

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1996

MONTAG, 8. JANUAR 1996

Nr. 2

Das **DIENTSTSTELLENVERZEICHNIS** des Landes Hessen finden Sie auf den Seiten 71 bis 133

	Seite		Seite		Seite
Hessische Staatskanzlei		Zentrale Vergütungs- und Lohnstelle Hessen.....	135	Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Materialwissenschaft zur Diplomprüfungsordnung der Technischen Hochschule Darmstadt für den Diplomstudiengang Materialwissenschaft vom 21. 4. 1995.....	142
Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.....	70	Hessisches Kultusministerium		Studienordnung für den Diplomstudiengang Materialwissenschaft des Fachbereichs Materialwissenschaft mit dem Abschluß Diplom-Ingenieur an der Technischen Hochschule Darmstadt vom 21. 4. 1995.....	144
Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz		Errichtung des Gesamtverbandes katholischer Kirchengemeinden in Limburg a. d. Lahn.....	135	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	
Dienstliche Erklärungen von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten.....	70	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst		Gemeinsamer Erlaß betreffend Vorläufige Regelung der Wiederverwendung von pechhaltigem Straßenaufbruch bei Baumaßnahmen in Wasserschutzgebieten.....	148
Dienststellenverzeichnis des Landes Hessen.....	71	Beginn und Ende der Studiensemester sowie der Lehrveranstaltungen an den Fachhochschulen des Landes Hessen im Studienjahr 1996/97.....	136	Hessisches Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung	
Ausländerrecht; hier: Ärztliche Untersuchung von Ausländerinnen und Ausländern zur Erteilung der Aufenthaltsgenehmigung.....	134	Beiträge der Studierenden für die Studentenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen.....	136	Durchführung der Röntgenverordnung; hier: Bestimmung zum Sachverständigen gemäß §§ 4 Abs. 1 und 18 Satz 1 Nr. 4 R6V.....	151
Überwachung des Straßenverkehrs durch Polizeibehörden und örtliche Ordnungsbehörden; hier: Einsatz von Geschwindigkeitsmeßgeräten.....	134	Studienordnung für den Diplomstudiengang Elektrotechnik an der Technischen Hochschule Darmstadt vom 19. 1. 1995..	136		
Hessisches Ministerium der Finanzen		Ausführungsbestimmungen der Fachbereiche „Elektrische Energietechnik“, „Elektrische Nachrichtentechnik“, „Regelungs- und Datentechnik“ zur Diplomprüfungsordnung der Technischen Hochschule Darmstadt für den Diplomstudiengang „Elektrotechnik“ vom 21. 1. 1983.....	141		
Automation von Verwaltungsaufgaben im Bereich der Personalausgaben; hier: Übertragung der Zuständigkeit für die Festsetzung, Berechnung und Zahlung von Unterhaltsbeihilfen nach § 23 Abs. 4 des Juristenausbildungsgesetzes auf die					

Amtliches Verzeichnis hessischer Verwaltungsvorschriften

Neues Gültigkeitsverzeichnis 1996

Das „Amtliche Verzeichnis hessischer Verwaltungsvorschriften – Gültigkeitsverzeichnis –“ erscheint am 22. Januar 1996 in sechszwanzigster Auflage.

Das Gültigkeitsverzeichnis weist entsprechend dem Auftrag der Gemeinsamen Anordnung vom 10. Oktober 1990 (StAnz. S. 2166) die Fundstellen der am 1. Januar 1996 geltenden Verwaltungsvorschriften aus, soweit sie bis zum 31. Dezember 1995 in einem der drei Amtsblätter veröffentlicht sind und der Erlaßbereinigung unterliegen. Das Verzeichnis ist nach der Systematik der „Sammlung des bereinigten Hessischen Landesrechts – Gesetz- und Verordnungsblatt Teil II“ nach Sachgebieten und innerhalb der Sachgebiete chronologisch gegliedert; eine zusätzliche Zugriffsmöglichkeit bietet das ausführliche Sachregister. Zusammen mit den im Laufe des Jahres 1996 erscheinenden Amtsblättern ermöglicht somit das Gültigkeitsverzeichnis einen schnellen und zuverlässigen Zugang zu den veröffentlichten Verwaltungsvorschriften der Ressorts.

Das Gültigkeitsverzeichnis wird als Beilage zum Staatsanzeiger für das Land Hessen herausgegeben. Die Abonnenten des Staatsanzeigers erhalten das Gültigkeitsverzeichnis ohne gesonderte Bestellung im Rahmen der Bezugsbedingungen ohne zusätzliche Berechnung. Bezieher des Staatsanzeigers werden daher gebeten, das ausgelieferte Verzeichnis auf alle Fälle zu behalten; Portokosten für Rücksendungen übernimmt der Verlag nicht.

Neben der Abonnementsbelieferung kann das Gültigkeitsverzeichnis auch weiterhin als Einzelexemplar bezogen werden; der Bezugspreis beträgt 19,60 DM zuzüglich Versandkosten und Mehrwertsteuer. Bestellungen sind unmittelbar an den Verlag Kultur und Wissen GmbH, Marktplatz 13, 65183 Wiesbaden, zu richten.

Seite		Seite		Seite
	Verwaltungsanordnung über die Errichtung einer 6. Kammer bei dem Arbeitsgericht Gießen, einer 8. Kammer bei dem Arbeitsgericht Kassel, einer 3. Kammer bei dem Arbeitsgericht Marburg, einer 6. Kammer bei dem Arbeitsgericht Offenbach am Main und einer 3. Kammer bei dem Arbeitsgericht Wetzlar.....	152		
	Personalmeldungen			
	im Bereich des Hessischen Ministeriums des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.....	152		
	im Bereich des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.....	152		
	Die Regierungspräsidien			
	DARMSTADT			
	Zulassung als staatlich anerkannte Untersuchungsstelle für Abwasser; hier: Zulassung als EKVO-Laboratorium (Durchführung von Laboruntersuchungen).....	153		
	Innungskrankenkasse Rhein-Main, Wiesbaden; hier: Anschluß der Innung für das Kraftfahrzeug-Handwerk Wiesbaden-Rheingau-Taunus, der Raumausstatter-Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus und der Schreiner-Innung Frankfurt am Main.....	154		
	Vorhaben der Firma Glyco-Metall-Werke, Glyco B.V. & Co. KG, Wiesbaden.....	154		
	Vorhaben der Firma Hoechst AG, Werk Höchst, Frankfurt am Main.....	154		
	Genehmigung der Wilhelm und Lotte Neufeld-Stiftung, Sitz Offenbach am Main.....	154		
	Genehmigung der Bürgerstiftung Festung Rüsselsheim, Sitz Rüsselsheim....	154		
	Genehmigung der „Ferdinand Möller-Stiftung“, Sitz Frankfurt am Main.....	155		
	GIESSEN			
	Vorhaben der Justus-Liebig-Universität Gießen, Gießen; hier: Bekanntmachung über die Erteilung einer Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer gentechnischen Anlage.....	155		
	KASSEL			
	Verordnung zur Aufhebung der Verordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlagen „Kirschenberg“ des Wasserbeschaffungsverbandes „Lossetal“, Hessisch Lichtenau, Werra-Meißner-Kreis, vom 7. 12. 1995.....	155		
	Erklärung des Naturwaldreservates „Schloßberg“ zu Bannwald vom 6. 12. 1995.....	156		
	Staatliche Anerkennung als Untersuchungsstelle für Abwasser; hier: Zulassung als staatlich anerkannte EKVO-Überwachungsstelle (Durchführung der technischen Überprüfung und Probeentnahme vor Ort).....	157		
	Hessischer Verwaltungsschulverband			
	Fortbildungslehrgänge des Hessischen Verwaltungsschulverbandes — Verwaltungsseminar Wiesbaden.....	158		
	Buchbesprechungen	189		
	Öffentlicher Anzeiger	190		
	Andere Behörden und Körperschaften			
	Landes Zahnärztekammer Hessen, Frankfurt am Main; hier: Wahl zur Delegiertenversammlung.....	202		
	Umlandverband Frankfurt; hier: Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Kontrolle von Einleitungen Dritter in Abwasseranlagen im Gebiet des Umlandverbandes Frankfurt — Indirekt-einleiterkontrollverordnung.....	203		
	Öffentliche Ausschreibungen	203		
	Stellenausschreibungen	203		

38

HESSISCHE STAATSKANZLEI

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Der Bundespräsident hat auf meinen Vorschlag an folgende verdiente Frauen und Männer den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Verdienstkreuz 1. Klasse

Dr. Anton Hammel, Eschwege
 Friedrich Hoffmann, Frankfurt am Main
 Dr. Johannes Prinz zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, Otzberg
 Heinrich Schlutz, Oberst i.G. a.D., Homberg (Efze)

Verdienstkreuz am Bande

Willi Albert Brendel, Roßdorf
 Fritz Don, Wahlsburg
 Peter Eider, Mainz-Kostheim
 Sieglinde Esders, Langen
 Heinrich Fehr, Trendelburg
 Dr. Ludwig Fuhr, Bürgermeister a.D., Friedberg (Hessen)
 Hans Horn, Schwalmstadt

Heiner Ernst Kappel, MdL, Pfarrer i. R., Bad Soden am Taunus
 Rolf Kettner, Witzenhausen
 Johanna Narath, Friedberg (Hessen)
 Willi Rausch, Technischer Fernmeldebetriebsinspektor a. D., MdL a. D., Edermünde
 Heinz Rousek, Hünfeld
 Rudolf Schäfer, Merenberg

Verdienstmedaille

Dipl.-Kfm. Wolfgang Franke, Bensheim
 Wilhelm Friedl, Forstamtsrat a. D., Laubach
 Gerda Hofffeld, Fulda
 Theodor Müller, Fulda
 Friedrich Pleines, Bad Homburg v. d. Höhe
 Ewald Ries, Heidenrod

Wiesbaden, 15. Dezember 1995

Der Hessische Ministerpräsident
 P 123 14 a 02/01

StAnz. 2/1996 S. 70

39

HESSISCHES MINISTERIUM
DES INNERN UND FÜR LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN UND NATURSCHUTZ**Dienstliche Erklärungen von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten**

Bezug: Erlaß vom 11. Dezember 1985 (StAnz. 1986 S. 23).

Im Rahmen der Aufforderung zur Abgabe dienstlicher Erklärungen von Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten ist wie folgt zu verfahren:

Vor der Aufforderung zur Abgabe einer dienstlichen Erklärung hat eine Beschuldigtenbelehrung oder eine Belehrung nach § 55 StPO zu erfolgen. Bei disziplinarrechtlich relevanten Sachverhalten sind die Beamtinnen oder die Beamten auf ihre Rechte als Betroffene nach § 22 Abs. 2 HDO hinzuweisen. Die Belehrung kann unterbleiben, wenn keine Anhaltspunkte dafür vorliegen, daß die dienstliche Erklärung in einem strafrechtlichen Ermitt-

lungsverfahren oder in einem Disziplinarverfahren Verwendung finden könnte.

Den Bezugserslaß hebe ich auf.

Dieser Erlaß tritt am 1. Januar 1996 in Kraft. Er ergeht im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten.

Wiesbaden, 19. Dezember 1995

Hessisches Ministerium des Innern
 und für Landwirtschaft, Forsten
 und Naturschutz
 III A 2 — 26 b 04 03
 — Gült.-Verz. 3100 —

StAnz. 2/1996 S. 70

40

Dienststellenverzeichnis des Landes Hessen

Nachstehend gebe ich das Dienststellenverzeichnis mit dem Stand vom 1. Januar 1996 bekannt.

Wiesbaden, 2. Januar 1996

**Hessisches Ministerium des Innern
und für Landwirtschaft, Forsten
und Naturschutz**
I A 17 — 7 k 02 05

St.Anz. 2/1996 S. 71

**Verzeichnis der Dienststellen des Landes Hessen und einzelner
juristischer Personen des öffentlichen Rechts
— Dienststellenverzeichnis —**

Übersicht	Seite
Präsident des Hessischen Landtags — Kanzlei des Landtags —	71
Der Hessische Ministerpräsident	71
Der Hessische Minister des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz	71
Der Hessische Kultusminister	109
Die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst	113
Der Hessische Minister der Justiz und für Europaangelegenheiten	115
Der Hessische Minister der Finanzen	119
Der Hessische Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	121
Die Hessische Ministerin für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit	127
Die Hessische Ministerin für Frauen, Arbeit und Sozialordnung	130
Hessischer Rechnungshof	133
Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs — Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften —	133
Staatsgerichtshof, Landesanwalt, Hessischer Datenschutzbeauftragter	133

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
1.2 Landesoberbehörde		
Hessisches Statistisches Landesamt (1) Rheinstraße 35 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 38 02-0 Telefax: 0611/38 02-990	2.02.01.00.00 414000000 Postfach 32 05 65022 Wiesbaden	0003
2. Einrichtungen des Landes		
Hessische Landeszentrale für Politische Bildung (1) Rheinbahnstraße 2 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 9 91 97-0 Telefax: 0611/9 91 97-44	5.02.00.01.00 414000000 Postfach 32 20 65022 Wiesbaden	0004
Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk Leipziger Straße 37 34125 Kassel Telefon: (05 61) 57 20 71 Telefax: 0561/57 35 91	5.02.00.02.00 611000000	0009

**Geschäftsbereich: Der Hessische Minister des Innern und
für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz**

1.1 Oberste Landesbehörde		
Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz Friedrich-Ebert-Allee 12 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 53-0 Telex: 4 186 814 = hm di d 4 186 014 Telefax: 0611/35 37 66 X.400: S = poststelle; O = hm di; P = hzd-net; A = dbp; C = de	1.03.00.00.00 414000000 Postfach 31 67 65021 Wiesbaden	0005

1.2 Landesoberbehörden		
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen 65029 Wiesbaden Telefon: (06 11) 7 20(0) Telex: 4 186 936 = hm di d Telefax: 0611/7 43 76		
Hessisches Landeskriminalamt (1) Hölderlinstraße 5 65187 Wiesbaden Telefon: (06 11) 83-0 Telex: 4 186 679 = hl ka d Telefax: 0611/83 21 35	2.03.03.00.00 414000000	0007

Hessisches Polizeiverwaltungsamt (1) mit Polizeiverwaltungsstellen (6) als Außenstellen		
Hessisches Polizeiverwaltungsamt Camp Lindsey, Gebäude 20005 Schiersteiner Straße 51 65187 Wiesbaden Telefon: (06 11) 88 01-0 Telex: 4 186 526 = fml d Telefax: 0611/8 80 18 00	2.03.04.00.00 414000000 Postfach 61 05 65051 Wiesbaden	0008
Hessisches Polizeiverwaltungsamt — Polizeiverwaltungsstelle Darmstadt — Klappacher Straße 145 64285 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 9 69-0 Telefax: 06151/9 69-50 05	2.03.04.00.06 411000000	0976
Hessisches Polizeiverwaltungsamt — Polizeiverwaltungsstelle Frankfurt am Main — Gutleutstraße 138 60327 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 7 55-00	2.03.04.00.07 412000000	0977
Hessisches Polizeiverwaltungsamt — Polizeiverwaltungsstelle Kassel — Motzstraße 4 34117 Kassel Telefon: (05 61) 9 10-0 Telefax: 0561/1 54 36	2.03.04.00.08 611000000	0978

Hessisches Polizeiverwaltungsamt — Polizeiverwaltungsstelle Offenbach am Main — Mathildenplatz 3 63065 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 90-1	2.03.04.00.09 413000000	0979
Hessisches Polizeiverwaltungsamt — Polizeiverwaltungsstelle Wiesbaden — Camp Lindsey, Gebäude 20008 Schiersteiner Straße 51 65187 Wiesbaden Telefon: (06 11) 88 01-0 Telefax: 0611/8 80 16 66	2.03.04.00.10 414000000	0980
Hessisches Polizeiverwaltungsamt — Polizeiverwaltungsstelle Gießen — Karl-Glückner-Straße 4 35394 Gießen Telefon: (06 41) 70 06-1	2.03.04.00.11 531005000	0986

**Geschäftsbereich: Präsident des Hessischen Landtags
— Kanzlei des Landtags —**

1.1 Oberste Landesbehörde			
Kanzlei des Hessischen Landtags Schloßplatz 1-3 65183 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 50-0 Teletex: 6118350 = HELT Telefax: 0611/3 50-434 X.400: S = poststelle; O = ltg; P = hzd-net; A = dbp; C = de	1.01.00.00.00 414000000	0001	

Geschäftsbereich: Der Hessische Ministerpräsident

1.1 Oberste Landesbehörde			
Hessische Staatskanzlei Bierstadter Straße 2 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 32-0 Telex: 4 186 693 = hmp d X.400: S = poststelle; O = stk; P = hzd-net; A = dbp; C = de	1.02.00.00.01 414000000	0002	
Hessische Landesvertretung Kurt-Schumacher-Straße 2-4 53113 Bonn Telefon: (02 28) 2 60 06-0 Telefax: 0228/2 60 06-69 X.400: S = poststelle; O = lv; P = hzd-net; A = dbp; C = de	1.02.00.00.02	0898	

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
--------------	---	-------------------------------

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Direktion der Hessischen Bereitschaftspolizei (1) und Bereitschaftspolizeiabteilungen (5)			1.3 Landesmittelbehörden		
Direktion der Hessischen Bereitschaftspolizei Friedrich-Ebert-Allee 12 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 53-0	2.03.05.00.00 41400000 Postfach 31 43 65021 Wiesbaden	0014	Regierungspräsidium Darmstadt Luisenplatz 2 64278 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-0 Telex: 419 407 = darp d Teletex: 6151735 = rpda Telefax: 06151/12 60 05 (Gr. 3) 06151/12 50 21 (Wasserwirtschaft) (Gr. 3) 06151/12 63 47 (Poststelle)	3.03.29.00.00 411000000	0029
I. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung Wiesbadener Straße 99 55252 Mainz-Kastel Telefon: (0 61 34) 6 02-0	2.03.05.00.01 414000190	0015	Regierungspräsidium Gießen Landgraf-Philipp-Platz 3-7 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 03-1 Teletex: 6419043 = RPI Telefax: 0641/3 03 21 97	3.03.30.00.00 531005000	1060
II. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung Grabenteicher Straße 104 35423 Lich Telefon: (0 64 04) 9 23-0 Telefax: 06404/92 34 99	2.03.05.00.02 531011000	0016	Regierungspräsidium Kassel Steinweg 6 34112 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0 Telefax: 0561/1 06 16 11	Postfach 10 08 51 35338 Gießen	
III. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung Tilsiter Straße 13 63165 Mühlheim am Main Telefon: (0 61 08) 6 03-0	2.03.05.00.03 438008020	0017	Dezernat Polizei (3) als Teile der Regierungspräsidien sowie Polizeiautobahnstationen (11) als Außenstellen, Polizeihubschrauberstation (1) als Außenstelle des Regierungspräsidiums Darmstadt		
IV. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung Cranachstraße 1 63452 Hanau Telefon: (0 61 81) 1 08-0	2.03.05.00.04 435014000	0018	Regierungspräsidium Darmstadt — Dezernat Polizei — Luisenplatz 2 64278 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telex: 419 407 = darp d Telefax: 06151/12 60 05 MEK 06151/89 57 34	3.03.32.00.00 411000000	0031
V. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung Niederwehren Frankfurter Straße 365 34134 Kassel Telefon: (05 61) 48 06-0	2.03.05.00.05 611000091	0019	Regierungspräsidium Darmstadt — Polizeiautobahnstation Butzbach — Schorbachstraße 3 35510 Butzbach Telefon: (0 60 33) 9 93-0 Telefax: 06033/6 09 62	3.03.32.00.01 440005000	0032
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt (1) mit Wasserschutzpolizeistationen (4) und Wasserschutzpolizeiposten (4)			Regierungspräsidium Darmstadt — Polizeiautobahnstation Darmstadt — Pupinweg 1 64295 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 70 95 Telefax: (Gr.2) 06151/8 70 98	3.03.32.00.02 411000000	0033
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt Biebricher Straße 1 55252 Mainz-Kastel Telefon: (0 61-34) 6 02-1 Telex: 4 186 526 = fml d	2.03.06.00.00 414000190	0020	Regierungspräsidium Darmstadt — Polizeiautobahnstation Idstein — Wiesbadener Straße 74 65510 Idstein Telefon: (0 61 26) 20 81-82 Telefax: 06126/5 56 84	3.03.32.00.03 439008050	0034
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Frankfurt am Main — Lindleystraße 4 (Osthafen) 60314 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 43 99 83 Telefax: 069/43 41 52	2.03.06.00.01 412000000	0021	Regierungspräsidium Darmstadt — Polizeiautobahnstation Langenselbold — Autobahnmeisterei 10 63505 Langenselbold Telefon: (0 61 83) 7 30 75 Telefax: 06183/ 7 30 75	3.03.32.00.04 435017000	0045
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Gerns- heim — Straßenbrücke 64579 Gernsheim Telefon: (0 62 58) 40 18-19 Telefax: 06258/40 10	2.03.06.00.02 433004020	0022	Regierungspräsidium Darmstadt — Polizeiautobahnstation Lorsch — Außerhalb 53 64653 Lorsch Telefon: (0 62 51) 96 16-0 Telefax: 06251/96 16 35	3.03.32.00.05 431016000	0036
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Rüdesheim am Rhein — Am Hafen 65385 Rüdesheim am Rhein Telefon: (0 67 22) 20 15-16	2.03.06.00.03 439013040	0023	Regierungspräsidium Darmstadt — Polizeiautobahnstation Neu-Isenburg — Autobahnmeisterei, Haus 4 63263 Neu-Isenburg Telefon: (0 61 02) 54 01-02 Telefax: (Gr.2) 06102/5 91 18	3.03.32.00.06 438009010	0037
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Wiesba- den — Maaraue 55252 Mainz-Kastel Telefon: (0 61 34) 30 95-96	2.03.06.00.04 414000190	0024	Regierungspräsidium Darmstadt — Polizeiautobahnstation Wiesbaden — Erbenheim Rennbahnstraße 2 65205 Wiesbaden Telefon: (06 11) 97 41-0 Telefax: 0611/70 00 49	3.03.32.00.07 414000160	0035
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Hirsch- horn — Bahnhofstraße 5 69434 Hirschhorn (Neckar) Telefon: (0 62 72) 20 31 Telefax: 06272/20 33	2.03.06.00.05 431012000	0025	Regierungspräsidium Darmstadt — Polizeihubschrauberstation — Flugplatz, Außerhalb 63329 Egelsbach Telefon: (0 61 03) 4 30 14-15 Telefax: 06103/4 30 16	3.03.32.00.08 438003000	0039
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Wetzlar — Frankfurter Straße 61 35578 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 2 40 66	2.03.06.00.06 532023000	0026	Regierungspräsidium Gießen — Dezernat Polizei — Ostanlage 47 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 03-1 Telex: 483 755 = girp d Telefax: (Gr. 2) 0641/3 03 21 99	3.03.33.00.00 531005000	1061
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Waldeck — Strandbad 34513 Waldeck Telefon: (0 56 23) 54 37 Telefax: 05623/54 45	2.03.06.00.07 635021000	0027	Regierungspräsidium Gießen — Polizeiautobahnstation Herborn — Am Schwimmbad 35745 Herborn Telefon: (0 27 72) 20 64-65 Telefax: 02772/4 19 25	Postfach 10 08 51 35338 Gießen	
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Kassel — Altmarkt 1 34125 Kassel Telefon: (05 61) 9 10-12 68,-69	2.03.06.00.08 611000000	0028		3.03.33.00.01 532012000	0038

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer		
	Postfach			Postfach			
Regierungspräsidium Kassel — Dezernat Polizei — Steinweg 6 34112 Kassel Telefon: (0 56 16) 1 06-0 Telex: 99 655 = ksrp d Telefax: 0561/1 06 16 32	3.03.34.00.00	611000000	0040	Abteilung Naturschutz als Teil des Regie- rungspräsidiums Kassel Steinweg 6 34117 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0 Telefax: 0561/1 06 16 91	3.03.76.00.00	611000000	0946
Regierungspräsidium Kassel — Polizeiautobahnstation Bad Hersfeld — Am Heyrings 2 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 1 40 45-46	3.03.34.00.02	632002000	0041	1.4 Untere Landesbehörden Landräte (21) als Behörden der Landesverwaltung mit Außenstellen (20), Polizei- direktionen (14) als Teile der Behörde des Landrats sowie Polizeistationen (52) und Kriminalstationen (2) als weitere Außenstellen der Landräte...			
Regierungspräsidium Kassel — Polizeiautobahnstation Kassel — Ludwig-Mond-Straße 45 34121 Kassel Telefon: (05 61) 2 20 51 Telefax: 0561/2 61 33	3.03.34.00.03	611000000	0042	Der Landrat des Landkreises Bergstraße Gräffstraße 5 64646 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 15-0 Telefax: 06252/1 52 40	4.03.29.01.00	431011000	0081
Regierungspräsidium Kassel — Polizeiautobahnstation Petersberg — Brückenstraße 6 36100 Petersberg Telefon: (06 61) 6 60 15 Telefax: 0661/6 60 18	3.03.34.00.04	631020000	0043	Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Polizeidirektion — Weierhausstraße 21 64646 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 7 06-0 Telefax: 06252/70 65 60	4.03.29.01.10	431011000	0130
Hess. Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft Kölnische Straße 48-50 34117 Kassel Telefon: (05 61) 72 99-0 Telefax: 0561/72 99 22 0	3.03.59.00.00	611000000	0714	Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Polizeistation Bensheim — Neckarstraße 55 64625 Bensheim Telefon: (0 62 51) 60 38-39 Telefax: 06251/6 79 73	4.03.29.01.11	431002000	0131
Hess. Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft — Außenstelle Wetzlar — Frankfurter Straße 69 35578 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 92 89-0 Telefax: 06441/9 28 93 23 06441/9 28 93 60	3.03.59.00.01	532023000	0887	Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Polizeistation Heppenheim (Berg- straße) — Weierhausstraße 21 64646 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 70 60	4.03.29.01.12	431011000	0155
Hess. Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft B Parkstraße 44 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 57 90 Telefax: 0611/57 91 00	3.03.59.00.02	414000000	0715	Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Polizeistation Lampertheim — Florianstraße 2 68623 Lampertheim Telefon: (0 62 06) 5 20 65 Telefax: 06206/5 20 69	4.03.29.01.13	431013000	0133
Hess. Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft C Hausen Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Straße 2 60487 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 7 94 00 10 Telefax: 069/70 58 48	3.03.59.00.03	412000000	0755	Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Polizeistation Viernheim — Ketteler Straße 2 68519 Viernheim Telefon: (0 62 04) 30 01 Telefax: 06204/7 87 55	4.03.29.01.14	431020000	0134
Hess. Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft D Harleshausen Am Versuchsfeld 17 34128 Kassel Telefon: (05 61) 9 88 80 Telefax: 0561/88 53 78	3.03.59.00.04	611000041	0756	Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Polizeistation Wald-Michelbach — Ludwigstraße 162 69483 Wald-Michelbach Telefon: (0 62 07) 94 05-0 Telefax: 06207/28 40	4.03.29.01.15	431021000	0135
Abteilungen Forsten als Teile der Regierungspräsidien (3)				Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Kriminalstation Viernheim — Schulstraße 8 68519 Viernheim Telefon: (0 62 04) 30 01-04	4.03.29.01.31	431020000	0049
Abteilung Forsten als Teil des Regierungs- präsidiums Darmstadt Wilhelminenstraße 1-3 64278 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telefax: 06151/12 63 81, 12 65 31	3.03.71.00.00	411000000	0722	Der Landrat des Landkreises Darmstadt- Dieburg Rheinstraße 65 64295 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 81-0 Telefax: 06151/88 13 32	4.03.29.02.00	411000000	0083
Abteilung Forsten als Teil des Regierungs- präsidiums Kassel Steinweg 6 34117 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0 Telefax: 0561/1 06 16 81	3.03.72.00.00	611000000	0723	Der Landrat des Landkreises Darmstadt- Dieburg — Außenstelle — Albinstraße 64807 Dieburg Telefon: (0 60 71) 29-0 Telefax: 06071/2 93 32	4.03.29.02.01	432004000	0084
Abteilung Forsten als Teil des Regierungs- präsidiums Gießen Bahnhofstraße 40 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 03-1 Telex: 483 755 Telefax: 0641/3 03 25 07	3.03.73.00.00	531005000	0736	Der Landrat des Landkreises Darmstadt- Dieburg Postfach 1220 64802 Dieburg			
Abteilungen Naturschutz als Teile der Regierungspräsidien (3)				Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau Wilhelm-Seipp-Straße 64521 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 1 21 Telefax: 06152/50 54	4.03.29.03.00	433006030	0091
Abteilung Naturschutz als Teil des Regie- rungspräsidiums Darmstadt Wilhelminenstraße 1-3 64278 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telefax: 06151/12 65 47	3.03.74.00.00	411000000	0944	Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Polizeidirektion — Eisenstraße 60 65428 Rüsselsheim Telefon: (0 61 42) 6 96-0	4.03.29.03.20	433012000	0119
Abteilung Naturschutz als Teil des Regie- rungspräsidiums Gießen Eichgärtenallee 1 35394 Gießen Telefon: (06 41) 3 03-1 Telefax: 0641/3 03 25 07	3.03.75.00.00	531005000	0733	Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Polizeistation Bischofsheim — Mainzer Straße 9 65474 Bischofsheim Telefon: (0 61 44) 80 31-32 Telefax: (Gr.2) 06144/80 31	4.03.29.03.21	433002000	0123
				Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Polizeistation Gernsheim — Darmstädter Straße 28 64579 Gernsheim Telefon: (0 62 58) 40 04 Telefax: 06258/40 18	4.03.29.03.22	433004020	0120

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Polizeistation Groß-Gerau — Europaring 15 64521 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 1 75-0	4.03.29.03.23 433006030	0121	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Gelnhausen — Altenhasslauer Straße 2 63571 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 34 45-46 Telefax: 06051/34 45	4.03.29.05.21 435010000	0152
Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Polizeistation Kelsterbach — Mörfelder Straße 33 65451 Kelsterbach Telefon: (0 61 07) 40 11-13 Telefax: (Gr.2) 06107/40 11	4.03.29.03.24 433007000	0122	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Hanau-Großauheim — Sandgasse 28 63457 Hanau Telefon: (0 61 81) 95 97-0 Telefax: 06181/95 97-35	4.03.29.05.22 435014020	0048
Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Polizeistation Mörfelden-Walldorf — Bahnhofstraße 1 64546 Mörfelden-Walldorf Telefon: (0 61 05) 2 20 51-54 Telefax: 06105/2 2051	4.03.29.03.25 433008000	0124	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Hanau I — Am Freiheitsplatz 4 63450 Hanau Telefon: (0 61 81) 1 00-1	4.03.29.05.23 435014000	0088
Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Polizeistation Rüsselsheim — und Krim- nalabteilung Eisenstraße 60 65428 Rüsselsheim Telefon: (0 61 42) 6 96-0 Telefax: 06142/696-432	4.03.29.03.26 433012000	0125	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Hanau II — Bruchköbeler Landstraße 95 63452 Hanau Telefon: (0 61 81) 8 10 03	4.03.29.05.24 435014000	1057
Der Landrat des Hochtaunuskreises Louisenstraße 86-90 61348 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 1 78-0 Telefax: 06172/17 83 29	4.03.29.04.00 434001000	0096	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Maintal — Kirchgasse 7 63477 Maintal Telefon: (0 61 81) 43 02-0 Telefax: 06181/43 02 35	4.03.29.05.25 435019000	0166
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Außenstelle — Obergasse 23 61250 Usingen Telefon: (0 60 81) 20 31 Telefax: 06081/20 41	4.03.29.04.01 434011000	0097	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Bad Orb — Sauerbornstraße 2 63619 Bad Orb Telefon: (0 60 52) 20 11, 20 58 Telefax: 06052/20 58	4.03.29.05.26 435001000	0153
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeidirektion — Saalburgstraße 116 61350 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 1 20-0 Telefax: 06172/12 01 89	4.03.29.04.10 434001000	0160	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Schlüchtern — Lotichiusstraße 36 36381 Schlüchtern Telefon: (0 66 61) 9 61 00 Telefax: 06661/96 10 12	4.03.29.05.27 435025000	0174
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Bad Homburg v. d. Höhe — Saalburgstraße 116 61350 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 1 20-0	4.03.29.04.11 434001000	0161	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Kriminalstation Bad Orb — Sauerbornstraße 2 63619 Bad Orb Telefon: (0 60 52) 20 11, 20 58	4.03.29.05.30 435001000	0047
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Königstein im Taunus — Am Kaltenborn 3 61462 Königstein im Taunus Telefon: (0 61 74) 92 66-0 Telefax: 06174/92 66 18	4.03.29.04.12 434005000	0162	Der Landrat des Main-Taunus-Kreises Am Kreishaus 1-5 65719 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 2 01-0 Telefax: 06192/20 17 23, 20 17 20, 20 17 21	4.03.29.06.00 436007020	0094
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Oberursel (Taunus) — Oberhöchstädter Straße 12 61440 Oberursel (Taunus) Telefon: (0 61 71) 62 40-0 Telefax: 06161/62 40 18	4.03.29.04.13 434008000	0163	Der Landrat des Main-Taunus-Kreises — Außenstelle — In den Nassen 2 65719 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 20 50	4.03.29.06.01 436007020	0084
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Usingen — Weilburger Straße 77 61250 Usingen Telefon: (0 60 81) 20 41-42 Telefax: 06081/20 41	4.03.29.04.14 434011000	0164	Der Landrat des Odenwaldkreises Michelstädter Straße 12 64711 Erbach Telefon: (0 60 62) 7 01 Telefax: 06062/7 03 90	4.03.29.07.00 437006000	0086
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises Dörnigheimer Straße 1 63452 Hanau Telefon: (0 61 81) 29 21 Telefax: 06181/29 25 54, 29 22 97	4.03.29.05.00 435014000	0092	Der Landrat des Odenwaldkreises — Polizeidirektion — Michelstädter Straße 12 64711 Erbach Telefon: (0 60 62) 30 83-89 Telefax: 06062/17 78	4.03.29.07.10 437006000	0145
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Außenstelle — Barbarossastraße 20 63571 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 85-1 Telefax: 06051/8 53 99	4.03.29.05.01 435010000	0089	Der Landrat des Odenwaldkreises — Polizeistation Erbach — Michelstädter Straße 12 64711 Erbach Telefon: (0 60 62) 3083-3089	4.03.29.07.11 437006000	0094
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Außenstelle — Gartenstraße 5-7 36381 Schlüchtern Telefon: (0 66 61) 82-0 Telefax: 06661/8 91 99	4.03.29.05.02 435025000	0100	Der Landrat des Odenwaldkreises — Polizeistation Höchst i. Odw. — Aschaffener Straße 2 64739 Höchst i. Odw. Telefon: (0 61 63) 9 41-0 Telefax: 06163/9 41 35	4.03.29.07.12 437009000	0146
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeidirektion — Am Freiheitsplatz 4 63450 Hanau Telefon: (0 61 81) 1 00-1 Telefax: 06181/10 03 95	4.03.29.05.20 435014000	0065	Der Landrat des Landkreises Offenbach Berliner Straße 60 63065 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 68-1 Telefax: 069/8 06 85 55	4.03.29.08.00 413000000	0098
			Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises Heimbacher Straße 7 65307 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 5 10-0 Telefax: 06124/51 03 79	4.03.29.09.00 439002020	0101
			Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises — Außenstelle — Am Eibinger Tor 12 65385 Rüdeshheim am Rhein Telefon: (0 67 22) 40 70	4.03.29.09.01 439013040	0099

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Der Landrat des Wetteraukreises Europaplatz 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 6 99-0 Telefax: 06031/8 38 06	4.03.29.10.00 440008000 Postfach 10 06 61 61146 Friedberg	0087	Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf Im Lichtenholz 60 35043 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 05-0 Telefax: 06421/40 55 00	4.03.30.04.00 534014000 Postfach 70 11 40 35020 Marburg	0118
Der Landrat des Wetteraukreises — Außenstelle — Berliner Straße 31 63654 Büdingen Telefon: (0 60 42) 8 55-0 Telefax: 06042/88 51 22	4.03.29.10.01 440004000 Postfach 11 40 63641 Büdingen	0088	Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Außenstelle — Kiesackerstraße 10-12 35216 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 7 90	4.03.30.04.01 534004000 Postfach 14 60 35204 Biedenkopf	0082
Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeidirektion — Grüner Weg 3 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 60 10 Telefax: 06031/60 11 81	4.03.29.10.10 440008000 Postfach 10 07 64 61147 Friedberg	0147	Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Polizeidirektion — Raiffeisenstraße 35043 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 06-0	4.03.30.04.20 534014000 Postfach 19 48 35008 Marburg	0074
Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeistation Büdingen — Saline 1 63654 Büdingen Telefon: (0 60 42) 5 15, 5 16 Telefax: 06042/74 82	4.03.29.10.11 440004000	0148	Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Polizeistation Biedenkopf — Hospitalstraße 57 35216 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 9 29 50 Telefax: 06461/92 95.16	4.03.30.04.21 534004000	0136
Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeistation Butzbach — Bismarckstraße 15 35510 Butzbach Telefon: (0 60 33) 40 61, 40 62	4.03.29.10.12 440005000 Postfach 2 66 35502 Butzbach	0149	Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Polizeistation Cölbe — Heuberg 15 35091 Cölbe Telefon: (0 64 21) 8 10 65-67 Telefax: 06421/8 10 68	4.03.30.04.22 534006000	0076
Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeistation Friedberg (Hessen) — Grüner Weg 3 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 6010 Telefax: 06031/601-181	4.03.29.10.13 440008000	0137	Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Polizeistation Marburg — Raiffeisenstraße 1 35043 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 06-0	4.03.30.04.23 534014000	0077
Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeistation Bad Vilbel — Riedweg 1 61118 Bad Vilbel Telefon: (0 61 01) 54 60-0 Telefax: 06101/54 60 10	4.03.29.10.14 440003000	0151	Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Polizeistation Stadtallendorf — Bahnhofstraße 2 35260 Stadtallendorf Telefon: (0 64 28) 30 15-17 Telefax: 06428/30 18	4.03.30.04.24 534018000	0078
Der Landrat des Landkreises Gießen Ostanlage 39 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 01-0 Telefax: 0641/3 34 48	4.03.30.01.00 531005000 Postfach 11 07 60 35352 Gießen	0090	Der Landrat des Vogelsbergkreises Bahnhofstraße 49 36341 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 80 51 Telefax: 06641/8 53 36	4.03.30.05.00 535011000 Postfach 66 36339 Lauterbach	0079
Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises Eduard-Kaiser-Straße 38 35576 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 4 07-0 Telefax: 06441/4 07-6 38	4.03.30.02.00 532023000 Postfach 19 40 35573 Wetzlar	0102	Der Landrat des Vogelsbergkreises — Außenstelle — Hersfelder Straße 57 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 7 11 Telefax: 06631/7 92 25	4.03.30.05.01 535001000	0080
Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises — Außenstelle — Wilhelmstraße 16 u. 22 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 9 70	4.03.30.02.01 532006000 Postfach 15 61 35665 Dillenburg	0085	Der Landrat des Vogelsbergkreises — Polizeidirektion — Lindenstraße 61 36341 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 9 71-0 Telefax: 06641/20 72	4.03.30.05.10 535011000	0127
Der Landrat des Landkreises Limburg- Weilburg Schiede 43 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 29 61 Telefax: 06431/29 64 14	4.03.30.03.00 533009000	0093	Der Landrat des Vogelsbergkreises — Polizeistation Alsfeld — An der Au 5 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 60 81 Telefax: 06631/7 24 81	4.03.30.05.11 535001000	0128
Der Landrat des Landkreises Limburg- Weilburg — Außenstelle — Limburger Straße 8-10 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 31 11	4.03.30.03.01 533017000	0095	Der Landrat des Vogelsbergkreises — Polizeistation Lauterbach (Hessen) — Lindenstraße 50 36341 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 9 71-0 Telefax: 06641/97 13 05	4.03.30.05.12 535011000	1041
Der Landrat des Landkreises Limburg- Weilburg — Polizeidirektion — Offheimer Weg 44 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 91 40-0 Telefax: 06431/91 40-400	4.03.30.03.10 533009000	0154	Der Landrat des Landkreises Fulda Wörthstraße 15 36037 Fulda Telefon: (06 61) 60 06-1	4.03.31.01.00 631009000 Postfach 6 69 36006 Fulda	0111
Der Landrat des Landkreises Limburg- Weilburg — Polizeistation Limburg a.d.Lahn — Offheimer Weg 44 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 91 40-0 Telefax: 06431/91 40-400	4.03.30.03.11 533009000	1039	Der Landrat des Landkreises Fulda — Außenstelle — Am Anger 4 36088 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 1 81-0	4.03.31.01.01 631015000 Postfach 26 36080 Hünfeld	0112
Der Landrat des Landkreises Limburg- Weilburg — Polizeistation Weilburg — An der Backstania 3 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 3 00 11 Telefax: 06471/3 00 11	4.03.30.03.12 533017000	0159	Der Landrat des Landkreises Fulda — Polizeidirektion — Heinrichstraße 58-60 36037 Fulda Telefon: (06 61) 1 05-0	4.03.31.01.20 631009000	0070
			Der Landrat des Landkreises Fulda — Polizeistation Fulda — Sturmstraße 5 36037 Fulda Telefon: (06 61) 1 05-0	4.03.31.01.21 631009000 Postfach 13 69 36013 Fulda	0071

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer
	Postfach			Postfach	
Der Landrat des Landkreises Fulda — Polizeistation Hilders — Kirchstraße 2 36115 Hilders Telefon: (0 66 81) 80 56	4.03.31.01.22 631012000	0072	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Polizeistation Homberg (Efze) — August-Vilmar-Straße 20 34576 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 77 40	4.03.31.04.12 634009000	1047
Der Landrat des Landkreises Fulda — Polizeistation Hünfeld — Im Honigfeld 2 36088 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 50 85	4.03.31.01.23 631015000	0073	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Polizeistation Melsungen — Sandstraße 23 34212 Melsungen Telefon: (0 56 61) 80 31	4.03.31.04.13 634014000	0188
Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Ro- tenburg Friedloser Straße 12 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 8 70 Telefax: 06621/8 72 44	4.03.31.02.00 632002000	0113	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Polizeistation Schwalmstadt — Hessenallee 66 34613 Schwalmstadt Telefon: (0 66 91) 9 43-0 Telefax: 06691/9 43 10	4.03.31.04.14 634022000	0195
Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Ro- tenburg — Außenstelle — Lindenstraße 1 36199 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 81 70 Telefax: 06623/8 17 20	4.03.31.02.01 632018000	0114	Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg Südring 2 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 5 40	4.03.31.05.00 635015000	0105
Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Ro- tenburg — Polizeidirektion — Breitenstraße 4 - 10 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 7 30 07, 7 30 08	4.03.31.02.10 632002000	0182	Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Außenstelle — Bahnhofstraße 8-14 35066 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 52-0	4.03.31.05.01 635011000	0106
Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Ro- tenburg — Polizeistation Bad Hersfeld — Friedloser Straße 12 A 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 7 60 60	4.03.31.02.11 632002000	1045	Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Polizeidirektion — Hagenstraße 5 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 9 71-0 Telefax: 05631/6 30 97	4.03.31.05.10 635015000	0189
Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Ro- tenburg — Polizeistation Rotenburg a. d. Fulda — Hainweg 3 36199 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 80 61-63	4.03.31.02.12 632018000	0183	Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Polizeistation Arolsen — Am Tollen Born 2 34454 Arolsen Telefon: (0 56 91) 60 67 Telefax: 05691/60 67	4.03.31.05.11 635002000	0190
Der Landrat des Landkreises Kassel Karthäuser Straße 5 a (Hofgebäude) 34117 Kassel Telefon: (05 61) 10 03-0 Telefax: 0561/10 03-800	4.03.31.03.00 611000000	0115	Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Polizeistation Frankenberg (Eder) — Breslauer Straße 2 35066 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 40 21-23	4.03.31.05.12 635011000	0179
Der Landrat des Landkreises Kassel — Außenstelle — Bahnhofstraße 22 34369 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 80 01-0	4.03.31.03.01 633013000	0116	Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Polizeistation Korbach — Hagenstraße 5 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 9 71-0 Telefax: 05631/97 12 15	4.03.31.05.13 635015000	1048
Der Landrat des Landkreises Kassel — Außenstelle — Ritterstraße 1 34466 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 6 03-0	4.03.31.03.02 633028000	0117	Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Polizeistation Bad Wildungen — Giflitzer Straße 17 34537 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 70 90-0 Telefax: 05621/70 90 25	4.03.31.05.14 635003000	0191
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises Parkstraße 6 34576 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 7 75-0 Telefax: 05681/7 75-4 38 u. 7 75-4 81	4.03.31.04.00 634009000	0107	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises Bahnhofstraße 15 37269 Eschwege Telefon: (0 56 51) 7 47-0 Telefax: 05651/74 71 50	4.03.31.06.00 636003000	0103
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Außenstelle — Georgengasse 5 34560 Fritzlar Telefon: (0 56 22) 99 97-0 Telefax: 05622/99 97-25	4.03.31.04.01 634005000	0108	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Außenstelle — Nordbahnhofsweg 1 37213 Witzenhausen Telefon: (0 55 42) 30 45	4.03.31.06.01 636016000	0104
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Außenstelle — Rotenburger Straße 14 34212 Melsungen Telefon: (0 56 61) 73 99-0 Telefax: 05661/73-99-24	4.03.31.04.02 634014000	0109	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Polizeidirektion — Niederhoner Straße 44 37269 Eschwege Telefon: (0 56 51) 85 61	4.03.31.06.10 636003000	0177
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Außenstelle — Am Großen Wallgraben 36 34613 Schwalmstadt Telefon: (0 66 91) 94 62-0 Telefax: 06691/94 62-19	4.03.31.04.03 634022000	0110	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Polizeistation Eschwege — Niederhoner Straße 44 37269 Eschwege Telefon: (0 56 51) 92 50	4.03.31.06.11 636003000	1050
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Polizeidirektion — August-Vilmar-Straße 20 34576 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 7 74-0	4.03.31.04.10 634009000	0181	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Polizeistation Hessisch Lichtenau — Industriestraße 21 37235 Hessisch Lichtenau Telefon: (0 56 02) 93 93-0 Telefax: 05602/ 93 93 93	4.03.31.06.12 636006000	0193
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Polizeistation Fritzlar — Schladenweg 31 34560 Fritzlar Telefon: (0 56 22) 99 66-0 Telefax: 05622/99 66 22	4.03.31.04.11 634005000	0180	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Polizeistation Sontra — Wichmannswiese 7 36205 Sontra Telefon: (0 56 53) 6 06	4.03.31.06.13 636011000	0178

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer
	Postfach			Postfach	
Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Polizeistation Witzenhausen — Sudetenstraße 15 37213 Witzenhausen Telefon: (0 55 42) 30 54-56	4.03.31.06.14 636016000	0192	Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 6. Polizeirevier (Bornheim) — Turmstraße 7-9 60385 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 45 10 49 Telefax: 069/7 55 06 02	4.03.32.02.06 412000000	1001
Polizeipräsidien (6) mit Polizeirevieren (39), Polizeistationen (28) und Kriminal- stationen (3)			Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 7. Polizeirevier (Fechenheim) — Pfortenstraße 1 60386 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 42 30 61-62 Telefax: 069/7 55 07 09	4.03.32.02.07 412000000	1002
Polizeipräsidium Darmstadt Klappacher Straße 145 64285 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 9 69-0 Telefax: 06151/9 69 34 05	4.03.32.01.00 411000000	0201	Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 8. Polizeirevier (Sachsenhausen/Ost) — Offenbacher Landstraße 29 60599 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 60 50 90-00 Telefax: 069/7 55 08 02	4.03.32.02.08 412000000	1003
Polizeipräsidium Darmstadt — 1. Polizeirevier (Schloß) — Marktplatz 15 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 9 69 36 10 Telefax: 06151/9 69 36 25	4.03.32.01.01 411000000	0992	Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 9. Polizeirevier (Sachsenhausen/West) — Hans-Thoma-Straße 20 60596 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 61 07 01 Telefax: 069/7 55 09 02	4.03.32.02.09 412000000	1004
Polizeipräsidium Darmstadt — 2. Polizeirevier (Klappacher Straße) — Klappacher Straße 145 64285 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 9 69 37 10 Telefax: 06151/9 69 37 25	4.03.32.01.02 411000000	0993	Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 10. Polizeirevier (Niederrad) — Goldsteinstraße 126 60528 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 6 66 69 29	4.03.32.02.10 412000000	1005
Polizeipräsidium Darmstadt — 3. Polizeirevier (Arheilgen) — Messeler Straße 20 64291 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 9 69 38 10 Telefax: 06151/9 69 38 25	4.03.32.01.03 411000000	0995	Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 11. Polizeirevier (Rödelheim) — Kalkentalstraße 8 60489 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 7 55-00 Telefax: 069/7 55 11 09	4.03.32.02.11 412000000	1006
Polizeipräsidium Darmstadt — Polizeistation Dieburg — Groß-Umstädter-Straße 16 64807 Dieburg Telefon: (0 60 71) 96 56-0 Telefax: 06071/96 56 15	4.03.32.01.04 432004000	0141	Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 12. Polizeirevier (Eschersheim) — Am Schwalbenschwanz 3 60431 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 52 00 77 Telefax: 069/7 55 12 09	4.03.32.02.12 412000000	1007
Polizeipräsidium Darmstadt — Polizeistation Griesheim — Wilhelm-Leuschner-Straße 65 64347 Griesheim Telefon: (0 61 55) 83 85-0 Telefax: 06155/83 85 15	4.03.32.01.05 432008000	0138	Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 13. Polizeirevier (Bockenheim) — Schloßstraße 88-90 60486 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 77 01 61 Telefax: 069/7 55 13 02	4.03.32.02.13 412000000	1008
Polizeipräsidium Darmstadt — Polizeistation Ober-Ramstadt — Brückengasse 2-6 64372 Ober-Ramstadt Telefon: (0 61 54) 63 30-0 Telefax: 06154/63 30 15	4.03.32.01.06 432016000	0139	Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 14. Polizeirevier (Nordweststadt) — Tituscorso 8 60439 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 57 60 51 Telefax: 069/7 55 14 02	4.03.32.02.14 412000000	1009
Polizeipräsidium Darmstadt — Polizeistation Pfungstadt — Grüner Weg 10 64319 Pfungstadt Telefon: (0 61 57) 95 09-0 Telefax: 06157/95 09 15	4.03.32.01.07 432018040	0140	Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 15. Polizeirevier (Frankfurter Berg) — Wickenweg 92 60433 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 54 90 38-39	4.03.32.02.15 412000000	1010
Polizeipräsidium Frankfurt am Main Friedrich-Ebert-Anlage 11 60327 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 7 55-00 u. 25 55-00 Telefax: 414 290 = ffpp d Telefax: 069/7 55 66 44	4.03.32.02.00 412000000	0202	Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 16. Polizeirevier (Griesheim) — Frankenallee 365 60326 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 73 10 71	4.03.32.02.16 412000000	1011
Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 1. Polizeirevier (Innenstadt) — Albusstraße 9-11 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 7 55-00 Telefax: 069/7 55 01 09	4.03.32.02.01 412000000	0996	Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 17. Polizeirevier (Höchst) — Gebeschußstraße 8-10 65929 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 7 55-00	4.03.32.02.17 412000360	1012
Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 2. Polizeirevier (Nordend) — Mercatorstraße 50 60316 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 43 02 61	4.03.32.02.02 412000000	0997	Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 18. Polizeirevier (Hattersheim) — Frankfurter Straße 100 65795 Hattersheim Telefon: (0 61 90) 86 53	4.03.32.02.18 412000380	1013
Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 3. Polizeirevier (Hynspbergstraße) — Hynspbergstraße 5 60322 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 7 55-00 Telefax: 069/7 55 03 09	4.03.32.02.03 412000000	0998	Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 19. Polizeirevier (Flughafen) — Flughafen Frankfurt am Main 60549 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 7 55-00 Telefax: 069/7 55 19 09	4.03.32.02.19 412000000	1014
Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 4. Polizeirevier (Bahnhofsgebiet) — Wiesenhüttenplatz 37 60329 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 7 55-00 Telefax: 069/7 55 04 09	4.03.32.02.04 412000000	0999	Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 20. Polizeirevier (Bergen-Enkheim) — Florianweg 8 60388 Frankfurt am Main Telefon: (0 61 09) 3 20 03	4.03.32.02.20 412000000	0066
Polizeipräsidium Frankfurt am Main — 5. Polizeirevier (Ostend) — Hanauer Landstraße 81 60314 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 7 55-00 Telefax: 069/7 55 05 09	4.03.32.02.05 412000000	1000	Polizeipräsidium Frankfurt am Main — Polizeistation Eschborn — Hauptstraße 300 65760 Eschborn Telefon: (0 69) 7 55-00 Telefax: 069/7 55 21 09	4.03.32.02.21 436003010	1015

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer		
	Postfach			Postfach			
Polizeipräsidium Frankfurt am Main — Polizeistation Flörsheim am Main — Anne-Frank-Weg 15-17 65439 Flörsheim am Main Telefon: (0 61 45) 20 01	4.03.32.02.22	436004010	0158	Polizeipräsidium Wiesbaden — 2. Polizeirevier (Adolfsallee) — Adolfsallee 59 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 34 5-22 40	4.03.32.04.02	414000000	1020
Polizeipräsidium Frankfurt am Main — Polizeistation Hofheim am Taunus — Zeilsheimer Straße 59 65719 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 20 79-0 Telefax: 06192/20 79-295	4.03.32.02.23	436007020	0157	Polizeipräsidium Wiesbaden — 3. Polizeirevier (Calvinstraße) — Calvinstraße 8 65199 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 45-23 40	4.03.32.04.03	414000000	1021
Polizeipräsidium Frankfurt am Main — Polizeistation Kelkheim (Taunus) — Hauptstraße 5-7 65779 Kelkheim (Taunus) Telefon: (0 61 95) 40 17	4.03.32.02.24	436008030	0156	Polizeipräsidium Wiesbaden — 4. Polizeirevier (Bierstädt) — Dresdener Ring 67 65191 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 45-24 40 Telefax: 0611/3 45 94 19	4.03.32.04.04	414000000	1022
Polizeipräsidium Frankfurt am Main — Kriminalstation Hofheim am Taunus — Zeilsheimer Str. 59 65719 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 20 79-0 Telefax: 06192/20 79-295	4.03.32.02.25	436007020	0050	Polizeipräsidium Wiesbaden — 5. Polizeirevier (Biebrich) — Biebrich Rathausstraße 63 65203 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 45-25 40	4.03.32.04.05	414000070	1023
Polizeipräsidium Offenbach am Main Geleitsstraße 124 63067 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 98-0 Telex: 4 152 855 = ofpp d Telefax: 069/80 98 23 07	4.03.32.03.00	413000000	0203	Polizeipräsidium Wiesbaden — 6. Polizeirevier (Kastel) — In der Witz 26 55252 Mainz-Kastel Telefon: (06 11) 3 45-26 40	4.03.32.04.06	414000190	1024
Polizeipräsidium Offenbach am Main — I. Polizeirevier (Mathildensplatz) — Mathildensplatz 3 63065 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 98-51 00	4.03.32.03.01	413000000	1016	Polizeipräsidium Wiesbaden — Polizeistation Eltville am Rhein — Im Kappelhof 4 65343 Eltville am Rhein Telefon: (0 61 23) 6 10 71-72	4.03.32.04.07	439003010	0173
Polizeipräsidium Offenbach am Main — 2. Polizeirevier (Berliner Straße) — Berliner Straße 213 63067 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 98-52 00	4.03.32.03.02	413000000	1017	Polizeipräsidium Wiesbaden — Polizeistation Idstein — Gerichtsstraße 3 65510 Idstein Telefon: (0 61 26) 93 94-0 Telefax: 06126/93 94 15	4.03.32.04.08	439008050	0176
Polizeipräsidium Offenbach am Main — 3. Polizeirevier (Starkenburgring) — Starkenburgring 12 63069 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 98-53 00	4.03.32.03.03	413000000	1018	Polizeipräsidium Wiesbaden — Polizeistation Rüdesheim am Rhein — Auf der Lach 7 65385 Rüdesheim am Rhein Telefon: (0 67 22) 10 67	4.03.32.04.09	439013040	0172
Polizeipräsidium Offenbach am Main — Polizeistation Dreieich — Hauptstraße 15 63303 Dreieich Telefon: (0 61 03) 6 10 20	4.03.32.03.04	438002000	0171	Polizeipräsidium Wiesbaden — Polizeistation Bad Schwalbach — Bahnhofstraße 14 65307 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 20 55-58 Telex: 4 182 327 = swpn d	4.03.32.04.10	439002020	0175
Polizeipräsidium Offenbach am Main — Polizeistation Heusenstamm — Am Frankfurter Weg 27 63150 Heusenstamm Telefon: (0 61 04) 69 08-0	4.03.32.03.05	438005010	0165	Polizeipräsidium Gießen Karl-Glöckner-Straße 2 35394 Gießen Telefon: (06 41) 70 06-1 Telex: 482 860 = gipp d Telefax: (Gr. 3) 0641/7 00 62 28 (Gr. 4) 0641/7 00 64 44	4.03.33.01.00	531005000	0059
Polizeipräsidium Offenbach am Main — Polizeistation Langen — Südliche Ringstraße 80 63225 Langen Telefon: (0 61 03) 2 30 45	4.03.32.03.06	438006000	0167	Polizeipräsidium Gießen — Polizeistation Dillenburg — Hofgartenstraße 1 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 9 07-0	4.03.33.01.01	532006000	0143
Polizeipräsidium Offenbach am Main — Polizeistation Mühlheim am Main — Friedensstraße 20 63165 Mühlheim am Main Telefon: (0 61 08) 7 20 02	4.03.32.03.07	438008020	0168	Polizeipräsidium Gießen — Polizeistation Ehringshausen — Rathausstraße 1 35630 Ehringshausen Telefon: (0 64 43) 4 91-4 92	4.03.33.01.02	532008000	0000
Polizeipräsidium Offenbach am Main — Polizeistation Neu-Isenburg — Hugenottenallee 53 63263 Neu-Isenburg Telefon: (0 61 02) 1 70 71	4.03.32.03.08	438009010	0169	Polizeipräsidium Gießen — Polizeistation Gießen I — Karl-Glöckner-Straße 2 35394 Gießen Telefon: (06 41) 70 06-1	4.03.33.01.03	531005000	0061
Polizeipräsidium Offenbach am Main — Polizeistation Rödermark — Odenwaldstraße 66 63322 Rödermark Telefon: (0 60 74) 9 00 21	4.03.32.03.09	438012000	0142	Polizeipräsidium Gießen — Polizeistation Gießen II — Berliner Platz 3 35390 Gießen Telefon: (06 41) 30 71	4.03.33.01.04	531005000	1055
Polizeipräsidium Offenbach am Main — Polizeistation Seligenstadt — Jahnstraße 3 63500 Seligenstadt Telefon: (0 61 82) 89 30-0	4.03.32.03.10	438013030	0170	Polizeipräsidium Gießen — Polizeistation Grünberg — Londorfer Straße 26 35305 Grünberg Telefon: (0 64 01) 70 73-75	4.03.33.01.05	531006000	0062
Polizeipräsidium Wiesbaden Friedrichstraße 25 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 45-0 Telex: 4 186 698 = wipp d Telefax: 0611/34 56 15	4.03.32.04.00	414000000	0204	Polizeipräsidium Gießen — Polizeistation Herbhorn — Am Hintersand 9 35745 Herbhorn Telefon: (0 27 72) 20 51-52	4.03.33.01.06	532012000	0144
Polizeipräsidium Wiesbaden — 1. Polizeirevier (Friedrichstraße) — Friedrichstraße 32 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 34 5-21 40	4.03.32.04.01	414000000	1019	Polizeipräsidium Gießen — Polizeistation Wetzlar — Frankfurter Straße 61 35578 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 2 40 66	4.03.33.01.07	532023000	0063

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer		
	Postfach			Postfach			
Polizeipräsidium Gießen — Kriminalstation Dillenburg — Europaplatz 1 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 9 07-0	4.03.33.01.10	532006000	0046	Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Fried- berg Homburger Straße 17 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 60 08-0 Telefax: 06031/60 08 88	4.03.59.04.00	440008000	0729
Polizeipräsidium Gießen — Kriminalstation Wetzlar — Frankfurter Straße 61 35578 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 2 40 66	4.03.33.01.11	532023000	0129	Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Fritzlar I Schladenweg 39 34560 Fritzlar Telefon: (0 56 22) 8 00 80 Telefax: 05622/80 08 55	4.03.59.05.00	634005000	0730
Polizeipräsidium Kassel Königstor 31 34117 Kassel Telefon: (05 61) 9 10-0 Telex: 99 629 = ksrd Telefax: 0561/9 10-1193	4.03.34.01.00	611000000	0205	Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Fritzlar A Ziegenhain Steinweg 33 34613 Schwalmstadt Telefon: (0 66 91) 94 75-0 Telefax: 06691/94 75 33	4.03.59.05.01	634022130	0746
Polizeipräsidium Kassel — 1. Polizeirevier (Innenstadt) — Königstor 31 34117 Kassel Telefon: (05 61) 9 10-21 10 31 Telefax: 0561/9 10-21 30	4.03.34.01.01	611000000	1025	Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Fulda Josefstraße 22-26 36039 Fulda Telefon: (06 61) 83 90-0 Telefax: 0661/83 90-250	4.03.59.06.00	631009000	0759
Polizeipräsidium Kassel — 2. Polizeirevier (Vellmar) — Am Hopfenberg 5 34246 Vellmar Telefon: (05 61) 9 10-22 10 31 Telefax: 0561/9 10 22 30	4.03.34.01.02	633026000	1026	Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Gelnhausen Alter Graben 6-10 63571 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 82 30-0 Telefax: 06051/82 30 44	4.03.59.07.00	435010000	0732
Polizeipräsidium Kassel — 3. Polizeirevier (Wolfsanger) — Kaulbachstraße 12 34125 Kassel Telefon: (05 61) 9 10-23 10 31 Telefax: 0561/9 10 23 30	4.03.34.01.03	611000000	1027	Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Heppenheim Kettelerstraße 29 64646 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 7 00 70 Telefax: 06252/70 07 55	4.03.59.08.00	431011000	0734
Polizeipräsidium Kassel — 4. Polizeirevier (Bettenhausen) — Erfurter Straße 40 34123 Kassel Telefon: (05 61) 9 10-24 10 31 Telefax: 0561/9 10 24 30	4.03.34.01.04	611000000	1028	Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Hofgeismar I Manteuffelanlage 5 34369 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 9 96-0 Telefax: 05671/99 62 00	4.03.59.08.00	431011000	0734
Polizeipräsidium Kassel — 5. Polizeirevier (Waldau) — Nürnberger Straße 170 34123 Kassel Telefon: (05 61) 9 10-19 80 Telefax: 0561/9 10 19 90	4.03.34.01.05	611000000	1029	Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Korbach I Auf Lülingskreuz 60 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 56 60 Telefax: 05631/5 66 40	4.03.59.09.00	633013000	0763
Polizeipräsidium Kassel — 6. Polizeirevier (Baunatal) — Marktplatz 14 34225 Baunatal Telefon: (05 61) 9 10-26 10 31 Telefax: 0561/9 10 26 30	4.03.34.01.06	633003000	0185	Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Korbach A Osterweg 20 35066 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 30 52 Telefax: 06451/2 47 37	4.03.59.09.00	633013000	0763
Polizeipräsidium Kassel — 7. Polizeirevier (Wilhelmshöhe) — Kuhbergstraße 38 34131 Kassel Telefon: (05 61) 9 10-27 10 37 Telefax: 0561/9 10 27 30	4.03.34.01.07	611000000	1030	Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Korbach A Osterweg 20 35066 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 30 52 Telefax: 06451/2 47 37	4.03.59.10.00	635015000	0739
Polizeipräsidium Kassel — Polizeistation Hofgeismar — Am Amtshaus 1 34369 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 28 10-31 Telefax: 05671/4 02 62	4.03.34.01.08	633013000	0186	Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Limburg I Am Renngraben 7 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 20 60 Telefax: 06431/33 42	4.03.59.10.01	635011000	0728
Polizeipräsidium Kassel — Polizeistation Wolfhagen — Liemecke Straße 2 34466 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 29 10-32 Telefax: 05692/56 95	4.03.34.01.09	633028000	0187	Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Limburg A Mainzer Straße 17 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 39 23 60 Telefax: 0611/37 07 27	4.03.59.11.00	533009000	0765
Ämter für Regionalentwicklung, Landschaftspflege und Landwirtschaft (16)							
Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Bad Hersfeld Hubertusweg 19 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 20 70 Telefax: 06621/20 74 80	4.03.59.01.00	632002000	0762	Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Limburg I Am Renngraben 7 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 20 60 Telefax: 06431/33 42	4.03.59.11.01	414000000	0889
Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Darm- stadt Rheinstraße 91 64295 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 85-5 Telefax: 06151/88 56 05	4.03.59.02.00	411000000	0757	Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Limburg I Am Renngraben 7 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 20 60 Telefax: 06431/33 42	4.03.59.11.02	439003010	0893
Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Eschwege Fliederweg 3 a 37269 Eschwege Telefon: (0 56 51) 80 07-0 Telefax: 05651/80 07 35	4.03.59.03.00	636003000	0727	Amf für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Marburg Biegenstraße 36 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 6 09 70 Telefax: 06421/60 97 67	4.03.59.12.00	534014000	0766

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer
	Postfach			Postfach	
Amt für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Reichelsheim Scheffelstraße 11 64385 Reichelsheim (Odenwald) Telefon: (0 61 64) 50 50 Telefax: 06164/23 53	4.03.59.13.00	437013000 0744	Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Schwarzenfels Schwarzenfels Hainweg 11 36391 Sinnthal Telefon: (0 66 64) 71 71	4.03.71.02.07	435027080
Amt für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Usingen Obergasse 23 61250 Usingen Telefon: (0 60 81) 1 02 30 Telefax: 06081/10 23 18	4.03.59.14.00	434011000 0886	Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Oberzell Oberzell Steinhaag 39 36391 Sinnthal Telefon: (0 66 64) 41 01	4.03.71.02.08	435027060
Amt für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Vogels- berg I Adolf-Spiess-Straße 34 36341 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 66 20 Telefax: 06641/66 21 25	4.03.59.15.00	535011000 0764	Forstamt Babenhausen Bürgermeister-Rühl-Str. 9 64832 Babenhausen Telefon: (0 60 73) 6 11 88, 22 49 Telefax: 06073/6 33 36	4.03.71.03.00	432002010 1103
Amt für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Vogels- berg A Marburger Straße 69 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 78 60 Telefax: 06631/78 61 54	4.03.59.15.01	535001000 0724	Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Harreshausen Harreshausen Auweg 12 64832 Babenhausen Telefon: (0 60 73) 34 72	4.03.71.03.01	432002030
Amt für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Wetzlar I Ostanlage 47 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 99 30 Telefax: 0641/3 99 32 01	4.03.59.16.00	531005000 0760	Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Schaafheim Im Storchennest 7 64850 Schaafheim Telefon: (0 60 73) 8 00 38	4.03.71.03.02	432021030
Amt für Regionalentwicklung, Land- schaftspflege und Landwirtschaft Wetzlar A Wilhelmstraße 9 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 8 71 60 Telefax: 02771/87 16 32	4.03.59.16.01	532006010 0758	Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Langstadt Langstadt Forsthausstraße 2 64832 Babenhausen Telefon: (0 60 73) 81 56	4.03.71.03.03	432020000
Weinbauamt mit Weinbauschule Eltville (1) Wallufer Straße 19 65343 Eltville am Rhein Telefon: (0 61 23) 9 05 80 Telefax: 06123/90 58 51	4.03.59.30.00	439003010 0747	Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Babenhausen Am Wasserwerk 4 64823 Groß-Umstadt Telefon: (0 60 78) 81 68	4.03.71.03.04	432010000
Forstämter (111) mit Revierförstereien (772), Versuchs- und Lehrbetriebe (3), Großbauschule (1), Staatsdarre (1), Wildparke (3);			Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Mathildeneiche Waldstraße 35 64832 Babenhausen Telefon: (0 60 73) 25 45	4.03.71.03.05	432002010
Forstamt Sinnthal Altengronau Forststraße 2 36391 Sinnthal Telefon: (0 66 65) 2 31, 80 31 Telefax: 06665/83 11	4.03.71.02.00	435027010 1102	Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Groß-Umstadt Raibach Am Schützenrain 1 64823 Groß-Umstadt Telefon: (0 60 78) 82 82	4.03.71.03.06	432010030
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Kreuzgrund Jossa Kreuzgrund 1 36391 Sinnthal Telefon: (0 66 60) 3 23	4.03.71.02.01	435027030	Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Heubach Heubach Forsthausstraße 32 64823 Groß-Umstadt Telefon: (0 60 78) 82 43	4.03.71.03.07	432010040
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Marjoss Marjoss Am Kirchberg 2 36396 Steinau Telefon: (0 66 60) 3 27	4.03.71.02.02	435028040	Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Hergershausen Burggasse 2A 64850 Schaafheim Telefon: (0 60 73) 8 73 48	4.03.71.03.08	432021000
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Neuengronau Neuengronau Forsthaus 1 36391 Sinnthal Telefon: (0 66 65) 2 56	4.03.71.02.03	435027050	Forstamt Bad Homburg Tannenwaldallee 16 61348 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 3 34 37, 30 57 06 Telefax: 06172/30 18 67	4.03.71.04.00	434001000 1104
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Bellings Bellings Marjoss Weg 36396 Steinau Telefon: (0 66 63) 58 92	4.03.71.02.04	435028010	Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Feldberg Oberreifenberg Heidetränkweg 1 61389 Schmitten Telefon: (0 60 82) 31 46	4.03.71.04.01	434009060
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Breunings Breunings Ziegelhütter Str. 3 36391 Sinnthal Telefon: (0 66 64) 2 78	4.03.71.02.05	435027020	Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Hohemark Forsthausweg 12 61440 Oberursel (Taunus) Telefon: (0 61 71) 2 18 62	4.03.71.04.02	434008020
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Altengronau Altengronau Schulstraße 12 36391 Sinnthal Telefon: (0 66 65) 6 95	4.03.71.02.06	435027010	Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Oberursel Altkönigstraße 174 61440 Oberursel (Taunus) Telefon: (0 61 71) 2 42 45	4.03.71.04.03	434008020
			Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Tannenwald Forsthaus Tannenwald 61350 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 3 38 22	4.03.71.04.04	434001010
			Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Bad Homburg Forsthaus Güldensöllerweg 61350 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 3 28 24	4.03.71.04.05	434001010

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Friedrichsdorf Rotlaufweg 61350 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 71) 8 14 60	4.03.71.04.06 434001010		Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Dickschied Dickschied Zum Wispertal 34 65321 Heidenrod Telefon: (0 67 75) 18 33	4.03.71.06.08 439005020	
Forstamt Bad Nauheim Nördl. Park 24 61231 Bad Nauheim Telefon: (0 60 32) 23 86, 3 25 25 Telefax: 06032,7 32 31	4.03.71.05.00 440002000	1105	Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Springen Springen Fasanenweg 12 65321 Heidenrod Telefon: (0 61 24) 94 76	4.03.71.06.09 439005150	
Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Karben Burg-Gräfenrode Kaicher Weg 15 61184 Karben Telefon: (0 60 34) 12 38	4.03.71.05.01 440012010		Forstamt Beerfelden Mümlingtalstraße 73 64743 Beerfelden Telefon: (0 60 68) 17 75, 22 12 Telefax: 06068/46 15	4.03.71.07.00 437002000	1107
Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Niddatal Bönstadt Kaicher Straße 12 61194 Niddatal Telefon: (0 60 34) 44 22	4.03.71.05.02 440017020		Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Ober-Sensbach Ober-Sensbach Sensbacher Straße 2 64759 Sensbachtal Telefon: (0 60 68) 22 11	4.03.71.07.01 437015020	
Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Stammheim Dauernheim Große Erbsengasse 6 63691 Ranstadt Telefon: (0 60 35) 1 82 06	4.03.71.05.03 440020030		Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Unter-Sensbach Unter-Sensbach Falkenbergweg 18 64759 Sensbachtal Telefon: (0 60 68) 13 56	4.03.71.07.02 437015030	
Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Nieder-Mockstadt Nieder-Mockstadt Goldbachstraße 25 61197 Florstadt Telefon: (0 60 41) 3 54	4.03.71.05.04 440007030		Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Airlenbach Hardtweg 6 64743 Beerfelden Telefon: (0 60 68) 20 90	4.03.71.07.03 437002020	
Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Rosbach Weckesheim Sommerbachstraße 2 61203 Reichesheim (Wetterau) Telefon: (0 60 35) 1 84 73	4.03.71.05.05 440021060		Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Hetzbach Hetzbach Bullauer Weg 3 64743 Beerfelden Telefon: (0 60 68) 13 38	4.03.71.07.04 437002060	
Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Rodheim Nieder-Rosbach Hessenring 38 61191 Rosbach v. d. Höhe Telefon: (0 60 03) 15 77	4.03.71.05.06 440023000		Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Beerfelden Mümlingtalstraße 75 64743 Beerfelden Telefon: (0 60 68) 6 66	4.03.71.07.05 437002020	
Forstamt Bad Schwalbach Gartenfeldstraße 32 65307 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 30 38-39 Telefax: 06124/24 00	4.03.71.06.00 439002020	1106	Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Gammelsbach Unter-Sensbach Alter Weg 41 64759 Sensbachtal Telefon: (0 60 68) 13 96	4.03.71.07.06 437015030	
Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Bad Schwalbach Wiedbachstraße 44 65307 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 82 04	4.03.71.06.01 439002000		Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Falken-Gesäß Falken-Gesäß Untere Ortsstraße 10 64743 Beerfelden Telefon: (0 60 68) 7 62	4.03.71.07.07 437002040	
Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Langenseifen Langenseifen Lorcher Straße 1 65307 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 94 65	4.03.71.06.02 439002060		Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Rothenberg Siegfriedstraße 15 64668 Rimbach Telefon: (0 60 53) 8 54 39	4.03.71.07.08 437014030	
Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Heimbach Kemel Forststraße 4 65321 Heidenrod Telefon: (0 61 24) 86 02	4.03.71.06.03 439005070		Forstamt Bensheim Darmstädter Straße 73 64625 Bensheim Telefon: (0 62 51) 24 36 Telefax: 06251/6 50 69	4.03.71.08.00 431002000	1108
Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Laufenselden Laufenselden Kastellstraße 18 65321 Heidenrod Telefon: (0 61 20) 81 31	4.03.71.06.04 439005090		Forstamt Bensheim, Revierförsterei Jägersburg Forsthaus Jägersburg 64683 Einhausen Telefon: (0 62 51) 7 12 97	4.03.71.08.01 431006000	
Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Egenroth Egenroth Am Forsthaus 2 65321 Heidenrod Telefon: (0 61 20) 80 30	4.03.71.06.05 439005030		Forstamt Bensheim, Revierförsterei Bensheim Schwanheim Forsthaus Schwanheim 64625 Bensheim Telefon: (0 62 51) 7 29 79	4.03.71.08.02 431002060	
Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Zorn Zorn Nassauer Straße 2 65321 Heidenrod Telefon: (0 67 75) 5 88	4.03.71.06.06 439005180		Forstamt Bensheim, Revierförsterei Einhausen Jägersburger Straße 33 64683 Einhausen Telefon: (0 62 51) 5 72 89	4.03.71.08.03 431006000	
Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Mappershain Mappershain Quellenstraße 43 65321 Heidenrod Telefon: (0 61 24) 92 02	4.03.71.06.07 439005100		Forstamt Bensheim, Revierförsterei Lorsch Nibelungenstraße 34 64653 Lorsch Telefon: (0 62 51) 5 22 03	4.03.71.08.04 431016000	

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Bensheim, Revierförsterei Gronau Gronau In der Baumreiche 27 64625 Bensheim Telefon: (0 62 51) 22 55	4.03.71.08.05 431002030		Forstamt Büdingen, Revierförsterei Gedern Wenings Schubertstraße 13 63688 Gedern Telefon: (0 60 45) 46 94	4.03.71.14.07 440009080	
Forstamt Bensheim, Revierförsterei Lautertal Winterkasten Hauptstraße 167 64678 Lindenfels Telefon: (0 62 55) 32 02	4.03.71.08.06 431015080		Forstamt Jossgrund Burgjoss Burgstraße 5 63637 Jossgrund Telefon: (0 60 59) 2 63, 1634 Telefax: 06059/91 84	4.03.71.15.00 435016000	1115
Forstamt Biebergemünd Bieber Am Pflaster 3 63599 Biebergemünd Telefon: (0 60 50) 12 01	4.03.71.09.00 435003010	1109	Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Burgjoss Burgjoss Kapellenweg 6 63637 Jossgrund Telefon: (0 60 59) 2 19	4.03.71.15.01 435016010	
Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Kempfenbrunn Flörsbach Forsthausstraße 20 63639 Flörsbachtal Telefon: (0 60 57) 6 22	4.03.71.09.01 435008020		Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Stelzengarten Lettgenbrunn Dresdner Straße 13 63637 Jossgrund Telefon: (0 60 59) 6 19	4.03.71.15.02 435016020	
Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Mosborn Mosborn Forsthaus 63639 Flörsbachtal Telefon: (0 60 57) 6 82	4.03.71.09.02 435008040		Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Pfaffenhausen Pfaffenhausen Kalbachstraße 12 63637 Jossgrund Telefon: (0 60 59) 14 22	4.03.71.15.03 435016040	
Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Röhrig Bieber Gustav-Menne-Straße 15 63599 Biebergemünd Telefon: (0 60 50) 13 33	4.03.71.09.03 435003010		Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Birkenacker Flörsbach Forsthausstraße 22 63639 Flörsbachtal Telefon: (0 60 57) 6 75	4.03.71.15.04 435008010	
Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Burgberg Bieber Forsthaus Schmelz 63599 Biebergemünd Telefon: (0 60 50) 12 44	4.03.71.09.04 435003010		Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Villbach Lettgenbrunn Südmährer Weg 25 63637 Jossgrund Telefon: (0 60 59) 7 06	4.03.71.15.05 435016020	
Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Lützel Breitenborn-Lützel Forsthaus 63599 Biebergemünd Telefon: (0 60 50) 15 17	4.03.71.09.05 435003020		Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Jägerskreuz Lettgenbrunn Karlsbader Straße 14 63637 Jossgrund Telefon: (0 60 59) 2 49	4.03.71.15.06 435016020	
Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Lohrhaupten Lohrhaupten Im Kreuzel 19a 63639 Flörsbachtal Telefon: (0 60 57) 6 53	4.03.71.09.06 435008030		Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Orbgrund Pfaffenhausen Orber Straße 28 63637 Jossgrund Telefon: (0 60 59) 94 92	4.03.71.15.07 435016040	
Forstamt Büdingen Brunostraße 15 63654 Büdingen Telefon: (0 60 42) 22 71, 27 71 Telefax: 06042/45 94	4.03.71.14.00 440004000	1114	Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Haselruhe Am Klingental 1 63619 Bad Orb Telefon: (0 60 52) 29 84	4.03.71.15.08 435001000	
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Vonhausen Vonhausen Am Herrengarten 6 63654 Büdingen Telefon: (0 60 42) 12 92	4.03.71.14.01 440004140		Forstamt Butzbach Gabelbergerstraße 14 35510 Butzbach Telefon: (0 60 33) 91 15-0 Telefax: 06033/91 15 40	4.03.71.16.00 440005000	1116
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Düdelsheim Düdelsheim Schulstraße 2 63654 Büdingen Telefon: (0 60 41) 44 62	4.03.71.14.02 440004070		Forstamt Butzbach, Revierförsterei Rockenberg Holzheimer Str. 35 35516 Münzenberg Telefon: (0 60 33) 6 65 52	4.03.71.16.01 440015000	
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Kefenrod Bindsachsen Lindenstraße 6 63699 Kefenrod Telefon: (0 60 49) 73 93	4.03.71.14.03 440013010		Forstamt Butzbach, Revierförsterei Ober-Mörlen Langenhain-Ziegenberg Außerhalb 61239 Ober-Mörlen Telefon: (0 60 02) 3 11	4.03.71.16.02 440018010	
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Bleichenbach Bleichenbach Forsthaus 63683 Ortenberg Telefon: (0 60 41) 17 12	4.03.71.14.04 440019020		Forstamt Butzbach, Revierförsterei Maibach Maibach Münsterer Straße 2 35510 Butzbach Telefon: (0 60 81) 63 75	4.03.71.16.03 440005090	
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Lißberg Usenborn Forsthaus 63683 Ortenberg Telefon: (0 60 46) 13 66	4.03.71.14.05 440019090		Forstamt Butzbach, Revierförsterei Hoch-Weisel Münster Am Schloßberg 3 35510 Butzbach Telefon: (0 60 33) 57 24	4.03.71.16.04 440005100	
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Büdingen Brunostraße 15 63654 Büdingen Telefon: (0 60 42) 32 90	4.03.71.14.06 440004030		Forstamt Butzbach, Revierförsterei Butzbach Hausener Straße 35510 Butzbach Telefon: (0 60 33) 27 52	4.03.71.16.05 440005020	

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Butzbach, Revierförsterei Pohl-Göns Pohl-Göns Ebersgönser Straße 4 35510 Butzbach Telefon: (0 60 33) 6 46 52	4.03.71.16.06 440005140		Forstamt Dieburg Ringstraße 54 64807 Dieburg Telefon: (0 60 71) 26 09 Telefax: 06071/59 01	4.03.71.19.00 432004000	1119
Forstamt Chausseehaus Chausseehaus 20 65199 Wiesbaden Telefon: (06 11) 46 00 91-92 Telefax: 0611/9 46 79 22	4.03.71.17.00 414000000	1117	Forstamt Dieburg, Revierförsterei Forstwald Richen Altheimerstraße 4 64823 Groß-Umstadt Telefon: (0 60 78) 22 09	4.03.71.19.01 432010080	
Forstamt Chausseehaus, Revierförsterei Georgenborn Georgenborn Forsthaus 65388 Schlangenbad Telefon: (0 61 29) 88 37	4.03.71.17.01 439014050		Forstamt Dieburg, Revierförsterei Otzberg Zipfen Forsthausstraße 2 64853 Otzberg Telefon: (0 61 62) 7 23 67	4.03.71.19.02 432017000	
Forstamt Chausseehaus, Revierförsterei Chausseehaus Chausseehaus 24 65199 Wiesbaden Telefon: (06 11) 46 43 43	4.03.71.17.02 414000090		Forstamt Dieburg, Revierförsterei Groß-Bieberau Römerstraße 41 64401 Groß-Bieberau Telefon: (0 61 62) 34 51	4.03.71.19.03 432009010	
Forstamt Chausseehaus, Revierförsterei Adamstal Eichenwaldstraße 21 65193 Wiesbaden Telefon: (06 11) 9 54 51 10000	4.03.71.17.03 414000000		Forstamt Dieburg, Revierförsterei Roßdorf Auf dem Hohlrech 28 64380 Roßdorf Telefon: (0 61 54) 93 30	4.03.71.19.04 432020020	
Forstamt Chausseehaus, Revierförsterei Altenstein Hahn Wiesbadener Straße 18 65232 Taunusstein Telefon: (0 61 28) 36 24	4.03.71.17.04 439015020		Forstamt Dieburg, Revierförsterei Groß-Zimmern Hügelstraße 65 64287 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 2 55 44	4.03.71.19.05 411000000	
Forstamt Chausseehaus, Revierförsterei Niedernhausen Niederjosbach Kurfürstenstraße 27 65817 Eppstein Telefon: (0 61 98) 24 78	4.03.71.17.05 436002040		Forstamt Dieburg, Revierförsterei Dieburg Weimarer Straße 8 64807 Dieburg Telefon: (0 60 71) 2 38 57	4.03.71.19.06 432004000	
Forstamt Chausseehaus, Revierförsterei Engenhahn Engenhahn Forsthausstraße 24 65527 Niedernhausen Telefon: (0 61 28) 7 24 22	4.03.71.17.06 439011010		Forstamt Dieburg, Revierförsterei Münster-Messel Dieburger Straße 274 64287 Darmstadt Telefon: (0 61 59) 16 32	4.03.71.19.07 411000000	
Forstamt Darmstadt Ohlystraße 75 64285 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 4 86 15, 4 80 31 Telefax: 06151/4 83 98	4.03.71.18.00 411000000	1118	Forstamt Dieburg, Revierförsterei Eppertshausen Babenhäuser Straße 26 64859 Eppertshausen Telefon: (0 60 71) 3 15 73	4.03.71.19.08 432011000	
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Böllenfalltor Nieder-Ramstädter Str. 194 64285 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 4 82 88	4.03.71.18.01 411000000		Forstamt Eltville Nikolausstraße 5 65343 Eltville am Rhein Telefon: (0 61 23) 30 71-72 Telefax: 06123/8 11 43	4.03.71.22.00 439003010	1122
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Bessunger Forst Aschaffburger Straße 200 64287 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 14 54 29	4.03.71.18.02 411000000		Forstamt Eltville, Revierförsterei Eltville Wiesweg 91 65343 Eltville am Rhein Telefon: (0 61 23) 25 87	4.03.71.22.01 439003010	
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Einsiedel Dieburger Straße 255 64287 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 71 97 34	4.03.71.18.03 411000000		Forstamt Eltville, Revierförsterei Kiedrich Waldstraße 27 65399 Kiedrich Telefon: (0 61 23) 13 10	4.03.71.22.02 439009000	
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Kranichstein Kranichsteiner Straße 258 64289 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 71 82 46	4.03.71.18.04 411000060		Forstamt Eltville, Revierförsterei Erbach Hausen v.d.H. Vordelbacher Straße 10 65388 Schlangenbad Telefon: (0 61 29) 90 38	4.03.71.22.03 439014020	
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Messel Messeler Falltorhaus 64409 Messel Telefon: (0 61 59) 2 69	4.03.71.18.05 432012000		Forstamt Eltville, Revierförsterei Hallgarten Hallgarten Rehhangstraße 49 65375 Oestrich-Winkel Telefon: (0 67 23) 34 79	4.03.71.22.04 439012010	
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Bayerseich Forsthaus Bayerseich 63329 Egelsbach Telefon: (0 61 03) 4 57 03	4.03.71.18.06 438003000		Forstamt Eltville, Revierförsterei Oestrich Johannisberg Am Schwarzen Stein 10 65366 Geisenheim Telefon: (0 67 22) 7 12 94	4.03.71.22.05 439004020	
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Weiterstadt Ausserhalb 14 64331 Weiterstadt Telefon: (0 61 51) 89 65 59	4.03.71.18.07 432023040		Forstamt Eltville, Revierförsterei Winkel Bischof-Dirichs-Straße 62 65375 Oestrich-Winkel Telefon: (0 67 23) 8 79 99	4.03.71.22.06 439012000	
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Tanne Forsthaus Harras 64347 Griesheim Telefon: (0 61 55) 6 23 73	4.03.71.18.08 432008010		Forstamt Eltville, Revierförsterei Schlangenbad Bärstadt Am Fischbacher Weg 65388 Schlangenbad Telefon: (0 61 29) 94 27	4.03.71.22.07 439014010	

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Eltville, Revierförsterei Gladbach Obergladbach Lorcher Straße 2 65388 Schlangenbad Telefon: (0 61 29) 91 87	4.03.71.22.08 439014040		Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Hennethal Breithardt Forsthausstraße 2 65329 Hohenstein Telefon: (0 61 20) 62 03	4.03.71.32.07 439006020	
Forstamt Eltville, Revierförsterei Hinterlandeswald Niedergladbach Heideweg 2 65388 Schlangenbad Telefon: (0 61 24) 93 71	4.03.71.22.09 439014030		Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Aarbergen Panrod Röderstraße 7 65326 Aarbergen Telefon: (0 61 20) 36 45	4.03.71.32.08 439001050	
Forstamt Groß-Gerau Robert-Koch-Straße 3 64521 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 8 10 51-52 Telefax: 06152/43 89	4.03.71.29.00 433006030	1129	Forstamt Nidderau Gustav-Hoch-Straße 22 63452 Hanau Telefon: (0 61 81) 8 60 46,8 14 95 Telefax: 06181/8 27 04	4.03.71.34.00 435014000	1134
Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Nikolauspforte Forsthaus Wiesental 64546 Mörfelden-Walldorf Telefon: (0 61 05) 2 31 22	4.03.71.29.01 433008010		Forstamt Nidderau, Revierförsterei Bruchköbel Waldseestraße 36 63486 Bruchköbel Telefon: (0 61 81) 7 19 03	4.03.71.34.01 435006010	
Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Groß-Gerau Frankfurter Straße 60 64521 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 24 95	4.03.71.29.02 433006030		Forstamt Nidderau, Revierförsterei Maintal Dörnigheim Kennedystraße 20 63477 Maintal Telefon: (0 61 81) 49 21 20	4.03.71.34.02 435019020	
Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Nauheim Waldstraße 40 64569 Nauheim Telefon: (0 61 52) 67 03	4.03.71.29.03 433009000		Forstamt Nidderau, Revierförsterei Naumburg Kilianstädten Glockenstraße 19 61137 Schöneck Telefon: (0 61 87) 51 61	4.03.71.34.03 435026020	
Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Büttelborn Darmstädter Straße 58 64572 Büttelborn Telefon: (0 61 52) 5 78 81	4.03.71.29.04 433003010		Forstamt Nidderau, Revierförsterei Nidderau Ostheim Rommelshäuser Straße 33 61130 Nidderau Telefon: (0 61 87) 34 74	4.03.71.34.04 435021040	
Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Kühkopf-Knoblochsau Erfelden Forsthaus Knoblochsau 64560 Riedstadt Telefon: (0 61 58) 22 73	4.03.71.29.05 433011020		Forstamt Nidderau, Revierförsterei Hammersbach Breitenborn Am Eichwäldchen 13 63584 Gründau Telefon: (0 60 58) 15 88	4.03.71.34.05 435012010	
Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Gernsheim Forsthaus Waldfriede 64579 Gernsheim Telefon: (0 62 58) 22 14	4.03.71.29.06 433004020		Forstamt Nidderau, Revierförsterei Erlensee Fallbachstraße 7 63526 Erlensee Telefon: (0 61 83) 15 79	4.03.71.34.06 435007000	
Forstamt Taunusstein Scheidertalstraße 55 65232 Taunusstein Telefon: (0 61 28) 36 30, 2 30 74 Telefax: 06128/2 12 63	4.03.71.32.00 439015000	1132	Forstamt Heppenheim Am weißen Rain 41 64646 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 7 74 84 Telefax: 06252/7 30 14	4.03.71.35.00 431011000	1135
Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Hahn Hahn Wiesbadener Straße 41 65232 Taunusstein Telefon: (0 61 28) 54 48	4.03.71.32.01 439015020		Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Lindenfels Kirschenweg 5 64678 Lindenfels Telefon: (0 62 55) 5 80	4.03.71.35.01 431015040	
Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Wingsbach Wingsbach Am Hopfenstein 6 65232 Taunusstein Telefon: (0 61 28) 16 51	4.03.71.32.02 439015100		Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Fürth Krumbach Rotenbergstraße 45 64658 Fürth Telefon: (0 62 53) 54 69	4.03.71.35.02 431007050	
Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Orlen Orlen Neuhofers Straße 8 65232 Taunusstein Telefon: (0 61 28) 7 24 28	4.03.71.32.03 439015060		Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Rimbach Waldstraße 90 64668 Rimbach Telefon: (0 62 53) 8 47 90	4.03.71.35.03 431019040	
Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Steckenroth Steckenroth Heimannstraße 34 65329 Hohenstein Telefon: (0 61 28) 16 84	4.03.71.32.04 439006060		Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Mörlenbach Weiher Bahnhofstraße 102 69509 Mörlenbach Telefon: (0 62 09) 30 96	4.03.71.35.04 431017070	
Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Breithardt Breithardt Stickergraben 13 65329 Hohenstein Telefon: (0 61 20) 35 07	4.03.71.32.05 439006020		Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Birkenau Am Lehnwald 5 69488 Birkenau Telefon: (0 62 01) 3 16 00	4.03.71.35.05 431004010	
Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Holzhausen Holzhausen Festerbachstraße 52 65329 Hohenstein Telefon: (0 61 20) 41 57	4.03.71.32.06 439006050		Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Kirschhausen Kirschhausen Siegfriedstraße 64646 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 26 52	4.03.71.35.06 431011050	

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Hambach Hambach Hambachertal 211 64646 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 7 62 88	4.03.71.35.07 431011020		Forstamt Höchst, Revierförsterei Bad König Mozartstraße 21 64732 Bad König Telefon: (0 60 63) 14 20	4.03.71.39.05 437001010	
Forstamt Hirschhorn Michelberg 8 69434 Hirschhorn (Neckar) Telefon: (0 62 72) 22 22, 26 03 Telefax: 06272/29 59	4.03.71.37.00 431012000	1137	Forstamt Höchst, Revierförsterei Fränkisch-Crumbach Erbacher Straße 23 64407 Fränkisch-Crumbach Telefon: (0 61 64) 14 97	4.03.71.39.06 437007000	
Forstamt Hirschhorn, Revierförsterei Neckarsteinach Eichendorffstraße 25 69239 Neckarsteinach Telefon: (0 62 29) 78 61	4.03.71.37.01 431018030		Forstamt Höchst, Revierförsterei Nieder-Kinzig Nieder-Kinzig Am Trieb 27 64732 Bad König Telefon: (0 60 63) 24 94	4.03.71.39.07 437001080	
Forstamt Hirschhorn, Revierförsterei Rotes Bild Michelberg 26 69434 Hirschhorn (Neckar) Telefon: (0 62 72) 23 84	4.03.71.37.02 431012010		Forstamt Seeheim-Jugenheim Jugenheim Hauptstraße 15 64342 Seeheim-Jugenheim Telefon: (0 62 57) 33 40, 6 32 66 Telefax: 06257/74 70	4.03.71.42.00 432022020	1142
Forstamt Hirschhorn, Revierförsterei Hirschhorn Schloßstraße 19 69434 Hirschhorn (Neckar) Telefon: (0 62 72) 13 98	4.03.71.37.03 431012010		Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Jugenheim Hähnlein Zwingenberger Straße 18 64665 Alsbach-Hähnlein Telefon: (0 62 57) 35 90	4.03.71.42.01 432001020	
Forstamt Hirschhorn, Revierförsterei Schloßberg Schloßstraße 29 69434 Hirschhorn (Neckar) Telefon: (0 62 72) 22 54	4.03.71.37.04 431012010		Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Seeheim Jugenheim Alsbacher Straße 37 64342 Seeheim-Jugenheim Telefon: (0 62 57) 22 19	4.03.71.42.02 432022020	
Forstamt Hofheim Am Forsthaus 10 65719 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 50 05-06 Telefax: 06192/2 44 79	4.03.71.38.00 436007020	1138	Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Pfungstadt Seeheimer Straße 178 64319 Pfungstadt Telefon: (0 61 57) 34 61	4.03.71.42.03 432018040	
Forstamt Hofheim, Revierförsterei Hofheim Hundshager Weg 62 65719 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 62 92	4.03.71.38.01 436007020		Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Mühlthal Nieder-Beerbach Burgweg 6 64367 Mühlthal Telefon: (0 61 51) 5 57 71	4.03.71.42.04 432014020	
Forstamt Hofheim, Revierförsterei Lorsbach Am Röckerskopf 2 65719 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 2 34 60	4.03.71.38.02 436007020		Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Emmelinhütte Trautheim Papiermüllerweg 1 64367 Mühlthal Telefon: (0 61 51) 1 42 83	4.03.71.42.05 432014000	
Forstamt Hofheim, Revierförsterei Eppstein Am Forsthaus 6 65817 Eppstein Telefon: (0 61 98) 86 37	4.03.71.38.03 436002030		Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Ober-Ramstadt Rohrbach Waldstraße 5 64372 Ober-Ramstadt Telefon: (0 61 54) 5 22 70	4.03.71.42.06 432016030	
Forstamt Hofheim, Revierförsterei Oberjosbach Forsthaus Oberjosbach 65527 Niedernhausen Telefon: (0 61 27) 22 27	4.03.71.38.04 439011050		Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Modautal Brandau Römerberg 17 64397 Modautal Telefon: (0 62 54) 76 93	4.03.71.42.07 432013030	
Forstamt Hofheim, Revierförsterei Ruppertshain Eppenhainerstr. 15 65779 Kelkheim Telefon: (0 61 74) 6 22 32	4.03.71.38.05 436008000		Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Koloniewald Rohrbach Rodauer Straße 37 64372 Ober-Ramstadt Telefon: (0 61 54) 35 59	4.03.71.42.08 432016040	
Forstamt Hofheim, Revierförsterei Kelkheim Gundelhardstraße 51 65779 Kelkheim Telefon: (0 61 95) 7 32 19	4.03.71.38.06 436008030		Forstamt Gelnhausen Kassel Spessartstraße 33. 63599 Biebergemünd Telefon: (0 60 50) 76 57, 84 18 Telefax: 06050/89 50	4.03.71.43.00 435003030	1143
Forstamt Höchst Am Taubenbrunnen 16 64739 Höchst i. Odw. Telefon: (0 61 63) 66 51, 66 52 Telefax: 06163/66 61	4.03.71.39.00 437009000	1139	Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Roßbach Bieber Im Frondel 20 63599 Biebergemünd Telefon: (0 60 50) 15 20	4.03.71.43.01 435003010	
Forstamt Höchst, Revierförsterei Breuberg Außerhalb 25 64747 Breuberg Telefon: (0 61 65) 24 80	4.03.71.39.01 437004020		Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Alteburg Kassel Forsthaus Kasselgrund 63599 Biebergemünd Telefon: (0 60 50) 77 73	4.03.71.43.02 435003030	
Forstamt Höchst, Revierförsterei Höchst An der kleinen Weide 6 64739 Höchst i. Odw. Telefon: (0 61 63) 35 44	4.03.71.39.02 437009000		Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Wirtheim Kassel Spessartstraße 7 63599 Biebergemünd Telefon: (0 60 50) 73 86	4.03.71.43.03 435003030	
Forstamt Höchst, Revierförsterei Lützelbach Rimhorn Forsthausstraße 7 64750 Lützelbach Telefon: (0 61 65) 13 63	4.03.71.39.03 437010040				
Forstamt Höchst, Revierförsterei Hassenroth Auf der Roeder 18 64711 Erbach Telefon: (0 60 62) 6 16 32	4.03.71.39.04 437006000				

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	
Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Niederhof Kassel Forsthaus Niederhof 63599 Biebergemünd Telefon: (0 60 50) 76 19	4.03.71.43.04	435003030	Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Heide, Neuschloß Forsthausstraße 5 68623 Lampertheim Telefon: (0 62 06) 23 98	4.03.71.50.03	431013000	
Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Linsengericht Breitenborn Forsthaus Lützel 63599 Biebergemünd Telefon: (0 60 50) 14 13	4.03.71.43.05	435003020	Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Wildbahn Hüttenfeld Am Forstacker 2 68623 Lampertheim Telefon: (0 62 56) 4 47	4.03.71.50.04	431013020	
Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Gelnhausen Roßbach Am Kerkeberg 1 63599 Biebergemünd Telefon: (0 60 50) 27 57	4.03.71.43.06	435003050	Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Lampertheim Neuschloß Forsthausstraße 3 68623 Lampertheim Telefon: (0 62 06) 5 99 08	4.03.71.50.05	431013020	
Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Gründau Lieblos Rathausstraße 3 63584 Gründau Telefon: (0 60 51) 40 08	4.03.71.43.07	435012040	Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Bürstadt Forsthaus Boxheimerhof 68642 Bürstadt Telefon: (0 62 06) 72 98	4.03.71.50.06	431005000	
Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Niedermittlau Niedermittlau Fichtenstraße 17 63594 Hasselroth Telefon: (0 60 55) 25 41	4.03.71.43.08	435015030	Forstamt Lampertheim, Versuchs- und Lehrbetrieb für Waldarbeit und Forsttechnik Hüttenfeld Außerhalb Wildbahn 2 68623 Lampertheim Telefon: (0 62 06) 22 54, 5 21 19 Telefax: 06206/5 96 90	4.03.71.50.07	431013020	
Forstamt Königstein Ölmühlweg 17 61462 Königstein im Taunus Telefon: (0 61 74) 76 71, 2 15 11 Telefax: 06174/93 00 64	4.03.71.46.00	434005000	1146	Forstamt Langen Dieburgerstraße 53 63225 Langen Telefon: (0 61 03) 2 35 29, 18 55 Telefax: 06103/5 46 05	4.03.71.51.00	438006000
Forstamt Königstein, Revierförsterei Kronberg Viktoriastraße 43 61476 Kronberg im Taunus Telefon: (0 61 73) 48 61	4.03.71.46.01	434006010	Forstamt Langen, Revierförsterei Rödermark Ober-Roden Forsthaus Schillerwäldchen 63322 Rödermark Telefon: (0 60 74) 9 06 12	4.03.71.51.01	438012020	
Forstamt Königstein, Revierförsterei Königstein Billtalhöhe 61462 Königstein im Taunus Telefon: (0 61 74) 73 98	4.03.71.46.02	434005020	Forstamt Langen, Revierförsterei Dietzenbach Urberach Darmstädter Straße 120 63322 Rödermark Telefon: (0 60 74) 5 09 58	4.03.71.51.02	438012030	
Forstamt Königstein, Revierförsterei Schloßborn Buchwaldstraße 6 61479 Glashütten Telefon: (0 61 74) 6 14 28	4.03.71.46.03	434003010	Forstamt Langen, Revierförsterei Offenthal Koberstädter Falltorhaus 63225 Langen Telefon: (0 61 03) 2 36 84	4.03.71.51.03	438006000	
Forstamt Königstein, Revierförsterei Glashütten Feldbergstraße 4 61389 Schmitten Telefon: (0 60 82) 6 07 Telefax: 06082/21 26	4.03.71.46.04	434009070	Forstamt Langen, Revierförsterei Koberstadt Forsthaus Krause Buche 63329 Egelsbach Telefon: (0 61 03) 4 95 16	4.03.71.51.04	438003000	
Forstamt Königstein, Revierförsterei Reifenberg Seelenberger Straße 5 61389 Schmitten Telefon: (0 60 84) 22 56	4.03.71.46.05	434009070	Forstamt Langen, Revierförsterei Dreieich Buchsschlag Buchsschläger Allee 4 63303 Dreieich Telefon: (0 61 03) 6 73 20	4.03.71.51.05	438002010	
Forstamt Königstein, Revierförsterei Arnoldshain Am Eichwaldsfeld 1 61389 Schmitten Telefon: (0 60 84) 21 55	4.03.71.46.06	434009000	Forstamt Langen, Revierförsterei Langen Mörfeldener Landstraße 63225 Langen Telefon: (0 61 03) 7 11 57	4.03.71.51.06	438006000	
Forstamt Königstein, Revierförsterei Brombach Brombach Lärchenweg 2 61389 Schmitten Telefon: (0 60 84) 53 74	4.03.71.46.07	434009020	Forstamt Michelstadt Erbacher Straße 28 64720 Michelstadt Telefon: (0 60 61) 6 58, 6 59 Telefax: 06061/1 22 84	4.03.71.56.00	437011000	
Forstamt Lampertheim Riesengasse 13 68623 Lampertheim Telefon: (0 62 06) 22 03, 5 49 49 Telefax: 06206/5 39 66	4.03.71.50.00	431013000	1150	Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Hiltersklingen Hiltersklingen Schulstr. 5 64756 Mossautal Telefon: (0 60 62) 38 45	4.03.71.56.01	437012030
Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Hüttenfeld Hüttenfeld Außerhalb Wildbahn 1 68623 Lampertheim Telefon: (0 62 56) 10 50	4.03.71.50.01	431013020	Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Schönnen Schönnen Uhlandstraße 3 64711 Erbach Telefon: (0 60 62) 34 05	4.03.71.56.02	437006120	
Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Viernheim Kreuzstraße 47 68519 Viernheim Telefon: (0 62 04) 57 08	4.03.71.50.02	431020000	Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Güttersbach Güttersbach Grasellenbacher Weg 7 64756 Mossautal Telefon: (0 60 62) 53 89	4.03.71.56.03	437012010	

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Haisterbach Haisterbach Marbachstraße 2 64711 Erbach Telefon: (0 60 62) 36 83	4.03.71.56.04	437006100	Forstamt Nidda, Revierförsterei Glaubzahl Ober-Widdersheim Forststraße 8 63667 Nidda Telefon: (0 60 43) 26 10	4.03.71.58.02	440016120	
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Erbach Umlandstraße 25 64711 Erbach Telefon: (0 60 62) 13 84	4.03.71.56.05	437006050	Forstamt Nidda, Revierförsterei Stornfels Stornfels Forsthausstraße 5 63667 Nidda Telefon: (0 60 44) 39 02	4.03.71.58.03	440016000	
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Michelstadt Am Donnersberg 9 64720 Michelstadt Telefon: (0 60 61) 49 57	4.03.71.56.06	437011070	Forstamt Nidda, Revierförsterei Eichelsdorf Eichelsdorf Schlaggasse 31 63667 Nidda Telefon: (0 60 43) 84 06	4.03.71.58.04	440016030	
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Würzburg Würzburg Hauptstraße 46 64720 Michelstadt Telefon: (0 60 61) 31 93	4.03.71.56.07	437011080	Forstamt Nidda, Revierförsterei Ober-Lais Ober-Lais Michelnauer Straße 55 63667 Nidda Telefon: (0 60 43) 71 22	4.03.71.58.05	440016100	
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Reichelsheim Waldstr 39 64385 Reichelsheim (Odenwald) Telefon: (0 61 64) 18 39	4.03.71.56.08	437013000	Forstamt Nidda, Revierförsterei Finkenloch Bobenhausen Lindenstraße 1 63667 Nidda Telefon: (0 60 43) 23 58	4.03.71.58.06	440016000	
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Ober-Kainsbach Ober-Kainsbach Am Moorsberg 11 64385 Reichelsheim (Odenwald) Telefon: (0 61 64) 14 94	4.03.71.56.09	437013100	Forstamt Rüdesheim Zum Niederwalddenkmal 15 65385 Rüdesheim am Rhein Telefon: (0 67 22) 26 74, 20 58 Telefax: 06722/4 85 74	4.03.71.65.00	439013040 1165	
Forstamt Weilrod Schloß Neuweilnau 61276 Weilrod Telefon: (0 60 83) 3 88, 24 19 Telefax: 06083/94 04 23	4.03.71.57.00	434013080	1157	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Aulhausen Aulhausen Vincenzstraße 64 65385 Rüdesheim am Rhein Telefon: (0 67 22) 21 19	4.03.71.65.01	439013020
Forstamt Weilrod, Revierförsterei Altweilnau Altweilnau Forsthaus Landstein 61276 Weilrod Telefon: (0 60 83) 3 59	4.03.71.57.01	434013010	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Kammerforst Forsthaus Grohloch 65385 Rüdesheim am Rhein Telefon: (0 67 26) 94 83	4.03.71.65.02	439013000	
Forstamt Weilrod, Revierförsterei Riedelbach Riedelbach Weiherstraße 14 61276 Weilrod Telefon: (0 60 83) 3 42	4.03.71.57.02	434013110	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Weißenhurm Presberg Im Wiesengarten 1 65385 Rüdesheim am Rhein Telefon: (0 67 26) 7 41	4.03.71.65.03	439013030	
Forstamt Weilrod, Revierförsterei Gemünden Rod a.d. Weil Im Seifen 3 61276 Weilrod Telefon: (0 60 83) 3 66	4.03.71.57.03	434013120	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Espenschied Espenschied Eichenweg 10 65391 Lorch Telefon: (0 67 75) 5 08	4.03.71.65.04	439010010	
Forstamt Weilrod, Revierförsterei Laubach Naunstadt Am Hardtköppel 1 B 61279 Grävenwiesbach Telefon: (0 60 86) 2 87	4.03.71.57.04	434004060	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Ransel Wollmerschied Am Stein 11 65391 Lorch Telefon: (0 67 75) 14 38	4.03.71.65.05	439010050	
Forstamt Weilrod, Revierförsterei Grävenwiesbach Richard-Schirrmann-Str. 8 61279 Grävenwiesbach Telefon: (0 60 86) 97 04 21	4.03.71.57.05	434004010	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Rüdesheim Reinhard-Reichenbach 1 65385 Rüdesheim am Rhein Telefon: (0 67 22) 44 34	4.03.71.65.06	439013040	
Forstamt Weilrod, Revierförsterei Heinzenberg Hundstadt Hauptstraße 30 61279 Grävenwiesbach Telefon: (0 60 86) 2 38	4.03.71.57.06	434004030	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Geisenheim Am Rosengärtchen 3 65366 Geisenheim Telefon: (0 67 22) 86 33	4.03.71.65.07	439004010	
Forstamt Weilrod, Revierförsterei Hasselbach Hasselbach Eichelweg 41 61276 Weilrod Telefon: (0 60 83) 24 56	4.03.71.57.07	434013060	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Lorch Presberg Am Forsthaus 1 65385 Rüdesheim am Rhein Telefon: (0 67 26) 24 80	4.03.71.65.08	439013000	
Forstamt Nidda Auf der Platte 34 63667 Nidda Telefon: (0 60 43) 30 44, 30 45 Telefax: 06043/88 41	4.03.71.58.00	440016000	1158	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Lorchhausen Schauerweg 59 65391 Lorch Telefon: (0 67 26) 21 56	4.03.71.65.09	439010020
Forstamt Nidda, Revierförsterei Echzell Frankfurter Straße 13 61200 Wölfersheim Telefon: (0 60 36) 26 26	4.03.71.58.01	440024000	Forstamt Bad Soden-Salmünster Spessartstraße 51 63628 Bad Soden-Salmünster Telefon: (0 60 56) 13 15, 41 77 Telefax: 06056/56 10	4.03.71.66.00	435002000 1166	

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	
Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Mernes Mernes Forsthaus 63628 Bad Soden-Salmünster Telefon: (0 66 60) 3 01	4.03.71.66.01	435002070	Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Nieder-Roden Nieder-Roden Lahnstraße 11 63110 Rodgau Telefon: (0 61 06) 7 10 61	4.03.71.69.03	438011040	
Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Häuserdick Kastanienstraße 4 63628 Bad Soden-Salmünster Telefon: (0 60 56) 13 16	4.03.71.66.02	435002090	Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Seligenstadt Fichtestraße 1 63110 Rodgau Telefon: (0 61 06) 25 86	4.03.71.69.04	438011000	
Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Salmünster Weinstraße 44 63628 Bad Soden-Salmünster Telefon: (0 60 56) 21 27	4.03.71.66.03	435002090	Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Hainburg Froschhausen Hanauer Landstraße 39 63500 Seligenstadt Telefon: (0 61 82) 6 72 39	4.03.71.69.05	438013010	
Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Alsberg Alsberg Forsthausstraße 8 63628 Bad Soden-Salmünster Telefon: (0 60 56) 87 55	4.03.71.66.04	435002020	Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Dudenhofen Lahnstraße 13 63110 Rodgau Telefon: (0 61 06) 7 53 53	4.03.71.69.06	438011000	
Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Kinzigtal Aufenau Brückenaue Straße 2 63607 Wächtersbach Telefon: (0 60 53) 29 81	4.03.71.66.05	435029010	Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Jügesheim Jügesheim Alter Weg 65 63110 Rodgau Telefon: (0 61 06) 1 41 61	4.03.71.69.07	438011030	
Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Bad Soden Bad Sodener Str. 24 63628 Bad Soden-Salmünster Telefon: (0 60 56) 41 42	4.03.71.66.06	435002030	Forstamt Usingen Nauheimerstraße 1 61250 Usingen Telefon: (0 60 81) 23 21, 1 60 95 Telefax: 06081/6 72 94	4.03.71.71.00	434011000 1171	
Forstamt Schlüchtern Forsthausweg 13 36381 Schlüchtern Telefon: (0 66 61) 80 80 Telefax: 06661/67 50	4.03.71.67.00	435025000	1167	Forstamt Usingen, Revierförsterei Obernhain Friedhofsweg 7 61267 Neu-Anspach Telefon: (0 60 81) 79 05	4.03.71.71.01	434007000
Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Steinau-Süd Forsthausstraße 13 36396 Steinau Telefon: (0 66 63) 2 03	4.03.71.67.01	435028080	Forstamt Usingen, Revierförsterei Usingen Eschbach Friedrichstraße 4 61250 Usingen Telefon: (0 60 81) 1 61 66	4.03.71.71.02	434011010	
Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Steinau-Nord Seidenrötherstraße 12 36396 Steinau Telefon: (0 66 63) 61 24	4.03.71.67.02	435028080	Forstamt Usingen, Revierförsterei Merzhausen Merzhausen Jahnstraße 3 61250 Usingen Telefon: (0 60 81) 34 90	4.03.71.71.03	434011030	
Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Schmidtmühle Ürzell Forsthaus 36396 Steinau Telefon: (0 66 67) 3 39	4.03.71.67.03	435028090	Forstamt Usingen, Revierförsterei Eschbach Wernborn Hallgartenstraße 10 61250 Usingen Telefon: (0 60 81) 34 53	4.03.71.71.04	434011060	
Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Hintersteinau Hintersteinau Wilhelm-Bode-Str. 5 36396 Steinau Telefon: (0 66 66) 4 68	4.03.71.67.04	435028020	Forstamt Usingen, Revierförsterei Wehrheim Pfaffenwiesbacher Str. 21 61273 Wehrheim Telefon: (0 60 81) 51 96	4.03.71.71.05	434012040	
Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Schlüchtern Alte Bahnhofstraße 5 36381 Schlüchtern Telefon: (0 66 61) 62 45	4.03.71.67.05	435025110	Forstamt Usingen, Revierförsterei Neu-Anspach An der Seibelhohl 8 61267 Neu-Anspach Telefon: (0 60 81) 4 23 45	4.03.71.71.06	434007020	
Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Weichersbach Weichersbach Schulwaldstraße 50 36391 Sinnthal Telefon: (0 66 64) 2 50	4.03.71.67.06	435027100	Forstamt Wald-Michelbach Forsthausstraße 23 69483 Wald-Michelbach Telefon: (0 62 07) 22 03 Telefax: 06207/50 47	4.03.71.72.00	431021000 1172	
Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Hohenzell Hohenzell Fichtenstraße 7 36381 Schlüchtern Telefon: (0 66 61) 13 69	4.03.71.67.07	435025060	Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Schönbrunn Unter-Schönmattenweg Frankelsweg 31 69483 Wald-Michelbach Telefon: (0 62 07) 32 40	4.03.71.72.01	431021090	
Forstamt Seligenstadt Mainring 11 63500 Seligenstadt Telefon: (0 61 82) 2 34 36, 2 05 21 Telefax: 06182/2 74 29	4.03.71.69.00	438013030	1169	Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Hardberg Siedelsbrunn Rosenstraße 28 69483 Wald-Michelbach Telefon: (0 62 07) 22 41	4.03.71.72.02	431021080
Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Forstwald Zellhausen Forsthaus am Bahnhof 63533 Mainhausen Telefon: (0 61 82) 2 16 91	4.03.71.69.01	438007020	Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Wald-Michelbach Hartenrod Am Alten Schulhaus 15 69483 Wald-Michelbach Telefon: (0 62 07) 23 65	4.03.71.72.03	431021040	
Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Mainhausen Mainflingen Außenliegend 63533 Mainhausen Telefon: (0 61 82) 2 38 58	4.03.71.69.02	438007010	Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Grasellenbach Güttersbacher Str. 39 64689 Grasellenbach Telefon: (0 62 07) 21 16	4.03.71.72.04	431009010	

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Dürr-Ellenbach Aschbach Forsthaus 69483 Wald-Michelbach Telefon: (0 62 07) 22 49	4.03.71.72.05	431021020	Forstamt Idstein, Revierförsterei Wallrabenstein Wallrabenstein Am Forsthaus 9 65510 Hünstetten Telefon: (0 61 26) 84 88	4.03.71.77.03	439007100
Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Schönmatenweg Ludwigstraße 96 69483 Wald-Michelbach Telefon: (0 62 07) 28 83	4.03.71.72.06	431021100	Forstamt Idstein, Revierförsterei Oberlibbach Strinz-Trinitatis Asterweg 2 65510 Hünstetten Telefon: (0 61 26) 5 54 83	4.03.71.77.04	439007080
Forstamt Wolfgang Wolfgang Rodenbacher Chaussee 10a 63457 Hanau Telefon: (0 61 81) 5 30 88-89 Telefax: 06181/57 41 63	4.03.71.76.00	435014070	1176	4.03.71.77.05	439008040
Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Altenmittlau Altenmittlau Karlstraße 15 63579 Freigericht Telefon: (0 60 55) 8 27 69	4.03.71.76.01	435009010	Forstamt Idstein, Revierförsterei Wörsdorf Wörsdorf Jahnstraße 11 65510 Idstein Telefon: (0 61 26) 7 03 28	4.03.71.77.06	439008120
Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Somborn Somborn Am Weißen Stein 33 63579 Freigericht Telefon: (0 60 55) 56 55	4.03.71.76.02	435009050	Forstamt Idstein, Revierförsterei Idstein Ziemerweg 3a 65510 Idstein Telefon: (0 61 26) 5 73 13	4.03.71.77.07	439008000
Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Rodenbach Im Lochseif 75 63517 Rodenbach Telefon: (0 61 84) 5 34 68	4.03.71.76.03	435023000	Forstamt Idstein, Revierförsterei Eschenhahn Eschenhahn Pfahlgrabenstr 15 65510 Idstein Telefon: (0 61 26) 28 67	4.03.71.77.08	439008030
Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Neuwirtshaus Großauheim Neuwirtshaus 17 63457 Hanau Telefon: (0 61 81) 5 60 44	4.03.71.76.04	435014020	Forstamt Neu-Isenburg Alicestraße 1 63263 Neu-Isenburg Telefon: (0 61 02) 2 27 00, 2 27 12 Telefax: 06102/2 55 76	4.03.71.80.00	438009010
Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Lamboybrück Bulastraße 14 63517 Rodenbach Telefon: (0 61 84) 5 24 00	4.03.71.76.05	435023010	Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Buchenbusch Neuhöferstraße 91 63263 Neu-Isenburg Telefon: (0 61 02) 3 60 26	4.03.71.80.01	438009010
Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Großauheim Wolfgang Gustav-Hoch-Straße 22 63452 Hanau Telefon: (0 61 81) 8 67 66	4.03.71.76.06	435014070	Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Heegwald Rathenastraße 100 63263 Neu-Isenburg Telefon: (0 61 02) 2 22 43	4.03.71.80.02	438009010
Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Fasanerie Klein-Auheim Fasaneriestraße 103 63456 Hanau Telefon: (0 61 81) 6 06 60	4.03.71.76.07	435014040	Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Wildhof Alicestraße 1 63263 Neu-Isenburg Telefon: (0 61 02) 25 46 10	4.03.71.80.03	438009010
Forstamt Wolfgang, Großbaumschule Wolfgang Rodenbacher Chaussee 9 63457 Hanau Telefon: (0 61 81) 5 60 07 Telefax: 06181/57 46 33	4.03.71.76.08	435014070	Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Offenbach Bieber Waldhofstraße 70 63073 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 89 19 92	4.03.71.80.04	413000033
Forstamt Wolfgang, Wildpark Alte Fasanerie Klein-Auheim Fasaneriestraße 63456 Hanau Telefon: (0 61 81) 6 91 91	4.03.71.76.09	435014040	Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Heusenstamm Landwehrstraße 7a 64823 Groß-Umstadt Telefon: (0 60 78) 44 95	4.03.71.80.05	432010000
Forstamt Wolfgang, Staatsdarre Wolfgang Rodenbacher Chaussee 10 63457 Hanau Telefon: (0 61 81) 5 66 97 Telefax: 06181/57 26 17	4.03.71.76.10	435014070	Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Mühlheim Lämmerspieler Straße 109 63165 Mühlheim am Main Telefon: (0 61 08) 6 98 08	4.03.71.80.06	438008020
Forstamt Idstein Escher Straße 19 65510 Idstein Telefon: (0 61 26) 60 42-43 Telefax: 06126/7 14 76	4.03.71.77.00	439008050	1177	4.03.71.83.00	433008010
Forstamt Idstein, Revierförsterei Steinfischbach Steinfischbach Tenne 2 65529 Waldems Telefon: (0 60 87) 13 64	4.03.71.77.01	439016050	Forstamt Mörfelden-Walldorf Hubertusstraße 1 a 64546 Mörfelden-Walldorf Telefon: (0 61 05) 91 03-0 Telefax: 06105/91 03 40	4.03.71.83.01	433008010
Forstamt Idstein, Revierförsterei Esch Esch Frankfurter Straße 28 65529 Waldems Telefon: (0 61 26) 29 03	4.03.71.77.02	439016020	Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Apfelbachbrücke Forsthaus Apfelbachbrücke 64546 Mörfelden-Walldorf Telefon: (0 61 05) 2 23 02	4.03.71.83.02	433008010
			Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Schlichter Hubertusstraße 1 64546 Mörfelden-Walldorf Telefon: (0 61 05) 2 14 10	4.03.71.83.03	433008010

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Haßloch Haßloch Forsthaus 65428 Rüsselsheim Telefon: (0 61 42) 5 56 17	4.03.71.83.04 433012030		Forstamt Fulda, Revierförsterei Kämmerzell Kämmerzell Enzianstraße 6 36041 Fulda Telefon: (06 61) 5 23 78	4.03.72.02.02 631009060	
Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Rüsselsheim Zamenhofstraße 3 65428 Rüsselsheim Telefon: (0 61 42) 6 23 28	4.03.71.83.05 433012010		Forstamt Fulda, Revierförsterei Winnenhof Bilsteinstraße 14 36041 Fulda Telefon: (06 61) 7 61 65	4.03.72.02.03 631009000	
Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Markwald Am Bahnhof 1 64546 Mörfelden-Walldorf Telefon: (0 61 05) 2 65 57	4.03.71.83.06 433012010		Forstamt Fulda, Revierförsterei Oberrode Im Klingefeld 11 36137 Großenlüder Telefon: (0 66 48) 6 12 98	4.03.72.02.04 631011000	
Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Raunheim Haßlocher Straße 23 65479 Raunheim Telefon: (0 61 42) 2 13 35	4.03.71.83.07 433010000		Forstamt Fulda, Revierförsterei Bimbach Forsthaus 36137 Großenlüder Telefon: (0 66 48) 6 23 52	4.03.72.02.05 631011000	
Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Kelsterbach Südliche Ringstraße 46 65451 Kelsterbach Telefon: (0 61 07) 23 32	4.03.71.83.08 433007000		Forstamt Fulda, Revierförsterei Bad Salzschlief Am Forsthaus 6 36137 Großenlüder Telefon: (0 66 48) 82 60	4.03.72.02.06 631011000	
Maschinenbetrieb Wetterau-Spessart Lißberg Vogelsbergstraße 73 63683 Ortenberg Telefon: (0 60 46) 70 61	4.03.71.87.00 440019060	1187	Forstamt Hilders Oskar-Seifert-Str. 20 36115 Hilders Telefon: (0 66 81) 96 30-06 Telefax: 06681/96 30 40	4.03.72.06.00 631012000	1206
Maschinenbetrieb Rhein-Main Forsthaus Langenloh 63110 Rodgau Telefon: (0 61 06) 7 69 01 Telefax: 06106/7 66 95	4.03.71.88.00 438011000	1188	Forstamt Hilders, Revierförsterei Stirnberg Wüstensachsen Rhönstraße 93 36115 Ehrenberg Telefon: (0 66 83) 2 23	4.03.72.06.01 631005050	
Forstl. Wirtschaftsberatung Odenwald-Süd Kirchbergstraße 6 69483 Wald-Michelbach Telefon: (0 62 07) 61 21	4.03.71.96.00 431021000	1196	Forstamt Hilders, Revierförsterei Ehrenberg Wüstensachsen Forsthausstraße 21 36115 Ehrenberg Telefon: (0 66 83) 14 33	4.03.72.06.02 631005050	
Forstl. Wirtschaftsberatung Odenwald- Nord Rudolf-Marburg-Straße 24 64720 Michelstadt Telefon: (0 60 61) 20 19	4.03.71.97.00 437011000	1197	Forstamt Hilders, Revierförsterei Rhönwald Batten Bischofsheimer Str. 8 36115 Hilders Telefon: (0 66 81) 76 44	4.03.72.06.03 631012010	
Forstl. Wirtschaftsberatung Spessart-Tau- nus Lißberg Forststraße 14 63683 Ortenberg Telefon: (0 60 46) 74 07	4.03.71.98.00 440019060	1198	Forstamt Hilders, Revierförsterei Findlos Batten Waldweg 9 36115 Hilders Telefon: (0 66 81) 2 60	4.03.72.06.04 631012010	
Forstamt Burghaun Schloßstraße 12 36151 Burghaun Telefon: (0 66 52) 9 63 20 Telefax: 06652/96 32 40	4.03.72.01.00 631002000	1201	Forstamt Hilders, Revierförsterei Auersberg Am Buchwäldchen 2 36115 Hilders Telefon: (0 66 81) 71 15	4.03.72.06.05 631012060	
Forstamt Burghaun, Revierförsterei Rasdorf Eckbertstraße 1 36169 Rasdorf Telefon: (0 66 51) 4 16	4.03.72.01.01 631022020		Forstamt Hilders, Revierförsterei Gichenbach Gichenbach Haus Nr. 63 36129 Gersfeld Telefon: (0 66 56) 3 66	4.03.72.06.06 631010040	
Forstamt Burghaun, Revierförsterei Leibolz Mittelstraße 25 36132 Eiterfeld Telefon: (0 66 72) 3 26	4.03.72.01.02 631007090		Forstamt Hünfeld Im Tiefenroth 6 36088 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 20 73 Telefax: 06652/7 39 65	4.03.72.07.00 631015000	1207
Forstamt Burghaun, Revierförsterei Rothenkirchen Forsthausstraße 33 36151 Burghaun Telefon: (0 66 52) 33 19	4.03.72.01.03 631002010		Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Michelsrombach Michelsrombach Pfordtgasse 15 36088 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 25 76	4.03.72.07.01 631015070	
Forstamt Burghaun, Revierförsterei Burghaun Rhina Am Platz 3 36166 Haunetal Telefon: (0 66 73) 17 67	4.03.72.01.04 631002010		Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Oberrombach Oberrombach Forsthausstraße 2 36088 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 29 75	4.03.72.07.02 631015110	
Forstamt Burghaun, Revierförsterei Langenschwarz Zum Dorfblick 6 36151 Burghaun Telefon: (0 66 53) 2 31	4.03.72.01.05 631002060		Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Marbach Marbach Raiffeisenweg 1 36100 Petersberg Telefon: (06 61) 6 55 93	4.03.72.07.03 631020030	
Forstamt Fulda Gerloser Weg 4 36039 Fulda Telefon: (06 61) 9 78 20 Telefax: 0661/24 07 12	4.03.72.02.00 631009000	1202			
Forstamt Fulda, Revierförsterei Niesig Niesig Niesiger Straße 181 36039 Fulda Telefon: (06 61) 5 13 05	4.03.72.02.01 631009130				

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Dammersbach Dammersbach Allmuserstraße 2 36088 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 38 09	4.03.72.07.04	631020090	Forstamt Neuhof, Revierförsterei Hauswurz Hauswurz Heckenhof 2 36119 Neuhof Telefon: (0 66 69) 3 44	4.03.72.09.04	631018040
Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Mackenzell Mackenzell Hünfelder Straße 9 36088 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 15 17	4.03.72.07.05	631015050	Forstamt Neuhof, Revierförsterei Istergiesel Istergiesel Istergieseler Straße 30 36041 Fulda Telefon: (06 61) 4 45 29	4.03.72.09.05	631009230
Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Haselstein Haselstein Großenbacherstraße 7 36167 Nüsttal Telefon: (0 66 52) 49 55	4.03.72.07.06	631019020	Forstamt Neuhof, Revierförsterei Giesel Giesel Hosfelderstraße 6 36119 Neuhof Telefon: (06 61) 4 42 53	4.03.72.09.06	631018020
Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Kirchhasel Großenbacher Straße 1 36167 Nüsttal Telefon: (0 66 52) 7 25 72	4.03.72.07.07	631019000	Forstamt Neuhof, Revierförsterei Hosensfeld Forsthausstraße 7 36154 Hosensfeld Telefon: (0 66 50) 81 56	4.03.72.09.07	631014000
Forstamt Kalbach Hattenhoferstraße 16 36119 Neuhof Telefon: (0 66 55) 9 82-0 Telefax: 06655/7 32 64	4.03.72.08.00	631018000	1208 Forstamt Hofbieber Langenbieber Thiergarten 36145 Hofbieber Telefon: (0 66 57) 9 63 20 Telefax: 06657/96 32 40	4.03.72.10.00	631013070
Forstamt Kalbach, Revierförsterei Magdlos Magdlos Forsthausstraße 11 36103 Flieden Telefon: (0 66 69) 3 50	4.03.72.08.01	631008040	Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Steinwand Steinwand Forsthaus Steinwand 36163 Poppenhausen Telefon: (0 66 58) 2 70	4.03.72.10.01	631021050
Forstamt Kalbach, Revierförsterei Mittelkalbach Mittelkalbach Forsthaus 2 36148 Kalbach Telefon: (0 66 55) 84 51	4.03.72.08.02	631016030	Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Dietershausen Thiergarten 36145 Hofbieber Telefon: (0 66 57) 83 45	4.03.72.10.02	631013000
Forstamt Kalbach, Revierförsterei Welkers Welkers Burghardserweg 1 36124 Eichenzell Telefon: (0 66 59) 16 61	4.03.72.08.03	631006110	Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Thiergarten Langenbieber Forsthaus Bieberstein 36145 Hofbieber Telefon: (0 66 57) 3 58	4.03.72.10.03	631013070
Forstamt Kalbach, Revierförsterei Eichenzell Munkenstraße 14 36124 Eichenzell Telefon: (0 66 59) 12 15	4.03.72.08.04	631006030	Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Steinhaus Forsthaus Steinhaus 36100 Petersberg Telefon: (06 61) 6 97 48	4.03.72.10.04	631020000
Forstamt Kalbach, Revierförsterei Ebersburg Altenfeld Gänsgrabenweg 1 36129 Gersfeld Telefon: (0 66 56) 14 78	4.03.72.08.05	631010010	Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Hohlstein Elters Bombergweg 5 36145 Hofbieber Telefon: (0 66 57) 87 17	4.03.72.10.05	631013030
Forstamt Kalbach, Revierförsterei Oberkalbach Oberkalbach Utrichshausenerstraße 41 36148 Kalbach Telefon: (0 97 42) 2 59	4.03.72.08.06	631016050	Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Sandberg Im Nassenfeld 17 36145 Hofbieber Telefon: (0 66 57) 5 11	4.03.72.10.06	631013130
Forstamt Kalbach, Revierförsterei Heubach Heubach Kothenerstraße 20 36148 Kalbach Telefon: (0 97 42) 4 45	4.03.72.08.07	631016020	Forstamt Schwalmstadt Treysa Ascheröderstraße 24 34613 Schwalmstadt Telefon: (0 66 91) 2 30 81-82 Telefax: 06691/2 51 91	4.03.72.15.00	634022100
Forstamt Neuhof Tanusstraße 16 36119 Neuhof Telefon: (0 66 55) 98 40 Telefax: 06655/9 84 40	4.03.72.09.00	631018000	1209 Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Merzhausen Merzhausen Am Forsthaus 2 34628 Willingshausen Telefon: (0 66 97) 2 59	4.03.72.15.01	634026040
Forstamt Neuhof, Revierförsterei Buchwald Kellereistraße 21 36103 Flieden Telefon: (0 66 55) 25 61	4.03.72.09.01	631008020	Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Frankenhain Wiera Niederrheinische Straße 75 34613 Schwalmstadt Telefon: (0 66 92) 79 02	4.03.72.15.02	634022120
Forstamt Neuhof, Revierförsterei Neuhof Alte-Heer-Straße 38 36119 Neuhof Telefon: (0 66 55) 22 56	4.03.72.09.02	631018060	Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Rommershausen Rommershausen Talstraße 23 34613 Schwalmstadt Telefon: (0 66 91) 2 06 78	4.03.72.15.03	634022090
Forstamt Neuhof, Revierförsterei Rommerz Hauswurz Straße 42 36119 Neuhof Telefon: (0 66 55) 17 74	4.03.72.09.03	631018070	Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Treisbach Frankenhain Landgraf-Karl-Straße 1 34613 Schwalmstadt Telefon: (0 66 91) 13 37	4.03.72.15.04	634022050

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Gilserberg Sebbeterode 34630 Gilserberg Telefon: (0 66 96) 12 09	4.03.72.15.05	634006100	Forstamt Heringen, Revierförsterei Ziebach Ziebach Forsthaus Ziebach 36217 Ronshausen Telefon: (0 66 78) 3 31	4.03.72.24.07	632017020
Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Schönstein Schönstein Im Eggefeld 1 34630 Gilserberg Telefon: (0 66 96) 3 82	4.03.72.15.06	634006090	Forstamt Bad Hersfeld Im Stift 8 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 9 40-0 Telefax: 06621/9 40 40	4.03.72.25.00	632002000 1225
Forstamt Neukirchen Hersfelderstraße 25 34626 Neukirchen Telefon: (0 66 94) 96 28-0 Telefax: 06694/96 28 40	4.03.72.16.00	634017000	1216 Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Hilmes Hilmes Forstweg 12 36277 Schenklengsfeld Telefon: (0 66 29) 3 64	4.03.72.25.01	632019030
Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Hattendorf Hattendorf Forsthaus 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 39) 3 14	4.03.72.16.01	535001100	Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Unterhaun Hauptstraße 47 A 36282 Haunack Telefon: (0 66 21) 1 44 15	4.03.72.25.02	632007000
Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Wincherode Wincherode Waldstraße 2 34626 Neukirchen Telefon: (0 66 94) 15 55	4.03.72.16.02	634017040	Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Hersfeld Ludwig-Braun-Straße 30 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 1 43 76	4.03.72.25.03	632002000
Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Neukirchen Dietenfeldweg 6 34626 Neukirchen Telefon: (0 66 94) 70 86	4.03.72.16.03	634017050	Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Sorga Sorga Forsthaus Sorga 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 1 44 76	4.03.72.25.04	632002030
Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Seigertshausen Seigertshausen Forsthaus 34626 Neukirchen Telefon: (0 66 94) 74 53	4.03.72.16.04	634017080	Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Kathus Tann Berggartenstraße 23 36251 Ludwigsau Telefon: (0 66 21) 7 01 51	4.03.72.25.05	632012130
Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Kleinroppershausen Kleinroppershausen Forsthaus 34633 Ottrau Telefon: (0 66 39) 3 22	4.03.72.16.05	634020030	Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Meckbach Meckbach Lindenweg 1 36251 Ludwigsau Telefon: (0 66 21) 39 06	4.03.72.25.06	632012070
Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Görzhain Görzhain Forsthaus 34633 Ottrau Telefon: (0 66 39) 4 63	4.03.72.16.06	634020000	Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Stadtwald Hersfelder Straße 13 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 26 46	4.03.72.25.07	632002030
Forstamt Heringen Lutherstraße 12 36266 Heringen (Werra) Telefon: (0 66 24) 92 01-0 Telefax: 06624/62 46	4.03.72.24.00	632009000	1224 Forstamt Nentershausen Ruhl 1 36214 Nentershausen Telefon: (0 66 27) 7 61-62 Telefax: 06627/87 35	4.03.72.27.00	632013000 1227
Forstamt Heringen, Revierförsterei Lengens Lengens Landecker Straße 5 36266 Heringen (Werra) Telefon: (0 66 24) 2 68	4.03.72.24.01	632009060	Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Wildeck Obersuhl Liegens 76 36208 Wildeck Telefon: (0 66 26) 84 71	4.03.72.27.01	632020040
Forstamt Heringen, Revierförsterei Heimbaldshausen Heimbaldshausen Am heiligen Rain 5 36269 Philippsthal (Werra) Telefon: (0 66 20) 4 31	4.03.72.24.02	632016030	Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Ronshausen Eisenacher Straße 95 36217 Ronshausen Telefon: (0 66 22) 58 28	4.03.72.27.02	632017020
Forstamt Heringen, Revierförsterei Bengendorf Herfa Hönebacherstraße 51 36266 Heringen (Werra) Telefon: (0 66 74) 85 60	4.03.72.24.03	632009020	Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Iba Iba Schieferstraße 21 36179 Bebra Telefon: (0 66 22) 26 70	4.03.72.27.03	632003070
Forstamt Heringen, Revierförsterei Hönebach Hönebach Bengendorfer Straße 20 36208 Wildeck Telefon: (0 66 78) 3 02	4.03.72.24.04	632020020	Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Eichhorst Hönebach Forsthaus 36208 Wildeck Telefon: (0 66 78) 3 45	4.03.72.27.04	632020020
Forstamt Heringen, Revierförsterei Motzfeld Steinstraße 3 36289 Friedewald Telefon: (0 66 29) 77 26	4.03.72.24.05	632006000	Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Nentershausen Am Ziegelfeld 2 36214 Nentershausen Telefon: (0 66 27) 14 41	4.03.72.27.05	632013040
Forstamt Heringen, Revierförsterei Friedewald Herfa Eisenacher Straße 29 36266 Heringen (Werra) Telefon: (0 66 74) 85 18	4.03.72.24.06	632009020	Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Cornberg Cornberg Forsthaus 36219 Cornberg Telefon: (0 56 50) 3 35	4.03.72.27.06	632005010

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	
	Postfach			Postfach		
Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Rautenhausen Rautenhausen Im Steinigt 17 36179 Ebra Telefon: (0 66 22) 35 85	4.03.72.27.07	632003100	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Niederbeisheim Niederbeisheim Forsthaus Eichelskopf 34593 Knüllwald Telefon: (0 56 85) 2 64	4.03.72.30.01	634011090	
Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Triesch Gartenstraße 10 36214 Nentershausen Telefon: (0 66 27) 17 13	4.03.72.27.08	632013000	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Beisetal Völkershain Vordere Hardt 4 34593 Knüllwald Telefon: (0 56 81) 56 74	4.03.72.30.02	634011160	
Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Bellers Richesdorf Vor der Gasse 16 36208 Wildeck Telefon: (0 66 26) 72 77	4.03.72.27.09	632020050	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Oberbeisheim Oberbeisheim Forsthaus Wüstekirche 34593 Knüllwald Telefon: (0 56 85) 13 20	4.03.72.30.03	634011110	
Forstamt Neuenstein Burg Neuenstein 36286 Neuenstein Telefon: (0 66 77) 4 46, 4 47 Telefax: 06677/82 75	4.03.72.28.00	632014000	1228	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Remsfeld Remsfeld Königstraße 2 34593 Knüllwald Telefon: (0 56 81) 22 97	4.03.72.30.04	634011130
Forstamt Neuenstein, Revierförsterei Raboldshausen Forstweg 4 36286 Neuenstein Telefon: (0 66 77) 4 84	4.03.72.28.01	632014070	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Appenfeld Appenfeld Forststraße 34593 Knüllwald Telefon: (0 56 86) 3 43	4.03.72.30.05	634011100	
Forstamt Neuenstein, Revierförsterei Neuenstein Saasen Forstweg 6 36286 Neuenstein Telefon: (0 66 77) 3 02	4.03.72.28.02	632014060	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Nenterode Nenterode Forsthaus Gläserbach 34593 Knüllwald Telefon: (0 56 85) 3 56	4.03.72.30.06	634011070	
Forstamt Neuenstein, Revierförsterei Obergeis Obergeis Tulpenweg 5 36286 Neuenstein Telefon: (0 66 77) 3 08	4.03.72.28.03	632014040	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Rengshausen Rengshausen Forsthaus Plattenholz 34593 Knüllwald Telefon: (0 56 85) 16 72	4.03.72.30.07	634011140	
Forstamt Neuenstein, Revierförsterei Gittersdorf Gittersdorf Stadtweg 14 36286 Neuenstein Telefon: (0 66 21) 1 45 78	4.03.72.28.04	632014020	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Wichte Niederbeisheim Raiffeisenstraße 8 34593 Knüllwald Telefon: (0 56 85) 14 13	4.03.72.30.08	634011090	
Forstamt Neuenstein, Revierförsterei Tann Tann Biedebacher Straße 8 36251 Ludwigsau Telefon: (0 66 21) 1 45 31	4.03.72.28.05	632012130	Forstamt Rotenburg Friedenstraße 14 36199 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 9 20 20, 9 20 30 Telefax: 06623/92 03 99	4.03.72.31.00	632018000	
Forstamt Niederaula Am Steinmell 3 36272 Niederaula Telefon: (0 66 25) 6 44, 6 45 Telefax: 06625/56 20	4.03.72.29.00	632015000	1229	Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Lüdersdorf Rohrbach An der Storchenhecke 1 36251 Ludwigsau Telefon: (0 66 21) 6 77 48	4.03.72.31.01	632012120
Forstamt Niederaula, Revierförsterei Unterstoppel Unterstoppel Stoppelsbergstraße 33 36166 Haunetal Telefon: (0 66 73) 3 26	4.03.72.29.01	632008130	Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Wendegrund Atzelrode Forsthaus 36199 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 78 06	4.03.72.31.02	632018010	
Forstamt Niederaula, Revierförsterei Kerspenhausen Kerspenhausen In der Grube 4 36272 Niederaula Telefon: (0 66 25) 12 94	4.03.72.29.02	632015030	Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Braach Braach Hollenbach 14 36199 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 22 76	4.03.72.31.03	632018020	
Forstamt Niederaula, Revierförsterei Niederaula Hersfelderstraße 19 36272 Niederaula Telefon: (0 66 25) 16 33	4.03.72.29.03	632015000	Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Sterkelshausen Sterkelshausen Am Forsthaus 75 36211 Alheim Telefon: (0 66 23) 77 71	4.03.72.31.04	632001100	
Forstamt Niederaula, Revierförsterei Hattenbach Hattenbach Langes Wasser 21 36272 Niederaula Telefon: (0 66 25) 33 51	4.03.72.29.04	632015010	Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Heinebach Heinebach Borngasse 53 36211 Alheim Telefon: (0 56 64) 2 30	4.03.72.31.05	632001030	
Forstamt Niederaula, Revierförsterei Gershausen Gershausen Silbergraben 1 36275 Kirchheim Telefon: (0 66 25) 78 87	4.03.72.29.05	632011040	Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Guttels Forsthaus Guttels 36199 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 4 22 93	4.03.72.31.06	632018070	
Forstamt Knüllwald Niederbeisheim Rengshäuser Straße 27 34593 Knüllwald Telefon: (0 56 85) 99 97-0 Telefax: 05685/99 97 40	4.03.72.30.00	634011090	1230	Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Kottenbach Friedenstraße 6 36199 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 78 28	4.03.72.31.07	632018070

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Rotenburg Forststraße 1 36199 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 68 77	4.03.72.31.08 632018070		Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Berkatal Frankershausen Forsthaus Schmelzhütte 37297 Berkatal Telefon: (0 56 57) 3 20	4.03.72.36.01 636002020	
Forstamt Homberg (Efze) Ludwig-Mohr-Straße 19 34576 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 8 08, 8 09	4.03.72.33.00 634009000	1233	Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Germerode Germerode Abteröder Straße 7 37290 Meißner Telefon: (0 56 57) 2 47	4.03.72.36.02 636008030	
Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Homberg Wassmuthshausen Hülsaer Straße 3 34576 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 62 08	4.03.72.33.01 634009210		Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Hausen Hausen Forsthaus Hausen 37235 Hessisch Lichtenau Telefon: (0 56 02) 23 45	4.03.72.36.03 636006030	
Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Hülsa Hülsa Königstraße 40 34576 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 86) 2 40	4.03.72.33.02 634009130		Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Vockerode Vockerode Forsthaus Vockerode 37290 Meißner Telefon: (0 56 57) 2 52	4.03.72.36.04 636008040	
Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Leuderode Welferoder Str. 22 34576 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 33 51	4.03.72.33.03 634009000		Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Hilgershausen Hilgershausen Forsthaus Hilgershausen 37242 Bad Sooden-Allendorf Telefon: (0 56 52) 27 90	4.03.72.36.05 636001050	
Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Frielendorf Unterm Palmberg 19 34621 Frielendorf Telefon: (0 56 84) 5 64	4.03.72.33.04 634004020		Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Bad Sooden-Allendorf Asbacher Landstraße 23 37242 Bad Sooden-Allendorf Telefon: (0 56 52) 41 40	4.03.72.36.06 636001020	
Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Linsingen Zum Leimenhorten 12 34621 Frielendorf Telefon: (0 56 84) 3 74	4.03.72.33.05 634004000		Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Oberrieden Frankenhain Forststraße 7 37297 Berkatal Telefon: (0 56 57) 16 72	4.03.72.36.07 636002010	
Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Kornberg Obergrenzebach Forsthaus Kornberg 34621 Frielendorf Telefon: (0 66 91) 33 71	4.03.72.33.06 634004100		Forstamt Hess. Lichtenau Sälzerstraße 9 37235 Hessisch Lichtenau Telefon: (0 56 02) 93 56-0 Telefax: 05602/93 56 40	4.03.72.38.00 636006000	1238
Forstamt Spangenberg Scheideweg 15 34286 Spangenberg Telefon: (0 56 63) 94 89-0 Telefax: 05663/94 89 33	4.03.72.35.00 634024110	1235	Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Stölzingen Bergstraße 13 37284 Waldkappel Telefon: (0 56 56) 2 30	4.03.72.38.01 636012000	
Forstamt Spangenberg, Revierförsterei Bischofferode Bischofferode Scheideweg 13 34286 Spangenberg Telefon: (0 56 63) 72 21	4.03.72.35.01 634024020		Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Waldkappel 37284 Waldkappel	4.03.72.38.02 636012000	
Forstamt Spangenberg, Revierförsterei Dömbach Am Liebenbach 16 34286 Spangenberg Telefon: (0 56 63) 69 34	4.03.72.35.02 634024110		Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Bischhausen Bischhausen Mühlenstraße 5 37284 Waldkappel Telefon: (0 56 58) 10 23	4.03.72.38.03 636012010	
Forstamt Spangenberg, Revierförsterei Glasebach Am Teichberg 22 34286 Spangenberg Telefon: (0 56 63) 66 58	4.03.72.35.03 634024110		Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Küchen Küchen Am Töpfer 3 37235 Hessisch Lichtenau Telefon: (0 56 56) 10 46	4.03.72.38.04 636006070	
Forstamt Spangenberg, Revierförsterei Mörshausen Mörshausen Hauptstraße 1 34286 Spangenberg Telefon: (0 56 63) 3 92	4.03.72.35.04 634024070		Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Wickersrode Wickersrode Invalidenweg 8 37235 Hessisch Lichtenau Telefon: (0 56 02) 12 52	4.03.72.38.05 636006130	
Forstamt Spangenberg, Revierförsterei Kaltenbach Lammbergweg 1 34286 Spangenberg Telefon: (0 56 63) 2 39	4.03.72.35.05 634024110		Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Hessisch Lichtenau Quentel Quellenstraße 42 37235 Hessisch Lichtenau Telefon: (0 56 02) 43 80	4.03.72.38.06 636006080	
Forstamt Spangenberg, Revierförsterei Morschen Trieschweg 13 34326 Morschen Telefon: (0 56 64) 81 61	4.03.72.35.06 634015010		Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Fürstenhagen Fürstenhagen Forststraße 1 37235 Hessisch Lichtenau Telefon: (0 56 02) 23 18	4.03.72.38.07 636006020	
Forstamt Spangenberg, Revierförsterei Adelshausen Adelshausen Spangenberg Straße 58 34212 Melsungen Telefon: (0 56 61) 5 06 58	4.03.72.35.07 634014010		Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Friedrichsbrück Friedrichsbrück Lindenallee 1 37235 Hessisch Lichtenau Telefon: (0 56 02) 23 17	4.03.72.38.08 636006010	
Forstamt Bad Sooden-Allendorf Waldisstraße 12 37242 Bad Sooden-Allendorf Telefon: (0 56 52) 95 89-0 Telefax: 05652/95 89 40	4.03.72.36.00 636001000	1236			

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	
	Postfach			Postfach		
Forstamt Melsungen Sandstraße 11 34212 Melsungen Telefon: (0 56 61) 30 77-78	4.03.72.40.00	634014000	1240	Forstamt Wanfried, Revierförsterei Wanfried-West Eichenweg 26 37281 Wanfried Telefon: (0 56 55) 4 94	4.03.72.43.02	636013050
Forstamt Melsungen, Revierförsterei Melsungen Höhenweg 6 34212 Melsungen Telefon: (0 56 61) 42 33	4.03.72.40.01	634014050		Forstamt Wanfried, Revierförsterei Eschwege Niederdünzsbach Ringstraße 11 37269 Eschwege Telefon: (0 56 51) 6 02 46	4.03.72.43.03	636003050
Forstamt Melsungen, Revierförsterei Kirchhof Kirchhof Im Kirchhöfer Grund 2 34212 Melsungen Telefon: (0 56 61) 26 57	4.03.72.40.02	634014040		Forstamt Wanfried, Revierförsterei Jestädt Jestädt Julius-Schmincke-Straße 13 37276 Meinhard Telefon: (0 56 51) 2 08 18	4.03.72.43.04	636013000
Forstamt Melsungen, Revierförsterei Kehrenbach Kehrenbach Kehrenbachstr 12 34212 Melsungen Telefon: (0 56 61) 67 83	4.03.72.40.03	634014030		Forstamt Wanfried, Revierförsterei Langenhain Langenhain Im Heugrund 1 37287 Wehretal Telefon: (0 56 51) 4 06 58	4.03.72.43.05	636014020
Forstamt Melsungen, Revierförsterei Albshausen Albshausen Zum Forst 10 34302 Guxhagen Telefon: (0 56 65) 22 10	4.03.72.40.04	634008010		Forstamt Wanfried, Revierförsterei Vierbach Vierbach Hauptstraße 79 37287 Wehretal Telefon: (0 56 51) 42 47	4.03.72.43.06	636014050
Forstamt Melsungen, Revierförsterei Melgershausen Melgershausen Zur Lindenwiese 7 34587 Felsberg Telefon: (0 56 62) 16 15	4.03.72.40.05	634003120		Forstamt Wanfried Revierförsterei Völkershäuser Schwebda Wolfbornstraße 32 37276 Meinhard Telefon: (0 56 51) 79 39	4.03.72.43.07	636007070
Forstamt Melsungen, Revierförsterei Felsberg Beuern Klippenweg 8 34587 Felsberg Telefon: (0 56 52) 21 43	4.03.72.40.06	634003030		Forstamt Witzzenhausen Am Johannisberg 2 37213 Witzzenhausen Telefon: (0 55 42) 9 32 50 Telefax: 05542/93 25 40	4.03.72.44.00	636016000
Forstamt Reichensachsen Reichensachsen- Langenhainer Straße 5 37287 Wehretal Telefon: (0 56 51) 4 00 46-47 Telefax: 05651/4 72 38	4.03.72.41.00	636014040	1241	Forstamt Witzzenhausen, Revierförsterei Wendershausen Wendershausen Am Salzbach 19 37215 Witzzenhausen Telefon: (0 55 42) 22 28	4.03.72.44.01	636016140
Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Wichmannshausen Wichmannshausen Sandgasse 5 36205 Sontra Telefon: (0 56 58) 3 18	4.03.72.41.01	636011140		Forstamt Witzzenhausen, Revierförsterei Hundelshausen Hundelshausen Forstweg 1 37215 Witzzenhausen Telefon: (0 55 42) 27 27	4.03.72.44.02	636016090
Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Netra Netra Landstraße 12 37296 Ringgau Telefon: (0 56 59) 4 54	4.03.72.41.02	636010040		Forstamt Witzzenhausen, Revierförsterei Wickenrode Wickenrode Am Böllenberg 1 34298 Helsa Telefon: (0 56 04) 63 01	4.03.72.44.03	633012040
Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Wellingerode Forsthaus Wellingerode 36205 Sontra Telefon: (0 56 53) 2 68	4.03.72.41.03	636011090		Forstamt Witzzenhausen, Revierförsterei Buntebock Forsthaus Buntebock 34329 Nieste Telefon: (0 56 05) 22 42	4.03.72.44.04	636016090
Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Ulfen Ulfen Nentershäuserstraße 1 36205 Sontra Telefon: (0 56 53) 72 77	4.03.72.41.04	636011020		Forstamt Witzzenhausen, Revierförsterei Roßbach Roßbach Forsthaus Oberroßbach 37216 Witzzenhausen Telefon: (0 55 42) 59 79	4.03.72.44.05	636016120
Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Sontra Auweg 2 36205 Sontra Telefon: (0 56 53) 53 50	4.03.72.41.05	636011090		Forstamt Witzzenhausen, Revierförsterei Kleinalmerode Kleinalmerode Kasseler Straße 59 37217 Witzzenhausen Telefon: (0 55 42) 59 77	4.03.72.44.06	636016100
Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Ringgau Netra Am Leimbach 12 37296 Ringgau Telefon: (0 56 59) 12 57	4.03.72.41.06	636010040		Forstamt Witzzenhausen, Revierförsterei Neu-Eichenberg Eichenberg Forstweg 1 37249 Neu-Eichenberg Telefon: (0 55 42) 18 36	4.03.72.44.07	636009020
Forstamt Wanfried Ringstraße 12 A 37281 Wanfried Telefon: (0 56 55) 98 95-0 Telefax: 05655/98 95-99	4.03.72.43.00	636013000	1243	Forstamt Frankenu Altenlotheim Forststraße 8 35110 Frankenu Telefon: (0 64 55) 2 30, 12 90	4.03.72.45.00	635010020
Forstamt Wanfried, Revierförsterei Wanfried-Ost Ringstraße 7 37281 Wanfried Telefon: (0 56 55) 12 24	4.03.72.43.01	636013050		Forstamt Frankenu, Revierförsterei Louisendorf Louisendorf Forsthaus 35110 Frankenu Telefon: (0 64 55) 2 56	4.03.72.45.01	635010060

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Hessenstein Altenlotheim Im Mühlbach 2 35110 Frankenuau Telefon: (0 64 55) 71 95	4.03.72.45.02	635010020	Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Frankenberg Bottendorf Bergring 22 35099 Burgwald Telefon: (0 64 51) 2 25 21	4.03.72.48.08	635004000
Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Buchenberg Buchenberg Kirchtalstraße 2 34516 Vöhl Telefon: (0 56 35) 7 16	4.03.72.45.03	635019030	Forstamt Hatzfeld Edertalstraße 40 35116 Hatzfeld (Eder) Telefon: (0 64 67) 81 11-12 Telefax: 06467/84 48	4.03.72.51.00	635014000 1251
Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Herzhausen Herzhausen Itterstraße 7 34516 Vöhl Telefon: (0 56 35) 3 30	4.03.72.45.04	635019070	Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Eifa Eifa Hatzfelderstraße 6 35116 Hatzfeld (Eder) Telefon: (0 64 67) 2 42	4.03.72.51.01	635014020
Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Marienhagen Basdorf Die Hute 4 34516 Vöhl Telefon: (0 56 35) 18 11	4.03.72.45.05	635019020	Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Hatzfeld Edertalstraße 33 35116 Hatzfeld (Eder) Telefon: (0 64 67) 2 43	4.03.72.51.02	635014030
Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Sachsenberg Sachsenberg Am Felsenkeller 1 35104 Lichtenfels Telefon: (0 64 54) 2 81	4.03.72.45.06	635016080	Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Frohnhausen Frohnhausen Forsthausstraße 10 35088 Battenberg (Eder) Telefon: (0 64 52) 31 03	4.03.72.51.03	635004040
Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Dalwigkthal Dalwigkthal Thalweg 13 35104 Lichtenfels Telefon: (0 64 54) 2 87	4.03.72.45.07	635016010	Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Ebenfeld Forsthaus 35116 Hatzfeld (Eder) Telefon: (0 64 67) 2 44	4.03.72.51.04	635014030
Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Fürstenberg Fürstenberg Im Tiefen Grund 99 35104 Lichtenfels Telefon: (0 56 36) 12 66	4.03.72.45.08	635016020	Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Dodenau Dodenau Berlinerstraße 28 35088 Battenberg (Eder) Telefon: (0 64 52) 65 23	4.03.72.51.05	635004030
Forstamt Frankenberg Forststraße 6 35066 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 30 31-32 Telefax: 06451/2 47 94	4.03.72.48.00	635011000	1248	4.03.72.51.06	635004000
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Haine Rodenbach Hermann-Löns-Weg 15 35066 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 88 48	4.03.72.48.01	635011080	Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Elbrighausen Ahornstraße 38 35088 Battenberg (Eder) Telefon: (0 64 52) 38 77	4.03.72.51.07	
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Somplar Somplar Ruhrstraße 59969 Bromskirchen Telefon: (0 29 84) 83 13	4.03.72.48.02	635005020	Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Karlsburg Karlshausen Forsthaus Karlsburg 57319 Bad Berleburg Telefon: (0 27 50) 2 56	4.03.72.51.08	635004010
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Wangershausen Wangershausen Forsthaus 35066 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 88 54	4.03.72.48.03	635011120	Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Battenberg Marburger Straße 36 35088 Battenberg (Eder) Telefon: (0 64 52) 85 23	4.03.72.52.00	634010000 1252
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Osterfeld Osterfeld Forststraße 3 35108 Allendorf (Eder) Telefon: (0 64 52) 77 89	4.03.72.48.04	635001010	Forstamt Jesberg Frankfurterstraße 20 34632 Jesberg Telefon: (0 66 95) 96 13-0 Telefax: 06695/96 13 40	4.03.72.52.01	634010040
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Battenfeld Berghofen Grabenstraße 2 35088 Battenberg (Eder) Telefon: (0 64 52) 71 82	4.03.72.48.05	635004020	Forstamt Jesberg, Revierförsterei Jesberg Kellerwaldstraße 9 A 34632 Jesberg Telefon: (0 66 95) 2 19	4.03.72.52.02	634010010
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Bromskirchen Eichenhardtstraße 19 59969 Bromskirchen Telefon: (0 29 84) 3 10 07	4.03.72.48.06	635005010	Forstamt Jesberg, Revierförsterei Densberg Densberg Hubertusstraße 1 34632 Jesberg Telefon: (0 66 95) 4 62	4.03.72.52.03	634010040
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Viermünden Viermünden Neuer Weg 6 35066 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 92 61	4.03.72.48.07	635011110	Forstamt Jesberg, Revierförsterei Steinboß Forsthaus Steinboß 34632 Jesberg Telefon: (0 66 95) 4 42	4.03.72.52.04	634001010
			Forstamt Jesberg, Revierförsterei Arnsbach Arnsbach Buchholz 4 34582 Borken (Hessen) Telefon: (0 56 82) 25 69	4.03.72.52.05	635003060
			Forstamt Jesberg, Revierförsterei Zwesten Frebershausen Gellershäuser Straße 12 34537 Bad Wildungen Telefon: (0 64 55) 2 62	4.03.72.52.06	634004000
			Forstamt Jesberg, Revierförsterei Zimmersrode Am Park 16 34621 Frielendorf Telefon: (0 56 84) 84 63		

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer		
Forstamt Waldeck, Schloßstraße 4 34516 Vöhl Telefon: (0 56 35) 10 36-37 Telefax: 05635/15 23	4.03.72.55.00	635019000	1255	Forstamt Gahrenberg Fischerweg 7 34346 Hann Münden Telefon: (0 55 41) 24 98-99 Telefax: 05541/7 10 03	4.03.72.58.00	1258	
Forstamt Waldeck, Revierförsterei Niederwerbe Forstweg 2 34516 Vöhl Telefon: (0 56 35) 7 28	4.03.72.55.01	635019150		Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Wildhaus Kasparsbaumweg 1 34346 Hann Münden Telefon: (0 55 41) 47 03	4.03.72.58.01		
Forstamt Waldeck, Revierförsterei Sachsenhausen Obernburg Meininghäuser Straße 11 34516 Vöhl Telefon: (0 56 31) 48 95	4.03.72.55.02	635019110		Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Wilhelmshausen Wilhelmshausen Kötnerlei 40 34233 Fulda Telefon: (0 55 41) 24 49	4.03.72.58.02	633009060	
Forstamt Waldeck, Revierförsterei Freienhagen Freienhagen Lerchenweg 20 34513 Waldeck Telefon: (0 56 34) 5 47	4.03.72.55.03	635021030		Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Holzhausen Holzhausen Forsthaus Eichhorst 34376 Immenhausen Telefon: (0 56 73) 28 06	4.03.72.58.03	633014010	
Forstamt Waldeck, Revierförsterei Netze Netze Erlengrund 11 34513 Waldeck Telefon: (0 56 34) 73 77	4.03.72.55.04	635021050		Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Ahletal Vaake Forsthaus 34359 Reinhardshagen Telefon: (0 55 44) 2 37	4.03.72.58.04	633022010	
Forstamt Waldeck, Revierförsterei Waldeck Netze Edertalstraße 4 34513 Waldeck Telefon: (0 56 34) 65 00	4.03.72.55.05	635021050		Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Ahlberg Mariendorf Forsthaus 34376 Immenhausen Telefon: (0 56 73) 28 12	4.03.72.58.05	633014030	
Forstamt Waldeck, Revierförsterei Wellen Wellen Hinterste Trift 6 34549 Edertal Telefon: (0 56 21) 38 17	4.03.72.55.06	635009140		Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Mariendorf Mariendorf Forsthaus 34376 Immenhausen Telefon: (0 56 73) 28 13	4.03.72.58.06	633014030	
Forstamt Burgwald Bottendorf Wolkersdorferstraße 81 35099 Burgwald Telefon: (0 64 51) 72 08-0 Telefax: 06451/72 08 19	4.03.72.56.00	635006020	1256	Forstamt Hofgeismar Brunnenstraße 3 34369 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 99 59-0 Telefax: 05671/99 59 40	4.03.72.60.00	633013000	1260
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Ernsthausen Ernsthausen Forsthaus 35099 Burgwald Telefon: (0 64 57) 2 48	4.03.72.56.01	635006030		Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Schöneberg Schöneberg Forsthaus 34369 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 15 04	4.03.72.60.01	633013080	
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Theerhütte Bottendorf Forsthaus Theerhütte 35099 Burgwald Telefon: (0 64 51) 98 97	4.03.72.56.02	635006020		Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Stammen Stammen Forsthaus 34388 Trendelburg Telefon: (0 56 75) 3 46	4.03.72.60.02	633025070	
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Roda Roda Forsthaus 35119 Rosenthal Telefon: (0 64 57) 4 11	4.03.72.56.03	635017000		Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Hofgeismar Grüner Weg 1 34369 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 12 03	4.03.72.60.03	633013040	
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Wolkersdorf Bottendorf Forsthaus Wolkersdorf 35099 Burgwald Telefon: (0 64 51) 86 65	4.03.72.56.04	635006020		Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Liebenau Zwergen Koltweg 8 34396 Liebenau Telefon: (0 56 76) 12 41	4.03.72.60.04	633016080	
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Gemünden Martin-Niemöller-Straße 2 35285 Gemünden (Wohra) Telefon: (0 64 53) 3 18	4.03.72.56.05	635012020		Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Calden Riethweg 19 34393 Grebenstein Telefon: (0 56 74) 8 80	4.03.72.60.05	633010000	
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Rosenthal-Ost Rosenweg 4 35119 Rosenthal Telefon: (0 64 58) 10 58	4.03.72.56.06	635017020		Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Breuna Bernhardsstraße 24 34414 Warburg Telefon: (0 56 41) 67 68	4.03.72.60.06	633010000	
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Rosenthal-West Forsthaus 35119 Rosenthal Telefon: (0 64 58) 3 59	4.03.72.56.07	635017020		Forstamt Bad Karlshafen Triftweg 4 34385 Bad Karlshafen Telefon: (0 56 72) 9 97 80 Telefax: 05672/99 78 40	4.03.72.62.00	633002000	1262
Forstamt Burgwald, Revierförsterei Willershausen Willershausen Forsthaus 35119 Rosenthal Telefon: (0 64 58) 3 57	4.03.72.56.08	635017030		Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Oedelsheim Oedelsheim Goldene Aue 4 34399 Oberweser Telefon: (0 55 74) 3 51	4.03.72.62.01	633021060	

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Lippoldsberg Lippoldsberg Vernawahlhäuser Str. 6 37194 Wahlsburg Telefon: (0 55 72) 43 35	4.03.72.62.02	633027010	Forstamt Reinhardshagen Kasseler Straße 27 34359 Reinhardshagen Telefon: (0 55 44) 9 51 00 Telefax: 05544/95 10 40	4.03.72.65.00	633022000 1265
Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Gieselwerder Gieselwerder Gottstrener Straße 2 34399 Oberweser Telefon: (0 55 72) 6 83	4.03.72.62.03	633021030	Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Veckerhagen Veckerhagen Obere Weserstraße 53 34359 Reinhardshagen Telefon: (0 55 44) 78 16	4.03.72.65.01	633022020
Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Gewissenruh Gewissenruh Mühlenplatz 8 34399 Oberweser Telefon: (0 55 72) 99 98 90	4.03.72.62.04	633021020	Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Staufenberg Veckerhagen Mühlenstraße 18 34359 Reinhardshagen Telefon: (0 55 44) 4 24	4.03.72.65.02	633022020
Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Karlshafen Mündenerstraße 14 34385 Bad Karlshafen Telefon: (0 56 72) 3 21	4.03.72.62.05	633002010	Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Ziegelhütte Veckerhagen Wiesengrund 4 34359 Reinhardshagen Telefon: (0 55 44) 2 47	4.03.72.65.03	633022020
Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Gottsbüren Gottsbüren Siedenweg 4 34388 Trendelburg Telefon: (0 56 75) 4 11	4.03.72.62.06	633025040	Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei WeiBehütte Gottstreu Am Hang 4 34399 Oberweser Telefon: (0 55 74) 4 15	4.03.72.65.04	633021040
Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Helmarshausen Helmarshausen Trendelburger Weg 25 34385 Bad Karlshafen Telefon: (0 56 72) 21 13	4.03.72.62.07	633002020	Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Waldhaus Hombressen Forsthaus Waldhaus 34369 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 26 47	4.03.72.65.05	633013000
Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Langenthal Langenthal Zum Forsthaus 20 34388 Trendelburg Telefon: (0 56 75) 58 47	4.03.72.62.08	633025050	Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Sababurg Forsthaus Sababurg 34369 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 4 00 23	4.03.72.65.06	633013000
Forstamt Kaufungen Berliner Platz 2 34260 Kaufungen Telefon: (0 56 05) 30 33-34 Telefax: 05605/94 89-14	4.03.72.63.00	633015000	1263	4.03.72.65.07	633013000
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei St. Ottilien St.-Ottilien-Straße 4 34320 Söhrewald Telefon: (0 56 08) 12 22	4.03.72.63.01	633024020	Forstamt Kassel Anthoniweg 14 34131 Kassel Telefon: (05 61) 9 35 36-0 Telefax: 0561/9 35 36 40	4.03.72.67.00	611000000 1267
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Wellerode Wellerode Fahrenbachstraße 28 34320 Söhrewald Telefon: (0 56 08) 12 23	4.03.72.63.02	633024030	Forstamt Kassel, Revierförsterei Wahlershausen Im Druseltal 19 34131 Kassel Telefon: (05 61) 3 34 60	4.03.72.67.01	611000034
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Wattenbach Wattenbach Forsthaus Eisberg 34320 Söhrewald Telefon: (0 56 08) 13 13	4.03.72.63.03	633024030	Forstamt Kassel, Revierförsterei Habichtswald Habichtswald 1 A 34131 Kassel Telefon: (05 61) 31 24 50	4.03.72.67.02	611000000
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Dörnhausen Wollrode Kohlenstraße 35 34302 Guxhagen Telefon: (0 56 65) 41 90	4.03.72.63.04	634008060	Forstamt Kassel, Revierförsterei Kirchditmold Schanzenstraße 107 34130 Kassel Telefon: (05 61) 6 21 95	4.03.72.67.03	611000000
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Eiterhagen Wattenbach Gartenstraße 35 34320 Söhrewald Telefon: (0 56 04) 63 08	4.03.72.63.05	633024020	Forstamt Kassel, Revierförsterei Harleshausen Wolfhager Straße 546 34128 Kassel Telefon: (05 61) 88 30 03	4.03.72.67.04	611000000
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Buchberg Wickenrode Am Steinertsee 6 34260 Kaufungen Telefon: (0 56 05) 44 25	4.03.72.63.06	633015000	Forstamt Kassel, Revierförsterei Dörnberg Dörnberg Forsthaus Haide 34317 Habichtswald Telefon: (0 56 06) 90 65	4.03.72.67.05	633011010
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Kaufungen Robert-Koch-Straße 37 34260 Kaufungen Telefon: (0 56 05) 24 29	4.03.72.63.07	633015020	Forstamt Kassel, Revierförsterei Wilhelmsthal Wilhelmsthal Forsthaus 34379 Calden Telefon: (0 56 74) 68 88	4.03.72.67.06	633005010
Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Heiligenrode Heiligenrode Niestetalstraße 34266 Niestetal Telefon: (05 61) 52 68 53	4.03.72.63.08	633020010	Forstamt Kassel Revierförsterei Schauenburg Hoof An der Breite 3 34270 Schauenburg Telefon: (0 56 01) 57 95	4.03.72.67.07	633023040

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Edertal Affoldern Ratzeburg 1 34549 Edertal Telefon: (0 56 23) 40 35-36 Telefax: 05623/29 84	4.03.72.68.00 635009010	1268	Forstamt Fritzlar, Revierförsterei Fritzlar Rothelmshausen Forsthaus 34560 Fritzlar Telefon: (0 56 22) 91 01 09	4.03.72.71.02 634005070	
Forstamt Edertal, Revierförsterei Bringhausen Bringhausen Daudenbergstraße 27 34549 Edertal Telefon: (0 56 23) 12 46	4.03.72.68.01 635009050		Forstamt Fritzlar, Revierförsterei Züschen Schützenweg 1 34560 Fritzlar Telefon: (0 56 22) 91 01 08	4.03.72.71.03 634005000	
Forstamt Edertal, Revierförsterei Affoldern mit Wildpark Affoldern An der gelben Seite 2 34549 Edertal Telefon: (0 56 23) 12 48	4.03.72.68.02 635009010		Forstamt Fritzlar, Revierförsterei Niedenstein Forsthausstraße 14 34305 Niedenstein Telefon: (0 56 24) 14 64	4.03.72.71.04 634018040	
Forstamt Edertal, Revierförsterei Gellershausen Gellershausen Frebershäuser Straße 8 34549 Edertal Telefon: (0 56 23) 12 49	4.03.72.68.03 635009080		Forstamt Fritzlar, Revierförsterei Gudensberg Fritzlarer Straße 15 34281 Gudensberg Telefon: (0 56 03) 31 87	4.03.72.71.05 634007000	
Forstamt Edertal, Revierförsterei Frebershausen Frebershausen Gellershäuser Straße 34537 Bad Wildungen Telefon: (0 64 55) 2 62	4.03.72.68.04 635003060		Forstamt Korbach Friedrich-Bangert-Straße 18 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 97 63-0 Telefax: 05631/97 63 40	4.03.72.72.00 635015000	1272
Forstamt Edertal, Revierförsterei Altenlotheim Altenlotheim Am Heckenacker 8 35110 Frankenau Telefon: (0 64 55) 4 31	4.03.72.68.05 635010020		Forstamt Korbach, Revierförsterei Korbach Am Paulacker 2 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 34 13	4.03.72.72.01 635015060	
Forstamt Edertal, Revierförsterei Asel Asel Unter der Hute 1 34516 Vöhl Telefon: (0 56 35) 3 31	4.03.72.68.06 635019010		Forstamt Korbach, Revierförsterei Lengefeld Lengefeld Waldecker Straße 32. 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 86 90	4.03.72.72.02 635015080	
Forstamt Bad Wildungen Reichardtstraße 12 34537 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 30 91 Telefax: 05621/7 44 94	4.03.72.69.00 635003000	1269	Forstamt Korbach, Revierförsterei Eppe Lengefeld Unterer Altweg 16 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 6 36 97	4.03.72.72.03 635015080	
Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Braunau Braunau Gershäuser Straße 39 34537 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 28 94	4.03.72.69.01 635003050		Forstamt Korbach, Revierförsterei Rhena Rhena Upländerstraße 30 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 34 05	4.03.72.72.04 635015140	
Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Odershausen Odershausen Pärnerweg 8 34537 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 28 54	4.03.72.69.02 635003100		Forstamt Korbach, Revierförsterei Twiste Mengeringhausen Weigelstraße 22 34454 Arolsen Telefon: (0 56 91) 72 55	4.03.72.72.05 635018070	
Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Hüddingen Hüddingen Forsthausweg 2 34537 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 45 37	4.03.72.69.03 635003070		Forstamt Korbach, Revierförsterei Dehringhausen Dehringhausen Am Hammertal 1 34513 Waldeck Telefon: (0 56 95) 2 99	4.03.72.72.06 635021000	
Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Kleinern Kleinern Wesetalstraße 30 34549 Edertal Telefon: (0 56 23) 13 44	4.03.72.69.04 635009110		Forstamt Wolfhagen Schützeberger Straße 74 34466 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 98 98-0 Telefax: 05692/98 98 98	4.03.72.75.00 633028000	1275
Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Bad Wildungen Bilsteinstraße 50 34537 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 24 91	4.03.72.69.05 635003030		Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Elbetal Ahornweg 3 34311 Naumburg Telefon: (0 56 25) 8 00	4.03.72.75.01 633018060	
Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Mandern Mandern Hinter den Zäunen 16 34537 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 57 00	4.03.72.69.06 635003090		Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Naumburg Sand Triftweg 9 34308 Bad Emstal Telefon: (0 56 24) 3 39	4.03.72.75.02 633018060	
Forstamt Fritzlar Schützenweg 5 34560 Fritzlar Telefon: (0 56 22) 30 16	4.03.72.71.00 634005000	1271	Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Ippinghausen Ippinghausen Zum langen Rod 4 34466 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 59 68	4.03.72.75.03 633028030	
Forstamt Fritzlar, Revierförsterei Cappel Cappel Forsthausstraße 2 34560 Fritzlar Telefon: (0 56 83) 9 10 97	4.03.72.71.01 634005010		Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Leckringhausen Ippinghausen Zum Strauß 10 34466 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 55 99	4.03.72.75.04 633028030	

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer
	Postfach			Postfach	
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Wolfhagen Ehringen Niederelsunger Straße 40 34471 Volkmarsen Telefon: (0 56 93) 3 27	4.03.72.75.05	635020010	Forstamt Willingen Mühlenkopfstraße 8 34508 Willingen (Upland) Telefon: (0 56 32) 98 98-0 Telefax: 05632/98 98 28	4.03.72.78.00	635022000 1278
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Sand Balhorn Teichecke 15 34308 Bad Emstal Telefon: (0 56 25) 71 15	4.03.72.75.06	633006040	Forstamt Willingen, Revierförsterei Flechtdorf Schweinsbühl Drosselweg 2 34519 Diemelsee Telefon: (0 56 32) 10 82	4.03.72.78.01	635007090
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Ölshausen Olshausen Forsthaus Hundsberg 34289 Zierenberg Telefon: (0 56 06) 97 51	4.03.72.75.07	633029060	Forstamt Willingen, Revierförsterei Neerdar Neerdar Haus Nr. 31 34508 Willingen (Upland) Telefon: (0 56 32) 51 42	4.03.72.78.02	635022040
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Zierenberg Ehlen Hasenbreite 2 34317 Habichtswald Telefon: (0 56 06) 61 12	4.03.72.75.08	633011020	Forstamt Willingen, Revierförsterei Stryck Mühlenkopfstraße 10 34508 Willingen (Upland) Telefon: (0 56 32) 63 77	4.03.72.78.03	635022090
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Laar Mittelstraße 7 34289 Zierenberg Telefon: (0 56 06) 32 71	4.03.72.75.09	633029070	Forstamt Willingen, Revierförsterei Willingen Mühlenkopfstraße 9 34508 Willingen (Upland) Telefon: (0 56 32) 61 89	4.03.72.78.04	635022090
Forstamt Diemelstadt Rhoden Warburger Weg 28 34474 Diemelstadt Telefon: (0 56 94) 4 57-58 Telefax: 05694/16 42	4.03.72.77.00	635008070 1277	Forstamt Willingen, Revierförsterei Adorf Adorf Ostpreußenstraße 1 34519 Diemelsee Telefon: (0 56 33) 3 12	4.03.72.78.05	635007010
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Bühle Landau Sieperberg 8 34454 Arolsen Telefon: (0 56 96) 3 45	4.03.72.77.01	635002030	Forstamt Willingen, Revierförsterei Stormbruch Stormbruch In der Lauke 5 34519 Diemelsee Telefon: (0 56 33) 12 75	4.03.72.78.06	635007100
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Braunsen Braunsen Am Kniebrecher 3 34454 Arolsen Telefon: (0 56 91) 39 21	4.03.72.77.02	635002020	Forstamt Willingen, Revierförsterei Rattlar Rattlar Ottlarer Straße 13 34508 Willingen (Upland) Telefon: (0 56 32) 52 94	4.03.72.78.07	635022050
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Wetterburg Helsen Zum Bicketal 15 34454 Arolsen Telefon: (0 56 91) 17 31	4.03.72.77.03	635002040	Forstamt Willingen, Revierförsterei Schwalefeld Schwalefeld Uplandstraße 18 34508 Willingen (Upland) Telefon: (0 56 32) 63 62	4.03.72.78.08	635022060
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Mengerlinghausen Herbsen Ottens Garten 2 A 34471 Volkmarsen Telefon: (0 56 93) 52 85	4.03.72.77.04	635020020	Maschinenbetrieb Werra-Fulda Otto-Hahn-Straße 11 36179 Bebra Telefon: (0 66 22) 30 01 Telefax: 06622/4 19 45	4.03.72.81.00	632003000 1281
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Volkmarsen Scheidwartstraße 6 34471 Volkmarsen Telefon: (0 56 93) 77 21	4.03.72.77.05	635020060	Maschinenbetrieb Burgwald-Reinhardtswald Ruhrstraße 23 35066 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 40 56-57 Telefax: 06451/2 39 98	4.03.72.82.00	635011000 1282
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Wethen Wethen Auf den kleinen Steinen 1 34474 Diemelstadt Telefon: (0 56 94) 4 31	4.03.72.77.06	635008030	Forstliche Wirtschaftsberatung Rhön-Fulda Josefstraße 11 36039 Fulda Telefon: (06 61) 7 11 89	4.03.72.96.00	631009000 1206
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Rhoden-Süd Rhoden Hagenberg 4 34474 Diemelstadt Telefon: (0 56 94) 3 93	4.03.72.77.07	635008070	Forstliche Wirtschaftsberatung Meißner-Knüll Steinbühl 2 37284 Waldkappel Telefon: (0 56 56) 3 97	4.03.72.97.00	636012000 1297
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Rhoden-Nord Rhoden Rießenstraße 9 34474 Diemelstadt Telefon: (0 56 94) 10 13	4.03.72.77.08	635008070	Forstliche Wirtschaftsberatung Waldeck Nordwall 3 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 27 94	4.03.72.98.00	635015000 1298
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Wrexen Rhoden Über den Lärchen 10a 34474 Diemelstadt Telefon: (0 56 95) 16 37	4.03.72.77.09	635008070	Forstamt Alsfeld Schillerstraße 16 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 7 10 31-32 Telefax: 06631/7 34 56	4.03.73.01.00	535001000 1301
Forstamt Diemelstadt, Versuchs- und Lehrbetrieb für Waldarbeit und Forsttechnik Rhoden 34474 Diemelstadt Telefon: (0 56 94) 10 15	4.03.72.77.10	635008070	Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Ober-Gleen Ober-Gleen Obergasse 1 36320 Kirtorf Telefon: (0 66 35) 2 24	4.03.73.01.01	535010060
			Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Altenburg Altenburg Lauterbacherstr. 52 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 29 65	4.03.73.01.02	535001010

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	
Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Eifa Eifa Bürgermeister Wagner Str. 56 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 43 63	4.03.73.01.03	535001060	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Brandoberndorf Brandoberndorf Forsthausstraße 5 35647 Waldsolms Telefon: (0 60 85) 30 39	4.03.73.12.01	532022010	
Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Heidelberg Eudorf Am Feldgarten 1 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 7 11 31	4.03.73.01.04	535001000	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Kraftsolms Kröffelbach Kraftsolms Straße 18 35647 Waldsolms Telefon: (0 60 85) 29 84	4.03.73.12.02	532022040	
Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Bernsburg Bernsburg Arnshainer Straße 5 36326 Antrifftal Telefon: (0 66 92) 77 92	4.03.73.01.05	535002010	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Schöffengrund Schwalbach Am Weißen Stein 13 35641 Schöffengrund Telefon: (0 64 45) 55 09	4.03.73.12.03	532018060	
Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Ohmes Ohmes Schulstraße 38 36326 Antrifftal Telefon: (0 66 35) 74 11	4.03.73.01.06	535002000	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Hüttenberg Pohl-Göns Wetzlarer Straße 34 35510 Butzbach Telefon: (0 60 33) 6 87 32	4.03.73.12.04	532014010	
Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Kirtorf Wahlen Neustädter Weg 4 36320 Kirtorf Telefon: (0 66 92) 63 18	4.03.73.01.07	535010070	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Leihgestern Leihgestern Tannenweg 105 35440 Linden Telefon: (0 64 03) 16 64	4.03.73.12.05	531012020	
Forstamt Rauschenberg Bracht Rosenthalerstraße 8 35282 Rauschenberg Telefon: (0 64 27) 80 08-09 Telefax: 06427/24 26	4.03.73.11.00	534017020	1311	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Niederkleen Vollnkirchen Am Rädchen 7 35625 Hüttenberg Telefon: (0 64 47) 67 44	4.03.73.12.06	532014060
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Rauschenberg Auf der Bach 3 35282 Rauschenberg Telefon: (0 64 25) 3 37	4.03.73.11.01	534017050	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Cleeberg Cleeberg Forsthaus 35428 Langgöns Telefon: (0 60 85) 24 43	4.03.73.12.07	531009010	
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Bracht-Süd Bracht Ellerweg 9 35282 Rauschenberg Telefon: (0 64 27) 5 13	4.03.73.11.02	534017020	Forstamt Braunfels Wetzlarer Straße 5 35619 Braunfels Telefon: (0 64 42) 42 23 Telefax: 06442/45 48	4.03.73.13.00	532003030	
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Bracht-Nord Bracht Forsthaus Bracht-Nord 35282 Rauschenberg Telefon: (0 64 27) 5 35	4.03.73.11.03	534017020	Forstamt Braunfels, Revierförsterei Braunfels Dr.-Kanngießer-Weg 13 35619 Braunfels Telefon: (0 64 42) 48 20	4.03.73.13.01	532003030	
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Albshausen Bracht Forsthaus Hirschberg 35282 Rauschenberg Telefon: (0 64 27) 30 10	4.03.73.11.04	534017020	Forstamt Braunfels, Revierförsterei Philippstein Philippstein Körperweg 14 35619 Braunfels Telefon: (0 64 42) 3 10 55	4.03.73.13.02	532003050	
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Wohratal Wohra Kreuzackerweg 3 35288 Wohratal Telefon: (0 64 53) 71 20	4.03.73.11.05	534022040	Forstamt Braunfels, Revierförsterei Solms Oberbiel Wetzlarer Straße 40 35606 Solms Telefon: (0 64 41) 5 26 56	4.03.73.13.03	532016010	
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Wolferode Wolferode Forsthaus Buchberg 35260 Stadtallendorf Telefon: (0 64 25) 12 59	4.03.73.11.06	534018060	Forstamt Braunfels, Revierförsterei Ehringshausen Schieferseite 9 35630 Ehringshausen Telefon: (0 64 43) 33 58	4.03.73.13.05	532008050	
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Mengsberg Mengersberg In den Gassegärten 13 35279 Neustadt (Hessen) Telefon: (0 66 92) 75 01	4.03.73.11.07	534016010	Forstamt Braunfels, Revierförsterei Kölschhausen Kölschhausen Am Steinberg 18 35630 Ehringshausen Telefon: (0 64 40) 2 14	4.03.73.13.06	532008080	
Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Neustadt Mengersberg Kühle Bäume 4 35279 Neustadt (Hessen) Telefon: (0 66 92) 71 80	4.03.73.11.08	534016010	Forstamt Braunfels, Revierförsterei Aßlar Bomgasse 30 35614 Aßlar Telefon: (0 64 41) 8 81 90	4.03.73.13.07	532001010	
Forstamt Waldsolms, Brandoberndorf Forsthausstraße 11 35647 Waldsolms Telefon: (0 60 85) 30 53 Telefax: 06085/21 82	4.03.73.12.00	532022010	1312	Forstamt Braunfels, Revierförsterei Werdorf Werdorf Bechlinger Straße 4 35614 Aßlar Telefon: (0 64 43) 33 78	4.03.73.13.08	532001060

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Gladenbach Karl-Waldschmidt-Straße 18 35075 Gladenbach Telefon: (0 64 62) 60 75-76	4.03.73.18.00 534010000 Postfach II 07 35067 Gladenbach	1318	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Niederscheid Niederscheid Tiefeseifen 38 35688 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 65 28	4.03.73.20.02 532006070	
Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Günterod Hartenrod Poststraße 16 35080 Bad Endbach Telefon: (0 27 76) 15 92	4.03.73.18.01 534003050		Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Dillenburg Forsthaus Neuhaus 35745 Herborn Telefon: (0 27 72) 36 63	4.03.73.20.03 532012000	
Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Runzhausen Buchenau Spechtstraße 5 35232 Dautphetal Telefon: (0 64 66) 79 45	4.03.73.18.02 534007020		Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Manderbach Manderbach Neustraße 27 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 3 21 23	4.03.73.20.04 532006050	
Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Gladenbach Blumenring 7 35075 Gladenbach Telefon: (0 64 62) 57 26	4.03.73.18.03 534010060		Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Nanzenbach Nanzenbach Forsthaus 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 3 36 59	4.03.73.20.05 532006060	
Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Mornshausen Goldbergstraße 48 35091 Cölbe Telefon: (0 64 21) 8 41 49	4.03.73.18.04 534006000		Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Eibelshausen Wissenbach Forsthaus Wissenbach 35713 Eschenburg Telefon: (0 27 74) 66 39	4.03.73.20.06 532009060	
Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Lohra-Nord Schulstraße 18 35102 Lohra Telefon: (0 64 62) 13 58	4.03.73.18.05 534013040		Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Simmersbach Lindenstraße 20 35716 Dietzhölztaf Telefon: (0 27 74) 35 84	4.03.73.20.07 532005000	
Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Lohra-Süd Weidenhausen Ernst-Reuter-Straße 12 35075 Gladenbach Telefon: (0 64 62) 83 39	4.03.73.18.06 534010140		Forstamt Driedorf Herborner Straße 5 35759 Driedorf Telefon: (0 27 75) 2 35 u. 18 40 Telefax: 02775/74 83	4.03.73.21.00 532007000	1321
Forstamt Kirchhain Im Sand 16 35282 Rauschenberg Telefon: (0 64 25) 7 84, 7 85 Telefax: 06425/62 43	4.03.73.19.00 534017000	1319	Forstamt Driedorf, Revierförsterei Breitscheid Auf der Bitz 9 35767 Breitscheid Telefon: (0 27 77) 4 44	4.03.73.21.01 532004010	
Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Burgholz Burgholz Forsthaus 35274 Kirchhain Telefon: (0 64 25) 12 60	4.03.73.19.01 534011030		Forstamt Driedorf, Revierförsterei Driedorf-West Schulberg 3 35759 Driedorf Telefon: (0 27 75) 2 87	4.03.73.21.02 532007010	
Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Anzefahr Anzefahr Hohlweg 6 35274 Kirchhain Telefon: (0 64 22) 57 28	4.03.73.19.02 534011000		Forstamt Driedorf, Revierförsterei Driedorf-Ost Oranienstraße 27 35759 Driedorf Telefon: (0 27 75) 15 69	4.03.73.21.03 532007010	
Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Allendorf Liebigstraße 5 35260 Stadallendorf Telefon: (0 64 28) 71 80	4.03.73.19.03 534018050		Forstamt Driedorf, Revierförsterei Odersberg Odersberg Forsthaus 35753 Greifenstein Telefon: (0 64 77) 4 42	4.03.73.21.04 532010070	
Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Niederklein Niederklein Allendorfer Straße 20 35260 Stadallendorf Telefon: (0 64 29) 3 24	4.03.73.19.04 534018030		Forstamt Driedorf, Revierförsterei Beilstein Beilstein Haierner Straße 27 35753 Greifenstein Telefon: (0 27 79) 2 07	4.03.73.21.05 532010030	
Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Mardorf Roßdorf Lindenstraße 26 35287 Amöneburg Telefon: (0 64 24) 47 10	4.03.73.19.05 534008020		Forstamt Driedorf, Revierförsterei Ulmtal Ulmtal Holzhausen Am Loh 14 35753 Greifenstein Telefon: (0 64 78) 22 40	4.03.73.21.06 532010050	
Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Roßberg Wermertshausen Klärweg 5 35085 Ebsdorfergrund Telefon: (0 64 07) 64 06	4.03.73.19.06 534008100		Forstamt Wetter Frankenberger Straße 17 35083 Wetter (Hessen) Telefon: (0 64 23) 60 24-25 Telefax: 06423/5 12 11	4.03.73.22.00 534021000	1322
Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Dreihausen Erlengasse 7 35085 Dreihausen Telefon: (0 64 24) 12 16	4.03.73.19.07 534008020		Forstamt Wetter, Revierförsterei Cölbe Reddehausen Karlstraße 3 35091 Cölbe Telefon: (0 64 27) 80 10	4.03.73.22.01 534006040	
Forstamt Dillenburg Wilhelmstraße 4 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 54 82, 2 11 41 Telefax: 02771/79 94	4.03.73.20.00 532006010	1320	Forstamt Wetter, Revierförsterei Oberrosophe Oberrosophe Am Katzler 7 35083 Wetter (Hessen) Telefon: (0 64 23) 64 37	4.03.73.22.02 534021050	
Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Tringenstein Tringenstein Forsthaus 35768 Siegbach Telefon: (0 27 78) 4 36	4.03.73.20.01 532019030				

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer
	Postfach			Postfach	
Forstamt Wetter, Revierförsterei Mellnau Mellnau Fürsterweg 15 35083 Wetter (Hessen) Telefon: (0 64 23) 71 15	4.03.73.22.03	534021020	Forstamt Gießen, Revierförsterei Schiffenberg Danziger Straße 8 35415 Pohlheim Telefon: (06 41) 4 55 86	4.03.73.24.04	531014000
Forstamt Wetter, Revierförsterei Christenberg Christenberger Straße 19 35117 Münchhausen Telefon: (0 64 57) 2 23	4.03.73.22.04	534015010	Forstamt Gießen, Revierförsterei Lahnau Waldgirmes Eichenweg 16 35633 Lahnau Telefon: (0 64 41) 6 17 34	4.03.73.24.05	532015030
Forstamt Wetter, Revierförsterei Münchhausen Simtshausen Rodenbachweg 5 35117 Münchhausen Telefon: (0 64 23) 78 81	4.03.73.22.05	534015040	Forstamt Gießen, Revierförsterei Stoppelberg Waldgirmes Friedrichstraße 5 35633 Lahnau Telefon: (0 64 41) 6 29 43	4.03.73.24.06	532015030
Forstamt Wetter, Revierförsterei Warzenbach Warzenbach Forsthausstraße 31 35083 Wetter (Hessen) Telefon: (0 64 23) 76 16	4.03.73.22.06	534021090	Forstamt Gießen, Revierförsterei Simberg Kirschenwäldchen 7 35578 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 2 44 99	4.03.73.24.07	532023000
Forstamt Wetter, Revierförsterei Lahntal Caldern Oberes Brunkel 4 35094 Lahntal Telefon: (0 64 20) 3 19	4.03.73.22.07	534012020	Forstamt Grebenau Lauterbacherstraße 11 36323 Grebenau Telefon: (0 66 46) 2 02 Telefax: 06646/15 43	4.03.73.26.00	535006000 1326
Forstamt Wetter, Revierförsterei Wetter Obertor 6 35083 Wetter (Hessen) Telefon: (0 64 23) 71 30	4.03.73.22.08	534021100	Forstamt Grebenau, Revierförsterei Grebenau Udenhausen Riegelbachstraße 16 36323 Grebenau Telefon: (0 66 46) 5 52	4.03.73.26.01	535006060
Forstamt Biedenkopf Burgstraße 7 35216 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 34 37	4.03.73.23.00	534004000	1323 Forstamt Grebenau, Revierförsterei Schwarz Schwarz Kleinfeldweg 20 36323 Grebenau Telefon: (0 66 46) 5 28	4.03.73.26.02	535006050
Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Wallau Wallau Gehnbergstrift 7 35216 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 82 03	4.03.73.23.01	534004080	Forstamt Grebenau, Revierförsterei Reimenrod Schwarz In den Kirschgärten 5 36323 Grebenau Telefon: (0 66 46) 81 22	4.03.73.26.03	535006050
Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Dexbach Dexbach Biedenkopfer Straße 33 35216 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 26 00	4.03.73.23.02	534004030	Forstamt Grebenau, Revierförsterei Lauterbach Felsenweg 10 36341 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 55 20	4.03.73.26.04	535011000
Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Kombach Kombach Am Forsthaus 11 35216 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 29 03	4.03.73.23.03	534004070	Forstamt Grebenhain Hauptstraße 90 36355 Grebenhain Telefon: (0 66 44) 2 15 Telefax: 06644/18 19	4.03.73.27.00	535007000 1327
Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Ludwigshütte Wallau Forsthausstraße 6 35216 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 8 84 55	4.03.73.23.04	534004080	Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Ilbeshausen Ilbeshausen-Hochwaldhausen Waldstraße 17 36355 Grebenhain Telefon: (0 66 43) 3 33	4.03.73.27.01	535007080
Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Biedenkopf Theisenbachstraße 2 35216 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 31 25	4.03.73.23.05	534004010	Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Herchenhain Sichenhäuserstraße 31 36355 Grebenhain Telefon: (0 66 44) 3 07	4.03.73.27.02	535007040
Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Schwarzenberg Eckelshausen Einortsstraße 31 35216 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 34 68	4.03.73.23.06	534004040	Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Grebenhain Oberwald Villaweg 1 36355 Grebenhain Telefon: (0 66 44) 3 38	4.03.73.27.03	535007040
Forstamt Gießen Stephanstraße 4 35390 Gießen Telefon: (06 41) 7 30 34-35 Telefax: 0641/7 30 36	4.03.73.24.00	531005000	1324 Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Herbstein An den Gänsäckern 5 36358 Herbstein Telefon: (0 66 43) 2 57	4.03.73.27.04	535008020
Forstamt Gießen, Revierförsterei Krofdorf Hauptstraße 102 35435 Wettenberg Telefon: (06 41) 8 25 62	4.03.73.24.01	531018000	Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Freiensteinau Salzer Straße 11 36399 Freiensteinau Telefon: (0 66 66) 81 45	4.03.73.27.05	535004020
Forstamt Gießen, Revierförsterei Wißmar Berliner Straße 34 35435 Wettenberg Telefon: (0 64 06) 16 26	4.03.73.24.02	531018000	Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Lautertal Engelrod Eichelhainerstraße 36369 Lautertal Telefon: (0 66 45) 3 52	4.03.73.27.06	535012040
Forstamt Gießen, Revierförsterei Hochwart Rödgener Straße 2 35463 Fernwald Telefon: (06 41) 4 29 79	4.03.73.24.03	531004000	Forstamt Schlitz Ringmauer 20 36110 Schlitz Telefon: (0 66 42) 60 95-96 Telefax: 06642/66 16	4.03.73.28.00	535015120 1328

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer
	Postfach			Postfach	
Forstamt Schlitz, Revierförsterei Schlitz Bruchwiesenweg 1 36110 Schlitz Telefon: (0 66 42) 52 61	4.03.73.28.01	535015020	Forstamt Hadamar, Revierförsterei Waldbrunn Lahr Blumenstraße 27 65620 Waldbrunn Telefon: (0 64 79) 18 31	4.03.73.31.05	533016050
Forstamt Schlitz, Revierförsterei Härtershausen Lange Wiese 5 36110 Schlitz Telefon: (0 66 42) 69 71	4.03.73.28.02	535015000	Forstamt Hadamar, Revierförsterei Dornburg Langendernbach Mainzer Straße 36 65599 Dornburg Telefon: (0 64 36) 64 24	4.03.73.31.06	533004020
Forstamt Schlitz, Revierförsterei Sandlofs Brüder Grimm-Weg 12 36110 Schlitz Telefon: (0 66 42) 10 45	4.03.73.28.03	535015120	Forstamt Haiger Ewersbach Jahnstraße 9 35716 Dietzhöhlztal Telefon: (0 27 74) 20 97-98 Telefax: 02774/5 14 02	4.03.73.33.00	532005010 1333
Forstamt Schlitz, Revierförsterei Willofs Frauombach Forsthausweg 2 36110 Schlitz Telefon: (0 66 42) 3 67	4.03.73.28.04	535015050	Forstamt Haiger, Revierförsterei Haiger Langenaubach Bornstraße 41 35708 Haiger Telefon: (0 27 73) 67 71	4.03.73.33.01	532011070
Forstamt Grünberg Gerichtsstraße 2 35305 Grünberg Telefon: (0 64 01) 60 98, 63 66 Telefax: 06401/47 55	4.03.73.30.00	531006000 1330	Forstamt Haiger, Revierförsterei Sechshelden Sechshelden Forsthaus Struth 35708 Haiger Telefon: (0 27 71) 3 33 52	4.03.73.33.02	532011120
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Lumda Stangenrod Rödernweg 41 35305 Grünberg Telefon: (0 64 01) 63 64	4.03.73.30.01	531006110	Forstamt Haiger, Revierförsterei Kalteiche Wasserscheide Forsthaus 57299 Burbach Telefon: (0 27 36) 59 30	4.03.73.33.03	532011130
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Reinhardshain Reinhardshain Bersröder Straße 1 35305 Grünberg Telefon: (0 64 01) 71 86	4.03.73.30.02	531006100	Forstamt Haiger, Revierförsterei Steinbach Steinbach Forsthaus 35708 Haiger Telefon: (0 27 73) 46 87	4.03.73.33.04	532011130
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Grünberg Weickartshain Londorfer Straße 51 35305 Grünberg Telefon: (0 64 01) 2 19 62	4.03.73.30.03	531006130	Forstamt Haiger, Revierförsterei Oberroßbach Oberroßbach Grundstraße 109 35708 Haiger Telefon: (0 27 73) 7 21 64	4.03.73.33.05	532011090
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Laubach Freienseen Dörbachstr. 1 35321 Laubach Telefon: (0 64 05) 78 98	4.03.73.30.04	531010040	Forstamt Haiger, Revierförsterei Offdilln Offdilln Forsthaus 35708 Haiger Telefon: (0 27 74) 22 04	4.03.73.33.06	532011100
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Ruppertsburg Stangenrod Alte Weickartshainer Straße 9 35305 Grünberg Telefon: (0 64 01) 14 89	4.03.73.30.05	531006110	Forstamt Haiger, Revierförsterei Ewersbach Ewersbach Jägerstraße 3 35716 Dietzhöhlztal Telefon: (0 27 74) 43 74	4.03.73.33.07	532005010
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Londorf Odenhausen Am Lemberg 12 35466 Rabenau Telefon: (0 64 07) 16 91	4.03.73.30.06	531015050	Forstamt Haiger, Revierförsterei Rittershausen Rittershausen Forsthaus 35716 Dietzhöhlztal Telefon: (0 27 74) 22 06	4.03.73.33.08	532005030
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Allendorf Bortshausen Bodenfeldstraße 20 35043 Marburg Telefon: (0 64 21) 7 71 55	4.03.73.30.07	534014070	Forstamt Herbhorn Uckersdorfer Weg 6 35745 Herbhorn Telefon: (0 27 72) 35 63 Telefax: 02772/4 28 43	4.03.73.36.00	532012040 1336
Forstamt Hadamar Gymnasiumstraße 4 65589 Hadamar Telefon: (0 64 33) 30 71 u. 30 72	4.03.73.31.00	533007000 1331	Forstamt Herbhorn, Revierförsterei Sinn Fleisbach Wiesenstraße 8 35764 Sinn Telefon: (0 27 72) 5 34 84	4.03.73.36.01	532020020
Forstamt Hadamar, Revierförsterei Hadamar Alte Chaussee 3 65589 Hadamar Telefon: (0 64 33) 40 83	4.03.73.31.01	533007000	Forstamt Herbhorn, Revierförsterei Bicken Bicken Forsthaus Bicken 35756 Mittenaar Telefon: (0 27 72) 67 87	4.03.73.36.02	532017030
Forstamt Hadamar, Revierförsterei Elz Forsthaus Weberstraße 65604 Elz Telefon: (0 64 31) 5 71 14	4.03.73.31.02	533006010	Forstamt Herbhorn, Revierförsterei Mittenaar Offenbach Zum Weissenstein 6 35756 Mittenaar Telefon: (0 27 78) 4 37	4.03.73.36.03	532017040
Forstamt Hadamar, Revierförsterei Runkel August-Gerhard-Straße 8 65594 Runkel Telefon: (0 64 82) 47 08	4.03.73.31.03	533013000			
Forstamt Hadamar, Revierförsterei Beselich Forsthaus 65614 Beselich Telefon: (0 64 84) 2 51	4.03.73.31.04	533001030			

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Herborn, Revierförsterei Siegbach Eisemroth Forsthaus Schwellengrund 35768 Siegbach Telefon: (0 27 78) 4 60	4.03.73.36.04	532019010	Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Holzhausen Holzhausen Grabenheckerstraße 16 35232 Dautphetal Telefon: (0 64 68) 70 66	4.03.73.47.03	534007080
Forstamt Herborn, Revierförsterei Herbornseelbach Seelbach Mittelstr 27 35745 Herborn Telefon: (0 27 72) 6 26 07	4.03.73.36.05	532012050	Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Steffenberg Holzhausen Am Leimenstück 19 35232 Dautphetal Telefon: (0 64 68) 3 27	4.03.73.47.04	534007080
Forstamt Herborn, Revierförsterei Herborn Bellersdorf Waldstraße 25 A 35756 Mittenaar Telefon: (0 64 44) 18 78	4.03.73.36.06	532017020	Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Angelburg Gönnern Forsthausstraße 14 35719 Angelburg Telefon: (0 64 64) 2 30	4.03.73.47.05	534002020
Forstamt Herborn, Revierförsterei Schönbach Uckersdorfer Weg 6 35745 Herborn Telefon: (0 27 72) 4 03 02	4.03.73.36.07	532012000	Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Achenbach Wolzhausen Sandstraße 10 35236 Breidenbach Telefon: (0 64 65) 78 42	4.03.73.47.06	534005070
Forstamt Homberg (Ohm) Berliner Straße 9 35315 Homberg (Ohm) Telefon: (0 66 33) 50 85-86 Telefax: 06633/57 62	4.03.73.40.00	535009000	1340	4.03.73.47.07	534005050
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Hainbach Schellnhausen Hauptstraße 7 36325 Feldatal Telefon: (0 66 37) 2 10	4.03.73.40.01	535003000	Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Kleingladenbach Oberdieten Achenbacher Straße 13 35236 Breidenbach Telefon: (0 64 65) 47 57	4.03.73.47.08	534005030
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Nieder-Ohmen Nieder-Ohmen Elpenröder Straße 27 35325 Mücke Telefon: (0 64 00) 53 20	4.03.73.40.02	535013080	Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Breidenbach Kleingladenbach Lindenstraße 1 35236 Breidenbach Telefon: (0 64 65) 74 70	4.03.73.49.00	531018000
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Bernsfeld Bernsfeld Weitershainerstraße 11 35325 Mücke Telefon: (0 66 34) 2 62	4.03.73.40.03	535013020	Forstamt Biebertal Burgstraße 7 35435 Wettenberg Telefon: (06 41) 8 25 13, 8 51 13 Telefax: 0641/8 39 63	4.03.73.49.01	531002050
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Homberg Gontershausen Deckenbacher Straße 10 35315 Homberg (Ohm) Telefon: (0 66 33) 2 55	4.03.73.40.04	535009050	Forstamt Biebertal, Revierförsterei Königsberg Bergstr 8 35444 Biebertal Telefon: (0 64 46) 3 47	4.03.73.49.02	532013030
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Gontershausen Ober-Ofleiden Erlenweg 13 35315 Homberg (Ohm) Telefon: (0 66 33) 2 43	4.03.73.40.05	535009130	Forstamt Biebertal, Revierförsterei Erda Erda Eichenhardt 10 35644 Hohenahr Telefon: (0 64 46) 12 14	4.03.73.49.03	532013040
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Maulbach Maulbach Klirtorfer Straße 13 35315 Homberg (Ohm) Telefon: (0 66 33) 12 80	4.03.73.40.06	535009110	Forstamt Biebertal, Revierförsterei Großaltenstädten Großaltenstädten Bergstraße 11 35644 Hohenahr Telefon: (0 64 46) 14 47	4.03.73.49.04	532002020
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Nieder-Gemünden Maulbach Schollernweg 4 35315 Homberg (Ohm) Telefon: (0 66 33) 13 22	4.03.73.40.07	535009110	Forstamt Biebertal, Revierförsterei Niederweidbach Niederweidbach Tannenweg 12 35649 Bischoffen Telefon: (0 64 44) 3 46	4.03.73.49.05	532002040
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Ruppertenrod Ruppertenrod Berggalle 16 35325 Mücke Telefon: (0 64 00) 53 31	4.03.73.40.08	535013100	Forstamt Biebertal, Revierförsterei Roßbach Roßbach Hauptstraße 16 35649 Bischoffen Telefon: (0 64 44) 17 13	4.03.73.49.06	531018000
Forstamt Dautphetal Hospitalstraße 47 35216 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 23 38 Telefax: 06461/7 42 67	4.03.73.47.00	534004000	1347	4.03.73.49.07	531013040
Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Buchenau Buchenau Vor der Hardt 20 35232 Dautphetal Telefon: (0 64 66) 3 71	4.03.73.47.01	534007020	Forstamt Biebertal, Revierförsterei Waldhaus Forsthaus Waldhaus 35435 Wettenberg Telefon: (0 64 09) 63 46	4.03.73.49.08	531017040
Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Friedensdorf Herzhausen Austraße 9 35232 Dautphetal Telefon: (0 64 68) 76 36	4.03.73.47.02	534007070	Forstamt Biebertal, Revierförsterei Treis Treis Pfungstkopfweg 34 35460 Staufenberg Telefon: (0 64 06) 17 21	4.03.73.53.00	531011060
			Forstamt Lich Gießener Straße 21 35423 Lich Telefon: (0 64 04) 20 04-05 Telefax: 06404/76 62		1353

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Lich, Revierförsterei Buseck Alten-Buseck Friedhofstraße 25 35418 Buseck Telefon: (0 64 08) 22 80	4.03.73.53.01	531003010	Forstamt Marburg, Revierförsterei Wehrda Sonnenblickallee 17 35039 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 39 90	4.03.73.54.08	534014010
Forstamt Lich, Revierförsterei Reiskirchen Ettingshausen Zum Rosengarten 35 35447 Reiskirchen Telefon: (0 64 01) 53 33	4.03.73.53.02	531016030	Forstamt Weilburg Frankfurter Straße 31 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 3 90 75-76 Telefax: 06471/17 86	4.03.73.55.00	533017000 1355
Forstamt Lich, Revierförsterei Pohlheim Garbenteich Solweg 12 35415 Pohlheim Telefon: (0 64 04) 72 53	4.03.73.53.03	531014020	Forstamt Weilburg, Revierförsterei Odersbach Forsthaus beim Versuchs- und Lehrbetrieb 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 71 34	4.03.73.55.01	533017000
Forstamt Lich, Revierförsterei Lich Nelkenweg 10 35423 Lich Telefon: (0 64 04) 23 26	4.03.73.53.04	531011060	Forstamt Weilburg, Revierförsterei Steinbühl Spielmannstraße 19 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 3 98 59	4.03.73.55.02	533017110
Forstamt Lich, Revierförsterei Langsdorf Langsdorf In den Röderwiesen 10 35423 Lich Telefon: (0 64 04) 56 96	4.03.73.53.05	531011050	Forstamt Weilburg, Revierförsterei Weilburg Limburger Straße 41 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 73 84	4.03.73.55.03	533017000
Forstamt Lich, Revierförsterei Hungen Albert-Schweitzer-Straße 1 35410 Hungen Telefon: (0 64 02) 90 42	4.03.73.53.06	531008020	Forstamt Weilburg, Revierförsterei Tiergarten mit Wildpark Hirschhausen Tiergarten 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 88 56	4.03.73.55.04	533017060
Forstamt Lich, Revierförsterei Langd Langd Waldstraße 2 35410 Hungen Telefon: (0 64 02) 16 66	4.03.73.53.07	531008040	Forstamt Weilburg, Revierförsterei Löhnberg Schulstraße 55 35799 Merenberg Telefon: (0 64 71) 6 13-89	4.03.73.55.05	533010010
Forstamt Lich, Revierförsterei Bellersheim Bellersheim Bei der Lehmkaute 5 35410 Hungen Telefon: (0 64 02) 76 27	4.03.73.53.08	531008010	Forstamt Weilburg, Revierförsterei Merenberg Limburger Straße 41 A 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 27 78	4.03.73.55.06	533017110
Forstamt Marburg Höhlgasse 4 35039 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 20 58-59 Telefax: 06421/16 18 71	4.03.73.54.00	534014000 1354	Forstamt Weilburg, Revierförsterei Niedershausen Odersbach Zum Steinbühl 8 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 3 70 02	4.03.73.55.07	533017090
Forstamt Marburg, Revierförsterei Cappel Cappel Moischer Straße 66 35043 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 15 36	4.03.73.54.01	534014090	Forstamt Weilburg, Revierförsterei Obershausen Obershausen Forsthaus 35792 Löhnberg Telefon: (0 64 77) 4 43	4.03.73.55.08	533010030
Forstamt Marburg, Revierförsterei Spiegelstust Kaffweg 7 35039 Marburg Telefon: (0 64 21) 1 31 27	4.03.73.54.02	534014000	Forstamt Weilburg, Revierförsterei Mengerskirchen Obershausen Forsthaus 35792 Löhnberg Telefon: (0 64 77) 4 71	4.03.73.55.09	533010030
Forstamt Marburg, Revierförsterei Bauerbach Bauerbach Am Forsthaus 13 35043 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 15 57	4.03.73.54.03	534014040	Forstamt Weilburg, Versuchs- und Lehrbetrieb für Waldarbeit und Forsttechnik Limburger Straße 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 3 04 32	4.03.73.55.10	533017110
Forstamt Marburg, Revierförsterei Fronhausen Am Scheid 21 35112 Fronhausen Telefon: (0 64 26) 59 22	4.03.73.54.04	531009000	Forstamt Bad Camberg Wiesenstraße 2 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 61 00, 40 39 Telefax: 06434/31 12	4.03.73.63.00	533003000 1363
Forstamt Marburg, Revierförsterei Weimar Gisselberg Zur Fasanerie 16 35043 Marburg Telefon: (0 64 21) 7 84 85	4.03.73.54.05	534014100	Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Haintchen Haintchen Markweg 5 65618 Selters Telefon: (0 64 75) 84 03	4.03.73.63.01	533014020
Forstamt Marburg, Revierförsterei Tannenber Pestalozzistraße 7 35039 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 60 79	4.03.73.54.06	534014000	Forstamt Bad Camberg Revierförsterei Münster Weyer Taler Weg 8 65606 Villmar Telefon: (0 64 83) 78 37	4.03.73.63.02	533015000
Forstamt Marburg, Revierförsterei Elnhausen Elnhausen Dilschhäuserstraße 8 35041 Marburg Telefon: (0 64 20) 3 33	4.03.73.54.07	534014190	Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Erbach Oberselters Lindenstraße 21 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 83) 36 50	4.03.73.63.03	533003040

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	
Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Bad Camberg Dombach Forsthaus 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 47 51	4.03.73.63.04	533003020	Forstamt Schotten, Revierförsterei Ulrichstein Am Born 17 35327 Ulrichstein Telefon: (0 66 45) 2 46	4.03.73.68.04	535018070	
Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Würges Würges Alsdorfer Weg 7 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 72 43	4.03.73.63.05	533003060	Forstamt Schotten, Revierförsterei Petershainer Hof Kölzenhain Petershainer Hof 35327 Ulrichstein Telefon: (0 66 45) 3 14	4.03.73.68.05	535018040	
Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Dauborn Kirberg Auf der Hohl 15 65597 Hünfelden Telefon: (0 64 38) 56 70	4.03.73.63.06	533008030	Forstamt Schotten, Revierförsterei Schotten Betzenrod Falltorstraße 10 63679 Schotten Telefon: (0 60 44) 21 43	4.03.73.68.06	535016010	
Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Kirberg St.-Georg-Straße 1 65597 Hünfelden Telefon: (0 64 38) 68 18	4.03.73.63.07	533008000	Forstamt Schotten, Revierförsterei Einartshausen Hohenwiesweg 7 63679 Schotten Telefon: (0 60 44) 13 20	4.03.73.68.07	535016000	
Forstamt Romrod Zeller Straße 14 36329 Romrod Telefon: (0 66 36) 2 23, 6 45 Telefax: 06636/12 05	4.03.73.64.00	535014000	1364	Forstamt Schotten, Revierförsterei Eichelsachsen Eichelsachsen Zwiefaltener Straße 21 63679 Schotten Telefon: (0 60 44) 82 12	4.03.73.68.08	535016050
Forstamt Romrod, Revierförsterei Schellnhäusen Groß-Felda Ortsstraße 7 36325 Feldatal Telefon: (0 66 37) 4 38	4.03.73.64.01	535003020	Aus- und Fortbildungsstätte bei dem Hess. Forstamt Schotten Karl-Weber-Straße 2 63679 Schotten Telefon: (0 60 44) 96 16-0 Telefax: 06044/47 96	4.03.73.68.09	535016130	1402
Forstamt Romrod, Revierförsterei Romrod Zeller Straße 10 36329 Romrod Telefon: (0 66 36) 12 18	4.03.73.64.02	535014030	Forstamt Weilmünster Nassauer Straße 18 35789 Weilmünster Telefon: (0 64 72) 20 55-56 Telefax: 06472/81 33	4.03.73.74.00	533018000	1374
Forstamt Romrod, Revierförsterei Zell Zell Ludwigstraße 26 36329 Romrod Telefon: (0 66 36) 2 65	4.03.73.64.03	535014050	Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Dietenhausen Dietenhausen Forsthaus 35789 Weilmünster Telefon: (0 64 72) 13 01	4.03.73.74.01	533018020	
Forstamt Romrod, Revierförsterei Ober-Breidenbach Ober-Breidenbach Torweg 15 36329 Romrod Telefon: (0 66 36) 3 72	4.03.73.64.04	535014020	Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Weilmünster Talstraße 4 35789 Weilmünster Telefon: (0 64 72) 22 55	4.03.73.74.02	533018000	
Forstamt Romrod, Revierförsterei Rainrod Rainrod Trift 14 36318 Schwalmthal Telefon: (0 66 38) 2 77	4.03.73.64.05	535017050	Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Laubuseschbach Tannenweg 2 35789 Weilmünster Telefon: (0 64 75) 16 46	4.03.73.74.03	533018000	
Forstamt Romrod, Revierförsterei Stornsdorf Stornsdorf Zur Schule 22 36318 Schwalmthal Telefon: (0 66 30) 7 44	4.03.73.64.06	535017070	Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Ernsthausen Möttau Forsthaus 35789 Weilmünster Telefon: (0 64 72) 3 82	4.03.73.74.04	533018090	
Forstamt Romrod, Revierförsterei Köddingen Stornsdorf Ober-Breidenbacher Weg 2 36318 Schwalmthal Telefon: (0 66 30) 13 70	4.03.73.64.07	535017070	Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Edelsberg Freiherr-vom-Stein-Straße 4 35796 Weinbach Telefon: (0 64 71) 4 15 67	4.03.73.74.05	533019020	
Forstamt Schotten Hohenwiesweg 1 63679 Schotten Telefon: (0 60 44) 20 71-72 Telefax: 06044/47 96	4.03.73.68.00	535016000	1368	Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Weinbach Forsthausstraße 11 35796 Weinbach Telefon: (0 64 71) 4 10 70	4.03.73.74.06	533019060
Forstamt Schotten, Revierförsterei Burkhardts Burkhardts Niddergrund 1 63679 Schotten Telefon: (0 60 45) 13 34	4.03.73.68.01	535016030	Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Villmar Forsthaus 65606 Villmar Telefon: (0 64 82) 3 17	4.03.73.74.07	533015050	
Forstamt Schotten, Revierförsterei Breungeshain Breungeshain Hoherodskopfstraße 31 63679 Schotten Telefon: (0 60 44) 25 38	4.03.73.68.02	535016020	Maschinenbetrieb Lahn-Vogelsberg Im Weiher 2 35799 Merenberg Telefon: (0 64 71) 5 20 38, 5 20 39 Telefax: 06471/5 11 81	4.03.73.86.00	533012000	1386
Forstamt Schotten, Revierförsterei Rudingshain Rudingshain Diefenbachstr 3 63679 Schotten Telefon: (0 60 44) 15 77	4.03.73.68.03	535016000	Forstliche Wirtschaftsberatung Lahn-Dill Weidenhausen Weidenhäuser Straße 49 35075 Gladenbach Telefon: (0 64 62) 89 61	4.03.73.95.00	534010140	1395
				Postfach 2110 35071 Gladenbach		
			Forstl. Wirtschaftsberatung Vogelsberg Adolf-Spiess-Straße 34 36341 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 46 61	4.03.73.98.00	535011000	1398

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer
	Postfach			Postfach	
2. Einrichtungen des Landes					
Hessische Landesfeuerwehrschule (1 und 1 Außenstelle) Heinrich-Schütz-Allee 62 34134 Kassel Telefon: (05 61) 3 10 02-0 Telefax: (Gr.2) 0561/31002-54	5.03.00.02.00 611000000	0207	Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Verwaltung, Abteilung Gießen — Talstraße 3 35394 Gießen Telefon: (06 41) 79 56 56	5.03.00.07.23 531005000	1068
Hessische Landesfeuerwehrschule, Jugendfeuerwehrausbildungszentrum Umgehungsstraße 15 35043 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 38 88	5.03.00.02.01 534014000	0208	Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Verwaltung, Abteilung Kassel — Sternbergstraße 29 34121 Kassel Telefon: (05 61) 2 30 41/42	5.03.00.07.24 611000000	1069
Katastrophenschutzschule Hessen (1) Hansenberg Allee 65366 Geisenheim Telefon: (0 67 22) 99 70 10	5.03.00.03.00 439004010	0209	Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Polizei, Außenstelle Wiesbaden — Dotzheim Schönbergstraße 100 65199 Wiesbaden Telefon: (06 11) 94 60-0 Telefax: 0611/9 46 04 44	5.03.00.07.30 414000090	1070
Fernmeldeleitstelle der Hessischen Polizei (1) Dotzheim Schönbergstraße 100 65199 Wiesbaden Telefon: (06 11) 94 66-0 Telex: 4 186 526 = fml d 4 186 528 = fml d	5.03.00.05.00 414000090	0213	Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Polizei, Außenstelle Frankfurt am Main — Gutleutstraße 130 60327 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 25 45-0 Telefax: 069/25 45 60 60	5.03.00.07.31 412000000	1071
Hessische Polizeischule (1, 1 Außenstelle und 4 Polizeifachschulen) Dotzheim Schönbergstraße 100 65199 Wiesbaden Telefon: (06 11) 94 60-0	5.03.00.06.00 414000090	0214	Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Polizei, Außenstelle Gießen — Talstraße 3 35394 Gießen Telefon: (06 41) 79 56 56 Telefax: 0641/79 56 46	5.03.00.07.32 531005000	1072
Hessische Polizeischule — Fachgruppe Diensthundewesen — Dietsheim Pfaffenbrunnenweg 119 63165 Mühlheim am Main Telefon: (0 61 08) 8 20 49, 8 21 35	5.03.00.06.01 438008020	0067	Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Polizei, Außenstelle Kassel — Frankfurter Straße 365-369 34134 Kassel Telefon: (05 61) 48 06-0 Telefax: 0561/4 80 61 01	5.03.00.07.33 611000000	1073
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Wiesbaden — Dotzheim Schönbergstraße 100 65199 Wiesbaden Telefon: (06 11) 94 60-0	5.03.00.06.02 414000090	1046	Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (1 und 1 Außenstelle)		
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Mühlheim am Main — Tilsiter Straße 13 63165 Mühlheim am Main Telefon: (0 61 08) 60 30	5.03.00.06.03 438008020	1049	Hessische Zentrale für Datenverarbeitung Mainzer Straße 29 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 40-1 Teletex: 611 804 Telefax: 0611/34 01 50 X.400: S = poststelle; O = hzd; P = hzd-net; A = dbp; C = de	5.03.00.08.00 414000000	3000
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Kassel-Niederzwehren — Niederzwehren Frankfurter Straße 365 34134 Kassel Telefon: (05 61) 4 80 60	5.03.00.06.04 611000000	1051	Postfach 31 64 65021 Wiesbaden		
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Kassel, Friedrich-Ebert-Straße — Friedrich-Ebert-Straße 106 34119 Kassel Telefon: (05 61) 78 47-0	5.03.00.06.05 611000000	1058	Hessische Zentrale für Datenverarbeitung — Außenstelle Hünfeld — Am Großenbacher Tor 1 36088 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 187-0 Telefax: 06652/1 87-50	5.03.00.08.01 631015000	0194
Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden (1, 2 Fachbereiche, 8 Außenstellen)			Hess. Landesanstalt für Forsteinrichtung, Waldforschung und Waldökologie A Moltkestraße 10 35390 Gießen Telefon: (06 41) 9 32 06-0 Telefax: 0641/9 32 06-60	5.03.00.10.00 531005000	0952
Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden einshl. Fachbereich Verwaltung Kurt-Schumacher-Ring 18 65197 Wiesbaden Telefon: (06 11) 94 95-02	5.03.00.07.00 414000000	0064	Hess. Landesanstalt für Forsteinrichtung, Waldforschung und Waldökologie B Prof.-Ölkers-Straße 6 34346 Hann. Münden Telefon: (0 55 41) 70 04-0 Telefax: 05541/70 04-73	5.03.00.11.00	0951
Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Polizei — Dotzheim Schönbergstraße 100 65199 Wiesbaden Telefon: (06 11) 94 60-0	5.03.00.07.10 414000090	0150	Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (1) Steinauer Straße 44 60386 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 41 15 32, 41 83 48	5.03.00.12.00 412000000	0745
Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Verwaltung, Abteilung Wiesbaden — Kurt-Schumacher-Ring 18 65197 Wiesbaden Telefon: (06 11) 94 95-751	5.03.00.07.20 414000000	1065	Verwaltung der Staatsweingüter Kloster Eberbach (1), Staatsweingüter (0), Staatsweinkellereien (2)		
Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Verwaltung, Abteilung Darmstadt — Kiesstraße 5-15 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 42 10 26, 42 37 21	5.03.00.07.21 411000000	1066	Verwaltung der Staatsweingüter Kloster Eberbach Schwalbacher Straße 56-62 65343 Eltville am Rhein Telefon: (0 61 23) 6 10 55 Telefax: 06123/43 66	5.03.00.13.00 439003010	0954
Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Verwaltung, Abteilung Frankfurt am Main — Gutleutstraße 130 60327 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 25 45-60 00	5.03.00.07.22 412000000	1067	Staatsweingut Abmannshausen Abmannshausen Höllenbergstraße 10 65385 Rüdesheim am Rhein Telefon: (0 67 22) 22 73	5.03.00.13.01 439013010	0955
			Staatsweingut Rüdesheim Schmidtstraße 13 65385 Rüdesheim am Rhein Telefon: (0 67 22) 26 37	5.03.00.13.02 439013040	0956

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer
	Postfach			Postfach	
Staatsweingut Steinberg-Hattenheim Am Mühlbach 65343 Eltville am Rhein Telefon: (0 67 23) 20 93	5.03.00.13.03 439003010	0958	Milchwirtschaftliche Lehranstalt (1) Clamecyststraße 12 63571 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 50 81 Telefax: 06051/50 83	5.03.59.06.00 435010000	0967
Staatsweingut Rauenthal 65343 Eltville am Rhein Telefon: (0 61 23) 25 38	5.03.00.13.04 439003010	0959	Lehr- und Versuchsanstalten für Gartenbau (2)		
Staatsweingut Schloß Hochheim Kirchstraße 65239 Hochheim am Main Telefon: (0 61 46) 23 75	5.03.00.13.05 436006010	0960	Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Wiesbaden Am Kloster Klarenthal 65195 Wiesbaden Telefon: (06 11) 94 68 10 Telefax: 0611/9 46 81 30	5.03.59.07.00 414000000	0968
Staatsweingut Bergstraße Bensheim Grieselstraße 34 64625 Bensheim Telefon: (0 62 51) 31 07	5.03.00.13.06 431002000	0961	Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Kassel Oberzwehener Straße 103 34132 Kassel Telefon: (05 61) 4 09 09-0 Telefax: 0561/4 09 09 88	5.03.59.08.00 611000000	0969
Staatsweinkellerei Kloster Eberbach Kloster Eberbach 65343 Eltville am Rhein Telefon: (0 67 23) 42 28	5.03.00.13.07 439003010	0963	Landesbetriebe nach Paragraph 26 LHO (3)		
Staatsweinkellerei Eltville Schwalbacher Straße 56-62 65343 Eltville am Rhein Telefon: (0 61 23) 6 10 55	5.03.00.13.08 439003010	0964	Hessische Staatsdomäne Karlshof 36110 Schlitz Telefon: (0 66 42) 52 65 Telefax: 06642/72 85	5.03.71.01.01 535015000	0052
Hessische Beamtenkrankenkasse (1) Rheinstraße 40-42 64283 Darmstadt. Telefon: (0 61 51) 1 21	5.03.29.01.00 411000000	0215	Schlitzer Korbrennerei der Hessischen Staatsdomäne Karlshof Im Grund 16 36110 Schlitz Telefon: (0 66 42) 52 67 Telefax: 06642/72 85	5.03.71.01.02 535015000	0053
Katastrophenschutz-Zentralwerkstätten (3)			Hessische Staatsdomäne Beberbeck 34369 Hofgeismar Telefon: (0 56 78) 10 31	5.03.72.01.00 633013000	0054
Katastrophenschutz-Zentralwerkstatt Friedberg Raiffeisenstraße 20 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 1 80 53-54	5.03.29.02.00 440008000	0217	Biosphärenreservat Rhön (1) Wüstensachsen Georg-Meilinger-Straße 9 36115 Ehrenberg Telefon: (0 66 83) 12 06	5.03.72.02.00 631005050	0981
Katastrophenschutz-Zentralwerkstatt Leihgestern Bahnhofstraße 125 35440 Linden Telefon: (0 64 03) 40 41	5.03.30.01.00 531012020	0216	3. Dienststellen juristischer Personen des öffentlichen Rechts		
Katastrophenschutz-Zentralwerkstatt Fritzlar General-von-Watter-Str. 5 34560 Fritzlar Telefon: (0 56 22) 38 82	5.03.31.01.00 634005000	0219	Staatliche Betriebskrankenkasse für Hessen (1) Eschollbrücker Straße 27 64295 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 33 00 02	6.03.00.01.00 411000000	0220
Übrige — dem Hessischen Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirt- schaft unterstehende — Einrichtungen				Postfach 11 14 51 64229 Darmstadt	
Hess. landwirtschaftliche Lehr- und For- schungsanstalt Eichhof (1) Schloß Eichhof 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 9 22 80 Telefax: 06621/5 19 21	5.03.59.01.00 632002000	0947	Geschäftsbereich: Der Hessische Kultusminister		
Hessische Landesanstalt für Tierzucht (1 und 1 Außenstelle)			1.1 Oberste Landesbehörde		
Hessische Landesanstalt für Tierzucht, Neu-Ulrichstein 35315 Homberg (Ohm) Telefon: (0 66 33) 8 61-62 Telefax: 06633/54 67	5.03.59.02.00 535009000	0948	Hessisches Kultusministerium Luisenplatz 10 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 68-0 Telefax: 0611/3 68 20 99 X.400: S = poststelle; O = hkm; P = hzd-net; A = dbp; C = de	1.04.00.00.00 414000000	6400
Hessische Landesanstalt für Tierzucht, Abteilung für Bienezucht, Kirchhain Erlenstraße 9 35274 Kirchhain Telefon: (0 64 22) 30 83, 30 84 Telefax: 06422/58 95	5.03.59.02.01 534011000	1053	1.3 Landesmittelbehörden		
Hessisches Bildungsseminar für die Agrar- verwaltung (1) Rauschholzhausen, Schloß 35085 Ebsdorfergrund Telefon: (0 64 24) 30 11 04 Telefax: 06424/30 13 41	5.03.59.03.00 534008000	0949	Schulaufsicht als Teile der Regierungspräsidien (3)		
Hessisches Landgestüt (1) Wilhelmstraße 24 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 60 75, 60 76 Telefax: 02771/2 19 41	5.03.59.04.00 532006010	0950	Schulaufsicht als Teil des Regierungspräsi- diums Darmstadt: Luisenplatz 2 64278 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telex: 419 229 = darp d Telefax: 06151/12 63 47	3.04.38.00.00 411000000	6407
Hess. Landwirtschaftliche Versuchsanstalt — Landwirtschaftl. Untersuchungsamt (1) Harleshausen Am Versuchsfeld 13 34128 Kassel Telefon: (05 61) 9 88 80 Telefax: 0561/9 88 83 00	5.03.59.05.00 611000041	0965	Schulaufsicht als Teil des Regierungspräsi- diums Gießen Landgraf-Philipp-Platz 3-7 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 03-1 Telex: 483 755 = girp d Telefax: 0641/3 03 22 24	3.04.39.00.00 531005000	6409
Rheinstraße 91 64295 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 88 55 Telefax: 06151/88 56 05			Schulaufsicht als Teil des Regierungspräsi- diums Kassel Steinweg 6 34112 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0 Telefax: 0561/1 06 16 51	Postfach 10 08 51 35338 Gießen	6408
			1.4 Untere Landesbehörden		
			Staatliche Schulämter (24)		
			Staatliches Schulamt für den Landkreis Bergstraße Karlst. 6 64646 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 1 28-0 Telefax: 06252/1 28-12	4.04.38.01.00 431011000	5610

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer		
Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg Marienstraße 31 64807 Dieburg Telefon: (0 60 71) 92 49-0 Telefax: 06071/92 49 20	4.04.38.02.00	432004000	5630	Staatliches Schulamt für den Landkreis Marburg-Biedenkopf Robert-Koch-Straße 17 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 61 60 Telefax: 05421/61 65 24	4.04.39.04.00	534014000	5990
Staatliches Schulamt für den Landkreis Groß-Gerau Hermann-Löns-Straße 1 64521 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 93 30-0 Telefax: 06152/93 30-62	4.04.38.03.00	433006000	5690	Staatliches Schulamt für den Vogelsbergkreis Bahnhofstraße 49 36341 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 97 74 84/85 Telefax: 06641/97 74 87	4.04.39.05.00	535011000	5980
Staatliches Schulamt für den Hochtaunuskreis Max-Planck-Straße 22 A 61381 Friedrichsdorf Telefon: (0 61 72) 7 60 30 Telefax: 06172/95 49 66	4.04.38.04.00	434002000	5710	Staatliches Schulamt für den Landkreis Fulda Josefstraße 22-26 36039 Fulda Telefon: (06 61) 8 39 00 Telefax: 0661/8 39 01 22	4.04.40.01.00	631009000	8010
Staatliches Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis Heinrich-Bott-Straße 1 63450 Hanau Telefon: (0 61 81) 92 41-0 Telefax: 06181/25 80 14	4.04.38.05.00	435014000	5730	Staatliches Schulamt für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg Lutherstraße 1 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 7 50 01 Telefax: 06621/4 26 85	4.04.40.02.00	632002000	8030
Staatliches Schulamt für den Main-Taunus-Kreis Am Kreishaus 1 - 5 65719 Hofheim Telefon: (0 61 92) 20 15 55 Telefax: 06192/20 17 29	4.04.38.06.00	436001000	5750	Staatliches Schulamt für den Schwalm-Eder-Kreis Krausgasse 30 34582 Borken (Hessen) Telefon: (0 56 82) 7 09 50 Telefax: 05682/70 95 34	4.04.40.04.00	634001000	8090
Staatliches Schulamt für den Odenwaldkreis Michelstädter Straße 2 64711 Erbach Telefon: (0 60 62) 30 75 Telefax: 06062/73 06	4.04.38.07.00	437006000	5770	Staatliches Schulamt für den Landkreis Waldeck-Frankenberg Pommernstraße 41 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 97 83 00 Telefax: 05631/97 83 09	4.04.40.05.00	635015000	8110
Staatliches Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis Am Kurpark 8 65307 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 5 60 Telefax: 06124/56 22	4.04.38.09.00	439002000	5830	Staatliches Schulamt für den Werra-Meißner-Kreis Bremer Straße 10 a 37269 Eschwege Telefon: (0 56 51) 7 48 20 Telefax: 05651/74 82 10	4.04.40.06.00	636003000	8130
Staatliches Schulamt für den Wetteraukreis Kleine Klostergasse 16 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 6 90 80 Telefax: 06031/69 08 40	4.04.38.10.00	440008000	5850	Staatliches Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel Tischbeinstraße 32 A 34121 Kassel Telefon: (05 61) 9 28 95-0 Telefax: 0561/9 28 95 49	4.04.40.07.00	611000000	8070
Staatliches Schulamt für die Stadt Darmstadt Steubenplatz 9-11 64293 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12 58 31 Telefax: 06151/12 58 32	4.04.38.11.00	411000000	5650	2. Einrichtungen des Landes			
Staatliches Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main Seehofstraße 41 60594 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 60 91 02-0 Telefax: 069/60 91 02 88	4.04.38.12.00	412000000	5670	Prüfungsämter (6)			
Staatliches Schulamt für die Stadt Wiesbaden Hagenauer Straße 17-19 65203 Wiesbaden Telefon: (06 11) 6 93 50 Telefax: 0611/69 35 48	4.04.38.13.00	414000000	5870	Wiss. Prüfungsamt für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen an der J.-W.-G.-Universität in Frankfurt am Main Adalbertstraße 26 60486 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 79 82 35 41 Telefax: 069/97 08 06 22	5.04.00.01.00	412000000	6511
Staatliches Schulamt für den Landkreis und die Stadt Offenbach am Main Tempelseestraße 58 63071 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 85 20 61 Telefax: 069/85 22 31	4.04.38.14.00	413000000	5810	Wiss. Prüfungsamt für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen an der J.-Liebig-Universität in Gießen Stephanstraße 41 35390 Gießen Telefon: (06 41) 7 02 46 95	5.04.00.02.00	531005000	6512
Staatliches Schulamt für den Landkreis Gießen Steinstraße 51 35390 Gießen Telefon: (06 41) 9 32 07-0 Telefax: 0641/39 01 89	4.04.39.01.00	531005000	5920	Wiss. Prüfungsamt für die Lehrämter an Sonderschulen an der Philipps-Universität in Marburg Biegenstraße 12 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 28 21 49 Telefax: 06421/2 82 22 09	5.04.00.03.00	534014000	6513
Staatliches Schulamt für den Lahn-Dill-Kreis Brühlsbachstraße 2 a 35578 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 9 02 80 Telefax: 06441/90 28 60	4.04.39.02.00	532023000	5900	Wiss. Prüfungsamt für die Lehrämter an Gymnasien an der Technischen Hochschule in Darmstadt Magdalenenstraße 25 64289 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 16 20 05	5.04.00.04.00	411000000	6514
Staatliches Schulamt für den Landkreis Limburg-Weilburg Limburger Straße 10 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 9 29 40 Telefax: 06471/92 94 44	4.04.39.03.00	533017000	5940	Staatliches Prüfungsamt für Dolmetscher und Übersetzer beim Hessischen Kultusministerium Sitz: Darmstadt Magdalenenstraße 25 64289 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 16 30 00	5.04.00.11.00	411000000	6522
				Wiss. Prüfungsamt für die Lehrämter an der Gesamthochschule in Kassel Heinrich-Plett-Straße 40 34132 Kassel Telefon: (05 61) 8 04 44 50 Telefax: 0561/8 04 44 52	5.04.00.13.00	611000000	6592

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer		
	Postfach			Postfach			
Staatliche Landesbildstelle Hessen in Frankfurt am Main (1) Gutleutstraße 8-12 60329 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 25 68-1 Telefax: 069/2 56 82 37	5.04.00.75.00	412000000	6559	Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Marburg — Frankfurter Straße 6 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 1 72 40 Telefax: 06421/17 24 20	5.04.00.95.15	534014010	6603
Landesstelle Hessen für gewerbl. Berufsförderung in Entwicklungsländern, Groß-Gerau (1) Darmstädter Straße 90 64521 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 4 08 55 Telefax: 06152/4 08 55	5.04.00.91.00	433006030	6562	Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Wetzlar — Brühlbachstraße 15 35578 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 4 30 88 Telefax: 06441/4 30 89	5.04.00.95.16	532023000	6598
Hess. Institut für Lehrerfortbildung (1 und 15 Außenstellen) Rothwestener Straße 2-14 34233 Fulda Telefon: (05 61) 8 10 10 Telefax: 0561/81 01 100	5.04.00.95.00	633009000	6563	Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Wiesbaden — Otto-Reutter-Straße 5 65201 Wiesbaden Telefon: (06 11) 2 00 13 Telefax: 0611/34 21 30	5.04.00.95.17	414000000	6604
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Zweigstelle Frankfurt am Main — Gutleutstraße 8-12 60329 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 24 29 02-0 Telefax: 069/24 29 02 20	5.04.00.95.01	412000000	6565	Hessisches Institut für Bildungsplanung und Schulentwicklung (1) Bodenstedtstr. 7 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 34 20 Telefax: 0611/34 21 30	5.04.00.96.00	414000000	6648
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Zweigstelle Weilburg — Frankfurter Straße 20-22 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 3 28 -0 Telefax: 06471/3 28 50	5.04.00.95.02	533017000	6566	Hessische Erwachsenenbildungsstätte Falkenstein (1) Reichenbachweg 26 61462 Königstein im Taunus Telefon: (0 61 74) 9 26 00 Telefax: 06174/92 60 50	5.04.00.97.00	434005010	6650
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Bad Hersfeld — Im Stift 9 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 7 18 42 Telefax: 06621/6 63 82	5.04.00.95.05	632002000	6594	Studienseminare für das Lehramt an Gymnasien (12), an beruflichen Schulen (6) und an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen (23) Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Bensheim Darmstädter Straße 8 64625 Bensheim Telefon: (0 62 51) 6 19 42	5.04.38.88.01	431002000	9531
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Bad Wildungen — Bubenhäuser Straße 36 34537 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 7 27 22 Telefax: 05621/30 36	5.04.00.95.06	635003000	6599	Studienseminar Darmstadt für das Lehramt an Gymnasien Ludwigshöhrstr. 105 64285 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 6 17 13	5.04.38.88.03	411000000	9502
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Bruchköbel — Pestalozzistraße 1 63486 Bruchköbel Telefon: (0 61 81) 7 47 63 Telefax: 06181/7 98 75	5.04.00.95.07	435006000	6600	Studienseminar I für das Lehramt an Gymnasien in Frankfurt (Main) Kollwitzstr. 3 60488 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 76 18 17	5.04.38.88.04	412000000	9503
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Frankfurt — Hohmarkstraße 52 60439 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 57 30 13 Telefax: 069/57 46 91	5.04.00.95.08	412000000	6597	Studienseminar II für das Lehramt an Gymnasien in Frankfurt (Main) Kollwitzstr. 3 60488 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 76 19 17	5.04.38.88.05	412000000	9504
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Friedberg — Burg 8 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 6 13 99 Telefax: 06031/6 13 85	5.04.00.95.09	440008000	6601	Studienseminar III für das Lehramt an Gymnasien in Frankfurt (Main) Hammarskjöldring 17 a 60439 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 57 01 83	5.04.38.88.06	412000000	9505
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Fulda — Esperantostraße 13 36037 Fulda Telefon: (06 61) 60 67 77 Telefax: 0661/60 24 64	5.04.00.95.10	631009000	6602	Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Offenbach (Main) Ludwigstr. 8 63067 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 81 35 16	5.04.38.88.07	413000000	9506
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Groß-Gerau — Gernsheimer Str. 22 64521 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 20 67 Telefax: 06152/8 42 32	5.04.00.95.11	433006000	6596	Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Wiesbaden Mosbacher Str. 57-59 65187 Wiesbaden Telefon: (06 11) 84 47 17	5.04.38.88.08	414000000	9507
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Jugenheim — Schloß Heiligenberg 64342 Seeheim-Jugenheim Telefon: (0 62 57) 20 83 Telefax: 06257/6 36 16	5.04.00.95.12	432022020	6581	Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen in Darmstadt Alsfelder Straße 11 64289 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 71 54 54	5.04.38.89.02	411000000	9509
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Kassel — Kasseler Straße 76 A 34233 Fulda Telefon: (05 61) 81 92 72 Telefax: 0561/81 51 11	5.04.00.95.13	633009000	6564	Studienseminar I für das Lehramt an beruflichen Schulen in Frankfurt (Main) Kühnhornshofweg 27 60320 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 55 30 62	5.04.38.89.03	412000000	9510
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Limburg — Im Schloß 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 2 26 65 Telefax: 06431/2 76 55	5.04.00.95.14	533009000	6595	Studienseminar II für das Lehramt an beruflichen Schulen in Frankfurt (Main) Seilerstr. 32 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 28 03 36	5.04.38.89.04	412000000	9511
				Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen in Wiesbaden Frankfurter Straße 28 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 37 40 44	5.04.38.89.05	414000000	9512

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer
	Postfach			Postfach	
Studienseminar Wiesbaden/Rheingau Taunus für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Frankfurter Str. 28 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 30 30 98	5.04.38.90.01 414000000	9513	Studienseminar 3 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Weserstraße 10 35390 Gießen Telefon: (06 41) 9 32 07-46	5.04.39.90.03 531005000	9604
Studienseminar 7 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Vincenzstraße 4 65719 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 2 75 20	5.04.38.90.03 436007000	9515	Studienseminar 4 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Dr. Wolff-Str. 3 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 36 53	5.04.39.90.04 533009040	9605
Studienseminar 8 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Neutorstraße 29 61250 Usingen Telefon: (0 60 81) 6 67 37	5.04.38.90.04 434011000	9516	Studienseminar 26 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Am Grün 1 a 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 1 28 11	5.04.39.90.05 534014000	9609
Studienseminar 9 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Kleine Klostergasse 16 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 28 38	5.04.38.90.05 440008000	9517	Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Fulda Magdeburger Str. 78 36037 Fulda Telefon: (06 61) 60 26 47	5.04.40.88.01 631009000	9630
Studienseminar 10 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Elbinger Straße 1 60487 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 77 70 11	5.04.38.90.06 412000000	9518	Studienseminar I für das Lehramt an Gymnasien in Kassel Untere Königsstraße 81 34117 Kassel Telefon: (05 61) 1 51 70	5.04.40.88.02 611000000	9631
Studienseminar 11 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Elbinger Straße 1 60487 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 77 70 11	5.04.38.90.07 412000000	9519	Studienseminar II für das Lehramt an Gymnasien in Kassel Humboldtstr. 1 a 34117 Kassel Telefon: (05 61) 77 45 55	5.04.40.88.03 611000000	9632
Studienseminar Main-Kinzig für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Heinrich-Bott-Str. 1 63450 Hanau Telefon: (0 61 81) 2 18 33	5.04.38.90.08 435014000	9520	Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen in Kassel Sickingenstr. 35 34117 Kassel Telefon: (05 61) 70 96 50	5.04.40.89.10 611000000	9634
Studienseminar Offenbach für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Bernardstr. 33 63067 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 88 33 96	5.04.38.90.10 413000000	9522	Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen in Kassel — Außenstelle Fulda — Magdeburger Straße 78 36037 Fulda Telefon: (06 61) 60 47 49	5.04.40.89.11 631009000	9645
Studienseminar Darmstadt/Groß-Gerau für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Gernsheimer Straße 60 64521 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 5 29 18	5.04.38.90.12 433006000	9524	Studienseminar Kassel für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Humboldtstr. 8 a 34117 Kassel Telefon: (05 61) 77 67 69	5.04.40.90.01 611000000	9635
Studienseminar Darmstadt für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Heidenreichstr. 38 64287 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 4 89 87	5.04.38.90.13 411000000	9525	Studienseminar 22 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Bahnhofstraße 24 - 26 34582 Borken (Hessen) Telefon: (0 56 82) 38 11	5.04.40.90.03 634001000	9637
Studienseminar 18 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Marienstraße 31 64807 Dieburg Telefon: (0 60 71) 56 96	5.04.38.90.14 432004000	9526	Studienseminar 23 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Werragasse 1 37269 Eschwege Telefon: (0 56 51) 6 06 10	5.04.40.90.04 636003000	9638
Studienseminar 19 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Ludwigstr. 5 64646 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 55 61	5.04.38.90.15 431011000	9527	Studienseminar 24 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Im Stift 9 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 7 21 86	5.04.40.90.05 632002000	9639
Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Gießen Alter Steinbacher Weg 22 35394 Gießen Telefon: (06 41) 4 69 53	5.04.39.88.01 531005000	9600	Studienseminar 25 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Georg-Stieler-Straße 2 36043 Fulda Telefon: (06 61) 4 41 61	5.04.40.90.06 631009000	9640
Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Marburg (Lahn) August-Bebel-Platz 1 35043 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 17 33	5.04.39.88.02 534014000	9608	Studienseminar 27 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Pommernstraße 41 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 56 82 92	5.04.40.90.07 635015000	9642
Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen in Gießen Katharinengasse 21 35390 Gießen Telefon: (06 41) 7 78 66	5.04.39.89.01 531005000	9601	Staatliche Fachschulen (4) Staatliche Zeichenakademie Akademiestraße 52 63450 Hanau Telefon: (0 61 81) 3 15 97	5.04.38.92.03 435014000	0299
Studienseminar Lahn-Dill für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Brühlsbachstr. 2 a 35578 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 4 20 79	5.04.39.90.01 532023000	9603	Staatliche Technikerschule In der Krebsbach 6 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 9 64 30 Telefax: 06631/96 43 33	5.04.39.92.01 535001000	6349
Studienseminar Lahn-Dill für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Außenstelle Dillenburg Hindenburgstraße 11 a 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 2 22 43	5.04.39.90.02 532006000	9602	Erwin-Stein-Schule — Staatliche Glasfachschule — Mainzer Landstraße 43 65589 Hadamar Telefon: (0 64 33) 9 12 90 Telefax: 06433/91 29 30	5.04.39.92.02 533007000	6343
			Staatliche Technikerschule Frankfurter Straße 40 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 20 41 Telefax: 06471/72 39	5.04.39.92.04 533017000	6345

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Hessenkollegs (4)			Hessische Landesbibliothek Wiesbaden Rheinstraße 55-57 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 68-26 70 Telefax: 0611/3 68 26 94	5.15.00.33.00 41400000	6534
Hessenkolleg Biegweg 41 60486 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 70 30 90	5.04.38.93.01 41200000	5507	Staatliche Schlösser und Gärten — Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (1) / Außenstellen (11)		
Hessenkolleg Alexandrastraße 6-8 65187 Wiesbaden Telefon: (06 11) 80 80 51	5.04.38.93.03 41400000	5508	Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten — Hauptverwaltung — Schloß 61348 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 92 62 00 Telefax: 06172/92 62-190	5.15.00.41.00 434001000	6535
Hessenkolleg Brühlbachstraße 15 35578 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 4 70 25	5.04.39.93.04 532023000	5511	Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten — Außenstelle Bad Homburg v. d. H. — Schloß und Schloßpark 61348 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 92 62 00 Telefax: 06172/92 62-190	5.15.00.41.01 434001000	6536
Hessenkolleg Witzenhäuser Straße 5 34127 Kassel Telefon: (05 61) 8 52 51	5.04.40.93.05 611000000	9004	Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten — Außenstelle Kassel — Schloß Wilhelmshöhe und Schloß Wilhelmsthal Wilhelmshöhe Weidensteinflügel 34131 Kassel Telefon: (05 61) 3 30 86 Telefax: 0561/3 34 05	5.15.00.41.02 611000030	6537
Geschäftsbereich: Die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst			Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten — Außenstelle Steinau und Gelnhausen — Schloß und Kaiserpfalzruine Schloß 4 36396 Steinau an der Straße Telefon: (0 66 63) 68 43 Telefax: 06663/75 18	5.15.00.41.03 435028000	6538
1.1 Oberste Landesbehörde			Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten — Außenstelle Marburg — Ketzlerbach 10 und 11 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 6 70 93-94 u. 6 36 50 Telefax: 06421/6 44 30	5.15.00.41.04 533017000	6539
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Rheinstraße 23-25 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 1 65-0 Telefax: 0611/16 57 66	1.15.00.00.00 414000000	6500	Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten — Außenstelle Weilburg — Schloß und Schloßgarten 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 22 36 Telefax: 06471/18 06	5.15.00.41.07 411000000	6542
1.2 Landesoberbehörden			Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten — Außenstelle Darmstadt — Prinz-Georg-Garten Schloßgartenstraße 6 b 64289 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12 56 32	5.15.00.41.08 431002000	6543
Landesamt für Denkmalpflege (1 und 2 Außenstellen)			Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten — Außenstelle Bensheim/Lorsch — Staatspark Fürstenlager u. Ehem. Benediktinerkloster Lorsch Auerbach 64625 Bensheim Telefon: (0 62 51) 7 29 78 Telefax: 06251/7 98 57	5.15.00.41.09 611000000	6544
Landesamt für Denkmalpflege Hessen Schloß Biebrich 65203 Wiesbaden Telefon: (06 11) 69 06-0 Telefax: 0611/69 06 40	2.15.07.00.00 414000070	6401	Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten — Außenstelle Kassel — Staatspark Karlslau Auedamm 18 a 34121 Kassel Telefon: (05 61) 1 88 09 Telefax: 0561/1 24 16	5.15.00.41.10 611000030	6545
Landesamt für Denkmalpflege Hessen — Außenstelle Marburg — Ketzlerbach 10 und 11 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 6 70 93-94 u. 6 36 50 Telefax: 06421/6 44 30	2.15.07.00.01 534014000	6402	Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten — Außenstelle Kassel — Schloßpark Wilhelmshöhe und Wilhelmsthal Wilhelmshöhe Kavalierhaus 34131 Kassel Telefon: (05 61) 3 22 80 Telefax: 0561/3 15 56	5.15.00.41.12 435014000	6547
Landesamt für Denkmalpflege Hessen — Außenstelle Darmstadt — Schloß 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 16-58 16,-58 17,-58 18 Telefax: 06151/16 58 19	2.15.07.00.02 411000000	6405	Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten — Außenstelle Hanau — Staatspark Wilhelmshöhe Parkpromenade 7 63454 Hanau Telefon: (0 61 81) 8 33 76	5.15.00.41.13 414000070	6548
Filmbewertungsstelle Wiesbaden (1) Rheingaustraße 140 65203 Wiesbaden Telefon: (06 11) 96 60 04-0 Telefax: 0611/96 60 04-11	2.15.09.00.00 414000070	6406	Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten — Außenstelle Wiesbaden — Schloßpark Biebrich Am Schloßpark 13 - 15 65203 Wiesbaden Telefon: (06 11) 69 46 22		
2. Einrichtungen des Landes					
Staatsarchive (3)					
Hessisches Hauptstaatsarchiv Mosbacherstraße 55 65187 Wiesbaden Telefon: (06 11) 8 81-0 Telefax: 0611/88 11 45	5.15.00.21.00 414000000	6527			
Hessisches Staatsarchiv Darmstadt Karolinenplatz 3 64289 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 16-59 00 Telefax: 06151/16 59 01	5.15.00.22.00 411000000	6529			
Hessisches Staatsarchiv Marburg Friedrichsplatz 15 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 50 78 Telefax: 06421/16 11 25	5.15.00.23.00 534014000	6530			
Archivschule Marburg (1) Bismarckstraße 32 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 28 67 50/60 Telefax: 06421/28 67 70	5.15.00.24.00 534014000	6531			
Wissenschaftliche Bibliotheken (3)					
Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt Schloß 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 16-58 00 Telefax: 06151/16 58 97	5.15.00.31.00 411000000	6532			
Hessische Landesbibliothek Fulda Heinrich v. Bibra-Platz 12 36037 Fulda Telefon: (06 61) 9 74 90 Telefax: 0661/97 49-25	5.15.00.32.00 631009000	6533			

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer
	Postfach			Postfach	
Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten — Außenstelle Seligenstadt — Ehem. Benediktinerkloster Klosterhof 1 63500 Seligenstadt Telefon: (0 61 82) 2 26 40 Telefax: 06182/2 87 26	5.15.00.41.16 438013000	6551	Philipps-Universität Marburg Biegenstraße 10 und 12 35032 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 80 Telex: 482 372 = umr d Telefax: 06421/28 25 00	6.15.00.14.00 534014000	6576
Staatliche Museen (3)			Klinikum der Philipps-Universität Marburg Baldinger Straße 35033 Marburg Telefon: (0 64 21) 28 36 91 Telefax: 06421/28 33 70	6.15.00.14.01 534014000	6577
Hessisches Landesmuseum Darmstadt Friedensplatz 1 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 16-57 03 Telefax: 06151/28 94 2	5.15.00.51.00 411000000	6552	Kunsthochschulen (2)		
Staatliche Museen Kassel Schloß Wilhelmshöhe 34131 Kassel Telefon: (05 61) 93 77-7 Telefax: 0561/31 58 73	5.15.00.53.00 611000030	6554	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main Eschersheimer Landstr. 29-39 60322 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 15 40 07-0 Telefax: 069/15 40 07-1 08	6.15.00.21.00 412000000	6578
Museum Wiesbaden Friedrich-Ebert-Allee 2 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 36 80 Telefax: 0611/3 68 21 92	5.15.00.54.00 414000000	6593	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main Schloßstraße 31 63065 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 8 00 59-0 Telefax: 069/88 07 91	6.15.00.22.00 413000000	6579
Staatstheater (3)			Postfach 10 08 23 63008 Offenbach		
Staatstheater Darmstadt Marienplatz 2 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 28 11-1 Telefax: 06151/28 11-226	5.15.00.61.00 411000000	6555	Fachhochschulen (5 und 3 Außenstellen), Studienkollegs (3)		
Staatstheater Kassel Friedrichsplatz 15 34117 Kassel Telefon: (05 61) 1 09 40 Telefax: 0561/1 09 42 04	Postfach 11 14 32 64229 Darmstadt	6556	Fachhochschule Darmstadt Haardtring 100 64295 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 16 02 Telefax: 06151/16 89 45	6.15.00.31.00 411000000	6580
Hessisches Staatstheater Wiesbaden Christian Zais-Straße 1-3 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 1 32-1 Telefax: 0611/1 32-337	5.15.00.62.00 611000000	6556	Fachhochschule Frankfurt am Main Nibelungenplatz 1 60318 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 15 33-0 Telefax: 069/15 33-2400	6.15.00.32.00 412000000	6582
	Postfach 32 47 65022 Wiesbaden	6557	Fachhochschule Gießen-Friedberg Wiesenstraße 14 35390 Gießen Telefon: (06 41) 30 91 Telefax: 0641/3 09-301	6.15.00.33.00 531005000	6583
Selbständige wissenschaftliche Institute und Forschungseinrichtungen (2)			Fachhochschule Gießen-Friedberg, Bereich Friedberg Wilh.-Leuschner-Straße 13 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 6 04-0 Telefax: 06031/6 04-198	6.15.00.33.01 440008000	6584
Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde Wilhelm-Röpke-Straße 6 C 35032 Marburg Telefon: (0 64 21) 28 45 82	5.15.00.71.00 534014000	6558	Studienkolleg für ausländische Studierende (Fachhochschulen) Landgrafenstraße 8 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 09-740 Telefax: 0641/30 97 41	6.15.00.33.02 531005000	9007
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein Von-Lade-Straße 1 65366 Geisenheim Telefon: (0 67 22) 5 02-0 Telefax: 06722/5 02-2 12	5.15.00.85.00 439004010	6561	Fachhochschule Wiesbaden Kurt-Schumacher-Ring 18 65197 Wiesbaden Telefon: (06 11) 94 95-01 Telefax: 0611/44 46 96	6.15.00.34.00 414000000	6586
	Postfach 11 54 65358 Geisenheim		Fachhochschule Wiesbaden, Bereich Geisenheim Von-Lade-Straße 1 65366 Geisenheim Telefon: (0 67 22) 72 00 Telefax: 06722/52 78	6.15.00.34.01 439004010	6587
Universitäten (5 und 3 Universitätskliniken)			Fachhochschule Wiesbaden, Bereich Rüsselsheim Am Brückweg 26 65428 Rüsselsheim Telefon: (0 61 42) 89 80 Telefax: 06142/8 23 73	6.15.00.34.03 433012030	6589
Gesamthochschule Kassel Mönchebergstraße 19 34125 Kassel Telefon: (05 61) 8 04-0 Telex: 99 572 = ghkks d Telefax: (Gr. 2) 0561/8 04 23 30	6.15.00.02.00 611000000	6568	Fachhochschule Fulda Marquardstraße 35 36039 Fulda Telefon: (06 61) 96 40-0 Telefax: 0661/96 40-199	6.15.00.35.00 631009000	6585
Technische Hochschule Darmstadt Karolinenplatz 5 64289 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 60 Telex: 419 579 = th d (Verwaltung) Telefax: 06151/16 54 89	6.15.00.11.00 411000000	6570	Postfach 12 69 36012 Fulda		
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Senckenberganlage 31 60325 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 79 81 Telex: 413 932 = unif d Telefax: 069/79 82 83 83	6.15.00.12.00 412000000	6571	Studienkolleg für ausländische Studierende in Darmstadt Poststr. 5 64293 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 48 38	6.15.00.36.00 411000000	9528
Klinikum der Johann Wolfgang Goethe- Universität Frankfurt am Main Theodor-Stern-Kai 7 60590 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 6 30 11 Telefax: 069/63 01 63 01	6.15.00.12.01 412000000	6572	Studienkolleg für ausländische Studierende in Frankfurt am Main Bockenheimer Landstr. 76 60323 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 72 85 06	6.15.00.37.00 412000000	9529
Justus-Liebig-Universität Gießen Ludwigstraße 23 35390 Gießen Telefon: (06 41) 70 21 Telex: 482 391 = phygi d (Fachber.Physik) Telefax: 0641/7 02 20 20 (Präsidialverw.)	6.15.00.13.00 531005000	6574			
Klinikum der Justus-Liebig-Universität Gießen Rudolf-Buchheim-Straße 8 35385 Gießen Telefon: (06 41) 7 02-1 Telefax: 0641/7 02-60 09	Postfach 11 14 40 35359 Gießen				
	6.15.00.13.01 531005000	6575			
	Postfach 10 10 51 35340 Gießen				

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer		
Geschäftsbereich: Der Hessische Minister der Justiz und für Europaangelegenheiten							
1.1 Oberste Landesbehörde							
Hessisches Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten (einschl. Justizprüfungsamt) Luisenstraße 13 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 32-0 Teletex: 611853 = HMDJ Telefax: 0611/32 27 63	1.05.00.00.00	414000000	0221	Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Frankfurt am Main Konrad-Adenauer-Straße 20 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67-01 Telex: 416 873 = staf d Telefax: 069/13 67 - 2100 u. 2967	4.05.41.02.00	412000000	0231
				Postfach 10 01 01 60001 Frankfurt			
				Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Fulda Schloßstraße 4-6 36037 Fulda Telefon: (06 61) 7 70 37 Telex: 49 778 = staf d Telefax: 0661/7 35 62	4.05.41.03.00	631009000	0232
				Postfach 8 69 36008 Fulda			
				Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Gießen Marburger Straße 2 35390 Gießen Telefon: (06 41) 9 34-0 Telex: 4 821 794 = stag d Telefax: 0641/9 34 33 02	4.05.41.04.00	531005000	0233
1.2 Landesoberbehörde				Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Hanau Katharina-Belgica-Straße 22 b 63450 Hanau Telefon: (0 61 81) 2 97-1 Telex: 4 184 721 = stah d Telefax: 06181/2 97-422	4.05.41.05.00	435014000	0234
Hessisches Finanzgericht (1) Königstor 35 34117 Kassel Telefon: (05 61) 72 06-0 Telefax: 0561/7 20 61 11	2.05.10.00.00	611000000	0222	Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Kassel Frankfurter Straße 11 34117 Kassel Telefon: (05 61) 71 23-1 Telex: 992 270 = staks d Telefax: 0561/71 23-232 0561/71 23-731	4.05.41.06.00	611000000	0235
				Postfach 10 01 01 60001 Frankfurt			
				Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Limburg a. d. Lahn Schiede 22 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 29 48-0 Telex: 484 870 = stalm d Telefax: 06431/29 48-1 54	4.05.41.07.00	533009000	0236
1.3 Landesmittelbehörden				Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Limburg a. d. Lahn, Zweigstelle Wetzlar Philosophenweg 26 35578 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 4 12-1 Telefax: 06441/4 12-298	4.05.41.07.01	532023000	0237
Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main (1) Zeit 42 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67-01 Telex: 416 878 = gstaf d Telefax: 069/13 67 - 8468	3.05.41.00.00	412000000	0223	Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Marburg Universitätsstraße 48 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 90-1 Telex: 482 300 = stamr d Telefax: 06421/290 295	4.05.41.08.00	534014000	0238
				Postfach 10 01 01 60001 Frankfurt			
Oberlandesgericht Frankfurt am Main (1 und 5 Außenstellen) Zeit 42 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67-01 Telex: 416 878 = gstaf d Telefax: 069/13 67 - 2976	3.05.42.00.00	412000000	0224	Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Wiesbaden Mainzer Straße 82-88 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 7 92-0 Telex: 4 186 311 = staw d Telefax: 0611/7 92-223	4.05.41.09.00	414000000	0239
				Postfach 10 01 01 60001 Frankfurt			
Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Zivilsenate in Darmstadt Julius-Reiber-Straße 15 64293 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Teletex: 6 15 17 12 stada Telefax: 06151/12-83 57	3.05.42.00.01	411000000	0225	Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main (1) Seilerstraße 16/18 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67-01 Telex: 416 873 = staf d Telefax: 069/13 67-20 25	4.05.41.11.00	412000000	0240
				Postfach 10 01 01 60001 Frankfurt			
Oberlandesgericht Frankfurt am Main Senat für Familiensachen in Darmstadt Steubenplatz 14 64293 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 04 04 Teletex: 6 15 17 12 stada Telefax: 06151/8 04-250	3.05.42.00.02	411000000	0349	Ordentliche Gerichte			
				Landgerichtsbezirk Darmstadt			
Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Zivil- und Familiensenate in Kassel Frankfurter Straße 11 34117 Kassel Telefon: (05 61) 71 23-1 Telex: 992 270 = staks d Telefax: 0561/71 23-560	3.05.42.00.03	611000000	0226	(1 Landgericht, 11 Amtsgerichte mit 1 Außenstelle)			
				Landgericht Darmstadt Mathildenplatz 13-14 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telex: 419 404 = stad d Telefax: 06151/12 59 17	4.05.42.05.00	411000000	0241
Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Außenkanzlei Lauterbach Schlitzer Str. 1 36341 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 48 55 Telefax: 06641/6 29 94	3.05.42.00.04	535011000	0227	Amtsgericht Bensheim Wilhelmstraße 26 64625 Bensheim Telefon: (0 62 51) 10 02-0 Telefax: 06251/10 02 33	4.05.42.06.00	431002000	0250
				Postfach 11 51 64601 Bensheim			
Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Sozialabteilung Hünfeld Brunnenstraße 9 36088 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 60 02 00 Telefax: 06652/60 02 08	3.05.42.00.05	631015000	1042	Amtsgericht Darmstadt Mathildenplatz 12 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telex: 419 404 = stad d Telefax: 06151/12 64 55 06151/12 83 57	4.05.42.07.00	411000000	0251
				Postfach 11 09 51 64224 Darmstadt			
Hessischer Verwaltungsgerichtshof (1) Brüder-Grimm-Platz 1 34117 Kassel Telefon: (05 61) 10 07-1 Telefax: 0561/1 00 72 64	3.05.43.00.00	611000000	0228				
1.4 Untere Landesbehörden							
Staatsanwaltschaften bei den Landgerichten (9 und 2 Zweigstellen)							
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Darmstadt Schottener Weg 3 64289 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 7 07-0 Teletex: 6151712 = stada Telefax: 06151/71 04 97	4.05.41.01.00	411000000	0229				
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Darmstadt, Zweigstelle Offenbach am Main Kaiserstraße 18 63065 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 57-1 Teletex: 6997185 = staoff Telefax: 069/8 05 74 43	4.05.41.01.01	413000000	0230				

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer
	Postfach			Postfach	
Amtsgericht Dieburg Bei der Erlesmühle 1 64807 Dieburg Telefon: (0 60 71) 2 03-0 Telefax: 06071/2 11 26	4.05.42.08.00 Postfach 12 29 64802 Dieburg	432004000 0252	Landgerichtsbezirk Fulda (1 Landgericht, 4 Amtsgerichte mit 3 Außenstellen)		
Amtsgericht Fürth Heppenheimer Straße 15 64658 Fürth Telefon: (0 62 53) 40 51-53 Telefax: 06253/2 08 11	4.05.42.09.00 Postfach 12 63 64655 Fürth	431007000 0253	Landgericht Fulda Schloßstraße 1 36037 Fulda Telefon: (06 61) 7 90 41 Telex: 49 778 = stafd d Telefax: 0661/2 33 40	4.05.42.30.00 Postfach 6 40 36006 Fulda	631009000 0243
Amtsgericht Fürth, Zweigstelle Hirschhorn Untere Gasse 1 69434 Hirschhorn (Neckar) Telefon: (0 62 72) 22 71 Telefax: 06272/2 27 17 72	4.05.42.09.01 Postfach 12 51 69431 Hirschhorn	431012000 0254	Amtsgericht Bad Hersfeld Dudenstraße 10 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 2 03-0 Telefax: 06621/2 03-407	4.05.42.31.00 Postfach 11 52 36221 Bad Hersfeld	632002000 0270
Amtsgericht Groß-Gerau Europaring 11 64521 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 1 70-02 Telefax: 06152/5 35 36	4.05.42.11.00 Postfach 11 62 64518 Groß-Gerau	433006030 0255	Amtsgericht Fulda Königstraße 38 36037 Fulda Telefon: (06 61) 9 24-0 Telex: 49 778 = stafd d Telefax: 0661/9 24-2400	4.05.42.32.00 Postfach 1 29 36001 Fulda	631009000 0271
Amtsgericht Lampertheim Bürstädter Straße 1 68623 Lampertheim Telefon: (0 62 06) 18 08-0 Telefax: 06206/18 08-43	4.05.42.12.00 Postfach 11 60 63202 Langen	431013000 0257	Amtsgericht Fulda, Zweigstelle Gersfeld Marktplatz 26 36129 Gersfeld Telefon: (0 66 54) 2 63	4.05.42.32.01 Postfach 1 29 36001 Fulda	631010000 0272
Amtsgericht Langen Zimmerstraße 29 63225 Langen Telefon: (0 61 03) 5 91-02 Telefax: 06103/2 73 07	4.05.42.13.00 Postfach 12 60 63202 Langen	438006000 0258	Amtsgericht Fulda, Zweigstelle Hilders Schulstraße 2 36115 Hilders Telefon: (0 66 81) 2 27	4.05.42.32.02 Postfach 1 29 36001 Fulda	631012000 0273
Amtsgericht Michelstadt Erbacher Straße 47 64720 Michelstadt Telefon: (0 60 61) 7 08-0 Telefax: 06061/7 08 68	4.05.42.14.00 Postfach 32 20 64713 Michelstadt	437011000 0259	Amtsgericht Fulda, Zweigstelle Neuohf Hattenhofer Straße 10 36119 Neuohf Telefon: (0 66 55) 16 65	4.05.42.32.03 Postfach 1 29 36001 Fulda	631018000 0274
Amtsgericht Offenbach am Main Kaiserstraße 16 63065 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 57-1 Telex: 4 152 613 = stao d Telefax: 069/80 57-435	4.05.42.16.00 Postfach 10 10 00 63063 Offenbach	413000000 0261	Amtsgericht Hünfeld Hauptstraße 24 36088 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 6 00-01	4.05.42.33.00 Postfach 1 41 36333 Lauterbach	631015000 0275
Amtsgericht Rüsselsheim Ludwig-Dörfner-Allee 9 65428 Rüsselsheim Telefon: (0 61 42) 2 03-0 Telefax: 06142/2 03 45	4.05.42.17.00 Postfach 11 62 65401 Rüsselsheim	433012000 0256	Amtsgericht Lauterbach Königsberger Straße 8 36341 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 96 17-0 Telefax: 06641/6 26 85	4.05.42.34.00 Postfach 1 41 36333 Lauterbach	535011000 0276
Amtsgericht Seligenstadt Giselastraße 1 63500 Seligenstadt Telefon: (0 61 82) 9 31-0 Telefax: 06182/9 31-101	4.05.42.18.00 Postfach 11 64 63487 Seligenstadt	438013000 0262	(1 Landgericht, 6 Amtsgerichte) Landgerichtsbezirk Gießen		
Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main (1 Landgericht, 5 Amtsgerichte mit 1 Außenstelle)			Landgericht Gießen Ostanlage 15 35390 Gießen Telefon: (06 41) 9 34-0 Telex: 4 821 794 = stag d Telefax: 0641/9 34-1441	4.05.42.35.00 Postfach 11 16 04 35387 Gießen	531005000 0244
Landgericht Frankfurt am Main Gerichtsstraße 2 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67-01 Telex: 416 873 = staf d Telefax: 069/13 67-6050	4.05.42.20.00 Postfach 10 01 01 60001 Frankfurt	412000000 0242	Amtsgericht Alsfeld Amthof 12 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 40 21-23 Telefax: 06631/40 27	4.05.42.36.00 Postfach 1 80 36291 Alsfeld	535001000 0277
Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe Auf der Steinkaut 10-12 61352 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 4 05-0 Telefax: 06172/4 05-139	4.05.42.21.00 Postfach 11 41 61281 Bad Homburg	434001000 0263	Amtsgericht Büdingen Stiegelwiese 1 63654 Büdingen Telefon: (0 60 42) 9 82-0 Telefax: 06042/9 82-101	4.05.42.37.00 Postfach 11 00 63652 Büdingen	440004000 0278
Amtsgericht Frankfurt am Main Gerichtsstraße 2 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67-01 Telex: 416 873 = staf d Telefax: 069/13 67 - 2030	4.05.42.22.00 Postfach 10 01 01 60001 Frankfurt	412000000 0264	Amtsgericht Butzbach Färbgasse 24 35510 Butzbach Telefon: (0 60 33) 96 30-09 Telefax: 06033/796 30-30	4.05.42.38.00 Postfach 3 10 35503 Butzbach	440005000 0279
Amtsgericht Frankfurt am Main, Außenkanzlei Alsfeld Färbergasse 2 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 42 88	4.05.42.22.01 Postfach 1 80 36291 Alsfeld	535001000 0266	Amtsgericht Friedberg (Hessen) Homburger Straße 18 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 6 03-0 Telefax: 06031/6 03-157	4.05.42.39.00 Postfach 10 01 61 61141 Friedberg	440008000 0280
Amtsgericht Königstein im Taunus Gerichtsstraße 2 61462 Königstein im Taunus Telefon: (0 61 74) 29 03-0 Telefax: 06174/29 03-33	4.05.42.23.00 Postfach 11 49 61451 Königstein	434005000 0267	Amtsgericht Gießen Gutfleischstraße 1 35390 Gießen Telefon: (06 41) 9 34-0 Telex: 4 821 794 = stag d Telefax: 0641/9 34-2442	4.05.42.41.00 Postfach 11 16 03 35387 Gießen	531005000 0281
Amtsgericht Usingen Weilburger Straße 2 61250 Usingen Telefon: (0 60 81) 10 28-0 Telefax: 06081/10 28-13	4.05.42.24.00 Postfach 12 20 61242 Usingen	434011000 0268	Amtsgericht Nidda Schloßgasse 23 63667 Nidda Telefon: (0 60 43) 80 03-0 Telefax: 06403/80 03-29	4.05.42.42.00 Postfach 11 40 63658 Nidda	440016000 0282
Amtsgericht Bad Vilbel Friedrich-Ebert-Straße 28 61118 Bad Vilbel Telefon: (0 61 01) 80 09-0 Telefax: 06101/80 09 22	4.05.42.26.00 Postfach 11 52 61104 Bad Vilbel	440003000 0269	Landgerichtsbezirk Hanau (1 Landgericht, 3 Amtsgerichte mit 2 Außenstellen)		
			Landgericht Hanau Nußallee 17 63450 Hanau Telefon: (0 61 81) 2 97-0 Telex: 4 184 727 = stah d Telefax: 06181/2 97-203	4.05.42.45.00 Postfach 16 39 63406 Hanau	435014000 0245

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Amtsgericht Gelnhausen Philipp-Reis-Straße 9 63571 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 8 29-0 Telefax: 06051/8 29-259	4.05.42.46.00 435010000	0283	Amtsgericht Witzenhausen Walburger Straße 38 37213 Witzenhausen Telefon: (0 55 42) 6 05-0 Telefax: 05542/6 05-32	4.05.42.64.00 636016000 Postfach 11 43 37201 Witzenhausen	0300
Amtsgericht Gelnhausen, Zweigstelle Wächtersbach Bahnhofstraße 2 63607 Wächtersbach Telefon: (0 60 53) 92 71	4.05.42.46.01 435029000	0284	Amtsgericht Wolfhagen Gerichtsstraße 5 34466 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 3 11 Telefax: 05692/87 70	4.05.42.66.00 633028000	0301
Amtsgericht Hanau Nußallee 17 63450 Hanau Telefon: (0 61 81) 2 97-0 Telefax: 4 184 727 = stah d Telefax: 06181/2 97-440	4.05.42.47.00 435014000	0285	Landgerichtsbezirk Limburg a. d. Lahn (1 Landgericht, 6 Amtsgerichte)		
Amtsgericht Schlüchtern Dreibröderstraße 10 36381 Schlüchtern Telefon: (0 66 61) 1 58-0 Telefax: 06661/1 58-40	Postfach 13 01 63603 Wächtersbach		Landgericht Limburg a. d. Lahn Schiede 14 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 29 08-0 Telefax: 484 870 = stah d Telefax: 06431/29 08-100	4.05.42.70.00 533009000	0247
Zweigstelle des Amtsgerichts Schlüchtern in Bad Soden-Salmünster Salmünster Amthof 4 63628 Bad Soden-Salmünster Telefon: (0 60 56) 3 55	4.05.42.48.01 435002090	0288	Amtsgericht Dillenburg Wilhelmstraße 7 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 90 07-0 Telefax: 02771/90 07-11	4.05.42.71.00 532006000	0302
(1 Landgericht, 12 Amtsgerichte mit 1 Außenstelle)			Amtsgericht Hadamar Gymnasiumstraße 2 65589 Hadamar Telefon: (0 64 33) 91 24-0 Telefax: 06433/91 24-44	Postfach 11 52 35661 Dillenburg	0303
Landgerichtsbezirk Kassel			Amtsgericht Herborm Westerwaldstraße 16 35745 Herborm Telefon: (0 27 72) 50 06-0 Telefax: 02772/50 06-33	4.05.42.72.00 533007000	0303
Landgericht Kassel Frankfurter Straße 11 34117 Kassel Telefon: (05 61) 71 23-1 Telefax: 992 270 = staks d Telefax: 0561/71 23-530	4.05.42.50.00 611000000	0246	Amtsgericht Limburg a. d. Lahn Schiede 14 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 29 08-0 Telefax: 484 870 = stah d Telefax: 06431/29 08-200	Postfach 11 69 65583 Hadamar	0304
Amtsgericht Arolsen Rauchstraße 7 34454 Arolsen Telefon: (0 56 91) 30 85-86 Telefax: 05691/32 21	4.05.42.51.00 635002000	0289	Amtsgericht Weilburg Mauerstraße 25 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 31 08-0 Telefax: 06471/31 08-11	4.05.42.73.00 532012000 Postfach 19 61 35729 Herborm	0304
Amtsgericht Bad Wildungen Laustraße 8 34537 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 78 85-0 Telefax: 05621/78 85 30	4.05.42.52.00 635003000	0290	Amtsgericht Wetzlar Wertherstraße 2 35578 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 4 12-1 Telefax: 06441/4 12-323	4.05.42.74.00 533009000	0305
Amtsgericht Eschwege Bahnhofstraße 30 37269 Eschwege Telefon: (0 56 51) 7 48-6 00 Telefax: 05651/74 86 45	4.05.42.53.00 636003000	0291	(1 Landgericht, 5 Amtsgerichte mit 2 Außenstellen)		
Amtsgericht Eschwege, Zweigstelle Sontra Neues Tor 8 36205 Sontra Telefon: (0 56 53) 6 71	4.05.42.53.01 636011000	0299	Landgerichtsbezirk Marburg		
Amtsgericht Fritzlar Schladenweg 1 34560 Fritzlar Telefon: (0 56 22) 20 21-25 Telefax: 05622/7 06 80	Postfach 12 40 37252 Eschwege		Landgericht Marburg Universitätsstraße 48 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 90-0 Telefax: 482 300 = stah d Telefax: 06421/2 90-295	4.05.42.80.00 534014000	0248
Amtsgericht Hofgeismar Friedrich-Pfaff-Straße 8 34369 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 99 95-0 Telefax: 05671/99 95-12	Postfach 15 80 34445 Arolsen		Amtsgericht Biedenkopf Hainstraße 72 35216 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 70 02-0 Telefax: 06461/70 02-40	4.05.42.81.00 534004000	0309
Amtsgericht Homberg (Efze) Obertorstraße 9 34576 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 77 05-0 Telefax: 05681/77 05-20	4.05.42.57.00 634009000	0294	Amtsgericht Biedenkopf, Zweigstelle Gladenbach Gießener Straße 27 35075 Gladenbach Telefon: (0 64 62) 13 80	Postfach 11 61 35201 Biedenkopf	0310
Amtsgericht Kassel Frankfurter Straße 9 34117 Kassel Telefon: (05 61) 71 23-0 Telefax: 992 270 = staks d Telefax: 0561/71 23-540 0561/71 23-694	4.05.42.58.00 611000000	0295	Amtsgericht Frankenberg (Eder) Geismarer Straße 22 35066 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 90 51 Telefax: 06451/2 47 96	4.05.42.81.01 534010000	0310
Amtsgericht Korbach Hagenstraße 2 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 56 05-0 Telefax: 05631/56 05-57	Postfach 12 26 36201 Sontra		Amtsgericht Frankenberg (Eder), Zweigstelle Gemünden (Wohra) Grüener Straße 9 35285 Gemünden (Wohra) Telefon: (0 64 53) 2 09 Telefax: 06453/72 28	4.05.42.82.00 635011000	0311
Amtsgericht Melsungen Kasseler Straße 29 34212 Melsungen Telefon: (0 56 61) 76-0 Telefax: 05661/76-133	4.05.42.54.00 634005000	0292	Amtsgericht Kirchhain Niederrheinische Straße 32 35274 Kirchhain Telefon: (0 64 22) 93 07-0 Telefax: 06422/93 07 77	4.05.42.82.01 635012000	0313
Amtsgericht Rotenburg a. d. Fulda Weidenberggasse 1 36199 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 8 15-0 Telefax: 06623/8 15-45	4.05.42.59.00 635015000	0296	Amtsgericht Marburg Universitätsstraße 48 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 90-0 Telefax: 482 300 = stah d Telefax: 06421/2 90-295	Postfach 6 70 35018 Marburg	0314
	4.05.42.61.00 634014000	0297			
	4.05.42.62.00 632018000	0298			
	Postfach 10 19 18 34019 Kassel				

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Amtsgericht Schwalmstadt Steinkautsweg 2 34613 Schwalmstadt Telefon: (0 66 91) 26 43-47 Telefax: 06691/2 51 81	4.05.42.86.00 634022000 Postfach 11 61 34601 Schwalmstadt	0315	Justizvollzugsanstalt Darmstadt — Fritz-Bauer-Haus — Marienburgstraße 74 64297 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 5 07-0 Telefax: 06151/5 07-116 06151/5 07-210	5.05.00.02.00 411000070 Postfach 13 01 34 64241 Darmstadt	0329
Landgerichtsbezirk Wiesbaden (1 Landgericht, 6 Amtsgerichte)			Justizvollzugsanstalt Dieburg Altstadt 25 64807 Dieburg Telefon: (0 60 71) 20 00-0 Telefax: 06071/20 00 215	5.05.00.03.00 432004000	0330
Landgericht Wiesbaden Gerichtsstraße 2 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 54-1 Telex: 4 186 311 = staw d Telefax: (Gr. 1) 0611/3 54-206	4.05.42.90.00 414000000	0249	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main I Obere Kreuzäckerstraße 6 60435 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67 03 Telefax: (Gr. 2) 069/5 48 21 91	5.05.00.04.00 412000000 Postfach 10 11 55 60011 Frankfurt	0331
Amtsgericht Bad Schwalbach Am Kurpark 12 65307 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 70 69-0 Telefax: 06124/70 69-57	4.05.42.91.00 439002020 Postfach 11 54 65301 Bad Schwalbach	0316	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main I, Zweiganstalt Hanau Katharina-Belgica-Straße 2 63450 Hanau Telefon: (0 61 81) 2 31 09	5.05.00.04.01 435014000	0332
Amtsgericht Eltville am Rhein Schwalbacher Straße 40 65343 Eltville am Rhein Telefon: (0 61 23) 9 07 80 Telefax: 06123/90 78 40	4.05.42.92.00 439003010 Postfach 11 54 65331 Eltville	0317	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main II Höchst Hospitalstraße 18 65929 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 30 09 09-0 Telefax: 069/30 09 09 34	5.05.00.05.00 412000360	0335
Amtsgericht Hochheim am Main Kirchstraße 21 65239 Hochheim am Main Telefon: (0 61 46) 20 95-98 Telefax: 06146/6 12 03	4.05.42.93.00 436006000 Postfach 12 20 65234 Hochheim am Main	0318	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main III Obere Kreuzäckerstraße 4 60435 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67 03 Telefax: (Gr. 2) 069/13 67 13 99	5.05.00.06.00 412000000	0336
Amtsgericht Idstein Gerichtsstraße 1 65510 Idstein Telefon: (0 61 26) 30 33-36 Telefax: 06126/7 16 37	4.05.42.94.00 439008050 Postfach 13 40 65503 Idstein	0319	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main IV — Gustav-Radbruch-Haus — Obere Kreuzäckerstraße 8 60435 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67 03 Telefax: (Gr. 2) 069/13 67 14 99	5.05.00.07.00 412000000 Postfach 10 11 55 60011 Frankfurt	0334
Amtsgericht Rüdesheim am Rhein Gerichtsstraße 9 65385 Rüdesheim am Rhein Telefon: (0 67 22) 90 40-0 Telefax: 06722/90 40 40	4.05.42.96.00 439013050 Postfach 12 20 65377 Rüdesheim	0320	Justizvollzugsanstalt Fulda Am Rosengarten 36037 Fulda Telefon: (06 61) 9 24-28 00 Telefax: 0661/9 24-2923	5.05.00.08.00 631009000	0337
Amtsgericht Wiesbaden Gerichtsstraße 2 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 54-1 Telex: 4 186 311 = staw d Telefax: 0611/3 54-448	4.05.42.97.00 414000000	0321	Justizvollzugsanstalt Gießen Gutfleischstraße 2 A 35390 Gießen Telefon: (06 41) 9 34-0 Telefax: 0641/9 34-15 45	5.05.00.09.00 531005000	0328
Verwaltungsgerichte (5)			Justizvollzugsanstalt Kassel I Theodor-Fliegener-Straße 12 34121 Kassel Telefon: (05 61) 92 86-0 Telefax: (Gr. 2) 0561/92 86-320	5.05.00.10.00 611000000 Postfach 10 19 46 34019 Kassel	0338
Verwaltungsgericht Darmstadt Neckarstraße 3 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telefax: 06151/12-60 49	4.05.43.01.00 411000000 Postfach 11 14 50 64229 Darmstadt	0323	Justizvollzugsanstalt Kassel I, Zweiganstalt Kassel Leipziger Straße 11 34125 Kassel Telefon: (05 61) 92 86-0	5.05.00.10.01 611000000 Postfach 10 19 24 34019 Kassel	0339
Verwaltungsgericht Frankfurt am Main Adalbertstraße 44-48 60486 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67-1 Telefax: 069/13 67-85 21	4.05.43.02.00 412000000 Postfach 90 09 09 60449 Frankfurt	0322	Justizvollzugsanstalt Kassel II — Sozialtherapeutische Anstalt — Windmühlenstraße 35 34121 Kassel Telefon: (05 61) 92 86-0 Telefax: (Gr. 2) 0561/92 86-454	5.05.00.11.00 611000000 Postfach 10 19 04 34019 Kassel	0352
Verwaltungsgericht Gießen Marburger Straße 4 35394 Gießen Telefon: (06 41) 9 34-0 Telefax: 0641/9 34-4003	4.05.43.03.00 531005000 Postfach 11 14 30 35359 Gießen	0287	Justizvollzugsanstalt Limburg a. d. Lahn Walderdorffstraße 16 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 91 72-0 Telefax: 06431/91 72 91	5.05.00.12.00 533009000	0340
Verwaltungsgericht Kassel Tischbeinstraße 32 34121 Kassel Telefon: (05 61) 10 07-1 Telefax: 0561/10 07-298	4.05.43.04.00 611000000 Postfach 10 38 69 34038 Kassel	0324	Justizvollzugsanstalt Rockenberg Marienschloß 1 35519 Rockenberg Telefon: (0 60 33) 9 98-0 Telefax: 06033/9 98-229	5.05.00.13.00 440022000 Postfach 20 35517 Rockenberg	0341
Verwaltungsgericht Wiesbaden Mühlgasse 2 65183 Wiesbaden Telefon: (06 11) 1 68-0 Telefax: 0611/1 68-11	4.05.43.05.00 414000000 Postfach 57 66 65047 Wiesbaden	0325	Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt Paradeplatz 5 34613 Schwalmstadt Telefon: (0 66 91) 77-0 Telefax: (Gr. 2) 06691/7 71 31	5.05.00.14.00 634022000 Postfach 21 50 34606 Schwalmstadt	0343
2. Einrichtungen des Landes			Justizvollzugsanstalt Wiesbaden Holzstraße 29 65197 Wiesbaden Telefon: (06 11) 4 14-0 Telefax: 0611/41 41 41	5.05.00.15.00 414000000	0344
Justizvollzugsanstalten (16 und 3 Zweiganstalten)			Justizvollzugsanstalt Weiterstadt Vor den Löserbecken 4 64331 Weiterstadt Telefon: (0 61 50) 1 02-0 Telefax: 06150/1 02-115	5.05.00.16.00 432023000	0345
Justizvollzugsanstalt Butzbach Kleeberger Straße 23 35510 Butzbach Telefon: (0 60 33) 89 30 Telefax: (Gr. 2) 06033/89 30	5.05.00.01.00 440005000 Postfach 3 20 35503 Butzbach	0326			
Justizvollzugsanstalt Butzbach, Zweiganstalt Friedberg (Hessen) Homburger Straße 18 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 60 31 70 Telefax: 06031/60 32 28	5.05.00.01.01, 440008000	0327			

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer
	Postfach			Postfach	
Jugendarrestanstalten (2)			Staatskassen (5)		
Jugendarrestanstalt Gelnhausen Jahnstraße 3 63571 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 8 29-0 Telefax: 06051/82 92 59	5.05.00.32.00	435010000 0342	Staatskasse Bad Hersfeld Lutherstraße 2 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 2 08-0 Telefax: 06621/20 82 12	4.06.00.11.00	632002000 0361
Jugendarrestanstalt Kaufungen Leipziger Straße 419 34260 Kaufungen Telefon: (0 56 05) 22 58	5.05.00.33.00	633015000 0351	Staatskasse Darmstadt Neckarstraße 3 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telefax: 06151/12 64 37	4.06.00.12.00	411000000 0362
Aus- und Fortbildungsstätte für Justizvoll- zugsbedienstete des Landes Hessen (1) — H.-B.-Wagnitz-Seminar — Chausseehaus Joseph-Baum-Haus Nr. 1 65199 Wiesbaden Telefon: (06 11) 4 68 06-0 Telefax: 0611/46 03 17	5.05.00.35.00	414000000 0260	Staatskasse Gießen Goethestraße 69 35390 Gießen Telefon: (06 41) 7 20 37 Telefax: 0641/7 43 05	4.06.00.14.00	531005000 0364
			Staatskasse Kassel Fünffensterstraße 6 34117 Kassel Telefon: (05 61) 7 20 99-0 Telefax: 0561/7 20 99 60	4.06.00.15.00	611000000 0365
			Staatskasse Wiesbaden Aarstraße 1 65195 Wiesbaden Telefon: (06 11) 45 09-0 Telefax: 0611/45 09-140	4.06.00.17.00	414000000 0367
Geschäftsbereich: Der Hessische Minister der Finanzen			Finanzämter (46 und 1 Außenstelle)		
1.1 Oberste Landesbehörde			Finanzamt Alsfeld		
Hessisches Ministerium der Finanzen Friedrich-Ebert-Allee 8 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 32-0 Telefax: 0611/32 24 71	1.06.00.00.00	414000000 0353	In der Rambach 11 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 790-0 Telefax: 06631/7 90 81	4.06.44.01.00	535001000 0368
Hessisches Ministerium der Finanzen — Staatshauptkasse Hessen — Bahnhofstraße 27-33 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 68-0 Telefax: 0611/32 24 71	1.06.00.00.01	414000000 0417	Finanzamt Bad Hersfeld Lutherstr. 2 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 2 08-0 Telefax: 06621/20 81 73	4.06.44.02.00	632002000 0369
Hessisches Ministerium der Finanzen — Rechnungsprüfungsamt für die obersten Landesbehörden — Bahnhofstraße 27-33 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 68-0 Telefax: 0611/32 24 71	1.06.00.00.02	414000000 0418	Finanzamt Bad Homburg v. d. Höhe Kaiser-Friedrich-Promenade 8 - 10 61348 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 1 07-0 Telefax: 06172/10 73 17	4.06.44.03.00	434001000 0370
			Finanzamt Bad Schwalbach Rheinstraße 3 65307 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 5 04-0 Telefax: 06124/50 42 42	4.06.44.04.00	439002020 0371
1.2 Landesoberbehörden			Finanzamt Bensheim Berliner Ring 35 64625 Bensheim Telefon: (0 62 51) 15-0 Telefax: 06251/1 52 67	4.06.44.05.00	431002000 0372
Zentrale Vergütungs- und Lohnstelle Hessen (1) Wilhelmshöher Allee 64 34119 Kassel Telefon: (05 61) 10 08-0 Telefax: 0561/1 00 83 00	2.06.11.00.00	611000000 0366	Finanzamt Bensheim, Außenstelle Fürth Erbacher Straße 23 64658 Fürth Telefon: (0 62 53) 40 46 Telefax: 06253/2 06 10	4.06.44.05.01	431007000 0373
Zentrale Besoldungsstelle Hessen (1) Mainzer Straße 35 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 34 41 Telefax: 0611/34 42 05	2.06.12.00.00	414000000 0354	Finanzamt Biedenkopf Im Feldchen 2 35216 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 7 09-0 Telefax: 06461/70 91 26	4.06.44.06.00	534004000 0374
Landesbeschaffungsstelle Hessen (1) Biebrich Rheingaustraße 186 65203 Wiesbaden Telefon: (06 11) 69 39-0 Telefax: 0611/69 39-400	2.06.17.00.00	414000000 0355	Finanzamt Darmstadt, Soderstraße 30 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 02-0 Telefax: 06151/1 02 12 62	4.06.44.07.00	411000000 0375
Amt für Verteidigungslasten Gießen (1) Lutherberg 3 35394 Gießen Telefon: (06 41) 4 00 04-0	2.06.18.00.00	531005000 0438	Finanzamt Dieburg Marienstraße 19 64807 Dieburg Telefon: (0 60 71) 20 06-0 Telefax: 06071/2 00 61 00	4.06.44.08.00	432004000 0376
			Finanzamt Dillenburg Hindenburgstraße 19 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 9 08-0 Telefax: 02771/90 81 00	4.06.44.09.00	532006000 0377
1.3 Landesmittelbehörden			Finanzamt Eschwege Breslauer Straße 2 37269 Eschwege Telefon: (0 56 51) 9 26-5 Telefax: 05651/92 66 60	4.06.44.10.00	636003000 0378
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main Adickesallee 32 60322 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 15 60-0 Telefax: 069/1 56 01 52	3.06.44.00.00	412000000 0357	Finanzamt Frankenberg (Eder) Geismarer Straße 16 35066 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 5 89-0 Telefax: 06451/5 89 77	4.06.44.11.00	635011000 0379
1.4 Untere Landesbehörden					
Staatliche Rechnungsprüfungsämter (3)					
Staatliches Rechnungsprüfungsamt Darm- stadt Neckarstraße 4-6 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1	4.06.00.01.00	411000000 0358			
Staatliches Rechnungsprüfungsamt Kassel Bodelschwinghstraße 2 34119 Kassel Telefon: (05 61) 77 30 56	4.06.00.02.00	611000000 0359			
Staatliches Rechnungsprüfungsamt Wiesbaden Dostojewskistraße 8 65187 Wiesbaden Telefon: (06 11) 8 13-1 Telefax: 0611/8 13 11 34	4.06.00.03.00	414000000 0360			

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Finanzamt Frankfurt am Main I Gutleutstraße 124 60327 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 25 45 01 Telefax: 069/25 45 19 99	4.06.44.12.00 412000000	0381	Finanzamt Langen Zimmerstraße 27 63225 Langen Telefon: (0 61 03) 5 91-01 Telefax: 06103/59 12 85	4.06.44.30.00 438006000	0395
Finanzamt Frankfurt am Main II Gutleutstraße 122 60327 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 25 45 02 Telefax: 069/25 45 29 99	4.06.44.13.00 412000000	0380	Finanzamt Lauterbach (Hessen) Bahnhofstraße 69 36341 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 1 88-0 Telefax: 06641/1 88 84	4.06.44.31.00 535011000	0396
Finanzamt Frankfurt am Main III Gutleutstraße 120 60327 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 25 45 03 Telefax: 069/25 45 39 99	4.06.44.14.00 412000000	0412	Finanzamt Limburg a. d. Lahn Walderdorffstraße 11 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 2 08-1 Telefax: 06431/20 82 94	4.06.44.32.00 533009000	0397
Finanzamt Frankfurt am Main IV Gutleutstraße 118 60327 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 25 45 04 Telefax: 069/25 45 49 49	4.06.44.15.00 412000000	0382	Finanzamt Marburg Robert Koch-Straße 7 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 6 98-0 Telefax: 06421/69 81 09	4.06.44.33.00 534014000	0398
Finanzamt Frankfurt am Main V Gutleutstraße 116 60327 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 25 45 05 Telefax: 069/25 45 59 99	4.06.44.16.00 412000000	0430	Finanzamt Melsungen Kasseler Str. 31 34212 Melsungen Telefon: (0 56 61) 76-0 Telefax: 05661/7 61 86	4.06.44.34.00 634014000	0399
Finanzamt Frankfurt am Main-Höchst Hospitalstraße 16a 65929 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 3 08 30-0 Telefax: 069/30 83 02 80	4.06.44.17.00 412000360	0383	Finanzamt Michelstadt Erbacher Straße 48 64720 Michelstadt Telefon: (0 60 61) 78-0 Telefax: 06061/7 81 00	4.06.44.35.00 437011000	0400
Finanzamt Friedberg (Hessen) Leonhardstraße 10 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 49-1 Telefax: 06031/4 93 33	4.06.44.18.00 440008000	0384	Finanzamt Nidda Schillerstraße 38 63667 Nidda Telefon: (0 60 43) 8 05-0 Telefax: 06043/80 51 59	4.06.44.36.00 440016000	0401
Finanzamt Fritzlar Georgengasse 5 34560 Fritzlar Telefon: (0 56 22) 8 05-0 Telefax: 05622/80 51 11	4.06.44.19.00 634005000	0391	Finanzamt Offenbach am Main-Land Bieberer Straße 59 63065 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 91-1 Telefax: 069/80 91 34 00	4.06.44.37.00 413000000	0411
Finanzamt Fulda Heinrich-von-Bibra-Platz 3 36037 Fulda Telefon: (06 61) 2 92-0 Telefax: 0661/29 21 13	4.06.44.20.00 631009000	0385	Finanzamt Offenbach am Main-Stadt Bieberer Straße 59 63065 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 91-1 Telefax: 069/80 91 24 00	4.06.44.38.00 413000000	0402
Finanzamt Gelnhausen Frankfurter Straße 14 63571 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 86-0 Telefax: 06051/8 62 99	4.06.44.21.00 435010000	0386	Finanzamt Rotenburg a. d. Fulda Weidenbergstraße 11 36199 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 8 16-0 Telefax: 06623/8 16 60	4.06.44.39.00 632018000	0403
Finanzamt Gießen Goethestraße 58 35390 Gießen Telefon: (06 41) 70 01-0 Telefax: 0641/7 00 13 27	4.06.44.22.00 531005000	0387	Finanzamt Rüdeshelm am Rhein Hugo-Asbach-Straße 3-7 65385 Rüdeshelm am Rhein Telefon: (0 67 22) 4 05-0 Telefax: 06722/40 51 54	4.06.44.40.00 439013040	0404
Finanzamt Groß-Gerau Europaring 11-13 64521 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 1 70-01 Telefax: 06152/17 06 01	4.06.44.23.00 433006030	0388	Finanzamt Schwalmstadt Landgraf-Philipp-Straße 15 34613 Schwalmstadt Telefon: (0 66 91) 7 38-0 Telefax: 06691/73 82 18	4.06.44.41.00 634022000	0409
Finanzamt Hanau Am Freiheitsplatz 2-4 63450 Hanau Telefon: (0 61 81) 1 01-1 Telefax: 06181/10 15 01	4.06.44.24.00 435014000	0389	Finanzamt Weilburg Kruppstraße 1 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 3 29-0 Telefax: 06471/3 29 18	4.06.44.42.00 533017000	0405
Finanzamt Hofgeismar Altstädter Kirchplatz 10 34369 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 80 04-0 Telefax: 05671/80 04 49	4.06.44.25.00 633013000	0390	Finanzamt Wetzlar Frankfurter Straße 59 35578 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 2 02-0 Telefax: 06441/20 26 81	4.06.44.43.00 532023000	0406
Finanzamt Hofheim am Taunus Nordring 4 - 10 65719 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 9 60 -0 Telefax: 06192/96 04 12	4.06.44.26.00 436007000	0464	Finanzamt Wiesbaden I Dostojewskistraße 8 65187 Wiesbaden Telefon: (06 11) 8 13-1 Telefax: 0611/8 13-1000	4.06.44.44.00 414000000	0407
Finanzamt Kassel-Goethestraße Goethestraße 43 34119 Kassel Telefon: (05 61) 72 07-0 Telefax: 0561/7 20 75 00	4.06.44.27.00 611000000	0393	Finanzamt Wiesbaden II Dostojewskistraße 8 65187 Wiesbaden Telefon: (06 11) 8 13-1 Telefax: 0611/8 13-2000	4.06.44.45.00 414000000	0410
Finanzamt Kassel-Spohrstraße Spohrstraße 7 34117 Kassel Telefon: (05 61) 72 08-0 Telefax: 0561/7 20 84 08	4.06.44.28.00 611000000	0392	Finanzamt Witzenhausen Südbahnhofstraße 37 37213 Witzenhausen Telefon: (0 55 42) 6 02-0 Telefax: 05542/60 21 15	4.06.44.46.00 636016000	0408
Finanzamt Korbach Medebacher Landstr. 29 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 5 63-0 Telefax: 05631/56 38 88	4.06.44.29.00 635015000	0394	Staatsbauämter (13) Staatsbauamt Arolsen Unter den Eichen 2 34454 Arolsen Telefon: (0 56 91) 8 05-0	4.06.44.51.00 635002000	0413
				Postfach 13 50 34443 Arolsen	

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	
	Postfach			Postfach		
Hessisches Landesvermessungsamt (1) Schaperstraße 16 65195 Wiesbaden Telefon: (06 11) 5 35-0 Telefax: 0611/53 53 09	3.07.48.00.00	414000000	0462	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Arolsen, Straßenmeisterei Bad Wildungen Berliner Straße 38 34537 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 20 73	4.07.45.01.03 635003000	0468
Hessische Eichdirektion (1) Holzhofallee 3 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12 55 53 Telefax: 06151/12 59 23	3.07.49.00.00	411000000	0461	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Arolsen, Straßenmeisterei Battenberg Biedenkopfer Straße 18 35088 Battenberg (Eder) Telefon: (0 64 52) 30 31	4.07.45.01.04 635004000	0530
Abteilungen Regionalplanung als Teile der Regierungspräsidien (3)						
Abteilung Regionalplanung als Teil des Re- gierungspräsidiums Darmstadt Luisenplatz 2 64278 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1	3.07.64.00.00	411000000	0740	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Arolsen, Straßenmeisterei Frankenberg Auestraße 11 35066 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 80 84	4.07.45.01.05 635011000	0531
Abteilung Regionalplanung als Teil des Re- gierungspräsidiums Gießen Landgraf-Philipp-Platz 3-7 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 03-1	3.07.65.00.00	531005000	0741	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bensheim Gärtnerweg 29 64625 Bensheim Telefon: (0 62 51) 1 35-0 Telefax: 06251/13 52 95	4.07.45.02.00 431002000	0471
Abteilung Regionalplanung als Teil des Re- gierungspräsidiums Kassel Steinweg 6 34112 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0 Telefax: 0561/1 06 16 61	3.07.66.00.00	611000000	0742	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bensheim, Straßenmeisterei Beerfelden Birkenhöhe 60 64743 Beerfelden Telefon: (0 60 68) 93 02-0 Telefax: 06068/20 94	4.07.45.02.01 437002000	0472
Dezernate Bauaufsicht und Kommunales Bauwesen, Bauleitplanung sowie Bau- recht, Wohnungs- und Siedlungswesen als Teile der Regierungspräsidien (3)						
Dezernate Bauaufsicht und Staatliches Bauwesen, Kommunales Bauwesen, Bau- leitplanung, Baurecht sowie Wohnungs- und Siedlungswesen als Teil des Regierungs- präsidiums Darmstadt Luisenplatz 2 64278 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1	3.07.77.00.00	411000000	0820	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bensheim, Straßenmeisterei Bensheim Carl-Benz-Straße 6 64625 Bensheim Telefon: (0 62 51) 10 76-0 Telefax: 06251/10 76 19	4.07.45.02.02 431002000	0473
Dezernate Bauaufsicht und Kommunales Bauwesen, Bauleitplanung, sowie Baurecht, Wohnungs- und Siedlungswesen als Teil des Regierungspräsidiums Gießen Landgraf-Philipp-Platz 3-7 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 03-1	3.07.78.00.00	531005000	0825	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bensheim, Straßenmeisterei Fürth Steinbacher Straße 57 A 64658 Fürth Telefon: (0 62 53) 57 24 Telefax: 06253/57 46	4.07.45.02.03 431007000	0474
Dezernate Bauaufsicht und Kommunales Bauwesen, Bauleitplanung sowie Baurecht, Wohnungs- und Siedlungswesen als Teil des Regierungspräsidiums Kassel Steinweg 6 34112 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0 Telefax: 0561/1 06 16 61	3.07.79.00.00	611000000	0838	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bensheim, Straßenmeisterei Bad König Am Weinertsberg 8 64732 Bad König Telefon: (0 60 63) 29 03 Telefax: 06063/5 84 25	4.07.45.02.04 437001000	0475
1.4 Untere Landesbehörden						
Baustoff- und Bodenprüfstellen (3) sowie Straßen- und Verkehrsämter (15) ein- schließlich Straßen- und Autobahnmeistereien (89)						
Baustoff- und Bodenprüfstelle Darmstadt Heinrichstraße 60 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 4 00-0 Telefax: 06151/40 01 11	4.07.45.00.01	411000000	0575	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Darmstadt Groß-Gerauer Weg 4 64295 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 33 06-0 Telefax: 06151/3 30 62 92	4.07.45.03.00 411000000	0477
Baustoff- und Bodenprüfstelle Wetzlar Spinnereistraße 20 35576 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 4 70 71/72 Telefax: 06441/4 83 53	4.07.45.00.02	532023000	0577	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Darmstadt, Straßenmeisterei Groß-Gerau Schlesische Straße 7 64521 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 5 80 18/19 Telefax: 06152/5 80 18	4.07.45.03.01 433006030	0478
Baustoff- und Bodenprüfstelle Kassel Knorrstraße 32 34134 Kassel Telefon: (05 61) 72 86-0 Telefax: 0561/7 28 64 64	4.07.45.00.03	611000000	0582	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Darmstadt, Straßenmeisterei Groß-Umstadt Spremlinger Straße 3 64823 Groß-Umstadt Telefon: (0 60 78) 34 15 Telefax: 06078/7 20 03	4.07.45.03.02 432010030	0479
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Arolsen Große Allee 22 34454 Arolsen Telefon: (0 56 91) 8 30 Telefax: 05691/8 31 70	4.07.45.01.00	635002000	0465	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Darmstadt, Straßenmeisterei Groß-Umstadt Spremlinger Straße 3 64823 Groß-Umstadt Telefon: (0 60 78) 34 15 Telefax: 06078/7 20 03	4.07.45.03.03 432018040	0481
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Arolsen, Straßenmeisterei Arolsen Helsen Marsberger Straße 3 34454 Arolsen Telefon: (0 56 91) 36 25	4.07.45.01.01	635002040	0466	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Darmstadt, Straßenmeisterei Pfungstadt Bergstraße 103 64319 Pfungstadt Telefon: (0 61 57) 27 72 Telefax: 06157/8 87 75	4.07.45.04.00 532006000	0483
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Arolsen, Straßenmeisterei Korbach Am Mühlwege 4 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 27 14	4.07.45.01.02	635015000	0467	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Dillenburg Moritzstraße 16 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 8 40-0 Telefax: 02771/84 03 00	Postfach 14 43 35664 Dillenburg	

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Dillenburg, Straßenmeisterei Wetzlar Auf der Plank 4 35578 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 9 77 93-0	4.07.45.04.01 532023090	0484	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Darmstadt Wilhelm-Leuschner-Str. 299 64347 Griesheim Telefon: (0 61 51) 92 89-0 Telefax: 06151/92 89 20	4.07.45.06.06 432008010	0559
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Dillenburg, Straßenmeisterei Dillenburg Alte Rheinstraße 35 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 3 40 14	4.07.45.04.02 532006000	0485	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Diedenbergen Diedenbergen Weilbacher Straße 25 65719 Hofheim Telefon: (0 61 92) 3 71 16 Telefax: 06192/3 71 56	4.07.45.06.07 436007010	0560
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Dillenburg, Straßenmeisterei Herbborn Alsbach-Straße 4 35745 Herbborn Telefon: (0 27 72) 92 68-0	4.07.45.04.03 532012000	0486	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Ehringshausen 35630 Ehringshausen Telefon: (0 64 43) 82 56-0 Telefax: 06443/82 56 20	4.07.45.06.08 532008000	0561
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Dillenburg, Straßenmeisterei Solms Niederbiel Riemannstraße 9 35606 Solms Telefon: (0 64 42) 92 89-0	4.07.45.04.04 532021030	0488	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Frankfurt Niedereschbach Homburger Landstraße 955 60437 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 5 07 20 00 Telefax: 069/5 07 22 00	4.07.45.06.09 412000450	0562
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Eschwege Kurt-Holzappel-Straße 37 37269 Eschwege Telefon: (0 56 51) 9 29-0 Telefax: 05651/92 95 11	4.07.45.05.00 636003000 Postfach 13 80 37253 Eschwege	0489	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Idstein Auroffer Berg 65510 Idstein Telefon: (0 61 26) 99 56-0 Telefax: 06126/99 56 20	4.07.45.06.10 439008050	0565
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Eschwege, Straßenmeisterei Hess. Lichtenau Günsteröder Straße 12 37235 Hessisch Lichtenau Telefon: (0 56 02) 9 38 50	4.07.45.05.01 636006000	0490	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Langenselbold Ravolzhäuser Straße 63505 Langenselbold Telefon: (0 61 83) 5 65-0 Telefax: 06183/56 39	4.07.45.06.11 435017000	0880
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Eschwege, Straßenmeisterei Ringgau Netra Feldhof 1 37296 Ringgau Telefon: (0 56 59) 5 09	4.07.45.05.02 636010040	0492	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Lorsch Im Rod 1 64653 Lorsch Telefon: (0 62 51) 96 05-0 Telefax: 06251/96 05 20	4.07.45.06.12 431016000	0568
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Eschwege, Straßenmeisterei Meissner Am Chattenloh 2 37290 Meißner Telefon: (0 56 57) 9 89 70	4.07.45.05.03 636008000	0493	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Offenbach 63263 Neu-Isenburg Telefon: (0 61 02) 75 41-0 Telefax: 06102/75 41 20	4.07.45.06.13 438009010	0570
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Eschwege, Straßenmeisterei Witzenhausen Mündener Straße 21a 37213 Witzenhausen Telefon: (0 55 42) 33 96	4.07.45.05.04 636016000	0494	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Reiskirchen Außenliegend 1 35447 Reiskirchen Telefon: (0 64 08) 95 02-0 Telefax: 06408/95 02 20	4.07.45.06.14 531016000	0571
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt Gutleutstraße 114 60327 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 25 43-0 Telefax: 069/25 43 49 99 069/25 43 31 60	4.07.45.06.00 412000000 Postfach 11 08 42 60043 Frankfurt	0580	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Rüsselsheim Im Haßlocher Tann 6 65428 Rüsselsheim Telefon: (0 61 42) 5 10 28 Telefax: 06142/5 10 29	4.07.45.06.15 433012030	0572
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Straßenmeisterei Langen Darmstädter Straße 70 63225 Langen Telefon: (0 61 03) 2 38 35 u. 92 85 19	4.07.45.06.01 438006000	0480	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Reiskirchen Schillerstraße 8 36043 Fulda Telefon: (06 61) 60 05-0 Telefax: 0661/6 00 51 05	4.07.45.07.00 631009000 Postfach 4 47 36004 Fulda	0495
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Straßenmeisterei Seligenstadt Aschaffburger Straße 94 63500 Seligenstadt Telefon: (0 61 82) 31 95	4.07.45.06.02 438013030	0482	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Straßenmeisterei Eiterfeld Hünfelder Straße 32 36132 Eiterfeld Telefon: (0 66 72) 3 42	4.07.45.07.01 631007000	0496
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Straßenmeisterei Usingen Stockheimer Weg 61250 Usingen Telefon: (0 60 81) 22 22	4.07.45.06.03 434011000	0545	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Straßenmeisterei Fulda Petersberger Straße 188 36037 Fulda Telefon: (06 61) 6 52 52	4.07.45.07.02 631009000	0497
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Straßenmeisterei Hofheim Rheingaustraße 128 65719 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 3 174 26	4.07.45.06.04 436007020	0550	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Straßenmeisterei Königstein Limburger Straße 50 61462 Königstein im Taunus Telefon: (0 61 74) 32 06	4.07.45.07.03 631010000	0498
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Straßenmeisterei Königstein Limburger Straße 50 61462 Königstein im Taunus Telefon: (0 61 74) 32 06	4.07.45.06.05 434005000	0551			

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Fulda, Straßenmeisterei Hünfeld Rasdorfer Straße 1 36088 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 24 07	4.07.45.07.04 631015000	0499	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Ha- nau, Straßenmeisterei Bruchköbel An der Mittelbacher Straße 63486 Bruchköbel Telefon: (0 61 81) 9 77 40	4.07.45.09.04 435006000	0514
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Fulda, Straßenmeisterei Neuhof Elbestraße 1 36119 Neuhof Telefon: (0 66 55) 17 72	4.07.45.07.05 631018000	0500	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Ha- nau, Straßenmeisterei Sterbfritz Feldstraße 9 36391 Sinnthal Telefon: (0 66 64) 9 61 40	4.07.45.09.05 435027000	0515
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Fulda, Straßenmeisterei Tann Torgartenstraße 11 36142 Tann Telefon: (0 66 82) 2 79	4.07.45.07.06 631023000	0501	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bad Hersfeld Hubertusweg 19 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 2 07-0 Telefax: 06621/20 73 80	4.07.45.10.00 632002000	0516
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Gie- ßen Marburger Straße 91 35396 Gießen Telefon: (06 41) 93 99-0 Telefax: 0641/9 39 95 55	4.07.45.08.00 531005000 Postfach 11 05 80 35350 Gießen	0502	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bad Hersfeld, Straßenmeisterei Bad Hersfeld Hünfelder Straße 70 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 9 24 10	4.07.45.10.01 632002000	0517
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Gie- ßen, Straßenmeisterei Butzbach Niederweisel Butzbacher Straße 72 35510 Butzbach Telefon: (0 60 33) 50 19.	4.07.45.08.01 440005110	0504	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bad Hersfeld, Straßenmeisterei Wildeck-Hönebach Thüringer Straße 1B 36208 Wildeck Telefon: (0 66 78) 3 24	4.07.45.10.02 632020000	0518
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Gie- ßen, Straßenmeisterei Friedberg Frankfurter Straße 48 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 27 84	4.07.45.08.02 440008000	0505	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bad Hersfeld, Straßenmeisterei Rotenburg Hinter der Landwehr 16 36199 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 73 28	4.07.45.10.03 632018000	0520
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Gie- ßen, Straßenmeisterei Alten-Buseck Alten-Buseck Reiberg 2 35418 Buseck Telefon: (0 64 08) 9 00 50	4.07.45.08.03 531003010	0506	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kas- sel Kölnische Straße 69 34117 Kassel Telefon: (05 61) 72 86-0 Telefax: 0561/7 28 62 08	4.07.45.11.00 611000000 Postfach 10 17 80 34017 Kassel	0522
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Gie- ßen, Straßenmeisterei Grünberg Gießener Straße 46 35305 Grünberg Telefon: (0 64 01) 62 75	4.07.45.08.04 531006000	0507	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kas- sel, Außenstelle Alsfeld Außenliegend 1 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 30 41	4.07.45.11.01 535001000	0550
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Gie- ßen, Straßenmeisterei Lich Hungener Straße 63 35423 Lich Telefon: (0 64 04) 23 68	4.07.45.08.05 531011000	0509	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kas- sel, Straßenmeisterei Baunatal Buchenloh 2 34225 Baunatal Telefon: (05 61) 49 21 11	4.07.45.11.02 633003000	0524
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Gie- ßen, Straßenmeisterei Gedern/Büdingen Otto-Müller-Straße 55 63688 Gedern Telefon: (0 60 45) 9 60 90	4.07.45.08.06 440009000	0538	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kas- sel, Straßenmeisterei Borken Berliner Straße 3 34582 Borken (Hessen) Telefon: (0 56 82) 24 66 Telefax: 05682/90 25	4.07.45.11.03 634001000	0523
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Gie- ßen, Straßenmeisterei Nidda Im Eisenried 11 63667 Nidda Telefon: (0 60 43) 29 44	4.07.45.08.07 440016000	0541	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kas- sel, Straßenmeisterei Espenau Weimarer Weg 54 34314 Espenau Telefon: (0 56 73) 99 89-0 Telefax: 05673/99 89 33	4.07.45.11.04 633007000	0525
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Hanau Eugen-Kaiser-Straße 33 63450 Hanau Telefon: (0 61 81) 1 07-0 Telefax: 06181/10 71 74	4.07.45.09.00 435014000 Postfach 16 42 63406 Hanau	0510	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kas- sel, Straßenmeisterei Gudensberg Kasseler Straße 80 34281 Gudensberg Telefon: (0 56 03) 20 05 Telefax: 05603/9 32 70	4.07.45.11.05 634007000	0526
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Ha- nau, Straßenmeisterei Birstein Am Rosengarten 5 63633 Birstein Telefon: (0 60 54) 4 66	4.07.45.09.01 435004000	0511	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kas- sel, Straßenmeisterei Homberg Mühlhäuser Straße 20 34576 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 23 63 Telefax: 05681/67 01	4.07.45.11.06 634009000	0527
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Ha- nau, Straßenmeisterei Gelnhausen Frankfurter Straße 57 63571 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 34 36	4.07.45.09.02 435010000	0512	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kas- sel, Straßenmeisterei Oberweser Im Welschen Kamp 1 34399 Oberweser Telefon: (0 55 72) 8 68 Telefax: 05572/45 73	4.07.45.11.07 633021000	0528
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Ha- nau, Straßenmeisterei Wächtersbach Industriestraße 17 63607 Wächtersbach Telefon: (0 60 53) 98 00	4.07.45.09.03 435029000	0513			

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer		
	Postfach			Postfach			
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kassel, Straßenmeisterei Wolfhagen Ehringer Straße 2 34466 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 23 13 Telefax: 05692/12 29	4.07.45.11.08	633028000	0469	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Marburg, Straßenmeisterei Steffenberg Bauhofstraße 35239 Steffenberg Telefon: (0 64 64) 9 16 30	4.07.45.12.04	534019000	0487
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kassel, Straßenmeisterei Melsungen Aufwurf 8 34212 Melsungen Telefon: (0 56 61) 73 96-0 Telefax: 05661/73 96 33	4.07.45.11.09	634014000	0491	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Schotten Vogelsbergstraße 51 63679 Schotten Telefon: (0 60 44) 6 09-0 Telefax: 06044/60 92 00	4.07.45.13.00	535016000	0536
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kassel, Straßenmeisterei Neukirchen Christeröder Weg 14 34626 Neukirchen Telefon: (0 66 94) 3 33 Telefax: 06694/79 26	4.07.45.11.10	634017000	0519	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Schotten, Straßenmeisterei Alsfeld Grünberger Straße 82 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 22 66	Postfach 11 64 63675 Schotten	535001000	0503
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kassel, Straßenmeisterei Schwalmstadt Am Nordbahnhof 4 34613 Schwalmstadt Telefon: (0 66 91) 32 38 Telefax: 06691/34 19	4.07.45.11.11	634022000	0521	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Schotten, Straßenmeisterei Homberg An der Schellbeune 3 35315 Homberg (Ohm) Telefon: (0 66 33) 2 59	4.07.45.13.03	535009000	0508
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Alsfeld Außenliegend 1 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 30 41 Telefax: 06631/22 12	4.07.45.11.12	535001000	0558	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Schotten, Straßenmeisterei Lauterbach Spessartstraße 11 36341 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 23 13	4.07.45.13.04	535011000	0540
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Fulda Götzenhof Brückenstraße 4 36100 Petersberg Telefon: (06 61) 6 40 92 Telefax: 0661/6 40 93	4.07.45.11.13	631020000	0563	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Weilburg Frankfurter Str. 13 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 3 16-0 Telefax: 06471/31 61 08	4.07.45.14.00	533017000	0542
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Bad Hersfeld Am Laufholz 1 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 6 10 18 Telefax: 06621/4 14 07	4.07.45.11.14	632002000	0564	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Weilburg, Straßenmeisterei Brechen Bahnhofstraße 55 65611 Brechen Telefon: (0 64 38) 9 11 20	Postfach 14 06 35774 Weilburg	533002000	0544
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Kassel Bettenhausen Vor dem Osterholz 50 34123 Kassel Telefon: (05 61) 9 52 58-0 Telefax: 0561/52 58 20	4.07.45.11.15	611000071	0566	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Weilburg, Straßenmeisterei Hadamar Industriestraße 65589 Hadamar Telefon: (0 64 33) 9 12 80	4.07.45.14.02	533007000	0543
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Kirchheim 36275 Kirchheim Telefon: (0 66 25) 4 18 Telefax: 06625/4 54	4.07.45.11.16	632011000	0567	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Weilburg, Straßenmeisterei Weilburg Waldhausen Lindenstraße 63 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 20 66	4.07.45.14.04	533018000	0547
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Frankfurt, Autobahnmeisterei Niederelsungen Warburger Straße 45 34466 Wolfhagen Telefon: (0 56 06) 51 98-0 Telefax: 05606/51 98 20	4.07.45.11.17	633028000	0569	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Weilburg, Straßenmeisterei Weilmünster Feldbergstraße 4 35789 Weilmünster Telefon: (0 64 72) 3 90	4.07.45.15.00	414000000	0548
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Marburg Raiffeisenstraße 7 35043 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 03-0 Telefax: 06421/40 31 88	4.07.45.12.00	534014000	0529	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Wiesbaden, Welfenstraße 3b 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 7 65-0 Telefax: 0611/76 52 44	Postfach 32 29 65022 Wiesbaden	439004000	0549
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Marburg, Straßenmeisterei Lahntal Wettersche Straße 9 35094 Lahntal Telefon: (0 64 23) 67 20	4.07.45.12.01	534012000	0533	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Wiesbaden, Straßenmeisterei Geisenheim Chauvignystraße 2-4 65366 Geisenheim Telefon: (0 67 22) 88 44 Telefax: 06722/51 57	4.07.45.15.01	439004000	0549
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Marburg, Straßenmeisterei Kirchhain Niederrheinstraße 53 35274 Kirchhain Telefon: (0 64 22) 13 61	4.07.45.12.02	534011000	0534	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Wiesbaden, Straßenmeisterei Idstein Richard-Klinger-Straße 9 65510 Idstein Telefon: (0 61 26) 28 30 Telefax: 06126/28 30	4.07.45.15.02	439008050	0552
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Marburg, Straßenmeisterei Marburg Am Krekel 33 35039 Marburg Telefon: (0 64 21) 1 70 40	4.07.45.12.03	534014000	0535	Amt für Straßen- und Verkehrswesen Wiesbaden, Straßenmeisterei Bad Schwalbach Aarstraße 9 65307 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 70 74-0	4.07.45.15.03	439002020	0553

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Wiesbaden, Straßenmeisterei Wiesbaden Berliner Straße 112 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 9 73 16-0	4.07.45.15.04 41400000	0554	Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises — Katasteramt — Eduard-Kaiser-Straße 38 35576 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 90 02-0 Telefax: 06441/90 02-55	4.07.48.09.00 532023000	0631	
Landräte und Oberbürgermeister als Behörden der Landesverwaltung — Katasteramt —			Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises — Katasteramt — Hindenburgstraße 14 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 60 78, 60 79 Telefax: 02771/2 24 90	4.07.48.09.01 532006000	0600	
Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Katasteramt — Karlstraße 2 64646 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 1 27-0 Telefax: 06252/1 27-50	4.07.48.01.00 431011000	0612	Der Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg — Katasteramt — In der Erbach 2 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 91 05-0 Telefax: 06431/91 05-50	4.07.48.10.00 533009000	0620	
Der Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg — Katasteramt — Eschollbrücker Straße 27 64295 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 33 00-01 Telefax: 06151/33 00 36	4.07.48.02.00 411000000	0598	Der Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg — Katasteramt — Wilhelmstraße 7 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 92 81-0 Telefax: 06471/92 81 45	4.07.48.10.01 533017000	0630	
Der Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg — Katasteramt — Aschaffburger Straße 18 64807 Dieburg Telefon: (0 60 71) 96 51-0 Telefax: 06071/96 51-11	4.07.48.02.01 432004000	0599	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Katasteramt — Am Freiheitsplatz 2 63450 Hanau Telefon: (0 61 81) 1 01-1 Telefax: 06181/10 15 02	4.07.48.11.00 435014000	0611	
Der Landrat des Landkreises Fulda — Katasteramt — Petersberger Straße 21 36037 Fulda Telefon: (06 61) 7 80 27 Telefax: 0661/2 13 97	4.07.48.03.00 631009000	0606	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Katasteramt — Frankfurter Straße 10 63571 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 92 88-0 Telefax: 06051/92 88-55	4.07.48.11.01 435010000	0607	
Der Landrat des Landkreises Gießen — Katasteramt — Landgraf-Philipp-Platz 1 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 99 9-0 Telefax: 0641/39 99 55	4.07.48.04.00 531005000	0608	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Katasteramt — Krämerstraße 5 36381 Schlüchtern Telefon: (0 66 61) 80 64, 80 65 Telefax: 06661/85 44	4.07.48.11.02 435025000	0627	
Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Katasteramt — Adolf-Göbel-Straße 24 64521 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 80 03-0 Telefax: 06152/80 03 41	4.07.48.05.00 433006000	0609	Der Landrat des Main-Taunus-Kreises — Katasteramt — Am Kreishaus 1-5 65719 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 2 01-0 Telefax: 06192/20 17 37	4.07.48.12.00 436007020	0604	
Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Katasteramt — Frankfurter Straße 12 65428 Rüsselsheim Telefon: (0 61 42) 6 33 66, 6 40 91 Telefax: 06142/6 40 92	4.07.48.05.01 433012000	0610	Der Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf — Katasteramt — Robert-Koch-Straße 17 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 6 16-316 Telefax: 06421/61 63 00	Postfach 14 80 65704 Hofheim	4.07.48.13.00 534014000	0621
Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg — Katasteramt — Vitalisstraße 17 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 2 08-0 Telefax: 06621/20 82 69	4.07.48.06.00 632002000	0613	Der Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf — Katasteramt — Hospitalstraße 54 35216 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 9 29 70 Telefax: 06461/92 97 25	4.07.48.13.01 534004000	0596	
Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg — Katasteramt — Obertor 8 36199 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 80 45 Telefax: 06623/4 33 15	4.07.48.06.01 632018000	0625	Der Landrat des Odenwaldkreises — Katasteramt — Erbacher Straße 46 64720 Michelstadt Telefon: (0 60 61) 78-0 Telefax: 06061/7 87 19	4.07.48.14.00 437011000	0623	
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Katasteramt — Louisenstraße 148 61348 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 94 67-0 Telefax: 06172/94 67-55	4.07.48.07.00 434001000	0616	Der Landrat des Landkreises Offenbach — Katasteramt — Bismarckstraße 79 63065 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 8 00 65-0 Telefax: 069/8 00 65-120	4.07.48.15.00 413000000	0624	
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Katasteramt — Obergasse 23-25 61250 Usingen Telefon: (0 60 81) 10 13-0 Telefax: 06081/10 13-55	4.07.48.07.01 434011000	0629	Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises — Katasteramt — Schmidtberg 19 65307 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 5 15-0 Telefax: 06124/5 15 55	4.07.48.16.00 439002000	0628	
Der Landrat des Landkreises Kassel — Katasteramt — Manteuffel-Anlage 4 34369 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 9 98-0 Telefax: 05671/99 81 10	4.07.48.08.00 633013000	0617	Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises — Katasteramt — Schmidtstraße 13 a 65385 Rudesheim am Rhein Telefon: (0 67 22) 90 53-0 Telefax: 06726/90 53 70	4.07.48.16.01 439013000	0626	
Der Landrat des Landkreises Kassel — Katasteramt — Kurfürstenstraße 1 34466 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 9 89 90 Telefax: 05692/98 99 18	4.07.48.08.01 633028000	0634	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Katasteramt — Burkhardweg 7 34576 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 77 04-0 Telefax: 05681/77 04 28	4.07.48.17.00 634009000	0615	

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer		
	Postfach			Postfach			
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Katasteramt — Fritzlarer Straße 63 34212 Melsungen Telefon: (0 56 61) 73 80-0 Telefax: 05661/73 80-52	4.07.48.17.01	634014000	0622	Der Oberbürgermeister der Stadt Offen- bach am Main — Katasteramt — Bismarckstraße 79 63065 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 8 00 65-0 Telefax: 069/8 00 65-120	4.07.48.25.00	413000000	0842
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Katasteramt — Landgraf-Philipp-Straße 32 34613 Schwalmstadt Telefon: (0 66 91) 94 72-0 Telefax: 06691/94 72 50	4.07.48.17.02	634022000	0635	Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesba- den — Katasteramt — Luisestraße 6 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 60 99-0 Telefax: 0611/3 60 99 99	4.07.48.26.00	414000000	0632
Der Landrat des Vogelsbergkreises — Katasteramt — Adolf-Spiess-Straße 28 36341 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 40 06, 40 07, 40 08 Telefax: 06641/6 16 05	4.07.48.18.00	535011000	0619	Eichämter (7 und 1 für Glasmeßgeräte)			
Der Landrat des Vogelsbergkreises — Katasteramt — Lutherstraße 3 36304 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 9 60 30 Telefax: 06631/96 03 30	4.07.48.18.01	535001000	0594	Eichamt Darmstadt Holzhofallee 3 64283 Darmstadt. Telefon: (0 61 51) 12 55 58	4.07.49.01.00	411000000	0586
Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Katasteramt — Pommernstraße 41 34497 Korbach Telefon: (0 56 31) 97 80 Telefax: 05631/97 82 31	4.07.48.19.00	635015000	0618	Eichamt Frankfurt Battonstraße 26 - 28 60311 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 28 37 74	4.07.49.02.00	412000000	0587
Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Katasteramt — Schloßstraße 1 34454 Arolsen Telefon: (0 56 91) 20 83 Telefax: 05691/5 03 57	4.07.48.19.01	635002000	0595	Eichamt Fulda Buttlarstraße 51 36039 Fulda Telefon: (06 61) 7 29 87	4.07.49.03.00	631009000	0588
Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Katasteramt — Sudetenstraße 3 35066 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 30 83 bis 30 86 Telefax: 06451/2 49 50	4.07.48.19.02	635011000	0602	Eichamt Gießen Dammstraße 47 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 39 12	4.07.49.04.00	531005000	0589
Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Katasteramt — Goldbachstraße 12 a 37269 Eschwege Telefon: (0 56 51) 7 49-7 Telefax: 05651/74 98 00	4.07.48.20.00	636003000	0601	Eichamt Hanau Am Freiheitsplatz 2 - 4 63450 Hanau Telefon: (0 61 81) 10 12 78	4.07.49.05.00	435014000	0590
Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Katasteramt — Südbahnhofstraße 39 37213 Witzenhausen Telefon: (0 55 42) 95 90 Telefax: 05542/95 91 00	4.07.48.20.01	636016000	0633	Eichamt Kassel Karthäuserstraße 21 34117 Kassel Telefon: (05 61) 1 30 11	4.07.49.06.00	611000000	0591
Der Landrat des Wetteraukreises — Katasteramt — Kaiserstraße 128 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 6 33 41 - 6 33 44 Telefax: 06031/6 39 12	4.07.48.21.00	440008000	0605	Eichamt Wiesbaden Hasengartenstraße 26 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 76 13 96	4.07.49.07.00	414000000	0592
Der Landrat des Wetteraukreises — Katasteramt — Gymnasiumstraße 5 63654 Büdingen Telefon: (0 60 42) 96 12-0 Telefax: 06042/74 49	4.07.48.21.01	440004000	0597	Eichamt für Glasmeßgeräte Darmstadt Holzhofallee 3 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12 58 82	4.07.49.08.00	411000000	0593
Der Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt — Katasteramt — Eschollbrücker Straße 27 64295 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 33 00-01 Telefax: 06151/33 00 36	4.07.48.22.00	411000000	0751	2. Einrichtungen des Landes			
Der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main — Katasteramt — Hamburger Allee 22-24 60486 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 7 95 86-0 Telefax: 069/7 95 86-241	4.07.48.23.00	412000000	0603	TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen (1 und 3 Ämter) Rüdesheimer Straße 119 64285 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 6 00-0 Teletex: 6151833 = TUEHDa	5.07.00.01.00	411000000	0184
Der Oberbürgermeister der Stadt Kassel — Katasteramt — Obere Königsstraße 8 34112 Kassel Telefon: (05 61) 7 87-0 Telefax: 0561/7 87-4089	4.07.48.24.00	611000000	0844	TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen, Amt Darmstadt Rüdesheimer Straße 119 64285 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 6 00-0	5.07.00.01.01	411000000	0636
				TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen, Amt Frankfurt Theodor-Heuss-Allee 108 60486 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 7 91 61	5.07.00.01.02	412000000	0637
				TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen, Amt Kassel Knorrstraße 36 34121 Kassel Telefon: (05 61) 20 10	5.07.00.01.03	611000000	0638
				Hessische Landesprüfstelle für Baustatik (1) Otto-Röhm-Straße 69 64293 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12 84 10	5.07.00.02.00	411000000	0206

Geschäftsbereich: Die Hessische Ministerin für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit

1.1 Oberste Landesbehörden

Hessisches Ministerium für Umwelt, Ener- gie, Jugend, Familie und Gesundheit Mainzer Straße 80 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 8 15-0 Teletex: 61182 = HMUR Telefax: 0611/815 19 41	1.10.00.00.00	414000000	1400
--	---------------	-----------	------

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Bereich Jugend, Familie und Gesundheit Dostojewskistraße 4 65187 Wiesbaden Telefon: (06 11) 8 17-0 Teletex: 0611998 Telefax: 0611/80 93 99			Medizinalwesen als Teil des Regierungsprä- sidiums Gießen Landgraf-Philipp-Platz 3-7 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 03-1	3.10.54.00.00 531005000 Postfach 10 08 51 35338 Gießen	0801
1.2 Landesoberbehörden			Medizinalwesen als Teil des Regierungsprä- sidiums Kassel Steinweg 6 34112 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0 Telefax: 0561/1 06 16 31	3.10.55.00.00 611000000	0647
Landesjugendamt Hessen (1 und 1 Außenstelle)			Dezernate Abfall, Wasser, Gewerbeaufsicht - Immissions- und Strahlenschutz - als Teile der Regierungspräsidien (3)		
Landesjugendamt Hessen Wilhelmshöher Allee 157-159 34121 Kassel Telefon: (05 61) 3 08 50 Telefax: 0561/31 55 55	2.10.14.00.00 611000000	0581	Dezernat Gewerbeaufsicht, Wasserrecht, Wasserwirtschaft I-III, Abfallrecht, Abfall- wirtschaft als Teil des Regierungspräsi- diums Darmstadt Luisenplatz 2 64278 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-0 Telex: 419 229 = darp d Telefax: 06151/12 50 31 (Wasserwirtschaft)	3.10.60.00.00 411000000	0718
Landesjugendamt Hessen — Außenstelle Wiesbaden — Kleiststraße 25 65187 Wiesbaden Telefon: (06 11) 8 15-0 Telefax: 0611/8 15 27 99	2.10.14.01.00 414000000	0641	Dezernat Gewerbeaufsicht, Wasserrecht, Wasserwirtschaft, Abfallrecht, Abfallwirt- schaft als Teil des Regierungspräsidiums Gießen Landgraf-Philipp-Platz 3-7 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 03-0 Telex: 483 755 = girp d Telefax: 0641/3 03 21 97	3.10.62.00.00 531005000 Postfach 10 08 51 35338 Gießen	0738
Hessisches Landesprüfungsamt für Heilberufe (1 und 6 Nebenstellen)			Dezernat Gewerbeaufsicht, Wasserrecht, Wasserwirtschaft, Abfallrecht, Abfallwirt- schaft als Teil des Regierungspräsidiums Kassel Steinweg 6 34112 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0 Telefax: 0561/1 06 16 61	3.10.63.00.00 611000000	0719
Hessisches Landesprüfungsamt für Heilberufe Adickesallee 36 60322 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 15 35-0	2.10.15.00.00 412000000	0642	Entschädigungsbehörde Wiesbaden als Teil des Regierungspräsidiums Darmstadt (1) Luisenplatz 2 64278 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1	3.10.67.00.00 411000000	0648
Hessisches Landesprüfungsamt für Heilberufe Ausschuß für die naturwissenschaftliche und zahnärztliche Vorprüfung bei der Universität Gießen Aulweg 123 35392 Gießen Telefon: (06 41) 7 02 46 89	2.10.15.01.00 531005000	1032	Außenstellen des Landesausgleichsamtes als Teile der Regierungspräsidien (2)		
Hessisches Landesprüfungsamt für Heilberufe Ausschuß für die zahnärztliche Prüfung bei der Universität Gießen Aulweg 123 35392 Gießen Telefon: (06 41) 7 03 46 89	2.10.15.02.00 531005000	1034	Außenstelle des Landesausgleichsamtes als Teil des Regierungspräsidiums Darmstadt Wilhelminenstraße 1 - 3 64278 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telefax: 06151/12-59 26	3.10.80.00.00 411000000	0731
Hessisches Landesprüfungsamt für Heilberufe Ausschuß für die naturwissenschaftliche und zahnärztliche Vorprüfung bei der Universität Marburg Robert-Koch-Straße 17 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 28 40 29	2.10.15.03.00 534014000	1037	Außenstelle des Landesausgleichsamtes als Teil des Regierungspräsidiums Kassel Scheidemannplatz 1 34117 Kassel Telefon: (05 61) 106-0 Telefax: 0561/1 06 16 51	3.10.82.00.00 611000000	0737
Hessisches Landesprüfungsamt für Heilberufe Ausschuß für die zahnärztliche Prüfung bei der Universität Marburg Robert-Koch-Straße 17 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 28 36 70	2.10.15.04.00 534014000	1038	1.4 Untere Landesbehörden		
Hessisches Landesprüfungsamt für Heilberufe Ausschuß für die naturwissenschaftliche und zahnärztliche Vorprüfung bei der Uni- versität Frankfurt am Main Theodor-Stern-Kai 7 60596 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 63 01 56 53	2.10.15.05.00 412000000	1043	Bergämter (3)		
Hessisches Landesprüfungsamt für Heilberufe Ausschuß für die zahnärztliche Prüfung bei der Universität Frankfurt am Main Theodor-Stern-Kai 7 60596 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 63 01 56 53	2.10.15.06.00 412000000	1044	Bergamt Bad Hersfeld Hubertusweg 19 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 2 07-0 Telefax: 06621/2 07-511	4.10.46.01.00 632002000	0583
1.3 Landesmittelbehörden			Bergamt Kassel Goethestraße 7-9 34119 Kassel Telefon: (05 61) 7 09 53-0 Telefax: 0561/7 09 53 45	4.10.46.02.00 611000000	0584
Hessisches Oberbergamt (1) Paulinenstraße 5 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 9 91 22-0 Telefax: 0611/9 91 22 55	3.10.46.00.00 414000000	0460	Bergamt Weilburg Frankfurter Straße 36 35781 Weilburg Telefon: (0 64 71) 93 73-0 Telefax: 06471/93 73 44	4.10.46.03.00 533017000	0585
Heimaufsicht, Erziehungsgeld, Mobile Dienste und Pflegesatzfestsetzung als Teil des Hessischen Landesamts für Versorgun- gund Soziales Adickesallee 36 60322 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 15 35-0 Telefax: 069/1 53 53 99	3.10.49.00.00 412000000	1054	Wasserwirtschaftsämter (8)		
Medizinalwesen als Teile der Regierungspräsidien			Wasserwirtschaftsamt Darmstadt Neckarstraße 4 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 52-0 Telefax: 06151/15 21 01	4.10.60.01.00 411000000	0768
Medizinalwesen als Teil des Regierungsprä- sidiums Darmstadt Luisenplatz 2 64278 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1	3.10.53.00.00 411000000	0646	Wasserwirtschaftsamt Friedberg Burg 13 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 68 00-0 Telefax: 06031/68 00 68	4.10.60.02.00 440008000	0770
			Wasserwirtschaftsamt Hanau Am Freiheitsplatz 2-4 63450 Hanau Telefon: (0 61 81) 1 01-1 Telefax: (Gr. 2) 06181/1 01-315 bei Polizeidirektion	4.10.60.03.00 435014000	0772

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer		
	Postfach			Postfach			
Wasserwirtschaftsamt Wiesbaden Gutenbergstraße 4 65187 Wiesbaden Telefon: (06 11) 88 08-0 Telefax: 0611/88 08-222	4.10.60.04.00	414000000	0771	Hessische Landesanstalt für Umwelt — Außenstelle Kassel, Ludwig-Mond- Straße — Ludwig-Mond-Straße 33 34121 Kassel Telefon: (05 61) 20 00-0 Telex: 99 598 Telefax: 0561/2 63 64	5.10.00.02.01	611000000	0704
Wasserwirtschaftsamt Dillenburg Wilhelmstraße 9 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 9 36-0 Telefax: 02771/9 36-52	4.10.62.01.00	532006010	0769	Hessische Landesanstalt für Umwelt — Außenstelle Darmstadt — Kasinostraße 60 64293 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 63 21-22 Telex: 4 197 323 Telefax: 06151/89 15 89	5.10.00.02.02	411000000	0698
Wasserwirtschaftsamt Marburg Robert-Koch-Straße 17 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 6 16-0 Telefax: 06421/61 61 61	4.10.62.02.00	534014000	0775	Jugendbildungsstätten des Landes Hessen und Hessisches Fortbildungswerk für soziale Fachkräfte (3)			
Wasserwirtschaftsamt Fulda Heinrich-von-Bibra-Platz 3 36037 Fulda Telefon: (06 61) 2 92-0 Telefax: 0661/29 22 20	4.10.63.01.00	631009000	0773	Jugendhof Dörnberg — Jugendbildungs- stätte des Landes Hessen 34289 Zierenberg Telefon: (0 56 06) 8 78-0 Telefax: 05606/8 78 11	5.10.00.03.00	633029000	0687
Wasserwirtschaftsamt Kassel Holländische Straße 141 34127 Kassel Telefon: (05 61) 80 78-0 Telefax: 0561/89 65 96	4.10.63.02.00	611000000	0774	Hessische Jugendbildungsstätte Dietzenbach Offenthaler Straße 75 63128 Dietzenbach Telefon: (0 60 74) 85 39-0 Telefax: 06074/85 39-29	5.10.00.04.00	438001000	0689
Staatliche Ämter für Immissions- und Strahlenschutz (5 und 2 Außenstellen)				Hessisches Fortbildungswerk für soziale Fachkräfte Blücherstraße 68 65195 Wiesbaden Telefon: (06 11) 94 47 40 Telefax: 0611/9 44 74 11	5.10.00.05.00	414000000	0688
Staatliches Amt für Immissions- und Strah- lenschutz Darmstadt Pfnorstraße 1 64293 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 81 47-0 Telefax: 06151/81 47-100	4.10.60.05.00	411000000	0808	Staatliche Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsämter (3 und 2 Außenstellen)			
Staatliches Amt für Immissions- und Strah- lenschutz Frankfurt am Main Untermainkai 27 60329 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 71 40 Telefax: 069/2 71 41 00	4.10.60.06.00	412000000	0845	Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Südhessen Hasengartenstraße 24 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 7 60 80 Telefax: 0611/71 35 15	5.10.56.00.00	414000000	0710
Staatliches Amt für Immissions- und Strah- lenschutz Wiesbaden Gustav-Nachtigall-Straße 3 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 97 42-0 Telefax: 0611/9 74 24 00	4.10.60.07.00	414000090	0849	Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Südhessen — Außenstelle Darmstadt — Wilhelminenstraße 2a 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12 56 25 Telefax: 06151/12 62 44	5.10.56.00.01	411000000	0705
Staatliches Amt für Immissions- und Strahlenschutz Marburg Robert-Koch-Straße 15 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 68 20 11 Telefax: 06421/68 24 49	4.10.62.04.00	534014000	0851	Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Mittelhessen Marburger Straße 54 35396 Gießen Telefon: (06 41) 3 00 60 Telefax: 0641/30 06 18	5.10.57.00.00	531005000	0709
Staatliches Amt für Immissions- und Strahlenschutz Marburg — Außenstelle Limburg a. d. Lahn mit Sitz in Hadamar — Gymnasiumstraße 4 65589 Hadamar Telefon: (0 64 33) 8 60 Telefax: 06433/86 11	4.10.62.04.01	533009000	0856	Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Mittelhessen — Außenstelle Dillenburg — Wolftramstraße 33 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 3 40 16-19 Telefax: 02771/3 66 71	5.10.57.00.01	532006000	0706
Staatliches Amt für Immissions- und Strahlenschutz Kassel Otto-Hahn-Straße 5 34123 Kassel Telefon: (05 61) 9 59 24-0 Telefax: 0561/9 59 24 44	4.10.63.03.00	611000000	0858	Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Nordhessen Druseltalstraße 67 34131 Kassel Telefon: (05 61) 31 01-0	5.10.58.00.00	611000000	0711
Staatliches Amt für Immissions- und Strahlenschutz Kassel — Außenstelle Fulda — Am Rosengarten 26 36037 Fulda Telefon: (06 61) 7 20 17-18 Telefax: 0661/2 12 21	4.10.63.03.01	631009000	0869	Hessische Übergangwohnheime (7 und 2 Außenstellen)			
2. Einrichtungen des Landes				Hessisches Übergangwohnheim und För- derschule Hasselroth 63594 Hasselroth Telefon: (0 60 55) 20 06-07	5.10.29.01.00	435015000	0692
Hessisches Landesamt für Bodenforschung (1) Leberberg 9 65193 Wiesbaden Telefon: (06 11) 5 37-0 Telefax: 0611/53 73 27	5.10.00.01.00	414000000	0639	Hessisches Übergangwohnheim Hochheim am Main Breslauer Ring 1 a 65239 Hochheim am Main Telefon: (0 61 46) 20 21-22	5.10.29.02.00	436006010	0694
Hessische Landesanstalt für Umwelt (1 und 2 Außenstellen)				Hessisches Übergangwohnheim Langen Straße der Deutschen Einheit 2 63225 Langen Telefon: (0 61 03) 2 20 13	5.10.29.03.00	438006000	0695
Hessische Landesanstalt für Umwelt Biebrich Rheingaustraße 186 65203 Wiesbaden Telefon: (06 11) 69 39-0 Telex: 4 186 278 = hlfd d Telefax: 0611/69 39-555	5.10.00.02.00	414000000	0945	Hessisches Übergangwohnheim Schotten Ferienwohnanlage „Residenz“ Am Nidda-Stausee 63679 Schotten Telefon: (0 60 44) 751-752	5.10.30.01.00	535016000	0691
				Hessisches Übergangwohnheim Schotten, — Außenstelle Bad Nauheim — Luisenstraße 17 61231 Bad Nauheim Telefon: (0 60 32) 25 37	5.10.30.01.01	440002000	0857

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer	Dienst- stellen- nummer
Hessisches Übergangwohnheim Schotten — Außenstelle Laubach — Johann-Sebastian-Bach-Str. 22-24 35321 Laubach Telefon: (0 64 05) 31 73	5.10.30.01.02 531010000	0661	Gewerbeaufsicht als Teil des Regierungs- präsidiums Gießen Landgraf-Philipp-Platz 3-7 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 03-1	3.21.51.00.00 531005000	0800
Hessisches Übergangwohnheim Homberg (Efze) Sandweg 1 34576 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 40 71	5.10.31.01.00 634009000	0696	Gewerbeaufsicht als Teil des Regierungs- präsidiums Kassel Steinweg 6 34112 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0 Telefax: 0561/1 06 16 61	3.21.52.00.00 611000000	0645
Hessisches Übergangwohnheim Hessisch Lichtenau ST Fürstentagen Fürstentagen Lenoirstraße 1-3 37235 Hessisch Lichtenau Telefon: (0 56 02) 30 46-47	5.10.31.02.00 636006020	0708	Veterinärwesen als Teile der Regierungspräsidien Veterinärwesen als Teil des Regierungsprä- sidiums Darmstadt Wilhelminenstraße 1 - 3 64278 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telefax: 06151/12 64 98	3.21.56.00.00 411000000	0720
Hessisches Übergangwohnheim Beberbeck Oberhof 6 34369 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 4 00 48-49 Telefax: 05671/4 00 40	5.10.31.03.00 633013010	0970	Veterinärwesen als Teil des Regierungsprä- sidiums Gießen Landgraf-Philipp-Platz 3-7 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 03-1 Telefax: 0641/3 03-21 97	3.21.57.00.00 531005000	0802
Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes Hessen (3 und 1 Außenstelle) Hess. Erstaufnahmeeinrichtung für Flücht- linge in Schwalbach am Taunus Am Weißen Stein 65824 Schwalbach am Taunus Telefon: (0 61 96) 9 05-0 Telex: 4 072 477 = hgu d Telefax: 06196/48 24 17	5.10.29.10.00 436011000	0697	Veterinärwesen als Teil des Regierungsprä- sidiums Kassel Steinweg 6 34112 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0 Telefax: 0561/1 06 16 31	3.21.58.00.00 611000000	0721
Hess. Erstaufnahmeeinrichtung für Flücht- linge in Gelnhausen Frankfurter Straße/Herzbachweg 63571 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 4 80 70 Telefax: 06051/48 07 13	5.10.29.11.00 435010000	0972	Hessisches Landesarbeitsgericht (1) Adickesallee 36 60322 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 15 35-0 Telefax: 069/15 35-538	3.21.68.00.00 412000000	0649
Hess. Erstaufnahmeeinrichtung für Flücht- linge in Gelnhausen — Außenstelle Schöneck — Büdesheim Schloßstraße 2 61137 Schöneck Telefon: (0 61 87) 60 49/ 60 40	5.10.29.11.01 435026010	0693	Hessisches Landessozialgericht (1) Steubenplatz 14 64293 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 04-01 Telefax: 06151/80 43 50	3.21.69.00.00 411000000	0650
Hess. Erstaufnahmeeinrichtung für Flücht- linge in Gießen Meisenbornweg 27 35398 Gießen Telefon: (06 41) 79 61-0	5.10.30.10.00 531005000	0717	1.4 Untere Landesbehörden Hessische Ämter für Versorgung und Soziales (6 und 3 Außenstellen) Hessisches Amt für Versorgung und Sozia- les Darmstadt Bartningstraße 53 64289 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 7 38-0 Telefax: 06151/7 38-133	4.21.49.01.00 411000000	0651
Geschäftsbereich: Die Hessische Ministerin für Frauen, Arbeit und Sozialordnung			Hessisches Amt für Versorgung und Sozia- les Darmstadt, Außenstelle Bensheim Darmstädter Straße 52 64625 Bensheim Telefon: (0 62 51) 3 80 71	4.21.49.01.01 431002000	0652
1.1 Oberste Landesbehörde Hessisches Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung Dostojewskistraße 4 65187 Wiesbaden Telefon: (06 11) 8 17-0 Telefax: 611845 = HMFAS Telefax: 0611/8 68 37 X.400: S = poststelle; O = hmfas; P = hzd-net; A = dbp; C = de	1.21.00.00.00 414000000	0356	Hessisches Amt für Versorgung und Sozia- les Darmstadt Eckenheimer Landstraße 303 60320 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 1 56 71 Telefax: 069/15 67-234	4.21.49.02.00 412000000	0653
1.2 Landesoberbehörden Hessische Ausführungsbehörde für Unfall- versicherung (1) Bockenheimer Anlage 37 60322 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 71 69-0	2.21.16.00.00 412000000	0690	Hessisches Amt für Versorgung und Sozia- les Darmstadt Hailerer Straße 24 63571 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 4 85-0	4.21.49.02.01 435010000	0726
Hessisches Landesprüfungsamt für Kran- kenversicherung (1) Adickesallee 36 60322 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 15 35-0	2.21.17.00.00 412000000	0707	Hessisches Amt für Versorgung und Sozia- les Fulda Marquardstraße 23 36039 Fulda Telefon: (06 61) 62 07-0 Telefax: 0661/62 07-125	4.21.49.03.00 631009000	0654
1.3 Landesmittelbehörden Hessisches Landesamt für Versorgung und Soziales (1) Adickesallee 36 60322 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 15 35-0 Telefax: 069/1 53 53 99	3.21.49.00.00 412000000	0643	Hessisches Amt für Versorgung und Sozia- les Gießen Südanlage 14 A 35390 Gießen Telefon: (06 41) 79 36-0 Telefax: 0641/79 36-117	4.21.49.04.00 531005000	0655
Gewerbeaufsicht als Teile der Regierungspräsidien Gewerbeaufsicht als Teil des Regierungs- präsidiums Darmstadt Luisenplatz 2 64278 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telefax: 06151/12 55 30	3.21.50.00.00 411000000	0644	Hessisches Amt für Versorgung und Sozia- les Gießen, Außenstelle Marburg Robert-Koch-Straße 17 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 81	4.21.49.04.01 534014000	0656
			Hessisches Amt für Versorgung und Sozia- les Kassel Frankfurter Straße 84 A 34121 Kassel Telefon: (05 61) 20 99-0 Telefax: 0561/29 92 40	4.21.49.05.00 611000000	0657

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer		
Hessisches Amt für Versorgung und Soziales Wiesbaden John F. Kennedy-Straße 4 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 71 57-0 Telefax: 0611/71 57-177	4.21.49.06.00	414000000	0658	Der Landrat des Main-Taunus-Kreises — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Am Kreishaus 1-5 65719 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 2 01-312 Telefax: 06192/2 01-316	4.21.56.06.00	436007000	0781
Staatliche Ämter für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (5 und 2 Außenstellen)							
Staatliches Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik Darmstadt Holzhofallee 17 A 64295 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 38 96-0 Telefax: 06151/38 96-100	4.21.50.01.00	411000000	0659	Der Landrat des Odenwaldkreises — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Wiesenweg 7 64711 Erbach Telefon: (0 60 62) 24 94, 71 63 Telefax: 06062/6 10 66	4.21.56.07.00	437006000	0777
Staatliches Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik Frankfurt am Main mit Entgeltüberwachungsstelle Rudolfstraße 22-24 60327 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 72 11-0 Telefax: 069/27 21 11 11	4.21.50.02.00	412000000	0660	Der Landrat des Landkreises Offenbach — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Hermann-Steinhäuser-Straße 2 63065 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 88 27 03 Telefax: 069/82 49 87	4.21.56.08.00	413000000	0788
Staatliches Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik Wiesbaden Flachstraße 13 65197 Wiesbaden Telefon: (06 11) 41 19-0 Telefax: 0611/41 19 37	4.21.50.03.00	414000090	0664	Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Adolfstraße 71 65307 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 33 66, 85 97 Telefax: 06124/17 46	4.21.56.09.00	439002080	0790
Staatliches Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik Gießen Südanlage 17 35390 Gießen Telefon: (06 41) 79 53-0 Telefax: 0641/79 53 79	4.21.51.01.00	531005000	0662	Der Landrat des Wetteraukreises — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Mainzer-Tor-Anlage 3 61169 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 29 97, 29 98 Telefax: 06031/6 27 82	4.21.56.10.00	440008000	0782
Staatliches Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik Gießen — Außenstelle Limburg a. d. Lahn mit Sitz in Hadamar — Gymnasiumstraße 4 65589 Hadamar Telefon: (0 64 33) 86-0 Telefax: 06433/86.11	4.21.51.01.01	533009000	0663	Der Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Adelungstraße 30 a 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 29 26 36 Telefax: 06151/2 68 25	4.21.56.11.00	411000000	0132
Staatliches Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik Kassel Knorrstraße 34 34121 Kassel Telefon: (05 61) 20 04-0 Telefax: 0561/20 04-45	4.21.52.01.00	611000000	0666	Der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Dreieichstraße 59 60594 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 96 12 21-0 Telefax: 069/96 12 21-11	4.21.56.12.00	412000000	0780
Staatliches Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik Kassel — Außenstelle Fulda — Am Rosengarten 26 36037 Fulda Telefon: (06 61) 7 20 17/18 Telefax: 0661/2 12 21	4.21.52.01.01	631009000	0665	Der Oberbürgermeister der Stadt Offenbach am Main — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Jacques-Offenbach-Straße 6 63069 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 83 91 36 Telefax: 069/83 91 53	4.21.56.13.00	413000000	0798
Landräte und Oberbürgermeister als Behörden der Landesverwaltung — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen (26)							
Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Mozartstraße 80 64646 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 7 68 83, 7 82 42 Telefax: 06252/7 53 74	4.21.56.01.00	431011000	0776	Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Sonnenberger Straße 82 65193 Wiesbaden Telefon: (06 11) 56 10 45-46 Telefax: 0611/56 0976	4.21.56.14.00	414000000	0799
Der Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Haardtring 369 64295 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 6 50 64 Telefax: 06151/6 31 06	4.21.56.02.00	411000000	0778	Der Landrat des Landkreises Gießen — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Rodheimer Straße 31a 35398 Gießen Telefon: (06 41) 6 60 81 Telefax: 0641/6 72 86	4.21.57.01.00	531005000	0784
Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Am Atzelberg 17 64521 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 4 02 68, 24 85 Telefax: 06152/8 38 90	4.21.56.03.00	433006030	0779	Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Austraße 34 35745 Herborn Telefon: (0 27 72) 5 20 69 Telefax: 02772/8 19 16	4.21.57.02.00	532012040	0789
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Obergasse 23-25 61250 Usingen Telefon: (0 60 81) 20 36 Telefax: 06081/1 22 33	4.21.56.04.00	434011000	0786	Der Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Westerwaldstraße 111 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 91 14-0 Telefax: 06431/2 63 91	4.21.57.03.00	533009000	0787
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Altenhaßlauer Straße 21 63571 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 9 73 70 Telefax: 06051/97 37 26	4.21.56.05.00	435010000	0783				

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer Postfach	Dienst- stellen- nummer
Der Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Bismarckstraße 16 b 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 40 21-22 Telefax: 06421/16 11 16	4.21.57.04.00 534014000	0797	Arbeitsgericht Bad Hersfeld Dudenstraße 10 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 2 03-0 Telefax: 06621/20 35 08	4.21.68.06.00 632002000	0673
Der Landrat des Vogelsbergkreises — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Bahnhofstraße 49 36341 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 8 56 21 Telefax: 06641/8 58 29	4.21.57.05.00 535011000	0785	Arbeitsgericht Kassel Ständeplatz 19 34117 Kassel Telefon: (05 61) 71 23-0 (Justizbehörden) Telefax: 0561/7 12 35 55	4.21.68.07.00 611000000	0674
Der Landrat des Landkreises Fulda — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Töpferstraße 26 36088 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 30 81 Telefax: 06652/23 89	4.21.58.01.00 631015000	0792	Arbeitsgericht Marburg Gutenbergstraße 29 a 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 17 08-0 Telefax: 06421/1 21 54	4.21.68.08.00 534014000	0675
Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Dudenstraße 29 36251 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 1 50 94	4.21.58.02.00 632002000	0791	Arbeitsgericht Limburg a. d. Lahn Weiersteinstraße 4 65549 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 63 03 u. 2 48 80 Telefax: 06431/2 65 88	4.21.68.09.00 533009000	0676
Der Landrat des Landkreises Kassel — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Limeckestraße 2 34466 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 20 28	4.21.58.03.00 633028000	0796	Arbeitsgericht Offenbach am Main Kaiserstr. 58 63065 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 82 97 19-0 Telefax: 069/82 56 45	4.21.68.10.00 413000000	0677
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Freiheitstraße 26 34576 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 99 58-0 Telefax: 05681/99 58-24	4.21.58.04.00 634009000	0795	Arbeitsgericht Wetzlar Altenberger Straße 10 35576 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 4 27 88 u. 4 87 37 Telefax: 06441/4 37 51	4.21.68.11.00 532023000	0678
Der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Osterweg 20 35066 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 30 10 Telefax: 06451/69 29	4.21.58.05.00 635011000	0794	Arbeitsgericht Wiesbaden Adolfsallee 53 65185 Wiesbaden Telefon: (06 11) 81 50	4.21.68.12.00 414000000	0679
Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Augustastraße 63 37269 Eschwege Telefon: (0 56 51) 3 10 07 Telefax: 05651/7 66 09	4.21.58.06.00 636003000	0793	Sozialgerichte (7) Sozialgericht Darmstadt Steubenplatz 14 64293 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 04-02 Telefax: 06151/8 04-199	4.21.69.01.00 411000000	0680
Der Oberbürgermeister der Stadt Kassel — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen — Breitscheidstraße 72 34119 Kassel Telefon: (05 61) 9 37 74-40 Telefax: 0561/9 37 74 45	4.21.58.07.00 611000000	0200	Sozialgericht Frankfurt am Main Adickesallee 36 60322 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 15 35-0 Telefax: 069/1 53 56 66	4.21.69.02.00 412000000	0681
Arbeitsgerichte (12)			Sozialgericht Fulda Bahnhofstraße 26 36037 Fulda Telefon: (06 61) 97 56 10 Telefax: 0661/97 56 11	4.21.69.03.00 631009000	0682
Arbeitsgericht Darmstadt Steubenplatz 14 64293 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 04-03 Telefax: 06151/80 45 01	4.21.68.01.00 411000000	0668	Sozialgericht Gießen Ostanlage 19 35390 Gießen Telefon: (06 41) 3 99 10 Telefax: 0641/39 91 50	4.21.69.04.00 531005000	0683
Arbeitsgericht Frankfurt am Main Adickesallee 36 60322 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 1 53 50 Telefax: 069/1 53 55 17	4.21.68.02.00 412000000	0669	Sozialgericht Kassel Ständeplatz 23 34117 Kassel Telefon: (05 61) 7 09 36-0 Telefax: 0561/7 09 36 10	4.21.69.05.00 611000000	0684
Arbeitsgericht Fulda Bahnhofstraße 26 (Centhof) 36037 Fulda Telefon: (06 61) 97 56-0 Telefax: 0661/97 56 33	4.21.68.03.00 631009000	0670	Sozialgericht Marburg Gutenbergstraße 29 35037 Marburg Telefon: (0 64 21) 17 08-0 Telefax: 06421/17 08 50	4.21.69.06.00 534014000	0685
Arbeitsgericht Gießen Friedrich-List-Straße 25 35398 Gießen Telefon: (06 41) 60 77-0 Telefax: 0641/60 77 40	4.21.68.04.00 531005000	0671	Sozialgericht Wiesbaden Frankfurter Straße 12 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 3 90 25 Telefax: 0611/37 72 68	4.21.69.07.00 414000000	0686
Arbeitsgericht Hanau Sandeldamm 24a 63450 Hanau Telefon: (0 61 81) 91 54-0 Telefax: 06181/91 54 24	4.21.68.05.00 435014000	0672	2. Einrichtungen des Landes Hessische Tierseuchenkasse (1) Aarstraße 1 65195 Wiesbaden Telefon: (06 11) 40 95 75	5.21.00.01.00 414000000	0973
			Kurklinik Waldeck (Versorgungskuranstalt Bad Wildungen) Langemarckstraße 15 34537 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 30 61	5.21.49.10.00 635003000	0899
			Versorgungsärztliche Untersuchungsstellen (2) Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle Frankfurt am Main Heiligkreuzgasse 15 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 29 98 00-0	5.21.49.11.00 412000000	0700

Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer		Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüsselnummer		Dienst- stellen- nummer
		Postfach				Postfach	
Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle Kassel Frankfurter Straße 84 A 34121 Kassel Telefon: (05 61) 20 99-0	5.21.49.12.00	611000000	0701	Der Präsident des Hessischen Rechnungs- hofs – Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften – Eschollbrücker Straße 27 64295 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 3 81-0 Telefax: 06151/3 81-2 55	1.50.00.00.00	411000000	0985
Orthopädische Versorgungsstellen (2)				Staatsgerichtshof des Landes Hessen Mühlgasse 2 65183 Wiesbaden Telefon: (06 11) 32 27 05	1.51.00.00.00	414000000	0069
Orthopädische Versorgungsstelle Frankfurt am Main Adickesallee 36 60322 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 15 35-0 Telefax: 069/15 35-399	5.21.49.21.00	412000000	0702	Der Landesanwalt bei dem Staatsgerichts- hof des Landes Hessen Mühlgasse 2 65183 Wiesbaden Telefon: (06 11) 32-0	Postfach 10 11 08 64211 Darmstadt		0075
Orthopädische Versorgungsstelle Kassel Frankfurter Straße 84 A 34121 Kassel Telefon: (05 61) 20 99-0	5.21.49.22.00	611000000	0703	Der Hessische Datenschutzbeauftragte Uhlandstraße 4 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 14 08-0 Teletex: 611848 = HDSB Telefax: 0611/37 85 79	Postfach 31 69 65021 Wiesbaden		0126
Hessische Landesanstalt für Umwelt (1 und 1 Außenstelle)				Prüfungsausschüsse und Dienststellen, die dem Dienststellenverzeichnis nicht zugeordnet werden können, zur Abwicklung der Kassengeschäfte jedoch eine 4stellige Dienststellennummer benötigen			
Hessische Landesanstalt für Umwelt — Zentralstelle für Arbeitsschutz — Unter den Eichen 7 65195 Wiesbaden Telefon: (06 11) 5 81-0 Telex: 4186 278 = fifud Telefax: 0611/58 12 21	5.21.59.00.00	414000000	0945	Prüfungsausschuß für die Vor- und Haupt- prüfung der Lebensmittelchemiker in Frankfurt am Main Hessisches Sozialministerium Dostojewskistraße 4 65187 Wiesbaden Telefon: (06 11) 8 17-1			1033
Hessische Landesanstalt für Umwelt — Zentralstelle für Arbeitsschutz — Ludwig-Mond-Straße 33 b 34121 Kassel Telefon: (05 61) 20 00-0 Telefax: 0561/2 6364	5.21.59.00.01	611000000	0704	Prüfungsausschuß für die tierärztliche Prü- fung, Gießen Frankfurter Straße 94 35392 Gießen Telefon: (06 41) 70 21			1035
Staatliche Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsämter (3 und 3 Außenstellen)				Prüfungsausschuß für die tierärztliche Vor- prüfung, Gießen Frankfurter Straße 94 35392 Gießen Telefon: (06 41) 70 21			1036
Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Südhessen Hasengartenstraße 24 65189 Wiesbaden Telefon: (06 11) 7 60 80 Telefax: 0611/71 35 15	5.21.56.00.00	414000000	0710	Wasser- und Schiffsamt Hann.Münden Kasseler Straße 1 34346 Hann.Münden Telefon: (0 55 41) 40 71			0982
Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Südhessen — Außenstelle Darmstadt — Wilhelminenstraße 2a 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12 56 25 Telefax: 06151/12 62 44	5.21.56.00.01	411000000	0705	Wasser- und Schiffsamt Hannover Am Waterlooplatz 5 30169 Hannover Telefon: (05 11) 1 60 21			0983
Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Südhessen — Außenstelle Frankfurt am Main — Deutschordenstraße 48 60528 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 67 80 20 Telefax: 069/6 78 02 11	5.21.56.00.02	412000000	0971	Deutsches Institut für internationale päd- agogische Forschung Schloßstraße 29-31 60486 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 77 10 47			3012
Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Mittelhessen Marburger Straße 54 35396 Gießen Telefon: (06 41) 3 00 60 Telefax: 0641/30 06 18	5.21.57.00.00	531005000	0709	Magistrat der Stadt Darmstadt Luisenplatz 5 64283 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 13-1 Telex: 4 197 127 = stda d			3013
Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Mittelhessen — Außenstelle Dillenburg — Wolframstraße 33 35683 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 3 40 16-19 Telefax: 02771/3 66 71	5.21.57.00.01	532006000	0706	Magistrat der Stadt Frankfurt am Main Römerberg 19-27 60311 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 12-1 Telex: 413 064 = stfh d Telefax: 069/75 00 26 13			3014
Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Nordhessen Druseltalstraße 67 34131 Kassel Telefon: (05 61) 31 01-0	5.21.58.00.00	611000000	0711	Magistrat der Stadt Kassel Obere Königsstraße 8 34117 Kassel Telefon: (05 61) 7 87-1 Telex: 992 272 = stvk d			3015
Sonstige oberste Landesbehörden				Magistrat der Stadt Offenbach am Main Berliner Straße 100 63065 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 65-1 Telex: 413 297 = obof d			3016
Hessischer Rechnungshof Eschollbrücker Straße 27 64295 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 3 81-0 Telefax: 06151/3 81-2 00 u. 3 81-2 01	1.11.00.00.00	411000000	0974	Magistrat der Stadt Wiesbaden Schloßplatz 6 65183 Wiesbaden Telefon: (06 11) 31-1 Telex: 4 186 768 = lfr d			3017

41

Ausländerrecht;

hier: Ärztliche Untersuchung von Ausländerinnen und Ausländern zur Erteilung der Aufenthaltsgenehmigung

Bezug: Erlaß vom 9. Januar 1991 (StAnz. S. 363)

Nach einer Mitteilung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit besteht derzeit keine Notwendigkeit für eine generelle ärztliche Untersuchung von Ausländerinnen und Ausländern, die eine Aufenthaltsgenehmigung begehren.

Ich bitte daher, künftig in diesen Fällen von der Verpflichtung zur Vorlage eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses abzusehen.

Lediglich wenn im Einzelfall konkrete Anhaltspunkte für eine Gefährdung der öffentlichen Gesundheit vorliegen oder die oberste Gesundheitsbehörde für Ausländer bestimmter Herkunftsgebiete die Notwendigkeit einer ärztlichen Untersuchung festgestellt hat, hat die Ausländerbehörde vor Erteilung — ggf. auch vor der Verlängerung — von Aufenthaltsgenehmigungen die Vorlage eines Gesundheitszeugnisses zu verlangen. Rechtsgrundlage hierfür ist § 14 Abs. 3 AuslG. Über die Notwendigkeit herkunftsbedingter Gesundheitsuntersuchungen werden die Gesundheitsämter und Ausländerbehörden im Einzelfall durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit unterrichtet.

§ 62 AsylVfG und die hierzu ergangenen Erlasse der obersten Gesundheitsbehörde bleiben unberührt.

Den Bezugserslaß hebe ich auf.

Wiesbaden, 28. November 1995

**Hessisches Ministerium des Innern
und für Landwirtschaft, Forsten
und Naturschutz**
II A 4 — 23 d
— Gült.-Verz. 3106 —

StAnz. 2/1996 S. 134

42

Überwachung des Straßenverkehrs durch Polizeibehörden und örtliche Ordnungsbehörden;

hier: Einsatz von Geschwindigkeitsmeßgeräten

1. Auswahl der Meßstellen

Vorrangiges Ziel der Überwachung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit ist die Unfallverhütung; daneben dient die Verkehrsüberwachung dem Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsbeeinträchtigungen insbesondere durch Lärm und Abgase. Meßstellen sind daher grundsätzlich nach folgenden Kriterien in der angegebenen Reihenfolge auszuwählen:

- Unfallpunkte mit geschwindigkeitsbedingtem Unfallgeschehen gemäß örtlicher Unfalluntersuchung,
- Unfallgefahrenpunkte, an denen sich bereits geschwindigkeitsbedingte Unfälle ereignet haben, ohne daß ein Unfallpunkt vorliegt, oder erfahrungsgemäß geschwindigkeitsbedingte Unfälle zu erwarten sind (z. B. Fußgängerüberwege, Haltestellen von Linien- und Schulbussen, unübersichtliche Einmündungen und Kreuzungen, Autobahnbaustellen),
- Strecken mit überdurchschnittlicher Unfallbelastung,
- schutzwürdige Zonen, z. B. Schulwege, Nahbereiche von Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern und Altenheimen,
- Zonen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit (Zeichen 274.1/274.2 StVO) sowie verkehrsberuhigte Bereiche (Zeichen 325/326 StVO),
- sonstige Stellen.

Bei der Festlegung der Meßstellen sind ggf. auch zeitliche Schwerpunkte zu setzen (Festlegung der Kontrollzeiten auf bestimmte Tages-/Nachtzeiten oder Wochentage).

Die Auswahl der Meßstellen ist zwischen den Polizeibehörden und den örtlichen Ordnungsbehörden abzustimmen; zur Einrichtung ortsfest installierter Meßgeräte sollte die Hessische Polizeischule gehört werden.

Meßstellen sollen in der Regel mindestens 100 m vom Beginn bzw. Ende einer Geschwindigkeitsbeschränkung entfernt eingerichtet werden. Diese Entfernung kann insbesondere für Geschwindigkeitskontrollen an Unfallpunkten und Unfallgefahrenpunkten unterschritten werden.

2. Zur Durchführung der Messung

Geschwindigkeitsmeßgeräte sind unter Beachtung der Bedienungsanleitung des Geräteherstellers in der jeweils von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt genehmigten Fassung aufzustellen und zu bedienen.

Über die Aufstellung des Meßgeräts, die Durchführung der Funktionsprüfungen und ggf. den Ablauf des Meßeinsatzes ist ein Meßprotokoll zu fertigen und mit den jeweils geforderten Anlagen (z. B. Handskizze, Testnegative) zu versehen.

Mit der Bedienung der Geräte sind nur Bedienstete zu beauftragen, die in einem Lehrgang an der Hessischen Polizeischule ausgebildet worden sind; Ausnahmen kann das Regierungspräsidium nach Anhörung der Hessischen Polizeischule für den Einzelfall zulassen. Dies gilt nicht für Bedienstete, die bereits vor dem 1. Januar 1996 im Einsatz von Geschwindigkeitsmeßgeräten unterwiesen wurden.

Bei dem Einsatz von Meßgeräten, die nicht für den unbemannten Betrieb zugelassen sind, ist der Verkehrs- und Meßablauf bei jeder Messung zu beobachten (aufmerksamer Meßbetrieb). Erforderlichenfalls ist zur Unterstützung beim Geräteaufbau, zur Sicherung von Gerät und Meßeinsatz sowie insbesondere zur Sicherstellung des aufmerksamen Meßbetriebs eine zweite Person einzusetzen; beim Einsatz eines Anhaltetrupps hat dies grundsätzlich zu geschehen.

Bei den Messungen sind grundsätzlich Frontfotos- bzw. -videoaufnahmen zu fertigen. Wird bei mobilen Meßgeräten Blitzlicht benutzt, ist der Blitz mit einem Rotfilter ab 665 nm abzudecken.

Messungen mit mobilen Meßgeräten sind zu unterbrechen bzw. zu beenden, wenn die Meßvorgänge durch Abstellen von Fahrzeugen oder anderen Gegenständen oder durch das Verhalten von Personen beeinträchtigt werden können.

Behinderungen der Messungen oder Warnungen vor den Messungen können durch Gefahrenabwehrmaßnahmen (z. B. Platzverweisung gemäß § 31 HSOG) unterbunden werden. Bei vorsätzlicher Behinderung kann auch nach § 164 StPO eingeschritten werden.

3. Technische Hilfe für örtliche Ordnungsbehörden durch Privatpersonen

Verkehrsüberwachung ist eine hoheitliche Aufgabe. Es bestehen jedoch keine Bedenken, daß eine Privatperson einer örtlichen Ordnungsbehörde technische Hilfe leistet und ein mobiles Geschwindigkeitsmeßgerät aufbaut. Der Bedienstete der örtlichen Ordnungsbehörde muß sich sodann in alleiniger Verantwortung vom ordnungsgemäßen Aufbau überzeugen, vorgeschriebene Funktionsprüfungen vornehmen, Messungen durchführen und nach deren Abschluß die Einsatzfilme/Videobänder entnehmen. Das Entwickeln des Filmmaterials sowie das Herstellen der Bilder sollte durch die örtliche Ordnungsbehörde erfolgen. Insbesondere beim Fehlen eines gemeindeeigenen Fotolabors kann jedoch ein privates Fotolabor eingeschaltet werden, wobei die datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu beachten sind. Die Auswertung der Einsatzfilme/Videobänder hat in jedem Fall ausschließlich durch die örtliche Ordnungsbehörde zu erfolgen.

4. Weitere Verfolgung, Fehlertoleranz

Zur Entscheidung über die weitere Verfolgung der Ordnungswidrigkeit sind die Einsatzfilme/Videobänder auszuwerten. Hinsichtlich des Auswertepersonals gilt Nr. 2 Abs. 3 entsprechend. Es sind nur zweifelsfreie Meßergebnisse zu verwenden. Lichtbilder von Meßfotos müssen das Negativ im vollen Umfang abbilden; Ausschnittvergrößerungen zur besseren Erkennbarkeit der Fahrerin oder des Fahrers sowie des amtlichen Kennzeichens des Fahrzeugs sind zulässig.

Vom jeweiligen Meßwert ist zugunsten der betroffenen Person folgender Wert als Gerätefehlertoleranz abzuziehen:

Meßwert bis 100 km/h = 3 km/h

Meßwert 101—133 km/h = 4 km/h

Meßwert 134—166 km/h = 5 km/h

Meßwert 167—199 km/h = 6 km/h

Meßwert 200—233 km/h = 7 km/h

Meßwert 234—250 km/h = 8 km/h

Die Toleranzwerte gelten nur für Meßwerte innerhalb des eichamtlich beglaubigten Meßbereichs.

Verbleibt nach Abzug der Fehlertoleranz eine Geschwindigkeitsüberschreitung von nicht mehr als 5 km/h, so ist diese als unbedeutende Ordnungswidrigkeit zu werten und in der Regel von der weiteren Verfolgung abzusehen.

Meßwerte über den beglaubigten Meßbereich hinaus sind kein Beweis für die tatsächliche Höhe der Geschwindigkeitsüber-

schreitung. Sie sind lediglich Beweis dafür, daß die Geschwindigkeit über dem oberen Meßgrenzwert lag. In diesen Fällen ist bei der Berechnung der Geschwindigkeitsüberschreitung vom oberen geeichten Meßgrenzwert auszugehen und von diesem die entsprechende Fehlertoleranz abzuziehen.

5. Schlußvorschriften

Die Erlasse vom 3. Februar 1987 (StAnz. S. 329), vom 5. August 1988 — Az.: w.u. (n.v.) — und vom 12. Februar 1991 — Az.: w.u. (n.v.) — werden aufgehoben.

Dieser Erlaß tritt am 1. Januar 1996 in Kraft.

Wiesbaden, 19. Dezember 1995

**Hessisches Ministerium des Innern
und für Landwirtschaft, Forsten
und Naturschutz**

III A 52 — 66 k 10.03.06
— Gült.-Verz. 31001 —

StAnz. 2/1996 S. 134

43

HESSISCHES MINISTERIUM DER FINANZEN

Automation von Verwaltungsaufgaben im Bereich der Personalausgaben;

hier: Übertragung der Zuständigkeit für die Festsetzung, Berechnung und Zahlung von Unterhaltsbeihilfen nach § 23 Abs. 4 des Juristenausbildungsgesetzes auf die Zentrale Vergütungs- und Lohnstelle Hessen (ZVL)

Mit Wirkung vom 1. Januar 1996 wird im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten die Zuständigkeit für die Festsetzung, Berechnung und Zahlung von Unterhaltsbeihilfen nach § 23 Abs. 4 des Juristenausbildungsgesetzes auf die Zentrale Vergütungs- und Lohnstelle Hessen (ZVL) übertragen.

Die Übernahmearbeiten sind von den beteiligten Stellen einvernehmlich so rechtzeitig vorzunehmen, daß die ZVL die erstmalige Zahlung pünktlich veranlassen kann.

Ich bitte, entsprechend den Zahlungsbestimmungen für Vergütungen und Löhne vom 7. Dezember 1989 (StAnz. 1990 S. 66) zu verfahren.

Bei diesem Erlaß sind die zuständigen Personalvertretungen beteiligt worden.

Wiesbaden, 13. Dezember 1995

Hessisches Ministerium der Finanzen
O 1589 A — 2 — I A 211

StAnz. 2/1996 S. 135

44

HESSISCHES KULTUSMINISTERIUM

Errichtung des Gesamtverbandes katholischer Kirchengemeinden in Limburg a. d. Lahn

Nach Anhörung aller Beteiligten wird mit Dekret des Bischofs von Limburg vom 12. Dezember 1995 ein Gesamtverband katholischer Kirchengemeinden in Limburg a. d. Lahn errichtet. Ihm gehören Kirchengemeinden des Stadtgebietes von Limburg an, die z. Z. bestehen oder in Zukunft noch entstehen werden und gleichzeitig Träger von Kindertagesstätten sind. Falls eine Erweiterung des Stadtgebietes von Limburg stattfindet, können dem Gesamtverband auch diejenigen Kirchengemeinden angehören, die in dem an die Stadt Limburg fallenden Gebiet gelegen sind und Träger von Kindertagesstätten sind.

Der Gesamtverband führt den Namen „Gesamtverband katholischer Kirchengemeinden in Limburg“ und hat seinen Sitz in Limburg a. d. Lahn. Er ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts gemäß dem Gesetz über die Verwaltung und Vertretung des Kirchenvermögens im Bistum Limburg vom 23. November 1977 (KVVG).

Der Umfang der Rechte und Pflichten des Gesamtverbandes und seiner Organe ergeben sich aus der Geschäftsanweisung für den Gesamtverband katholischer Kirchengemeinden in Limburg a. d. Lahn vom 20. April 1995. Die Geschäftsanweisung wurde von der Verwaltungskammer beschlossen und bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Urkunde.

Die Bestimmungen dieses Errichtungsdekretes treten mit Wirkung vom 1. Januar 1996 in Kraft.

Geschäftsanweisung für den Gesamtverband katholischer Kirchengemeinden in Limburg a. d. Lahn

Kirchengemeinden in Limburg a. d. Lahn, die Träger von Kindertagesstätten sind, schließen sich gemäß §§ 23 ff. des Gesetzes über die Verwaltung und Vertretung des Kirchenvermögens im Bistum Limburg vom 23. November 1977 (KVVG) zu einem Gesamtverband, einer Körperschaft öffentlichen Rechts, zusammen.

Der Gesamtverband ist Betriebsträger der Kindertagesstätte Am Hüttig, 65549 Limburg a. d. Lahn; er kann darüber hinaus mit der verwaltungsmäßigen Beratung und Betreuung von Kindertagesstätten-Angelegenheiten der angeschlossenen Kirchengemeinden beauftragt werden und auch weitere Kindertagesstätten übernehmen.

I. Aufgaben und Rechte des Gesamtverbandes

(1) Dem Gesamtverband obliegt insbesondere die Betriebsträgerschaft der Kindertagesstätte Am Hüttig, 65549 Limburg a. d. Lahn und er ist Anstellungsträger aller Mitarbeiter/innen dieser Kindertagesstätte.

(2) Auf Antrag einer Kirchengemeinde, die Träger einer Kindertagesstätte ist, kann er diese in Kindertagesstätten-Angelegenheiten gegenüber staatlichen und kommunalen Behörden vertreten.

Die Rechte des Verwaltungsrates zur Vermögensverwaltung bleiben unberührt.

(3) Der Gesamtverband hat die Befugnis im Rahmen seiner Aufgabenstellung Rechte — namentlich auch an Grundstücken — zu erwerben, Verbindlichkeiten einzugehen, zu klagen und sich verklagen zu lassen.

(4) Der Gesamtverband kann, soweit dies zur Wahrnehmung seiner Aufgabe als Kindertagesstätten-Betriebsträger erforderlich ist, Gebühren (Beiträge) festsetzen und erheben.

II. Organe und Verfahrensweise des Gesamtverbandes

(5) Organe des Gesamtverbandes sind

- die Verbandsvertretung,
- der Verbandsausschuß.

(6) Der Verbandsvertretung obliegt die Beschlußfassung über den Haushaltsplan und über die Jahresabschlußrechnung des Gesamtverbandes.

(7) Die Verbandsvertretung besteht aus je einem Mitglied der Verwaltungsräte der dem Gesamtverband angeschlossenen Kirchengemeinden. Dieses Mitglied wird vom Verwaltungsrat aus seinen Mitgliedern für die Dauer einer Wahlperiode gewählt.

(8) Der Vorsitzende wird vom Bischof aus

— der Mitte der Vorsitzenden der Verwaltungsräte der verbandseigenen Kirchengemeinden

bestimmt. Er hat Sitz und Stimme in der Verbandsvertretung, auch wenn er ihr nicht bereits kraft Wahl angehört. Den stellvertretenden Vorsitzenden wählt die Verbandsvertretung aus ihrer Mitte. Er vertritt den Vorsitzenden im Falle seiner Verhinderung.

(9) Die Mitglieder der Verbandsvertretung sind zur Amtverschwiegenheit verpflichtet, soweit die Verbandsvertretung sie beschließt oder dies sich aus der Natur der Sache ergibt. Das gilt auch für andere teilnehmende Personen.

(10) Der Vorsitzende beruft die Verbandsvertretung. Die Einladung erfolgt schriftlich unter Angabe der Tagesordnung, spätestens eine Woche vor der Sitzung. In Eilfällen kann eine Einladung gemäß § 11 Abs. 3 des Gesetzes über die Verwaltung und Vertretung des Kirchenvermögens im Bistum Limburg vom 23. November 1977 (KVVG) erfolgen.

(11) Die Verbandsvertretung ist beschlußfähig, wenn die Hälfte der Mitglieder, darunter der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende, anwesend ist. Wird die Beschlußfähigkeit nicht er-

reicht, so ist zu einer weiteren Sitzung mit der gleichen Tagesordnung einzuladen. In diesem Fall ist die Verbandsvertretung ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig.

(12) Beschlüsse werden durch Stimmenmehrheit der Anwesenden gefaßt. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt. Im Fall der Stimmgleichheit entscheidet der jeweilige Vorsitzende. Die Beschlüsse sind unter Angabe des Tages und der Anwesenden unverzüglich zu protokollieren und vom Sitzungsleiter und einem weiteren Mitglied zu unterschreiben.

(13) Der Verbandsausschuß nimmt die Aufgaben des Verbandes einschließlich der Vermögensverwaltung wahr. Er vertritt den Gesamtverband im Rechtsverkehr.

(14) Der Verbandsausschuß besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und drei Mitgliedern der Verbandsvertretung, die diese für die Dauer ihres Amtes wählt.

Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende der Verbandsvertretung sind zugleich Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Verbandsausschusses.

(15) Der Verbandsausschuß ist beschlußfähig, wenn mindestens drei Mitglieder, darunter der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende anwesend sind.

(16) Im übrigen gelten für den Verbandsausschuß die Vorschriften betreffend die Verbandsvertretung entsprechend.

(17) Willenserklärungen bedürfen zu ihrer Rechtsverbindlichkeit der Schriftform und der Unterschriften des Vorsitzenden oder des stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandsausschusses und eines weiteren Mitgliedes des Verbandsausschusses.

(18) Zur laufenden Erledigung der Geschäfte bestellt das Bischöfliche Ordinariat einen Beauftragten.

(19) Die Geschäftsanweisung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1996 in Kraft.

Limburg a. d. Lahn, 20. April 1995

Bischöfliches Ordinariat
Verwaltungskammer
636 P/95/01/3
gez. Franz K a m p h a u s

Vorstehende Errichtungsurkunde sowie die Geschäftsanweisung werden hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 15. Dezember 1995

Hessisches Kultusministerium
VI A 6.1 — 883/03 — 9

StAnz. 2/1996 S. 135

45

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Beginn und Ende der Studiensemester sowie der Lehrveranstaltungen an den Fachhochschulen des Landes Hessen im Studienjahr 1996/97

Nach § 26 Abs. 6 FHG setze ich Beginn und Ende der Studiensemester sowie der Lehrveranstaltungen an den Fachhochschulen des Landes Hessen für das Studienjahr 1996/97 im Benehmen mit den Rektoren der Fachhochschulen wie folgt fest:

1. Wintersemester 1996/97

Beginn und Ende:

1. September 1996 und 28. Februar 1997

Beginn und Ende der Lehrveranstaltungen:

23. September 1996 und 31. Januar 1997

2. Sommersemester 1997

Beginn und Ende:

1. März 1997 und 31. August 1997

Beginn und Ende der Lehrveranstaltungen:

3. März 1997 und 11. Juli 1997

Bei der Festsetzung des Zeitpunktes der Abschlußprüfung bitte ich im Interesse der Studentinnen und Studenten, die beabsichtigen, an einer anderen Hochschule weiterzustudieren, die Bewerbungstermine bei den Hochschulen und der ZVS zu berücksichtigen.

Den nichtstaatlichen Hochschulen in Hessen wird empfohlen, entsprechende Regelungen zu treffen.

Wiesbaden, 29. November 1995

Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst
H II 2.1 — 482/080 — 130

StAnz. 2/1996 S. 136

46

Beiträge der Studierenden für die Studentenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen

Bezug: Erlaß vom 2. Juni 1995 (StAnz. S. 1876)

Das Studentenparlament der Studentenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen hat am 18. Dezember 1995 beschlossen, daß der Semesterbeitrag zur Studentenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen ab dem Sommersemester 1996 bis auf Widerruf auf 60,— DM festgesetzt wird.

Auf Grund des § 21 Abs. 1 Nr. 7 des Hochschulgesetzes i. d. F. vom 28. März 1995 (GVBl. I S. 294) genehmige ich bis auf Widerruf diese Festsetzung der o. g. Beiträge der Studierenden zur Studentenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen in Höhe von 60,— DM je Semester.

Wiesbaden, 19. Dezember 1995

Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst
H II 4 — 436/24 (9) — 80

StAnz. 2/1996 S. 136

47

Studienordnung für den Diplomstudiengang Elektrotechnik an der Technischen Hochschule Darmstadt vom 19. Januar 1995

Auf Grund des Beschlusses der Gemeinsamen Kommission Elektrotechnik (§ 25 a HHG) vom 19. Januar 1995 wird die nachstehende Studienordnung erlassen. Sie wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 9. Oktober 1995

Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst
H I 2.2 — 424/700 (07) — 33

StAnz. 2/1996 S. 136

0. Studiengang

Diese Studienordnung beschreibt den Studiengang Elektrotechnik mit seinen acht Studienrichtungen

- Allgemeine Elektrotechnik (AET)
- Elektrische Energietechnik (EET)
- Nachrichtentechnik (NT)
- Theoretische Elektrotechnik (TET)
- Elektromechanische Konstruktionen (EMK)
- Regelungstechnik (RT)
- Datentechnik (DT)
- Festkörperelektronik (FE)

Diese acht Studienrichtungen bauen auf einem gemeinsamen Grundstudium auf. Die Entscheidung für eine Studienrichtung ist nach der Diplomvorprüfung zu treffen (s. 6.2.5.).

Für das Studium im Studiengang Elektrotechnik sind die Fachbereiche

- Elektrische Energietechnik (FB 17)
- Elektrische Nachrichtentechnik (FB 18)
- Regelungs- und Datentechnik (FB 19)

der Technischen Hochschule Darmstadt verantwortlich.

Entsprechend der Zuständigkeit für die einzelnen Studienrichtungen verleiht nach erfolgreichem Abschluß des Studiums

- der FB 17 in den Studienrichtungen
Allgemeine Elektrotechnik und
Elektrische Energietechnik

- der FB 18 in den Studienrichtungen
Nachrichtentechnik,
Theoretische Elektrotechnik und
Elektromechanische Konstruktionen

der FB 19 in den Studienrichtungen
Regelungstechnik,
Datentechnik und
Festkörperelektronik
den akademischen Grad „Diplom-Ingenieur“ (Dipl.-Ing.).

1. Rahmenbedingungen

Diese Studienordnung ist in Abhängigkeit von zahlreichen Rahmenbedingungen zu sehen.

- Die Studienordnung hat die Diplomprüfungsordnung der Technischen Hochschule Darmstadt (Erlaß des HKM vom 9. März 1977) mit ihrem allgemeinen Teil und den Ausführungsbestimmungen für den Studiengang Elektrotechnik zu beachten.
- Die Studienordnung orientiert sich an der Rahmenordnung für die Diplomprüfung in Elektrotechnik.
- Aufgabe, Gliederung und Inhalte für diese Studienordnung werden vorgegeben von der Rahmenstudienordnung für Diplom-Studiengänge der THD (Erlaß des HKM vom 19. April 1977).
- Das aktuelle Studienangebot richtet sich auch nach den vorhandenen Raum-, Personal- und Sachmitteln.
- Große Gemeinsamkeiten im Aufbau und Inhalt der Studiengänge Elektrotechnik an wissenschaftlichen Hochschulen bzw. Universitäten innerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes sollen wie bisher sowohl einen reibungslosen Hochschulwechsel nach dem Grundstudium, als auch ein weitgehend einheitliches Ausbildungsniveau ermöglichen.
- Die Berufswelt wird als wichtiger Erfahrungsbereich sowohl unter fachlichen als auch unter gesellschaftlichen Gesichtspunkten in die Ausbildung mit einbezogen.

2. Inhalt und Zweck der Studienordnung

Die Studienordnung definiert die Studienziele, regelt den ordnungsgemäßen Ablauf des Studiums und gibt Orientierungshilfen.

Die Studienordnung beschreibt in Verbindung mit den Studienplänen den Aufbau, den Inhalt und die zeitliche Gliederung des Studiums und die für den im Hinblick auf die Studienziele erfolgreichen Studienabschluß notwendigen Mindest-Studieninhalte sowie in Verbindung mit den Ausführungsbestimmungen zur Diplomprüfungsordnung und der Praktikantenordnung die nachzuweisenden Studien- und Prüfungsleistungen.

3. Studienziele

Die Elektrotechnik umfaßt Gebiete wie die Erzeugung, Verteilung und Umwandlung elektrischer Energie, die Übertragung und Verarbeitung von Nachrichten, Informationsverarbeitung, Automatisierung von Prozessen.

Arbeitsmöglichkeiten bestehen in allen Bereichen der Technik. Speziell bietet die Elektroindustrie Arbeitsplätze in z. B. Elektrischer Energietechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungstechnik, Feinwerktechnik, Informationstechnik, Elektronik. Außerdem sind Diplom-Ingenieure in der Lehre und der öffentlichen Verwaltung tätig.

Tätigkeitsbereiche sind dabei insbesondere Forschung und Entwicklung, ferner Planung und Projektierung, Vertrieb und Produktion, Inbetriebnahme und Betrieb von Anlagen und Systemen.

Ziel des Studiums ist es, den Absolventen in die Lage zu versetzen,

- selbständig auf wissenschaftlicher Grundlage erfolgreich auf einem oder mehreren dieser Tätigkeitsbereiche zu arbeiten.
 - selbst zur Fortentwicklung der Elektrotechnik beizutragen, ihrer Entwicklung folgen zu können, den Zusammenhang seines Faches mit anderen Wissenschaften zu verstehen und die Folgen der Anwendung des Wissens bedenken zu können.
- Um dieses Ziel erreichen zu können,
- soll ein fundiertes Grundlagenwissen vermittelt werden, welches für die spätere ingenieurwissenschaftliche Arbeit unerlässlich ist und die notwendige berufliche Flexibilität bewahrt.
 - sollen Kenntnisse und Fähigkeiten des methodischen Vorgehens bei der ingenieurwissenschaftlichen Lösung gegebener Probleme vermittelt werden.

- sollen kritische Reflexion und Argumentation über Inhalte und Methoden der Elektrotechnik gefördert werden.
- sollen Selbständigkeit und Vertrauen in wissenschaftliches Arbeiten gefördert werden.
- sollen Kooperation, Kommunikation, Kreativität sowie Abstraktions- und Ordnungsvermögen gefördert werden.
- soll die Einbettung der Elektrotechnik in die ihr benachbarten ingenieur- und naturwissenschaftlichen Fachgebiete aufgezeigt werden.
- soll auf gesellschaftliche, volkswirtschaftliche und umweltwirksame Folgen der Ingenieurarbeit hingewiesen werden, um die Bereitschaft zu gesellschaftlich verantwortlichem ingenieurmäßigem Handeln zu fördern.

Das Studium ist daher so angelegt, daß es auf der einen Seite eine breite Grundlage an mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Kenntnissen liefert, auf der anderen Seite den Studenten auf einem Teilgebiet an den Stand der Technik heranführt und ihn dabei exemplarisch mit den wissenschaftlichen Methoden der Elektrotechnik vertraut macht. Insbesondere durch Übungen, Praktika, Studien- und Diplomarbeiten lernt der Student elektrotechnische Probleme selbständig zu bearbeiten, d. h. die erlernten wissenschaftlichen Methoden und technischen Hilfsmittel kritisch auszuwählen, systematisch anzuwenden und fortzuentwickeln.

4. Lehr- und Lernformen

Für den Studiengang Elektrotechnik haben sich an wissenschaftlichen Hochschulen die nachstehend aufgeführten Lehr- und Lernformen herausgebildet. Auf Grund der mit ihnen gewonnenen Erfahrungen werden diese weiterentwickelt und je nach Zweckmäßigkeit angeboten. Sie bieten dem Studenten Gelegenheit, die in 3. genannten Studienziele zu verwirklichen.

- Vorlesungen dienen zur Einführung in ein Fachgebiet und eröffnen den Weg zur Vertiefung der Kenntnisse durch ein ergänzendes Selbststudium. Sie vermitteln sowohl die Grundlagen für das Verständnis von Vorgängen und Eigenschaften als auch die erforderlichen Kenntnisse und geben Hinweis auf spezielle Techniken sowie weiterführende Literatur. Sie werden als Einzelveranstaltungen oder Vorlesungszyklen ggf. mit Experimenten abgehalten.
- Übungen ergänzen die Vorlesungen. Sie sollen den Studenten durch Bearbeitung exemplarischer Probleme die Gelegenheit zur Anwendung und Vertiefung des erarbeiteten Stoffes sowie zur Selbstkontrolle des Wissensstandes ggf. durch eigene Fragestellung geben. Deshalb werden, soweit personell möglich, Übungen in kleinen Gruppen abgehalten.
- Praktika bieten dem Studenten Gelegenheit, allein oder in kleinen Gruppen unter Anleitung die Handhabung der für seine Studienrichtung typischen Geräte, Labor-einrichtungen und Systeme zu erlernen. Sie dienen insbesondere auch der Vorbereitung auf spätere experimentelle fachwissenschaftliche Arbeiten. Die Teilnahme an Praktika kann vom Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an zugehörige Vorlesungen und Übungen abhängig gemacht werden. Sowohl aus didaktischen als auch aus sicherheitstechnischen Gründen hat eine Praktikums-Gruppe im allgemeinen nicht mehr als vier Teilnehmer.
- Seminare dienen der Vertiefung der Ausbildung in einem Fachgebiet, dem Erlernen der Vortragstechnik sowie der Anleitung zu kritischer Sachdiskussion von Forschungsergebnissen. In Seminaren referieren Studenten auch über ihre Studien- und Diplomarbeit. Vom Seminarleiter, der in der Regel ein Professor ist, werden die gewonnenen Erkenntnisse mit den Teilnehmern diskutiert.
- Projektseminare sind Veranstaltungen in kleinen Gruppen zum Erlernen rationeller Teamarbeit und der exemplarischen Bearbeitung eines Problems.
- Kolloquien bieten ein zusätzliches Lehrangebot durch Fachvorträge von Professoren der elektrotechnischen Fachbereiche und von eingeladenen Vortragenden.
- Fach-Exkursionen dienen dem Kennenlernen technischer Einrichtungen und Vorgänge und werden im allgemeinen als Besichtigung von Industriebetrieben und Anlagen durchgeführt, wobei der Bezug zwischen Studium und Berufswelt vertieft wird.

- Die im allgemeinen in Forschungsprojekte eingeordnete Studienarbeit ist ein gewichtiger Bestandteil des Studiums. Hier lernt der Student unter individueller Anleitung, Probleme seines Faches mit wissenschaftlichen Methoden in vorgegebener Zeit zu lösen.
- In der Diplomarbeit soll der Student nachweisen, daß er unter Betreuung in der Lage ist, eine ihm gestellte Aufgabe aus seiner Fachrichtung selbständig mit wissenschaftlichen Methoden in vorgegebener Zeit zu lösen.

5. Studienorganisation

5.1 Gliederung und Studiendauer

Der Studienplan der Elektrotechnik sieht vor:

- viersemestriges Grundstudium (ca. 95 SWS)
- fünfsemestriges Hauptstudium in einer der gewählten Studienrichtungen unterteilt in ein
 - viersemestriges Studium (ca. 74—77 SWS) je nach Studienrichtung
 - ein Studiensemester für die Studienarbeit (20 SWS)

Normalerweise erstreckt sich die Studienarbeit (Bearbeitungszeit sechs Monate halbtätig) über das 8. und 9. Semester mit je 10 SWS und wird zwecks Prüfungsvorbereitung und -durchführung unterbrochen.

Im Anschluß an das Hauptstudium folgt die Diplomarbeit als Teil der Diplomprüfung, die das Studium beendet.

5.2 Praxiserfahrung

Im Rahmen des Studiums der Elektrotechnik wird eine mindestens 26wöchige praktische Tätigkeit außerhalb der Hochschule gefordert. Entsprechend der unterschiedlichen Zielsetzung ist die praktische Tätigkeit unterteilt in ein 13wöchiges Grundpraktikum und ein 13wöchiges Fachpraktikum.

Die Durchführung dieser beiden Praktika regelt die von den drei elektrotechnischen Fachbereichen herausgegebene Praktikantenordnung.

5.2.1 Grundpraktikum

Mit dem Grundpraktikum werden insbesondere zwei Ziele angestrebt, zum einen sollen technische Werkstoffe (Metalle, Kunststoffe, etc.) sowie ihre Be- und Verarbeitbarkeit kennengelernt werden (ca. acht Wochen), zum anderen soll ein allgemeiner Überblick über Einrichtungen, Verfahren und Ablauf der Herstellung, Prüfung und Montage von Bauelementen, Bauteilen, Apparaten und Maschinen gewonnen werden. Insbesondere das zu erst genannte Ausbildungsziel soll vor Studienbeginn erreicht werden, da einerseits dabei keine fachlichen Kenntnisse vorausgesetzt werden (die achtwöchige Ausbildung läuft im wesentlichen parallel mit der einschlägigen Lehrlingsausbildung), andererseits aber der gewonnene Einblick ein wesentliches Element zum besseren Verständnis von diesbezüglichen Lehrveranstaltungen in den ersten beiden Semestern (Gestaltung, Werkstoffkunde) ist.

Daher sind zumindest diese acht Wochen Grundpraktikum vor Studienbeginn abzuleisten. Ein entsprechender Nachweis ist bei der Immatrikulation zu führen.

Nach Möglichkeit soll aber das gesamte 13wöchige Grundpraktikum vor Beginn des Studiums abgeleistet werden, da besonders der zweite (fünfjährige) Teil des Grundpraktikums erste Eindrücke über die fachbezogenen Tätigkeitsbereiche (einschließlich der menschlichen und sozialen Probleme des Arbeitsprozesses) vermitteln soll und somit einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Studienfachentscheidung liefert.

Notfalls kann dieser fünfjährige Teil des Grundpraktikums in den Semesterferien abgeleistet werden, z. B. zwischen dem 1. und 2. Semester.

Spätestens bei der Meldung zum letzten regulären Prüfungsabschnitt der Diplomvorprüfung ist der Nachweis über das vom Praktikantenamt Elektrotechnik anerkannte 13wöchige Grundpraktikum zu erbringen.

5.2.2 Fachpraktikum

Das Fachpraktikum dient dem Ziel, den Studierenden durch die (Mit-)Arbeit an konkreten technischen Aufgaben an die besondere Tätigkeit eines Diplom-Ingenieurs der Elektrotechnik heranzuführen. Er soll sich dabei studienrichtungsbezogene Kenntnisse aus der Praxis aneignen und weitere Eindrücke über seine spätere berufliche Umwelt sowie Stellung und Verantwortung innerhalb des Betriebes sammeln. Im Rahmen des Möglichen soll das Fachprakti-

kum außerdem einen Einblick in die betriebliche Organisation und Führung gewähren.

Das 13wöchige Fachpraktikum kann entsprechend seiner Anforderung in der Regel erst nach dem Grundstudium durchgeführt werden, da hierfür einschlägige Fachkenntnisse unbedingt notwendig sind. Zur Ableistung des Fachpraktikums bieten sich die Semesterferien zwischen dem 5. und 6. Semester bzw. 6. und 7. Semester an. Spätestens bei der Meldung zum letzten regulären Prüfungsabschnitt der Diplomprüfung ist der Nachweis über das vom Praktikantenamt Elektrotechnik anerkannte 13wöchige Fachpraktikum zu erbringen.

5.2.3 Betriebe und Nachweisform für die praktische Tätigkeit

In erster Linie kommen Industriebetriebe sowie Bereiche des öffentlichen Dienstes, wie z. B. Bundesbahn, Bundespost, Stadtwerke mit ihren einschlägigen Abteilungen für das Grund- und Fachpraktikum in Frage.

Das Praktikantenamt Elektrotechnik vermittelt keine Praktikantenstellen, kann aber im Einzelfall sachdienliche Hinweise geben. Über die ausgeübte praktische Tätigkeit ist ein Bericht anzufertigen, der insbesondere Art und Umfang der Tätigkeiten in klar gegliederter Form im einzelnen erkennen läßt. Dieser von dem fachlichen Betreuer in der Firma abgezeichnete Bericht ist zusammen mit einem Zeugnis über Art und Dauer der Tätigkeit dem Praktikantenamt für Elektrotechnik zur Anerkennung vorzulegen.

6. Studieninhalte

Das Grundstudium besteht aus dem Orientierungsbereich und dem Pflichtbereich (siehe Anlage). Das Hauptstudium besteht aus dem Orientierungsbereich, dem Pflichtbereich und dem Wahlpflichtbereich, der sich aus einem fachspezifischen und fachübergreifenden Teil zusammensetzt.

6.1 Grundstudium

6.1.1 Orientierungsbereich

Die Dekane der drei elektrotechnischen Fachbereiche sind für die Planung und Durchführung des Orientierungsbereiches verantwortlich, wobei neben Professoren je nach Zweckmäßigkeit auch wissenschaftliche Mitarbeiter und Studenten mitwirken. Mit 4 SWS dient dieser Orientierungsbereich dem Kennenlernen des Studienganges und als Entscheidungshilfe für die Wahl der Studienrichtung nach dem Grundstudium. Dies soll erreicht werden durch:

- die Darstellung der Ausbildungsmöglichkeiten und Ausbildungsziele;
- einen Überblick über die Berufsanforderungen und Berufschancen;
- eine Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens und die Kooperationsformen im Studium;
- einen Überblick über die Organisation der Hochschule;
- geeignete Hinweise auf die Verantwortung des Ingenieurs in der Gesellschaft;
- allgemeine Informationen über fachwissenschaftliche Arbeitsweisen;
- Hinweis auf mögliche Kooperationsformen im Studium;
- Aufarbeitung der im Industriepraktikum gemachten Erfahrungen.

Diesem Zweck dienen im engeren Sinne zum einen spezielle Veranstaltungen zu Beginn des Grund- und Fachstudiums und zum anderen einschlägige Veranstaltungen während des gesamten Studiums.

Zur Aufteilung des Orientierungsbereiches während des Grundstudiums bietet es sich beispielsweise an, zu Beginn des 1. Semesters eine Blockveranstaltung (entspricht 2 SWS) durchzuführen.

Als Entscheidungshilfe für die Wahl der Studienrichtung sollen während oder am Ende des 4. Semesters Einführungsveranstaltungen (entspricht 1 SWS) stattfinden.

Darüber hinaus soll der Student angeregt werden, die weiteren Orientierungsangebote der drei elektrotechnischen Fachbereiche zu nutzen, wie Studienberatung, kommentierte Studienpläne, Kolloquien, Sprechstunden der Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeiter und Studentenvertreter, Bibliothek, etc.

6.1.2 Pflichtbereich

Den Aufgaben und Tätigkeiten eines Diplom-Ingenieurs der Elektrotechnik entsprechend erfordert das Studium der Elektrotechnik eine möglichst breite Grundlagenausbildung. Das Studium bis zur Diplomvorprüfung, in der der Studierende nachweisen soll, daß er die Grundlagen für das

Hauptstudium erworben hat und befähigt ist, die weiteren Studien mit Erfolg durchzuführen, umfaßt folgende Bereiche:

In „Grundlagen der Elektrotechnik“ werden die wichtigsten Begriffe und Methoden, die allen technischen Anwendungen der Elektrizität gemeinsam sind, vorgestellt. Sie wird ergänzt, und zwar für alle Studenten der Elektrotechnik, durch Veranstaltungen, in denen die Grundlagen der Energietechnik, der Nachrichtentechnik sowie der Datentechnik und Programmieren vermittelt werden. Auf diese Weise erhalten die Studenten u. a. einen Einblick in verschiedene Studienrichtungen, die sie nach dem Vorexamen wählen können. Damit wird auch einer zu frühen Spezialisierung im Studium vorgebeugt.

Alle ingenieurwissenschaftlichen Fächer basieren auf physikalischen Grundlagen. Deswegen gehört Physik ebenso zur Grundausbildung wie Mathematik, die als unentbehrliches Hilfsmittel zur Beschreibung elektrischer Vorgänge dient, sowie Elektrische Meßtechnik, die den Sinnesorganen des Menschen nicht zugängliche elektrische Vorgänge erfaßbar macht.

Wegen der zahlreichen Wechselbeziehungen zwischen elektrischen und mechanischen Systemen findet auch eine Grundausbildung in Mechanik, Werkstoffen und Gestaltung statt.

6.2 Hauptstudium

6.2.1 Allgemeines

Es wird dringend empfohlen, mit dem Hauptstudium erst nach abgeschlossener Diplomvorprüfung zu beginnen.

Die Elektrotechnik hat sich zu einem so umfangreichen Fachgebiet entwickelt, daß ein gemeinsames Hauptstudium für alle Studenten nicht mehr zweckmäßig ist.

Nach dem Grundstudium hat der Student die Möglichkeit, sein Studium entsprechend seinen Neigungen und Fähigkeiten fachlich auszurichten. Er entscheidet sich nach der Diplomvorprüfung für eine der acht Studienrichtungen, um darin seine Diplomprüfung abzulegen.

6.2.2 Orientierungsbereich

In den Orientierungsveranstaltungen während des Hauptstudiums (entspricht 1 SWS) kann z. B. eingegangen werden auf die Gliederung und den Aufbau desselben, die Zielsetzung von Studien- und Diplomarbeit sowie den Übergang ins Berufsleben. Im übrigen siehe 6.1.1.

6.2.3 Pflichtbereich

Im Pflichtbereich werden studienrichtungsspezifische Grundlagen angeboten. Art und Umfang des Pflichtbereiches ergibt sich aus den Beschreibungen der einzelnen Studienrichtungen (s. 6.2.5). Gemeinsames Ziel des Pflichtbereiches ist es, Kenntnisse zu vermitteln über

- grundlegende Problemstellungen, Systematiken, Theorien, Gesetze, Methoden und Wissenschaftsergebnisse sowie deren Anwendungsbedingungen;
- Zusammenhänge von Grundlagenfächern zu studienrichtungsspezifischen Themen und von diesen zur Berufspraxis.

6.2.4 Wahlpflichtbereich

Der Wahlpflichtbereich besteht aus einem fachspezifischen Teil und einem fachübergreifenden Teil. Es besteht die Möglichkeit, auf Antrag des Studenten die vorhandenen Wahlfachkataloge durch weitere geeignete Lehrveranstaltungen zu ergänzen.

6.2.4.1 Fachspezifischer Teil

Der fachspezifische Teil des Wahlpflichtbereiches dient zur Vertiefung einiger studienrichtungsspezifischer Grundlagen aus dem Pflichtbereich. Für jede Studienrichtung sind entsprechende Fächerkataloge zusammengestellt, aus denen der Bewerber im vorgegebenen Mindestumfang Lehrveranstaltungen auswählen kann.

6.2.4.2 Fachübergreifender Teil

Ziel des fachübergreifenden Teiles des Wahlpflichtbereiches mit mind. 10 SWS soll es sein, Verbindungen der gewählten Studienrichtung sowohl zu den ihr benachbarten ingenieur- und naturwissenschaftlichen Disziplinen (mind. 6 SWS) als auch zu den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften aufzuzeigen. Der geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Teil des fachübergreifenden Wahlpflichtbereiches umfaßt mit insgesamt mindestens 4 SWS die beiden Gebiete „Rechts- und Wirtschaftswissenschaften“ (mind. 2 SWS) sowie „Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften“.

Diesbezügliche vom Fachbereich zusammengestellte Fächerkataloge werden entsprechend dem aktuellen interdisziplinären Lehrangebot fortgeschrieben.

Darüber hinaus hat jeder Student gemäß Diplomprüfungsordnung das Recht, im Rahmen seiner Diplomprüfung zusätzlich zu den vorgeschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtfächern seiner Studienrichtung auch in anderen an der THD vertretenen Fächern Prüfungen abzulegen.

6.2.5 Beschreibung der Studienrichtungen

Nachfolgend wird für jede Studienrichtung angegeben

- A ein kurzer Abriß ihrer wesentlichen Ausbildungsziele
- B die Zusammensetzung des Pflichtbereiches einschließlich der Form der Leistungsnachweise
- C die Zusammensetzung des Wahlpflichtbereiches einschließlich der Form der Leistungsnachweise

6.2.5.1 Studienrichtung Allgemeine Elektrotechnik

- A Ziel der Studienrichtung Allgemeine Elektrotechnik ist insbesondere die Vermittlung vielseitiger Kenntnisse der Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Energietechnik. Im Vergleich mit dem Studium der Elektrischen Energietechnik ist die Ausbildung mehr auf Systeme als auf das Einzelgerät ausgerichtet. Da in einem System viele Einzelteile zusammenwirken, ist neben guten Grundlagen in allen energietechnischen Fächern, der Erwerb von Grundlagenkenntnissen auf den Gebieten der Signalverarbeitung und Signalübertragung, der Steuerung und Regelung, der Datentechnik und der Elektrotechnik von Wichtigkeit.
- B Der Pflichtbereich (ca. 51 SWS) umfaßt die Fächer: Elektrische Energieversorgung, Leistungselektronik, Elektrische Energiewandlung, Regelungs- und Antriebstechnik, Digitaltechnik, Hochspannungstechnik, Halbleitertechnik oder Kraftwerkstechnik mit Exkursion, Theoretische Elektrotechnik und vier Praktika. Hierbei sind die ersten fünf Fächer auch Prüfungsfächer.
- C Der Wahlpflichtbereich besteht aus einem drei Prüfungsfächer umfassenden fachspezifischen Teil (mind. 12 SWS) sowie einem mind. 10 SWS umfassenden fachübergreifenden Teil, der sich aus einem ingenieur-naturwissenschaftlichen Prüfungsfach (mind. 6 SWS) und aus geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (mind. 4 SWS) zusammensetzt.

6.2.5.2 Studienrichtung Elektrische Energietechnik

- A Ziel der Studienrichtung Elektrische Energietechnik ist insbesondere, vertiefte Kenntnisse in den Komponenten der elektrischen Energietechnik zu vermitteln, d. h. vorzugsweise der Hochspannungs- und Hochstromtechnik, der Leistungselektronik, der elektrischen Maschinen und Antriebe und Anlagen der Energieversorgung.
- B Der Pflichtbereich (ca. 52 SWS) umfaßt die Fächer: Hochspannungstechnik, Elektrische Energieversorgung, Leistungselektronik, Elektrische Energiewandlung, Regelungstechnik, Theoretische Elektrotechnik und vier Praktika. Hierbei sind die ersten sechs Fächer auch Prüfungsfächer.
- C Der Wahlpflichtbereich besteht aus einem zwei Prüfungsfächer (mind. 9 SWS) und einem Praktikum umfassenden fachspezifischen Teil (mind. 12 SWS) sowie einem mind. 10 SWS umfassenden fachübergreifenden Teil, der sich aus einem ingenieur-naturwissenschaftlichen Prüfungsfach (mind. 6 SWS) und aus geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (mind. 4 SWS) zusammensetzt.

6.2.5.3 Studienrichtung Nachrichtentechnik

- A Ziel der Studienrichtung Nachrichtentechnik ist insbesondere, Kenntnisse auf dem Gebiet der Übertragung von Nachrichten durch elektrische Signale über beliebige Entfernungen durch betriebssichere nachrichtentechnische Einrichtungen zu vermitteln.
- B Der Pflichtbereich (ca. 58 SWS) umfaßt die Fächer: Feldtheorie, Übertragungstechnik, Hochfrequenztechnik, Digitale Nachrichtenverarbeitung, Elektronische Schaltungen, Signaltheorie, Netzwerktheorie, Akustik, Grundlagen der Nachrichtentechnik, Regelungstechnik, Nachrichtenmeßtechnik, Passive Bauelemente sowie Halbleiterbauelemente und drei Praktika. Hierbei sind die ersten sechs Fächer auch Prüfungsfächer.
- C Der Wahlpflichtbereich besteht aus einem zwei Prüfungsfächer umfassenden fachspezifischen Teil (mind. 10 SWS) sowie einem mind. 10 SWS umfassenden fach-

übergreifenden Teil, der sich aus einem ingenieur-naturwissenschaftlichen Prüfungsfach (mind. 6 SWS) und aus geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (mind. 4 SWS) zusammengesetzt.

6.2.5.4 Studienrichtung Theoretische Elektrotechnik

- A Ziel der Studienrichtung ist eine breitgefächerte Ausbildung in den theoretischen Grundlagen der Elektrotechnik und in der Entwicklung von mathematischen Methoden und Modellen. Hierbei soll der Student lernen, physikalische Vorgänge durch Formeln zu erfassen und experimentelle Versuche durch mathematische Verfahren zu ersetzen oder ergänzen.
- B Der Pflichtbereich (ca. 47 SWS) umfaßt die Fächer: Feldtheorie, Elektromagnetische Wellen, Übertragungstechnik und Netzwerktheorie, Regelungstechnik, Informationstheorie, Funktionalanalysis und Integralgleichungen, Nachrichtenmeßtechnik, Ergänzungen zur Feldtheorie, Lineare Algebra und ein Praktikum. Hierbei sind die ersten sechs Fächer auch Prüfungsfächer.
- C Der Wahlpflichtbereich besteht aus einem ein Prüfungsfach und ein Praktikum umfassenden fachspezifischen Teil (mind. 13 SWS), sowie einem mind. 16 SWS umfassenden fachübergreifenden Teil, der sich aus einem mathematischen Fach (4 SWS), einem ingenieur-naturwissenschaftlichen Prüfungsfach (mind. 8 SWS) und aus geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (mind. 4 SWS) zusammensetzt.

6.2.5.5 Studienrichtung Elektromechanische Konstruktionen

- A Ziel der Ausbildung ist ein Ingenieur, der die Entwicklungsmethodik von ihrer wissenschaftlichen Analyse her sowie aus praktischer Anwendung kennt. Er hat es am Beispiel der Elektromechanik gelernt, den Erfordernissen der Praxis entsprechend Probleme technischer und organisatorischer Art methodisch anzugehen.
- B Der Pflichtbereich (ca. 22 SWS) umfaßt die Fächer: Praktische Entwicklungsmethodik, Elektromechanische Konstruktionen, Grundlagen der Nachrichtentechnik und zwei Praktika. Hierbei sind die ersten beiden Fächer auch Prüfungsfächer.
- C Der Wahlpflichtbereich besteht aus einem mindestens drei Prüfungsfächer und zwei Praktika umfassenden fachspezifischen Teil (mind. 22 SWS) sowie einem fachübergreifenden Teil, der sich aus ingenieur-wissenschaftlichen Prüfungsfächern (mind. 2 SWS) und naturwissenschaftlichen Prüfungsfächern (mind. 4 SWS) sowie aus geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (mind. 4 SWS) zusammensetzt. Alle Prüfungsfächer des Wahlpflichtbereiches zusammen beinhalten mind. 33 + 9 SWS.

6.2.5.6 Studienrichtung Regelungstechnik

- A Ziel der Ausbildung ist insbesondere, allgemein anwendbare Methoden zum prinzipiellen Verständnis, zur Analyse und Synthese dynamischer Systeme, einschließlich deren Modellbildung, Simulation, Stabilitätsuntersuchung und deren gezielte Beeinflussung zu vermitteln.
- B Der Pflichtbereich (ca. 50 SWS) umfaßt die Fächer: Regelsystemtechnik, Regelsystemtheorie, Signaltheorie, Dynamik technischer Systeme, Digitaltechnik, Halbleiterbauelemente, Leistungselektronik, Elektronische Schaltungen und vier Praktika. Hierbei sind die ersten fünf Fächer auch Prüfungsfächer.
- C Der Wahlpflichtbereich besteht aus einem drei Prüfungsfächer umfassenden fachspezifischen Teil (mind. 12 SWS) sowie einem mind. 12 SWS umfassenden fachübergreifenden Teil, der sich aus einem ingenieur-naturwissenschaftlichen Prüfungsfach (mind. 8 SWS) und aus geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (mind. 4 SWS) zusammensetzt.

6.2.5.7 Studienrichtung Datentechnik

- A Ziel der Studienrichtung Datentechnik ist eine Ausbildung mit Schwerpunkt Computertechnik. Dazu gehört insbesondere Entwicklung, Programmierung und Anwendung von Mikroprozessorsystemen und Mikrocomputern für alle Bereiche der Technik, Entwicklung von Hard- und Software für mittlere und große Rechenanlagen, Entwicklung und Planung von Vermittlungssystemen und Rechner- und Datenübertragungsnetzen und Datenendgeräten.
- B Der Pflichtbereich (ca. 48 SWS) umfaßt die Fächer: Elektronische Schaltungen I, Elektronische Schaltungen II, Digitale Systeme I, Digitale Systeme II, Regelungstechnik, Nachrichtentechnik, Halbleiterbauele-

mente, Nichtnumerische Programmierung, Grundlagen der Nachrichtentechnik, Nachrichtenmeßtechnik und fünf Praktika. Hierbei sind die ersten sechs Fächer auch Prüfungsfächer.

- C Der Wahlpflichtbereich besteht aus einem zwei Prüfungsfächer umfassenden fachspezifischen Teil (mind. 13 SWS) sowie einem 12 SWS umfassenden fachübergreifenden Teil, der ein Prüfungsfach aus dem Gebiet der Informatik (mind. 8 SWS) und geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Fächer (mind. 4 SWS) umfaßt.

6.2.5.8 Studienrichtung Festkörperelektronik

- A Ziel der Studienrichtung Festkörperelektronik ist die Vermittlung von Kenntnissen über die Entstehung elektronischer Bauelemente und integrierter Schaltungen und deren Einsatz in Geräten und Systemen in allen Bereichen der Elektrotechnik.
- B Der Pflichtbereich (ca. 54 SWS) umfaßt die Fächer: Festkörperbauelemente, Schaltkreistechnik, Materialwissenschaften, Schaltungstechnik, Datentechnik, Regelsystemtechnik, Nachrichtentechnik und vier Praktika. Hierbei sind die ersten sechs Fächer auch Prüfungsfächer.
- C Der Wahlpflichtbereich besteht aus einem Prüfungsfach zum fachspezifischen Teil (mind. 6 SWS), sowie einem mind. 12 SWS umfassenden fachübergreifenden Teil, der sich aus einem ingenieur-naturwissenschaftlichen Prüfungsfach (mind. 6 SWS) und aus geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (mind. 6 SWS) zusammensetzt.

7. Diplomarbeit

Die Diplomarbeit soll zeigen, daß der Kandidat unter Betreuung in der Lage ist, ein Problem aus seiner Fachrichtung nach wissenschaftlichen Methoden selbständig in begrenzter Zeit zu bearbeiten und die gewonnenen Ergebnisse verständlich und folgerichtig darzustellen. Die Diplomarbeit ist auf drei Monate begrenzt.

8. Leistungsforderungen

Die geforderten Leistungsnachweise sind an den Studienzielen orientiert. Die praktische Anwendung der überwiegend in Vorlesungen vermittelten theoretischen Grundlagen ist gerade auch im Hinblick auf die spätere berufliche Tätigkeit insbesondere im ingenieur-wissenschaftlichen Bereich von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Deshalb wird während der Ausbildung auf Studienleistungen in Form von Übungen, Praktika, Studienarbeit, etc. besonderer Wert gelegt, zumal auch ein großer Teil des Ausbildungszieles nicht nur durch Absolvieren punktueller Prüfungen erreicht werden kann. Nur wo es aus sachlichen und didaktischen Gründen gerechtfertigt ist, werden Fächer im Rahmen von Studienleistungen in Form von Teilnahme an Praktika bzw. Semestralklausuren abgeschlossen. Der verbleibende Prüfungsgegenstand wurde — dem Ausbildungsziel entsprechend (Detailwissen einerseits, Zusammenhänge erkennen andererseits) — in mehrere einzelne Prüfungsfächer aufgeteilt, um auch den Prüfungsgegenstand der einzelnen Prüfung für den Bewerber überschaubar zu halten und ihm ein schrittweises, in sein Studium integriertes Ablegen der Prüfung im Rhythmus der in der Regel bis zu zweisemestrig stattfindenden Lehrveranstaltungen zu ermöglichen. In den Fächern der Diplomvorprüfung und der Diplomprüfung werden Wissen und Verständnis des Bewerbers über den Inhalt der zu diesem Prüfungsfach laut Studienplan gehörigen Lehrveranstaltungen im Sinne der Studienziele geprüft. Die Arbeitsanforderungen und die der Leistungsbeurteilung zugrundeliegenden Kriterien werden zu Beginn der betreffenden Lehrveranstaltungen dargelegt und erläutert. Bei der Festlegung der Studienanforderungen wird die Studierbarkeit für das Grundstudium durch die Fachbereiche 17, 18, 19 gemeinsam, für das Hauptstudium durch den für die jeweilige Studienrichtung zuständigen Fachbereich gewährleistet.

8.1 Diplomvorprüfung

- 8.1.1 Die Diplomvorprüfung besteht aus je zwei Prüfungen in den Fächern Grundlagen der Elektrotechnik und Mathematik sowie aus je einer Prüfung in den Fächern Elektrische Meßtechnik, Physik, Grundlagen der Energietechnik, Grundlagen der Elektronik und Nachrichtentechnik, sowie Einführung in die Datentechnik und Programmieren.

- 8.1.2 An Studienleistungen sind während des Grundstudiums vorgesehen:

— Semesterbegleitende Leistungskontrollen wie Rechen-

- übungen, kurze Testklausuren, in den laut Studienplan zu einem Prüfungsfach gehörigen Lehrveranstaltungen.
- Praktika zu Physik und Meßtechnik
- Vorlesungsschein (Semestralklausur) zu den Fächern Grundlagen der Werkstoffkunde und Mechanik
- Entwürfe zum Fach Technisches Zeichnen und Gestaltungslehre

8.2 Diplomprüfung

Die Diplomprüfung umfaßt neben der Diplomarbeit acht bis neun Prüfungsfächer (mit Ausnahme der Studienrichtung Elektromechanische Konstruktionen, wo die Wahlfreiheit zu einer nicht konstanten Zahl von Prüfungen führt). Die Prüfungsfächer sind bei der Beschreibung der Studienrichtung (s. 6.2.5) genannt.

8.2.1 Während des Hauptstudiums sind Studienleistungen vorgesehen, wie:

- a) Übungen/Übungsklausuren oder Semestralklausuren in den laut Studienplan zu einem Prüfungsfach gehörigen Lehrveranstaltungen
- b) Praktika
- c) Studienarbeit
- d) Vorlesungs- bzw. Übungsscheine (in der Regel in Form von Semestralklausuren) zu jenen Fächern, die keine Prüfungsfächer sind (eigenständiger Nachweis des Studienerfolges)
- e) Fachexkursion (sofern im Studienplan der betreffenden Studienrichtung vorgesehen)

Werden zu Punkt d) Studienleistungen in Form von Semestralklausuren gefordert, so sollten diese in jedem Semester angeboten werden.

Nähere Angaben sind in der Beschreibung der Studienrichtungen (s. 6.2.5) enthalten.

9. Lehrangebot der Fachbereiche

Die Fachbereiche sorgen entsprechend ihrer Zuständigkeit dafür, daß die im Studienplan für das jeweilige Semester vorgesehenen Pflichtfächer im Stundenplan überschneidungsfrei angeboten werden.

Die im Studienplan von den elektrotechnischen Fachbereichen vorgesehenen Lehrveranstaltungen sollen nach Möglichkeit im Jahreszyklus angeboten werden.

Zusätzlich zum planmäßigen Lehrangebot soll den Studenten insbesondere während des Grundstudiums Gelegenheit gegeben werden, innerhalb der Hochschule den Lehrinhalt der elektrotechnischen Fächer zu vertiefen. Hierfür werden die elektrotechnischen Fachbereiche im Rahmen ihrer Möglichkeiten in ihnen geeignet erscheinender Weise Sorge tragen.

Die Ankündigungen der Lehrveranstaltungen werden in einer Broschüre zusammengefaßt und enthalten neben einer ausführlicheren Beschreibung der Studienrichtungen Angaben über Lerninhalte, zeitlichen Umfang sowie Voraussetzungen der betreffenden Veranstaltungen.

10. Diese Studienordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Der Vorsitzende der Gemeinsamen
Kommission Elektrotechnik
Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Ing. H. Tolle

48

Ausführungsbestimmungen der Fachbereiche „Elektrische Energietechnik“, „Elektrische Nachrichtentechnik“, „Regelungs- und Datentechnik“ zur Diplomprüfungsordnung der Technischen Hochschule Darmstadt für den Diplomstudiengang „Elektrotechnik“ vom 21. Januar 1983

Gemäß § 21 Abs. 1 Nr. 6 des Hessischen Hochschulgesetzes genehmige ich die von der Gemeinsamen Kommission Elektrotechnik am 19. Januar 1995 beschlossenen Änderungen der Ausführungsbestimmungen zur Diplomprüfungsordnung der Technischen Hochschule Darmstadt für den Diplomstudiengang Elektrotechnik.

Wiesbaden, 9. Oktober 1995

Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst
HI 2.2 — 424/700 (07) — 33
StAnz. 2/1996 S. 141

Auf Grund des Beschlusses der Gemeinsamen Kommission Elektrotechnik (§ 25 a HUG) vom 19. Januar 1995 werden die Ausführungsbestimmungen für den Studiengang Elektrotechnik zur Diplomprüfungsordnung vom 21. Januar 1983 (ABl. S. 97) i. d. F. vom 5. November 1993 (ABl. S. 193) wie folgt geändert:

Artikel I

Der Abschnitt Diplomvorprüfung wird wie folgt neu gefaßt:

Ausführungsbestimmungen für den Studiengang Elektrotechnik zur Diplomprüfungsordnung vom 19. Januar 1995

Im folgenden benutzte Abkürzungen:

AB für Ausführungsbestimmungen

DPO für Diplomprüfungsordnung der THD (Allg. Teil)

Die in den Ausführungsbestimmungen angegebenen Paragraphen beziehen sich alle auf die DPO.

Zu § 3 (3)

Die erstmaligen Prüfungen zu den Fächern (siehe AB zu § 21 [1]) können auf bis zu vier reguläre Prüfungsabschnitte innerhalb der Zweijahresfrist (siehe § 32) verteilt werden. Für etwaige Wiederholungsprüfungen, die nicht im Rahmen eines regulären Prüfungsabschnittes abgelegt wurden, steht innerhalb der Zweijahresfrist noch ein Wiederholungsprüfungsabschnitt zur Verfügung.

Zu § 5 (2)

Sämtliche Prüfungen der Diplomvorprüfung werden schriftlich in Form von Klausuren durchgeführt.

Zu § 5 (4)

In einer Prüfung werden Wissen und Verständnis des Bewerbers über den Inhalt der zu diesem Prüfungsfach laut Studienplan gehörigen Lehrveranstaltungen geprüft. Der jeweils gültige Studienplan wird den Studierenden rechtzeitig zum Beginn ihres Grundstudiums in geeigneter Form von den drei elektrotechnischen Fachbereichen bekanntgegeben. Hinsichtlich der geforderten Studienleistungen siehe AB zu § 18 (1).

Zu § 5 (5)

Es wird empfohlen, die Diplomvorprüfung anschließend an das 2. Fachsemester zu beginnen und die einzelnen Prüfungen unmittelbar im Anschluß an die laut Studienplan zugehörigen Lehrveranstaltungen zu absolvieren.

Zu § 11 (2)

Vor Beginn des Studiums ist ein mindestens 8wöchiges Grundpraktikum auf dem Gebiet der Werkstoffbearbeitung gemäß der jeweils gültigen Praktikantenordnung der Fachbereiche 17, 18, 19 abzuleisten. Ein entsprechender Nachweis ist bei der Immatrikulation zu führen. Über Ausnahmen entscheidet auf Antrag des Studienbewerbers die Diplomprüfungskommission der Fachbereiche 17, 18, 19.

Spätestens bei der Meldung zum letzten Prüfungsabschnitt ist der Nachweis über das vom Praktikantenamt der Fachbereiche 17, 18, 19 anerkannte gesamte 13wöchige Grundpraktikum gemäß oben angeführter Praktikantenordnung zu führen.

Zu § 18 (1)

Folgende Studienleistungen sind zu erbringen:

Gruppe A

Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung in den Prüfungsfächern laut AB zu § 21 (1) sind mit mindestens ausreichend bewertete oder gemäß § 17 anerkannte Übungsleistungen. Sie werden in Form von semesterbegleitenden Leistungskontrollen, wie Rechenübungen, kurze Testklausuren, erbracht:

- Mathematik A: Übungsleistungen zu Mathematik I, Mathematik II und Lineare Algebra
- Mathematik B: Übungsleistungen zu Mathematik III und Mathematik IV
- Grundlagen der Elektrotechnik A: Übungsleistungen zu Grundlagen der Elektrotechnik I und Grundlagen der Elektrotechnik II
- Grundlagen der Elektrotechnik B: Übungsleistungen zu Grundlagen der Elektrotechnik III
- Physik: Übungsleistungen zu Physik I und Physik II
- Elektrische Meßtechnik: Übungsleistungen zu Meßtechnik I und Meßtechnik II
- Grundlagen der Elektronik und Nachrichtentechnik
- Grundlagen der Energietechnik

— Einführung in die Datentechnik und Programmieren: Übungsleistungen zu Informatik I und Informatik II

Der Nachweis darüber ist bei der Meldung zum entsprechenden Prüfungsfach zu führen.

Gruppe B

Ferner sind für die Zulassung zum letzten regulären Prüfungsabschnitt nachzuweisen:

- jeweils mit mindestens ausreichend bewertete Leistungen in den beiden Praktika
 - Meßtechnisches Praktikum
 - Physikalisches Praktikum
- erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen zu:
 - Grundlagen der Werkstoffe der Elektrotechnik (Semestral Klausur)
 - Technisches Darstellen und Gestalten (Entwurfsübungen)
 - Mechanik

Zu § 21 (1)

Prüfungsfächer sind:

- Mathematik A
- Mathematik B
- Grundlagen der Elektrotechnik A
- Grundlagen der Elektrotechnik B
- Physik
- Elektrische Meßtechnik
- Grundlagen der Elektronik und Nachrichtentechnik
- Grundlagen der Energietechnik
- Einführung in die Datentechnik und Programmieren

Zu § 29 (1)

Das Gesamturteil einer bestandenen Diplomprüfung errechnet sich so, daß aus den Fachnoten in den einzelnen Prüfungsfächern (s. AB zu § 21 [1]) das arithmetische Mittel gebildet wird.

Zu § 32 (1)

Die Frist nach § 32 beginnt mit der Ablegung der ersten abschließenden Prüfung in einem Prüfungsfach.

Zu § 34 (1)

Die Beurteilungen in den Prüfungsfächern nach den AB zu § 21 (1) sowie die als Studienleistungen gemäß AB zu § 18 entsprechend gekennzeichnete arithmetische Mittelnote der Praktika nach Gruppe B und die Mittelnote der übrigen benoteten Übungsleistungen nach Gruppe A werden einzeln mit Note auf dem Zeugnis aufgeführt.

Zu § 39 (2)

Bereits begonnene Diplomvorprüfungen können innerhalb einer Übergangsfrist von drei Semestern nach den bisherigen Prüfungsbestimmungen zu Ende geführt werden. In Zweifelsfällen entscheidet die Diplomprüfungskommission im Einvernehmen mit dem Leiter des Prüfungssekretariats.

Artikel II

Die Ausführungsbestimmungen zur DPO für den Bereich Diplomprüfung in der Fassung vom 5. November 1993 (ABl. 1994 S. 193) bleiben in Kraft.

Die geänderten Ausführungsbestimmungen zur DPO für den Bereich Diplomvorprüfung treten am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Mit Inkrafttreten dieser Ausführungsbestimmungen treten die Ausführungsbestimmungen der Fachbereiche Elektrische Energietechnik, Elektrische Nachrichtentechnik und Regelungs- und Datentechnik für den Studiengang Elektrotechnik vom 21. Januar 1983 (ABl. S. 97), i. d. F. vom 5. November 1993 (ABl. 1994 S. 193) im Bereich Diplomvorprüfung außer Kraft.

Darmstadt, 19. Januar 1995

Vorsitzender der Gemeinsamen
Kommission Elektrotechnik
Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Ing. H. Tolle

49

Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Materialwissenschaft zur Diplomprüfungsordnung der Technischen Hochschule Darmstadt für den Diplom-Studiengang Materialwissenschaft vom 21. April 1995

Gemäß § 21 Abs. 1 Nr. 6 des Hessischen Hochschulgesetzes genehmige ich die vom Fachbereichsrat am 30. Januar und 21. April 1995 beschlossenen Ausführungsbestimmungen zur Diplomprü-

fungsordnung der Technischen Hochschule Darmstadt für den Diplomstudiengang Materialwissenschaft.

Wiesbaden, 27. Oktober 1995

Hessisches Ministerium

für Wissenschaft und Kunst

HI 2 — 2 — 424/700 (018) — 5

StAnz. 2/1996 S. 142

Zu § 2

(Ergänzen in der Tabelle)

Materialwissenschaft Material- Diplom-Ingenieur (Dipl.-Ing.)
wissen-
schaft

Zu § 3

(3) Die Studienordnung, das Lehrangebot und das Prüfungsverfahren sind so zu gestalten, daß der/die Studierende im Regelfall die Diplomvorprüfung unmittelbar nach dem 4. Semester abschließen und die mündliche Diplomprüfung nach dem 8. Semester vollständig ablegen kann. Das 9. Semester ist im Regelfall der Diplomarbeit vorbehalten, so daß die Regelstudienzeit neun Semester beträgt.

Die Diplomvorprüfung kann in mehreren Abschnitten abgelegt werden. Die Diplomprüfung wird in einem Abschnitt abgelegt. Studienbegleitende Prüfungen und Wiederholungsprüfungen gelten nicht als Prüfungsabschnitt.

Der mündliche Teil der Diplomprüfung, Wiederholungsprüfungen nicht mitgerechnet, wird in einem Prüfungsabschnitt innerhalb von vier Wochen abgelegt. Die Prüfungen in den Wahlpflichtfächern innerhalb und außerhalb des Fachbereichs Materialwissenschaft können abweichend davon als studienbegleitende Prüfungen vorgezogen werden. Genauerer regeln die Ausführungsbestimmungen zu § 18 (3).

Zu § 5

(2) Die Diplomvorprüfungen in den Fächern Anorganische Chemie, Physikalische Chemie und Materialwissenschaft sind mündlich. Die Prüfungen können als Einzel- oder Gruppenprüfungen durchgeführt werden. Die Diplomvorprüfung in Physik wird in Form einer Klausur absolviert. Soll abweichend davon verfahren werden, so ist dies rechtzeitig bekanntzugeben. Die Diplomvorprüfung in Mathematik wird in Form von zwei Klausuren abgelegt. Die Prüfungen der Diplomprüfung sind mündlich und Einzelprüfungen.

(4) Prüfungsanforderungen in den Prüfungsfächern der Diplomvorprüfung:

Geprüft werden im Fach Anorganische Chemie Kenntnisse aus den Bereichen der Allgemeinen Chemie sowie der Anorganisch-analytischen Chemie, in Physik der Inhalt der Veranstaltungen Experimentalphysik I und II (Mechanik, Wärmelehre, Elektrodynamik, Optik und Atomphysik), und zwar jeweils soweit sie in den entsprechenden Veranstaltungen behandelt wurden.

Im Prüfungsfach Mathematik sind die Prüfungsleistungen durch die erfolgreiche Teilnahme an zwei Klausuren erbracht; die erste wird dabei zu den Vorlesungen Mathematik für Bauingenieure I und II durchgeführt, die zweite zur Vorlesung Mathematik für Bauingenieure III. Inhalt sind die Grundzüge der Infinitesimalrechnung und Linearen Algebra (I und II) sowie der Theorie der Differentialgleichungen und Statistik (III).

Geprüft werden im Fach Physikalische Chemie die Grundlagen der Physikalischen Chemie (Thermodynamik, Reaktionskinetik, Quantenchemie und Spektroskopie), soweit sie in den entsprechenden Vorlesungen behandelt wurden, und die Inhalte des Praktikums in Physikalischer Chemie.

Gegenstand der Prüfung im Fach Materialwissenschaft sind die Inhalte der Veranstaltungen Grundlagen der Materialwissenschaft I—V (Struktur und Eigenschaften von Kristallen; Heterogene Gleichgewichte und Phasendiagramme; Realkristalle und deren Eigenschaften; Reaktionsmechanismen und Diffusion; Physikalische Festkörpereigenschaften).

Die Prüfungen der Diplomprüfung umfassen jeweils den Inhalt der mit den entsprechenden Titeln durchgeführten Lehrveranstaltungen.

In beiden Wahlpflichtfächern ist Gegenstand der Prüfung jeweils der Inhalt von Lehrveranstaltungen im Umfang von 12 SWS. Das Wahlpflichtfach außerhalb des Fachbereichs kann in zwei Fächer mit einem Umfang von je 6 SWS aufgeteilt werden. Beim Wahlpflichtfach innerhalb des Fachbereichs sollen die 12 SWS aus zwei von sechs angebotenen Fächern mit je 6 SWS zusammengestellt werden.

Die Studienleistungen, die als Voraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen erfüllt sein müssen, sind in § 18 (1) aufgeführt.

(5) Es wird empfohlen, die Klausur in Mathematik I und II am Ende des zweiten Semesters, die in Mathematik III am Ende des dritten Semesters abzuleisten. Es wird empfohlen, die Diplomvorprüfung in den Fächern Anorganische Chemie und Physik am Ende des zweiten Semesters abzulegen. Weiterhin wird empfohlen, die Diplomvorprüfung in den Fächern Physikalische Chemie und Materialwissenschaft am Ende des vierten Semesters abzulegen.

Es wird empfohlen, die Diplomprüfungen in den Wahlpflichtfächern innerhalb und außerhalb des Fachbereichs Materialwissenschaft unmittelbar nach dem Besuch der dazugehörigen Lehrveranstaltung studienbegleitend abzulegen.

Die Diplomarbeit wird in der Regel nach dem mündlichen Teil der Diplomprüfung angefertigt. Ausnahmen bedürfen einer Genehmigung durch die Prüfungskommission.

Zu § 7

Die Prüfungskommission setzt sich zusammen aus drei Hochschullehrern, einem wissenschaftlichen Mitarbeiter und einem Studenten.

Zu § 12

(3) Wird bei der Meldung zur Diplomprüfung ein Diplomvorprüfungszeugnis eines anderen Studienganges vorgelegt, so muß zusammen mit diesem dessen Anerkennung durch die Prüfungskommission gemäß § 16 (1—3) DPO nachgewiesen werden.

Zu § 16

(1) Die Prüfungskommission kann Diplomvorprüfungen anderer Studiengänge anerkennen, vorzugsweise die der Fächer Physik, Chemie, Mineralogie, Maschinenbau und Elektrotechnik. In diesen Fällen kann sie die Auflage erteilen, neben den durch das Diplomvorprüfungszeugnis nachgewiesenen Leistungen weitere Studienleistungen zu erbringen, um die Gleichwertigkeit solcher Vorprüfungen mit der des Studiengangs Materialwissenschaft herzustellen.

Zu § 18

(1) Die für die Zulassung zur Diplomvorprüfung geforderten Studienleistungen bestehen in der durch Bescheinigungen nachzuweisenden erfolgreichen Teilnahme

- am anorganisch-chemischen Grundpraktikum,
- am physikalisch-chemischen Grundpraktikum,
- am physikalischen Grundpraktikum,
- an den Übungen zur Vorlesung Mechanik in der Materialwissenschaft I oder II (1 Leistungsnachweis),
- an den Übungen zur Vorlesung Einführung in die Elektrotechnik,
- an den Übungen zur Vorlesung Technisches Zeichnen und Gestaltungslehre.

(Anm.: Im Laufe des Genehmigungsverfahrens dieser Ausführungsbestimmungen wird sich der Titel der letzten Veranstaltung möglicherweise ändern.)

Falls die Diplomvorprüfung nach § 3 (3) in mehreren Abschnitten abgelegt wird, müssen bei der Meldung zu einer Prüfung nur die für dieses Fach geforderten Studienleistungen nachgewiesen werden. Zur letzten Prüfung müssen alle geforderten Studienleistungen vorliegen.

Die für die Zulassung zur Diplomprüfung erforderlichen Studienleistungen bestehen aus der erfolgreichen Teilnahme

- an den Praktika des Fachbereichs Materialwissenschaft, nämlich I (Werkstoffe), II (Methoden), III (Eigenschaften) und IV (Polymerwerkstoffe) sowie einem Vertiefungspraktikum,
- an den in den Wahlpflichtfächern vorgeschriebenen Praktika und/oder Seminaren,
- an einem Praktikum, das in der Industrie bzw. in einem externen Forschungsinstitut abzuleisten ist.

(3) Die Prüfungen in den Wahlpflichtfächern innerhalb und außerhalb des Fachbereichs Materialwissenschaft können als studienbegleitende Prüfungen nach Erbringung der für sie geforderten Studienleistungen vorgezogen werden, auch wenn die sonst geforderten Studienleistungen noch nicht erbracht sind. Sie lösen die Zweijahresfrist nach § 32 (1) nicht aus.

Zu § 19

(2) Das Thema der Diplomarbeit soll in der Regel nach der erfolgreichen Absolvierung des mündlichen Teils der Diplomprüfung ausgegeben werden. Der Bewerber kann einen Professor aus dem Fachbereich Materialwissenschaft zur Betreuung vorschlagen. Thema und Beginn der Diplomarbeit werden vom Betreuer mit dem Vorsitzenden der Prüfungskommission gemeinsam festgelegt und von letzterem dem Bewerber schriftlich mitgeteilt.

Wird die Diplomarbeit bei einem Hochschullehrer der TH angefertigt, der nicht dem Fachbereich Materialwissenschaft angehört, so ist dies mit der Prüfungskommission abzustimmen. Der Betreuer zeigt in diesem Fall dem Vorsitzenden der Prüfungskommission seine Bereitschaft an, die Arbeit zu betreuen, und stellt in Absprache mit einem Hochschullehrer des Fachbereichs Materialwissenschaft einen Arbeits- und Zeitplan auf.

(3) Wird die Diplomarbeit in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule angefertigt, so muß sie durch einen Hochschullehrer des Fachbereichs Materialwissenschaft betreut werden.

(4) Die Frist für die Anfertigung der Diplomarbeit beträgt sechs Monate. Sie kann von der Prüfungskommission in begründeten Ausnahmefällen um höchstens drei Monate verlängert werden. Die Frist beginnt mit der Bekanntgabe des Themas an den Bewerber.

Zu § 20

(1) Die Termine für die Einzelprüfungen der Diplomprüfung sollen während der Vorlesungszeit liegen. Sie werden vom Vorsitzenden der Prüfungskommission im Einvernehmen mit dem jeweiligen Bewerber und den bestellten Prüfern festgelegt und dem Bewerber möglichst früh, d. h. mindestens sechs Wochen vor einer Prüfung, mitgeteilt.

Zu § 21

(1) Die fünf Prüfungsfächer der Diplomvorprüfung sind:

- Materialwissenschaft,
- Anorganische Chemie,
- Physik,
- Physikalische Chemie,
- Mathematik.

Die fünf Prüfungsfächer der Diplomprüfung sind:

- Materialwissenschaft,
- Methoden der Materialwissenschaft,
- Konstruktions- und Funktionswerkstoffe,
- Wahlpflichtfach innerhalb des Fachbereichs,
- Wahlpflichtfach aus einer Naturwissenschaft oder einer Ingenieurwissenschaft, bzw. auf Antrag an die Prüfungskommission aus dem Gesamtlehrangebot der TH Darmstadt.

Für das Wahlpflichtfach innerhalb des Fachbereichs Materialwissenschaft kommen sechs Fächer in Frage: Chemische Analytik, Dünne Schichten und Grenzflächen, Elektronische Materialeigenschaften, Keramik und Glas, Physikalische und theoretische Materialkunde sowie Strukturforchung.

Das Wahlpflichtfach außerhalb des Fachbereichs Materialwissenschaft kann aus dem Lehrangebot der Technischen Hochschule vornehmlich aus natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen gewählt werden. Als Beispiele werden folgende Fächer genannt: Physik, Physikalische Chemie, Chemische Technologie, Werkstoffkunde, Organische Werkstoffe, Ökologie, Mineralogie, Mathematik, Informatik, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechanik, Betriebswirtschaftslehre sowie Arbeits- und Betriebspsychologie. Die Wahl eines Wahlpflichtfachs aus einem anderen Bereich ist möglich; sie ist der Prüfungskommission zu begründen. Die Veranstaltungen müssen für Hörer ab dem 5. Semester vorgesehen sein. Ausnahmen bedürfen einer Genehmigung durch die Prüfungskommission. Diese entscheidet im Zweifelsfall über die Zulassung.

Zu § 23

(2) In der Diplomvorprüfung und der Diplomprüfung beträgt die Dauer der mündlichen Einzelprüfungen in der Regel 30 Minuten.

Zu § 29

(1) Bei der Bildung der Note im Diplomvorprüfungsfach Mathematik werden die Benotungen beider Klausuren gemittelt. Solange die Prüfungskommission nichts anderes beschließt, gehen dabei die beiden Klausurnoten mit gleichem Gewicht ein. Beide müssen bestanden sein. Bei der Bildung des Gesamturteils der bestandenen Diplomvorprüfung werden die Noten für die fünf Prüfungsfächer einfach gewertet. Bei der Bildung des Gesamturteils der bestandenen Diplomprüfung werden die Noten einfach gewertet; die Note für die Diplomarbeit wird doppelt gewertet.

Zu § 34

(1) Die Prüfungskommission kann auf Antrag zusätzliche Prüfungsleistungen in das Zeugnis aufnehmen. Bei der Berechnung der Gesamtnote werden diese Leistungsnachweise nicht berücksichtigt.

Zu § 39

(1) Die geänderten Ausführungsbestimmungen treten am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft. Studenten, die vor Inkrafttreten der geänderten Studienordnung ihr Grund- bzw. ihr Hauptstudium begonnen haben,

können wählen, ob das Prüfungsverfahren nach den Ausführungsbestimmungen vom 12. Juni 1992 oder den neuen durchgeführt werden soll. Die Wahl ist dem Prüfungssekretariat bei der Meldung zur Diplomvorprüfung bzw. zur Diplomprüfung mitzuteilen.

Darmstadt, 30. November 1995

Prof. Dr. H. Ortner
Dekan des Fachbereichs Materialwissenschaft

50

Studienordnung für den Diplomstudiengang Materialwissenschaft des Fachbereichs Materialwissenschaft mit dem Abschluß Diplom-Ingenieur an der Technischen Hochschule Darmstadt vom 21. April 1995

Auf Grund des § 22 Abs. 5 des Hessischen Universitätsgesetzes hat der Fachbereich Materialwissenschaft der Technischen Hochschule Darmstadt die nachstehende Studienordnung erlassen. Sie wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 27. Oktober 1995

Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst
H I 2.2 — 424/700 (018) — 5

StAnz. 2/1996 S. 144

1. Allgemeines

Der Studiengang Materialwissenschaft baut auf den naturwissenschaftlichen Fächern Physik und Chemie auf und vermittelt die Fähigkeit, die für den technologischen und wissenschaftlichen Fortschritt benötigten Materialien zu erforschen und weiterzuentwickeln.

Der Studiengang besteht aus Grund- und Hauptstudium und sieht eine Studiendauer von acht Semestern vor. Daran schließt eine Diplomarbeit von sechsmonatiger Dauer an. Nach bestandener Diplomprüfung wird der Grad „Diplom-Ingenieur“ (Dipl.-Ing.) verliehen.

Der Studiengang Materialwissenschaft an der TH Darmstadt ist gleichwertig mit entsprechenden Abschlüssen an anderen wissenschaftlichen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland. Statt der Aufgliederung in verschiedene Studienrichtungen wie an einigen anderen Hochschulen wird eine Spezialisierung durch die Wahlmöglichkeiten bei den Nebenfächern und durch die Vertiefung bei der Diplomarbeit erreicht.

2. Rahmenbedingungen

Die Studienordnung für den Diplomstudiengang Materialwissenschaft beachtet die Diplomprüfungsordnung der TH Darmstadt vom 15. Juli 1991 (Erlaß vom 12. November 1991, zuletzt geändert mit Erlaß vom 25. April 1994) und die Rahmenstudienordnung für Diplom-Studiengänge der TH Darmstadt (Erlaß vom 19. April 1977).

3. Studienziele

Der Studiengang legt beim Studierenden eine breite naturwissenschaftliche Basis mit guten Kenntnissen der Ingenieurwissenschaften an und macht ihn mit den wissenschaftlichen und technischen Grundlagen der Herstellung, der Charakterisierung, der Entwicklung und dem Einsatz von Konstruktions- und Funktionswerkstoffen vertraut. Wichtigstes Ziel der Ausbildung ist, den Materialforscher auf die Vielfalt der Aufgaben bei der Entwicklung von Werkstoffen für die Zukunft vorzubereiten. Neben dem Fachwissen sind vor allem auch selbständiges Denken und verantwortungsbewusstes Handeln notwendig, um neue Entwicklungen in Wissenschaft und Technik einzuleiten. Angestrebt wird die Ausbildung in dem für die Analyse der Eigenschafts- und Beanspruchungsprofile notwendigen naturwissenschaftlichen Denken, verknüpft mit der vor allem in den Ingenieurdisziplinen erforderlichen Fähigkeit zur Synthese komplexer Zusammenhänge. Der Absolvent besitzt damit eine Schlüsselfunktion, überträgt er doch das auf der Anwendung naturwissenschaftlicher Gesetzmäßigkeiten aufbauende theoretische Verständnis auf die Erfordernisse der Werkstofftechnologie.

Dem Materialwissenschaftler stehen eine Vielzahl von Berufsmöglichkeiten offen. In Industrieunternehmen bietet sich die Möglichkeit, unter anwendungsorientierten Gesichtspunkten in Forschung und Entwicklung mitzuarbeiten. Weitere Betätigungsfelder sind die Leitung, Intensivierung oder Überwachung der Produktion, Qualitätskontrolle oder des Einsatzes von Werkstoffen. Im wissenschaftlichen Bereich steigt der Bedarf an Materialwissenschaftlern ständig an. Schließlich werden bei staatlichen Einrichtungen wie Materialprüfungsanstalten, Bahn und Post Materialwissenschaftler ein breites Wirkungsfeld finden.

Für diese weite Spanne von Tätigkeiten sind eine Reihe von Kenntnissen und Fähigkeiten beim Studium zu erwerben. In Vorlesungen, Übungen und Praktika werden Kenntnisse vermittelt über

- Grundlagen und Prinzipien des Aufbaus von Festkörpern, dies insbesondere in den Grundlagenfächern Physik und Chemie,
- Prinzipien der Mathematik, Mechanik und Thermodynamik einschließlich der Fähigkeit zur Übertragung der Kenntnisse auf komplexe Zusammenhänge,
- die wichtigsten experimentellen Verfahren zur Charakterisierung des Aufbaus und des Verhaltens von Materialien,
- die wichtigsten Prozesse zur Herstellung von Materialien sowie deren ökonomische und ökologische Aspekte,
- die Eigenschaftsprofile der verschiedenen Materialklassen,
- die für die moderne Technik und für deren Weiterentwicklung geltenden Anforderungsspektren für Konstruktions- und Funktionswerkstoffe.

Folgende Fähigkeiten werden durch Seminare, vertiefende Praktika und die Diplomarbeit vermittelt:

- die Kenntnisse in Forschungs- und Entwicklungsprojekten einzusetzen,
- sich selbständig zu orientieren und sich sinnvoll zu spezialisieren,
- die relevante Literatur und Dokumentation kritisch zu lesen und umzusetzen,
- fachliche Ergebnisse schriftlich und mündlich zusammenzufassen,
- sich selbständig weiterzubilden, sich in neue Gebiete einzuarbeiten, Entwicklungsrichtungen zu erkennen und Problemlösungen zu finden.

Schließlich sollen fachübergreifende und allgemeinere Studienziele, wie z. B. das Verständnis der gesellschaftlichen Bezüge und der Wechselwirkungen zwischen Forschung, Industrie und Natur, in Orientierungsveranstaltungen, in Wahlveranstaltungen und in fachübergreifenden Veranstaltungen entwickelt werden. Hierbei ist insbesondere auch an Fragen aus der Toxikologie der Werkstoffe, dem Problembereich Umgang mit Gefahrenstoffen, aber auch der Recyclingfähigkeit alter und neuer Materialien gedacht.

4. Lehr- und Lernformen

Die Lehrveranstaltungen führen in das jeweilige Fachgebiet ein und dienen vor allem als Anregung und Leitlinie für die eigenständige Erarbeitung der Fachkenntnisse und Fähigkeiten; dazu stehen Bibliotheken und Lernzentren zur Verfügung. Zusätzlich wird eine individuelle Beratung der Studierenden durch die Studienberatung sowie durch die Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter des Fachbereichs durchgeführt.

Die Formen der Lehrveranstaltungen im Studiengang Materialwissenschaft entsprechen der Entwicklung in langjähriger Praxis:

- **Vorlesungen** dienen der zusammenhängenden Darstellung und Vermittlung von wissenschaftlichem Grund- und Spezialwissen und von methodischen Kenntnissen; sie geben Hinweise auf spezielle Techniken sowie weiterführende Literatur.
- **Übungen** ergänzen die Vorlesungen. Ihr Besuch ist für das Verstehen der dazugehörigen Vorlesungen unabdingbar. Sie sollen den Studenten durch eigenständige Bearbeitung exemplarischer Probleme die Gelegenheit zur Anwendung und Vertiefung des erarbeiteten Stoffes sowie zur Selbstkontrolle des Wissensstandes geben. Einführungen in die Fachliteratur und Anleitungen zum Selbststudium sind weitere Themen. Um den Studenten die Möglichkeit zur Diskussion zu geben, wird angestrebt, die Übungen in kleinen Gruppen abzuhalten.
- **Seminare** dienen der Erarbeitung komplexer Fragestellungen und wissenschaftlicher Erkenntnisse. Die Bearbeitung vorwiegend neuer Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden im Wechsel von Vortrag und Diskussion sowie das Erlernen einer Vortragstechnik stehen im Vordergrund solcher Veranstaltungen. Die Studenten erarbeiten selbständig längere Beiträge, tragen die Ergebnisse vor und vertiefen die Thematik der Beiträge in der Diskussion.
- **Praktika und Hauptpraktik** ermöglichen die Durchführung von Experimenten in hegemtem Rahmen sowie das Nachvollziehen grundlegender physikalischer, chemischer und technischer Gesetzmäßigkeiten. Dabei soll der Student Laborerfahrung gewinnen, indem er lernt, die für Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Materialwissenschaft erforderlichen Messungen zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie deren Ergebnisse zu beurteilen, in eine mathematische Formulierung überzuführen, sie wissenschaftlich zu interpretieren und daraus Schlußfolgerungen für die Materialeigenschaften und für das Materialverhalten abzuleiten.

- In einem **Vertiefungspraktikum** und in der **Diplomarbeit** soll der Student/die Studentin die in Lehrveranstaltungen erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden und vertiefen. Unter individueller Anleitung wird aktiv und zunehmend selbstständig ein Teilproblem aus einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt bearbeitet, wobei die Fähigkeit entwickelt werden soll, neue Fragestellungen zu erkennen und Lösungsmöglichkeiten zu finden sowie Grenzen der Erkenntnis in einem Forschungsgebiet kennenzulernen. Die Wahl des Fachgebietes für den Besuch des Vertiefungspraktikums steht den Studenten/innen frei.
- **Exkursionen**, insbesondere zur Industrie und zu materialkundlichen Labors, sollen den Studenten/die Studentin frühzeitig mit der Arbeitswelt vertraut machen, insbesondere einen Überblick über das Arbeitsfeld eines Materialwissenschaftlers vermitteln.
- In einem **Praktikum**, das in der Industrie oder einem Forschungsinstitut außerhalb der Hochschule, nur in genehmigungspflichtigen Ausnahmefällen als zweites Vertiefungspraktikum innerhalb der Hochschule, abgeleistet werden soll, soll der Student typische Arbeitsweisen, wie sie in der Berufspraxis des Materialwissenschaftlers vorkommen, kennenlernen. Dazu gehört auch zu lernen, sich in der Berufswelt, evtl. erstmals zurechtzufinden. Das Praktikum muß dabei dem Anspruch genügen, über die darin geleistete Arbeit einen Praktikumsbericht zusammenstellen zu können; dieser wird benotet. Der Fachbereich Materialwissenschaft hat dazu ein Merkblatt mit Praktikantenrichtlinien erstellt, das u. a. für das Praktikum in Frage kommende Institutionen enthält.

5. Aufbau des Studiengangs

Das Studium der Materialwissenschaft gliedert sich in Grundstudium und Hauptstudium mit Diplomarbeit. Beide Teile enthalten einen Orientierungsbereich und einen Pflichtbereich, das Hauptstudium zusätzlich zwei Wahlpflichtbereiche. Die Auswahlmöglichkeiten der Lehrveranstaltungen sind in einer Stundentafel (Anlage 1) zusammengestellt. Der zeitliche Ablauf des Studiums läßt sich Anlage 2 entnehmen, die bezogen auf die Zeiteinteilung allerdings nur als Empfehlung betrachtet werden darf. Sie soll dem Studierenden zu einer rationalen Anlage seines Studiums verhelfen und ihm aufzeigen, welches Grundwissen er sich für einen erfolgreichen Abschluß des Studiums aneignen muß. Die Stundentafel entbindet aber nicht von der Verpflichtung, selbstständig Akzente zu setzen und die Auswahl der Lehrveranstaltungen im Rahmen des Studienplanes und der darüber hinaus angebotenen Kurse den eigenen Interessen und Fähigkeiten anzupassen. Der Fachbereich stellt sicher, daß der Student die mündliche Diplomprüfung am Ende des 8. Semesters ablegen kann, vorausgesetzt er erfüllt alle dafür notwendigen Anforderungen. Daran schließt sich eine Diplomarbeit an, die in der Regel in einem der im Fachbereich vertretenen Fachgebiete angefertigt wird und für die eine Bearbeitungsfrist von sechs Monaten (in begründeten Ausnahmefällen bis zu neun Monaten) vorgesehen ist. Als Regelstudienzeit sind demnach neun Semester anzusetzen.

5.A Grundstudium

Das Grundstudium ist auf vier Semester angelegt und vermittelt die Voraussetzungen für ein selbständiges Weiterstudium. Dabei steht der gezielte Aufbau des Grundlagenwissens der naturwissenschaftlichen Kernfächer Physik (14 SWS), Anorganische und Physikalische Chemie (19 bzw. 14 SWS) sowie der Mathematik (17 SWS) im Vordergrund. Diese Veranstaltungen werden zum Großteil von den entsprechenden Fachbereichen angeboten, ebenso wie Einführungen in Maschinenbau (4 SWS) und Elektrotechnik (4 SWS).

Eine Orientierungsveranstaltung in der ersten Woche des ersten Semesters wird den Studenten/die Studentin mit der Hochschule und dem Studium vertraut machen. In ihr wird über die Lehre, Lehrformen und Leistungsnaehweise im Studiengang Materialwissenschaft, aber auch allgemein über das Studium an der TH Darmstadt informiert. Zum eigentlichen Fach Materialwissenschaft leitet die Fortsetzung dieser Veranstaltung in Form einer Einführung in die Materialwissenschaft (insges. 3 SWS) über, bei der speziell über das Arbeitsfeld eines Materialwissenschaftlers an Hand ausgewählter Beispiele informiert wird.

Die Vorlesungen und Übungen der Veranstaltungen Grundlagen der Materialwissenschaft (Materialphysik und -chemie [15 SWS]) sowie Mechanik in der Materialwissenschaft (6 SWS) stellen den Bezug zu den Grundlagenfächern her, entwickeln das so gewonnene Verständnis vom eigenen Fach weiter und bilden damit die Brücke zum Hauptstudium.

Das Grundstudium läßt keine Wahlmöglichkeiten zu; es umfaßt 96 SWS, von denen ca. 20% als Praktika und ca. 30% als Übungen gestaltet sind. Den detaillierten Aufbau zeigen die als Anlage 1 und 2 abgedruckten Stundentafeln.

5.B Hauptstudium

Das Hauptstudium von vier Semestern bis zum Beginn der Diplomprüfung hat seinen Kern im Pflichtbereich mit den drei Fächern Materialwissenschaft (32 SWS), Methoden der Materialwissenschaft (13 SWS) sowie Konstruktions- und Funktionswerkstoffe (8 SWS), in denen die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse gezielt auf die für die Erforschung und Entwicklung von vorzugsweise anorganischen Materialien für die Technik notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten übertragen werden. Eigenverantwortliches Studium und Mitarbeit werden durch Seminare und Übungen (7 SWS) sichergestellt. In Praktika (22 SWS) werden spezifische methodische Kenntnisse erworben.

Freiraum für Vertiefungen stellen die Wahlpflichtfächer dar. Hier sollen im vom Fachbereich Materialwissenschaft gestalteten Wahlpflichtfach zwei Fachgebiete mit jeweils 6 SWS gewählt werden (eine gemeinsame Prüfung). Einen Katalog der möglichen Fächer des Wahlpflichtfaches enthält die Anlage 3.

Ein zweites Wahlpflichtfach mit 12 SWS ist in einem oder mehreren anderen Fachbereichen fachübergreifend zu absolvieren. Auch hier können zwei Teilfächer zum Wahlpflichtfach kombiniert werden. Einen Katalog mit Beispielen der möglichen Fächer enthält die Anlage 4. Weitere Fächer aus anderen Bereichen können auf Antrag genehmigt werden.

Für die fachübergreifende Vertiefung bzw. Erweiterung der Ausbildung in Geistes- und Gesellschaftswissenschaften bleiben weiterhin 4 SWS als Fächer (z. B. Betriebswirtschaft, Soziologie), die im Rahmen der zahlreichen Angebote der Technischen Hochschule zu besuchen sind. Es besteht die Möglichkeit, diese Studienleistungen zu dem genannten zweiten Wahlpflichtfach auszubauen, das außerhalb des Fachbereichs Materialwissenschaft zu absolvieren ist. Die Orientierungsveranstaltung (2 SWS) im Hauptstudium soll in engem Kontakt mit der Industrie durchgeführt werden, um den Studenten/innen den Wechsel in ihr Berufsleben zu erleichtern.

Das Hauptstudium umfaßt insgesamt 83 SWS mit nahezu 35% wählbaren Fächern. Am Ende des 8. Semesters soll die mündliche Diplomprüfung abgelegt werden; daran schließt sich die Diplomarbeit an. Das vorhergehende Industriepraktikum mit benotetem Praktikumsbericht soll in der vorlesungsfreien Zeit angefertigt werden. Die Dauer des Industriepraktikums beträgt acht Wochen, siehe Anlage 1. Zusätzliche Praktikumsleistungen, die evtl. bereits im Grundstudium abgeleistet werden könnten, werden empfohlen. Exkursionen und vertiefende Seminare sind ebenfalls für die vorlesungsfreie Zeit vorgesehen.

6. Leistungsanforderungen

Im Grundstudium sind die Lernkontrollen so angelegt, daß einerseits ausreichende Kenntnisse in den Grundlagenfächern nachgewiesen werden, andererseits aber auch die Eignung des/der Studierenden für das Fach Materialwissenschaft überprüft wird.

Die Praktika und Übungen werden im allgemeinen von Zwischenprüfungen, Kolloquien und Klausuren begleitet, um den aktuellen Leistungsstand festzustellen und die Fähigkeit zur Selbstkontrolle und gezielten Vorbereitung zu fördern. Die Kenntnisse im Fach Mechanik in der Materialwissenschaft sind mit einem benoteten Schein als Leistungsnachweis zu belegen, ebenso auch die Einführungsveranstaltungen in Elektrotechnik und Maschinenbau sowie die Praktika. Dabei genügt für das Fach Mechanik in der Materialwissenschaft, dessen Lehrveranstaltungen auf zwei Semester aufgeteilt sind, insgesamt ein Leistungsnachweis. Das Praktikum in Physik wird in zwei Teilen abgehalten. Für die weiteren Lehrveranstaltungen werden keine Leistungsnachweise (Scheine) verlangt. Es wird aber dringend empfohlen an Klausuren (z. B. in Mathematik) zur eigenen Leistungskontrolle teilzunehmen.

In drei der fünf Prüfungsfächer des Vordiploms können unmittelbar nach Abschluß der entsprechenden Veranstaltungen die Vordiplomprüfungen abgelegt werden. Die Arbeitsanforderungen und die Kriterien der Begutachtung der Ergebnisse werden vom Professor mit den Studenten ebenso besprochen wie die Voraussetzungen, die Studienziele und die verschiedenen Leistungsnaehweise. Formale Vorschriften enthalten die Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Materialwissenschaft zur Diplomprüfungsordnung der TH Darmstadt.

Die Diplomvorprüfung, die am Ende des vierten Semesters abgeschlossen werden soll, eröffnet den Zugang zum Hauptstudium. Falls die Diplomvorprüfung in einem anderen Studiengang abgelegt wurde, entscheidet die Prüfungskommission über deren Anerkennung. Gegebenenfalls müssen hier weitere Studienleistungen erbracht werden, um die Voraussetzung für ein erfolgreiches Hauptstudium zu erfüllen.

Im Hauptstudium erfolgt die Lernkontrolle laufend im direkten Gespräch mit Hochschullehrern und Assistenten, dies vor allem im Vertiefungspraktikum und bei Seminaren sowie in den Übungen.

Hier wird eine kontinuierliche, eigenständige Vorbereitung auf die Hauptdiplomprüfung vorausgesetzt. Einzelheiten der Hauptdiplomprüfung in den Fächern des Fachbereichs Materialwissenschaft enthalten die Ausführungsbestimmungen zur Diplomprüfungsordnung der TH. Für das Wahlpflichtfach, das außerhalb des Fachbereichs Materialwissenschaft zu wählen ist, und weitere, von anderen Fachbereichen angebotene Lehrveranstaltungen gelten im übrigen die Bestimmungen des jeweiligen Fachbereichs.

7. Lehrangebot

Der Fachbereich sichert und koordiniert das erforderliche Lehrangebot. Lehrveranstaltungen werden mit Angaben über Veranstaltungsform und zeitlichem Umfang angekündigt und mit Hinweisen über vorausgesetzte Kenntnisse und Fähigkeiten sowie über geforderte Leistungsnachweise eingeleitet. Unterschiedliche Aus-

bildungsvoraussetzungen, verursacht z. B. durch verschiedenartige Abschlüsse zur Hochschulreife oder durch unterschiedliche Vordiplomfächer, werden nach Möglichkeit durch Zusatzveranstaltungen ausgeglichen. Durch individuellen Kontakt und durch Orientierungsveranstaltungen bieten die Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter des Fachbereichs Studienberatung und im späteren Studienverlauf Berufsberatung an.

8. Schlußbestimmung

Die Studienordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 30. November 1995

Prof. Dr. H. Ortner
Dekan des Fachbereichs Materialwissenschaft

Anlage 1 zur Studienordnung für den Diplomstudiengang Materialwissenschaft

STUDENTENTAFEL

(V = Vorlesung, Ü = Übung, S = Seminar, P = Praktikum)

Grundstudium		V/Ü/S/P	Summe
Orientierungsveranstaltung und Einführung in die Materialwissenschaft	2 V 1 Ü	2/1/0/0	3 SWS
Mathematik für Bauingenieure I	4 V 2 Ü	11/6/0/0	17 SWS
Mathematik für Bauingenieure II	4 V 2 Ü		
Mathematik für Bauingenieure III	3 V 2 Ü		
Experimentalphysik I	3 V 1 Ü 3 P (Schein)	6/2/0/6	14 SWS
Experimentalphysik II	3 V 1 Ü 3 P (Schein)		
Anorganische Chemie (Allgemeine Chemie)	4 V	5/0/6/8	19 SWS
Anorganisch-chemisches Praktikum	1 V 6 S 8 P (Schein)		
Physikalische Chemie I	2 V 1 Ü	6/3/0/5	14 SWS
Physikalische Chemie II	4 V 2 Ü 5 P (Schein)		
Grundlagen der Materialwissenschaft		10/4/1/0	15 SWS
I Struktur und Eigenschaften von Kristallen	2 V 1 Ü		
II Heterogene Gleichgewichte und Phasendiagramme	2 V 1 Ü		
III Realkristalle und deren Eigenschaften	2 V 1 Ü		
IV Reaktionsmechanismen und Diffusion	2 V 1 Ü		
V Physikalische Festkörpereigenschaften	2 V 1 Ü		
Mechanik in der Materialwissenschaft I	2 V 1 Ü (1 Schein	4/2/0/0	6 SWS
Mechanik in der Materialwissenschaft II	2 V 1 Ü für I + II)		
Einführung in die Elektrotechnik	3 V 1 Ü (Schein)	3/1/0/0	4 SWS
Technisches Zeichnen und Gestaltungslehre	2 V 2 Ü (Schein)	2/2/0/0	4 SWS
	Gesamtsumme	49/21/7/19	96 SWS
Hauptstudium		V/Ü/S/P	Summe
I a (Werkstoffklassen und Eigenschaften)	3 V 6 P	15/1/0/16	32 SWS
I b (Physikalische Chemie von Grenzflächen)	1 V		
II a (Technologie der Werkstoffherstellung)	3 V		
II b (Korrosion von Keramiken und Metallen)	1 V		
III a (Mechanisches Werkstoffverhalten)	3 V 1 Ü 4 P		
III b (Elektrisches, thermisches und optisches Materialverhalten)	2 V		
IV (Technologie der Polymerwerkstoffe oder Physik der Polymeren)	2 V 2 P		
Vertiefungspraktikum		4 P	
Methoden der Materialwissenschaft I	2 V 1 Ü 1 S 3 P	4/1/2/6	13 SWS
Methoden der Materialwissenschaft II	2 V 1 S 3 P		
Konstruktionswerkstoffe	3 V 1 S	6/0/2/0	8 SWS
Funktionswerkstoffe	3 V 1 S		
Wahlpflichtfach aus dem Fachbereich Materialwissenschaft			12 SWS
Wahlpflichtfach, fachübergreifend vornehmlich aus natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern			12 SWS
Wahlpflichtfach, fachübergreifend aus Geistes- und Gesellschaftswissenschaften			4 SWS
Orientierungsveranstaltung			2 SWS
Praktikum in der Industrie oder in einem externen Forschungsinstitut mit abschließendem Praktikumsbericht von insgesamt acht Wochen Dauer bei normaler Arbeitszeit			
Gesamtsumme (ohne Industriepraktikum) 55 Pflicht, 28 Wahlpflicht			83 SWS

Anlage 2
zur Studienordnung
für den Diplomstudiengang
Materialwissenschaft

HAUPTSTUDIUM

Studiengang Materialwissenschaft
nach Semestern gegliederte Stundentafel
(V = Vorlesung, Ü = Übung, S = Seminar, P = Praktikum)

GRUNDSTUDIUM

1. Semester (Winter)

Orientierungsveranstaltung und Einführung in die Materialwissenschaft	2 V	1 Ü	
Grundlagen der Materialwissenschaft I (Struktur und Eigenschaften von Kristallen)	2 V	1 Ü	
Mathematik für Bauingenieure I	4 V	2 Ü	
Experimentalphysik I	3 V	1 Ü	
Praktikum zur Experimentalphysik I			3 P (Schein)
Anorganische Chemie (Allgemeine Chemie)	4 V		
Vorbereitung auf das anorganisch-chemische Praktikum	1 V		1 P
	16 V	5 Ü	4 P = 25 SWS

2. Semester (Sommer)

Grundlagen der Materialwissenschaft II (Heterogene Gleichgewichte und Phasendiagramme)	2 V	1 Ü	
Mathematik für Bauingenieure II	4 V	2 Ü	
Experimentalphysik II	3 V	1 Ü	
Praktikum zur Experimentalphysik II			3 P (Schein)
Praktikum in Anorganischer Chemie			7 P (Schein)
Vorlesung und Seminar zum Praktikum Anorg. Chemie		6 S	
Physikalische Chemie I	2 V	1 Ü	
	11 V	11 Ü	10 P = 32 SWS

Vordiplom:

Physik, Anorganische Chemie und Mathematik (1. Teil)

3. Semester (Winter)

Grundlagen der Materialwissenschaft III (Realkristalle und deren Eigenschaften)	2 V	1 Ü	
Mathematik für Bauingenieure III	3 V	2 Ü	
Physikalische Chemie II	4 V	2 Ü	
Mechanik in der Materialwissenschaft I	2 V	1 Ü	(Schein, oder in II)
Technisches Zeichnen und Gestaltungslehre	2 V	2 Ü	(Schein)
	13 V	8 Ü	= 21 SWS

Vordiplom:

Mathematik (2. Teil)

4. Semester (Sommer)

Grundlagen der Materialwissenschaft IV (Reaktionsmechanismen und Diffusion)	2 V	1 Ü	
Grundlagen der Materialwissenschaft V (Physikalische Festkörpereigenschaften)	2 V	1 Ü	
Praktikum in Physikalischer Chemie			5 P (Schein)
Mechanik in der Materialwissenschaft II	2 V	1 Ü	(Schein, oder in I)
Einführung in die Elektrotechnik	3 V	1 Ü	(Schein)
	9 V	4 Ü	5 P = 18 SWS

Vordiplom: Physikalische Chemie und Materialwissenschaft

insgesamt 1.—4. Semester

49 V 28 Ü 19 P = 96 SWS

5. Semester (Winter)

Materialwissenschaft I a (Werkstoffklassen und Eigenschaften)	3 V	
Materialwissenschaft I b (Physikalische Chemie von Grenzflächen)	1 V	
Praktikum Materialwissenschaft I (Werkstoffe)		6 P
Methoden der Materialwissenschaft I (Beugung, Abbildung und Spektroskopie)	2 V	2 S/Ü
Wahlpflichtfach außerhalb des Fachbereichs Mat.-W.		6 SWS
Wahlpflichtfach, fachübergreifend aus Geistes- und Gesellschaftswissenschaften		2 SWS
		= 22 SWS

6. Semester (Sommer)

Materialwissenschaft II a (Technologie der Werkstoffherstellung)	3 V	
Materialwissenschaft II b (Korrosion von Keramiken und Metallen)	1 V	
Praktikum Materialwissenschaft II (Methoden)		6 P
Methoden der Materialwissenschaft II (Materialanalytik, zerstörungsfreie Werkstoffprüfung und Qualitätssicherung)	2 V	1 S
Wahlpflichtfach außerhalb des Fachbereichs Mat.-W.		6 SWS
Wahlpflichtfach, fachübergreifend aus Geistes- und Gesellschaftswissenschaften		2 SWS
		= 21 SWS

Diplom: Wahlpflichtfach außerhalb des Fachbereichs Mat.-W.

7. Semester (Winter)

Materialwissenschaft III a (Mechanisches Werkstoffverhalten)	3 V	1 Ü
Materialwissenschaft III b (Elektrisches, thermisches und optisches Materialverhalten)	2 V	
Praktikum Materialwissenschaft III (Eigenschaften)		4 P
Materialwissenschaft IV.1 (Technologie der Polymerwerkstoffe) oder wahlweise	2 V	
Materialwissenschaft IV.2 (Physik der Polymeren)	(2 V)	
Praktikum Materialwissenschaft IV (Polymerwerkstoffe)		2 P
Wahlpflichtfach im Fachbereich Materialwissenschaft		6 SWS
		= 20 SWS

8. Semester (Sommer)

Konstruktionswerkstoffe	3 V	1 S
Funktionswerkstoffe	3 V	1 S
Vertiefungspraktikum		4 P
Wahlpflichtfach im Fachbereich Materialwissenschaft		6 SWS
Orientierungsveranstaltung mit der Industrie		2 SWS
		= 20 SWS

Diplom: Wahlpflichtfach innerhalb des Fachbereichs Mat.-W.

insgesamt 5.—8. Semester

55 Pflicht + 28 Wahlpflicht = 83 SWS

zuzüglich Praktikum in Industrie- oder Forschungszentrum (acht Wochen Dauer mit normaler Arbeitszeit), abzuleisten in der vorlesungsfreien Zeit.

Anlage 3
zur Studienordnung
für den Diplomstudiengang
Materialwissenschaft

Wahlpflichtfach innerhalb des Fachbereichs Materialwissenschaft
Katalog möglicher Fächer mit Beispielen für die dazugehörigen
Lehrveranstaltungen

	V	Ü/S	P
1. Chemische Analytik			
Topochemische Analytik I	2	0	0
Topochemische Analytik II	2	0	0
Einführung in die Elektronenstrahlmikrosonde	1	0	0
Grundlagen der Sekundärionenmassenspektrometrie	1	0	2
Instrumentelle Chemische Analytik	2	0	0
Methoden der Statistik in der Materialwissenschaft	1	0	0
Datenaufbereitung und Fehleranalyse	1	0	0
2. Dünne Schichten und Grenzflächen			
Synthese moderner Materialien	2	1	0
Ionenstrahlverfahren zur Materialanalyse und -modifizierung	2	1	0
3. Elektronische Materialeigenschaften			
Herstellung und Eigenschaften von niedrigdimensionalen Halbleitersystemen	2	1	0
Konzepte und Werkstoffe für moderne elektrische und photonische Bauelemente	2	1	0
4. Keramik und Glas			
Synthese und Eigenschaften keramischer Werkstoffe I	2	0	0
Synthese und Eigenschaften keramischer Werkstoffe II	2	0	0
Mechanische Eigenschaften keramischer Werkstoffe	2	0	0
Glas	1	0	0
Funktionskeramik	1	0	0
5. Physikalische und theoretische Materialkunde			
Spezielle Eigenschaften metallischer Werkstoffe	2	0	0
Theorie und Technologie des Erstarrens und Sinterns	2	0	0
Quantitative Gefügeanalyse	1	1	0

	V	Ü/S	P
Festkörperphysikalische Grundlagen der Materialwissenschaft	0	2	0
Theoretische Methoden der Materialwissenschaft	2	0	0
Quantenmechanik und Statistische Mechanik	1	1	0
Supraleitung und oxidische Materialien	2	0	0
6. Strukturforchung			
Grundlagen der kristallographischen Strukturforchung I	2	1	0
Grundlagen der kristallographischen Strukturforchung II	2	0	0
Röntgenkurs für Einkristalldiffraktometrie	0	0	2
Pulverdiffraktometrie: Methoden und Anwendung	0	0	2
Elektronenmikroskopie	1	0	1
Neutronenbeugung	2	0	0
Phasenumwandlungen und Materialeigenschaften	2	0	0

Anlage 4
zur Studienordnung
für den Diplomstudiengang
Materialwissenschaft

Wahlpflichtfach, fachübergreifend vornehmlich aus natur- und
ingenieurwissenschaftlichen Fachbereichen

Katalog empfohlener wählbarer Fächer (Auswahl)

Betriebswirtschaftslehre
Arbeits- und Betriebspsychologie
Mathematik
Physik
Mechanik
Physikalische Chemie
Chemische Technologie
Mineralogie
Bauingenieurwesen
Maschinenbau (Werkstoffkunde)
Elektrotechnik
Informatik
Organische Werkstoffe
Ökologie

Bei den angegebenen Fächern handelt es sich um Beispiele. Welche
einzelnen Lehrveranstaltungen für das Nebenfachstudium geeig-
net sind und deswegen empfohlen werden, wird in Absprache mit
den betreffenden Fachbereichen festgelegt. Die Lehrveranstaltungen
sollen im wesentlichen aus dem Lehrangebot ab dem 5. Semes-
ter stammen. Ein Katalog in Frage kommender Lehrveranstal-
tungen liegt ständig im Fachbereichsdekanat aus.

51

HESSISCHES MINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR UND LANDESENTWICKLUNG

**Vorläufige Regelung der Wiederverwendung von pechhal-
tigem Straßenaufbruch bei Baumaßnahmen in Wasser-
schutzgebieten**

- Bezug: 1. Gemeinsamer Erlaß vom 21. Juli 1982 (StAnz. S. 1466) zur Einführung der „Richtlinien für bau-
technische Maßnahmen an Straßen in Wasserge-
winnungsgebieten — Ausgabe 1982 — RiStWag —“
2. Erlaß des Hessischen Ministeriums für Umwelt und
Reaktorsicherheit vom 9. November 1990 (StAnz. S. 2460) zur Einführung der „Verwaltungsvor-
schrift für die Festsetzung von Wasserschutzgebie-
ten“.
3. Rundverfügung Straßenbau; Fachgebiet Straßen-
bautechnik und Forschung Nr. 11/1990 vom
24. September 1990 — Az.: L/35 — 61 b — 06 —
„Behandlung pechhaltiger Straßenbaustoffe“
(n. v.)
4. Rundverfügung Straßenbau; Fachgebiet Straßen-
bautechnik und Forschung Nr. 7/1993 vom 13. Juli
1993 — Az.: L/35/3520 — 61 c — 02 — „Vorläufige
Lieferbedingungen für im Straßenoberbau wieder
zu verwendende Baustoffe (VLSwB) — Stand 6/93
—“ (n. v.)

Gemeinsamer Erlaß

1 Allgemeines

Die Wiederverwendung von Baustoffen, die im Zuge von
Erneuerungs- und Ausbaumaßnahmen des Straßen- und
Verkehrswegebau anfallen, ist angesichts der großen
Mengen ein gemeinsames Anliegen der hessischen Straßen-
und Verkehrsverwaltung und der Umweltverwaltung. Da-
bei kommt der Entsorgung von pechhaltigem Straßenauf-
bruch eine besondere Bedeutung zu, wenn durch Reparatur
und Rückbau von Straßen derartige Material als Ausbau-
stoff anfällt, das entweder einer Wiederverwendung oder
der Deponierung zugeführt werden muß.

Aus Vorsorgegründen und insbesondere zum Schutze des
Grundwassers sind an die Wiederverwendung von ge-
brauchten Baustoffen Anforderungen zu stellen, die den
geltenden Regelwerken entsprechen. Dieses gilt in besonde-
rem Maße für den Ausbau und die Wiederverwendung von
pechhaltigen Straßenbaustoffen, die wegen des Gesamtphenol-
gehaltes (Phenolindex) und einem Anteil an polycycli-
schen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) aus Grün-
den des Arbeits- und Umweltschutzes eine differenzierte
Beurteilung erfordern. Danach sollen pechhaltige Ausbau-
stoffe nach Aufarbeitung und/oder Aufbereitung bei Stra-
ßenbaumaßnahmen in Wasserschutzgebieten nur dann wie-
der verwendet werden, wenn dieses unvermeidbar ist und
die nachstehenden Verordnungen, Verwaltungsvorschriften
und weitergehende Regelungen beachtet werden.

2 Bestehende Regelungen auf Grund von Verordnungen und Verwaltungsvorschriften

2.1 Straßen- und Verkehrsverwaltung

Bisher gelten bei Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten Regelungen nach der „Richtlinie für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten, Ausgabe 1982, — RiStWag —“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, die mit „Gemeinsamem Erlaß“ vom 21. Juli 1982 (StAnz. S. 1466) zur Anwendung bei Bundesfern-, Landes- und Kreisstraßen in Hessen eingeführt und im Interesse einer einheitlichen Handhabung und des erforderlichen Gewässerschutzes in Wassergewinnungsgebieten auch den Städten und Gemeinden zur Anwendung empfohlen wurden.

Danach dürfen nach Nr. 5 der RiStWag (Bautechnische Maßnahmen) Baustoffe, die auswaschbare Bestandteile enthalten, die wassergefährdend sein können, u. a.

- a) gemäß Nr. 5.1 der RiStWag in der Schutzzone III B im Straßenunterbau nur bei günstiger oder mittlerer Untergrundbeschaffenheit zugelassen werden, **sofern im Einzelfall nachgewiesen wird, daß ein Einbau unbedenklich ist.** Bei einer Verwendung im Straßenoberbau darf der Einbau nur erfolgen, wenn die Baustoffe mit Heißbitumen eingebunden werden.
- b) gemäß Nr. 5.2 der RiStWag in der Schutzzone III und III A für den Straßenunterbau in der Regel nicht und im Straßenoberbau nur verwendet werden, wenn sie mit **Heißbitumen gebunden** eingebaut werden.
- c) nach Nr. 3.4.1.2 der „Rundverfügung Straßenbau Nr. 7/1993“ des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesen ist die Wiederverwendung von pechhaltigen Straßenbaustoffen im Heißaufbereitungsverfahren nicht zulässig, so daß eine Verwendung dieser Ausbaustoffe nur im Straßenoberbau nach Maßgabe der Regelungen Nr. 3.3 ff. der vg Rdvfg und ausschließlich als Kaltmisch-Fundationsschichten in Betracht kommen kann.

Werden die Baustoffe in Abhängigkeit von den Inhaltsstoffkonzentrationen an PAK und Phenolen ungebunden oder kalt gebunden (Zement, Bitumenemulsion oder Bitumenemulsion mit Zementzugabe) im Straßenoberbau wieder eingebaut, sind sie durch eine dichte Fahrbahnbefestigung abzudecken.

2.2 Wasserwirtschaftsverwaltung

Bei Straßenbaumaßnahmen im Wasserschutzgebiet ist die Schutzgebietsverordnung für das festgestellte Wasserschutzgebiet, in dem die Maßnahme durchgeführt werden soll, zu beachten.

Im übrigen ist bei geplanten Wasserschutzgebieten die „Verordnung zur Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Wassergewinnungsanlage“ vom 9. November 1990 (StAnz. S. 2460) — „Muster-Wasserschutzgebietsverordnung“ — maßgebend. Nach § 5 Nr. 6 sind Verbote in der Zone III B aufgeführt, wonach grundsätzlich die „Verwendung von auswaschungsgefährdeten, oder auslaugbaren wassergefährdenden Materialien, wie z. B. Bauschutt, Müllverbrennungsrückständen, Schlacken, Teer und phenolhaltige Stoffe usw., für den Straßen-, Wege-, Parkplatz-, Wasser- und Landschaftsbau“ ausgeschlossen ist.

2.3 Abfallwirtschaftsverwaltung

Hier gelten künftig für die Verwertung pechhaltiger Straßenbaustoffe die „Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen“ der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA), Teil II „Technischen Regeln für die Verwertung“, Abschnitt 1.3 „Straßenaufbruch“ vom 7. September 1994. Danach sind gemäß Nr. 1.3.3 „Bewertung und Folgerungen für die Verwertung“ Kriterien für den Einbau von pechhaltigem Straßenaufbruch festgelegt worden, die einerseits die Verwertung von pechhaltigem Straßenaufbruch unter definierten Bedingungen zulassen, andererseits jedoch den Einbau u. a. im Bereich von festgesetzten, vorläufig sichergestellten oder fachbehördlich geplanten Trinkwasserschutzgebieten (Schutzzone I bis III B) und Heilquellenschutzgebieten (Schutzzone I bis IV) ausschließen.

3 Vorläufige Regelungen über die Zulassung der Verwertung von pechhaltigem Straßenaufbruch in Wasserschutzgebieten (Zone III B)

Unter Berücksichtigung der geltenden Regelungen der Straßen- und Umweltverwaltung sollen künftig bei der Verwertung von pechhaltigen Straßenbaustoffen, soweit straßenbauliche Maßnahmen in Wasserschutzgebieten durchgeführt werden, die nachstehenden Anforderungen für die Prüfung der Zulassung von Ausnahmen nach der Wasserschutzgebietsverordnung Anwendung finden.

Die nachstehenden Anforderungen und Regelungen gelten sinngemäß auch für Maßnahmen in der Schutzzone IV von Heilquellenschutzgebieten.

3.1 Allgemeine Anforderungen

Da pechhaltiger Straßenaufbruch nach den bestehenden Regelungen in Wasserschutzgebieten grundsätzlich nicht wieder eingebaut werden soll, können Ausnahmen von der zuständigen Wasserbehörde nur zugelassen werden, sofern die Unbedenklichkeit im Einzelfall nachgewiesen wird. Nach § 10 der Muster-Wasserschutzgebietsverordnung entscheidet die obere Wasserbehörde auf Antrag über Ausnahmen von Verboten in Wasserschutzgebieten. Diese Ausnahmezulassung kann sich jedoch stets nur auf einzelne Schutzgebiete beziehen und setzt eine fachliche Einzelfallprüfung voraus. Sie ist schriftlich zu beantragen und zu begründen.

Von der Möglichkeit der Einzelfallentscheidung bei Straßenbaumaßnahmen in der Schutzzone III B von Wasserschutzgebieten soll ausschließlich in den Fällen Gebrauch gemacht werden, in denen nachweislich

- der Ausbau von pechhaltigen Straßenbaustoffen unvermeidbar ist,
- das Material in der gleichen Maßnahme wiederverwertet werden kann und
- eine Verwertung außerhalb von Wasserschutzgebieten nicht möglich ist.

Bei der Einzelfallentscheidung ist unter Berücksichtigung der Standortbedingungen an den Einbaustellen zu prüfen und der Nachweis zu führen, daß durch ein Zusammenwirken von:

- Beschaffenheit der Baustoffe,
- Einbaumethoden,
- konstruktive Gestaltung des Straßenkörpers,
- Untergrundverhältnisse und
- Grundwasserverhältnisse

pechhaltiger Straßenaufbruch unbedenklich in der Schutzzone III B verwertet werden kann.

Aus Gründen des Grundwasserschutzes sollte die Verwertung von pechhaltigem Straßenaufbruch in Bereichen, in denen eine natürliche Entwässerung nicht jederzeit gewährleistet ist, nicht zugelassen werden.

3.2 Anforderungen an die Bauausführung

Soweit nach erfolgter Prüfung die Verwertung von pechhaltigem Straßenaufbruch in Wasserschutzgebieten der Schutzzone III B zugelassen werden kann, darf dieses ausschließlich nur im Straßenoberbau als Fundationsschicht unter folgenden bautechnischen Bedingungen erfolgen:

- 3.2.1 Die Unterlage für den Aufbau der Fundationsschicht aus pechhaltigem Straßenaufbruch ist als gebundene Schicht, z. B. als zementgebundene Frostschutzschicht oder Asphalttschicht, herzustellen.
- 3.2.2 Die Fundationsschicht ist ausschließlich im Emulsionsmischverfahren mit Zwangsmischer herzustellen, wobei die Mischgutherstellung und das Einbauverfahren auf das vorhandene Kaltmischgut abzustimmen sind,

- durch erhöhte Verdichtungsenergie (Einbau mit hochverdichtender Bohle und Verdichtung mit schwerer Glattmantelwalze; Walzenübergänge mit eingeschalteter Vibration sind besonders wirkungsvoll, jedoch haben sich statische Walzübergänge zu Beginn und zum Ende der Walzverdichtung bewährt) extrem hohlraumarm (Hohlraumgehalt <14%) herzustellen. Durch Eignungsprüfung ist entsprechend der „Hinweise bei der Herstellung einer Fundationsschicht und Anforderungen an die Baustoffe“ (Anlage 1) eine ausreichende Verdichtung nachzuweisen und beim Einbau auf der Baustelle sicherzustellen,
- durch wasserundurchlässige Schichten zu überbauen und an ihren Seitenrändern/Flanken ausreichend zu verdichten und mit einer Bitumenemulsion abzudichten.

Stand: Oktober 1995
Anlage 1

Auf die Oberfläche der aus pechhaltigem Material erstellten Fundationsschicht ist unmittelbar nach Fertigstellung eine Bitumenemulsion aufzubringen und mit Splitt abzustreuen, um das Eindringen von Niederschlägen und den Austrag von Phenolen zu verhindern. Hierauf kann verzichtet werden, wenn die nachfolgende Asphaltsschicht unmittelbar innerhalb von zwei Tagen aufgebracht wird.

3.2.3 Die Zugabe von Mineralstoffen (z. B. Ergänzungskörnungen) zu dem pechhaltigen Straßenaufbruch für die herzustellende Fundationsschicht ist so gering wie möglich zu halten, um das Volumen der pechhaltigen Schicht nicht unnötig zu vergrößern (Verdünnungsverbot).

3.2.4 Die Ausführung der erweiterten bautechnischen Sicherungsmaßnahmen ist durch eine intensive Bauüberwachung sicherzustellen.

Es ist nachzuweisen, daß folgende Eluatwerte nicht überschritten werden:

- polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK nach EPA) 0,003 mg/l
(Untersuchung nach DIN 38407 — F18)
- Phenol, wasserdampfflüchtig 0,06 mg/l
(Untersuchung nach DIN 38409 — H16)

3.3 Lagerung und Transport

Bei Ausbau, Zwischenlagerung und Transport von pechhaltigem Straßenaufbruch sind durch entsprechende Sicherungs- und Überwachungsmaßnahmen Grundwassergefährdungen auszuschließen.

3.4 Güteüberwachung und Dokumentation

3.4.1 Die Untersuchung, Bewertung, der Einbau und die Verwertung von pechhaltigem Straßenaufbruch erfordern eine Güteüberwachung.

3.4.2 Für die Beprobung der fertiggestellten Fundationsschicht aus pechhaltigem Material sind ausschließlich Kernbohrungen durchzuführen, bei denen das Bohrgut ungestört gewonnen wird (Trockenbohrverfahren). Zur Bestimmung der Eluierbarkeit ist das Trogverfahren nach dem Arbeitspapier „FGSV Nr. 28/1 (z. Z. Entwurf 2/1994) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen anzuwenden.

3.4.3 Der Einbau von pechhaltigem Straßenaufbruch ist zu dokumentieren. Die Dokumentation des Einbaus ist durch den Träger der Baumaßnahme vorzunehmen und hat folgende Angaben zu enthalten:

- Ort des Einbaus (Lage, Koordinaten oder Kilometrierung, Flurbezeichnung),
- Art der Maßnahme,
- Herkunft des Straßenaufbruchs,
- Gütenachweis, Analysenergebnisse,
- Menge (ausgeliefert, transportiert, eingebaut),
- hydrogeologische Verhältnisse (z. B. Abstand zum Grundwasser, Ausbildung der Deckschicht),
- Art der technischen Sicherungsmaßnahmen,
- Träger der Baumaßnahme,
- Aufbereiter,
- Transporteur und
- Einbaufirma.

Weitere Einzelheiten zum Verfahren können durch die zuständigen Behörden festgelegt werden.

4 Zuständigkeiten

Über die Zulassung der Verwertung von pechhaltigem Straßenaufbruch in Wasserschutzgebieten der Zone III B entscheidet auf Antrag der Straßenbaubehörde die obere Wasserbehörde im Einvernehmen mit der Abfallbehörde.

Wiesbaden, 2. November 1995

Hessisches Ministerium für
Wirtschaft, Verkehr
und Landesentwicklung
V a 4 — 61 c 06 — 16

Wiesbaden, 17. November 1995

Hessisches Ministerium für
Umwelt, Energie, Jugend,
Familie und Gesundheit
IV A 4 100 g 18.09 — 122/95
III C 1 79 b 06.15 — 3465/95
— Gült.-Verz. 60 —

StAnz. 2/1996 S. 148

Hinweise zur Herstellung einer Fundationsschicht mit pechhaltigem Straßenaufbruchmaterial

Für den Sonderfall des Wiedereinsatzes von pechhaltigem Straßenaufbruch in Wasserschutzgebiet III B sind die nachfolgenden Hinweise zu beachten.

● Aufnehmen und Bereitstellung:

- Aufnehmen der „pechhaltigen“ Schichten zur Mengenbegrenzung getrennt von den unbelasteten, bitumenhaltigen Schichten (in der Regel durch Fräsen, wenn möglich);
- Pechhaltiges Ausbaumaterial zunächst in einem Bereitstellungslager außerhalb von Wasserschutzzonen geschützt (mit einer Plane abdecken und die Lagerfläche so herrichten, daß mögliche Auslaugungen/Versickerungen vermieden werden) lagern (wenn möglich auf der Baustelle), ansonsten Transport zu einer genehmigten Anlage;

● Fundationsschicht herstellen:

- zwischengelagertes Material auf Stückgrößen 0/32 mm brechen, dabei ist eine abgestufte Körnungslinie in Anlehnung an eine Frostschuttschicht gemäß ZTVT-StB 86(90) anzustreuen; fehlende Fein- und/oder Grobkornanteile nach dem Brechen sind eventuell durch Zusatzkörnungen zu ergänzen (begrenzte Zugabemenge wegen Massenmehrung und Verdünnung);
- gebrochenes Material in stationärer oder mobiler Mischanlage mit Zwangsmischer mit Bitumenemulsion oder speziellem Zement gemäß vorzulegender Eignungsprüfung als Fundationsschichtmischgut aufbereiten;
- Fundationsschicht in Lagen von mindestens 8 bis maximal 15 cm Stärke mit Fertiger einbauen; bei der Zementbauweise sind auch Einbaustärken bis 20 cm möglich;
- Fundationsschichtgemische mit einer Temperatur von weniger als 8 °C (Bitumenemulsion) bzw. 5 °C (hydraulisches Bindemittel) dürfen nicht verarbeitet werden;
- Bei Verwendung einer Bitumenemulsion als Bindemittel ist eine ausreichende „Reifezeit“ der Fundationsschicht zur „Verdunstung“ des Emulsionswassers vor Aufbringen der weiteren Schichten vorzusehen (≥2 Tage);
- Flankenversiegelung der Fundationsschicht, sofern keine Bordsteine vorgesehen sind, mit mindestens 2 kg/m² Bitumenemulsion (z. B. U 70 K), in zwei Spritzlagen erforderlich;
- Abstreuen der „Versiegelung“ mit ca. 4 bis 5 kg/m² Splitt 2/5 mm, um das Brechen der Emulsion einzuleiten bzw. zu beschleunigen;
- Einbau der Asphalttragschicht und der weiteren Schichten des Asphaltoberbaus schnellstmöglich;

● Anforderungen bei Verwendung einer Bitumenemulsion:

- kationisch;
- polymermodifiziert;
- phenol-, flux- und lösungsmittelfrei (Richtwerte der VLsWB — „Vorläufige Lieferbedingungen für im Straßenoberbau wiederzuverwendende Baustoffe“, Ausgabe 93, des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesen, Wiesbaden — sind einzuhalten);
- Bindemittelgehalt der Emulsion 60 bis 70 Gew.-%;
- Anforderungen des Emulsionsherstellers bezüglich Transport, Lagerung, Pumpenbeschaffenheit; Dosiermöglichkeit, Verarbeitungstemperatur und Brechzeit beachten;
- Emulsionsgehalt mindestens 3 Gew.-% gemäß Eignungsprüfung! (ist in Abhängigkeit von den Ergebnissen des Proctor-Versuchs festzulegen), das heißt, die optimale Emulsionsmenge ist unter Beachtung der Eigenfeuchte des Granulats und des Proctoroptimums (optimaler Wassergehalt) sowie der Ergebnisse der Elutionsprüfungen einzustellen;
- Marshall-Probekörper zur Ermittlung der Bezugsdichte „bei der Emulsionsbauweise“ mit mindestens 2 × 75 Verdichtungsschlägen, und auch 2 × 50 Verdichtungsschlägen bei der „Zementbauweise“, herstellen;
- Feststellung der Marshall-Stabilität nach 7 Tagen bei einer Temperatur von T = 25 °C.
- Die Einhaltung der Richtwerte hinsichtlich des Phenolindex (PL <0,10 mg/l) und der polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffe (Σ 16 PAK gemäß EPA <0,003 mg/l) in der emulsionsgebundenen Fundationsschicht ist sicherzustellen und nachzuweisen (Elutionsprüfung mittels des

Trogverfahrens am verdichteten Probekörper und am losen Mischgut mit Hilfe des S4-Verfahrens).

● Anforderungen bei Verwendung von Zement:

- Verwendung von Spezialzementen zur Einbindung von Phenol und PAK (z. B. „Lipidur“ der Firma Dyckerhoff AG, Wiesbaden, oder „Recyclingbinder TA“ der Heidelberger Zement AG bzw. „Tragschichtbinder HT 35“ der Schwenk Zementwerke KG o. ä.);
- Die Einhaltung der Richtwerte hinsichtlich des Phenolindex (PL < 0,10 mg/l) und der polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffe (Σ 16 PAK gemäß EPA < 0,003 mg/l) in der zementgebundenen Fundationsschicht ist sicherzustellen und nachzuweisen (Elutionsprüfung mittels des Trog-

verfahrens am verdichteten Probekörper und am losen Mischgut mit Hilfe des S4-Verfahrens);

- Bei einem Zementgehalt von höchstens 8 Gew.-% (und mindestens 4 Gew.-%), bezogen auf die „feuchte“ Mischung einschließlich Zugabewasser und Eigenfeuchte des Granulats, muß bei Verwendung dieser Zemente die Begrenzung einer maximalen Druckfestigkeit von 10 N/mm² nach 28 Tagen (ersatzweise: 7 N/mm² nach 7 Tagen) bzw. einer Mindest-Druckfestigkeit von 5 N/mm² nach 28 Tagen am Marshall-verdichteten Probekörper (mit 2 x 50 Schlägen verdichtet) bzw. am „modifizierten“ Proctor-Probekörper sichergestellt werden.
- Einbau der nachfolgenden Schichten schnellstmöglich.

52

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR FRAUEN, ARBEIT UND SOZIALORDNUNG

Durchführung der Röntgenverordnung (RöV);

hier: Bestimmung zum Sachverständigen gemäß §§ 4 Abs. 1 und 18 Satz 1 Nr. 4 RöV

1. Entscheidung über den Antrag

- 1.1 Auf Grund § 3 Abs. 1 Nr. 1 der Verordnung über die Zuständigkeiten zur Durchführung der Röntgenverordnung vom 30. Juni 1988 (GVBl. I S. 282) wird die TÜH Technische Überwachung Hessen GmbH, im folgenden TÜH GmbH genannt, zum Sachverständigen nach §§ 4 Abs. 1 und 18 Satz 1 Nr. 4 der Verordnung über den Schutz vor Röntgenstrahlen (Röntgenverordnung — RöV) vom 8. Januar 1987 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch das Gesetz über Medizinprodukte (Medizinproduktegesetz — MPG) vom 2. August 1994 (BGBl. I S. 1963), bestimmt.
 - 1.2 Die Bestimmung ist befristet bis zum **31. Dezember 1999**.
 - 1.3 Die Bestimmung ergeht unter dem Vorbehalt nachträglicher Auflagen, Änderungen und Beschränkungen und unter dem Vorbehalt des Widerrufs.
 - 1.4 Die Bestimmung gilt für das Land Hessen.
 - 1.5 Die Bestimmung zum Sachverständigen erstreckt sich auf alle Röntgeneinrichtungen (medizinische, zahnmedizinische, tiermedizinische und technische).
 - 1.6 Die Bestimmung erstreckt sich nicht auf Sachverständigentätigkeiten an solchen Röntgeneinrichtungen,
 - die die TÜH GmbH herstellt, liefert oder betreibt oder
 - die die TÜH GmbH außerhalb der Sachverständigentätigkeit gemäß § 6 RöV geschäftsmäßig prüft, erprobt, wartet oder instandsetzt.
 - 1.7 Im Rahmen der Entscheidung darf die TÜH GmbH mit der eigenständigen Wahrnehmung der Sachverständigentätigkeit, neben den in Anlage 1 des Antragsschreibens vom 11. März 1994 aufgeführten Personen nur solche Personen betrauen, die von mir in dieser Funktion schriftlich bestätigt wurden.
 - 1.8 Bei Zuwiderhandlungen gegen Auflagen dieses Bescheides kann die Bestimmung widerrufen werden.
 - 1.9 Der Entscheidung liegt die gegenüber dem Land Hessen abgegebene Freistellungserklärung für Schadensansprüche Dritter aus der Sachverständigentätigkeit vom 3. März 1994 und die zur Deckung solcher Ansprüche abgeschlossene Haftpflichtversicherung bei der Allianz Versicherungs-AG zugrunde. Die Versicherungsbestätigung wurde mit Schreiben des Versicherungsunternehmens vom 1. Februar 1994 — GHA 60/410/0017960/430 — ausgestellt.
- #### 2. Auflagen
- 2.1 Unbeschadet Nr. 1.7 der Entscheidung darf die TÜH GmbH mit der eigenständigen Wahrnehmung der Sachverständigentätigkeit nur solche Personen betrauen, die
 - fachlich dafür geeignet sind und deren fachliche Qualifikation mir nachgewiesen wurde,
 - zuverlässig sind und in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen leben,
 - bei der TÜH GmbH oder dem staatlichen TÜH angestellt sind,
 - in Hinblick auf die Ergebnisse der Sachverständigentätigkeit keiner fachlichen Weisung der Geschäftsleitung unterliegen und
 - nach Maßgabe des Gesetzes über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen (Verpflichtungsgesetz) vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469) behördlich auf

die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten im Hinblick auf die Ausübung der Sachverständigentätigkeit und die Geheimhaltung der dabei bekanntgewordenen Tatsachen verpflichtet worden sind.

- 2.2 Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter ist von der Wahrnehmung der Sachverständigentätigkeit zu entbinden, wenn
 - sich im Einzelfall herausstellt, daß die Voraussetzungen für die Übertragung der Tätigkeit nicht mehr gegeben sind bzw. zu einem späteren Zeitpunkt wegfallen, insbesondere wenn Zweifel an der fachlichen Qualifikation auftreten oder andere Zweifel an der ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung bestehen, oder
 - berechnete Zweifel an der Unparteilichkeit der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters bestehen.
- 2.3 Jede mit der Sachverständigentätigkeit betraute Person muß regelmäßig, mindestens einmal jährlich an einer Fortbildungsveranstaltung teilnehmen. Die Aufrechterhaltung der Sachkunde ist durch einen intern festzulegenden Mindestumfang an Prüfaufgaben sicherzustellen. Über die Fortbildungsmaßnahmen sowie den Sachkunderhalt ist nach Aufforderung ein Nachweis zu führen.
- 2.4 Das Ausscheiden einer mit der eigenständigen Wahrnehmung der Sachverständigentätigkeit betrauten Person aus ihrer Funktion ist mir unverzüglich schriftlich mitzuteilen.
- 2.5 Freistellung und Haftpflichtversicherung dürfen nur mit meiner vorherigen Zustimmung aufgehoben, beschränkt oder sonst geändert werden.
- 2.6 Die von Ihnen erhobenen Entgelttarife für die Prüftätigkeit auf Grund dieses Bescheides sind mir bei Änderungen oder Neufassung jeweils unaufgefordert zu übersenden.
- 2.7 Die Prüfungen im Rahmen der Sachverständigentätigkeit auf Grund dieses Bescheides sind nach den hierfür jeweils gültigen Prüfrichtlinien und im übrigen nach dem Stand der Technik durchzuführen. Die verwendeten Meß- und Prüfmittel müssen nach Art, Umfang und Beschaffenheit den Erfordernissen und im übrigen dem Stand der Technik entsprechen.
- 2.8 Technische Zweifelsfragen im Zusammenhang mit der Sachverständigentätigkeit sind der Zentralstelle für Arbeitsschutz, Ludwig-Mond-Straße 33 b, 34121 Kassel, bekannt zu machen.
- 2.9 Im Interesse einer einheitlichen Durchführung der Röntgenverordnung finden unter den von mir bestimmten Sachverständigen in gewissen Zeitabständen Besprechungen zum Erfahrungsaustausch statt. Zu diesen Besprechungen ist von der TÜH GmbH jeweils mindestens eine mit der eigenständigen Durchführung der Sachverständigentätigkeit betraute Person zu entsenden. Über Absprachen im Erfahrungsaustausch und Protokolle sind die übrigen mit der Prüftätigkeit betrauten Personen zu informieren.
- 2.10 Die TÜH GmbH übersendet von jeder Bescheinigung und jedem Prüfbericht nach § 4 Abs. 1 RöV und jedem Prüfbericht nach § 3 und § 18 Satz 1 Nr. 4 RöV eine Ausfertigung an das zuständige Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik.
- 2.11 Der Zentralstelle für Arbeitsschutz, Ludwig-Mond-Straße 33 b, 34121 Kassel, sind auf Anforderung zur Erfassung im Hessischen Röntgenkataster Unterlagen und Daten über durchgeführte Prüfungen zuzustellen.
- 2.12 Sofern eine nach Nr. 1.5 der Entscheidung betraute Person nebenberuflich Röntgeneinrichtungen herstellt, liefert oder betreibt, darf sie an dieser Einrichtung eine Sachverständi-

- gentätigkeit auf Grund dieses Bescheids nicht wahrnehmen. Das gleiche gilt, falls die Person als Strahlenschutzbeauftragte nach § 13 RöV für die zu prüfende Röntgeneinrichtung zuständig ist oder diese gemäß § 6 RöV geschäftsmäßig prüft, erprobt, wartet oder instandsetzt.
- 2.13 Bis zum 31. März des jeweils folgenden Jahres ist mir die Anzahl der geprüften Röntgeneinrichtungen mitzuteilen. Die Aufstellung ist auf die Person des/der Sachverständigen zu beziehen und hat in Abhängigkeit von der Art der Röntgeneinrichtung zu erfolgen.
- 2.14 Dieser Bescheid ist jeder mit der Prüftätigkeit betrauten Person in Kopie auszuhändigen.
- 2.15 Es ist ein Qualitätssicherungs-Handbuch in Anlehnung an DIN EN 45011 zu erstellen, aus dem folgende Informationen hervorgehen müssen:
- Aussage zur Qualitätspolitik;
 - kurze Beschreibung der Rechtsform der Sachverständigenstelle;
 - eine Darstellung der Organisation der Sachverständigenstelle;
 - Namen, Qualifikation, Erfahrungen und Aufgabenbereiche des Leiters der Sachverständigenstelle und der einzelnen Sachverständigen;
 - Nachweise über externe und interne Schulungsmaßnahmen bzw. Weiterbildungsmaßnahmen der einzelnen Sachverständigen;
 - Nachweise über die Wartung und Pflege von Meßmitteln und deren Eichung bzw. Kalibrierung.
- Das Qualitätssicherungs-Handbuch ist auf mein Verlangen vorzulegen.
- 2.16 Die Forderung zur Einrichtung eines akkreditierten Qualitätssicherungssystems behalte ich mir als spätere Auflage vor.

3. **Hinweise**
- 3.1 Der Bescheid ist nicht übertragbar und schließt keine nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften notwendigen behördlichen Entscheidungen ein.
- 3.2 Dieser Bescheid ersetzt den Bescheid vom 23. November 1989 (StAnz. 1990 S. 6).

Wiesbaden, 26. Juni 1995

Hessisches Ministerium für
Frauen, Arbeit und Sozialordnung
III A 1 — 53 h 481/402
StAnz. 2/1996 S. 151

53

Verwaltungsanordnung über die Errichtung einer 6. Kammer bei dem Arbeitsgericht Gießen, einer 8. Kammer bei dem Arbeitsgericht Kassel, einer 3. Kammer bei dem Arbeitsgericht Marburg, einer 6. Kammer bei dem Arbeitsgericht Offenbach am Main und einer 3. Kammer bei dem Arbeitsgericht Wetzlar

Auf Grund des § 17 Abs. 1 des Arbeitsgerichtsgesetzes wird im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten mit Wirkung vom 1. Januar 1996 je eine weitere Kammer bei den Arbeitsgerichten Gießen (6.), Kassel (8.), Marburg (3.), Offenbach am Main (6.) und Wetzlar (3.) gebildet.

Wiesbaden, 11. Dezember 1995

Hessisches Ministerium für
Frauen, Arbeit und Sozialordnung
StS — Z B 6 — 55 f 3347
StAnz. 2/1996 S. 152

54

PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministeriums des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz bei der Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden

versetzt:

von der Bundesknappschaft
Regierungsoberrätin (BaL) Dr. Felizitas Friese (1. 10. 95);
zur Kreisverwaltung Mainz-Bingen
Inspektorin (BaL) Michaela Galfe (1. 3. 95);

in den Ruhestand getreten:

Professor Friedrich Putz (31. 7. 95);

verstorben:

Regierungsdirektor Hans-Joachim Stargardt (11. 8. 95).

Wiesbaden, 7. Dezember 1995

Hessisches Ministerium des Innern
und für Landwirtschaft, Forsten
und Naturschutz
I A 66 — 8 b

bei der Fernmeldeleitstelle der Hessischen Polizei

ernannt:

zum **Ersten Polizeihauptkommissar** Polizeihauptkommissar (BaL) Walter Kaiser (1. 12. 95);

zu **Polizeihauptkommissaren** die **Polizeioberkommissare** (BaL) Hans-Rüdiger Althof, Ralf Eduard Ludwig Amberger, Olaf Horst Rein, Wolfgang Otto Röhm, Franz Sandhöfner (sämtlich 1. 12. 95);

zu **Polizeioberkommissaren** die **Polizeikommissare** (BaL) Jürgen Hans Escher (1. 12. 95), Siegfried Chudaska (4. 12. 95);
zur **Polizeihauptmeisterin** **Polizeiobermeisterin** (BaL) Martina Dörr (1. 12. 95);

zu **Polizeihauptmeistern** die **Polizeiobermeister** (BaL) Thomas Albi, Erik Rudolf Eitz, Thomas Rumpf (sämtlich 1. 12. 95);
zur **Polizeimeisterin** **Polizeimeisterin** z. A. (BaP) Anka Eisenkrätzer (15. 9. 95);

zur **Polizeiobermeisterin** **Polizeimeisterin** (BaP) Anka Eisenkrätzer (14. 12. 95);

eingewiesen:

in **Planstellen der Besoldungsgruppe A 12**

die **Polizeihauptkommissare** (BaL) Günter Erich Andreas (1. 12. 95), Hanns Peter Schuhmann (6. 12. 95);

in **Planstellen der Besoldungsgruppe A 9 mit Amtszulage**

die **Polizeihauptmeister** (BaL) Joachim Peter Glogowski, Hartmut Wilhelm Hardt, Willi Lentge, Lofhar Wilhelm Noll, Horst Walter Pfeifer, Karlheinz Schäfer, Ernst Wilhelm Zerwe (sämtlich 1. 12. 95);

in den Ruhestand getreten:

Polizeihauptkommissar Egon Lowak (31. 10. 95).

Wiesbaden, 15. Dezember 1995

Fernmeldeleitstelle
der Hessischen Polizei
SG 12 — 8 b

StAnz. 2/1996 S. 152

G. im Bereich des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

bei der Fachhochschule Gießen-Friedberg

ernannt:

zu **Professoren** (BaL) Dr. Wolfgang Martin (29. 9. 95), Dr. Horst-Dieter Geuting (1. 12. 95);

zum **Regierungsoberrat** **Regierungsrat** (BaL) Marco Gisse (10. 12. 95);

zur **Oberinspektorin** **Inspektorin** (BaL) Monika Stöckl (1. 12. 95);

zur **Inspektorin** **Inspektorin** z. A. (BaP) Alexandra Kunert (2. 11. 95).

Gießen, 15. Dezember 1995

Fachhochschule Gießen-Friedberg
Der Rektor
P IV/V — 9/030

StAnz. 2/1996 S. 152

55

DARMSTADT

DIE REGIERUNGSPRÄSIDIEN

Zulassung als staatlich anerkannte Untersuchungsstelle für Abwasser;

hier: Zulassung als EKVO-Laboratorium (Durchführung von Laboruntersuchungen)

Verlängerungsbescheid

Das Labor der Firma Heraeus Quarzglas GmbH, Postfach 15 54, 63405 Hanau, wird gemäß § 5 und § 6 der Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) vom 22. Februar 1993 (GVBl. I S. 69 ff.) und Nr. 2 der Verwaltungsvorschrift zur Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (VwV-EKVO) vom 5. Juni 1993 (StAnz. S. 1639 ff.) widerrufen als staatlich anerkanntes EKVO-Labor gemäß § 5 (1)

Nr. 1 EKVO (als Betriebsteil des Unternehmers einer Abwasseranlage für die eigenen Abwasseranlagen) anerkannt.

Die Anerkennung gilt für die Analytik der in dem Merkblatt B-0/1 der Hessischen Landesanstalt für Umwelt aufgeführten Parametergruppen (Parameter bzw. Index-Nr.), welche nachstehend in Ziff. 2 aufgeführt sind.

1. Befristung

Die Anerkennung ist befristet bis zum **28. Februar 2000**.

2. Umfang der anerkannten Parameter

Folgende Parameter des Merkblattes B-0/1 der Hessischen Landesanstalt für Umwelt (Stand: 1. Januar 1993) werden anerkannt:

Indexgruppe in Merkblatt B-0/1	Bezeichnung der Indexgruppe lt. Verzeichnis B-0/1	Innerhalb der Indexgruppe <u>anerkannte</u> Parameter bzw. Bestimmungsmethoden	Innerhalb der Indexgruppe <u>nicht anerkannte</u> Parameter bzw. Bestimmungsmethoden	Bemerkungen
1	2	3	4	5
1/000	Allgemeine Wasseruntersuchungen	1/011; 1/061; 1/081	die übrigen Parameter dieser Indexgruppe	
1/100	Metalle in Wasser	keine	alle	
1/200	Nichtmetalle I in Wasser (C, N, P, O)	keine	alle	
1/300	Nichtmetalle II in Wasser (S, Halogene)	1/311-1;2; 1/321-1;2 1/338-1,2	die übrigen Parameter dieser Indexgruppe	
1/400	Gruppenbestimmungen I in Wasser (physikalische Summenparameter)	1/451, 1/456	die übrigen Parameter dieser Indexgruppe	
1/500	Gruppenbestimmungen II in Wasser (chemische Summenparameter)	1/553	die übrigen Parameter dieser Indexgruppe	
1/600	Biochemische Reaktionen in Wasser	keine	alle	
1/700	Organische Komponenten in Wasser	keine	alle	
1/P	Vorbehandlung und Konservierung von Wasserproben (siehe Spalte 5)	alle Parameter der Spalte 3	---	sofern dies nicht Angelegenheit einer EKVO-Überwachungsstelle ist
1/Q	Analytische Qualitätssicherung (AQS) in der Wasseranalytik	alle Parameter der Spalte 3	---	

Darmstadt, 19. September 1995

Regierungspräsidium Darmstadt

V 39 a — 79 f 12/01 — H

StAnz. 2/1996 S. 153

56

Innungskrankenkasse Rhein-Main, Wiesbaden;

hier: Anschluß der Innung für das Kraftfahrzeug-Handwerk Wiesbaden-Rheingau-Taunus, der Raumausstatter-Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus und der Schreiner-Innung Frankfurt am Main

Gemäß § 158 SGB V wird die Erstreckung des Bezirks der Innungskrankenkasse Rhein-Main auf folgende Innungen mit Wirkung vom 1. Oktober 1995 genehmigt:

Innung für das Kraftfahrzeug-Handwerk Wiesbaden-Rheingau-Taunus,
Raumausstatter-Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus,
Schreiner-Innung Frankfurt am Main.

Darmstadt, 8. August 1995

Regierungspräsidium Darmstadt
II 18 — 54 e 08/01

StAnz. 2/1996 S. 154

57

Vorhaben der Firma Glyco-Metall-Werke, Glyco B.V. & Co. KG, Wiesbaden

Die Firma Glyco-Metall-Werke, Glyco B.V. & Co. KG, Stielstraße 11, 65201 Wiesbaden, hat Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer weiteren Gießlinie (BELT-CASTER) mit Warmhalteofen in 65201 Wiesbaden, Gemarkung Schierstein, Flur 14, Flurstück 103/8, gestellt. Der mögliche Durchsatz der Aluminium-Stranggießanlage wird dadurch auf max. 7 t/Tag erhöht.

Die Anlage soll nach Erhalt des Bescheides errichtet und in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 15 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juli 1995 (BGBl. I S. 930), i. V. m. Spalte 1 Nr. 3.4 des Anhanges der 4. BImSchV der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt.

Das Vorhaben wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG öffentlich bekanntgemacht.

Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 15. Januar 1996 bis 14. Februar 1996 beim Regierungspräsidium Darmstadt, Wilhelminenstraße 1-3, 64278 Darmstadt, Zimmer 1301, und in dem Raum für öffentliche Auslegungen, Erdgeschoß, Gustav-Stresemann-Ring 15, in Wiesbaden aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden.

Innerhalb der Zeit vom 15. Januar 1996 bis 28. Februar 1996 können gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich bei den vorgenannten Behörden/Auslegungsstellen erhoben werden. Es wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben. Soweit Name und Anschrift bei Bekanntgabe der Einwendungen an den Antragsteller oder an die im Genehmigungsverfahren beteiligten Behörden unkenntlich gemacht werden sollen, ist hierauf im Einwendungsschreiben hinzuweisen.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist vom 15. Januar 1996 bis 28. Februar 1996 werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Als Erörterungstermin wird der 26. März 1996 bestimmt. Der Erörterungstermin kann verlängert werden. Der Erörterungstermin endet jedoch in jedem Falle dann, wenn sein Zweck erreicht ist. Er findet ab 10.00 Uhr im Rathaus der Landeshauptstadt, Saal 22, Schloßplatz 6, in Wiesbaden statt.

Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachungen ersetzt werden.

Darmstadt, 19. Dezember 1995

Regierungspräsidium Darmstadt
V 32 — 53 e — 621 — Glyco (3 c)

StAnz. 2/1996 S. 154

58

Vorhaben der Firma Hoechst AG, Werk Höchst, Frankfurt am Main

Im Betrieb Farben II, Geb. C 738, der Hoechst AG, Werk Höchst, Brüningstraße 50, 65926 Frankfurt am Main, werden verschiedene

organische Farbstoffe hergestellt. Unter anderem wird auch Toluidinsäure, ein Vorprodukt zur Herstellung von Pigmenten zur Kunststoffefärbung und Lackherstellung produziert.

Beantwortet wird nun die Kapazitätserweiterung der Toluidinsäure-Herstellung auf 1 380 t/a. Diese Erweiterung soll durch die Errichtung einer zweiten Produktionsstraße sowie durch apparative Ergänzungen erreicht werden.

Das Projekt soll 18 Monate nach Genehmigungserteilung in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 15 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juli 1995 (BGBl. I S. 930), i. V. m. Spalte 1 Nr. 4.1 g des Anhanges der 4. BImSchV der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt.

Das Vorhaben wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG öffentlich bekanntgemacht.

Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 15. Januar 1996 bis 14. Februar 1996 beim Regierungspräsidium Darmstadt, Wilhelminenstraße 1-3, 64278 Darmstadt, Zimmer 1301, und beim Staatlichen Amt für Immissions- und Strahlenschutz, Untermainkai 27-28, Akteneinsichtsraum 22 im Erdgeschoß, 60329 Frankfurt am Main, aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden.

Innerhalb der Zeit vom 15. Januar 1996 bis 28. Februar 1996 können gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich bei den vorgenannten Behörden/Auslegungsstellen erhoben werden. Es wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben. Soweit Name und Anschrift bei Bekanntgabe der Einwendungen an den Antragsteller oder an die im Genehmigungsverfahren beteiligten Behörden unkenntlich gemacht werden sollen, ist hierauf im Einwendungsschreiben hinzuweisen.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist vom 15. Januar 1996 bis 28. Februar 1996 werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Als Erörterungstermin wird der 21. März 1996 bestimmt. Der Erörterungstermin kann verlängert werden. Der Erörterungstermin endet jedoch in jedem Falle dann, wenn sein Zweck erreicht ist. Er findet ab 10.00 Uhr beim Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, Saal 4 des Technischen Rathauses, Braubachstraße 15, Frankfurt am Main, statt.

Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachungen ersetzt werden.

Darmstadt, 20. Dezember 1995

Regierungspräsidium Darmstadt
V 32 — 53 e — 621 — FWH (371 b)

StAnz. 2/1996 S. 154

59

Genehmigung der Wilhelm und Lotte Neufeld-Stiftung, Sitz Offenbach am Main

Gemäß § 80 BGB i. V. m. § 3 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1984 (GVBl. I S. 344), habe ich die mit Stiftungsgeschäft vom 23. November 1995 errichtete Wilhelm und Lotte Neufeld-Stiftung, Sitz Offenbach am Main, mit Stiftungsurkunde vom 14. Dezember 1995 genehmigt.

Darmstadt, 14. Dezember 1995

Regierungspräsidium Darmstadt
III 11 a — 25 d 04/11 — (13) — 32

StAnz. 2/1996 S. 154

60

Genehmigung der Bürgerstiftung Festung Rüsselsheim, Sitz Rüsselsheim

Gemäß § 80 BGB i. V. m. § 3 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1984 (GVBl. I S. 344), habe ich die mit Stiftungsgeschäft vom 29. November 1995 errichtete Bürgerstiftung Festung Rüsselsheim, Sitz Rüsselsheim, mit Stiftungsurkunde vom 14. Dezember 1995 genehmigt.

Darmstadt, 14. Dezember 1995

Regierungspräsidium Darmstadt
III 11 a — 25 d 04/11 — (3) — 15

StAnz. 2/1996 S. 154

61

Genehmigung der „Ferdinand Möller-Stiftung“, Sitz Frankfurt am Main

Gemäß § 80 BGB i. V. m. § 3 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1984 (GVBl. I S. 344), habe ich die mit Stiftungsgeschäft vom 16. und 20. November 1995 errichtete „Ferdinand Möller-Stiftung“, Sitz Frankfurt am Main, mit Stiftungsurkunde vom 12. Dezember 1995 genehmigt.

Darmstadt, 12. Dezember 1995

Regierungspräsidium Darmstadt

III 11 a — 25 d 04/11 — (12) — 373

StAnz. 2/1996 S. 155

62

GIESSEN

Vorhaben der Justus-Liebig-Universität Gießen, Gießen;

hier: Bekanntmachung über die Erteilung einer Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer gentechnischen Anlage

Gemäß § 12 der Verordnung über Antrags- und Anmeldeunterlagen und über Genehmigungs- und Anmeldeverfahren nach dem Gentechnikgesetz (Gentechnik-Verfahrensverordnung — GenTVfV) vom 24. Oktober 1990 (BGBl. I S. 1080) und § 69 Abs. 2 Satz 3 bis 5 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (HVwVfG) vom 1. Dezember 1976 (GVBl. I S. 454; 1977 I S. 95) gebe ich bekannt:

Mit Bescheid vom 4. Dezember 1995 — Az.: 32 — GT/53 o 06.05.02 G — Uni GI 1/95 — wurde der Justus-Liebig-Universität Gießen eine Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer gentechnischen Anlage und zur Durchführung der darin vorgesehenen gentechnischen Arbeit der Sicherheitsstufe 2 zu Forschungszwecken erteilt. Der verfügbare Teil des Bescheides hat folgenden Wortlaut:

Genehmigungsbescheid

I.

1. Auf Grund des Antrags vom 12. Juni 1995 wird der Justus-Liebig-Universität Gießen, 35390 Gießen — im folgenden Antragstellerin genannt —, die Genehmigung erteilt, nach Maßgabe der im folgenden aufgeführten Pläne, Zeichnungen und Beschreibungen und unter Beachtung der nachstehenden Nebenbestimmungen in Gießen, Frankfurter Straße 105, Gemarke Gießen, Flur 7, Flurstück 33/2, im Tierstallgebäude eine gentechnische Anlage der Sicherheitsstufe 2 zu Forschungszwecken zu errichten und zu betreiben.

Die gentechnische Anlage umfaßt folgende Räume: Nrn. 18, 19, 20, 28, 28 A und 32 im Erdgeschoß.

In der Anlage ist die Durchführung des Vorhabens: „Tierversuche: Vakzinierung mit gezielt attenuierten Influenza-Viren (FPV)“ unter Verwendung von

- maus-adaptiertem aviärem Influenza-Virus FPV Bratislava (H7N1) (Geflügelpestvirus, Fowl Plague Virus, Orthomyxoviridae)
- Escherichia coli: nur Chloramphenicolacetyltransferase-Gen und β -Galactosidase-Gen,
- Photinus pyralis: nur Luciferase-Gen,
- Aequoria victoria: nur Gen für Grün-fluoreszierendes Protein GFP
- Cytomegalievirus (CMV, Herpesviridae): nur das Gen für Protein pp89, daraus Sequenz für das 20—30 Aminosäuren umfassende antigene Epitop IE1
- Virus der klassischen Schweinepest (HCV [Hog Cholera Virus], CSFV [Classical Swine Fever Virus], Pestiviridae): nur die Gene für die Glykoproteine E₂ oder E₀ bzw. deren antigene Epitope
- Maul- und Klauenseuche-Virus (FMDV, Picorna-Viridae): nur die 48 Nukleotide lange Protease-Bindungs-/Spaltsequenz P2A
- Lymphozytäres Choriomeningitis-Virus (LCMV): nur die bis zu 27 Nukleotiden langen Genabschnitte für das Epitop 118—126 des Nukleoproteins oder das Epitop 34—42 des Glykoproteins

- Mus musculus: Promotor- und Terminatorregion der murinen rRNA

als Spenderorganismen,

- maus-adaptiertem aviärem Influenza-Virus

Isolate: FPV Turkey-Oregon (H7N1)
 FPV Bratislava,
 FPV Rostock oder
 FPV Giessen

(Geflügelpestvirus, Fowl Plague Virus, Orthomyxoviridae), attenuiert durch Ribozymsspaltung eines der acht Virus-RNA-Segmente und durch Segmentverdrängung, betrieben durch ein rekombinantes Segment mit überstarkem Promotor und Replikation,

- Mus musculus, Laborzuchtstämme aus veterinärmedizinisch kontrollierten Beständen

als Empfängerorganismen und

- den Plasmiden pBSK, pOM8 und PUC18

als Vektoren

zulässig.

Die genannten Empfängerorganismen können alle oder nur Teilmengen der o. g. Nukleinsäuren aus den Spenderorganismen enthalten. Nicht von der Genehmigung eingeschlossen ist die Erzeugung der gentechnisch veränderten Influenza-Viren.

2. Die Genehmigung schließt andere, die gentechnische Anlage betreffende behördliche Entscheidungen, hier die Baugenehmigung nach § 62 Abs. 1 HBO (Baunutzungsänderung), gemäß § 22 Abs. 1 GenTG mit ein.
3. Die gentechnische Anlage darf nicht anders als in den genannten Unterlagen beschrieben errichtet und betrieben werden, es sei denn, im folgenden werden Änderungen gefordert.
4. Rechtsgrundlagen

Dieser Bescheid ergeht auf Grund der §§ 8 Abs. 1, 11 Abs. 6 und 24 Abs. 1 und 3 des Gesetzes zur Regelung der Gentechnik (GenTG) i. d. F. vom 16. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2064) i. V. m. § 1 der Hessischen Verordnung zur Regelung der Zuständigkeiten nach dem Gentechnikgesetz vom 29. Oktober 1991 (GVBl. I S. 335), zuletzt geändert durch Verordnung vom 24. März 1993 (GVBl. I S. 95) sowie § 8 Abs. 1 Nr. 4 des Hessischen Verwaltungskostengesetzes vom 3. Januar 1995 (GVBl. I S. 2).

Ein Projektleiter sowie ein Beauftragter für die Biologische Sicherheit wurden bestellt.

Der Bescheid enthält Nebenbestimmungen, die u. a. den Arbeits- und Gesundheitsschutz, den Brandschutz und die Abwasser- und Abfallentsorgung betreffen, und ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Regierungspräsidium Gießen, Landgraf-Philipp-Platz 3—7, 35390 Gießen, schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären.

Der Bescheid gilt mit dem Tag als zugestellt, an dem seit dem Tag der Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen zwei Wochen verstrichen sind.

Bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist kann der Bescheid von den Beteiligten schriftlich beim Regierungspräsidium Gießen, Landgraf-Philipp-Platz 3—7, 35390 Gießen, angefordert werden.

Gießen, 4. Dezember 1995

Regierungspräsidium Gießen

32 — GT/53 o 06.05.02 G — Uni GI 1/95

StAnz. 2/1996 S. 155

63

KASSEL

Verordnung zur Aufhebung der Verordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlagen „Kirschenberg“ des Wasserbeschaffungsverbandes „Lossetal“, Hessisch Lichtenau, Werra-Meißner-Kreis, vom 4. März 1977

vom 7. Dezember 1995

Artikel 1

Die „Verordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlagen „Kirschenberg“ des Wasserbeschaffungsverbandes „Lossetal“, Hessisch Lichtenau, Werra-Meißner-Kreis“, vom 4. März 1977 (StAnz. S. 859) wird aufgehoben, da die Wassergewinnungsanlagen nicht mehr zur Trinkwasserversorgung betrieben werden.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Kassel, 7. Dezember 1995

Regierungspräsidium Kassel
gez. Friedrich
Regierungspräsidentin

StAnz. 2/1996 S. 155

64

Erklärung des Naturwaldreservates „Schloßberg“ zu Bannwald vom 6. Dezember 1995

Auf Grund des § 22 Abs. 2 des Hessischen Forstgesetzes i. d. F. vom 4. Juli 1978 (GVBl. I S. 424, 584), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Dezember 1994 (GVBl. I S. 792), i. V. m. § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Hessischen Forstgesetzes (Verordnung über die Erklärung zu Schutzwald, Bannwald und Erholungswald und die Walderhaltungsabgabe) vom 18. Februar 1980 (GVBl. I S. 96) wird nach Anhörung des Trägers der Regionalplanung, der betroffenen Waldbesitzer und Gemeinden, der unteren Naturschutzbehörde sowie nach Zustimmung des Bezirksforstauschusses und der obersten Forstbehörde erklärt:

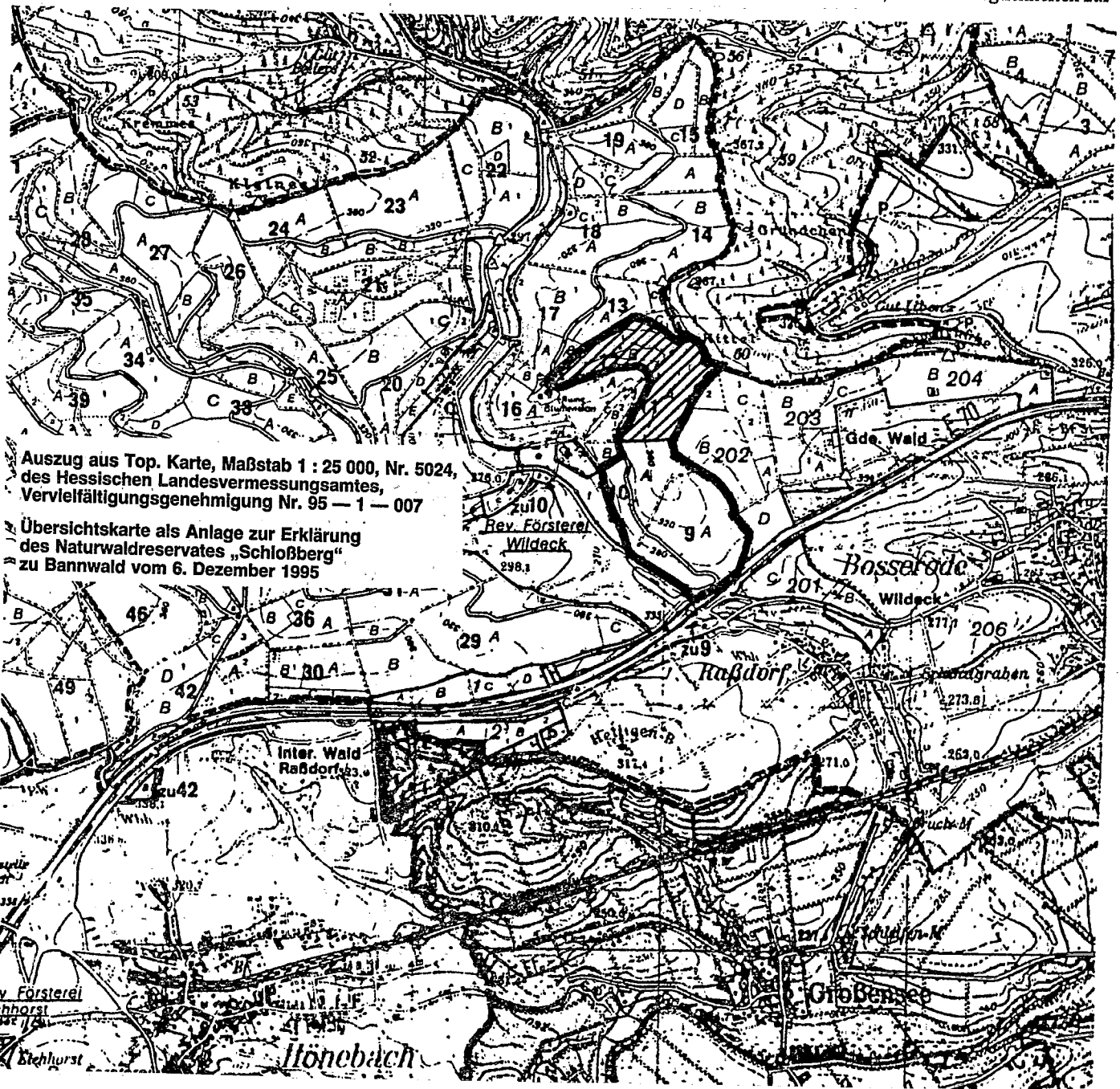
I. Geltungsbereich

1. Die in Nr. 2 und 3 näher bezeichneten Waldflächen des Naturwaldreservates „Schloßberg“ im Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Gemeinde Wildeck, Gemarkung Raßdorf, werden als Bannwald ausgewiesen, weil sie wegen ihrer besonderen Bedeutung für das Gemeinwohl unersetzlich sind.

II. Schutzzweck

1. Die Erklärung zu Bannwald erfolgt, um die ungestörte Entwicklung und Beobachtung von Waldbeständen, die der Naturwaldforschung dienen, zu ermöglichen. Durch eine langfristig angelegte Ökosystemforschung auf Haupt- und Vergleichsfläche sollen Erkenntnisse über natürliche Entwicklungsabläufe der Wälder und, darauf aufbauend, über die Möglichkeiten zur

2. Der Bannwald besteht aus folgenden Grundstücken: Hessisches Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Wildeck, Abt. 9 A, 10 A, 11 A, 12 B.
Die Gesamtfläche des Bannwaldes beträgt 35,1 ha. Sie steht im Eigentum des Landes Hessen — Forstverwaltung —.
3. Die Grenze des Bannwaldes verläuft wie folgt: Entlang den in Abs. 2 genannten Außengrenzen der Abteilungen.
Die Flächen sind durch Wirtschaftswege oder Abteilungslinien abgegrenzt.
4. Die in diesem Gebiet liegenden oder es begrenzenden Wege und öffentlichen Straßen gehören nicht zum Bannwald.
5. Die Grenzen des Bannwaldes sind in einer topografischen Karte im Maßstab 1 : 25 000 in Violett eingetragen. Die Karte ist Bestandteil dieser Erklärung. Sie wird bei dem Regierungspräsidium Kassel, oberer Forstbehörde, verwahrt.
6. Innerhalb des Bannwaldes wird in Haupt- und Vergleichsfläche unterschieden. Die Hauptfläche (Totalreservat) ist in der Karte nach Nr. 5 schraffiert dargestellt. Sie besteht aus dem Grundstück: Abt. 11 A, 12 B.
7. Die übrigen Grundstücke des Bannwaldes gehören zur Vergleichsfläche.
8. Die Pufferzonen des Naturwaldreservates gehören nicht zum Bannwald.



- naturnahen Bewirtschaftung der hessischen Wälder gewonnen werden. Die Forschungsarbeiten haben grundlegende Bedeutung für die Forstwirtschaft und für die Erhaltung der Waldbestände. Die Förderung der Entwicklung des hessischen Laubwaldes auf wissenschaftlicher Grundlage ist von besonderer Bedeutung für das Gemeinwohl. Die Bannwaldfläche ist zugleich biogenetisches Reservat für wildlebende Tiere und Pflanzen.
2. Zur Sicherung des Schutzzweckes sind folgende Maßnahmen durchzuführen:
 - a) Der Bannwald ist in den Betriebsplänen oder -gutachten i. S. des § 19 des Hessischen Forstgesetzes und dem dazugehörigen Kartenwerk kenntlich zu machen;
 - b) es ist ein besonderer Nachweis über die Entwicklung der Bannwaldfläche anzulegen und von der bearbeitenden Forstdienststelle zu führen; ein Doppel ist bei der zuständigen unteren Forstbehörde zu hinterlegen;
 - c) die Bannwaldfläche wird in den Forstlichen Rahmenplan aufgenommen;
 - d) die Bannwaldfläche ist durch Schilder zu kennzeichnen;
 - e) die Waldflächen der Hauptfläche des Bannwaldes sind gemäß § 25 Abs. 3 Nr. 4 des Hessischen Forstgesetzes i. V. m. § 3 Abs. 1 Nr. 5 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Hessischen Forstgesetzes (Verordnung über das Betreten des Waldes und das Reiten und Fahren im Walde) vom 13. Juli 1980 (GVBl. I S. 291) von der zuständigen Forstbehörde zu sperren;
 - f) die Überwachung der Bannwaldfläche auf Verstöße nach den Abschnitten II Ziffer 2 e), III und IV obliegt der örtlich zuständigen unteren Forstbehörde.

III. Auflagen Hauptfläche (Totalreservat)

1. Auf der Hauptfläche sind alle Maßnahmen, die den Schutzzweck nach Abschnitt II Ziffer 1. beeinträchtigen können, verboten. Insbesondere sind dies:
 - a) Rodung und Umwandlung in eine andere Nutzungsart;
 - b) Eingriffe jeglicher Art sowie jegliches Einbringen oder Entnehmen von Biomasse (Tiere, Leseholz, Pilze, Beeren, Saatgut etc.), Bodenmaterial oder von anderen Stoffen;
 - c) Beschädigung des Bodens und des Bodenlebens;
 - d) Anlage und Betrieb von Jagdeinrichtungen wie Hochsitzen, Leitern, Schirmen, Fütterungen, Pirschwegen und Hütten;
 - e) Beeinträchtigung und Störung der Tier- und Pflanzenwelt;
 - f) Betreten außerhalb der dafür vorgesehenen Wege.
2. Ausgenommen von den Verboten nach Nr. III 1 bleiben:
 - a) das Betreten der Fläche durch den Eigentümer oder seine Beauftragten;
 - b) die Durchführung der Jagd zur Regulierung des Wildbestandes;
 - c) die Durchführung von notwendigen Sicherungsmaßnahmen für Waldbesucher an Straßen und Wegen. Das anfallende Material ist auch der Fläche zu belassen. Die untere Forstbehörde ist von den Arbeiten sofort zu unterrichten;
 - d) das Betreten des Weges von der Ruine Blumenstein zum „Dreiländereck“.
3. Die Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen bedarf der Zustimmung der obersten Forstbehörde.

IV. Auflagen Vergleichsfläche

1. Die Rodung oder Umwandlung in eine andere Nutzungsart sind verboten.
2. Ein Kahlhieb oder eine Vorratsabsenkung von mehr als 40% des Holzvorrates der üblicherweise verwendeten Ertragstafeln bedarf der Genehmigung der oberen Forstbehörde. Die Genehmigung kann mit Auflagen versehen werden, soweit dies zur Erhaltung der Funktion des Waldes erforderlich ist. Eine weitere Absenkung des Vorrates in den Vergleichsflächen gilt als genehmigt, wenn dies die Einzelplanung eines genehmigten Betriebswerkes bestimmt.
3. Die Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen bedarf der Zustimmung der obersten Forstbehörde.
4. Die untere Forstbehörde kann nach Anhörung der betreuenden Institution zulassen, anordnen oder durchführen:
 - a) Bekämpfungsmaßnahmen mit Zustimmung der oberen Forstbehörde, wenn Forstschädlinge oder Naturereignisse angrenzende Wälder in ihrem Bestand nachweislich erheblich gefährden;
 - b) sonstige Maßnahmen, die den Schutzzweck nicht gefährden, nach Zustimmung der oberen Forstbehörde.

5. Alle übrigen Maßnahmen bedürfen der Zustimmung durch die obere Forstbehörde im Einvernehmen mit der Hessischen Forsteinrichtungsanstalt, soweit nicht bereits durch das Forsteinrichtungswerk die Genehmigung erteilt ist.

V. Schlußvorschriften

1. Vorsätzliche oder fahrlässige Verstöße gegen die Festsetzungen der Bannwalderklärung können im Rahmen geltender Rechtsvorschriften geahndet werden.
2. Diese Erklärung wird in ortsüblicher Weise öffentlich bekanntgemacht.
3. Diese Erklärung wird am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen wirksam, soweit sie bis dahin in ortsüblicher Weise bekanntgemacht ist; andernfalls wird sie am Tag nach der ortsüblichen Bekanntmachung wirksam.

Kassel, 6. Dezember 1995

Regierungspräsidium Kassel
gez. Friedrich
Regierungspräsidentin

StAnz. 2/1996 S. 156

65

Staatliche Anerkennung als Untersuchungsstelle für Abwasser;

hier: Zulassung als staatlich anerkannte EKVO-Überwachungsstelle (Durchführung der technischen Überprüfung und Probenahme vor Ort)

Anerkennungsbescheid

1. Gegenstand der Anerkennung

Das Analytische Labor Dr. Alfons M. Wüsteneck, Am Kies 2, 34587 Felsberg-Altenburg, wird gemäß § 5 und § 6 der Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) vom 22. Februar 1993 (GVBl. I S. 69) und Nr. 2 der Verwaltungsvorschrift zur Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (VwV-EKVO) vom 5. Juni 1993 (StAnz. S. 1639) widerruflich als EKVO-Überwachungsstelle nach § 5 Abs. 1 Nr. 4 EKVO (als privatrechtliche Einrichtung für Unternehmer von Abwasseranlagen) anerkannt.

2. Umfang der Anerkennung

Die Anerkennung als EKVO-Überwachungsstelle beschränkt sich auf die Probenahme und technische Überprüfung gemäß der nachstehend genannten Herkunftsbereiche:

- | | |
|-----------|--|
| Anhang 1 | Gemeinden |
| Anhang 3 | Milchverarbeitung |
| Anhang 5 | Herstellung von Obst- und Gemüseprodukten |
| Anhang 6 | Herstellung von Erfrischungsgetränken und Getränkeabfüllung |
| Anhang 8 | Kartoffelverarbeitung |
| Anhang 10 | Fleischwirtschaft |
| Anhang 11 | Brauereien |
| Anhang 12 | Herstellung von Alkohol und alkoholischen Getränken |
| Anhang 13 | Herstellung von Holzfasern |
| Anhang 18 | Zuckerherstellung |
| Anhang 21 | Mälzereien |
| Anhang 25 | Lederherstellung, Pelzveredelung, Lederfaserstoffherstellung |
| Anhang 26 | Steine und Erden |
| Anhang 31 | Wasseraufbereitung, Kühlsysteme, Dampferzeugung |
| Anhang 36 | Herstellung von Kohlenwasserstoffen |
| Anhang 39 | Nichteisenmetallherstellung |
| Anhang 40 | Metallbearbeitung, Metallverarbeitung |
| Anhang 45 | Erdölverarbeitung |
| Anhang 49 | Mineralölhaltiges Abwasser |
| Anhang 50 | Zahnbehandlung |
| Anhang 51 | Ablagerung von Siedlungsabfällen |
| Anhang 52 | Chemischreinigung |

3. Befristung

Die Anerkennung ist befristet bis zum 31. Dezember 2000.

Kassel, 20. Dezember 1995

Regierungspräsidium Kassel
38/2 — 79 b 06.27 B

StAnz. 2/1996 S. 157

66

HESSISCHER VERWALTUNGSSCHULVERBAND

Fortbildungslehrgänge 1996 des Hessischen Verwaltungsschulverbandes — Verwaltungssseminar Wiesbaden

Das Verwaltungssseminar Wiesbaden bietet in Wiesbaden und Gießen folgende Lehrgänge an:

F 01/Wiesbaden Fortbildung von Schreibkräften

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen der staatlichen und kommunalen Verwaltung aus den Schreibdiensten sowie Bürohilfskräfte

Schwerpunkte:

- Überblick über die Organisation der Landes- und Kommunalverwaltung
- allgemeine und besondere Geschäftsanweisungen
- rationeller Ablauf der Verwaltungsarbeit
- neue Techniken im Schreibdienst
- DIN-Vorschriften
- Besonderheiten an Mischarbeitsplätzen

Dauer: 22 Stunden

Zeitplan: NN

Dozenten: Frau Schindler/Herr Fritz

F 02/Wiesbaden Sekretärinnen-Grundseminar

Zielgruppe: Nachwuchssekretäre/innen, Schreibkräfte

Schwerpunkte:

- Einführung in den Beruf der Sekretärin
- Anforderungen an die Sekretärin
- Einsatz guter Umgangs- und Verhaltensformen
- Arbeitstechniken im Sekretariat, z. B.:
 1. Telefonknigge
 2. Postbearbeitung
 3. Terminplanung
 4. Vorbereitung von Besprechungen
 5. rationelle Zeitplanung

Ziel: Wichtige Grundlagen der Sekretariatstechnik sollen vermittelt bzw. vertieft werden, damit die tägliche Büroarbeit bewältigt werden kann. Im Umgang mit Vorgesetzten sowie mit Kolleginnen und Kollegen sollen die Teilnehmer/innen mehr Sicherheit gewinnen.

Dauer: 16 Stunden

Zeitplan: 17./18. September 1996

Dozentin: Frau Schindler

F 03/Wiesbaden Zeitgemäße Briefformulierung und rationelle Korrespondenz

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, die ihren Briefstil auffrischen, verbessern und rationalisieren wollen

Schwerpunkte:

- Die aktuelle Briefform DIN 5008
- Anschriften und Anreden
- Formulierungen anhand von Wort-, Brief- und Textbeispielen
- Stilkunde
- Briefe zu besonderen Anlässen, z. B. Korrespondenz mit Bewerbern, Mahnbriefe, Zeugnismuster, Glückwunschbriefe

Ziel: Die Teilnehmer/innen sollen in die Lage versetzt werden, stilistische und formale Neuerungen berücksichtigen zu können und häufige Stilfehler zu vermeiden. Durch zahlreiche Übungen soll versucht werden, ein Gefühl für Ausdruckskraft zu entwickeln.

Dauer: 16 Stunden

Zeitplan: 3./4. Dezember 1996

Dozentin: Frau Schindler

F 04/Wiesbaden Intensivkurs in Rechtschreibung

Zielgruppe: Interessenten aus allen Bereichen

Schwerpunkte: In diesem Intensivkurs befassen wir uns vor allem mit den Bereichen „Groß- und Kleinschreibung“ sowie „Zusammen- und Getrennschreibung“.

Methodisch gehen wir von der Praxis aus, um individuelle Probleme in der Rechtschreibung erkennen und beheben zu können.

Dauer: 6 Stunden

Zeitplan: 6. Mai 1996

Dozentin: Frau Beigel

F 05/Wiesbaden Rationelle Arbeitstechniken

Zielgruppe: Bedienstete aus allen Verwaltungsbereichen

Schwerpunkte:

- Arbeitsplanung und Arbeits(un)zufriedenheit als Grundlagen effektiver Arbeit
- Konstruktiver Umgang mit der Zeit (realistische Tagesplanung, Umgang mit „Zeitdieben“)
- Setzen von Prioritäten (Wichtigkeit versus Dringlichkeit)
- Schaffung einer optimalen Arbeitsumgebung
- Merkmale guter Planung
- Verstehen und Behalten von Texten
- praktische Übungen zu effektiver Kommunikation

Dauer: 12 Stunden

Zeitplan: 29. Mai, 5. Juni 1996

Dozent: Herr Hantschel

F 06/Wiesbaden Datenschutz

Zielgruppe: Datenschutzbeauftragte, Dienststellenleiter, Bedienstete, in deren Aufgabenbereich der Datenschutz eine zunehmend größere Rolle spielt

Schwerpunkte:

- Funktion und Systematik der Datenschutzgesetze
- Das Hessische Datenschutzgesetz und der bereichsspezifische Datenschutz
- Bestellung der behördlichen Datenschutzbeauftragten
- Probleme der Anwendung datenschutzrechtlicher Vorschriften — Diskussion anhand von Beispielen aus der Praxis
- Rechte der Betroffenen
- Datensicherung

Dauer: 16 Stunden

Zeitplan: 10./17. September 1996

Dozent: Herr Groh

F 07/Wiesbaden Der Personalcomputer — Einführung

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter/innen ohne oder mit nur geringen Vorkenntnissen, die am PC arbeiten werden

Schwerpunkte:

- Das EVA-Prinzip
- Betriebssystem MS-DOS
- Arbeiten mit dem Menü
- Arbeiten mit dem Betriebssystem
- praktische Übungen

Dauer: 12 Stunden

Zeitplan: Anmeldungen werden ständig entgegengenommen. Neue Lehrgänge werden eingerichtet, sobald die erforderliche Teilnehmerzahl erreicht ist.

Dozent: I. Termin 22./23. Februar 1996

Dozent: Herr Fritz

F 08/Wiesbaden Einführung in die Arbeit mit dem PC unter MS-DOS und WINDOWS

Zielgruppe: Computeranfänger/innen, die das Arbeiten am PC anhand des Betriebssystems MS-DOS und der Benutzeroberfläche WINDOWS erlernen möchten.

Schwerpunkte:

- Grundlegende Befehle unter MS-DOS zur Disketten- und Dateibearbeitung
- Arbeiten mit der Benutzeroberfläche WINDOWS

- Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: Anmeldungen werden ständig entgegengenommen. Neue Lehrgänge werden eingerichtet, sobald die erforderliche Teilnehmerzahl erreicht ist.
Dozent: Herr Mord-Wohlgemuth
1. Termin 12./13. Februar 1996
- F 09/Wiesbaden** **Einführung in das Datenbank-Verwaltungsprogramm MS-ACCESS**
Zielgruppe: Mitarbeiter aus allen Bereichen, die mit dem Datenbanksystem arbeiten bzw. eigene einfache Problemstellungen nach Abschluß des Seminars selbständig umsetzen wollen.
 PC- und WINDOWS-Grundkenntnisse müssen vorhanden sein.
Schwerpunkte:
 - Begriffe und Definitionen zur relationalen Datenbank
 - Aufbauen von Datenbank-Tabellen
 - Erfassen, Ergänzen, Verändern und Löschen von Daten
 - Entwerfen von Formularen zur Datenansicht und Druckausgabe
 - Datenauswertung über Abfragen und Kreuztabellenabfragen
 - Datenauswertung in Berichten
 - Datenimport und -export
 - Arbeit automatisieren mit Makros**Dauer:** 18 Stunden
Zeitplan: Anmeldungen werden ständig entgegengenommen. Neue Lehrgänge werden eingerichtet, sobald die erforderliche Teilnehmerzahl erreicht ist.
Dozenten: Mitarbeiter des Verwaltungsschulverbandes
- F 10/Wiesbaden** **Einführung in das Grafikprogramm CORELDRAW**
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, die mit CORELDRAW arbeiten oder arbeiten werden und über Grundkenntnisse in einem Textverarbeitungsprogramm verfügen
Schwerpunkte:
 - Überblick über CORELDRAW — Bildschirmaufbau
 - Arbeiten mit Objekten
 - Textfunktionen
 - Spezialeffekte**Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: Anmeldungen werden ständig entgegengenommen. Neue Lehrgänge werden eingerichtet, sobald die erforderliche Teilnehmerzahl erreicht ist.
Dozenten: Mitarbeiter des Verwaltungsschulverbandes
- F 11/Wiesbaden** **Word 6.0 – Grundkurs –**
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, die das Standardprogramm Word 6.0 für WINDOWS anwenden wollen. Bei fehlenden Grundkenntnissen wird empfohlen, zunächst den PC-Grundlehrgang zu besuchen.
Schwerpunkte:
 - Zeichen- und Absatzformatierung
 - Rahmen und Linien
 - Aufzählung, Numerierung, Gliederung
 - Rechtschreibprüfung und Silbentrennung
 - Textbausteine
 - Tabstops
 - Tabellen**Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: Anmeldungen werden ständig entgegengenommen. Neue Lehrgänge werden eingerichtet, sobald die erforderliche Teilnehmerzahl erreicht ist.
1. Termin 15./18. März 1996
Dozent: Herr Mord-Wohlgemuth
- F 12/Wiesbaden** **Word 6.0 – Aufbaukurs –**
Zielgruppe: Teilnehmer/innen, die den entsprechenden Grundkurs absolviert haben
- Schwerpunkte:**
 - Dokumentenvorlagen
 - Formatvorlagen
 - Serienbriefe
 - Makrobefehle**Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: Anmeldungen werden ständig entgegengenommen. Neue Lehrgänge werden eingerichtet, sobald die erforderliche Teilnehmerzahl erreicht ist.
1. Termin 22./23. April 1996
Dozent: Herr Mord-Wohlgemuth
- F 13/Wiesbaden** **MS-WINDOWS**
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, die das Standardprogramm MS-WINDOWS anwenden wollen. Bei fehlenden Vorkenntnissen wird empfohlen, zunächst den PC-Grundkurs zu besuchen.
Schwerpunkte:
 - MS-WINDOWS-Grundbedienung
 - Funktion von Paintbrush und Write
 - Dateiverwaltung
 - Bedien-Oberfläche
 - Praktikum**Dauer:** 8 Stunden
Zeitplan: Anmeldungen werden ständig entgegengenommen. Neue Lehrgänge werden eingerichtet, sobald die erforderliche Teilnehmerzahl erreicht ist.
1. Termin 13. März 1996
Dozent: Herr Fritz
- F 14/Wiesbaden** **Anwendung von Excel 5.0**
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, die das Standardprogramm MS-Excel anwenden wollen. Bei fehlenden Vorkenntnissen wird empfohlen, zunächst den PC-Grundkurs und/oder den Lehrgang MS-WINDOWS zu besuchen.
Schwerpunkte:
 - WINDOWS-Überblick
 - Tabellen:
 - Eingabe von Text; Zahlen und Datumsformaten
 - Berechnen mit Formeln
 - Formatieren und Drucken
 - Verknüpfen von Tabellen
 - Grafiken:
 - Diagrammarten
 - Farbe und Schraffuren
 - Beschriftungen
 - Pfeile und Legenden**Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 7./8. Oktober 1996
Dozent: Herr Mord-Wohlgemuth
- F 15/Wiesbaden** **Kostenrechnung mit Excel 5.0**
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, die im Rechnungswesen arbeiten
Schwerpunkte: Die tabellarische Kostenrechnung mit den klassischen Instrumenten der Kostenstellen-(BAB) und Kostenträgerrechnung (Kalkulation) kann mit Excel 5.0 benutzerfreundlich gelöst werden. Excel 5.0 bietet darüber hinaus weitere Möglichkeiten. Zum einen können Kosten durch mehrdimensionale Auswertungen transparenter werden. Des weiteren können für die gesamte Kostenrechnung Alternativmodelle unter der Fragestellung, wie sich Ergebnisse unter veränderten Kosten verändern, angelegt werden.
 Diese Anwendungspalette von Excel 5.0 soll in diesem Seminar an praktischen Beispielen dargestellt und ausprobiert werden.
Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 25./26. November 1996
Dozent: Herr Mord-Wohlgemuth
- F 16/Wiesbaden** **MS-Winword 2.0**
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, die das Standardprogramm MS-Winword anwenden wollen. Bei fehlenden Vorkenntnissen wird empfohlen, zunächst den

- Schwerpunkte:**
- PC-Grundkurs und/oder den Lehrgang MS-WINDOWS zu besuchen.
 - Grundlagen
 - Dokument formatieren
 - Dokument bearbeiten
 - Layout-Funktionen
 - Dokumente verwalten
 - Dokumentvorlagen
 - Druckformate
 - Autotext
- Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 24./25. April 1996
Dozent: Herr Fritz
- F 17/Wiesbaden** **EDV-Buchführung**
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen von öffentlichen Einrichtungen, die über Grundkenntnisse der Finanzbuchhaltung verfügen.
- Schwerpunkte:**
- Einrichten von Stammdaten
 - Einrichten des Konten- und Kostenplans
 - Buchungseingabe
 - Jahresabschlusarbeiten
 - betriebswirtschaftliche Auswertung
- Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: NN
Dozent: Herr Mord-Wohlgemuth
- F 18/Wiesbaden** **Die Umsetzung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes in der Praxis**
Zielgruppe: Personalleiterinnen und Personalleiter, Personalrätinnen und Personalräte. Personalsachbearbeiterinnen und Personalsachbearbeiter, Frauenbeauftragte, Mitarbeiterinnen der Gleichstellungsstellen, interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung
- Schwerpunkte:**
- Aufstellung von Frauenförderplänen
 - Anwendung der Rahmenbedingungen des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes
 - Bestellung der Frauenbeauftragten
 - Probleme bei der Umsetzung des Gesetzes
- Bitte teilen Sie bei der Anmeldung zu diesem Seminar mit, wie lange Sie sich schon mit dem HGLG beschäftigen bzw. wie lange Sie schon die Position der Frauenbeauftragten ausüben, damit die Veranstaltung entsprechend konzipiert werden kann.
- Dauer:** 8 Stunden
Zeitplan: 10. Juni 1996
Dozentin: Frau Böhme
- F 19/Wiesbaden** **Die rechtliche Stellung der Frauenbeauftragten**
Zielgruppe: Vorrangig Frauenbeauftragte, aber auch Sachbearbeiter/innen mit Personalverantwortlichkeit und Mitglieder von Personalvertretungen
- Schwerpunkte:**
- Rechte und Pflichten von Frauenbeauftragten
 - Widerspruchsrecht der Frauenbeauftragten mit praktischen Übungen
 - Umsetzung des Frauenförderplans
- Bitte teilen Sie bei der Anmeldung zu diesem Seminar mit, wie lange Sie sich schon mit dem HGLG beschäftigen bzw. wie lange Sie schon die Position der Frauenbeauftragten ausüben, damit die Veranstaltung entsprechend konzipiert werden kann.
- Dauer:** 8 Stunden
Zeitplan: 22. Mai 1996
Dozentin: Frau Böhme
- F 20/Wiesbaden** **Jetzt kommen die Frauen! Durchsetzungsstrategien für Frauen am Arbeitsplatz**
Zielgruppe: Alle interessierten Frauen, die im öffentlichen Dienst – gleich an welcher Stelle – beschäftigt sind
- Der Konkurrenzkampf am Arbeitsplatz wird immer härter: Das Hessische Gleichberechtigungsgesetz lockt die Männer aus der Reserve; gleichzeitig wird an allen Ecken und Enden gespart, Personal wird abgebaut
- Schwerpunkte:**
- Wie kann die Frau in dieser Situation ihre Arbeitsmotivation behalten, oder gar steigern?
 - Wie kann sie ihre eigenen Interessen wahrnehmen und vertreten?
 - Wie kann sie mit Ängsten, den Arbeitsplatz zu verlieren, oder in einem Bewerbungsverfahren zu unterliegen, umgehen?
 - Wie wirken Konkurrenz und Mobbing auf sie?
 - Anhand spezieller Arbeitsplatzsituationen werden Probleme diskutiert und Lösungsansätze im Rollenspiel erprobt.
- Das Seminar ist für maximal zwölf Teilnehmerinnen vorgesehen; Videoeinsatz ist geplant; auf besondere Wünsche der Teilnehmerinnen kann eingegangen werden.
- Dauer:** 24 Stunden
Zeitplan: mittwochs, 31. Januar, 7. und 14. Februar 1996
Dozentin: Frau Dr. Ringling
- F 21/Wiesbaden** **Frau und Sucht**
Zielgruppe: Frauen in Vorgesetztenfunktionen, Personalräte/innen, Frauenbeauftragte, sonst interessierte Frauen und Männer, die im öffentlichen Dienst tätig sind
- Schwerpunkte:** Gibt es typisch weibliche Süchte und ein typisch weibliches Suchtverhalten? – Ja!
- In dieser Fortbildungsveranstaltung wird ein Überblick über folgende Suchtkrankheiten gegeben:
- Medikamentenabhängigkeit
 - Alkoholabhängigkeit
 - Co-Abhängigkeit
- Es wird über die Entstehung und den Verlauf dieser Süchte gesprochen. Therapiemöglichkeiten werden aufgezeigt. Weiterhin wird die „heimliche Sucht, gebraucht zu werden“ thematisiert.
- Die Veranstaltung ist für maximal 18 Teilnehmer/innen vorgesehen. Meldungen von interessierten Frauen werden vor anderen berücksichtigt. Auf spezielle Wünsche der Teilnehmer/innen kann eingegangen werden. So können z. B. auch Essstörungen thematisch behandelt werden.
- Dauer:** 16 Stunden
Zeitplan: 17./24. April 1996
Dozentin: Frau Dr. Ringling
- F 22/Wiesbaden** **Öffentliches Finanzwesen – kommunal**
Zielgruppe: Sachbearbeiter/innen in entsprechenden Aufgabengebieten der Kommunalverwaltung
- Schwerpunkte:**
- Öffentliche Einnahmewirtschaft
 - Haushaltssatzung
 - Bedeutung, Aufbau und Inhalt des Haushaltsplans
 - Aufstellung des Haushaltsplans
 - über- und außerplanmäßige Ausgaben einschließlich Nachtragshaushalt
 - vorläufige Haushaltsführung
- Dauer:** 30 Stunden
Zeitplan: 12., 19., 26. Juni, 3., 10. Juli 1996
Dozent: Herr Langkowski
- F 23/Wiesbaden** **Öffentliches Finanzwesen – staatlich**
Zielgruppe: Sachbearbeiter/innen in entsprechenden Aufgabengebieten der staatlichen Verwaltung
- Schwerpunkte:**
- Rechtsgrundlagen staatlicher Haushalts- und Wirtschaftsführung
 - gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge
 - Gliederung des Haushaltsplans
 - Haushaltsgrundsätze

- Aufstellung und Ausführung des Landeshaushaltsplans
 – Arten der Kassenanweisungen, Rechnungsbelege, Feststellungsvermerke, Anordnungsbefugnisse
 – Rechnungsprüfung
- Dauer: 30 Stunden
 Zeitplan: 10., 17., 24., 31. Oktober, 7. November 1996
 Dozenten: Herr Schoppa; Herr Duschek
- F 24/Wiesbaden Die Jahresrechnung der Kommunen**
 Zielgruppe: Bedienstete, die mit der Haushaltsabwicklung und der Rechnungsaufstellung befaßt sind und die vorhandene Grundkenntnisse erweitern wollen
- Schwerpunkte:
 - Ziele der Rechnungslegung
 - Jahresabschluß der Bücher
 - Zulässigkeit von Abschlußbuchungen/Sollstellungen/Rechnungsabgrenzungen
 - Reste- und Sollbereinigungen bei den Einnahmen (Niederschlagungen)
 - Bildung von Haushaltseinnahmeresten
 - Zulässigkeit von Haushaltsausgaberesten (Übertragbarkeit alter und Bildung neuer Reste)
 - Auflösung von alten Sammelnachweisen
 - Durchführung der Sonderabschlüsse für die kostenrechnenden Einrichtungen
 - Ausgleich des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes
 - Erstellen des kassenmäßigen Abschlusses und der Haushaltsrechnung am praktischen Fall
 - Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung
 - Inhalt des Erläuterungsberichts
 - Vermögens- und Schuldennachweis
 - Rechnungsquerschnitt und Gruppierungsübersicht
 - Prüfung der Rechnung durch das RPA
 - Prüfungsgegenstände und Inhalt des Schlußberichts
 - Vorlage der Jahresrechnung an das Vertretungsorgan, Beschluß und Erteilung der Entlastung, öffentliche Bekanntmachung und öffentliche Auslage
 - Übernahme der Bestände und Reste, Abwicklung von Fehlbeträgen
- Dauer: 18 Stunden
 Zeitplan: Oktober 1996
 Dozent: Herr Hoffmann
- F 25/Wiesbaden Wie lese ich eine Bilanz?**
 Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, die die finanzielle/wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Unternehmen beurteilen müssen
- Schwerpunkte:
 - Bilanz als Vermögens- und Finanzstatus
 - Beurteilung einzelner Positionen der Aktiv- und Passivseite einer Bilanz
 - Beurteilung einzelner Aufwands- und Ertragskonten der Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanzanalyse für ausgesuchte Kennzahlen
 - Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung
 - Beurteilung der Analyseergebnisse
- Dauer: 12 Stunden
 Zeitplan: 5./12. November 1996
 Dozent: Herr Marquart
- F 26/Wiesbaden Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen und Gewerbesteuererstattungen**
 Zielgruppe: Bedienstete mit entsprechender Aufgabenstellung
- Schwerpunkte:
 - Grundlagen
 - Wann müssen manuelle Zinsbescheide erteilt werden?
- Berechnung von Nachzahlungs- und Erstattungs-zinsen
 – Erstellen von Zinsbescheiden
 – Berichtigung von Zinsfestsetzungen aufgrund geänderter Gewerbesteuerfestsetzungen
 – Beispiele und Übungen
 – Kleinstbetragsregelung gemäß § 239 Abs. 2 AO
 – Anzeige der Zinsen im Kassenkonto
 – Aufbau der Zinskonten
 – Erfassen von Merkmalsänderungen
 – Widerspruch gegen Zinsbescheide
 – Billigkeitsmaßnahmen
 – Haftung/Verjährung
- Dauer: 12 Stunden
 Zeitplan: 1. Termin 23./30. April 1996
 2. Termin 24./31. Oktober 1996
 Dozent: Herr Meibom
- F 27/Wiesbaden Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung**
 Zielgruppe: Mitarbeiter/innen von kostenrechnenden Einrichtungen, Betrieben und Gesellschaften, die im Rechnungswesen tätig sind
- Schwerpunkte:
 - Kosten
 - Bewertung und Zurechnung
 - Kostenrechnungssysteme
 - Kostenstellenrechnung (Betriebsabrechnung)
 - Kostenträgerrechnung (Kalkulation)
 - Auswertung der Kosten und Leistungsrechnung
- Dauer: 12 Stunden
 Zeitplan: 24./25. Juni 1996
 Dozent: Herr Mord-Wohlgemuth
- F 28/Wiesbaden Finanzbuchhaltung – Grundseminar –**
 Zielgruppe: Mitarbeiter/innen von öffentlichen Einrichtungen, die kaufmännische Buchführung und Bilanzierung anwenden müssen
- Schwerpunkte:
 - Aufgaben und Aufbau des Rechnungswesens
 - Die Bücher der Buchhaltung
 - Erfassung von Wertänderungen in Konten
 - Zur Organisation der Buchführung
 - Geschäftsvorfälle mit Umsatzsteuer, Skonti und Abschreibungen
- Dauer: 12 Stunden
 Zeitplan: 4./5. März 1996
 Dozent: Herr Mord-Wohlgemuth
- F 29/Wiesbaden Finanzbuchhaltung – Aufbau-seminar –**
 Zielgruppe: Mitarbeiter/innen von öffentlichen Einrichtungen, die kaufmännische Buchführung und Bilanzierung anwenden müssen. Voraussetzung ist die Teilnahme am Grundkurs.
- Schwerpunkte:
 - Der Jahresabschluß
 - Gliederung
 - Abschluß
 - Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - Auswertung
- Dauer: 12 Stunden
 Zeitplan: 6./7. Mai 1996
 Dozent: Herr Mord-Wohlgemuth
- F 30/Wiesbaden Einführung in den BAT**
 Zielgruppe: Mitarbeiter/innen ohne oder mit nur geringen Vorkenntnissen
- Schwerpunkte:
 - Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst
 - Rechte und Pflichten der öffentlichen Arbeitgeber
 - Einstellung
 - Eingruppierung

- Bewährungsaufstieg
– Beendigung des Arbeitsverhältnisses
– Parallelen und Unterschiede zum Beamtenrecht
– Wünsche der Teilnehmer können berücksichtigt werden
- Dauer: 24 Stunden
Zeitplan: 19., 26. April, 3., 10. Mai 1996
Dozent: Herr Gossel
- F 31/Wiesbaden Hessische Beihilfeverordnung**
Zielgruppe: Bedienstete mit Erfahrung im Beihilferecht
Schwerpunkte: Schwerpunktmäßige Darstellung der Grundsätze des Beihilferechts unter besonderer Berücksichtigung der letzten Änderungen; insbesondere:
– Beihilfeberechtigung und Berücksichtigungsfähigkeit
– Grundsätze für die Beihilfefähigkeit von Aufwendungen (§ 5)
– Leistungsteil der HBeihVO (§§ 6 bis 14), insbesondere Beihilfe zu Kosten
– (zahn)ärztlicher Behandlungen
– von Arznei- und Hilfsmitteln
– von Heilbehandlungen
– einer Pflege
– einer Sanatoriumsbehandlung oder Heilkur
– in Geburts- oder Todesfällen
– Bemessung der Beihilfe
– Verfahrensregelungen
- Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 13./20. November 1996
Dozent: Herr Nitze
- F 32/Wiesbaden Reisekosten-, Umzugskosten- und Trennungsgeldrecht**
Zielgruppe: Bedienstete, die mit Erstattungsanträgen aus diesem Rechtsgebiet befaßt sind
Schwerpunkte: Hessisches Reisekostengesetz, dargestellt anhand von Problemfeldern und unter Berücksichtigung von Rechtsänderungen und neuerer Rechtsprechung, insbesondere
– Begriff des Dienstgeschäfts und der Dienstreise
– Genehmigung von Dienstreisen
– Erstattungsregelungen (z. B. Fahrkostenersatz, Tage- und Übernachtungsgeld)
– Kürzungsvorschriften (z. B. §§ 12, 16, 17 HRKG)
– Abfindung bei Fortbildungsreisen
– Hessische Auslandsreisekostenverordnung
– Verordnung über die Reisekostenvergütung in besonderen Fällen
– Anerkennung privater Kraftfahrzeuge zur dienstlichen Benutzung und Abfindung mit Wegstreckenentschädigung
– Fahrkostenzuschüsse
Hessisches Umzugskostengesetz; insbesondere
– Zusage der Umzugskostenvergütung
– Beförderungsauslagen, Ersatz von Reisekosten
– Mietentschädigung
– Pauschvergütung
Hessische Trennungsgeldverordnung; insbesondere
– Trennungsreise- und Trennungstagegeld und dessen Kürzung nach § 4 HTGV
– Trennungsgeld bei täglicher Rückkehr zum Wohnort (einschl. Anrechnungsregelung nach § 6 Abs. 1 HTGV)
– Sondervorschriften für Berechtigte in Ausbildung
- Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 9./16. Oktober 1996
Dozent: Herr Nitze
- F 33/Wiesbaden Kindergeld im öffentlichen Dienst**
Zielgruppe: Bedienstete, die im Rahmen ihres Aufgabenbereichs mit Kindergeldfragen befaßt sind
Schwerpunkte:
– Anspruchsberechtigte
– Beginn und Ende des Anspruchs
– Verfahren (Antrag, Auskunftspflicht, Bescheide, Zahlungsweise, Rechtsweg)
– Auswirkungen auf andere Rechtsgebiete
- Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 9./16. Februar 1996
Dozent: Herr Eske
- F 34/Wiesbaden Dienst- und Beschäftigungszeit nach dem BAT – Grundlagenseminar –**
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im Personalwesen und Personalsachbearbeiter/innen
Schwerpunkte:
– Einführung
– Berechnung der Beschäftigungszeit bei Angestellten nach § 19 BAT
– Berechnung der Dienstzeit bei Angestellten nach § 20 BAT
– Übungsfall mit Ausfüllen der Vordrucke
– Berechnung der Zeiten bei Teilzeitbeschäftigten (Anriß)
– Anrechnung von Zeiten im öffentlichen Dienst der ehemaligen DDR
– Berechnung der (Jubiläumsfähigen-) Dienstzeit und der Jubiläumszuwendung
- Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 1./2. Oktober 1996
Dozent: Herr Reinhold
- F 35/Wiesbaden Dienstzeit und Beschäftigungszeit nach dem BAT – Aufbau-seminar –**
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im Personalwesen und Personalsachbearbeiter/innen mit Grundlagenkenntnissen
(Die Teilnahme an dem Fortbildungslehrgang F 11 ist von Vorteil, aber nicht Grundvoraussetzung)
Schwerpunkte:
– „Zurückgelegte Zeit“ im Sinne von § 19 BAT
– Berechnung der Beschäftigungszeit bei Angestellten nach § 19 BAT
– Berechnung der Beschäftigungs- und Dienstzeit im Sinne der §§ 19, 20 BAT bei Teilzeitbeschäftigten
– geringfügige Beschäftigung
– Beschäftigung als Studierender
– Nebenberufliche Tätigkeit
– Auswirkungen von Arbeitszeitveränderungen in der Zeit vom 1. April 1991 bis 30. April 1994
– Auswirkungen des 69. Änderungsvertrages zum BAT vom 25. April 1994 auf die Dienstzeit- und Beschäftigungszeitberechnung
- Dauer: 6 Stunden
Zeitplan: 14. November 1996
Dozent: Herr Reinhold
- F 36/Wiesbaden Urlaubsrecht im öffentlichen Dienst**
Zielgruppe: Sachbearbeiter/innen in Personalabteilungen bzw. -ämtern
Schwerpunkte:
– Gesetzliche Grundlagen
– Ermittlung des Urlaubsanspruchs
– Verwirklichung des Anspruchs, Übertragung, Verfall
– Teilurlaub, Kürzungen
– Sonderurlaub, Beurlaubung
– Urlaubsabgeltung
– Dienst- und Arbeitsbefreiung
- Dauer: 6 Stunden
Zeitplan: 23. April 1996
Dozent: Herr Seibel

**F 37/Wiesbaden Mutterschutz und Erziehungsurlaub – Grund-
lehrgang –**

- Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen im Personalwesen und Personalsachbearbeiter/innen sowie interessierte Kollegen und Kolleginnen, Frauenbeauftragte
- Schwerpunkte:**
- Einführung und Überblick
 - Mutterschutz bei Angestellten und Arbeiterinnen
 - Erziehungsgeld und Erziehungsurlaub
 - Arbeits-, tarif- und Zusatzversorgungsrechtliche Auswirkungen des Erziehungsurlaubs bei Angestellten und Arbeitern/innen
 - Mutterschutz bei Beamtinnen
 - Auswirkungen des Erziehungsurlaubs bei Beamten/innen
 - Beurlaubung wegen Kinderbetreuung
 - Auswirkungen von Mutterschutz, Erziehungsurlaub, und Beurlaubung auf die Ernennung von Beamten/innen
 - Ersatzstellungen wegen Erziehungsurlaubs
 - Erziehungsgeldunschädliche Teilzeitarbeit
 - Kurzfristige Beschäftigung während der Beurlaubung nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz
 - Dienstbefreiung und unbezahlte Freistellung bei schwerer Krankheit

Dauer: 18 Stunden
Zeitplan: 13., 20., 21. März 1996
Dozentin: Frau Tomaschky-Fritz

F 38/Wiesbaden Das Hessische Personalvertretungsgesetz in der Praxis

- Zielgruppe:** Personalratsmitglieder, insbesondere neugewählte, Personalsachbearbeiter/innen ohne Erfahrung in der Arbeit mit dem HPVG (da die Gruppe maximal 18 Personen umfassen soll, werden bei Bedarf weitere Veranstaltungen angeboten)

- Schwerpunkte:** Praktische Anwendung des HPVG:
- Geschäftsführung des Personalrats
 - Allgemeine Aufgaben des Personalrats
 - Jugend- und Auszubildendenvertretung
 - Grundzüge der Beteiligung
 - Stellung, Rechte und Pflichten des Personalrats
 - Personalversammlung
- Arbeitstechniken:
- Vorbereitung von Sitzungen und Beschlüssen
 - Ideensammlung, verschiedene Techniken
- Kommunikation:
- Gesprächs-/Bedestrategien
 - Selbstwahrnehmung/Fremdwahrnehmung
 - Feedback-Regeln

- Präsentation:
- Infos, Reden, Visualisieren
 - Gestaltung von Personalversammlungen

Dauer: 24 Stunden
Zeitplan: 15. bis 17. Juli 1996
Dozent: Herr Schneider

F 39/Wiesbaden Das Zusatzversorgungssystem des öffentlichen Dienstes (kommunal)

- Zielgruppe:** Sachbearbeiter/innen in der Personalverwaltung
- Schwerpunkte:**
- Sinn der Zusatzversorgung, Anspruch auf Versorgung
 - Versicherungspflicht, Beginn und Beendigung
 - Versicherungsarten
 - Finanzierung der Versicherungseinrichtungen, zV-pflichtige Entgelte, Regel- und Son-

Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 28./29. November 1996
Dozent: Herr Lüpkes

derentgelte, Entgeltmeldungen und Berichtigungen, Jahresumlagerechnung

- Abmeldung im Rentenfall, Rückrechnungszeiträume im Sinne des BAT/BMT-G, Beantragung von Rentenleistungen
- Leistungen der Zusatzversorgungseinrichtungen
 1. Anspruchsvoraussetzungen, Wartezeit, Versicherungsfall
 2. Versicherungsrenten (Mindestversicherungsrenten)
 3. Versorgungsrenten
 4. Hinterbliebenenrenten
 5. Sterbegelder

Die Fortbildungsveranstaltung basiert auf der Satzung der Zusatzversorgungskasse für die Gemeinden und Gemeindeverbände Wiesbaden, der VersTV-G, Randbereich der RVO unter Verwendung von Musterfällen.

Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 4./5. Juli 1996
Dozent: Herr Wirth

F 40/Wiesbaden Beendigung des Dienstverhältnisses wegen Rentenbezugs

- Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen im Personalwesen und Personalsachbearbeiter/innen, Personalratsmitglieder, Frauenbeauftragte sowie interessierte Kollegen/innen (insbesondere aus der Landesverwaltung)

- Schwerpunkte:**
- Einführung
 - Beendigung des Dienstverhältnisses wegen Rentenbezugs
 1. Zeitpunkt des Ausscheidens
 2. Tarifrechtliche und dienstrechtliche Auswirkungen
 3. Mitwirkungspflichten des Arbeitgebers bei der Rentenantragstellung
 4. (Weiter-)Beschäftigung von Rentenempfängern
 5. Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen bei rückwirkender Rentenbewilligung
 - Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (Bereich Bund/Länder)
 1. Grundzüge des VersorgungstV und der VBL-Satzung
 2. Leistungen der VBL
 3. Ausfüllen der Vordrucke

Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: NN
Dozent: NN

F 41/Wiesbaden Bürokratie und Demokratie – ein Gegensatz?

- Zielgruppe:** Interessierte aus allen Bereichen der Verwaltung

- Schwerpunkte:** Das Thema soll im Zusammenhang mit der gegenwärtig diskutierten Reform der Verwaltung bearbeitet werden. Von den Erfahrungen der Teilnehmer/innen an ihrem eigenen Arbeitsplatz (aber auch als „Kunden/innen“) ausgehend, sollen Inhalte der Reform auf eine potentielle Demokratisierung hin untersucht werden. Dabei soll geklärt werden, was darunter überhaupt zu verstehen ist und ob und wie sie realisiert werden könnte. Mit der Veranstaltung soll historisches wie demokratietheoretisches Hintergrundwissen vermittelt werden. Sie orientiert sich jedoch gleichzeitig an praktischen Erfordernissen der aktuell anstehenden Reform. Wünsche können berücksichtigt werden. Insbesondere wäre es vorteilhaft, wenn – nach vorheriger Absprache – als Arbeitsgrundlage auch Materialien der Teilnehmer/innen besprochen werden könnten.

Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 28./29. November 1996
Dozent: Herr Lüpkes

- F 42/Wiesbaden Politikverdrossenheit – was tun?**
Zielgruppe: Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte, Interessierte aus allen Bereichen der Verwaltung
Schwerpunkte: Politik- und Staatsverdrossenheit machen auch vor den Beschäftigten im öffentlichen Dienst nicht Halt; die Gefahr des Umschlags in antidemokratische, rechtsextreme Grundhaltungen wächst entsprechend. Gerade Auszubildenden ist oft nicht bewußt, daß es ihnen an demokratischem Bewußtsein mangelt, was langfristig nicht zuletzt auch dem Ansehen der Verwaltung insgesamt schadet.
 Zunächst soll eine Bestandsaufnahme geleistet werden: Ausgehend von Beobachtungen der Teilnehmer/innen soll die Frage geklärt werden, wie sich Politikverdrossenheit äußert und wie sich der Umschlag in antidemokratisches Denken zeigt. In einem weiteren Schwerpunkt sollen anhand von Texten rechtsextreme Grundhaltungen geklärt werden, um schließlich den Versuch zu machen, mögliche Gegenstrategien zu entwickeln.
 Wünsche der Teilnehmer/innen werden berücksichtigt.
Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 28./29. Oktober 1996
Dozent: Herr Lüpkes
- F 43/Wiesbaden Das Grundgesetz – Grundlegende Bestimmungen**
Zielgruppe: Interessierte aus allen Bereichen der Verwaltung
Schwerpunkte: Das Grundgesetz stellt den allgemeinen Rahmen dar, in dem Verwaltungshandeln stattfindet. Ziel des Seminars ist, seine wichtigsten Bestimmungen kennenzulernen. Dabei geht es um diese Schwerpunkte:
 – Die Entstehung des Grundgesetzes
 – Die Bedeutung der Grundrechte für den einzelnen und den Staat
 – Die Fundamentalnormen des Staates
 – Die Staatsorgane
Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 10./11. Oktober 1996
Dozent: Herr Lüpkes
- F 44/Wiesbaden Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahrenrecht**
Zielgruppe: Beamte des mittleren und gehobenen Dienstes und vergleichbare Angestellte, die ihre Kenntnisse vertiefen oder auffrischen wollen
Schwerpunkte:
 – Verwaltung im System des Grundgesetzes
 – Verwaltungsaufbau in Bund und Land
 – Verwaltungsrecht — Grundsätze
 – Verwaltungshandeln — Verwaltungsakt
 – Nebenbestimmungen, Rücknahme, Widerruf
 – Verwaltungsverfahrenrecht
 – Widerspruch und Klageverfahren
Dauer: 30 Stunden
Zeitplan: 11., 18., 25. Juni, 2., 9. Juli 1996
Dozent: Herr Friedrich
- F 45/Wiesbaden Der Widerspruchsbescheid**
Zielgruppe: Sachbearbeiter/innen, die Verwaltungsverfahren abwickeln
Schwerpunkte:
 – Widerspruchsverfahren (insbesondere Sinn und Zweck des Widerspruchsverfahrens)
 – Bescheidtechnik einschließlich Nebenentscheidungen (Kostenlastenentscheidung, Kostenfestsetzung, § 80 VwVfG)
 – Feststellung der zuständigen Widerspruchsbehörde
Dauer: 8 Stunden
Zeitplan: 7./14. Oktober 1996
Dozentin: Frau Merkel
- F 46/Wiesbaden Verwaltungsvollstreckungsrecht**
Zielgruppe: Mitarbeiter der Vollstreckungsstellen, die Aufgaben des Innendienstes wahrnehmen
Seminarziel: Vertiefung von Kenntnissen
 Erarbeitung von Problemlösungen für praktische Fälle
Schwerpunkte:
 – Forderungspfändung
 – Vollstreckung ins unbewegliche Vermögen
 – Realisierung grundbuchmäßig gesicherter Ansprüche
 – Konkursrecht
 Stellung der Gemeinden im Verfahren
 Absonderungsberechtigte
 Betagte Forderungen
 Massekosten
 – Zwangsverwaltungsverfahren
 – Zwangsversteigerungsverfahren
Dauer: 24 Stunden
Zeitplan: 9., 16., 23., 30. September 1996
Dozent: Herr Langkowski
- F 47/Wiesbaden Vergabebestimmungen und Verdingungsordnung**
Zielgruppe: Bedienstete mit entsprechenden Aufgabenbereichen
Schwerpunkte:
 – Vergabeverfahren
 ● öffentliche und beschränkte Ausschreibung unter Beachtung der EG-Richtlinien
 ● freihändige Vergabe
 – Ausschreibungsverfahren
 ● Leistungsverzeichnis
 ● Vergabeunterlagen
 – VOL – VOB
 – Bauvertragsrecht
 – Verdingungsordnung – Teil B (VB/B)
Dauer: 24 Stunden
Zeitplan: Herbst 1996
Dozent: Herr Müller
- F 48/Wiesbaden Vertragsrecht**
Zielgruppe: Interessierte aus allen Bereichen, die ihr Grundwissen auffrischen wollen
Schwerpunkte:
 – Verpflichtungs- und Verteidigungsgeschäfte (Abstraktionsprinzip)
 – Rechte und Pflichten aus verschiedenen Verträgen (z. B. Kauf, Miete, Leasing usw.)
 – Leistungsstörungen, insbesondere Verzug
 – Stellung der Minderjährigen im Vertragsrecht
Dauer: 6 Stunden
Zeitplan: 30. Mai 1996
Dozentin: Frau Happel
- F 49/Wiesbaden Fehlbelegungsabgabe (Änderungen ab 1. Juli 1996)**
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen mit entsprechender Aufgabenstellung
Schwerpunkte: Schwerpunkte des Gesetzes zur Änderung des Hessischen Gesetzes zum Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen und der Änderungen der Ausführungsverordnung ab dem 1. Juli 1996
Dauer: 7 Stunden
Zeitplan: 13. Juni 1996
Dozent: Herr Roth
- F 50/Wiesbaden Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum**
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen mit entsprechender Aufgabenstellung
Schwerpunkte:
 – Ausgewählte Probleme bei der Durchführung des Hessischen Gesetzes zur Bekämpfung der Zweckentfremdung von Wohnraum (HWOZBG)
Dauer: 7 Stunden
Zeitplan: 5. September 1996
Dozent: Herr Roth

F 51/Wiesbaden **Grunderwerb der öffentlichen Hand für Zwecke des Straßenbaus**

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen von Ämtern für Straßenbau, Straßen- und Verkehrswesen, sonst Interessierte

- Schwerpunkte:**
- Grundsatz des freihändigen Erwerbs von Grundflächen zu angemessenen Bedingungen Kauf, Tausch, Miet-/Pachtrechte und dingliche Rechte
 - Duldung von Vorarbeiten
 - Die Enteignung
 - Zulässigkeit der Enteignung und Enteignungsverfahren
 - nach den Straßengesetzen in Verbindung mit dem Landesenteignungsgesetz unter Berücksichtigung der Planfeststellung und Plangenehmigung
 - nach dem Baugesetzbuch
 - Voraussetzungen und Verfahren der vorzeitigen Besitzeinweisung
 - Teileinigung und Besitzüberlassung mit Vereinbarung einer vorläufigen Entschädigung
 - Festsetzung der Entschädigung im Enteignungs- und Besitzeinweisungsverfahren
 - Flurbereinigungsverfahren und Baulandumlegung

Dauer: 6 Stunden
Zeitplan: 17. April 1996
Dozent: Herr Tappert

F 52/Wiesbaden **Fortbildung Sozialhilfe**

Zielgruppe: Sachbearbeiter/innen und Sozialarbeiter/innen der Sozial- und Jugendhilfeträger und andere Interessenten/innen

Schwerpunkte: Es handelt sich bei den inhaltlichen Angeboten um jeweils in sich abgeschlossene Themenblöcke. Je nach Umfang des Themas sind ein oder zwei Vormittage angesetzt.

Es werden Rechtsfragen behandelt und der praktische Umgang mit ihnen geübt.

Auch im Jahre 1996 werden die Schwerpunkte durch die zahlreichen Änderungen der Jahre 1993/94 gesetzt, die noch immer zahlreiche Irritationen verursachen (Pflegeversicherung, Konsolidierungsgesetz). Der Informationsbedarf der Praxis ist ungebrochen. Für die vorgesehenen Themen sind jeweils zwei Veranstaltungen vorgesehen. Bei Bedarf können aber auch Ersatztermine vereinbart werden.

Themen: (inhaltliche Erläuterung siehe nachfolgende Seiten)

1. Zuständigkeit und Kostenerstattung zwischen Sozialhilfeträgern
2. Heranziehung zum Unterhalt
3. Hilfe für Ausländer
4. Hilfe zur Pflege und Pflegeversicherungsgesetz
5. Ansprüche gegen Dritte
6. Datenschutz
7. Einsatzgemeinschaften und eheähnliche Gemeinschaften
8. Ansprüche gegen Hilfeempfänger/innen
9. Hilfen in besonderen Lebenslagen

Dauer: siehe nachfolgende Zeitangaben
Dozent: Herr Risser

Inhaltliche Übersicht über die Themen

1. Zuständigkeiten und Kostenerstattung

Die Häufigkeit von Auseinandersetzungen zwischen örtlichen und überörtlichen Sozialhilfeträgern ist ein Beweis für die Notwendigkeit einer Auffrischung und Vertiefung von Kenntnissen. Insbesondere werden die erheblichen Änderungen durch das FKPG behandelt. Des Umfangs der Änderungen und der durch sie verursachten Verunsicherung wegen findet die Fortbildung an jeweils zwei Tagen statt. Es sind folgende Schwerpunkte vorgesehen:

- Einführung in die Zuständigkeiten (örtliche und sachliche Zuständigkeit)

- Voraussetzungen für die örtliche Zuständigkeit und Grenzfälle (Anwesenheit und Bemessung der Hilfe etc.)
- Weiterbestehen der örtlichen Zuständigkeit (§ 97 Abs. 1 Satz 2 BSHG)
- Örtliche Zuständigkeit nach § 97 Abs. 2 BSHG (gewöhnlicher Aufenthalt)
- Örtliche Zuständigkeit bei Inhaftierung und für Bestattungskosten
- Sachliche Zuständigkeit (§ 100 BSHG) und Änderung durch Landesrecht
- Der gewöhnliche Aufenthalt (g. A.), seine Bedingungen und Grenzen
- Probleme beim Vergleich von Spruchstellenpraxis („bis auf weiteres“) und Legaldefinition in § 30 SGB-I („nicht nur vorübergehend“)
- Anstaltspflegebedürftigkeit bei typischen Problemfällen (Mutter und Kind im Frauenhaus bzw. in der Mutter-Kind-Einrichtung)
- Kostenerstattung bei Umzug mit und ohne Beteiligung des SHTr.
- Voraussetzungen des Anspruchs bei Übertritt aus dem Ausland
- Ausschluß des Anspruchs bei Asylbewerbern (§ 108 Abs. 6 BSHG)
- Kostenerstattung nach § 108 BSHG für Flüchtlinge aus Bosnien
- Sonstige formelle Besonderheiten (§§ 111, 112, 113 SGB-X)
- Übergangsregelung für Altfälle

Dies ist nur ein beispielhafter Katalog. Es können aus dem Kreis der Teilnehmer/innen aktuelle Themen vorgetragen und behandelt werden.

Zeitplan:

- 1.1 Dienstag, 16. und 23. April 1996, jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr
- 1.2 Dienstag, 3. und 10. September 1996, jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr

2. Heranziehung zum Unterhalt

Noch mehr als bisher wird es erforderlich sein, die formalen Bedingungen bei der Heranziehungen zum Unterhalt einzuhalten. Die Zivilgerichte prüfen nicht von Amts wegen, sondern reagieren nur auf das Vorbringen der Beteiligten, das schlüssig sein und rechtzeitig erfolgen muß. Diese Fortbildung wird daher die Darstellung methodischer Bedingungen und die unterschiedlichen Berechnungen umfassen. Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Anspruchsübergang – Verfahren bei Hilfeempfängern und Unterhaltspflichtigen (Rechtswahrungsanzeige, Prüfung, Information, Klage)
- „Treuhänderische Rückübertragung“
- Gebot, Zwangsgeldandrohung und Zwangsgeldverhängung, § 116 BSHG
- Unterhaltsklage bei fortgesetzter Weigerung trotz Zwangsgeldes
- Besonderheiten des gerichtlichen Verfahrens bei Ehegatten- und Kindesunterhalt
- Berechnungen bei nicht gesteigerter Unterhaltspflicht
- Berechnungen bei gesteigerter Unterhaltspflicht
- Berechnungen des zivilrechtlichen Anspruchs nach der Düsseldorfer Tabelle
- Ersatzhaftung, insbesondere bei schwieriger oder unmöglicher Erreichbarkeit (Auslandsaufenthalt). Prüfung der Leistungsfähigkeit einzelner Verpflichteter
- Härtefälle und Verwirkungstatbestände
- Ausschluß bestimmter Gruppen (z. B. §§ 72, 91 Abs. 3 BSHG)

Der Katalog ist nicht vollständig. Es können aus dem Kreis der Teilnehmer/innen aktuelle Fälle aus dem eigenen Bereich vorgetragen und behandelt werden.

Zeitplan:

- 2.1 Dienstag, 12. und 19. März 1996, jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr
- 2.2 Dienstag, 1. und 8. Oktober 1996, jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr

3. Hilfe für Ausländer

Das Asylbewerberleistungsgesetz und die wiederholte Änderung des § 120 BSHG verursachen einen Erörterungsbedarf, insbesondere wegen einiger Beschlüsse und Urteile der Verwaltungsge-

richte, die eine verwirrende Meinungsvielfalt aufzeigen. Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Beschränkung der Ansprüche für Asylbewerber
- Besonderheiten bei Anspruch nach dem AsylbLG mit entsprechender Anwendung des BSHG; Rechtsprechung des HessVGH in Kassel
- Tragweite der vorrangigen Vorschriften des AsylbLG auch in Fällen der Berechtigten nach § 2 AsylbLG (z. B. Zuständigkeit)
- Beschränkungen der Ansprüche für sonstige Ausländer
- Ausnahmen und Härtefälle
- Bedingter Vorsatz (Einreise wegen SH-Gewährung)
- Europäisches Fürsorgeabkommen und sonstige Abkommen
- Verfahren bei „unerlaubtem Aufenthalt“ (Duldung für einen anderen Bereich)

Der Katalog ist nur beispielhaft. Es können aus dem Kreis der Teilnehmer/innen aktuelle Fragen vorgetragen und behandelt werden.

Zeitplan:

- 3.1 Dienstag, 27. Februar 1996,
von 8.00 bis 13.00 Uhr
- 3.2 Dienstag, 21. Mai 1996,
von 8.00 bis 13.00 Uhr

4. Pflegeversicherungsgesetz (PflegeVG)

Das Pflegeversicherungsgesetz ist am 1. April 1995 in Kraft getreten und hat auch schon erhebliche Probleme produziert. Klärungs- und Regelungsbedarf besteht insbesondere dort, wo Ansprüche nach dem PflegeVG und dem BSHG konkurrieren und sich ergänzen. Für den Bereich der stationären Pflege tritt das Gesetz am 1. Juli 1996 in Kraft. Hier „versprechen“ einige schwer nachvollziehbare Passagen in den bereits existierenden Pflegebedürftigkeitsrichtlinien Komplikationen. Es gibt einen erheblichen Erörterungsbedarf zu den Ansprüchen nach dem Pflegeversicherungsgesetz, den neuen Vorschriften über die Hilfe zur Pflege nach dem BSHG und den Übergangsvorschriften. Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Strukturprinzipien, Voraussetzungen und Leistungen nach dem PflegeVG
- Richtlinien der Pflegekassen
- Kritischer Vergleich PflegeVG und BSHG. Gegenüberstellung der scheinbar gleichen Leistungen und der systematischen Unterschiede
- Weitere Sozialhilfe für geringere Pflegebedürftigkeit
- Übergangsregelungen und Besitzstandswahrung für Altfälle
- Stationäre und teilstationäre Pflege
- Probleme bei der Bewertung des Pflegebedarfs durch den Medizinischen Dienst der Kranken- bzw. Pflegekassen (MDK) hinsichtlich der aktivierten Pflege, des Kommunikations- und des Pflegebedarfs bei psychischen bzw. psychiatrischen Krankheitsbildern

Zeitplan:

- 4.1 Dienstag, 4. Juni 1996,
von 8.00 bis 13.00 Uhr
- 4.2 Dienstag, 5. November 1996,
von 8.00 bis 13.00 Uhr

5. Ansprüche gegen Dritte

Die Fortbildung soll zwar die üblichen Inhalte und Methoden beschreiben, aber auch auf Besonderheiten und typische Fehler aufmerksam machen. Insbesondere können das falsche Ansprechperson sein (Ersatzanspruch bei Anwälten erheben etc.) oder die Nichtübereinstimmung von Verursacher der Überzahlung und Empfänger der Hilfe. Vorgesehen sind folgende Schwerpunkte:

- Überleitung nach § 90 BSHG
- Gesetzlicher Anspruchsübergang nach §§ 115, 116 SGB-X (§ 91 BSHG siehe Ziffer 2 „Unterhalt“)
- Kostenerstattung nach §§ 102 ff. SGB-X
- Kostenersatz nach § 92 c BSHG
- Ungerechtfertigte Bereicherung (z. B. Miete nach Auszug)

Der Katalog ist nur beispielhaft. Es können aus dem Kreis der Teilnehmer/innen aktuelle Probleme aus der Alltagsarbeit vorgetragen und behandelt werden.

Zeitplan:

- 5.1 Dienstag, 2. Juli 1996,
von 8.00 bis 13.00 Uhr

6. Datenschutz

Der Datenschutz verdient Respekt, aber auch eine pragmatische Einstellung, wenn man im Spannungsfeld zwischen „informativem Selbstbestimmung“ und die vom betroffenen Personenkreis gleichzeitig entwickelte Erwartungshaltung nach „unbürokratischer Verwaltung“ den richtigen Weg finden will. Es handelt sich um einen hochsensiblen Bereich, dem zuweilen alte Gewohnheiten im Wege stehen. Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Grundlagen des Datenschutzes
- Einwilligung Betroffener
- Gesetzliche Offenbarungstatbestände
- Besonders schutzwürdige Daten (z. B. ärztliche Gutachten) und Strafgesetzbuch
- Aktenübersendung (unverzichtbar oder auf Grund von Wohnheit)
- Akteneinsicht im Verwaltungsverfahren bei Existenz fremder Daten (z. B. über Unterhaltspflichtige)
- Funktionaler (interner) Datenschutz
- Datenabgleich nach § 117 BSHG (von der Herausgabe einer entspr. VO abhängig)

Der Katalog ist nur beispielhaft. Es können aus dem Kreis der Teilnehmer/innen Fälle aus der eigenen Praxis vorgetragen und behandelt werden.

Zeitplan:

- 6.1 Dienstag, 6. Februar 1996,
von 8.00 bis 13.00 Uhr

7. Einsatzgemeinschaften und eheähnliche Gemeinschaften

In der täglichen Praxis wird zuweilen übersehen, daß aus einer Einsatzgemeinschaft Personen ausscheiden. Mißverständnisse entstehen auch durch eine manchmal unüberlegte Anwendung dieses gebräuchlichen, formal aber nicht ganz zutreffenden Begriffs (viele Praktiker/innen sprechen freilich nach wie vor von der „Bedarfsgemeinschaft“). Die Fortbildung wird daher Schwerpunkte behandeln, die sich an diesen Schwierigkeiten orientieren.

- Voraussetzungen der Einsatzgemeinschaft („Bedarfsgemeinschaft“) bei HzL und HbL
- Überlappende Einsatzgemeinschaften (z. B. Großmutter – Mutter – Kind)
- Eheähnliche Gemeinschaft (§ 122 BSHG); Beweislast
- Unterhaltsvermutung (§ 16 BSHG) und Mindestbeanspruchung (geldwerte Vorteile) bei Ablehnung; Beweislast
- Ausnahmen (z. B. Gefährdung der familiären Bindungen – § 7 BSHG)
- Grenzen der Nachforschungen

Der Katalog ist nur beispielhaft. Die Fortbildung ist offen für die Behandlung aktueller Fälle, die von den Teilnehmer/innen aus der eigenen Praxis vorgetragen werden.

Zeitplan:

- 7.1 Dienstag, 23. Januar 1996,
von 8.00 bis 13.00 Uhr

8. Ansprüche gegen Hilfeempfänger/innen

Das in der Praxis übliche System von Überzahlungen unterschiedlichster Art und ihrer Tilgung, das nur selten die Zustimmung der Verwaltungsgerichte findet, hat seine wesentliche Ursache in Zwängen durch den Publikumsandrang und die zuweilen unzureichende Personalausstattung. Die Fortbildung soll Wege aufzeigen, wie dennoch ein praktikables und rechtlich tragbares System gefunden werden kann. Im einzelnen ist an folgende Schwerpunkte gedacht:

- Kostenersatz nach § 92 a BSHG
- Kostenerstattung nach § 50 SGB-X
- Abgrenzung zwischen den beiden Ansprüchen, Fristen
- Wechselseitige Anwendung nach Änderung durch das SKWPG
- Überzahlung und Vorschüsse (!); Darlehen
- Tilgung an der laufenden HzL
- Methodisches Vorgehen (Anhörung, VA, Vollstreckung)

Der Katalog ist nur beispielhaft. Es können aus dem Kreis der Teilnehmer/innen aktuelle Probleme aus der eigenen Praxis erörtert werden.

Zeitplan:

- 8.1 Dienstag, 7. Mai 1996,
von 8.00 bis 13.00 Uhr

9. Hilfe in besonderen Lebenslagen

Die gesamte Struktur der Hilfen in besonderen Lebenslagen mit allen entscheidungserheblichen Merkmalen soll vermittelt werden. Das Fortbildungsangebot zu diesem Thema wendet sich auch an Teilnehmer/innen mit geringen Grundkenntnissen. Mit Hilfe von Musterfällen wird dargestellt, wie das System der Hilfen in besonderen Lebenslagen funktioniert. Dabei sollen folgende Schwerpunkte behandelt werden:

- Die Abgrenzung der Hilfen sowie Rangfolgen
- Behandlung des Einkommens und Vermögens
- Ermittlung der Einkommensgrenzen und Vermögensfreigrenzen
- Einsatz des Einkommens und Vermögens
- Besonderheiten bei den einzelnen Hilfen
- Sachliche Zuständigkeit, vorläufige Hilfe nach Landesrecht und methodisches Vorgehen bei Ansprüchen gegen den LWV Hessen

Für die „Hilfe zur Pflege“ wird unter dem Titel „Pflegeversicherungsgesetz“ (Ziffer 4) ein besonderes Fortbildungsangebot unterbreitet.

Es ist im übrigen daran gedacht, auf die Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmer/innen einzugehen und auch Themen zu behandeln, die von ihnen „angemeldet“ werden. Dies bedeutet – der vorstehende Katalog erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Zeitplan:

9.1 Dienstag, 3. Dezember 1996,
von 8.00 bis 13.00 Uhr

F 53/Wiesbaden **Richtiges Telefonieren – Die „Visitenkarte“ Ihrer Verwaltung**

Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter/innen der öffentlichen Verwaltung, die vom Telefon „ständig“ geplagt werden

- Schwerpunkte:
- Überzeugendes Verhalten am Telefon
 - Positives Gesprächsklima
 - Mißverständnisse schaffen Mißverhältnisse
 - „Blickkontakt“ am Telefon
 - Positive Ausdrucksweise – Sprechübungen
 - Effektives Telefonieren
 - Telefonnotizen
 - Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern
 - Humorvolles über „Telefonsünden“

Dauer: 8 Stunden
Zeitplan: NN
Dozentin: Frau Schindler

F 54/Wiesbaden **Gute Umgangsformen sowie überzeugendes Verhalten am Telefon – Sie sind die „Visitenkarte“ Ihrer Verwaltung**

Zielgruppe: Alle interessierten Pförtner und Hausmeister der öffentlichen Verwaltung

- Schwerpunkte:
- Mitarbeiter/innen von „Format“
 - Ihr Persönlichkeitsprofil
 - Einstieg in Menschenkenntnis
 - Positive Selbstdarstellung:
Aufbau des Sympathiefeldes
Was Körpersignale aussagen
Vorstellen und Bekanntmachen
 - Höflicher Umgang am Telefon:
positive Formulierungen
Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern
Sprechtraining mit Tonbandkontrolle

Dauer: 8 Stunden
Zeitplan: NN
Dozentin: Frau Schindler

F 55/Wiesbaden **Moderner Sprachgebrauch in der Verwaltung**
Zielgruppe: Interessierte aus allen Bereichen der Verwaltung, insbesondere Mitarbeiter/innen, die schriftliche Bescheide zu verfassen haben und/oder im Rahmen von Publikumsverkehr mündlichen Umgang mit Besuchern/innen pflegen müssen

Schwerpunkte: Eine moderne, vom typischen Amtsstil befreite Sprache wird als Bindeglied zwischen Behörde und Kunde immer bedeutsamer. Zunächst wird es darum gehen, anhand von Beispielen mangelhafte Sprachverwendung zu erkennen. Auf der Grundlage des so entstehenden Fehlerkatalogs sollen dann Anforderungen an eine moderne Sprachverwendung erarbeitet werden, um anschließend in praktischen Übungen vorhandene Beispieltex-te aus allen Bereichen des Verwaltungshandelns (Briefe, Formulare u. a.) zu verfassen.

Der Gebrauch von Hilfsmitteln (Duden Literatur) soll ebenfalls thematisiert werden. Anregungen der Teilnehmer/innen, insbesondere Textbeispiele aus der Verwaltungspraxis, sind willkommen.

Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 3./4. Juni 1996
Dozent: Herr Lüpkes

F 56/Wiesbaden **Textinterpretation**
Zielgruppe:

Interessierte aus allen Bereichen der Verwaltung, die ihre Fähigkeit, Textinhalte zu verstehen, verbessern wollen

Schwerpunkte: Die Bandbreite der Textarten aus dem Alltag einer Behörde reicht vom Kundenbrief über Formulare bis zu Gesetzen. Für viele wird es jedoch – nicht zuletzt wegen der stets komplizierter werdenden rechtlichen Grundlagen, aber auch durch die Gewöhnung an die eher anschauliche Informationsvermittlung des Mediums Fernsehen – immer schwerer, die wichtigsten „Botschaften“ eines Textes schnell und exakt zu erfassen.

Davon ausgehend soll der Schwerpunkt der Veranstaltung darin bestehen, mündliche wie schriftliche Übungen zur Texterfassung und -wiedergabe an Beispielen durchzuführen. Diese Beispiele sollen sich freilich nicht auf den Bereich der Verwaltung beschränken. Der Gebrauch von Hilfsmitteln (Duden u. a.) soll ebenfalls thematisiert werden. Anregungen der Teilnehmer/innen sind willkommen.

Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 13./14. Mai 1996
Dozent: Herr Lüpkes

F 57/Wiesbaden **Grund- und Einführungskurs Rhetorik und Kommunikation I: (Freie) Rede und Vortragsgestaltung**

Zielgruppe: Interessierte aus allen Bereichen der Verwaltung

- Schwerpunkte: Einführung in den Gegenstandsbereich
- Begriffsklärung und Zielsetzung von Rhetorik und Kommunikation
 - Formen angewandter Rhetorik; Gemeinsamkeiten und Unterschiede
 - Modelle der Kommunikation: gestörte und ungestörte Kommunikation

(Freie) Rede und Vortragsgestaltung

Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Thema der Rede und Vortragsgestaltung. Anhand von praktischen Übungen, Fallbeispielen und Videoaufnahmen werden vor allem folgende Aspekte behandelt, die beim Halten einer Rede und ihrer Vorbereitung bedeutsam sind:

- Stimme
- Körpersprache
- Dialektische Mittel
- Abbau von Angst und Nervosität
- Rede, Redner und Zuhörer
- Rhetorische Mittel
- Sprache
- Vorbereitung, Aufbau und Ablauf

Dauer: 16 Stunden
Zeitplan: 8./9. Mai 1996
Dozentin: Frau Dipl.-Psych., Dipl.-Päd. Böttcher

- F 58/Wiesbaden Grund- und Einführungskurs Rhetorik und Kommunikation II: Techniken professioneller Gesprächsführung**
- Zielgruppe:** Vorzugsweise Teilnehmer des Kurses Rhetorik I
- Schwerpunkte:** Gespräche sind das A und O unserer täglichen Kommunikation, sowohl beruflich wie privat. Um so wichtiger ist es deshalb, Gespräche möglichst reibungslos bzw. „störungsfrei“ zu führen. Wie? – darum geht es in dieser Veranstaltung, in der Techniken vorgestellt, besprochen und eingeübt werden, die für einen positiven Gesprächsverlauf unabdingbar sind.
- Unter Bezug auf verschiedene allgemeine und psychologische Kommunikationsmodelle geht es vor allem um folgende Aspekte:
- Zuhörarten
 - Pausentechnik
 - Gesprächshaltungen
 - Wertschätzung und Lenkung
 - Widerstände beim Gesprächspartner (Reaktion)
 - Fragen – wozu?
 - Transaktionsanalyse und Gesprächserfolg
 - Was stört, was fördert Gespräche?
 - Wozu – Warum? Von der Ursachenforschung zur Absichtsfindung
 - Überreden – Überzeugen
 - Unangenehmes mitteilen
- Dauer:** 16 Stunden
Zeitplan: 20./21. Mai 1996
Dozentin: Frau Dipl.-Psych., Dipl.-Päd. Böttcher
- F 59/Wiesbaden Grund- und Einführungskurs Rhetorik und Kommunikation III: Diskussions- und Debat-
 tentraining, Verhandlung und Konferenz**
- Zielgruppe:** Aufbauseminar für Teilnehmer/innen der Kurse Rhetorik I und II
- Schwerpunkte:** Bei dieser Veranstaltung geht es um Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Gesprächsformen wie Diskussion und Debatte, Verhandlung und Konferenz. Im Vordergrund stehen dabei sowohl formale wie auch inhaltliche und organisatorische Aspekte, z. B.:
- Wie verhalte ich mich als Diskussteilnehmer/In
 - Was ein guter Diskussionsleiter beachten sollte
 - Regeln fairer und unfairer Diskussion
 - Wie baue ich einen Diskussionsbeitrag sinnvoll auf?
 - Logik der Verhandlungssituation
 - Strategien erfolgreicher Verhandlung
 - Vorbereitung und Planung einer Konferenz
- Dauer:** 16 Stunden
Zeitplan: 11./12. Juli 1996
Dozentin: Frau Dipl.-Psych., Dipl.-Päd. Böttcher
- F 60/Wiesbaden Grundlehrgang in Personalführung**
- Zielgruppe:** Jüngere Führungskräfte des gehobenen und höheren Dienstes sowie vergleichbare Angestellte
- Schwerpunkte:**
- Traditionelle Führungsmodelle
 - Führung und Leitung
 - Führungsstile
 - Führungsaufgaben
 - Führungsgespräche
- Dauer:** 16 Stunden
Zeitplan: November 1996
Dozent: Herr Schickel
- F 61/Wiesbaden Motivierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**
- Zielgruppe:** Bedienstete mit Vorgesetztenfunktion
- Schwerpunkte:**
- Begriffsbestimmung: Motivation, Motive, Motivierung
- Leistungsverhalten am Arbeitsplatz: Arbeitsmotivation, Arbeitszufriedenheit und Arbeitsleistung
- (De)/Motivierung durch Führung: motivationale Auswirkungen verschiedener Führungsstile
- Motivierung und Gesprächsverhalten
- praktische Übungen
- Dauer:** 16 Stunden
Zeitplan: 15./16. Juli 1996
Dozentin: Frau Dipl.-Psych., Dipl.-Päd. Böttcher
- F 62/Wiesbaden Konfliktlösung und Gesprächsführung mit Auszubildenden**
- Zielgruppe:** Ausbilder und Ausbilderinnen sowie Bedienstete, die Umgang mit Auszubildenden haben und ihre verbale Konfliktlösungskompetenz optimieren möchten
- Schwerpunkte:**
- Typische Ausbildungskonflikte einschließlich Schwachstellenanalyse des eigenen Ausbildungsbereichs
 - Voraussetzungen verbaler Konfliktlösungskompetenz
 - Grundsätze der Gesprächsvorbereitung und -durchführung
 - Informations-, Kritik- und Beurteilungsgespräche
 - praktische Übungen mit Videoaufzeichnung und anschließender Auswertung
- Dauer:** 18 Stunden
Zeitplan: 7., 14., 21. März 1996
Dozent: Herr Dr. Heuer
- F 63/Wiesbaden Mobbing am Arbeitsplatz**
- Zielgruppe:** Interessierte MitarbeiterInnen aus allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung
- Schwerpunkte:** Es soll ergründet werden:
- Was ist Mobbing überhaupt?
 - Wo fängt Mobbing an?
- Gemeinsam soll überlegt werden:
- wie sich Mobbing auf Betroffene auswirkt.
 - Täter-/Opfer-Konflikte sollen offengelegt werden.
- Ferner soll der Einfluß von Außenstehenden geklärt werden, wenn diese auf Mobbing oder mobbingähnliche Situationen treffen.
- In Lösungskonzepte sollen rechtliche Möglichkeiten einbezogen werden.
- Die Teilnehmerzahl ist auf 10 bis 15 Personen begrenzt. Bei höheren Interessentenzahlen wird eine zweite Veranstaltung eingerichtet.
- Dauer:** 14 Stunden
Zeitplan: 23./24. Mai 1996
Dozent: Herr Schüler
- F 64/Wiesbaden Effektive Problemlösungen für das berufliche und private Leben**
- Inhalt:** Das Konzept und der Erfolg von „pro-aktivem Verhalten“ in den Bereichen Selbstmotivation, Motivierung von Vorgesetzten und Mitarbeiter/innen sowie der Gestaltung eines weitestgehenden selbstbestimmten beruflichen und gesellschaftlichen Daseins.
- Zielgruppe:** Verwaltungsangehörige mit Personalverantwortung (z. B. Ausbilder/innen, Leitungspersonal in Büros und Dienststellen einschl. Stellvertreter/innen), die ihre soziale Gestaltungskompetenz inner- und außerberuflich optimieren möchten.
- Schwerpunkte:**
- Paradigmen von Wahrnehmung und Selbsteinschätzung: Warum glauben wir, daß wir und die anderen so sind wie sie sind? Wege zur Veränderung von stereotypen Selbst- und Fremdeinschätzungen
 - Konzept, Voraussetzungen und Wirkungen des pro-aktiven Verhaltens in Beruf und Dasein; Veränderungschancen des Aktionsrahmens

- „Vorbehaltlos konstruktiv!“. Das Konzept der guten Beziehungen
- Anleitungs- und Führungskompetenz durch mitfühlende Kommunikation; Synergieeffekte für die Initiatoren/innen, Involvierten und die Organisation

Dauer: 18 Stunden
 Zeitplan: 28. März, 18., 25. April 1996
 Dozent: Herr Dr. Heuer

F 65/Wiesbaden **Einführungslehrgang für Mitarbeiter/innen ohne Verwaltungsausbildung**

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, die über keine spezifische Verwaltungsausbildung verfügen

Schwerpunkte:

- allgemeines Verwaltungsrecht
- öffentliches Finanzwesen
- öffentliches Dienstrecht

Dauer: 36 Stunden
 Zeitplan: 10. bis 14. Juni 1996
 Dozenten/innen: Frau Mahlmann, Herr Schultz, Frau Happel, Herr Fritz

F 66/Wiesbaden **Englisch in der Verwaltung**

Zielgruppe: Alle Mitarbeiter/innen der öffentlichen Verwaltung, die die englische Sprache an ihrem Arbeitsplatz benötigen und vorhandene Grundkenntnisse (z. B. Schulenglisch) auffrischen bzw. vertiefen wollen.

Schwerpunkte: Englisch am Arbeitsplatz

- im direkten Kontakt mit ausländischen Gesprächspartnern
- am Telefon
- im internationalen Schriftverkehr

Englische Fachausdrücke, z. B. Benennungen von Einrichtungen und Behörden

Da praktische Übungen den Großteil des Seminars ausmachen, ist die Teilnehmerzahl auf zwölf begrenzt. Interessen der Teilnehmer/innen werden berücksichtigt.

Dauer: 28 Stunden
 Zeitplan: 8. bis 12. Juli 1996
 Dozentin: Frau Budde

F 67/Wiesbaden **English in Administration – Advanced level**

Programm: How to use English on your job,

- in face to face interaction with foreigners
- on the phone
- in international correspondence

English technical terms, e.g. general administration, institutions

Relationship between expressions of address („Anrede“) and expressions of reference („Bezugnahme“, hier: auf andere Menschen)

- questions of success and failure, correctness and incorrectness, appropriateness and inappropriateness in dealing with people

The purpose of this course is to provide learners with a framework for practising and improving their ability to speak and write English effectively on their job.

Conditions of Participation: It will draw on an acquired knowledge of the English language and is suitable, therefore, for learners with moderate to good comprehension of at least spoken English.

Enrolment: Since teaching in this course will proceed on an individual basis and we'll do a lot of practical work, registration will be limited to a maximum of 12 learners per course. We'll refer to your wishes as far as possible.

Date: 28 hours (4 days x 6 hours, 1 day x 4 hours)
 25. to 29. März 1996

Trainer: Mrs. Budde

F 68/Wiesbaden **Englisch – Auffrischkurs**

Zielgruppe: Die Teilnehmer/innen der bisher durchgeführten Englischseminare.

Schwerpunkte: Englisch am Arbeitsplatz

- im direkten Kontakt mit ausländischen Gesprächspartnern

- am Telefon

- im internationalen Schriftverkehr

Englische Fachausdrücke, z. B. Benennungen von Einrichtungen und Behörden

Da praktische Übungen den Großteil des Seminars ausmachen, ist die Teilnehmerzahl auf zwölf begrenzt. Interessen der Teilnehmer/innen werden berücksichtigt.

Dieser Kurs soll der Wiederholung und Vertiefung des bereits in den vorangegangenen Kursen Erarbeiteten dienen.

Dauer: 18 Stunden
 Zeitplan: 9. bis 11. Dezember 1996
 Dozentin: Frau Budde

F 69/Wiesbaden **On the phone**

Programm:

Telephoning is one of the most important ways to communicate. So let's make sure that both – for you and your communication partner – everything goes smoothly. We'll deal with useful basic telephone language, make calls and take calls, leave an take messages, learn the International Airlines Alphabet, spelling according to the English alphabet etc.

Conditions of Participation:

For learners with moderate to good comprehension of English.

Enrolment:

Since teaching in the course will proceed on an individual basis and we'll do a lot of practical work, registration will be limited to a maximum of twelve learners.

Date: 8 hours
 2nd and 3rd December 1996

Trainer: Mrs. Budde

F 70/Wiesbaden **English Correspondence**

Programm:

The aim of this course is to provide you with the skills to write English effectively on your job.

Conditions of Participation:

For learners with moderate to good comprehension of English.

Enrolment:

Since teaching in the course will proceed on an individual basis and we'll do a lot of practical work, registration will be limited to a maximum of twelve learners per course.

Charges: 7 Hours

Date: Dezember 12th, 1996

Trainer: Mrs. Budde

F 71/Wiesbaden **Grundsatzfragen des Umweltrechts**

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen aus Dienststellen, die mit Aufgaben des Umwelt- und Naturschutzes befaßt sind.

Schwerpunkte:

Allgemeines

- Begriffe
- Geschichte und Entwicklung des Umweltrechts
- Rechtsquellen des Umweltrechts
- Die Prinzipien des Umweltrechts
- Instrumente des Umweltrechts
- Systematik des Umweltrechts

Umweltrecht in der Bundesrepublik

- Immissionsschutz
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Gewässerschutz
- Abfall
- Altlasten
- Strahlenschutz
- Gefahrstoffe
- Bodenschutz
- Überschneidungen in „Nachbarrechtsgebieten“, z. B. Arbeitssicherheit, Raumordnung, Bauen, Energie, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft, Tierschutz, Gesundheit ...

„Die Umweltverwaltung“ in Hessen

- Organisation

- Behördenzuständigkeiten
 - Durchsetzung notwendiger Maßnahmen
 ● mittels Ordnungsrecht
 ● mittels Ordnungswidrigkeiten- und Strafrecht
 ● mittels Finanz- und Steuerrecht
 Dauer: 30 Stunden
 Zeitplan: 27. Februar, 5., 12., 19., 26. März 1996
 Dozentin: Frau Merkel
- F 72/Wiesbaden** **Die Einrichtung eines Bürgeramtes**
 Zielgruppe: Leiter/innen von Haupt- und Organisationsämtern bzw. deren Vertreter/innen, sonstige Interessierte
 Schwerpunkte: Darstellung der Ziele des neuen Konzeptes:
 - stark erweiterte Öffnungszeiten für die publikumsintensiven Bereiche
 - Reduzierung/Konzentrierung der behördlichen Ansprechpartner/innen
 - Erhöhung der Bürgerzufriedenheit und Praktizierung von mehr Bürgernähe
 - Reduzierung der Verwaltungskosten
 - Schaffung attraktiverer Arbeitsplätze durch den Einsatz moderner Technik
 - Beschleunigung der Bearbeitung von Anfragen und Vorgängen
 Erfahrungen nach der Umsetzung des Konzeptes
 Dauer: 6 Stunden
 Zeitplan: 27. März 1996 von 10.00 bis 15.00 Uhr
 vor Ort: Treffpunkt - Hauptamt der Stadt Usingen, Wilhelmstraße 1
 Dozent: Herr Guth
- F 73/Wiesbaden** **„Verwaltung 2000“**
 Zielgruppe: Führungskräfte, die mit der Umsetzung der Verwaltungsreform befaßt sind.
 Schwerpunkte:
 - Selbstbewertung der Verwaltung
 - Feststellen von Schwächen und Stärken in der Dienststelle
 - Arbeitsmethode: Fragebögen und Gruppendiskussion
 - Leitbildentwicklung
 - theoretische Ansätze zur Vorgehensweise
 - praktisches Beispiel
 - Arbeitsmethode: Referat mit Einsatz der Metaplantchnik und anschließender Diskussion
 - Zielfindung
 - Globalziele
 - Oberziele
 - Arbeitsmethode: Referat und Gruppenarbeit mit der Metaplantchnik
 - Zielvereinbarungen
 - theoretische Ansätze zur Vorgehensweise
 - praktische Beispiele
 - Arbeitsmethode: Referat und Interviewtechnik
 - Führungsgrundsätze
 - Darstellung verschiedener Führungssysteme
 - Führen durch Zielvereinbarung
 - Arbeitsmethode: Referat, Gruppenarbeit und Diskussion
 Dauer: 14 Stunden
 Zeitplan: 20./21. Juni 1996
 Dozentin: Frau Dr. Runzheimer
- F 74/Wiesbaden** **Fortbildung der Registratoren**
 Zielgruppe: Bedienstete in der Schriftgutverwaltung aus dem kommunalen und staatlichen Bereich
 Schwerpunkte:
 - Verwaltungsaufbau
 - Verwaltungshandeln
 - Schriftgutverwaltung
 - Ordnungssysteme
 Dauer: 6 Stunden
 Zeitplan: 4. November 1996
 Dozentin: Frau Deibel
- Aktenplan
 - Aktenverzeichnis
 - moderne Speichertechnologien
 - moderne Registraturmittel
 Dauer: 36 Stunden
 Zeitplan: Herbst 1996
 Dozent: Herr Fritz u. a.
- F 01/Gießen** **Training Zeichensetzung; Komma, Punkt und alle anderen Satzzeichen**
 Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
 Inhalt: Die wichtigsten Regeln der Zeichensetzung, besonders die Kommaregeln, werden erläutert und geübt.
 Nützliche Literatur zum Selbstunterricht und Training wird vorgestellt, und den Teilnehmer/innen werden einige Hilfsmittel an die Hand gegeben, damit sie sich in Zukunft sicherer durch den Dschungel der Satzzeichen bewegen können.
 Dauer: 6 Stunden
 Zeitplan: 21. Oktober 1996
 Dozentin: Frau Deibel
- F 02/Gießen** **Training Groß- und Kleinschreibung**
 Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
 Inhalt: Die wichtigsten Regeln der Groß- und Kleinschreibung werden anhand von Beispielen erläutert und anschließend geübt.
 Schwerpunkte:
 - Substantivierte Verben
 - Substantivierte Adjektive und Partizipien
 - Großschreibung von Pronomen
 - Verblaßte Nomen
 - Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben
 - Großschreibung von Eigennamen
 - Groß- und Kleinschreibung nach Satzzeichen
 - Sonderregelungen (Rechtschreibreform!)
 Dauer: 6 Stunden
 Zeitplan: 1. Juli 1996
 Dozentin: Frau Deibel
- F 03/Gießen** **Training Zusammen- und Getrenntschreibung**
 Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
 Inhalt: Das wohl schwierigste Gebiet der deutschen Rechtschreibung ist die Zusammen- und Getrenntschreibung. Das hängt auch damit zusammen, daß der Übergang von Getrennt- und Zusammenschreibung noch nicht abgeschlossen ist. Das Seminar will den Teilnehmer/innen daher die Rechtschreibhilfen vorstellen, die zur Zeit eindeutig sind und eingeübt werden können.
 Schwerpunkte:
 - Zusammenschreibung von Nomen
 - Zusammen- und Getrenntschreibung von Verben
 - Zusammensetzungen von Verben mit Adjektiven
 - Zusammenschreibung von Nomen und Verben
 - Zusammensetzungen von Verben mit Adverben
 - Besondere Zusammensetzungen mit Verben
 - Zusammenschreibung von Adjektiven mit anderen Wörtern
 - Schreibungen von Straßennamen
 - Silbentrennung
 - Sonderfälle der Zusammen- und Getrenntschreibung
 Dauer: 6 Stunden
 Zeitplan: 4. November 1996
 Dozentin: Frau Deibel

- F 04/Gießen Fortbildung der Schreibkräfte**
Zielgruppe: Bedienstete im Schreibdienst und Bürohilfskräfte
Schwerpunkte:
 - Aufbau der Landes- und Kommunalverwaltung
 - Allgemeine und besondere Dienst- und Geschäftsanweisungen
 - Schreibdienst heute
 - DIN-Vorschriften (5007, 5008, 5009)
 - Vordruckgestaltung
 - Aktenablage im Schreibdienst
 - Einrichten von Mischarbeitsplätzen**Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 5., 7. und 11. November 1996
Dozent: Herr Volk
- F 05/Gießen Sekretariats/Vorzimmermanagement und: IHR Selbstmanagement**
Zielgruppe: Dieses Seminar wendet sich an Vorzimmerdamen/-herren und Damen und Herren, die diese Aufgaben vertretungsweise übernehmen und an interessierte Sachbearbeiter/innen.
Schwerpunkte: Die Funktion der Sekretärin/des Sekretärs
 - „Schaltstelle“ Vorzimmer
 - Arbeitsklima
Die Beziehung zwischen Chef/in und Sekretär/in
 - Welche Aufgaben gehören zur Chefentlastung? Was können Sie dazu beitragen? Wir versuchen, gemeinsam Lösungen zu finden und zu erarbeiten.
Das Sekretariat/Vorzimmer als „Nervenzentrum“ des Informationsnetzes – z. B.:
 - Wie komme ich zu Informationen?
 - Umgang mit Informationen
Diese wichtigen Punkte wollen wir gemeinsam erarbeiten.
Etwas für I h r e Selbstorganisation
 - Gedanken zum Thema Streßbewältigung
 - Kennen Sie Ihren persönlichen Fahrplan zum Erfolg?**Dauer:** 16 Stunden
Zeitplan: NN
Dozentin: Frau Schindler
- F 06/Gießen Datenschutz im Melderecht**
Zielgruppe: Bedienstete von Einwohner- und Meldeämtern, Kommunale Datenschutzbeauftragte
Schwerpunkte:
 - Das Melderechtsrahmengesetz und das Hessische Meldegesetz als Bestandteile des bereichsspezifischen Datenschutzes
 - Aufbau und Systematik des Hessischen Meldegesetzes und aller im Meldewesen zu beachtenden Regelungen
 - Wer darf unter welchen Voraussetzungen welche Daten an welche Empfänger übermitteln?
Diskussion anhand von Beispielen aus der Praxis
 - Auskunftssperren im Melderecht
 - Die Novelle zum Hessischen Meldegesetz von 1993
 - Das Mitbringen eigener Problemfälle ist erwünscht.**Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 23./25. September 1996
Dozent: Herr Schranz
- F 07/Gießen Datenschutz**
Zielgruppe: Bedienstete der Verwaltungen, die mit dem Datenschutz in Berührung kommen, Datenschutzbeauftragte
Schwerpunkte:
 - Gesetzliche Grundlagen des Datenschutzrechts, Abgrenzungsfragen, bereichsspezifischer Datenschutz
 - das Hessische Datenschutzgesetz vom 11. November 1986
 - Überblick
 - Einzelprobleme anhand von Beispielen
 - Der behördliche Datenschutzbeauftragte
 - Stellung und Funktion
 - Einzelne Aufgabenbereiche
 - Die Praxis der Datenverarbeitung innerhalb der Verwaltung: Verarbeitungs- und Übermittlungsvoraussetzungen
 - Die Rechte der Betroffenen
 - Technische und organisatorische Datensicherungsmaßnahmen
Das Einbringen eigener Problemfälle in die Diskussion ist erwünscht.
Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 9./15. Mai 1996
Dozent: Herr Schranz
- F 08/Gießen Betriebssystem MS-DOS – Grundlehrgang**
Zielgruppe: Bedienstete mit EDV-Grundkenntnissen
Schwerpunkte:
 - Aufgaben des Betriebssystems
 - Vermittlung der wesentlichen MS-DOS-Befehle für das Formatieren von Disketten, Anzeigen von Inhaltsverzeichnissen, Arbeit mit Unterverzeichnissen, Sichern von Dateien, Löschen von Dateien
 - Praktische Übungen**Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: Wir nehmen ständig Anmeldungen entgegen und richten entsprechend Lehrgänge ein.
Dozent: Herr Bossle
- F 09/Gießen Betriebssystem MS-DOS und Textverarbeitung Word 6.0 – Grundlehrgang –**
Zielgruppe: Bedienstete mit oder nur geringen Kenntnissen, die mit Word 6.0 arbeiten wollen
Schwerpunkte:
 1. Betriebssystem MS-DOS
 - Formatieren von Disketten
 - Kopieren, Löschen, Sichern von Dateien
 - Arbeiten mit Inhalts- und Unterverzeichnissen
 2. Word 6.0
 - Bedienen des Programmes
 - Erfassen von Texten
 - Korrektur und Bearbeitung
 - Drucken**Dauer:** 30 Stunden
Zeitplan: Wir nehmen ständig Anmeldungen entgegen und richten entsprechend Lehrgänge ein.
Dozent: Herr Bossle
- F 10/Gießen Word 6.0 – Aufbaulehrgang –**
Zielgruppe: Teilnehmer des Grundlehrgangs
Erfahrung mit Word 6.0 ist Voraussetzung
Schwerpunkte:
 - Besprechung und Klärung aufgetretener Probleme
 - Bildschirmgestaltung
 - Arbeiten mit Datei-Manager
 - Drucken von Adressenetiketten
 - Formulare erstellen
 - Serienbriefe
 - Makro-Beispiele**Dauer:** 18 Stunden
Zeitplan: Wir nehmen ständig Anmeldungen entgegen und richten entsprechend Lehrgänge ein.
Dozent: Herr Bossle
- F 11/Gießen MS-WINDOWS**
Zielgruppe: Bedienstete mit EDV-Grundkenntnissen, die mit Windows-Applikationen arbeiten wollen. Der Besuch des Lehrgangs F 27/GI (MS-DOS) wird dringend empfohlen, wenn keine gleichwertigen Kenntnisse vorhanden sind.
In den Lehrgängen F 32/GI (Excel-Grundlehrgang) und F 31/GI (Winword-Grundlehrgang) sind die wesentlichen Teile dieses Lehrgangs bereits enthalten.

- Schwerpunkte:**
- Arbeiten mit der Maus (Klicken, Doppelklicken, Ziehen)
 - Aufbau des Programm-Managers
 - Einrichten einer eigenen Programm-Gruppe
 - Anwendungen von WINDOWS
 - Task-Manager
 - Zubehör
 - Hauptgruppe
 - Praktische Übungen
- Dauer:** 6 Stunden
Zeitplan: Wir nehmen ständig Anmeldungen entgegen und richten entsprechend Lehrgänge ein.
Dozent: Herr Bossle
- F 12/Gießen**
Zielgruppe: **Einführung in MS-WINWORD 6.0**
 Mitarbeiter/innen, die mit MS-WINWORD arbeiten (wollen) und keine oder nur geringe Vorkenntnisse in der Bedienung eines PC (Betriebssystem MS-DOS) haben.
- Schwerpunkte:**
- Grundlagen von WINDOWS
 - Der WINWORD-Bildschirm
 - Eingabe von Text
 - Bearbeiten von Text
 - Formatierung
 - Textbausteine
 - Druckformate
 - Bearbeiten und Formatieren von Tabellen
 - Einfügen von Grafiken
- Dauer:** 30 Stunden
Zeitplan: Wir nehmen ständig Anmeldungen entgegen und richten entsprechend Lehrgänge ein.
Dozent: Herr Bossle
- F 13/Gießen**
Zielgruppe: **MS-EXCEL – Grundlehrgang**
 Teilnehmer/innen, die mit Excel arbeiten wollen und keine oder nur geringe Vorkenntnisse besitzen. Grundkenntnisse in der Bedienung von WINDOWS sollten vorhanden sein.
- Schwerpunkte:**
- WINDOWS – Überblick
 - Grundfunktionen und Hilfebildschirm
 - Einfügen und löschen von Zeilen, Spalten und Zellen
 - Eingabe von Formeln, Texten und Zahlen
 - Formatierung von Zellen und Zahlen
 - Adressierungsarten
 - Rundungsproblematik
 - Einfügen von ausgewählten Werten oder Formaten
 - grafische Darstellung von Tabellen
 - Muster und Formatvorlagen
 - Notizen in Zellen
 - Fenster teilen
 - Excel als Datenbanksystem
 - Sortieren von Daten
 - Datenaustausch mit anderen Programmen
 - Verknüpfen mehrerer Tabellen
 - Drucken und Druckgestaltung
- Dauer:** 30 Stunden
Zeitplan: 22., 29., 30. Mai, 4., 5. Juni 1996
Dozent: Herr Bossle
- F 14/Gießen**
Zielgruppe: **MS-EXCEL – Aufbaulehrgang**
 Excel kann erheblich mehr als allgemein angenommen wird. Der Aufbaulehrgang ist für Teilnehmer/innen konzipiert, die mit Excel arbeiten und das System effektiver ausnutzen wollen. Kenntnisse, die dem Grundlehrgang entsprechen, werden vorausgesetzt.
- Schwerpunkte:**
- Erweiterte Funktionen WENN, VERWEIS, ZELLE usw.
 - Mehrfachoperationen mit Eingabefeldern
 - Datenreihen berechnen
 - Einfache und komplexe Bezüge bei verknüpften Tabellen
- Dauer:** 16 Stunden
Zeitplan: 2./3. September 1996
Dozent: Herr Bossle
- F 15/Gießen**
Zielgruppe: **MS-EXCEL – Workshop**
 Teilnehmer/innen, die mit EXCEL arbeiten und seine Leistungsfähigkeit voll ausnutzen wollen. Kenntnisse, die dem Grundkurs und dem Aufbaukurs entsprechen, werden vorausgesetzt.
- Schwerpunkte:** Die Schwerpunkte werden in Absprache mit den Teilnehmer/innen festgelegt. Probleme können eingebracht und gemeinsam gelöst werden. Denkbare Themen sind:
- Sinnvoller Aufbau großer und komplexer Tabellen
 - Entwicklung von Makros
 - Varianten der Dateneingabe
 - Einsatz logischer Funktionen und Auswahlfelder
 - Datenbanken
 - Mehrfachoperationen und Konsolidierungen
 - Zeitersparnis durch Einsatz komplexer Funktionen
- Dauer:** 16 Stunden
Zeitplan: 25./26. November 1996
Dozent: Herr Bossle
- F 16/Gießen**
Zielgruppe: **Das Hessische Gleichberechtigungsgesetz in der Praxis**
 Frauenbeauftragte, Personalvertretung, Personalverantwortliche
- Schwerpunkte:**
- Bestimmungen des HGLG
 - Aufgaben und Stellung der Frauenbeauftragten
 - Inhalte und Umsetzung des Frauenförderplanes
 - Einzelfälle aus der Praxis
- Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 21./28. Februar 1996
Dozentin: Frau Philipp
- F 17/Gießen**
Zielgruppe: **Workshop: Frauen in Verantwortung**
 Mitarbeiterinnen mit Führungsaufgaben. Mitarbeiterinnen, denen besondere Verantwortung übertragen wurde.
- Schwerpunkte:** Die Themen des Workshops sind:
- Konfliktfelder im Berufsalltag von Frauen
 - Weiblichkeit und Autorität – wie läßt sich das vereinbaren?
 - Eigenes
 - Rollenverständnis im Umgang mit Verantwortung und Fremderwartung
 - Selbstsicherheit als Voraussetzung, Verantwortung zu übernehmen.
- Im Rahmen dieser Themen wird der Workshop mit Hilfe spezieller Frage- und Problemstellungen der Teilnehmerinnen gestaltet und setzt deshalb hohe Eigenbeteiligung und Diskussionsfreude voraus.
- Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 7./8. März 1996
Dozentin: Frau Dipl.-Psych. U. della Flora

- F 18/Gießen** **Arbeitsanforderungen, -perspektiven, -möglichkeiten, -organisation einer Frauenbeauftragten nach der Hessischen Gemeindeordnung**
- Zielgruppe:** Frauenbeauftragte nach der HGO
- Schwerpunkte:**
- Einführung in die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen der Frauenpolitik
 - Aufgaben einer Frauenbeauftragten in einer Kommune: Zusammenarbeit mit der Dienststellenleitung, Politik und Verwaltung
 - Durchsetzungsstrategien und kurze Einführung in Gesprächsführung
 - Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen
 - Möglichkeiten und Grenzen der Einzelberatung
 - Austausch über konkrete Probleme der Teilnehmerinnen in ihrer Arbeit als Frauenbeauftragte
- Dauer:** 18 Stunden
- Zeitplan:** 7., 14. und 21. März 1996
- Dozentin:** Frau Faber
- F 19/Gießen** **Selbstsicherheitsstrategien für Frauen im Beruf**
- Zielgruppe:** Interessierte Frauen aus allen Bereichen
- Schwerpunkte:**
- Selbstsicheres Verhalten — was ist das? geschlechtsspezifische Sozialisation und Geschlechtsrollenerwartungen
 - Selbst- und Fremderwartung die eigenen Stärken und Schwächen
 - Grundlagen der Kommunikation Sach- und Beziehungsebene
 - Kommunikationsfähigkeit sprachliche und nichtsprachliche Elemente gesprächsförderliche Grundhaltungen und aktives Zuhören
 - Konfliktformen Strategien zur erfolgreichen Konfliktbewältigung
- Methoden:** Einzel- und Gruppenarbeit
Rollenspiele
Entspannungsübungen
Diskussion
- In einer entspannten Atmosphäre und ohne Leistungsdruck sollen Sie spielerisch Ihren eigenen Stil erproben, wie Sie sich im beruflichen Alltag durchsetzen können und sich trotzdem oder gerade deshalb gut dabei fühlen.
- Die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt.
- Dauer:** 30 Stunden
- Zeitplan:** 29. Januar bis 2. Februar 1996
- Dozentin:** Frau Gerhardt
- F 20/Gießen** **Umgang mit menschlichen Problemen in der Sozialverwaltung**
- Zielgruppe:** Interessierte Frauen aus dem Bereich der Sozialverwaltung
- Schwerpunkte:** Im Sozialamt werden Beschäftigte in hohem Maße mit existenziellen Problemen konfrontiert. Sie erleben hautnah die Bedeutung von Schwäche, Sucht/Abhängigkeit jeder Art, Krankheit und Tod sowie die Bedrohung der wirtschaftlichen Existenz mit. Neben der Wahrnehmung der Aufgaben werden auch eigene Probleme, Verstrickungen und Ängste sichtbar. Dieser Prozeß bleibt durch den hohen Arbeitsdruck und fehlenden Austausch in der Regel unbewußt.
- Deshalb ist es wichtig, diesen Prozeß von außen zu betrachten, Erfahrungen auszuwerten und Klärung bislang mißverständlicher Bereiche herbeizuführen. Mit diesem Klärungsprozeß können sich bislang unterdrückte Energien lösen und die Aufgabenstellung klarer erfaßt werden. Damit fällt es leichter, kreative Lösungsansätze im kollegialen Miteinander zugunsten einer sinnvollen und effektiven Unterstützung von Geldempfängern zu finden.
- Dauer:** 30 Stunden
- Zeitplan:** 9 Ganztagsveranstaltungen über das Jahr verteilt: 15. März, 19. April, 10. Mai, 21. Juni, 12. Juli, 20. September, 25. Oktober, 15. November, 13. Dezember 1996
- Dozentin:** Frau Simon
- Innerhalb dieses Seminars wird der Klärungsprozeß durch
- Meditation
 - Körperarbeit/bewußte Körperhaltung
 - Erfahrungsaustausch/Supervision
- unterstützt. Neben einer körperlichen Ausbildung in Balancing ist die Seminarleiterin durch langjährige Verwaltungstätigkeit über gesetzliche Grundlagen, Verfahrensabläufe, Hierarchieformen etc. informiert und kann somit eine harmonische Synthese beider Bereiche herbeiführen.
- Der Teilnehmerkreis ist auf zwölf Personen begrenzt. Für die Körperübungen wird leichte Kleidung empfohlen. Ein Kissen und eine Decke sind mitzubringen.
- Dauer:** 6 Stunden
- Zeitplan:** 20. März 1996
- Dozentin:** Frau Bäuer
- F 21/Gießen** **Arbeitsalltag und Suchtprävention**
- Zielgruppe:** Interessierte Frauen aus allen Bereichen der Verwaltung
- Schwerpunkte:**
- Streß und Reaktion auf Streß
 - Gesundheitsgefährdung durch Sucht
 - Medikamenteneinnahme, Alkohol, Ebstörungen
- Dauer:** 6 Stunden
- Zeitplan:** 18. April 1996
- Dozentin:** Frau Dr. Breitbach
- F 22/Gießen** **Die Rolle der Frauenbeauftragten — eine Position im Widerstreit unterschiedlicher Erwartungen**
- Zielgruppe:** Alle Frauenbeauftragten
- Schwerpunkte:** Der Gesetzgeber hat mit der Position der Frauenbeauftragten eine Rolle in der Verwaltung geschaffen, die von persönlichen Vorurteilen und politischem Widerstand und außergewöhnlichen Erwartungen geprägt ist. Frauen, die diese Position einnehmen, müssen daher mit einer Vielzahl von Problemen, Konflikten und Anforderungen rechnen, die mit ihrem gesetzlichen Auftrag auf den ersten Blick nichts zu tun haben.
- Funktion und Person werden wie bei keiner anderen Funktion in der Verwaltung miteinander identifiziert, so daß Ablehnung und Vorurteile, aber auch hohe Erwartungen mit der Person der Frauenbeauftragten häufig sehr persönlich ausgetragen werden.
- Im Seminar sollen die Problemfelder widerstreitender Interessen und Ansprüche aufgezeigt werden, Vorurteile analysiert und Lösungsmöglichkeiten für den Arbeitsalltag anhand konkreter Fallbeispiele entwickelt werden.
- Welche unterschiedlichen Erwartungen haben Vorgesetzte, Kollegen, Kolleginnen, Frauengruppen, Politiker/innen etc. an eine Frauenbeauftragte?
 - Mit welchen Vorbehalten muß ich rechnen?
 - Wie sehen mich die anderen — wie sehe ich mich selbst?
 - Wie schaffe ich mir und der Position Akzeptanz und Respekt?
 - Wie kann ich einen sicheren Standpunkt zu verschiedenen frauenpolitischen Themenfeldern entwickeln?
- Das Einbringen eigener Problemstellungen ist möglich.
- Dauer:** 30 Stunden
- Zeitplan:** 9 Ganztagsveranstaltungen über das Jahr verteilt: 15. März, 19. April, 10. Mai, 21. Juni, 12. Juli, 20. September, 25. Oktober, 15. November, 13. Dezember 1996
- Dozentin:** Frau Simon

- F 23/Gießen**
Zielgruppe: **Öffentliches Finanzwesen – kommunal**
Sachbearbeiter/innen in entsprechenden Aufgabengebieten der kommunalen Verwaltung
- Schwerpunkte:
- Rechtsgrundlagen kommunaler Haushalts- und Wirtschaftsführung
 - Träger der öffentlichen Finanzwirtschaft
 - Finanzplanung
 - Vorrangige und nachrangige Deckungsmittel
 - Erlaß der Haushaltssatzung
 - Gliederung und Gruppierung des Haushaltsplanes
 - Haushaltsgrundsätze
 - Nachtragshaushalt
 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben
 - Anordnungswesen, Feststellungsvermerke
 - Kassenwesen
 - Jahresrechnung
 - Rechnungsprüfung
- Dauer: 18 Stunden
Zeitplan: 2., 4. und 9. Juli 1996
Dozent: Herr Drommershausen
- F 24/Gießen**
Zielgruppe: **Öffentliches Finanzwesen – staatlich**
Sachbearbeiter/innen in entsprechenden Aufgabengebieten der staatlichen Verwaltung
- Schwerpunkte:
- Rechtsgrundlagen staatlicher Haushalts- und Wirtschaftsführung
 - Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge
 - Gliederung des Haushaltsplanes
 - Haushaltsgrundsätze
 - Aufstellung und Ausführung des Landeshaushaltsplanes
 - Arten der Kassenanweisungen, Rechnungsbelege, Feststellungsvermerke, Anordnungsbefugnisse
 - Rechnungsprüfung
- Dauer: 18 Stunden
Zeitplan: 24., 26. September, 1. Oktober 1996
Dozent: Herr Drommershausen
- F 25/Gießen**
Zielgruppe: **Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung**
Mitarbeiter/innen von kostenrechnenden Einrichtungen, Betrieben und Gesellschaften, die im Rechnungswesen tätig sind
- Schwerpunkte:
- Kosten
 - Bewertung und Zurechnung
 - Kostenrechnungssysteme
 - Kostenstellenrechnung (Betriebsabrechnung)
 - Kostenträgerrechnung (Kalkulation)
 - Auswertung der Kosten- und Leistungsrechnung
- Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 17./18. Juni 1996
Dozent: Herr Mord-Wohlgemuth
- F 26/Gießen**
Zielgruppe: **Finanzbuchhaltung – Grundseminar –**
Mitarbeiter/innen von öffentlichen Einrichtungen, die kaufmännische Buchführung und Bilanzierung anwenden müssen
- Schwerpunkte:
- Aufgaben und Aufbau des Rechnungswesen
 - Die Bücher der Buchhaltung
 - Die Erfassung von Wertveränderung in Konten
 - Zur Organisation der Buchführung
 - Geschäftsvorfälle mit Umsatzsteuer, Skonti und Abschreibungen
- Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 11./12. März 1996
Dozent: Herr Mord-Wohlgemuth
- F 27/Gießen**
Zielgruppe: **Finanzbuchhaltung – Aufbauseminar –**
Mitarbeiter/innen von öffentlichen Einrichtungen, die kaufmännische Buchführung und Bilanzierung anwenden müssen
- Schwerpunkte: Der Jahresabschluß
- Gliederung
 - Abschluß
 - Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - Auswertung
- Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 13./14. Mai 1996
Dozent: Herr Mord-Wohlgemuth
- F 28/Gießen**
Zielgruppe: **Betriebswirtschaftliche Grundlagen**
Mitarbeiter/innen im Bereich der Organisation, die grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre benötigen.
- Schwerpunkte: Grundlagen
- Wirtschaftliches Handeln
 - Investitionen
 - Statische und dynamische Investitionsrechnungen
 - Investitionsrechnungen zur Beurteilung organisatorischer Vorhaben
- Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 5./12. Juli 1996
Dozent: Herr Freund
- F 29/Gießen**
Zielgruppe: **Zeitmanagement**
Bedienstete aus allen Verwaltungsbereichen
- Schwerpunkte: Ziel des Lehrganges ist es, einen sinnvolleren Umgang mit der eigenen Zeit zu lernen und in der Praxis umzusetzen.
- Dazu gehören:
- Formulierung von beruflichen und privaten Zielen
 - Setzen von Prioritäten
 - Realistische Zeitplanung (Jahres-, Wochen- und Tagespläne)
 - Umgang mit „Zeitdieben“ und Störungen
 - Gezieltes „Nein-Sagen“
- Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 22./23. Oktober 1996
Dozentin: Frau Dipl.-Psych. Speier
- F 30/Gießen**
Zielgruppe: **Einstellung neuer Mitarbeiter**
Führungskräfte, in deren Aufgabenbereich die Personalauswahl fällt.
- Schwerpunkte: Mitarbeiter/innen der Personalabteilungen, Personalratsmitglieder
- Möglichkeiten und Grenzen herkömmlicher Auswahlverfahren
 - Kriterien für die Auswertung der Bewerbungsunterlagen
 - Psychologische Eignungsuntersuchungen und ihr Stellenwert im Auswahlverfahren
 - Die Lebenslaufanalyse
 - Vorbereitung des Einstellungsgespräches
 - Erarbeitung eines Gesprächsleitfadens anhand des Anforderungsprofils
 - Relevanz arbeitsspezifischer Themenbereiche für die Urteilsbildung und ihre Einbettung ins Gespräch
- Dauer: 16 Stunden
Zeitplan: 21./22. Oktober 1996
Dozentin: Frau Dipl.-Psych. U. della Fiora
- F 31/Gießen**
Zielgruppe: **Motivierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**
Bedienstete mit Vorgesetztenfunktion
- Schwerpunkte:
- Begriffsbestimmung: Motivation, Motive, Motivierung
 - Die Bedeutung von Motiven im Arbeitsalltag
 - Die Arten von Motiven im Arbeitsalltag

	<ul style="list-style-type: none"> – Die Arten von Motiven und ihre Wirkungsweise auf die Arbeitsleistung – Motivationale Anreize von seiten des/der Vorgesetzten und der Dienststelle – Erkennen und gezieltes Ansprechen von Motiven – Praktische Übungen 	<p>F 35/Gießen Zielgruppe: Schwerpunkte:</p>	<p>Eingruppierung nach dem BAT Bedienstete in den Personalabteilungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung der Vergütungs- und Fallgruppen – Bildung und Bewertung von Arbeitsvorgängen – Anwendung anhand praktischer Beispiele
Dauer:	14 Stunden	Dauer:	12 Stunden
Zeitplan:	30. September/1. Oktober 1996	Zeitplan:	14., 21. März 1996
Dozentin:	Frau Dipl.-Psych. U. della Fiora	Dozent:	Herr Martini
F 32/Gießen Zielgruppe: Schwerpunkte:	<p>Ausbildung am Arbeitsplatz Bedienstete ohne Ausbilder-Eignungsprüfung Allgemeines zur beruflichen Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesetzliche Grundlagen – Lerninhalte in verschiedenen Ausbildungsabschnitten anhand von praktischen Beispielen <p>Die Durchführung der Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anforderungen an den Ausbilder am Arbeitsplatz – Unterscheidung von Ausbildungszielen – Vorbereitung auf die praktische Unterweisung – Ausbildungsfremde Tätigkeiten – Lob und Tadel – Führen und Leiten – Bewertung und Beurteilung der Leistungen – Anforderungen an die Auszubildenden: dienstliches Verhalten, persönliches Verhalten – Führen von Berichtsheften 	<p>F 36/Gießen Zielgruppe:</p>	<p>Hessisches Personalvertretungsgesetz – Grundlehrgang – Personalratsmitglieder – insbesondere neu gewählte, nachgerückte oder Ersatzmitglieder – und Personalsachbearbeiter/innen ohne Erfahrung im HPVG und andere, die ihr Wissen auffrischen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Allgemeine Aufgaben und Rechte des Personalrates – Beteiligungsformen – Information – Anhörung – Mitwirkung – Mitbestimmung – Voraussetzung einer wirksamen, begründeten Zustimmungsverweigerung – Konkurrenz der Beteiligungsrechte – Stufenverfahren – Letztentscheidungsrecht der Obersten Dienstbehörde – Verwaltungsgerichtliche Beschlußverfahren – Abschluß von Dienstvereinbarungen – Beteiligung des Vertrauensmannes der Schwerbehinderten und der Frauenbeauftragten
Dauer:	12 Stunden	Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Bitte die Textausgabe des HPVG mitbringen!
Zeitplan:	10., 12., 19. September 1996	Dauer:	16 Stunden
Dozent:	Herr Volk	Zeitplan:	4./5. September 1996
F 33/Gießen Zielgruppe: Schwerpunkte:	<p>Aufbauseminar für Ausbilderinnen und Ausbilder Ausbilderinnen und Ausbilder mit Ausbilder-Eignungsprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erfahrungen und evtl. Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Gelernten – Determinanten der Wahrnehmung von Auszubildenden – Beurteilung der Auszubildenden hinsichtlich Leistung und „Betragen“ in ausbildungsrelevanten Bereichen – Fehlerquellen der Beurteilung – Beurteilungsgespräch – Typische Konflikte während der Ausbildung und ihre Bewältigung 	Dozent:	Herr Manderla
Dauer:	12 Stunden	F 37/Gießen Zielgruppe:	<p>Hessisches Personalvertretungsgesetz – Aufbaulehrgang – Bedienstete der Personalverwaltung und Personalvertretung und andere, die ihr Wissen auffrischen möchten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Begriff des Beschäftigten und Handeln der Dienststelle – Die Personalversammlung – Der Grundsatz der „Vertrauensvollen Zusammenarbeit“ und das Monatsgespräch – Umfang der Unterrichtsverpflichtung der Dienststelle gegenüber der dem Personalrat, Teilnahmerecht bei Auswahlverfahren, Prüfungen, Vorstellungen nach der Rechtsprechung des HessVGH – Besonderer Kündigungsschutz für Personalratsmitglieder, Benachteiligungs- und Begünstigungsverbot – Eintreten von Ersatzmitgliedern – Formen der Beteiligung, beabsichtigte Maßnahmen, Fiktionswirkung bei nicht fristgerechter Zustimmung des Personalrates und Anforderungen an eine wirksame Zustimmungsverweigerung – Anordnung von vorläufigen Regelungen durch den Dienststellenleiter – Zusammentreffen mehrerer unterschiedlich wertiger Beteiligungstatbestände – Beteiligungskompetenzen nach dem HGIG i. V. m. dem HPVG
Zeitplan:	18./19. November 1996	Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> – Bitte die Textausgabe des HPVG mitbringen!
Dozentin:	Frau Dipl.-Psych. U. della Fiora	Dauer:	16 Stunden
F 34/Gießen Zielgruppe: Schwerpunkte:	<p>Personalwesen nach dem BAT Bedienstete ohne längere Berufserfahrung in diesem Bereich</p> <p>Einführung in das Arbeits- und Tarifrecht BAT mit den Schwerpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsvertragliche Rechte und Pflichten – Arbeitszeit in Verbindung mit der Arbeitszeitverordnung, Überstunden, Bereitschaftsdienst, Rufbereitschaft – Beschäftigungszeit- und Dienstzeit – Grundsätze für die tarifgerechte Eingruppierung – Erholungsurlaub, Sonderurlaub, Dienst- und Arbeitsbefreiung – Beendigung von Arbeitsverhältnissen, inkl. Kündigungsschutz – Ausschußfrist 	Zeitplan:	18./19. September 1996
Dauer:	22 Stunden	Dozent:	Herr Manderla
Zeitplan:	8. bis 11. Juli 1996		
Dozent:	Herr Knoblauch		

- F 38/Gießen** **Hessisches Personalvertretungsgesetz – Zusammenarbeit von Dienststelle und Personalvertretung –**
- Zielgruppe:** Bedienstete der Personalabteilungen, Personalratsmitglieder und andere, mit dem Personalrat zusammenarbeitende Personen
- Schwerpunkte:** Grundsätze für die Zusammenarbeit, insbesondere:
- Der Grundsatz der „Vertrauensvollen Zusammenarbeit“
 - Das Partnerschaftsprinzip
 - Die Information und Selbstinformation des Personalrates
 - Das Monatsgespräch
 - Das Arbeitsklima
 - Pressegespräche und Pressekonferenzen des Personalrates
 - Zugangsrecht der Gewerkschaften zur Dienststelle
 - Aufgaben, Kompetenzen der Frauenbeauftragten nach dem Hess. Gleichberechtigungsgesetz und Beteiligung des Personalrates
 - Die Friedenspflicht zwischen Dienststelle und Personalrat
 - Die Verfahrensschritte der Mitbestimmung und Mitwirkung bei Antrag Dienststelle und Initiativantrag Personalrat
 - Die Konkurrenz der Beteiligungsrechte
 - Das Handeln der Dienststelle und des Vorsitzenden des Personalrates
 - Die Niederschrift bei Verhandlungen und Erörterungen
 - Die Sprechstunden des Personalrates
 - Das Aufsuchen Beschäftigter der Dienststelle am Arbeitsplatz durch Mitglieder des Personalrates
 - Die Kostentragungsverpflichtung durch die Dienststelle
 - Die Personalversammlung
 - Der Vertrauensmann der Schwerbehinderten
 - Grenzen beim Abschluß von Dienstvereinbarungen
 - Das Benachteiligungs- und Begünstigungsverbot
- Bitte die Textausgabe des HPVG mitbringen!
- Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 31. Oktober, 1. November 1996
Dozent: Herr Manderla
- F 39/Gießen** **Hessisches Personalvertretungsgesetz – Umfang der Beteiligungsrechte anhand praktischer Fälle –**
- Zielgruppe:** Bedienstete der Personalverwaltungen und Personalvertretungen
- Der Lehrgang baut auf den Grundkenntnissen im HPVG auf und ergänzt die in den Vorjahren angebotenen Lehrgänge. Er soll vorhandenes Wissen vertiefen und – insbesondere auf der Grundlage neuester Rechtsprechung – aktualisieren.
- Schwerpunkte:** Umfang der Beteiligungsrechte nach der Novellierung aus der Sicht der Verwaltungspraxis, vermittelt durch praktische Fallbeispiele insbesondere für:
- Beteiligungskompetenzen nach Inkrafttreten des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes
 - Umfang des Initiativrechtes des Personalrates
 - Abschluß von Dienstvereinbarungen
 - Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten
 - Mitbestimmung in personellen Angelegenheiten
 - Mitbestimmung in org./wirtschaftlichen Angelegenheiten
- Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 31. Oktober, 1. November 1996
Dozent: Herr Manderla
- F 40/Gießen** **Hessisches Personalvertretungsgesetz – Aktuelles zum Beteiligungsrecht –**
- Zielgruppe:** Personalsachbearbeiter/innen und Mitglieder der Personalvertretung und andere, die ihr Wissen auffrischen möchten (Grundkenntnisse im HPVG werden vorausgesetzt)
- Schwerpunkte:** Umfang der Beteiligungsrechte unter besonderer Berücksichtigung der Novellierung des HPVG vom 25. Februar 1992 und der bis heute ergangenen Änderungen des HPVG und aktuellster Rechtsprechung auch zur Beachtung des Hess. Gleichberechtigungsgesetzes mit Einbindung der Frauenbeauftragten und Frauenförderpläne
- Inbesondere:
- Erweiterung des Kreises der Beschäftigten
 - Vertretung der Dienststelle gegenüber dem Personalrat
 - Geschäftsführung des Personalrates
 - Dienstbefreiung und Kostentragungsverpflichtung durch die Dienststelle
 - Umfang der Themen des „Monatsgespräches“
 - Beteiligungsrecht des Personalrates bei Prüfungen, Auswahl und Vorstellungsgesprächen
 - Zusammentreffen mehrerer, unterschiedlich wertiger Beteiligungstatbestände
 - Verhalten bei groben Verstößen des Dienststellenleiters
 - Abschluß von Dienstvereinbarungen
 - Beteiligung der Frauenbeauftragten, des Vertrauensmannes der Schwerbehinderten und des Personalrates nach dem HGIG i. V. m. dem HPVG
 - Anforderungen an eine wirksame Zustimmungsverweigerung
- Bitte die Textausgabe des HPVG mitbringen!
- Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 21./22. März 1996
Dozent: Herr Manderla
- F 41/Gießen** **Hessisches Personalvertretungsgesetz – Die Beteiligung der Personalvertretung bei Privatisierung von Arbeiten und die Vergabe von Aufgaben an private Unternehmen –**
- Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen der Verwaltungen, Personalratsmitglieder und andere, mit dem Personalrat zusammenarbeitende Personen
- Schwerpunkte:**
- Einführung in die Beteiligungsformen Information, Anhörung, Mitwirkung und Mitbestimmung
 - Beteiligung in personellen, sozialen, organisatorischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten
 - Privatisierung, was ist das?
 - Vergabe von Arbeiten und Aufgaben an Dritte, was ist das?
 - Beteiligung der Frauenbeauftragten nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz mit Einbindung des Vertrauensmannes der Schwerbehinderten
 - Beteiligung im Rahmen der Mitbestimmung und Mitwirkung (Definition der Begriffe im HPVG)

- Konkurrenz der Beteiligungsrechte
– Letztentscheidungsrecht der Obersten Dienstbehörde
Bitte die Textausgabe des HPVG mitbringen!
12 Stunden
Dauer: 22./23. Februar 1996
Zeitplan: Herr Manderla
Dozent:
- F 42/Gießen Familienlastenausgleich ab 1996 (Kindergeld, Kinderfreibeträge, Orts-Sozialzuschlag)**
Zielgruppe: Sachbearbeiter/innen, die im Rahmen ihres Aufgabenbereichs mit Kindergeldfragen in Berührung kommen
Schwerpunkte: – Einleitung, geschichtliche Entwicklung, Allgemeines
– Kindergeld nach dem Einkommensteuergesetz (EStG)
– Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG)
– Steuerliche Kinderfreibeträge
– Durchführung des Familienleistungsausgleichs durch die Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes: Aufgaben der Familienkassen
– Orts- und Sozialzuschlag im öffentlichen Dienst
– Verfahren
– Formulare
Dauer: 8 Stunden
Zeitplan: 12./19. März, 8./9. Oktober 1996
Dozenten: 1. Termin Herr Brehl; 2. Termin Herr Hochstein
- F 43/Gießen Hessische Beihilfeverordnung**
Zielgruppe: Bedienstete mit Erfahrung im Beihilferecht
Schwerpunkte: Schwerpunktmäßige Darstellung der Grundsätze des Beihilferechts unter besonderer Berücksichtigung der letzten Änderungen; insbesondere:
– Beihilfeberechtigung und Berücksichtigungsfähigkeit
– Grundsätze für die Beihilfefähigkeit von Aufwendungen (§ 5)
– Leistungsteil der HessBeihVO (§§ 6 bis 14), insbesondere Beihilfe zu Kosten
– (zahn)ärztlicher Behandlungen
– von Arznei- und Hilfsmitteln
– von Heilbehandlungen
– einer Pflege
– einer Sanatoriumsbehandlung oder Heilkur
– in Geburts- oder Todesfällen
– Bemessung der Beihilfe
– Verfahrensregelungen
Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 12./19. Juni 1996
Dozent: Herr Nitze
- F 44/Gießen Reisekosten-, Umzugskosten und Trennungsgeldrecht**
Zielgruppe: Bedienstete, die mit Erstattungsanträgen aus diesem Rechtsgebiet befaßt sind
Schwerpunkte: Hessisches Reisekostengesetz, dargestellt anhand von Problemfeldern und unter Berücksichtigung neuerer Rechtsprechung; insbesondere
– Begriff des Dienstgeschäftes und der Dienstreise
– Genehmigung von Dienstreisen
– Erstattungsregelungen (z. B. Fahrkostenersatz, Tage- und Übernachtungsgeld)
– Kürzungsvorschriften (z. B. §§ 12, 16, 17 HRKG)
– Abfindung bei Fortbildungsreisen
– Hessische Auslandsreisekostenverordnung
– Verordnung über die Reisekostenvergütung in besonderen Fällen
- Anerkennung privater Kraftfahrzeuge zur dienstlichen Benutzung und Abfindung mit Wegstreckenentschädigung
– Fahrkostenzuschüsse
Hessisches Umzugskostengesetz; insbesondere
– Zusage der Umzugskostenvergütung
– Beförderungsauslagen, Ersatz von Reisekosten
– Mietentschädigung
– Pauschvergütung
Hessische Trennungsgeldverordnung; insbesondere
– Trennungsreise- und Trennungstagegeld und dessen Kürzung nach § 4 HTGV
– Trennungsgeld bei täglicher Rückkehr zum Wohnort (einschl. Anrechnungsregelung nach § 6 Abs. 1 HTGV)
– Sondervorschriften für Berechtigte in Ausbildung
Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 23./30. Oktober 1996
Dozent: Herr Nitze
- F 45/Gießen Konkurrentenstreitverfahren im Beamtenrecht**
Zielgruppe: Personalsachbearbeiter/innen und Personalleiter/innen
Schwerpunkte: – Fallgruppen
– Rechtsschutzformen
– Anforderungen an fehlerfreie Auswahlentscheidungen
– formell
– materiell
– Prüfungsumfang des Gerichts
– Informations- und Wartepflichten des Dienstherrn
– Schadenersatz wegen Nichtbeförderung
Dauer: 6 Stunden
Zeitplan: 26. Juni 1996
Dozent: Herr Dr. Horn
- F 46/Gießen Die rechtlichen Bestimmungen bei der Beschäftigung von Ausländern**
Zielgruppe: Bedienstete in den Personalabteilungen
Schwerpunkte: – Beschäftigungssituation ausländischer Arbeitnehmer in der Region-Mittelhessen
– Einbindung des Arbeitsamtes in das Einreiseverfahren ausländischer Arbeitnehmer
– Wesentliche Bestimmungen des Arbeitserlaubnisrechtes:
– Wer braucht eine Arbeitserlaubnis?
– Welche Arten von Arbeitserlaubnissen gibt es?
– Wesentliche Voraussetzungen zur Erteilung einer Arbeitserlaubnis
– Beschäftigungen, für die man keine Arbeitserlaubnis braucht!
– Fragerunde
Dauer: 4 Stunden
Zeitplan: 13. März 1996
Dozentin: Frau Schmuck
- F 47/Gießen Bürokratie und Demokratie – ein Gegensatz?**
Zielgruppe: Interessierte aus allen Bereichen der Verwaltung
Schwerpunkte: Das Thema soll im Zusammenhang mit der gegenwärtig diskutierten Reform der Verwaltung bearbeitet werden. Von den Erfahrungen der Teilnehmer/innen an ihrem eigenen Arbeitsplatz (aber auch als Kunden/innen) ausgehend, sollen Inhalte der Reform auf eine potentielle Demokratisierung hin untersucht werden. Dabei soll geklärt werden, was darunter überhaupt zu verstehen ist und ob und wie sie realisiert werden können. Mit der Veranstaltung soll historisches wie demokratietheoretisches Hintergrundwissen vermittelt werden. Sie orien-

- tiert sich jedoch gleichzeitig an praktischen Erfordernissen der aktuell anstehenden Reform. Wünsche können berücksichtigt werden. Insbesondere wäre es vorteilhaft, wenn – nach vorheriger Absprache – als Arbeitsgrundlage auch Materialien der Teilnehmer/innen besprochen werden könnten.
- Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 4./5. Dezember 1996
Dozent: Herr Lüpkes
- F 48/Gießen**
Zielgruppe: Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte, Interessierte
Schwerpunkte: Politikverdrossenheit macht auch vor den Beschäftigten im öffentlichen Dienst nicht Halt; die Gefahr des Umschlags in antidemokratische, rechtsextreme Grundhaltungen wächst entsprechend. Gerade Auszubildenden ist oft nicht bewußt, daß es ihnen an demokratischem Bewußtsein mangelt, was langfristig nicht zuletzt auch dem Ansehen der Verwaltung insgesamt schadet.
 Zunächst soll eine Bestandsaufnahme geleistet werden: Ausgehend von Beobachtungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer soll die Frage geklärt werden, wie sich Politikverdrossenheit äußert und wie sich der Umschlag in antidemokratisches Denken zeigt. In einem weiteren Schwerpunkt sollen anhand von Texten rechtsextreme Grundhaltungen geklärt werden, um schließlich den Versuch zu machen, mögliche Gegenstrategien zu entwickeln.
 Wünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden berücksichtigt.
- Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 2./3. Dezember 1996
Dozent: Herr Lüpkes
- F 49/Gießen**
Zielgruppe: Interessierte aus allen Bereichen der Verwaltung
Schwerpunkte: Das Grundgesetz stellt den allgemeinen Rahmen dar, in dem Verwaltungshandeln stattfindet. Ziel des Seminars ist, seine wichtigsten Bestimmungen kennenzulernen. Dabei geht es um diese Schwerpunkte:
- Die Entstehung des Grundgesetzes
 - Die Bedeutung der Grundrechte für den Einzelnen und den Staat
 - Die Fundamentalnormen des Staates
 - Die Staatsorgane
- Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 25./26. April 1996
Dozent: Herr Lüpkes
- F 50/Gießen**
Zielgruppe: Interessierte Bedienstete des gehobenen und höheren Dienstes
Schwerpunkte: Für Beschäftigte der Verwaltungseinrichtungen ist es von besonderer Bedeutung, die Bundesrepublik Deutschland als komplexes pluralistisches System mit seinen unterschiedlichen politischen, sozialen und ökonomischen Interessen zu verstehen.
 Als Teil der Exekutive nimmt die Verwaltung eine bedeutende Stellung ein. Sie ist täglich an Entscheidungsprozessen beteiligt, bei denen Gemeinwohl und öffentliches Interesse den Interessen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen sowie Individualinteressen gegenüberstehen.
 Das Pluralismuskonzept geht davon aus, daß legitime unterschiedliche Interessen und Konflikte existieren, die formuliert und durch Kompromisse gelöst werden können. Kompromißbereitschaft und Lösungsversuche sind für die beteiligten Gruppen grundlegende „Spielregeln“, ohne die das pluralistische System und somit die Demokratie nicht lebensfähig wären. Neben grundsätzlichen Fragen zum Demokratiebegriff und staatskundlichen Themen soll das Pluralismuskonzept der Bundesrepublik anhand des „Zusammenspiels“ von Verwaltung mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen wie Parteien, Verbänden, Bürgerinitiativen und anderen Gruppen bearbeitet werden.
- Dauer:** 18 Stunden
Zeitplan: 14. bis 16. Februar 1996
Dozent: Herr Lohmann
- F 51/Gießen**
Zielgruppe: Verwaltungsangestellte ohne Seminarbildung sowie Beamte des mittleren Dienstes, die ihre Kenntnisse auffrischen möchten
Schwerpunkte:
- Verwaltung im System des Grundgesetzes
 - Allgemeine Grundlagen des Verwaltungsrechts
 - Das Verwaltungshandeln
 - Lehre vom Verwaltungsakt, Nebenbestimmungen, Rücknahme, Widerruf
 - Tatsächliches Verwaltungshandeln
- Dauer:** 18 Stunden
Zeitplan: 23., 28. Februar, 1. März 1996
Dozent: Herr Dr. Prillwitz
- F 52/Gießen**
Zielgruppe: Beamte/Beamtinnen des mittleren und gehobenen Dienstes sowie vergleichbare Angestellte
Schwerpunkte:
- Das Verwaltungsverfahren I. Instanz von seiner Einleitung bis zum Erlass des Verwaltungsaktes
 - Allgemeine Verfahrensgrundsätze
 - Grundsätze des Verwaltungshandelns
 - Widerruf und Rücknahme von Verwaltungsakten
 - Nebenbestimmungen
 - Die Gestaltung des Erstbescheides
- Dauer:** 18 Stunden
Zeitplan: 6., 8., 13. März 1996
Dozent: Herr Dr. Prillwitz
- F 53/Gießen**
Zielgruppe: Beamte/Beamtinnen des mittleren und gehobenen Dienstes sowie vergleichbare Angestellte
Schwerpunkte:
- Die Stellung des Widerspruchsverfahrens im Verwaltungsverfahren
 - Allgemeine Verfahrensgrundsätze
 - Besprechung des Verfahrensablaufs von der Einlegung des Widerspruchs bis zum Erlass des Widerspruchsbescheides
 - Kurzer Überblick über das verwaltungsgerechtliche Verfahren und seine Grundsätze
 - Nebenbestimmungen
 - Die Gestaltung des Erstbescheides
- Dauer:** 18 Stunden
Zeitplan: 25., 28., 30. Oktober 1996
Dozentin: Frau Kregel
- F 54/Gießen**
Zielgruppe: Beamte/Beamtinnen des gehobenen Dienstes, die Ermessensentscheidungen nach außen hin zu vertreten haben, sowie entsprechende Angestellte
Schwerpunkte: Praktische Beispiele für
- Begriff des Ermessens
 - Grundsätze der ordnungsmäßigen Ausübung des Ermessens
 - Fehlerhafte Ermessensausübung
 - Rechtliche Grenzen des Ermessens
 - Abgrenzung zu unbestimmten Rechtsbegriffen

- Planungsermessen, Prognoseermessen und Einschätzungsermessen
 - Gebot der Geeignetheit
 - Gebot der Erforderlichkeit
 - Gebot der Proportionalität
 - Zumutbarkeit
 - Abwägungsmaßstab
 - Praktische Beispiele und Rechtsprechung
- Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 20., 22. November 1996
Dozent: Herr Dr. Prillwitz
- F 55/Gießen** **Recht der Gefahrenabwehr**
Zielgruppe: Bedienstete in den Ordnungsämtern; Grundkenntnisse werden vorausgesetzt
Schwerpunkte:
 - Spezialgesetze
 - Zuständigkeiten
 - Handlungsermächtigungen zur Gefahrenabwehr
 - Abgrenzung zum HSOG
 - Hess. Freiheitsentziehungsgesetz
 - Vollstreckungsrechtliche Probleme
 - Praktische Fälle
 - Neuere Rechtsprechung
- Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 10., 12. Juli 1996
Dozent: Herr Dr. Prillwitz
- F 56/Gießen** **Recht der Gefahrenabwehr – nur bezogen auf das Aufgabengebiet von Amtstierärzten/innen, Tiergesundheitspfleger/innen –**
Zielgruppe: Amtstierärzte/innen Tiergesundheitspfleger/innen
Schwerpunkte:
 - Spezialgesetze
 - Zuständigkeiten und Ermächtigungen für
 - Betreten von Wohnungen, Geschäftsräumen, Ställen
 - Durchsuchen, Einsicht in Geschäftsräumen
 - Beschlagnahmen
 - Vollstreckungsrechtliche Probleme
 - Rechtsprechung
- Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 9./11. Oktober 1996
Dozent: Herr Dr. Prillwitz
- F 57/Gießen** **Vergabebestimmungen der öffentlichen Hand Bauvertragsrecht (VOB/B)**
Zielgruppe: Bedienstete mit entsprechenden Aufgabenbereichen in der Allgemeinen und Technischen Verwaltung
Schwerpunkte: Ausschreibungs- und Vergabeverfahren VOL und VOB
 - öffentliche und beschränkte Ausschreibung unter Beachtung der EG-Richtlinien
 - Freihändige Vergaben
 - Leistungsverzeichnis
 - Vergabeunterlagen
 - Eröffnungstermin
 - Prüfung und Wertung der Angebote
 Bauvertragsrecht
 Verdingungsordnung VOB/B
 - Änderungen des Bauvertrages
 - Vorzeitige Beendigung des Bauvertrages
 - Abnahme, Gewährleistung
- Dauer:** 16 Stunden
Zeitplan: 23./25. April 1996
Dozent: Herr Müller
- F 58/Gießen** **Vertragsrecht**
Zielgruppe: Interessierte aus allen Bereichen, die ihr Grundwissen auffrischen möchten
Schwerpunkte:
 - Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte (Abstraktionsprinzip)
- Rechte und Pflichten aus verschiedenen Verträgen (z. B. Kauf, Miete, Leasing usw.)
 - Leistungsstörungen, insbesondere Verzug
 - Stellung der Minderjährigen im Vertragsrecht
- Dauer:** 6 Stunden
Zeitplan: 25. Juni 1996
Dozentin: Frau Happel
- F 59/Gießen** **Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (kommunaler Bereich)**
Zielgruppe: Bedienstete in den Personalabteilungen
Schwerpunkte: Versicherungsarten
 - Pflichtversicherung, Ausnahmen von der Versicherungspflicht
 - beitragsfreie Versicherung
 Finanzierung
 - zusatzversorgungspflichtiges Entgelt
 - Umlageabrechnung
 Grundzüge des Leistungsrechts
 - Versorgungsrente
 - Versicherungsrente
 - Sterbegeld
 - Abfindung
- Dauer:** 6 Stunden
Zeitplan: 24. Juni 1996
Dozent: Herr Fries
- F 60/Gießen** **Ordnungswidrigkeitsverfahren im Bereich des Umweltrechtes**
Zielgruppe: Mit Umweltschutz befaßte Bedienstete (Sachbearbeiter) der staatlichen und der kommunalen Umweltverwaltung
Schwerpunkte: Die einzelnen Verfahrensabschnitte im Ordnungswidrigkeitsverfahren (Einleitung, Beweisangebote, Anhörung, Einlassung des/der Betroffenen, Entscheidung, Einspruch und Verfahrensfortgang, Abschluß des Verfahrens)
 - Zuständigkeiten
 - Abgrenzung Ordnungswidrigkeitsverfahren/Verwaltungsverfahren
 - Differenzierung zwischen Ordnungswidrigkeitstatbeständen und Straftatbeständen
 - Effektivierung der Verfahren durch Verwenden von Vordrucken und/oder Einsatz von EDV bzw. durch Einrichten einer zentralen Bußgeldstelle für das Land Hessen
 - Bußgeldkatalog
- Dauer:** 8 Stunden
Zeitplan: 13./20. September 1996
Dozent: Herr Lühnen
- F 61/Gießen** **BGB-Gesellschaften unter rechtlichen und steuerlichen Aspekten**
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen der Verwaltungen mit betriebswirtschaftlichen Aufgaben
Ziel: Erscheinungsformen und rechtliche bzw. steuerliche Beurteilung der BGB-Gesellschaften erkennen.
 - Behandlung der BGB-Gesellschaften in Einkommensteuer
 - Gewerbesteuer
 - Vermögenssteuer
 - Umsatzsteuer und Grunderwerbssteuer in rechtlicher Hinsicht
- Dauer:** 16 Stunden
Zeitplan: 3./4. Juni 1996
Dozent: Herr Wilke
- F 62/Gießen** **Grundzüge des Wasserrechts (ohne Abwasserrecht)**
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen von Städten und Gemeinden
Schwerpunkte:
 - Einleitung
 - Die wichtigsten Rechtsgrundlagen
 - Gewässereinteilung und ihre Rechtsfolgen

- behördliche Zulassungspflicht für Gewässerbenutzungen
 - Begriff der Gewässerbenutzung
 - Erlaubnis, Bewilligung, gehobene Erlaubnis
 - Genehmigungsfreie Benutzungen
 - Andere wasserrechtliche Zulassungen
 - Planfeststellung
 - Genehmigungserfordernis für Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen
 - Genehmigungserfordernis für Vorhaben im Uferbereich und im Überschwemmungsgebiet
 - Wasserwirtschaftsverwaltung und Zuständigkeitsverteilung in Hessen
 - Ablauf der wasserrechtlichen Verfahren
 - Grundsätzliches
 - Überblick über den Ablauf eines Verwaltungsverfahrens mit Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Andere einzelne Bestimmungen zum Schutze der Gewässer
 - Zivilrechtliche, strafrechtliche und ordnungswidrigkeitenrechtliche Haftung
- Dauer: 6 Stunden
 Zeitplan: 8. Mai 1996
 Dozent: Herr Moritz
- F 63/Gießen**
Zielgruppe: **Abwasserrecht**
 Mitarbeiter/innen staatlicher und kommunaler Behörden, die mit abwasserrechtlichen Problemen befaßt sind
- Schwerpunkte:**
 - Gesetzliche Grundlagen
 - Genehmigungs- und Erlaubnisfragen
 - Anforderungen an Abwassereinleitungen
 - Eigenkontrolle
 - Aufgaben des Gewässerschutzbeauftragten
 - Abwasserbeseitigungspflicht der Gemeinden
 - Abwasserabgabe
- Dauer: 6 Stunden
 Zeitplan: 2. Oktober 1996
 Dozent: Herr Drescher
- F 64/Gießen**
Zielgruppe: **Grundstückspolitik bzw. -recht**
 Mitarbeiter/innen von Bauämtern, insbesondere auch Gemeindeverwaltungen
- Schwerpunkte:**
 1. Bauplanungsrechtliche Möglichkeiten zur Baulandbeschaffung
 - Bauleitplanung, Bauvorhaben und Erschließungsplan
 - Innenbereichssatzungen
 - Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen
 2. Baulandbeschaffung durch die Gemeinden
 - Umlegungsverfahren
 - Vorverkaufsrecht
 - Baugebot
 - Freier Erwerb
- Dauer: 12 Stunden
 Zeitplan: 19./26. April 1996
 Dozent: Herr Storm
- F 65/Gießen**
Zielgruppe: **Liegenschaften – rechtliche Regelungen**
 Mitarbeiter/innen der Liegenschaftsämter, Interessierte
- Schwerpunkte:**
 - Notarielle Grundstückskaufverträge
 - Auffassung und Eintragung ins Grundbuch
 - Gestattungsverträge
 - Dienstbarkeiten
 - Hypothek und Grundschuld
- Dauer: 6 Stunden
 Zeitplan: 31. Mai 1996
 Dozent: Herr Scheld
- F 66/Gießen**
Zielgruppe: **Europarecht**
 Mitarbeiter/innen aus den Bereichen, die mit der Umsetzung von Europarecht arbeiten, Interessierte
- Schwerpunkte:**
 - Nationale Rechtsquellen
 - Rechtsquellen des Völkerrechts und der EU (Überblick)
 - Rechtsquellen der EU im einzelnen
 - Rechtssetzungsverfahren
Verordnung, Richtlinie, Entscheidung, Empfehlung
 - Verhältnis des nationalen zum EU-Recht an praxisrelevanten Beispielen
- Dauer: 8 Stunden
 Zeitplan: 11./13. Juni 1996
 Dozent: Herr Kleindiek
- F 67/Gießen**
Zielgruppe: **Hessisches Verwaltungsvollstreckungsrecht/ Zwangsvollstreckung von Verwaltungsakten (mit Ausnahme der Vollstreckung von Geldforderungen)**
 Bedienstete aus dem Bereich der hoheitlichen Verwaltung, die mit der Durchsetzung von Verwaltungsentscheidungen auf der Grundlage des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes befaßt sind oder betraut werden sollen
- Schwerpunkte:**
 - Grundlagen und Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung
 - Zutritts- und Durchsuchungsrecht
 - Anwendung der einzelnen Zwangsmittel
 - Aufbewahrungs- und Sicherungspflichten
 - Vollstreckungsniederschrift und Sicherstellungsbescheinigung
 - Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis
 Bitte den Text des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes mitbringen.
- Dauer: 16 Stunden
 Zeitplan: 21./23. Mai 1996
 Dozent: Herr Theuß
- F 68/Gießen**
Zielgruppe: **Das Asylverfahrensrecht**
 Mitarbeiter/innen der Behörde, die das Asylverfahrensrecht anwenden
- Schwerpunkte:**
 - Der Asylanspruch allgemein; materielle Voraussetzungen
 - Asylverfahren vor der Verwaltungsbehörde
 - Asylverfahren vor dem Verwaltungsgericht
- Dauer: 6 Stunden
 Zeitplan: 18. Juni 1996
 Dozent: Herr Römer
- F 69/Gießen**
Zielgruppe: **Wohnungsbindungsrecht**
 Mitarbeiter/innen mit entsprechenden Aufgabengebieten
- Schwerpunkte:**
 Erörtert werden sollen die unterschiedlichen Rechtsgrundlagen des Wohnungsbindungsrechts einschließlich des Hessischen Gesetzes zum Abbau der Fehlsubventionen im Wohnungswesen.
- Dauer: 16 Stunden
 Zeitplan: 11./12. Dezember 1996
 Dozent: Herr Hoppe
- F 70/Gießen**
Zielgruppe: **Wohnraumzweckentfremdung**
 Mitarbeiter/innen mit entsprechenden Aufgabengebieten
- Schwerpunkte:**
 Erörtert werden sollen das Wohnraumzweckentfremdungsverbot sowie die rechtlichen Möglichkeiten seiner Durchsetzung unter Berücksichtigung der hierzu ergangenen Rechtsprechung.
- Dauer: 8 Stunden
 Zeitplan: 5. Dezember 1996
 Dozent: Herr Hoppe

- F 71/Gießen** **Verwaltungsrechtliche Grundprobleme im besonderen Gewerberecht, insbesondere Gaststättenrecht**
 Dauer: 4 Stunden
 Zeitplan: 11. Juli 1996
 Dozentin: Frau Krekel
- Zielgruppe:** Beamte/innen des gehobenen Dienstes sowie entsprechende Angestellte
- Schwerpunkte:**
- Gewerberecht als besonderes Gefahrenabwehrrecht
 - Abgrenzung zum HSOG
 - Instrumente des Gaststättengesetzes
 - Erlaubnis
 - Nebenbestimmung
 - Entzug der Erlaubnis, Schließung
 - Verhältnis Gaststättengesetz zum Bauplanungs- und Bauordnungsgesetz
 - Ordnungswidrigkeiten
- Dauer: 12 Stunden
 Zeitplan: 11./12. September 1996
 Dozent: Herr Dr. Prillwitz
- F 72/Gießen** **Staatsangehörigkeitsrecht**
 Zielgruppe: Sachbearbeiter/innen der Städte und Gemeinden in Einbürgerungsangelegenheiten
- Schwerpunkte:** Staatsangehörigkeitsrechtliche Grundsätze
- Begriff des Deutschen (Art. 116 Abs. 1 GG)
 - Deutscher mit deutscher Staatsangehörigkeit
 - Deutscher ohne deutsche Staatsangehörigkeit
- Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit
- Geburt
 - Legitimation
 - Adoption
 - Einbürgerung
- Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit
- Entlassung
 - Erwerb einer ausländischen Staatsangehörigkeit
 - Verzicht
 - Annahme als Kind durch einen Ausländer
 - Ausschlagung
- Beibehaltung der deutschen Staatsangehörigkeit
- Allgemeine Grundsätze für die Einbürgerung
- Anspruchseinbürgerungen
- Rechtsgrundlagen
 - Verfahren
- Regel einbürgerungen, die einen Anspruch vermitteln
- Gesetzliche Vorschriften
 - Ausführungsbestimmungen
 - Verfahren
- Erarbeiten von Musterbeispielen in Kleingruppen
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse
- Ermessenseinbürgerungen
- Rechtsgrundlagen
 - Einbürgerungsrichtlinien
 - Verfahren
- Erarbeiten von Musterbeispielen in Kleingruppen
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse
- Dauer: 12 Stunden
 Zeitplan: 3./5. Juli 1996
 Dozent: Herr Baader
- F 73/Gießen** **Verwaltungsgebühren im Widerspruchsverfahren**
 Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, die am Widerspruchsverfahren beteiligt sind
- Schwerpunkte:** In der Veranstaltung geht es um die Darstellung der Gebührenpflichtigkeit von Widersprüchen. Grundlage ist die Neufassung des Hessischen Verwaltungskostengesetzes vom 3. Januar 1995 (GVBl. I S. 2 ff.)
- F 74/Gießen** **Straßen- und Wegerecht**
 Zielgruppe: Mitarbeiter/innen mit entsprechenden Aufgabengebieten
- Schwerpunkte:** Grundlagen des Rechts der öffentlichen Sachen (Wesen, Arten und Begriff der öffentlichen Sachen)
- Entstehung, Änderung und Beendigung des öffentlichen Rechtsstatus im Straßen- und Wegerecht (Fragen der öffentlich-rechtlichen Widmung)
- Funktionsträger des öffentlich-rechtlichen Sonderstatus und Störungsabwehr
- Verfahren zur Schaffung öffentlicher Sachen am Beispiel von Bundesfernstraßen
 - Aufgabenverteilung bei Planung, Bau- und Unterhaltung von Straßen sowie der Verkehrsregelung (Finanzierung, Planung, Bau, Unterhaltung, Aufsicht, Verkehrsversicherungspflicht, Straßenreinigung, Verkehrsregelung und -zulassung)
 - Der Schutz öffentlicher Sachen gegenüber Beeinträchtigung durch Dritte
- Der Gemeingebrauch an öffentlichen Wegen und Straßen (Rechtsnatur, Inhalt und Grenzen, Gemeingebrauch und Gebühren, Anliegergebrauch)
- Sondernutzung an öffentlichen Straßen und Wegen (Arten der Sondernutzung, Ermessen bei Erteilung der Sondernutzungserlaubnis, Kosten der Sondernutzung, Einschreiten bei unerlaubter Sondernutzung)
- Dauer: 12 Stunden
 Zeitplan: 26./27. Juni 1996
 Dozent: Herr Meiß
- F 75/Gießen** **Neuerungen im Krankenversicherungsrecht – Pflegeversicherung –**
 Zielgruppe: Bedienstete mit entsprechenden Aufgabengebieten, Interessierte
- Schwerpunkte:** Pflegeversicherung
- Erfahrungsaustausch nach einem Jahr Praxis
 - Umsetzung beim Arbeitgeber
 - Finanzierung der zweiten Stufe
 - Diskussionsstand über Kompensationsvorschläge
 - Neue Leistung: vollstationäre Pflege
- Gesundheitsreform
- Aktueller Stand der politischen Diskussion
 - Auswirkungen auf die betriebliche Praxis
- Wahlrechte
- Erfolge bei Wahlentscheidungen nach § 183 Abs. 6 SGB V
 - Werbliche Aspekte pro AOK
 - besondere Angebote der AOK zur Unterstützung der Betriebe
 - Die rechtliche Seite der Wahlrechte ab 96/97
 - Mutterschutz
 - Aussicht auf 1996:
 - 100% Erstattung zur Ausgleichskasse U 2
 - Verlängerung der Schutzfristen bei Frühgeburten
 - Sonstige Änderungen im Mutterschutzrecht
 - Mutter und Kind, leistungsrechtlicher Teil
- Beitragsüberwachung
- Übergang auf Rentenversicherungsträger
 - Aufgaben der Prüfer
 - Praktische Auswirkungen für die Betriebe
 - „Vor-TÜV“ durch die AOK
 - Jährliche Abstimmung
 - Beratungsservice bleibt bei AOK-Betriebsberater

- Die Kompetenz der AOK
- Änderungen der Beitragsüberwachungsverordnung (BÜVO)

Wichtiges in Kürze

- Sonderzahlungen: Auswirkungen durch das Urteil des BVerfG
- Steuerreform (Jahressteuergesetz 1996, Lohnsteuerrichtlinien)
- Beitragszahlung
- Säumniszuschläge
- Partnerschaftsgesellschaft, eine neue Rechtsform für Unternehmen
- Kirchensteuer bei Lohnsteuerpauschalierung
- Neueste Gesetzesvorhaben
- Grenzwerte und Beitragssätze für das Jahr 1996

Dauer: 12 Stunden
 Zeitplan: 5./7. März 1996
 Dozenten: Herr Riedl, Herr Schmidt

F 76/Gießen

Zielgruppe:

Das neue Rentenversicherungsrecht

Bedienstete mit Grundkenntnissen, die mit Rentenversicherungsfragen zu tun haben

Schwerpunkte:

- Verbesserung der Kindererziehungszeit und Einführung der Kinderberücksichtigungszeit
- Erleichterung bei der Wartezeit von 35 Jahren
- Renten wegen Todes (Witwen/Witwer, Waisen)
- Anhebung der Altersgrenzen
- Rehabilitation
- Kur, Berufsförderung, Umschulung
- das neue Fremdrentengesetz
- Ausblick über die soziale Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland
 - Krankenversicherung
 - Arbeitslosenversicherung
 - Unfallversicherung
 - Rentenversicherung
 - Pflegeversicherung

Dauer: 12 Stunden
 Zeitplan: 17., 24., 29. April 1996
 Dozent: Herr Hecker

F 77/Gießen

Zielgruppe:

Einführung in das Sozialgesetzbuch, I. und X. Buch

Mitarbeiter/innen der Sozialämter, auch von Gemeindeverwaltungen und andere Interessierte

Schwerpunkte:

- Aufgaben des Sozialgesetzbuches
- Aufklärung, Auskunft und Beratung
- Sozialgeheimnis und Datenschutz
- Mitwirkung
- Anhörung Beteiligter
- Heilung von Verfahrensfehlern
- Begriff, Bestimmtheit, Form und Begründung des Verwaltungsaktes
- Aufhebung von begünstigenden Verwaltungsakten und Rückforderung von Leistungen
- Zusammenarbeit der Leistungsträger
- Rechtsbehelfsverfahren

Dauer: 6 Stunden
 Zeitplan: 4. Juli 1996
 Dozent: Herr Wagner

F 78/Gießen

Zielgruppe:

Bundessozialhilfegesetz - Zuständigkeit und Kostenerstattung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialämter, auch von Gemeindeverwaltungen und andere Interessierte

Schwerpunkte:

Die Häufigkeit von Auseinandersetzungen zwischen örtlichen und überörtlichen Trägern ist ein Beweis für die Notwendigkeit einer Auffri-

schung und Vertiefung von Kenntnissen. Insbesondere werden die erheblichen Änderungen durch das FKPG behandelt.

Des Umfanges der Änderungen und der durch sie verursachten Verunsicherung wegen findet die Fortbildung an jeweils zwei Tagen statt. Es sind folgende Themen vorgesehen:

- Einführung in die Zuständigkeit (örtliche und sachliche Zuständigkeit)
- Voraussetzungen für die örtliche Zuständigkeit und Grenzfälle (Anwesenheit und Bemessung der Hilfe etc.)
- Weiterbestehen der örtlichen Zuständigkeit (§ 97 Abs. 1 Satz 2 BSHG)
- Örtliche Zuständigkeit nach § 97 Abs. 2 BSHG (gewöhnlicher Aufenthalt)
- Örtliche Zuständigkeit bei Inhaftierung und für Bestattungskosten
- Sachliche Zuständigkeit (§ 100 BSHG) und Änderungen durch Landesrecht
- Der gewöhnliche Aufenthalt (gA), seine Bedingungen und Grenzen
- Probleme beim Vergleich von Spruchstellenpraxis („bis auf weiteres“) und Legaldefinition in § 30 SGB-I („nicht nur vorübergehend“)
- typischer Fehler (z. B. gA in Einrichtungen - kein gA in Haft und § 109 BSHG)
- Anstaltspflegebedürftigkeit bei typischen Problemfällen (Mutter und Kind im Frauenhaus bzw. der Mutter-Kind-Einrichtung)
- Kostenerstattung bei Umzug mit und ohne Beteiligung des Sozialhilfeträgers
- Voraussetzungen des Anspruches bei Übertritt aus dem Ausland
- Ausschluß des Anspruches bei Asylbewerbern (§ 108 Abs. 6 BSHG)
- Kostenerstattung nach § 108 BSHG für Flüchtlinge aus Bosnien
- Sonstige formelle Besonderheiten (§§ 111, 112, 113 SGB-X)
- Übergangsregelung für Altfälle

Das ist nur ein beispielhafter Katalog. Es können aus dem Kreis der Teilnehmer/innen aktuelle Themen vorgetragen und behandelt werden.

Dauer: 12 Stunden
 Zeitplan: 8./9. Juli 1996
 Dozent: Herr Risser

F 79/Gießen

Zielgruppe:

Einführung in das Wohngeldrecht

Bedienstete mit entsprechenden Aufgabengebieten, Interessierte

Schwerpunkte:

- Das Beratungsgespräch
- Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen
- Ausschluß vom Anspruch (Gesetzeskonkurrenz)
- Mietzuschuß/Lastenzuschuß
- Der Wohnraumbegriff
- Die zu berücksichtigende Miete
- Der Einkommensbegriff
- Erhöhungsbedingungen
- Verringerungsbedingungen
- Einstellungsvoraussetzungen und Rückforderung
- Elektronische Datenverarbeitung
- Vorübergehende Abwesenheit
- Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft

Dauer: 12 Stunden
 Zeitplan: 25./27. Juni 1996
 Dozent: Herr Mathias

F 80/Gießen

Zielgruppe:

Moderner Sprachgebrauch in der Verwaltung

Interessierte aus allen Bereichen der Verwaltung

Schwerpunkte:

Eine moderne, vom typisch bürokratischen Amtsstil befreite Sprache wird als Bindglied

zwischen Behörde und Kunde immer bedeutsamer. Zunächst wird es darum gehen, anhand von Beispielen mangelhafte Sprachverwendung zu erkennen. Auf der Grundlage des so entstehenden Fehlerkatalogs sollen dann Anforderungen an eine moderne Sprachverwendung erarbeitet werden, um anschließend in praktischen Übungen vorhandene Beispieltex-te aus allen Bereichen des Verwaltungshandelns (Briefe, Formulare u. a.) zu verfassen.

Der Gebrauch von Hilfsmitteln (Duden, Literatur) soll ebenfalls thematisiert werden.

Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, insbesondere Beispieltex-te aus der Verwaltung, sind willkommen.

Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 23./24. Mai 1996
Dozent: Herr Lüpkes

F 81/Gießen
Zielgruppe:

Textinterpretation

Interessierte aus allen Bereichen der Verwaltung, die ihre Fähigkeit, Textinhalte zu verstehen, verbessern wollen

Schwerpunkte: Die Brandbreite von Textarten aus dem Alltag einer Behörde reicht vom Kundenbrief über Formulare bis zu Gesetzen.

Für viele wird es jedoch – nicht zuletzt wegen der stets komplizierter werdenden rechtlichen Grundlagen, aber auch infolge der Gewöhnung an die eher anschauliche Informationsvermittlung im Fernsehen – immer schwerer, die wichtigsten „Botschaften“ eines Textes schnell und exakt zu erfassen.

Davon ausgehend soll der Schwerpunkt der Veranstaltung darin bestehen, mündliche wie schriftliche Übungen zur Texterfassung und -wiedergabe an Beispielen – nicht nur aus dem Bereich der Verwaltung – durchzuführen. Der Gebrauch von Hilfsmitteln (Duden u. a.) soll ebenfalls thematisiert werden. Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen.

Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 26./27. September 1996
Dozent: Herr Lüpkes

F 82/Gießen
Zielgruppe:

Moderne Geschäftskorrespondenz in der Verwaltung

Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen, die ihren Briefstil auffrischen, verbessern und aktualisieren wollen.

Inhalt: Das Seminar will Ihnen helfen, die tägliche Briefflut schnell und effizient zu erledigen. Anhand von Übungen werden Sie lernen, häufige Stil- und Grammatikfehler zu erkennen und in Zukunft zu vermeiden. Außerdem gehen wir auf die wichtigsten Schreibregeln ein und werden uns Briefbausteine ansehen, die Ihnen im Büroalltag als Formulierungshilfen dienen und somit die Schreibarbeit erleichtern können.

Schwerpunkte:

- Stilistik der Geschäftskorrespondenz (Wortwahl-, Mehrdeutigkeits-, Beziehungs- und Verkürzungsfehler)
- Stilempfehlungen (Satzbau, „Papierwörter“, Doppelaussagen, Streckformen-Verben)
- Grammatische Zweifelsfälle (Genetiv, komplizierte Konjunktive etc.)
- Schreibregeln und Briefbaukastensteine (Anfrage, Dank, Mahnung, Widerspruch etc.)

Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 15./16. April 1996
Dozentin: Frau Deibel

F 83/Gießen
Zielgruppe:

Die neue deutsche Rechtschreibreform

Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen, besonders auch Mitglieder der Prüfungsausschüsse.

Inhalt: Unsere heutige Rechtschreibung geht auf das Jahr 1901 zurück und ist nun, nach über 90

Jahren, auf der Wiener Orthographiekonferenz im November 1994 neu geregelt worden.

Zunächst gilt für die Neuregelung noch eine Übergangszeit, aber bis zum Jahre 2000 sollte man dennoch nicht warten, um sich mit der neuen Rechtschreibregelung vertraut zu machen. Nutzen Sie also schon jetzt die Chance, sich schlau zu machen, denn manches, was Sie heute noch als Fehler korrigieren, ist schon bald keiner mehr! Und manches, was heute noch richtig ist, ist schon bald falsch!

Anhand von Beispielen wollen wir uns vertraut machen mit den wichtigsten Bereichen, in denen sich durch die Neuregelung Veränderungen ergeben. Also, nur Mut: „Vermeiden Sie potenzielle Fehler im Voraus! Ziehen Sie einen Schlusstrich! Tappen Sie nicht schlecht gelaunt jenseits von gut und böse im Dunkeln! Wenden Sie sich besser Hilfe suchend an mich! Denn man weiß nie zu viel, aber oft zu wenig.“ (Keine Angst, der Drucker war nicht kaputt, das waren nur ein paar Reformbeispiele.)

Dauer: 6 Stunden
Zeitplan: 7. Oktober 1996
Dozentin: Frau Deibel

F 84/Gießen
Zielgruppe:
Inhalt:

Stressbewältigung am Arbeitsplatz

Bedienstete aus allen Verwaltungsbereichen

Ziel dieses Lehrganges ist es, den persönlichen Umgang mit Stressituationen am Arbeitsplatz (z. B. Zeitdruck oder Überlastung) zu verbessern.

Folgende Fragen stehen dabei im Vordergrund:

- Was ist Stress?
- Wie wirkt sich Stress auf Menschen aus?
- Welche Ursachen hat Stress?
- Was kann man gegen Stress tun?

Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 13./14. Februar 1996
Dozentin: Frau Dipl.-Psych. Speier

F 85/Gießen

Zielgruppe:
Schwerpunkte:

Umgang mit Konflikten für Hilfspolizeibeamtinnen und -beamte

Hilfspolizeibeamtinnen und -beamte

Ziel des Lehrganges ist es, einen befriedigenden und erfolgreichereren Umgang mit Konflikten zu erlernen und in der beruflichen Praxis umzusetzen.

Folgende Fragen stehen dabei im Vordergrund:

- Welche Konflikte treten im beruflichen Alltag auf?
- Welche möglichen Ursachen gibt es für diese Konflikte?
- Wie kann man besser mit Konflikten umgehen?

Dauer: 16 Stunden
Zeitplan: 4./5. Juni 1996
Dozentin: Frau Dipl.-Psych. Speier

F 86/Gießen
Zielgruppe:

Umgang mit aggressivem Verhalten

Alle Mitarbeiter/innen, die in Ämtern mit Publikumsverkehr tätig sind, insbesondere Mitarbeiter/innen von Sozialämtern

Schwerpunkte:

- Vorurteile, Feindbilder
- Aggressionstheorien
- Kommunikation mit aggressiv „aufgeheizten“ Menschen; insbesondere: Gesprächstechniken

Von den Teilnehmern/innen wird erwartet, daß sie bereit sind, Rollenspiele mit Aufzeichnung zu gestalten.

Dauer: 12 Stunden
Zeitplan: 10./11. Oktober 1996
Dozent: Herr Schickel

- F 87/Gießen**
Rhetorik I: Worauf Sie beim Sprechen achten müssen
Zielgruppe: Das Seminar wendet sich an Interessierte aus allen Bereichen, die sich mit den Grundlagen der Redekunst vertraut machen möchten.
Inhalt: Reden kann Jeder! Reden fällt gar nicht so schwer, man muß nur das richtige Wort zur rechten Zeit an die richtige Adresse richten. Leider aber denken viele Menschen, Reden sei ein Naturtalent, zum Reden müsse man eben geboren sein. Dabei ist jede Frage, jeder gesprochene Satz, jedes Gespräch eine „Rede“ im Miniformat.
 Wir wollen gemeinsam Hemmungen abbauen und die ersten Schritte auf dem Weg zu einer längeren Rede tun.
Schwerpunkte: Selbstanalyse
 Was ist Sprechen?
 Wie Sie sprechen sollten, damit andere Ihnen gern zuhören
 Welche Hindernisse Sie durch Ihr Sprechen abbauen können und wie man sie abbaut
 Teilbereiche des Sprechens:
 Stimme – Sprache – Persönlichkeit
 Atem- und Vortragstechnik
 Körpersprache
 Audio-/Videobeispiele
 Praktische Übungen
 Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 16 begrenzt.
Dauer: 18 Stunden
Zeitplan: 11., 18., 19. März 1996
Dozentin: Frau Deibel
- F 88/Gießen**
Rhetorik II: Vorbereitung und Aufbau der Rede, Vortragshilfen
Zielgruppe: Teilnehmer/innen des Seminars Rhetorik I oder mit vergleichbaren Vorkenntnissen
Inhalt: Aufbauend auf den Grundlagen des Seminars Rhetorik I werden wir uns nun vertraut machen mit allen Schritten von der Planung bis zum Halten einer Rede.
Schwerpunkte: Techniken der Vorbereitung
 Aufbau der Rede
 Stilfragen
 Rhetorische Mittel und ihre Wirkungsweisen
 Analyse von Redebeispielen
 Umgang mit technischen Hilfsmitteln
 Einsatz visueller Hilfsmittel
 Praktische Übungen
 Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 16 begrenzt.
Dauer: 18 Stunden
Zeitplan: 20., 21., 28. Mai 1996
Dozentin: Frau Deibel
- F 89/Gießen**
Rhetorik III: Redens-Arten und Wechselwirkungen
Zielgruppe: Teilnehmer/innen der Seminare Rhetorik I und II oder mit vergleichbaren Vorkenntnissen
Inhalt: Vorstellung verschiedener Redens-Arten mit unterschiedlichen Anforderungen; daraus resultierende Wechselwirkungen zwischen Redner und Hörer, Abbau von Lampenfieber.
Schwerpunkte: Merkmale unterschiedlicher Redensarten
 Wechselwirkung Redner-Hörer
 Zusammensetzung der Hörerschaft: Wie man Hörer zum Sprechen und Störer zum Schweigen bringt
 Massenpsychologie
 Mögliche Sprachhemmungen
 Praktische Übungen
 Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 16 begrenzt.
Dauer: 18 Stunden
Zeitplan: 8., 15., 16. Juli 1996
Dozentin: Frau Deibel
- F 90/Gießen**
Rhetorik IV: Rhetorik in Sitzungen, Konferenzen, Verhandlungen
Zielgruppe: Teilnehmer/innen der Seminare Rhetorik I bis III oder mit vergleichbaren Vorkenntnissen
Schwerpunkte: Vorstellung verschiedener Konferenz- und Sitzungsarten. Außerdem wollen wir uns mit effektivem rhetorischem Handeln in diesen und anderen Entscheidungs-, Konkurrenz- und Führungssituationen beschäftigen. Video und praktische Übungen werden dabei den Schwerpunkt bilden, daher liegt die maximale Teilnehmerzahl bei 16.
Dauer: 16 Stunden
Zeitplan: 16./17. September 1996
Dozentin: Frau Deibel
- F 91/Gießen**
Rhetorik V: Rhetorik und Körpersprache im (internationalen) Einsatz
Zielgruppe: Teilnehmer/innen aller vorhergehenden Seminare oder mit gleichwertigen Vorkenntnissen
Schwerpunkte: Das Seminar will Ihnen zum einen die Möglichkeit geben, das bisher Gelernte praktisch anzuwenden und vor einem Fachpublikum auszuprobieren. Das können fiktive Redebeiträge sein oder solche, die Sie tatsächlich in nächster Zeit halten wollen. Auf Wunsch können wir diese auf Video analysieren.
 Zum anderen wollen wir uns näher mit Körpersprache in aller Welt beschäftigen. Gesten und Körpersprache sind als Kommunikationsmittel ebenso ausdrucksstark wie Worte – vielleicht sogar ausdrucksstärker. Da diese Signale oft unbewußt verwendet werden, können sie im Ausland bzw. von Ausländern leicht mißverstanden werden und zu Komplikationen führen. Der interkulturelle Vergleich soll Ihnen helfen, dies zu vermeiden.
Dauer: 16 Stunden
Zeitplan: 18./19. November 1996
Dozentin: Frau Deibel
- F 92/Gießen**
Beurteilungsformen
Zielgruppe: Personalleiterinnen und Personalleiter
 Personalrätinnen und Personalräte
 sowie alle interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Ziel: Es sollten mehrere Beurteilungsformen in Betracht gezogen werden, die, von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufeinander abgestimmt angewandt, eine Objektivität garantieren.
Inhalt: Die Beurteilung gilt als qualitative oder quantitative Beschreibung einer Leistung. Beurteilungsfehler, Beurteilungsschema, Beurteilungskriterien aufzeigen und Bedeutung, Zweck und Anlaß einer Beurteilung erfahren.
Dauer: 14 Stunden
Zeitplan: 28./29. Oktober 1996
Dozent: Herr Schüller
- F 93/Gießen**
Mobbing am Arbeitsplatz
Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung
Schwerpunkte: Es soll ergründet werden:
 – Was ist Mobbing überhaupt?
 – Wo fängt Mobbing an?
Gemeinsam soll überlegt werden:
 – Wie sich Mobbing auf Betroffene auswirkt.
 – Täter-/Opfer-Konflikte sollen offengelegt werden.
 Ferner soll der Einfluß von Außenstehenden geklärt werden, wenn diese auf Mobbing oder mobbingähnliche Situationen treffen.
 In Lösungskonzepten sollen rechtliche Möglichkeiten einbezogen werden.
 Die Teilnehmerzahl ist auf 10 bis 15 Personen begrenzt. Bei höheren Interessentenzahlen richten wir eine zweite Veranstaltung ein.

Dauer: 14 Stunden
 Zeitplan: 2./3. Mai 1995
 Dozent: Herr Schüler

F 94/Gießen **Konfliktmanagement: Umgang mit Krisen im Betrieb**

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Personal führen

Schwerpunkte: Konflikte gehören zum menschlichen Dasein. Ihre Kosten sind hoch. Sie kosten Gesundheit, Kraft, Wohlbefinden, Zeit und Geld. Sie sind aber auch eine Chance, neue und bessere Wege zu gehen als bisher. Entscheidend sind die Konfliktlösungsfähigkeit und damit die soziale Kompetenz des einzelnen.

Unsere Verhaltensmuster für Konflikte werden früh gelernt und entsprechen oft nicht den Denk- und Verhaltensmustern effektiver Konfliktlösungen, so wie sie zunehmend im Berufsleben notwendig sind. Ziel des Seminars ist die Erweiterung der Kompetenz im Umgang mit Konflikten und den Möglichkeiten der Konfliktprophylaxe.

- Entstehung von Konflikten
 - Konfliktarten
 - Konfliktursachen
 - Bedeutung und Kosten von Konflikten
- Konstruktiver Umgang mit Konflikten
 - Denk- und Handlungsmuster
 - Umgang mit Gefühlen
 - Kommunikation als Konfliktlösungsfähigkeit
- Konfliktprophylaxe
 - Anerkennen, daß es Konflikte gibt
 - Erkennen von Konfliktsignalen
 - Wirkungsvolle Schritte zur Konfliktvermeidung

Dauer: 16 Stunden
 Zeitplan: 26./27. Juni 1996
 Dozentin: Frau Dr. Hohenbild

F 95/Gießen **Workshop: Veränderte Anforderungen an Führungskräfte bei Team- und Projektarbeit**

Zielgruppe: Führungskräfte

Schwerpunkte: Durch die Einführung von Gruppenarbeitskonzepten ändern sich die Aufgaben von Führungskräften grundlegend. Die Schwerpunkte der Führungsfunktion verlagern sich zur sozialen, pädagogischen Seite. Während die Führungskräfte in der herkömmlichen Arbeitsorganisation die Arbeitsausführung der Mitarbeiter durch konkrete Anweisungen steuerten, bestehen die Aufgaben von Führungskräften im Rahmen der Gruppenarbeit vielmehr darin, die Voraussetzung für die selbständige Aufgabenerfüllung durch die Gruppe zu schaffen. Koordinationsaufgaben, strikte Arbeitsanweisungen und Kontrollen nehmen im Rahmen von Gruppenkonzepten ab, dagegen gewinnen Zusammenarbeit, Informationstransfer und Kommunikationsprozesse für die Führungskräfte zunehmend an Bedeutung. Gruppenarbeit fordert verstärkt den teamfähigen und beratend tätigen Vorgesetzten, der bestimmte Aufgaben an die Mitglieder delegiert, mit den Gruppen klare Zielvereinbarungen trifft und seine Mitarbeiter in Problemlösungen miteinbezieht. Gruppenarbeitskonzepte ermöglichen und fördern ein stärkeres Engagement des einzelnen, die Mitarbeiter können ihre Ideen einbringen und umsetzen. Die Führungskräfte nehmen bei der Einführung und auch bei der Umsetzung von Gruppenkonzepten eine zentrale Rolle ein. Durch sein Führungsverhalten kann der Vorgesetzte Einfluß nehmen auf den Erfolg des Gruppenkonzeptes in seinem Arbeitsbereich. Kommunikations- und Moderationsfähigkeit sowie Konfliktmanagement und Problemlösefähigkeit sind die Schlüsselqualifikationen im Rahmen des Gruppenkonzeptes. Die Schlüsselqualifikationen stellen neue und auch höhere Anforderungen an Führungskräfte. Mit ihren ver-

änderten Aufgaben und ihrer neuen Rolle dürfen die Vorgesetzten nicht alleine gelassen werden, denn Rollenunsicherheit und Überforderung können schnell zu einer ablehnenden Haltung dem Gruppenkonzept gegenüber führen. Das bedeutet, die Führungskräfte müssen auf ihre neuen Aufgaben durch Betreuungs- und Weiterbildungsmaßnahmen adäquat vorbereitet werden.

Den Teilnehmern/innen verschiedene Gruppenarbeitskonzepte aus der Praxis vorzustellen, Probleme bei der Implementierung von Gruppenkonzepten aufzuzeigen, die neuen Aufgaben und Anforderungen im Rahmen von Gruppenarbeit herauszuarbeiten und die Teilnehmer auf diese vorzubereiten, das sind die Inhalte dieses Workshops.

Dauer: 14 Stunden
 Zeitplan: 31. Oktober, 1. November 1996
 Dozentin: Frau Dipl.-Psych. Remdisch

F 96/Gießen **Controlling – Ein Steuerungsmodell für die öffentliche Verwaltung**

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, die Controlling-Konzepte umsetzen müssen, Interessierte

Schwerpunkte: Was ist Controlling?

- Traditionelles und aktuelles Controlling-Verständnis
- Aufgabe des Controlling
- Controlling-Instrumente
- Controlling als Führungskonzeption
- Anwendungsbereiche im Dienstleistungsbetrieb „Öffentliche Verwaltung“

Praxiserfahrungen mit Controlling in der öffentlichen Verwaltung

- Ziele des Verwaltungs-Controlling:
 - Steigerung von Effizienz und Effektivität
 - Verfahrensbeschleunigung
- Implementierung eines Controlling-Systems (am Beispiel einer Mittelbehörde):
 - Konzept
 - Umsetzung
 - Ergebnisse

Dauer: 12 Stunden
 Zeitplan: 1./2. Juli 1996
 Dozent: Herr Debus

F 97/Gießen **Grundlagen des Controlling**

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, die über Grundlagenkenntnisse im Controlling verfügen müssen.

Ziel: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Einsatzformen von Controlling.

Schwerpunkte: Grundlagen über operatives und strategisches Controlling, Aufgaben und Funktion der Controllerin/des Controllers, Controlling-Methoden, -Instrumente und -Verfahren.

Dauer: 14 Stunden
 Zeitplan: 12./13. September 1996
 Dozent: Herr Schüler

F 98/Gießen **Mitarbeiterorientierte Kommunikation**

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, die Personal führen; auch Ausbilder

Ziel: Kommunikations- und Moderationsfähigkeit, Konfliktmanagement und Coaching sind wichtige Schlüsselqualifikationen der Führungskräfte von heute. Das Seminar vermittelt den Teilnehmern, wie man Führungsprobleme lösen kann, wie man in besonders kritischen Situationen richtig handelt und Mitarbeiter zielorientiert führt. Es geht darum, eine konstruktive Beziehung zu den Mitarbeitern zu entwickeln. Die Teilnehmer sollen für Konfliktsymptome sensibler werden und lernen, erfolgreich mit Konflikten umzugehen.

Inhalte:

- Das eigene Führungsverhalten und seine Wirksamkeit
- Bedürfnisse der Mitarbeiter, Motivationsstrategien, Delegationsprinzipien

- Interaktionsmanagement, mitarbeiterorientierte Kommunikation, Coaching
– Konfliktsteuerung als Führungsaufgabe
- Dauer: 8 Stunden
Zeitplan: 9. Mai 1996
Dozentin: Frau Remdisch
- F 99/Gießen**
Moderatorenttraining Metaplan (Methode der Gruppenleitung)
Zielgruppe: Personalführungskräfte
Ziel: Eine Moderationsmethode zu finden, die korrekt und qualifiziert angewendet, in kurzer Zeit – unter Beteiligung der Teilnehmer – zu brauchbaren Ergebnissen führt.
Inhalt: Anleitungen und Übungen der Metaplan-Moderation geben. Es soll Leistungstechnik vermittelt werden, die hilft, Gruppensitzungen und Gruppenprozesse zu strukturieren und zielgerichtet zu leiten.
Dauer: 16 Stunden
Zeitplan: 5./6. März 1996
Dozent: Herr Schüler
- F 100/Gießen**
Führen in der Sozialverwaltung
Zielgruppe: Führungspersonal aus allen Bereichen der Sozialverwaltung
Schwerpunkte:
– Verschiedene Modelle von Führung und Zusammenarbeit
– Delegation
– Führen mit Zielvereinbarungen
– Definition von Zielen
– Mitarbeiterbeurteilung, Vorgesetztenbeurteilung
– Entwicklungsgespräche
Dauer: 8 Stunden
Zeitplan: 27. Februar 1996
Dozent: Herr Dr. Friedrich
- F 101/Gießen**
Einführung für neue Mitarbeiter ohne Verwaltungsausbildung
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen, die bisher keine spezifische Verwaltungsausbildung haben, Seiteneinsteiger
Schwerpunkte:
– Allgemeines Verwaltungsrecht
– Öffentliches Finanzwesen
– Öffentliches Dienstrecht
– Verwaltungsorganisation
Dauer: 30 Stunden
Zeitplan: 2./6. September 1996
Dozenten: Dozenten/innen des Hessischen Verwaltungsschulverbandes
- F 102/Gießen**
Englisch in der Verwaltung
Zielgruppe:
– Bedienstete der öffentlichen Verwaltung, die die englische Sprache an ihrem Arbeitsplatz benötigen und vorhandene Grundkenntnisse (z. B. Schulenglisch) auffrischen wollen.
Schwerpunkte:
Englisch am Arbeitsplatz
– im direkten Kontakt mit ausländischen Gesprächspartnern
– am Telefon
– im internationalen Schriftverkehr
Englische Fachausdrücke, z. B. Benennungen von Einrichtungen und Behörden
Da praktische Übungen den Großteil des Seminars ausmachen, ist die Teilnehmerzahl auf zwölf begrenzt. Interessen der Teilnehmer werden berücksichtigt.
Dauer: 28 Stunden
Zeitplan: 1. bis 5. Juli 1996
Dozentin: Frau Budde
- F 103/Gießen**
Programm:
English in administration – Advanced level
How to use English on your job
– in face to face interaction with foreigners
– on the phone
– in international correspondence
English technical terms, e.g. general administration, institutions
Relationship between expressions of address („Anrede“) and expressions of reference („Bezugnahme“), hier: auf andere Menschen
– questions of success and failure, correctness and incorrectness, appropriateness an inappropriateness in dealing with people
The purpose of this course is to provide learners with a framework for practising and improving their ability to speak and write English effectively on their job.
Conditions of participation: It will draw on an acquired knowledge of the english language and is suitable, therefore, for learners with moderate to good comprehension of at least spoken English
Enrolment: Since teaching in the course will proceed on an individual basis and we'll do a lot of practical work, registration will be limited to a maximum of twelve learners per course. We'll refer to your wishes as far as possible.
Charges: 28 hours
Date: 10. to 14. Juni 1996
Trainer: Mrs. Budde
- F 104/Gießen**
Immissionsschutzrecht
Zielgruppe: Mit Umweltschutz befaßte Bedienstete der kommunalen und staatlichen Verwaltung
Schwerpunkte:
– Allgemeine Umweltprobleme
– Zuständigkeiten der Umweltverwaltung
– BImSchG und ergänzende Verordnungen
– Überwachungsaufgaben, Zuständigkeiten
– Anlagenbedingter Immissionsschutz
– Genehmigungsverfahren TA Luft/TA Lärm
– Produktbezogener Immissionsschutz
– Smog-Verordnung und Smog-Durchführung
– Kraftfahrzeugverkehr
– Gebietsbezogener Immissionsschutz: Messungen/Immissionskataster/Luftreinhaltepläne
Dauer: 18 Stunden
Zeitplan: 14., 21., 28. Juni 1996
Dozent: Herr Kuhl
- F 105/Gießen**
Asbest und künstliche Mineralfasern im Baubereich – Vorschriften und Regelungen für den Umwelt- und Verbraucherschutz
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen des gehobenen und höheren Dienstes; Sicherheitsbeauftragte; Gefahrstoffbeauftragte, Staats- und Universitätsbauämter, Schulverwaltungen
Schwerpunkte:
– Eigenschaften und Gesundheitsgefahren
– Verwendung von Asbestprodukten und künstlichen Mineralfasern (KMF)
– Vorschriften und Regelungen für den Umgang mit Asbest und KMF
– Technische Regeln für Gefahrstoffe (Asbest und KMF)
– Die neue TRGS 519
– Erkennen und Bewerten von Asbestprodukten und künstlichen Mineralfasern in Gebäuden und technischen Anlagen
– Asbestentfernung und -entsorgung im Baubereich
– Sicherheit und Gesundheitsschutz beim Umgang mit KMF, Grenzwerte, Vorschriften
– Raumluft- und Arbeitsplatzmessungen
Dauer: 18 Stunden
Zeitplan: 19. bis 21. Juni 1996
Dozent: Herr Prof. Dr. Strübel

- F 106/Gießen** **Verkehrsüberwachung, Umwelt- und Naturschutz für Hilfspolizeibeamtinnen und -beamte**
Zielgruppe: Hilfspolizeibeamtinnen und -beamte
Schwerpunkte:
 - Überblick über aktuelle Gesetzesänderungen (StVO, StVZO, Abfall- und Naturschutzrecht)
 - Verfolgung von Verkehrsordnungswidrigkeiten (Durchführung von Ermittlungersuchen, Lichtbildvorlage zur Fahrerfeststellung)
 - Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs (neuere Rechtsprechung über Abschleppen, Rechtsprobleme mit abgestellten Kfz/Autowracks, Inanspruchnahme von Sonderrechten, Kennzeichnung/Ausrüstung von Einsatzfahrzeugen der Gemeinden)**Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 22./29. Februar 1996
Dozent: Herr Lippert
- F 107/Gießen** **Angewandtes Naturschutzrecht**
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen der Kommunalverwaltung
Inhalt: Geschichtliche Entwicklung des Naturschutzrechtes
 Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung auf kommunaler Ebene
Schwerpunkte:
 - Überblick über die Entwicklungsstufen des deutschen und hessischen Naturschutzrechtes
 - Die Bedeutung der Landschaftsplanung für den Naturschutz
 - Ziele und Umsetzung der Eingriffsregelung
 - Die Situation der Ausweisung und Pflege von Schutzgebieten
 - Naturschutzfachliche und -rechtliche Bewertung von Landschaftselementen**Dauer:** 12 Stunden
Zeitplan: 27./29. Februar 1996
Dozent: Herr Göbel
- F 108/Gießen** **Neue Vorschriften für Gefahrguttransporte auf der Straße (GGVS 1995)**
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen die bereits mit dem Gefahrguttransport betraut sind (Gefahrgutbeauftragte und beauftragte Personen)
Ziel der Fortbildung: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen mit den neuen Vorschriften des Gefahrgutrechts für den Verkehrsträger Straße bekanntgemacht werden.
Schwerpunkte:
 - Neuerungen der Rahmenverordnung
 - Neuerungen der Anlagen A und B
 - Neufassung der Klassen 3, 6.1, 8 und 9
 - Auswirkungen für die Beförderungspapiere und die Grenzmengenbestimmungen, sowie die Kennzeichnung der Fahrzeuge
 - Neufassung der technischen Vorschriften
 - Auswirkungen auf Abfalltransporte
 - 2. Änderungsverordnung zur GGAV
 - Auswirkungen auf Probentransporte**Dauer:** 16 Stunden
Zeitplan: 6./7. März 1996
Veranstaltungs-ort: Justus-Liebig-Universität
Dozent: Herr Dipl.-Ing. Kölb
- F 109/Gießen** **„Verwaltung 2000“**
Zielgruppe: Führungskräfte, die mit der Umsetzung der Verwaltungsreform befaßt sind.
Schwerpunkte:
 - Selbstbewertung der Verwaltung
 - Feststellen von Schwächen und Stärken in der Dienststelle
 - Arbeitsmethode: Fragebögen und Gruppendiskussion
 - Leitbildentwicklung
 - theoretische Ansätze zur Vorgehensweise
 - praktisches Beispiel**Dauer:** 14 Stunden
Zeitplan: 12./13. Juni 1996
Dozentin: Frau Dr. Runzheimer
- F 110/Gießen** **Fortbildung der Registratoren**
Zielgruppe: Bedienstete der Registraturen
Schwerpunkte: Verwaltungsaufbau
 - Aufgaben der öffentlichen Verwaltung
 - Aufgabengliederungs-, Verwaltungsgliederungs- und Geschäftsverteilungsplan
 - Aufbau der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung
 Schriftgutverwaltung
 - Aufgaben der Schriftgutverwaltung
 - Ordnen und Registrieren im Sachaktensystem
 - der Aktenplan als Ordnungsrahmen für die Schriftgutverwaltung
 - Ordnen und Registrieren der Vorgänge
 - Ordnen und Registrieren der Nebenakten
 - Ordnen und Registrieren von Betreffserien
 - Hilfsmittel des Ordnen und Registrierens
 - Ablageformen bzw. -techniken
 - Aussonderung von Akten**Dauer:** 18 Stunden
Zeitplan: 11., 14., 19. Juni 1996
Dozent: Herr Volk
- Langzeit-Fortbildungslehrgänge – Grundlehrgang (GL)**
Zielgruppe: Zu diesem Lehrgang können alle Angestellte des allgemeinen Verwaltungsdienstes und Beschäftigte aus anderen Verwaltungsbereichen zugelassen werden.
 Am Ende des Lehrgangs können die Teilnehmer/innen an drei aufeinanderfolgenden Tagen eine schriftliche Prüfung in den Unterrichtsfächern
 - Staats- und Kommunalrecht
 - Allgemeines Verwaltungsrecht
 - Volkswirtschaft und Öffentliche Finanzwirtschaft
 ablegen. (Prüfungsordnung vom 4. März 1994, StAnz. S. 928)
 Das Bestehen dieser Prüfung eröffnet den Zugang zu den Vorbereitungslehrgängen für Externe auf die Abschlußprüfung in den Ausbildungsberufen „Verwaltungsfachangestellte/r“ und „Fachangestellte/r für Bürokommunikation“
Rechtsgrundlagen:
 - Zulassungsregelung des Schulleiters des Hessischen Verwaltungsschulverbandes vom 4. März 1994 (StAnz. S. 928)
 - Prüfungsordnung vom 4. März 1994 (StAnz. S. 928)**Dauer:** 160 Stunden
- Arbeitsmethode:** Referat mit Einsatz der Metaplantchnik und anschließender Diskussion
Zielfindung
 - Globalziele
 - Oberziele
 - Arbeitsmethode: Referat und Gruppenarbeit mit der Metaplantchnik**Zielvereinbarungen**
 - theoretische Ansätze zur Vorgehensweise
 - praktische Beispiele
 - Arbeitsmethode: Referat und Interviewtechnik**Führungsgrundsätze**
 - Darstellung verschiedener Führungssysteme
 - Führen durch Zielvereinbarung
 - Arbeitsmethode: Referat, Gruppenarbeit und Diskussion

Termine: Der Lehrgang wird bei Vorliegen von genügend Anmeldungen eingerichtet.

Vorbereitungslehrgang für Externe auf die Abschlußprüfung im Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“

Zielgruppe: Zu diesem Vorbereitungslehrgang können alle Angestellten des allgemeinen Verwaltungsdienstes zugelassen werden, die eine praktische Berufstätigkeit von

- mindestens drei Jahren und eine abgeschlossene Ausbildung in einem Beruf, der dem Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung zuzuordnen ist, oder
- mindestens vier Jahren und die erfolgreiche Teilnahme an einem Grundlehrgang oder
- mindestens sechs Jahren nachweisen können.

Die praktische Berufstätigkeit muß mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit in Aufgaben des Ausbildungsberufes „Verwaltungsfachangestellte/r“ abgeleistet worden sein.

Die Lehrgangsdauer kann in den Zeitrachweis eingerechnet werden.

Die Lehrgänge schließen mit der Abschlußprüfung nach dem Berufsbildungsgesetz im Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“ ab.

Rechtsgrundlagen:

- Zulassungsrichtlinien vom 19. Januar 1994 (StAnz. S. 573)
- Prüfungsordnung vom 16. Februar 1992 (StAnz. S. 54)

Dauer: 480 Stunden

Termine: Der Lehrgang wird bei Vorliegen von genügend Anmeldungen eingerichtet.

Vorbereitungslehrgang für Externe auf die Abschlußprüfung im Ausbildungsberuf „Fachangestellte/r für Bürokommunikation“

Zielgruppe: Zu diesem Vorbereitungslehrgang können alle Angestellten des allgemeinen Verwaltungsdienstes zugelassen werden, die eine praktische Berufstätigkeit von

- mindestens drei Jahren und eine abgeschlossene Ausbildung in einem Beruf der dem Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung zuzuordnen ist, oder
- mindestens vier Jahren und die erfolgreiche Teilnahme an einem Grundlehrgang oder
- mindestens sechs Jahren nachweisen können.

Die praktische Berufstätigkeit muß mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit in Aufgaben des Ausbildungsberufes „Fachangestellte/r für Bürokommunikation“ abgeleistet worden sein. Die Lehrgangsdauer kann in den Zeitrachweis eingerechnet werden.

Die Lehrgänge schließen mit der Abschlußprüfung nach dem Berufsbildungsgesetz im Ausbildungsberuf „Fachangestellte/r für Bürokommunikation“ ab.

Rechtsgrundlagen:

- Zulassungsrichtlinien vom 19. Januar 1994 (StAnz. S. 573)

- Prüfungsordnung vom 16. Februar 1992 (StAnz. S. 54)

Dauer: 480 Stunden

Termine: Der Lehrgang wird bei Vorliegen von genügend Anmeldungen eingerichtet.

Vorbereitungslehrgang auf die Fortbildungsprüfung zum „Verwaltungsfachwirt/in“

Zielgruppe: Zu diesem Lehrgang können Angestellte zugelassen werden, die eine Abschlußprüfung im Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“ bzw. „Fachangestellte/r für Bürokommunikation“, die Angestelltenprüfung I, die Laufbahnprüfung für den mittleren Dienst oder eine gleichwertige Abschluß-, Fortbildungs- oder Laufbahnprüfung abgelegt haben und eine praktische Verwaltungstätigkeit nach Ablegung der Prüfung von

- vier Jahren bei der Note 1 oder 2,
- fünf Jahren bei der Note 3,
- sechs Jahren bei der Note 4 nachweisen.

Die praktische Verwaltungstätigkeit muß mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit abgeleistet worden sein. Die Lehrgangsdauer kann in den Zeitrachweis eingerechnet werden.

Die Lehrgänge schließen mit der Fortbildungsprüfung nach dem Berufsbildungsgesetz zum Verwaltungsfachwirt/in ab (Prüfungsordnung vom 19. Januar 1994, StAnz. S. 573)

Dauer: 800 Stunden

Termine: Der Lehrgang wird bei Vorliegen von genügend Anmeldungen im Frühjahr oder Herbst eingerichtet.

Sonderausbildungslehrgänge: Sonderausbildungslehrgang für Ausbilder zum Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse

Prüfungsordnung: StAnz. 31/1977 S. 1506

Dauer: 120 Stunden

Termine: Gießen: 22. März bis 14. Juni 1996
Wiesbaden: Herbst 1996

Sonderlehrgang zur Ausbildung von Hilfspolizeibeamten/innen

Die Ausbildung erfolgt auf Grund der HipoAusbVO vom 1. Januar 1992 (GVBl. S. 71) und nach dem Lehrstoffplan des Hessischen Verwaltungsschulverbandes vom 9. Dezember 1992 (StAnz. S. 3384)

Dauer: 210 Stunden

Termine: Der Lehrgang wird bei Vorliegen von genügend Anmeldungen eingerichtet.

Namentliche Anmeldungen erbitten wir über die Dienststelle ausschließlich an das Verwaltungsseminar Wiesbaden, Steubenstraße 9/11, 65189 Wiesbaden.

Nähere Auskünfte können beim Verwaltungsseminar Wiesbaden, Tel.: 06 11 / 30 50 37/8, Fax: 06 11 / 37 67 49, Seminarabteilung Gießen, Tel.: 06 41 / 3 22 63, Fax: 06 41 / 39 08 89, eingeholt werden.

Wiesbaden, 18. Dezember 1995

**Hessischer Verwaltungsschulverband
Verwaltungsseminar Wiesbaden**

StAnz. 2/1996 S. 158

BUCHBESPRECHUNGEN

Lebensbilder aus Baden-Württemberg. Von Gerhard T a d e y und Joachim F i s c h e r (Hrsg.). 18. Band der als Schwäbische Lebensbilder eröffneten Reihe. 1994. XII, 512 S., 21 Abb., Ln., 54,— DM. W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart. ISBN 3-17-012208-8

Die im Jahre 1940 begründete Reihe „Schwäbische Lebensbilder“, seit Band 7 in „Lebensbilder aus Schwaben und Franken“ umbenannt, wird mit diesem Band auf das ganze Land Baden-Württemberg ausgeweitet. Über 40 Jahre nach der Entstehung des südwestdeutschen Bundeslandes werden 21 Persönlichkeiten vorgestellt, die aus Baden-Württemberg stammen oder dort gewirkt haben, oder deren Leben und Wirken besonders mit der Geschichte dieses Bundeslandes verknüpft sind.

Die Reihe der Persönlichkeiten — unter ihnen vier Frauen — umspannt die Zeit vom hohen Mittelalter bis in die jüngste Vergangenheit. Mit Heinrich von Tanne, Bischof von Konstanz, wird die Zeit des Thronstreits zwischen Otto IV., Philipp von Schwaben und schließlich Friedrich II, einer Zeit des Ringens zwischen geistlicher und weltlicher Macht, lebendig. Jakobe, Markgräfin von Baden, Herzogin von Jülich-Kleve-Berg, versinnbildlicht in ihrem Lebenslauf, wie bestimmend Standespolitik und politische Erwägungen für den Machterhalt eines herrschenden Geschlechts gewesen waren.

Die Wissenschaft ist in diesem Bande vertreten mit dem Physiker Carl Alexander von Holtzmann, dem Chemiker und Agrarwissenschaftler Emil Theodor von Wolff sowie dem sozial engagierten Erfinder und Unternehmer Robert Bosch.

Nicht unbedingt zu den heute noch in weiten Kreisen bekannten Politikern zählen der württembergische Minister Karl August von Wangenheim, der badische Revolutionär Ignaz Peter, die Abgeordneten Franz Hopf und Wilhelm Vogt, dessen Biographie untrennbar mit der Geschichte des württembergischen Bauernbundes verbunden ist.

Fritz Ulrich, der jüngste der Gewürdigten, ist ein erster politischer Vertreter der Nachkriegszeit. Im Drei-Kaiser-Jahr 1888 geboren, den Ersten Weltkrieg als Kompaniefeldwebel — die höchste Sprosse der militärischen Karriereleiter, die ein Volksschüler erreichen konnte — erlebt, unter dem Nationalsozialismus verfolgt und mit 57 Jahren Innenminister in der von Dr. Reinhold Maier gebildeten Regierung.

Sehr modern, wenn auch in traditioneller Semantik, sind die Auffassungen der Mathilde von Dellingshausen, die sich der „gefallenen“ Mädchen annahm oder der Mathilde Planck, die sich in der Frauen- und Friedensbewegung engagierte.

Die Lebensbilder der dargestellten Persönlichkeiten vermitteln hautnah den Verlauf der Geschichte im baden-württembergischen Raum sowie die gesellschaftlichen Themen und Spannungen der jeweiligen Zeit. Sie sind unschätzbare Quellen für die Darstellung der Situation von Menschen in ihren politischen, sozialen und familiären Bindungen.

Regierungsdirektorin Ehrentrude R u f - H i l s c h e r

Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder (MTL II). Loseblattsammlung (Textausgabe). 36./37. Erg. Liefg. zur 5. Auflage, 174/270 S., 48,—/54,— DM; Gesamtwerk, 614 S., 1 Ord., 74,— DM. Verlag Franz Rehm GmbH & Co. KG in der Verlagsgruppe Jehle-Rehm, Einsteinstraße 172, 81675 München. ISBN 3-8073-0050-3

Durch die vorliegenden Ergänzungslieferungen ist die Textausgabe auf den Stand 1. August 1995 gebracht worden.

Im wesentlichen beinhalten die Ergänzungslieferungen folgende Regelungen:

36. Erg. Liefg.:

- Änderungstarifvertrag Nr. 54 zum MTL II vom 25. April 1994,
- Monatslohn-Tarifvertrag Nr. 22 vom 25. April 1994,
- 33. Änderungstarifvertrag vom 25. April 1994 zum Pkw-Fahrer-TV He,
- Änderung der Lohnzuschläge gemäß § 29 MTL II,
- Ausbildungsvergütungs-Tarifvertrag Nr. 17 für Auszubildende vom 25. April 1994,
- Änderungstarifvertrag Nr. 8 vom 25. April 1994 zum Mantel-Tarifvertrag für Auszubildende,
- Änderungstarifvertrag Nr. 7 vom 25. April 1994 zum Tarifvertrag über eine Zuwendung für Arbeiter,
- Änderungstarifvertrag Nr. 4 vom 25. April 1994 zum Tarifvertrag über eine Zuwendung für Auszubildende,
- Tarifvertrag über eine Zulage für Arbeiter mit Aufgaben nach dem Asylverfahrensgesetz vom 3. Mai 1993,
- Verordnung zur Änderung der Sachbezugsverordnung 1993 vom 10. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2171),

- Neufassung des Bundeskindergeldgesetzes vom 31. Januar 1994 (BGBl. I S. 166),
- Neufassung des Bundeserziehungsgeldgesetzes vom 31. Januar 1994 (BGBl. I S. 180).

37. Erg. Liefg.:

- Änderungstarifvertrag Nr. 55 zum MTL II vom 12. Juni 1995 (TV-Lohngruppen-TdL),
- Monatslohn-Tarifvertrag Nr. 23 zum MTL II vom 31. Mai 1995,
- Änderungstarifvertrag vom 31. Mai 1995 zum Tarifvertrag über die Arbeitsbedingungen der Personenkraftwagenfahrer (Pkw-Fahrer-TV-He),
- Lohnzuschläge gemäß § 29 MTL II ab 1. Mai 1995,
- Ausbildungsvergütungs-Tarifvertrag Nr. 18 für Auszubildende vom 31. Mai 1995,
- Änderungstarifvertrag Nr. 9 vom 12. Juni 1995 zum Mantel-Tarifvertrag für Auszubildende,
- Tarifvertrag vom 31. Mai 1995 zur Änderung der Zuwendungstarifverträge der Arbeiter der Länder und für Auszubildende,
- Änderungstarifvertrag Nr. 7 vom 31. Mai 1995 zum Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen an Arbeiter,
- Änderungstarifvertrag Nr. 8 vom 31. Mai 1995 zum Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen an Auszubildende,
- Pflege-Versicherungsgesetz vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1014) — Auszug —,
- Art. 10 des Arbeitszeitrechtsgesetzes vom 6. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170) betr. Änderung des Mutterschutzgesetzes,
- Art. 12 des Postneuordnungsgesetzes vom 14. September 1994 (BGBl. I S. 2325) betr. Änderung des Bundeskindergeldgesetzes),
- Art. 92 und 97 des Einführungsgesetzes zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2911) betr. Änderung des Mutterschutzgesetzes und des Schwerbehindertengesetzes,
- Verordnung zur Bewertung der Sachbezüge vom 19. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3849) betr. Sachbezugsverordnung 1995 und Änderung der Arbeitsentgeltverordnung,
- Art. 14 des Gesetzes zur Änderung wehrpflichtrechtlicher, soldatenrechtlicher, beamtenrechtlicher und anderer Vorschriften vom 24. Juli 1995 (BGBl. I S. 962) betr. Änderung des Arbeitsplatzschutzgesetzes.

Daneben sind noch einige Tarifverträge abgedruckt, die für den Bereich des Landes ohne Bedeutung sind.

Dem Praktiker steht damit eine aktuelle, umfassende Sammlung des Tarifrechts der Arbeiter im Bereich des Landes zur Verfügung. Zu wünschen wäre allerdings, daß die Ergänzungslieferungen etwas zeitnaher erscheinen würden.

Oberamtsrat Manfred Michler

Steuerfibel für die Land- und Forstwirtschaft. Begr. von Dr. Max T r o l l, fortgef. von Dr. Helmut S c h u h m a n n, Steuerberater und Rechtsanwalt, Dipl.-Kfm. Helmut K l a r n e r M.A., Steuerberater, Dipl.-Kfm. Max G ö t t s c h e und Dipl.-Kfm. Christian G e r l. Loseblattwerk, 24. Erg. Liefg., 142 S., 39,60 DM; Gesamtwerk, 2 Ord., 1690 S., 148,— DM. Forkel-Verlag (Hüthig GmbH), Heidelberg. ISBN 3-7719-6250-1

In der 24. Nachtragslieferung werden die Gebiete Gewinnermittlung, Buchführungspflicht und Einheitsbewertung neu überarbeitet. Die in der Zwischenzeit aufgetretenen rechtlichen Änderungen sind in das vorhandene Nachschlagewerk mit integriert worden.

Zu der z. Z. in Diskussion stehenden Einheitsbewertung werden in dem Nachschlagewerk eingehend und leicht verständlich die Zusammensetzung des Einheitswertes und dessen Herleitung dargestellt. Dies bietet auch nicht ständig mit der Materie befaßten Personen die Möglichkeit, sich diese Thematik zu vergegenwärtigen.

Ebenfalls fortgeschrieben wird das Kapitel Sonderausgaben. Hier werden eingehend die verschiedenen Arten besprochen.

Besonders von Vorteil sind für die Nutzer des Handbuchs die ständige Aktualisierung hinsichtlich der Einkommensteuerrichtlinien und die ständige Aufnahme von BMF-Schreiben in den Anhang.

Die detaillierte Inhaltsübersicht ermöglicht trotz des umfangreichen Materials ein rasches Auffinden der gesuchten steuerlichen Hinweise.

Mit der vorliegenden Ausgabe liegt den Abonnenten ein übersichtliches, umfassendes Werk über alle Fragen, die sich in bezug auf die einzelnen Steuerarten stellen, vor. Landwirtschaftsdirektorin Heidemarie S c h a r f

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1996

MONTAG, 8. JANUAR 1996

Nr. 2

Gerichtsangelegenheiten

60

VIII 193: Herrn Detlef Bähr, Spessartweg 6, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, habe ich heute die Erlaubnis zur außergerichtlichen Einziehung von Forderungen und zum geschäftsmäßigen Forderungserwerb zum Zwecke der Einziehung auf eigene Rechnung gemäß Art. 1 § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 RBERG erteilt.

Der Geschäftssitz ist Ginsheim-Gustavsburg.

Das Auftreten in mündlicher Verhandlung vor Gericht ist nicht gestattet.

Darmstadt, 20. 11. 1995

Der Präsident des Landgerichts

61

VIII 194: Herrn Winfried Geis, Hauptmannweg 8, 64823 Groß-Umstadt, habe ich die Erlaubnis zur Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten als Rentenberater auf dem Gebiet der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten erteilt.

Der Geschäftssitz ist Groß-Umstadt.

Das Auftreten in mündlicher Verhandlung vor Gericht ist nicht gestattet.

Darmstadt, 27. 11. 1995

Der Präsident des Landgerichts

62

371 Ea-18-8 — Erlaubnisurkunde: Der Firma Trust Inkasso GmbH i. G., Wetterauer Straße 19 A, 61184 Karben, wird gemäß Artikel 1 § 1 Abs. 1 Ziffer 5 des Rechtsberatungsgesetzes die Erlaubnis für die außergerichtliche Einziehung von Forderungen (Inkassobüro) erteilt.

Zur Ausübung dieser Erlaubnis ist befugt: Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin, Frau Jutta Pietschmann.

Frankfurt am Main, 24. 11. 1995

Der Präsident des Landgerichts

Güterrechtsregister

63

6 GR 970 — Neueintragung — 13. 12. 1995: Schreiber, Bernd, geboren am 4. 1. 1967, Schäfer-Schreiber, Tanja, geb. Schäfer, geboren am 2. 1. 1969, Eschwege. Durch notariellen Vertrag vom 15. September 1995 ist Gütertrennung vereinbart.

Eschwege, 20. 12. 1995

Amtsgericht

64

Neueintragungen beim Amtsgericht Friedberg (Hessen)

GR 2614 — 19. 12. 1995: Dr. med. Breidenbach, Thomas Hermann, Dr. med. Breidenbach geb. Koebke, Marianne Charlotte, Dürerstraße 14 D, 61231 Bad Nauheim. Gütertrennung durch Vertrag vom 12. Oktober 1995.

GR 2615 — 19. 12. 1995: von Garrel, Paul, von Garrel geb. Cihlar, Gabriele, Querstraße 3, 61191 Rosbach v. d. Höhe. Gütertrennung durch Vertrag vom 27. Oktober 1995.

GR 2616 — 20. 12. 1995: Hofmann, Günter, Hofmann geb. Zentgraf, Margarete Maria, Hohe Straße 5, 61231 Bad Nauheim. Gütertrennung durch Vertrag vom 12. August 1993.

Friedberg (Hessen), 20. 12. 1995 Amtsgericht

65

GR 590 — Neueintragung — 18. 12. 1995: Eheleute Osimowitz, Irvin, geboren am 8. 3. 1957, 65527 Niedernhausen, und Osimowitz geb. Fuhrig, Ines, geboren am 24. 7. 1966, 65527 Niedernhausen. Durch notariellen Vertrag vom 10. August 1995 ist Gütertrennung vereinbart.

Idstein, 18. 12. 1995

Amtsgericht

66

GR 508 — Neueintragung — 15. 11. 1995: Höhl, Bertram, geboren am 30. 4. 1960, Höhl geb. Schweitzer, Ilona, geboren am 29. 9. 1962; beide wohnhaft Vor dem Steinkippel 15, 36341 Lauterbach/Heblös. Durch notariellen Vertrag vom 30. August 1995 ist Gütertrennung vereinbart.

Lauterbach (Hessen), 15. 11. 1995

Amtsgericht

67

GR 509 — Neueintragung — 15. 11. 1995: Pfeiffer, Karl-Heinz, geboren am 13. 7. 1942, Dörge geb. Römer, Gertrud Elise Berta Lina, geboren am 18. 5. 1935, beide wohnhaft Am Berg 1, 36399 Freiensteinau/Weidenau. Durch notariellen Vertrag vom 11. September 1995 ist Gütertrennung vereinbart.

Lauterbach (Hessen), 15. 11. 1995

Amtsgericht

68

7 GR 523 — Veränderung — 11. 12. 1995: Günter Erwin Baum, geboren am 18. 10. 1942, Ingrid Baum geb. Scheffler, geboren am 7. 4. 1937, beide wohnhaft in 65520 Bad Camberg, Nahestraße 6. Durch notariellen Vertrag vom 13. September 1995 ist die Gütertrennung aufgehoben.

Limburg a. d. Lahn, 11. 12. 1995 Amtsgericht

69

Neueintragungen beim Amtsgericht Offenbach am Main

GR 5472 — 11. 12. 1995: Eheleute Harald Gellert und Elwira Gellert geb. Parlick, wohnhaft in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 28. September 1995 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 5473 — 11. 12. 1995: Eheleute Gery Mitelman und Regina Mitelman geb. Shau-man, wohnhaft in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 20. November 1995 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 5474 — 11. 12. 1995: Eheleute Rudolf Martin Waitz und Marie Waitzva geb. Sykackova, wohnhaft in Mühlheim am Main. Durch notariellen Vertrag vom 28. September 1995 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 5475 — 11. 12. 1995: Eheleute Herbert Helmut Mann und Sabina Mann geb. Spychala, wohnhaft in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 24. Oktober 1995 ist Gütertrennung vereinbart.

Offenbach am Main, 11. 12. 1995

Amtsgericht, Abt. 5

70

GR 274 — Veränderung — 18. 12. 1995: Rupp, Philipp Johann und Margarete, geborene Ott. Durch Vertrag vom 8. Dezember 1995 ist die Gütertrennung aufgehoben.

Seligenstadt, 18. 12. 1995

Amtsgericht

71

GR 830 — Neueintragung — 18. 12. 1995: Bezeichnung der Ehegatten: Ottmar Franz Weyland, geboren am 30. 6. 1935, Architekt, wohnhaft 63110 Rodgau, Sudetenstraße 25, Elfriede Helene Weyland geborene Frei, geboren am 19. 12. 1935, wohnhaft daselbst. Durch notariellen Vertrag vom 5. Dezember 1995 ist Gütertrennung vereinbart.

Seligenstadt, 18. 12. 1995

Amtsgericht

72

GR 846 — Neueintragung — 20. 12. 1995: Uwe Vormelker, geboren am 7. 10. 1964, Weilmünster-Ernsthausen, Doris Vormelker geb. Reuter, geboren am 17. 10. 1961, wohnhaft ebenda. Durch Ehevertrag vom 27. März 1995 ist Gütertrennung vereinbart.

Weilburg, 21. 12. 1995

Amtsgericht

73

GR 851 — Neueintragung — 20. 12. 1995: Birgit Witte geb. Sippel, geboren am 19. 8. 1969, Peter Witte, geboren am 27. 3. 1965, beide wohnhaft Steinstraße 2 in 35781 Weilburg. Durch Ehevertrag vom 7. September 1995 ist Gütertrennung vereinbart.

Weilburg, 21. 12. 1995

Amtsgericht

74

GR 852 — Neueintragung — 20. 12. 1995: Hermann Steinhauer, geboren am 23. 6. 1936, Weinbach-Gräveneck, Emmy Steinhauer geb. Kissel, geboren am 26. 7. 1938, wohnhaft ebenda. Durch Ehevertrag vom 21. August 1995 ist Gütertrennung vereinbart.

Weilburg, 21. 12. 1995

Amtsgericht

75

GR 853 — Neueintragung — 20. 12. 1995: Hermann Naumann, geboren am 20. 5. 1930, Ingelore Naumann geb. Krause, geboren am 3. 8. 1936, beide wohnhaft Neue Straße 54, 35792 Löhnberg-Niedershausen. Durch Ehevertrag vom 11. Juli 1995 ist Gütertrennung vereinbart.

Weilburg, 21. 12. 1995

Amtsgericht

76

Neueintragungen beim Amtsgericht Witzhausen

GR 661 — 27. 11. 1995: Die Eheleute Ralf Pflüger und Ilka Pflüger geb. Bartholomeus,

beide wohnhaft Simmenet 1, 37235 Hessisch Lichtenau, haben durch Vertrag vom 6. Juni 1995 Gütertrennung vereinbart.

GR 450 — 28. 11. 1995: Die Eheleute Armin Alfred Eisel und Roma Gertrud Eisel geb. Schimmack, beide wohnhaft Poppenhagener Straße 17 a, 37235 Hessisch Lichtenau, haben durch Vertrag vom 26. Oktober 1995 die Gütertrennung aufgehoben und Zueinigungsvertrag vereinbart.

Witzenhausen, 28. 11. 1995 **Amtsgericht**

Nachlasssachen

77

VI R 60/94: Die Verwaltung des Nachlasses des am 25. 12. 1994 mit letztem Wohnsitz in Bad Hersfeld verstorbenen Alfred Franz Rosenkranz ist angeordnet.

Nachlaßverwalter ist Rechtsanwalt Raimund Schraad, An der Untergeis 10, 36251 Bad Hersfeld.

Bad Hersfeld, 19. 12. 1995 **Amtsgericht**

Vereinsregister

78

VR 691 — Neueintragung — 11. 12. 1995: Sportkegelverein 1953 Eintracht Heringen in Heringen (Werra).

Bad Hersfeld, 11. 12. 1995 **Amtsgericht**

79

VR 692 — Neueintragung — 11. 12. 1995: Sportgemeinschaft Beenhausen in Ludwigshausen-Beenhausen.

Bad Hersfeld, 11. 12. 1995 **Amtsgericht**

80

VR 693 — Neueintragung — 13. 12. 1995: Förderverein für die Jugendarbeit in den Feuerwehren im Landkreis Hersfeld-Rotenburg e. V., Bad Hersfeld.

Bad Hersfeld, 13. 12. 1995 **Amtsgericht**

81

VR 694 — Neueintragung — 13. 12. 1995: Frauenhandball-Förderverein SG Hessen Hersfeld, Bad Hersfeld.

Bad Hersfeld, 13. 12. 1995 **Amtsgericht**

82

VR 443 — Neueintragung — 12. 12. 1995: FV 1911 Okarben, Karben.

Bad Vilbel, 18. 12. 1995 **Amtsgericht**

83

VR 734 — Neueintragung — 19. 12. 1995: Förderkreis der Diakoniestation Haiger, 35708 Haiger.

Dillenburg, 20. 12. 1995 **Amtsgericht**

84

Neueintragungen beim Amtsgericht Friedberg (Hessen)

VR 921 — 20. 12. 1995: NatStar Club, Friedberg (Hessen).

VR 922 — 20. 12. 1995: Tischtennis Club Ober-Mörlen, Ober-Mörlen.

VR 923 — 20. 12. 1995: Heimat- und Geschichtsverein Steinfurth „Die Rosisten“, Bad Nauheim-Steinfurth.

Friedberg (Hessen), 20. 12. 1995 **Amtsgericht**

85

9 VR 1195 — Neueintragung — 22. 12. 1995: BV (Baseballverein) Fulda Blackhorses, Fulda.

Fulda, 22. 12. 1995 **Amtsgericht**

86

VR 540 — Neueintragung — 18. 12. 1995: Natur- und Vogelschutzverein Herborn-Guntersdorf, Sitz: Herborn-Guntersdorf.

Herborn, 18. 12. 1995 **Amtsgericht**

87

Neueintragungen beim Amtsgericht Hofgeismar

VR 407 — 8. 12. 1995: Deutsche Exmoor-Pony-Gesellschaft e. V., Hofgeismar.

VR 408 — 8. 12. 1995: Musik- und Kulturverein Grebenstein e. V., Grebenstein.

Hofgeismar, 20. 12. 1995 **Amtsgericht**

88

VR 492 — Neueintragung — 14. 12. 1995: „Doppelkopfverein Lustsolo Niedernhausen“, Sitz in Niedernhausen.

Idstein, 14. 12. 1995 **Amtsgericht**

89

VR 467 — Löschung — 14. 12. 1995: Elterntermininitiative Zwergenland, Sitz in Niedernhausen. Infolge Wegfalls sämtlicher Mitglieder ist der Verein erloschen.

Idstein, 14. 12. 1995 **Amtsgericht**

90

VR 356 — Löschung — 15. 12. 1995: Kultur-Initiative Niedernhausen, Sitz in Niedernhausen. Infolge Wegfalls sämtlicher Mitglieder ist der Verein erloschen.

Idstein, 15. 12. 1995 **Amtsgericht**

91

Neueintragungen beim Amtsgericht Kassel

VR 2672 — 16. 10. 1995: Verein zur Förderung interkultureller Fort- und Weiterbildung im Fach Deutsch als Fremdsprache, Sitz Kassel.

VR 2673 — 19. 10. 1995: Wrestling Fanclub The Fanatics, Sitz Kassel.

VR 2674 — 30. 10. 1995: Wrestling-Fanclub Squared Circle, Sitz Kassel.

VR 2675 — 31. 10. 1995: S.C.K. (Sportclub Kegeln) Baunatal, Sitz Baunatal.

VR 2676 — 31. 10. 1995: Institut für existenzielle Beratung, Sitz Ahnatal-Heckershausen.

VR 2677 — 10. 11. 1995: Erster Kasseler Pressesalon — von Frauen für Frauen —, Sitz Kassel.

VR 2678 — 14. 11. 1995: Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (EAF) — Landesarbeitskreis Kurhessen — Waldeck, Sitz Kassel.

VR 2679 — 14. 11. 1995: Bundesverband Ambulante Dienste — Landesverband Hessen, Sitz Nieste.

VR 2680 — 14. 11. 1995: Gewerbeverein Ahnatal, Sitz Ahnatal.

VR 2681 — 15. 11. 1995: Internationaler Boxer Club Zucht- und Gebrauchshundeverein Deutschland (IBC) Ortsclub Kaufungen, Sitz Kassel.

VR 2682 — 7. 12. 1995: Schützenverein Großenritte 1924, Sitz Baunatal.

VR 2683 — 5. 12. 1995: Verein zur Förderung der Jean-Paul-Schule Kassel, Sitz Kassel.

VR 2684 — 5. 12. 1995: Komm-Menü, Verein zur Förderung der Vollwerternährung, Sitz Kaufungen.

Veränderungen

VR 1506 — 1. 12. 1995: tanzclub 79, Sitz Kassel. Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 10. Oktober 1995 ist der Verein aufgelöst worden.

Kassel, 19. 12. 1995 **Amtsgericht**

92

1 VR 392 — Neueintragung — 19. 12. 1995: Freiwillige Feuerwehr Korbach-Eppe e. V. in Korbach-Eppe.

Korbach, 19. 12. 1995 **Amtsgericht**

93

VR 623 — Neueintragung — 22. 12. 1995: Förderverein Spielmobil Viernheim, Viernheim.

Lampertheim, 22. 12. 1995 **Amtsgericht**

94

VR 394 — Neueintragung — 20. 12. 1995: a) Freiwillige Feuerwehr Bad Salzhausen e. V., b) Nidda-Bad Salzhausen.

Nidda, 20. 12. 1995 **Amtsgericht**

95

VR 395 — Neueintragung — 21. 12. 1995: a) Jugendclub Rudingshain e. V., b) Schotten-Rudingshain.

Nidda, 21. 12. 1995 **Amtsgericht**

96

VR 577 — Neueintragung — 21. 12. 1995: Griechisch-Türkischer Kulturverein Kelsterbach, Kelsterbach.

Rüsselsheim, 21. 12. 1995 **Amtsgericht**

97

VR 612 — Neueintragung — 15. 12. 1995: Schulförderverein der Grundschule Weilmünster mit Sitz in Weilmünster.

Weilburg, 18. 12. 1995 **Amtsgericht**

98

5 VR 1388 — Neueintragung — 13. 12. 1995: Freiwillige Feuerwehr Hessisch Lichtenau, Hessisch Lichtenau.

Witzenhausen, 13. 12. 1995 **Amtsgericht**

99

5 VR 1391 — Neueintragung — 13. 12. 1995: Freiwillige Feuerwehr Friedrichsbrück, Hessisch Lichtenau.

Witzenhausen, 13. 12. 1995 **Amtsgericht**

100

5 VR 1392 — Neueintragung — 12. 12. 1995: Verein zur Förderung der sozialen und beruflichen Integration von Migranten, Witzenhausen.

Witzenhausen, 12. 12. 1995 **Amtsgericht**

101

5 VR 1393 — Neueintragung — 12. 12. 1995: Förderverein zur Unterstützung der Arbeit des Elternbeirates, der Lehrer und Schüler der Grundschule Walburg, Hessisch Lichtenau.

Witzenhausen, 12. 12. 1995 **Amtsgericht**

Liquidationen

102

Der Verein Seelbacher Initiative — Deutsch für Ausländer e. V., 35745 Herborn, wurde durch Beschluß vom 30. Oktober 1995

aufgelöst und befindet sich in Liquidation. Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, vor Ablauf eines Jahres ihre Ansprüche gegen den Verein anzumelden.

Herborn, 19. 12. 1995

Der Liquidator
Dr. Hans-Georg Gerhardt
Adlerstraße 9, 35745 Herborn

Vergleiche — Konkurse

103

6 N 8/95 — **Beschluß:** Der Antrag der **Juna Industriehandels-gesellschaft mbH i. L.** vertreten durch den Liquidator **Seok-Dong Yoon**, Graf-Stauffenberg-Ring 137 b, 61350 Bad Homburg v. d. Höhe, auf Eröffnung des Konkursverfahrens über ihr Vermögen wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse kostenpflichtig abgewiesen. Das durch Beschluß vom 16. Januar 1995 verhängte allgemeine Veräußerungsverbot und die Sequestration werden aufgehoben.

Bad Homburg v. d. Höhe, 13. 12. 1995

Amtsgericht

104

1 N 69/95: Über den Nachlaß der am 27. 6. 1995 verstorbenen **Anna Marie Böckler geb. Sauer**, zuletzt wohnhaft Frankfurter Straße 81, 61118 Bad Vilbel, ist am 15. Dezember 1995, 16.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Reuss in Friedberg (Hessen).

Konkursforderungen sind bis 31. Januar 1996 beim Gericht in zwei Stücken anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 134, 137 KO bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

14. Februar 1996, 10.30 Uhr, im Amtsgericht Bad Vilbel, Saal 3.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner aus-händigen oder leisten und muß den Besitz der Sachen und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 31. Januar 1996 anzeigen.

Bad Vilbel, 15. 12. 1995

Amtsgericht

105

1 N 73/95: Über den Nachlaß des am 12. 11. 1995 verstorbenen **Helmut Topp**, zuletzt wohnhaft Oberurseler Straße 12, 61118 Bad Vilbel, ist am 15. Dezember 1995, 16.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Reuss in Friedberg (Hessen).

Konkursforderungen sind bis 31. Januar 1996 beim Gericht in zwei Stücken anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 134, 137 KO bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

14. Februar 1996, 10.20 Uhr, im Amtsgericht Bad Vilbel, Saal 3.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner aus-

händigen oder leisten und muß den Besitz der Sachen und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 31. Januar 1996 anzeigen.

Bad Vilbel, 15. 12. 1995

Amtsgericht

106

1 N 71/95: Über das Vermögen der **Firma Universal Sicherheitsdienste GmbH**, vertreten durch den Geschäftsführer **Günter Czepalla**, Theodor-Heuss-Straße 39, 61118 Bad Vilbel, ist am 18. Dezember 1995, 16.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Reuss in Friedberg (Hessen).

Konkursforderungen sind bis 11. Februar 1996 beim Gericht in zwei Stücken anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 134, 137 KO bezeichneten Gegenstände:

14. Februar 1996, 10.40 Uhr, und zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

13. März 1996, 10.00 Uhr, im Amtsgericht Bad Vilbel, Saal 3.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner aus-händigen oder leisten und muß den Besitz der Sachen und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 31. Januar 1996 anzeigen.

Bad Vilbel, 18. 12. 1995

Amtsgericht

107

4 VN 2/95: Das Vergleichsverfahren über das Vermögen der **Firma CET Contact Etiketten GmbH mit Sitz in Lorsch** ist nach Erfüllung des am 28. August 1995 bestätigten Vergleichs aufgehoben worden.

Das allgemeine Veräußerungsverbot ist damit außer Kraft.

Bensheim, 15. 12. 1995

Amtsgericht

108

4 N 11/86: Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Andreas Zieringer Metallhütte-Metallgroßhandel GmbH u. Co in Bensheim** ist nach Abhaltung des Schlußtermins gemäß § 163 KO aufgehoben.

Bensheim, 20. 12. 1995

Amtsgericht

109

61 VN 5/95: Die **Firma SUT Solar- und Umwelttechnik GmbH, Holzhofallee 19-21, 64295 Darmstadt**, vertreten durch den Geschäftsführer **Dr. Peter Gärtner**, hat am Montag, dem 9. Dezember 1995 die Eröffnung des Vergleichsverfahrens über ihr Vermögen beantragt.

Zum vorläufigen Verwalter ist Rechtsanwalt **Martin Gerner**, Alexandraweg 39, 64287 Darmstadt, bestellt worden.

Folgende Verfügungsbeschränkungen sind der Schuldnerin auferlegt worden: Allgemeines Veräußerungsverbot.

Darmstadt, 15. 12. 1995 **Amtsgericht, Abt. 61**

110

61 N 116/91 — **Beschluß:** Das am 25. Februar 1992 eröffnete Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Novak GmbH, Flughafenstraße 3 a, Griesheim**, wird mangels einer den Kosten entsprechenden Masse eingestellt (§ 204 KO).

Die Vergütung und Auslagen des Konkursverwalters werden festgesetzt auf 10 095,54 DM Vergütung und 1 567,68 DM Auslagen einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Darmstadt, 15. 12. 1995 **Amtsgericht, Abt. 61**

111

3 N 74/95 — **Beschluß:** In der Konkursantragssache der **Firma FL-Abwasser- und Recycling-Technik GmbH**, vertreten durch die Geschäftsführer **Werner Fischer** und **Reinhard Liewald**, Weidenrain 9 a, 37276 Meinhard, wird zur Sicherung der Masse heute, Dienstag, 19. Dezember 1995, 11.00 Uhr, angeordnet:

Der Schuldnerin wird allgemein verboten, Gegenstände ihres Vermögens zu veräußern oder über sie sonst zu verfügen. Unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen.

Zum Sequester wird bestimmt: Rechtsanwalt **Peter Bundfei**, Wolfsgraben 5, 37269 Eschwege.

Eschwege, 19. 12. 1995

Amtsgericht

112

3 N 75/95 — **Beschluß:** In der Konkursantragssache der **Firma Kluge-Bau GmbH**, vertreten durch die Geschäftsführer **Bodo Kluge** und **Melva Kluge**, Schillerstraße 24, 36205 Sontra, wird zur Sicherung der Masse heute, Dienstag, 19. Dezember 1995, 14.00 Uhr, angeordnet.

Der Schuldnerin wird allgemein verboten, Gegenstände ihres Vermögens zu veräußern oder über sie sonst zu verfügen. Unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen.

Zum Sequester wird bestimmt: Rechtsanwalt **Peter Bundfei**, Wolfsgraben 5, 37269 Eschwege.

Eschwege, 19. 12. 1995

Amtsgericht

113

3 N 1/91 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 1. Juni 1992 verstorbenen **Dieter Klemm**, zuletzt wohnhaft Goldbachstraße 9, 37269 Eschwege, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben (§ 163 KO).

Eschwege, 20. 12. 1995

Amtsgericht

114

81 N 1087/95: Über das Vermögen der **CRG Computer Rent GmbH**, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer **Gerhard Feuerbach**, Otto-Volger-Straße 3 a, 65043 Sulzbach, wird heute, am 14. Dezember 1995, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Herr Rechtsanwalt **Bernhard Hembach**, Stiftstraße 22, 60313 Frankfurt am Main, Telefon: 28 53 26.

Konkursforderungen sind bis zum 26. Januar 1996, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO, am Mittwoch, dem 31. Januar 1996, 8.25 Uhr,

Prüfungstermin am Mittwoch, dem 6. März 1996, 8.40 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Heiligkreuzgasse 34, Gebäude A, II. Stock, Zimmer Nr. 283.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 26. Januar 1996 ist angeordnet.

Frankfurt am Main, 14. 12. 1995

Amtsgericht, Abt. 81

115

81 N 230/95: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 6. 12. 1994 ver-

storbenen **Kasimir Chlustin**, zuletzt wohnhaft gewesen **Kohlbrandstraße 28, 60385 Frankfurt am Main**, soll die Schlußverteilung stattfinden. Es stehen hierfür 8 645,46 DM zur Verfügung, von denen noch die Kosten des Verfahrens abgehen.

Es sind zu berücksichtigen nichtbevorrechtigte Forderungen in Höhe von 29 386,26 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichtes Frankfurt am Main offen.

Frankfurt am Main, 19. 12. 1995

Die Konkursverwalterin
Elke Knecht

116

81 N 469/95: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 3. 9. 1994 verstorbenen **Moise Calef**, zuletzt wohnhaft gewesen **Gagernstraße 34, 60385 Frankfurt am Main**, soll die Schlußverteilung stattfinden. Es stehen hierfür 3 443,21 DM zur Verfügung, von denen noch die Kosten des Verfahrens abgehen.

Es sind zu berücksichtigen nichtbevorrechtigte Forderungen in Höhe von 68 034,99 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichtes Frankfurt am Main offen.

Frankfurt am Main, 19. 12. 1995

Die Konkursverwalterin
Elke Knecht

117

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **DSO Sicherheits-Organisation GmbH**, **Bolongarostraße 150, 65929 Frankfurt am Main** (Aktenzeichen des Amtsgerichtes Frankfurt am Main: 81 N 483/94), soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 61 029,43 DM, wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 269 018,94 DM bevorrechtigte und 181 417,05 DM nichtbevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf beim Amtsgericht Frankfurt am Main, Abt. 81, Heiligkreuzgasse 34, Zimmer 232, Gebäude A, 60256 Frankfurt am Main.

Frankfurt am Main, 22. 12. 1995

Die Konkursverwalterin
Hildegard A. Hövel
Rechtsanwältin

118

N 43/95: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Galvano Metallschutz**, **Schwabenröder Straße 63, 36304 Alsfeld**, besteht Masseunzulänglichkeit. Die Masse reicht zur vollständigen Befriedigung aller Massegläubiger nicht aus. Eine Verteilung erfolgt gemäß § 60 KO.

Friedberg (Hessen), 21. 12. 1995

Der Konkursverwalter
Bernd Reuss, Rechtsanwalt

119

N 64/95 — **Beschluß**: In der Konkursantragssache betr. **Firma Nolte & Röhl GmbH**, **Schallschutz, Brentanostraße 3, 63579 Freigericht-Somborn**, Geschäftsführerin: **Elisabeth Röhl**, **Basaltstraße 17 A, 63607 Wächtersbach**, werden der Sequestersbeschuß und das Veräußerungsverbot vom 18. September 1995 aufgehoben.

Gelnhausen, 12. 12. 1995

Amtsgericht

120

N 52/95 — **Beschluß**: In dem Konkursantragsverfahren betr. **Firma Main-Kinzig Folienvertriebs GmbH**, **Hanauer Landstraße 37, 63571 Gelnhausen**, vertreten durch den Geschäftsführer **Manfred Krück**, **Am Schwarzerlich 15, 63571 Gelnhausen-Meerholz**, werden der Sequestersbeschuß und das Veräußerungsverbot vom 18. September 1995 aufgehoben.

Gelnhausen, 20. 12. 1995

Amtsgericht

121

42 N 127/95: Über das Vermögen der **Firma Autohaus Meckel Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, vertreten durch den Geschäftsführer **Egon Hoppe**, **Oberlachweg 8, 35394 Gießen-Wieseck**, wird heute, am 13. Dezember 1995, 18.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Klaus Philipp Lange**, **Cranachstraße 2, 35396 Gießen**.

Konkursforderungen sind zweifach und mit den bis zum Tage der Konkurseröffnung errechneten Zinsen bei Gericht anzumelden bis 25. Januar 1996.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO und Erörterung der Frage der Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO) ohne Anberaumung einer weiteren Gläubigerversammlung am **Mittwoch, 31. Januar 1996, 14.00 Uhr, Saal 205, II. Stock**;

Prüfungstermin am **Mittwoch, 21. Februar 1996, 11.00 Uhr, Raum 205, II. Stock**; vor dem Amtsgericht Gießen, **Gutfleischstraße 1, Gebäude A**.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 25. Januar 1996 ist angeordnet.

Gießen, 14. 12. 1995

Amtsgericht

122

42 N 261/95: In dem Konkursverfahren betreffend die **Firma A.B. Baugesellschaft mbH**, **Offenbacher Landstraße 102 b, 63456 Hanau**, vertreten durch den Geschäftsführer **Andrzej Blazkowski**, werden heute, **Donnerstag, den 14. Dezember 1995, 13.00 Uhr**, zur Sicherung der Masse gemäß § 106 KO das allgemeine Veräußerungsverbot und die Sequestration über das Vermögen der Schuldnerin angeordnet.

Sequester: Betriebswirt **Dirk Pfeil**, **Eschersheimer Landstraße 60, 60017 Frankfurt am Main**.

Hanau, 14. 12. 1995

Amtsgericht, Abt. 42

123

42 N 265/95: In dem Konkursverfahren betreffend die **Firma AK Bautenschutz GmbH**, **Taunusstraße 26, 63477 Maintal**, vertreten durch den Geschäftsführer **Abdulkadir Uzuner**, werden heute, **Freitag, den 15. Dezember 1995, 12.00 Uhr**, zur Sicherung der Masse gemäß § 106 KO das allgemeine Veräußerungsverbot und die Sequestration über das Vermögen der Schuldnerin angeordnet.

Sequester ist der Rechtsanwalt **Karl-Heinz Trebing**, **Mainzer-Tor-Anlage 33, 61169 Friedberg (Hessen)**.

Hanau, 15. 12. 1995

Amtsgericht, Abt. 42

124

42 N 307/95: In dem Konkursverfahren betr. **Dötsch GmbH**, **Wilhelm-Röntgenstraße 10, 63477 Maintal**, vertreten durch den Geschäftsführer **Roland Dötsch**, werden heute, **Dienstag, den 19. Dezember 1995, 15.00 Uhr**, zur Sicherung der Masse gemäß § 106 KO das allgemeine Veräußerungsver-

bot und die Sequestration über das Vermögen der Schuldnerin angeordnet.

Sequester: Rechtsanwalt **Ulrich Kneller**, **Goethestraße 144, 63477 Maintal**.

Hanau, 19. 12. 1995

Amtsgericht, Abt. 42

125

42 N 97/95: Über das Vermögen der **Firma H. R. Immobilien und Bauträger GmbH**, **Moselstraße 2 b, 63452 Hanau**, wird heute, am **Mittwoch, dem 20. Dezember 1995, 12.00 Uhr**, Konkurs eröffnet. Grund: **Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit**.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsanwalt **Martin Wahl**, **Triebstraße 43, 60388 Frankfurt am Main**.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkurseröffnung errechneten Zinsen anzumelden bis 20. Februar 1996.

Vor dem Amtsgericht, **Raum 111, 1. Stock**, im Gerichtsgebäude, **Güterbahnhofstraße 3**, werden folgende Termine abgehalten:

16. Februar 1996, 8.30 Uhr, Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände.

15. März 1996, 8.30 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen und zur Entscheidung über die evtl. Einstellung des Verfahrens mangels Masse.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 20. Februar 1996 anzeigen.

Post- und Telegrammsperre wird angeordnet.

Zum Geldinstitut für Hinterlegungen wird bestimmt: **BVB Volksbank (BLZ 518 613 25)**.

Hanau, 20. 12. 1995

Amtsgericht, Abt. 42

126

7 N 27/94 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Kampmann GmbH & Co. Präzisions-Zerspannungstechnik**, **35745 Herbhorn-Schönbach**, wird die Vergütung des Sequesters, Betriebswirt **Dirk Pfeil**, auf 38 400,— DM (in Worten: achtunddreißigtausendvierhundert Deutsche Mark) festgesetzt.

Herborn, 12. 12. 1995

Amtsgericht

127

N 24/92: Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Tortec Torsysteme GmbH**, vertreten durch den Geschäftsführer **Volker Philippus**, **35745 Herbhorn-Guntersdorf, Ringstraße 13**, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Herborn, 14. 12. 1995

Amtsgericht

128

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Induextrakt GmbH + Co. KG**, **Wehretal**, soll die Schlußverteilung stattfinden. Der verfügbare Massebestand beträgt 90 019,84 DM. Davon sind noch zu berichtigen die Kosten der Veröffentlichung, Gerichtskosten und Bankspesen.

Es sind Forderungen der folgenden Rangklassen zu berücksichtigen:

§ 61.I.1 KO	41 787,66 DM,
§ 61.I.2 KO	15 130,17 DM,
§ 61.I.3 KO	143,99 DM,
§ 61.I.6 KO	1 692 454,63 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsichtnahme beim Amtsgericht Eschwege, Az. 3 N 21/93, zu dem dortigen Geschäftszeiten aus.

Kassel, 19. 12. 1995

Der Konkursverwalter
Martin Lepper
Rechtsanwalt

129

81 N 941/95: Hiermit zeige ich in meiner Eigenschaft als Konkursverwalterin über das Vermögen der Firma BGG Bauträgergesellschaft für Gewerbehauten mbH i. L., eingetragener Sitz: 61267 Neu Anspach, Az. 81 N 941/95, Amtsgericht Frankfurt am Main an, daß die Konkursmasse nicht zur vollständigen Befriedigung aller Massegläubiger ausreicht. Aus diesem Grunde werden Massekosten und Masseschulden nach der Rangordnung des § 60 KO bedient. Eine Befriedigung erfolgt jedoch erst, wenn die Verwertung der Konkursmasse vollständig abgeschlossen ist und alle Aus- und Absonderungsansprüche erfüllt sind.

Massegläubiger werden aufgefordert, Ihre Ansprüche direkt der Konkursverwalterin Rechtsanwältin Angelika Amend, Am Aufstieg 10, 61476 Kronberg im Taunus, anzuzeigen.

Kronberg im Taunus, 21. 12. 1995

Die Konkursverwalterin
Angelika Amend
Rechtsanwältin

130

N 11/88 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Rupp GmbH, Boveriestraße 7, 68623 Lampertheim, wird nach Abhaltung des Schlußtermins das Konkursverfahren aufgehoben.

Lampertheim, 18. 12. 1995

Amtsgericht

131

N 78/95 — **Beschluß:** I. In dem Konkursantragsverfahren der Firma Radgalerie Meichlböck GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Xaver Meichlböck, Waldstraße 59, 68519 Viernheim — Antragstellerin und Gemeinschuldnerin —, wird zur Sicherung der Masse die Sequestration des Geschäftsbetriebes sowie der sonstigen Vermögensmasse der Gemeinschuldnerin angeordnet.

II. Zum Sequester wird Rechtsanwalt Markus Ernestus, Augustaanlage 14, 68165 Mannheim, bestellt.

III. Zugleich wird heute, um 10.50 Uhr, gemäß § 106 KO ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen.

Lampertheim, 21. 12. 1995

Amtsgericht

132

7 N 131/95 — **Beschluß:** In der Konkursantragssache betreffend das Vermögen des Herrn Heinz Gebhardt, Holbeinstraße 11, 63322 Rödermark, — Schuldner —, wird die Sequestration angeordnet.

Zum Sequester wird Rechtsanwalt Ulrich Kneller, Goethestraße 144—150, 63477 Maintal, Telefon: 0 61 09/6 10 51, Fax: 0 61 09/6 75 74-6 10 20 bestellt.

Zur Sicherung der Masse wird ferner angeordnet: Dem Schuldner wird allgemein verboten, Gegenstände seines Vermögens zu veräußern oder über sie sonst zu verfügen (allgemeines Veräußerungsverbot). Unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen.

Langen, 21. 12. 1995

Amtsgericht

133

1 N 23/91. — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Hein-

rich Imhof, Inhaber Heinrich Imhof, Vogelsbergstraße 164, 63679 Schotten, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Nidda, 18. 12. 1995

Amtsgericht

134

N 28/95: Konkursantragsverfahren betreffend Hans Kraus, Elektro- und Sanitäre Installation GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Erich Kraus, Max-Planck-Straße 4, 36179 Bebra.

Der Sequestrationsbeschuß und das Veräußerungsverbot vom 12. Dezember 1995 werden aufgehoben.

Rotenburg a. d. Fulda, 20. 12. 1995

Amtsgericht

135

4 N 75/95: In dem Konkursöffnungsverfahren betreffend das Vermögen der Firma PTG Transport GmbH, Langer Kornweg 4, 65451 Kelsterbach, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Stefan Preußner, wohnhaft Gartenweg 4, 61206 Wöllstadt, ist der Schuldnerin am 18. Dezember 1995, um 12.00 Uhr, verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen mehr einziehen. Sequestration ist angeordnet.

Zum Sequester ist bestellt: Rechtsanwalt Dr. Georg Bernsau, Kennedyallee 49, 60596 Frankfurt am Main, Telefon: 0 69/63 00 01-0.

Rüsselsheim, 18. 12. 1995

Amtsgericht

136

N 1/94: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma H. B. Spedition GmbH, Breslauer Straße 37, 63110 Rodgau, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben (§ 163 KO).

Seligenstadt, 13. 11. 1995

Amtsgericht

137

3 N 88/95: Über das Vermögen der b + b Wintergartenbau GmbH, Nauborner Straße 146, 35578 Wetzlar, Geschäftsführer Dirk Benthaus, Ringstraße 22, 35630 Ehringhausen, ist heute, am 11. Dezember 1995, um 11.45 Uhr, Konkurs eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt Rechtsanwalt Bernd Ache, Langgasse 71, 35576 Wetzlar.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkursöffnung errechneten Zinsen anzumelden bis 8. Februar 1996.

Vor dem Amtsgericht, Raum 201, Stock II, im Amtsgerichtsgebäude, 35573 Wetzlar, Wertherstraße 1, Gebäude B, werden folgende Termine abgehalten:

1. Februar 1996, 9.00 Uhr, Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in den §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände.

22. März 1996, 9.30 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 26. Januar 1996 anzeigen.

Wetzlar, 15. 12. 1995

Amtsgericht

138

62 N 189/95: Konkursantragsverfahren betreffend ACS Consumer Service Verlagsge-

sellschaft mbH, vertreten durch den Geschäftsführer Philippe Matthews, Berliner Straße 210—211, 65205 Wiesbaden.

Der Schuldnerin ist am 18. Dezember 1995 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

Wiesbaden, 18. 12. 1995

Amtsgericht

139

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der IBS Ingenieurgesellschaft für Bewegungs- und Systemtechnik mbH (Amtsgericht Wiesbaden, Az. 62 N 85/94) soll die Schlußverteilung erfolgen. Aus dem verfügbaren Massebestand von 81 727,25 DM sind Masseverbindlichkeiten von voraussichtlich 41 173,14 DM zu begleichen. Die bevorrechtigten Konkursforderungen betragen 39 074,03 DM, die nichtbevorrechtigten belaufen sich auf 367 561,24 DM.

Wiesbaden, 23. 12. 1995

Der Konkursverwalter
H. Silz, Rechtsanwalt

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

140

K 28/94: Das im Grundbuch von Helmertshausen, Bezirk Alsfeld, Band 8, Blatt 275, eingetragene Grundeigentum,

Gemarkung Heimertshausen, Flur 1, Nr. 30, Gebäude- und Freifläche, Ehringhäuser Straße 10, Größe 9,35 Ar,

soll am Freitag, dem 1. März 1996, 9.00 Uhr, Raum 17, 1. Stock, im Gerichtsgebäude, Amthof 12, Alsfeld, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. 1. 1995 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Bautechniker Otto Schäfer, Ehringhäuser Straße 50, 36320 Kirtorf.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

150 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Alsfeld, 5. 12. 1995

Amtsgericht

141

6 K 62/94: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Oberursel, Blatt

7494: 332,4822/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück der Gemarkung Oberursel, Flur 81, Flurstück 6317/24, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Hauffstraße, Größe 3,49 Ar,

Flur 2, Flurstück 1320/9, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Frankfurter Landstraße 5/7, Größe 2,85 Ar,

Flur 2, Flurstück 1320/14, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Frankfurter Landstraße 5, Größe 11,96 Ar,

Flur 2, Flurstück 1320/8, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Frankfurter Landstraße 7, Größe 16,16 Ar,

Flur 2, Flurstück 1320/10, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Frankfurter Landstraße 7, Größe 0,14 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Haus Nr. 2 gelegenen Wohnung im 8. OG, im Aufteilungsplan mit Nr. 2801 bezeichnet;

zugeordnet ist das Sondernutzungsrecht an dem Pkw-Abstellplatz Nr. A 4 und dem Pkw-Tiefgaragenstellplatz Nr. TG 15,

soll am Dienstag, dem 2. April 1996, 9.00 Uhr, Raum 103, I. Stock, im Gerichtsgebäude, Auf der Steinkaut 10-12, Bad Homburg v. d. Höhe, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 12. 8. 1994 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Amita Chauhan.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 445 900,— DM (Penthouse-Wohnung, ca. 107 qm, im 8. Obergeschoß einer 9geschossigen Wohnanlage, bestehend aus 2 Häusern mit 1geschossigem Verbindungsbau mit Schwimmbad und Tiefgaragenanlage; Baujahr 1970 mit zwischenzeitlichen Renovierungen; inkl. Sondernutzungsrecht an Pkw-Abstellplatz und Tiefgaragenstellplatz).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Bad Homburg v. d. Höhe, 18. 12. 1995

Amtsgericht

142

6 K 76/94: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Friedrichsdorf, Blatt 1960,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Friedrichsdorf, Flur 5, Flurstück 102/8, Gebäude- und Freifläche, Wilhelmstraße 1 A, Größe 4,08 Ar,

soll am Donnerstag, dem 22. Februar 1996, 9.00 Uhr, Raum 120, I. OG (Altbau), im Gerichtsgebäude, Auf der Steinkaut 10-12, Bad Homburg v. d. Höhe, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 6. 10. 1994 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

GHG Grundstücks-Handelsgesellschaft m.b.H. in 61440 Oberursel (ohne Geschäftslokal), vertreten durch den Geschäftsführer Gustav Grauer, unbekanntes Aufenthaltsort.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 326 400,— DM (unbebautes Grundstück [Gebäude wurden abgerissen] mit Baugrube).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Bad Homburg v. d. Höhe, 18. 12. 1995

Amtsgericht

143

6 K 28/94: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Bommersheim, Blatt 4010,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Bommersheim, Flur 38, Flurstück 151/4, Gebäude- und Freiflä-

che, An den drei Hasen 34, 36, Größe 1,24 Ar,

soll am Donnerstag, dem 7. März 1996, 11.00 Uhr, Raum 120, I. OG, im Gerichtsgebäude, Auf der Steinkaut 10-12, Bad Homburg v. d. Höhe, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 5. 1994 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ashok Chauhan in New Delhi — Indien —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 74 400,— DM (unbebautes Grundstück, angrenzend an AKC-Haus-Gelände).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Bad Homburg v. d. Höhe, 18. 12. 1995

Amtsgericht

144

7 K 12/95: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Wenings, Band 26, Blatt 1271,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wenings, Flur 1, Nr. 293, Verkehrsfläche, Lutherstraße, Größe 6,00 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Wenings, Flur 1, Nr. 291/1, Verkehrsfläche, Lutherstraße, Größe 18,42 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Wenings, Flur 1, Nr. 294/1, Verkehrsfläche, Lutherstraße, Größe 4,17 Ar,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Wenings, Flur 1, Nr. 292, Verkehrsfläche, Lutherstraße, Größe 4,74 Ar,

lfd. Nr. 15, Gemarkung Wenings, Flur 1, Nr. 302/1 und 303/1, Gebäude- und Freifläche, Kreuzweg 21, Größe 11,18 Ar,

Gebäude- und Freifläche, Kreuzweg 21, Größe 6,49 Ar,

soll am Montag, dem 4. März 1996, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Stiegelwiese 1, Erdgeschoß, Saal 3, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 21. 3. 1995 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Wolfgang-Roger Dietz, Gründau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß

§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 6 000,— DM,

lfd. Nr. 4 auf 2 763,— DM,

lfd. Nr. 5 auf 4 170,— DM,

lfd. Nr. 8 auf 711,— DM,

lfd. Nr. 15 auf 776 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Büdingen, 19. 12. 1995

Amtsgericht

145

7 K 9/95 (hiermit verbunden 3 K 71/94): Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Calbach, Band 8, Blatt 389, Gemarkung Calbach, Flur 2, Nr. 59, Ackerland, Oben im Grund, Größe 53,32 Ar,

Calbach, Band 8, Blatt 394, Gemarkung Calbach, Flur 2, Nr. 47/2, Ackerland, Vor dem Paulischen Weinberg, Größe 27,89 Ar,

soll am Montag, dem 25. März 1996, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Stiegelwiese 1, Erdgeschoß, Saal 3, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 2. 1995 in Calbach, Blatt 389 und am 9. 3. 1995 in Calbach, Blatt 394 (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

a) Glock, Heinrich, geboren am 8. 4. 1933, Nidderau,

b) Bähr, Dittmar, geboren am 13. 6. 1956, Büdingen,

zu a) und b) — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für Calbach, Flur 2, Nr. 59 auf 14 129,80 DM, Calbach, Flur 2, Nr. 47/2 auf 7 390,85 DM. Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Büdingen, 19. 12. 1995

Amtsgericht

146

3 K 70/94: Der im Grundbuch von Dieburg, Band 163, Blatt 6658, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 1, Dieburg, Flur 10, Flurstück 257/1, Betriebsgelände, Industriestraße 15, Größe 204,91 Ar,

soll am Montag, dem 18. März 1996, 13.30 Uhr, Raum 110, I. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 11. 10. 1994 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Firma Dr. Reutlinger und Söhne GmbH u. Co. KG, Darmstadt.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 9 565 050,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Dieburg, 30. 11. 1995

Amtsgericht

147

3 K 75/94: Der im Grundbuch von Groß-Umstadt, Band 171, Blatt 7138, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 1, Groß-Umstadt, Flur 2, Flurstück 49, Gebäude- und Freifläche, Richerstraße 48, Größe 43,78 Ar

(Wohnhaus, Büro-, Werkstattgebäude und Lagerhalle),

soll am Dienstag, dem 26. März 1996, 13.30 Uhr, Raum 110, I. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 11. 1994/26. 6. 1995 (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

a) Manfred Köbernick,

b) Marion Köbernick geb. Kollwe, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes wird gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 500 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Dieburg, 8. 12. 1995

Amtsgericht

148

3 K 1/95: Der im Grundbuch von Heubach, Band 47, Blatt 1989, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 1, Heubach, Flur 1, Flurstück 417, Gebäude- und Freifläche, Wasserfall 8, Größe 0,68 Ar

lfd. Nr. 2, Heubach, Flur 1, Flurstück 418, Gebäude- und Freifläche, Wasserfall 10, Größe 0,65 Ar,

soll am Dienstag, dem 2. April 1996, 13.30 Uhr, Raum 110, I. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 1. 1995 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Krämer, Horst Walter, Groß-Umstadt/Heubach.

In einem früheren Termin wurde der Zuschlag gemäß § 85 a ZVG versagt.

Eine zuverlässige Sammlung aller wichtigen Rechtsvorschriften
ist in der juristischen Praxis von unschätzbarem Wert. Das

Sammelblatt

für Rechtsvorschriften des Bundes und der Länder

sorgt für den vollständigen Abdruck des BGBl. Teil I und für den Nachdruck aller wesentlichen Rechtsvorschriften aus dem BGBl. Teil II, dem Bundesanzeiger sowie den Gesetz- und Verordnungsblättern aller Bundesländer in einer redaktionellen Auswahl, die von Anwälten aus der Praxis für die Praxis besorgt wird.

Erscheinungsweise: wöchentlich.

Bitte fordern Sie Probe-Exemplare an.

Engel-Verlag Dr. jur. Kurt Engel Nachf.

Postfach 22 29 · 63012 Wiesbaden

Der Wert des Grundbesitzes wird gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 180 000,— DM für Flurstück 417 und 140 000,— DM für Flurstück 418.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

Dieburg, 11. 12. 1995

Amtsgericht

149

3 K 46/94: Das im Grundbuch von Renda, Band 17, Blatt 460, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 26, Gemarkung Renda, Flur 15, Flurstück 27, Ackerland, Grünland, Auf dem Schwieental, Größe 427,80 Ar,

soll am Mittwoch, dem 28. Februar 1996, 10.00 Uhr, Raum 121, I. Stock, im Gerichtsgebäude, Bahnhofstraße 30, 37269 Eschwege, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 7. 12. 1994 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ursula Wisterzil geb. Kiel, Erlenmoos, jetzt Rot-Haslach.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

Eschwege, 7. 12. 1995

Amtsgericht

150

3 K 23/95: Das im Grundbuch von Sontra, Band 129, Blatt 3816, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Sontra, Flur 12, Flurstück 237/74, Hof- und Gebäudefläche, Schulstraße 39, Größe 3,54 Ar,

soll am Mittwoch, dem 28. Februar 1996, 8.00 Uhr, Raum 121, I. Stock, im Gerichtsgebäude, Bahnhofstraße 30, 37269 Eschwege, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 1. 6. 1995 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Karin Reneberg, Sontra,
b) Hans-Jürgen Reneberg, zuletzt Sontra, z. Z. unbekanntes Aufenthalts, — je zur Hälfte —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

Eschwege, 18. 12. 1995

Amtsgericht

151

3 K 10/95: Die im Grundbuch von Eschwege, Band 280, Blatt 10 372, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Eschwege,

lfd. Nr. 1, Flur 41, Flurstück 21, Gebäude- und Freifläche, Schwarzer Weg 6, Größe 8,11 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 41, Flurstück 7, Gebäude- und Freifläche, Schwarzer Weg, Größe 11,30 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 6. März 1996, 8.00 Uhr, Raum 121, I. Stock, im Gerichtsgebäude, Bahnhofstraße 30, 37269 Eschwege, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 3. 1995 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Dr. Marlis Gebhardt geb. Haubold, Eschwege,

b) Helga Hilden geb. Haubold, Obersasbach, — in Erbengemeinschaft —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

Eschwege, 21. 12. 1995

Amtsgericht

152

3 K 34/95: Das im Grundbuch von Netra, Band 28, Blatt 969, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Netra, Flur 2, Flurstück 108, Gebäude- und Freifläche, Schloßstraße 19, Größe 8,02 Ar,

soll am Mittwoch, dem 6. März 1996, 10.00 Uhr, Raum 121, I. Stock, im Gerichtsgebäude, Bahnhofstraße 30, 37269 Eschwege, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 10. 1995 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Irmgard Sippel geb. Sennhenn, Ringgau-Netra,

b) Karl-Heinz Sippel, Ringgau-Netra,

c) Günter Sippel, Ringgau-Netra,

a) — zur Hälfte —

a), b), c) — zur Hälfte in Erbengemeinschaft —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

Eschwege, 21. 12. 1995

Amtsgericht

153

84 K 282/94: Das im Grundbuch-Bezirk 25 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 56, Blatt 2041, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 4: 119,32/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Frankfurt am Main 1, Flur 377, Flurstück 58/21, Hof- und Gebäudefläche, Jakobystraße 14, Größe 9,58 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoß links (4 Zimmer, Küche, Bad mit WC, 1 WC extra, Flur, Balkon, Bodenabstellraum, Kellerraum), Nr. 1 des Aufteilungsplans, und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blatt 2042 bis 2054),

soll am Donnerstag, dem 23. Mai 1996, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 60313 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 1. 2. 1995 (Versteigerungsvermerk):

Gertrud Bopp geb. Picard, Finkenweg 4, 35619 Braunsfels.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

380 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt am Main, 8. 12. 1995

Amtsgericht, Abt. 84

154

84 K 286/94: Das im Grundbuch-Bezirk Langenhain des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Abteilung Höchst, Band 98, Blatt 2786, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1: 55/100 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung (Hofheim-) Langenhain, Flur 32, Flurstück 116/1, Gebäude- und Freifläche, Kohlgrubenstraße 11 und 13, Größe 6,41 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 1 des Aufteilungsplans und beschränkt durch das Sondereigentum des anderen Miteigentumsanteils (Blatt 2787) sowie teilweise in der Veräußerung (5-Zimmer-Einfamilienwohnhaus, Kohlgrubenstraße 11), soll am Donnerstag, dem 30. Mai 1996, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 60313 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 1. 1995 (Versteigerungsvermerk):

a) Klaus Bodo Zirbel,

b) Ilona Christine Zirbel geb. Hentschke,

beide: Kohlgrubenstraße 11, 65719 Hofheim, — je zur Hälfte —

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

670 000,— DM,

für jede ideelle Hälfte auf 335 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt am Main, 14. 12. 1995

Amtsgericht, Abt. 84

155

84 K 102/95: Das im Grundbuch-Bezirk 51 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 137, Blatt 4380, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Frankfurt am Main 51, Flur 17, Flurstück 120/2, Gebäude- und Freifläche, Dieburger Straße 10 A, Größe 5,26 Ar

(unbebautes Grundstück),

soll am Donnerstag, dem 11. April 1996, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 60313 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eigentümer am 6. 6. 1995 (Versteigerungsvermerk):

Norbert Henze, Spessartstraße 12, 61118 Bad Vilbel.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

393 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt am Main, 15. 12. 1995

Amtsgericht, Abt. 84

156

K 17/93: Das im Grundbuch von Ober-Rosbach, Band 116, Blatt 4623, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ober-Rosbach, Flur 5, Flurstück 118/1, Gebäude- und Freifläche, Ottostraße 2—4, Größe 50,92 Ar,

soll am Dienstag, dem 19. März 1996, 8.00 Uhr, Raum 18, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude, Homburger Straße 18, 61169 Friedberg (Hessen), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 5. 1993 (Tag des Versteigerungsvermerks):

A) Helmut Klaus Reuter, 65193 Wiesbaden,

B) Roland Valenta, 61381 Friedrichsdorf, zu A) und B) — als Gesellschafter Bürgerlichen Rechts —

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

2 350 000,— DM.

In einem früheren Termin ist der Zuschlag aus den Gründen des § 85 a ZVG versagt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

Friedberg (Hessen), 5. 12. 1995

Amtsgericht

157

K 73/93: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Kaichen, Band 17, Blatt 707, lfd. Nr. 1, 2, 4—10, 12—14, Gemarkung Kaichen,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Flurstück 269, Ackerland, Im Grohenzahl, Größe 24,98 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 1, Flurstück 282, Ackerland, Hinter den Mühlgärten, Größe 25,00 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 7, Flurstück 27, Grünland, Die nassen Wiesen, Größe 32,61 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 1, Flurstück 276, Ackerland, Hinter den Mühlgärten, Größe 80,58 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 8, Flurstück 65, Ackerland, Die Wechseläcker, Größe 92,56 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 7, Flurstück 51, Ackerland, Auf dem Baumgarten, Größe 52,57 Ar,

lfd. Nr. 8, Flur 8, Flurstück 44, Ackerland, Bönstädter Weg, Größe 67,04 Ar,

lfd. Nr. 9, Flur 7, Flurstück 52, Ackerland, Auf dem Baumgarten, Größe 35,44 Ar,

lfd. Nr. 10, Flur 4, Flurstück 44, Ackerland, Am Riedbock, Größe 31,13 Ar,

lfd. Nr. 12, Flur 5, Flurstück 213, Grünland, An der Hainmühle, Größe 26,43 Ar,

lfd. Nr. 13, Flur 4, Flurstück 45/1, Ackerland, Am Riedbock, Größe 18,79 Ar,

lfd. Nr. 14, Flur 5, Flurstück 33/1, Ackerland, Am Galgengrund, Größe 5,38 Ar,

soll am Freitag, dem 15. März 1996, 8.00 Uhr, Raum 18, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude, Homburger Straße 18, 61169 Friedberg (Hessen), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 29. 12. 1993 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Johanna Hoffmann geb. Roth,
Rechtsnachfolger: Konrad Hermann Hoffmann, Gonzenheimer Straße 2 b, 60437 Frankfurt am Main.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 1, Flurstück 269 auf 7 993,60 DM,
Flur 1, Flurstück 282 auf 8 000,— DM,
Flur 7, Flurstück 27 auf 5 869,80 DM,
Flur 1, Flurstück 276 auf 25 785,60 DM,

Flur 8, Flurstück 65 auf 25 916,80 DM,
Flur 7, Flurstück 51 auf 13 142,50 DM,
Flur 8, Flurstück 44 auf 20 112,— DM,
Flur 7, Flurstück 52 auf 8 860,— DM,
Flur 4, Flurstück 44 auf 9 339,— DM,
Flur 5, Flurstück 213 auf 5 550,30 DM,
Flur 4, Flurstück 45/1 auf 5 637,— DM,
Flur 5, Flurstück 33/1 auf 1 614,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Friedberg (Hessen), 5. 12. 1995 Amtsgericht

158

K 9/95: Die im Grundbuch von Seidenbuch, Band 6, Blatt 182, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Seidenbuch, Flurstück 53/54, Hof- und Gebäudefläche, Mittellgasse 1, Größe 2,99 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Seidenbuch, Flurstück 50/1, Hof- und Gebäudefläche, Im Ort, Größe 0,25 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 22. Februar 1996, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Fürth/Odw., Heppenheimer Straße 15, Raum 8 (Erdgeschoß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. 3. 1995 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Rolf und Elke Rettig, Heppenheim.
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

a) Grundstück lfd. Nr. 1 auf 175 000,— DM,
b) Grundstück lfd. Nr. 2 auf 11 000,— DM.

Das Grundstück lfd. Nr. 1 ist mit einem Wohnhaus, einem umbauten Balkon und ei-

ner Scheune mit Vordach, das Grundstück lfd. Nr. 2 ist mit einer Garage bebaut.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Fürth/Odw., 21. 12. 1995 Amtsgericht

lfd. Nr. 2 ist mit einer Garage bebaut.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Fürth/Odw., 21. 12. 1995 Amtsgericht

159

24 K 32/95: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Bischofsheim, Band 150, Blatt 5704,

BV lfd. Nr. 1: 777/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Bischofsheim, Flur 5, Nr. 734/19, Gebäude- und Freifläche, Kasteler Straße 7, Größe 22,41 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 1,

soll am Dienstag, dem 19. März 1996, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Europaring 11—13, Saal 354, III. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am (Tag des Versteigerungsvermerks):

Franke, Manfred.
Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

2 400 000,— DM.

Im vorausgegangenen Termin am 12. Dezember 1995 wurde der Zuschlag aus den Gründen des § 85 a ZVG versagt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

Groß-Gerau, 14. 12. 1995 Amtsgericht

Tragen Sie Verantwortung für den Brandschutz?

... dann müssen Sie seine (ständig wechselnden) neuesten Vorschriften bei sich haben:

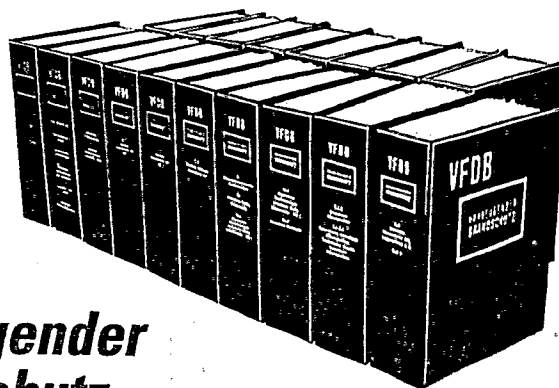
VFDB Vorbeugender Brandschutz, einzige, stets aktuelle Brandschutz-Vorschriftensammlung – die Bezieher unseres Werkes haben sie griffbereit!

In 19 Ordnern sind alle gültigen Gesetze und Verordnungen aus Bund und Ländern, nach Sach- und Geltungsbereichen gegliedert, enthalten. Austauschlieferungen halten sie regelmäßig auf dem neuesten Stand.

Herausgeber ist die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (VFDB) e.V.

Loseblatt-Sammlung in 19 Bänden DM 985,— (Preisstand: Januar 1994)

Begründet und aufgebaut von Dipl.-Chem. Kurt Möbius t, Bearbeitung: Dipl.-Ing. Heinz Weck, Ministerialrat a. D.



VFDB
Vorbeugender
Brandschutz

Verlag Kultur und Wissen GmbH, Marktplatz 13, 65183 Wiesbaden, Telefon (06 11) 3 60 98-31

160

42 K 122/92: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Bruchköbel, Band 144, Blatt 4937,

BV Nr. 1, Gemarkung Bruchköbel, Flur 5, Flurstück 9/159, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Kettelerstraße 1, Größe 3,59 Ar,

BV Nr. 2, Gemarkung Bruchköbel, Flur 5, Flurstück 9/165, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Kettelerstraße, Größe 0,32 Ar, ein Viertel Eigentumsanteil an den Grundstücken,

BV Nr. 3, Gemarkung Bruchköbel, Flur 5, Flurstück 9/156, Weg, Kettelerstraße, Größe 0,10 Ar,

BV Nr. 4, Gemarkung Bruchköbel, Flur 5, Flurstück 9/157, Kettelerstraße, Größe 1,85 Ar,

soll am Dienstag, dem 12. März 1996, 9.00 Uhr, Raum 120, 1. Stock, im Gerichtsgebäude A, Nußallee 17, 63450 Hanau, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 30. 10. 1992 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Barbara Giesche, Bruchköbel.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 631 000,— DM für BV Nr. 1; 31 000,— DM für BV Nr. 2; 750,— DM für BV Nr. 3 und 14 700,— DM für BV Nr. 4.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Hanau, 15. 12. 1995 **Amtsgericht, Abt. 42**

161

K 7/95: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Oedelsheim, Band 38, Blatt 827, Gemarkung Oedelsheim,

Flur 10, Flurstück 65/3, Gebäude- und Freifläche, Oberstraße 99, Größe 7,76 Ar, Flur 10, Flurstück 55/3, Gebäude- und Freifläche, Oberstraße, Größe 0,02 Ar,

soll am Mittwoch, dem 6. März 1996, 10.00 Uhr, Raum 24, im Gerichtsgebäude, Friedrich-Pfaff-Straße 8, 34369 Hofgeismar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 2. 1995 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Hans-Joachim Lenz, 34399 Oberweser.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für Flurstück 65/3 auf 349 000,— DM, Flurstück 55/3 auf 100,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Hofgeismar, 15. 11. 1995 **Amtsgericht**

162

K 27/95: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Ehrsten, Band 18, Blatt 536,

Gemarkung Ehrsten, Flur 5, Flurstück 96/2, Gebäude- und Freifläche, Paradiesweg 3, Größe 7,97 Ar,

soll am Mittwoch, dem 8. Mai 1996, 10.00 Uhr, Raum 24, im Gerichtsgebäude, Friedrich-Pfaff-Straße 8, 34369 Hofgeismar, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 6. 1995 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

1. Helga Kaufmann geb. Finis, 34379 Calden,
2. Günther Finis, 34379 Calden, — zur Hälfte in Erbengemeinschaft —,
3. Helga Kaufmann geb. Finis, 34379 Calden, — zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 179 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Hofgeismar, 19. 12. 1995 **Amtsgericht**

163

K 20/94: Das im Grundbuch von Homberg/ Efze, Bezirk Homberg/Efze, Band 119, Blatt 3535, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 8 des Bestandsverzeichnisses, Flur 12, Flurstück 422/2, Gebäude- und Freifläche, Westheimer Straße 25, Größe 5,37 Ar,

soll am Mittwoch, dem 21. Februar 1996, 10.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude, 34576 Homberg/Efze, Obertorstraße 9, Sitzungssaal 2, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. 12. 1994 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hotelkaufmann Konrad Schmidt, geboren am 21. 3. 1955, Homberg/Efze.

Der Wert des Grundeigentums einschließlich Zubehör ist gemäß § 74 a Abs. 5, § 85 ZVG festgesetzt auf 1 694 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Homberg/Efze, 18. 12. 1995 **Amtsgericht**

164

642 K 195/92: Die im Grundbuch von Niedervellmar, Band 114, Blatt 3351, eingetragenen je halben Miteigentumsanteile des Grundstücks,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Niedervellmar, Flur 1, Flurstück 174/7, Lieg.B. 2421, Gebäude- und Freifläche, Keitumer Straße 3, Größe 8,09 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 21. März 1996, 8.30 Uhr, im Gebäude des Amtsgerichts Kassel, Friedrichstraße 32—34, 2. OG, Zimmer 201 (Sitzungssaal 1), versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 1. 1993 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- a) Land, Peter,
- b) Land, Christiane, Vellmar, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert gemäß § 74 a Abs. V ZVG: 680 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 12. 12. 1995 **Amtsgericht, Abt. 642**

165

7 K 7/95: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Langen, Band 316, Blatt 13 027,

lfd. Nr. 1: 59/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 21, Flurstück 156/9, Gebäude- und Freifläche, Weserstraße 11, Größe 16,64 Ar,

Flur 21, Flurstück 156/10, Gebäude- und Freifläche, Weserstraße 11, Größe 0,03 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 8. OG, Nr. 1084 des Aufteilungsplans und dem Abstellraum im 1. UG, Nr. 084 des Aufteilungsplans;

das Miteigentum ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (Blatt 12 962—13 187) beschränkt,

soll am Dienstag, dem 27. Februar 1996, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Zimmerstraße 29, Saal A, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 3. 1995 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- Andreas und Varaporn Fischer, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 196 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Langen, 5. 12. 1995 **Amtsgericht**

166

7 K 93/91: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Neesbach, Band 25, Blatt 851,

Flur 1, Flurstück 236, Hof- und Gebäudefläche, Am Schönletter 10, Größe 9,84 Ar, soll am Montag, dem 26. Februar 1996, 8.00 Uhr, Raum 12, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude B, Walderdorffstraße 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 20. 8. 1991 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Evelyne Göbel geb. Bender, Hünfelden-Neesbach.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 427 400,— DM (Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und separater Garage).

Bieter haben sich auszuweisen und müssen damit rechnen, daß sie in Höhe von mindestens 10% ihres Bargebotes Sicherheit zu leisten haben. Erforderlich dafür ist Bargeld, von der Landeszentralbank bestätigter Scheck oder Bankbürgschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Limburg a. d. Lahn, 30. 11. 1995 **Amtsgericht**

167

7 K 32/94: Das im Grundbuch von Marburg, Band 265, Blatt 9292, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Marburg, Flur 32, Flurstück 122/1, Hof- und Gebäudefläche, Zwischenhausen 1, Größe 1,92 Ar,

soll am Donnerstag, dem 21. März 1996, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Universitätsstraße 48, 35037 Marburg, Zimmer 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 18. 8. 1994 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Klaus Heit, Zwischenhausen 1, 35038 Marburg, als Alleineigentümer (Erbin: Frau Barbara Lilli Heit geb. Jahn, Anschrift wie vor).

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 600 000,— DM (einschließlich des Zubehörs: Diskothekeneinrichtung).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Marburg, 19. 12. 1995 **Amtsgericht, Abt. 7**

168

1 K 31/93: Das im Grundbuch von Ober-Lais, Bezirk Nidda, Band 34, Blatt 1629, eingetragene Grundeigentum, Gemarkung Ober-Lais,

Flur 8, Nr. 118/1, Gebäude- und Freifläche, Diehlmannsweg 14, Größe 5,97 Ar,

Flur 8, Nr. 118/2, Gebäude- und Freifläche, Diehlmannsweg 16, Größe 4,80 Ar,

soll am Montag, dem 15. April 1996, 9.30 Uhr, Raum 1, im Gerichtsgebäude Nidda, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 19. 7. 1993 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Irmtraud Köhl geb. Fischer, Nidda/Ober-Lais.

Karl Heinrich Haus

Die Einführung der Kostenerstattung im Gesetz zur Strukturreform im Gesundheitswesen

(Gesundheits-Reformgesetz)

Ein Beitrag zu den Auswirkungen und zur Struktur des Sozialrechtsverhältnisses bei den Rechtsbeziehungen zwischen Krankenkasse, Kassenarzt/Kassenzahnarzt und Patient im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung.

Eine Abhandlung, die im November 1991 abgeschlossen und im Sommersemester 1993 dem Fachbereich Rechtswissenschaft der Justus-Liebig-Universität in Gießen vorgelegt wurde. Die Dissertation wendet sich dem Versuch zu, neue Lösungsansätze bei der Frage der Arzthaftung und der Regulierung der Leistungsstörungen nach Behandlungsfehlern bei gesetzlich Versicherten zu erbringen.

140 Seiten Umfang. ISBN 3-87124-105-9.
DM 48,— (zzgl. Versandkosten/inkl. USt.)

Auf Wunsch informieren wir Sie gerne ausführlicher!

Verlag Chmielorz GmbH

Postfach 2229 · 65012 Wiesbaden

Telefax: 0611/30 13 03

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für
 Flur 8, Nr. 118/1 auf 415 000,— DM,
 Flur 8, Nr. 118/2 auf 75 000,— DM.
 Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Nidda, 15. 12. 1995 **Amtsgericht**

169

1 K 27/93: Das im Grundbuch von Eichelsdorf, Bezirk Nidda, Band 43, Blatt 2078, eingetragene Grundeigentum, Gemarkung Eichelsdorf,

Flur 1, Nr. 331, Gebäude- und Freifläche, Eichelstraße 41, Größe 4,23 Ar,

Flur 1, Nr. 332, Hofraum, Eichelstraße, Größe 3,23 Ar,

Flur 1, Nr. 333, Gartenland, Eichelstraße, Größe 3,02 Ar,

Flur 1, Nr. 334, Gebäude- und Freifläche, Eichelstraße 39, Größe 3,05 Ar,

soll am Montag, dem 29. April 1996, 9.30 Uhr, Raum 2, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude, 63667 Nidda, durch Zwangsvolleistung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. 6. 1993/ 6. 7. 1993 (Tage der Versteigerungsvermerke):

- a) Herbert Claus Koch,
 b) Vera Olga Christine Koch geb. Uhlen-
 dorf, beide Nidda-Eichelsdorf, — jeweils zur Hälfte —

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 1, Nr. 331 und 332 (wirtschaftliche Einheit) auf 223 500,— DM,

Flur 1, Nr. 333 auf 1 510,— DM,

Flur 1, Nr. 334 (nur halber Miteigentums-
 anteil) auf 60 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Nidda, 18. 12. 1995 **Amtsgericht**

170

7 K 122/93: Durch Zwangsvolleistung soll das im Grundbuch von Offenbach, Band 335, Blatt 9925, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Offenbach, Flur 21, Flurstück 313/6, LB 4695, Hof- und Gebäude-
 fläche, Wilhelmstraße 59, Größe 5,16 Ar,

am Mittwoch, dem 21. Februar 1996, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am
 Main, Kaiserstraße 42 (Hinterhaus), III. Stock, Saal 311, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 11. 1993
 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Winfried Spatz, Offenbach am Main.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 675 000,— DM.

In einem früheren Versteigerungstermin wurde der Zuschlag aus den Gründen des § 74 a Abs. 1 ZVG versagt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Offenbach am Main, 17. 10. 1995 **Amtsgericht**

171

7 K 74/95: Durch Zwangsvolleistung soll der im Wohnungsgrundbuch von Offenbach,

Band 635, Blatt 18 902, eingetragene 10/1 000

Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Offenbach, Flur 6, Flurstück 113/9, Gebäude- und Freifläche, Pirazzi-
 straße 12, Größe 35,85 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 102 bezeich-
 neten Wohnung und Abstellraum sowie Sondere-
 nutzungsrecht an Pkw-Abstellplatz P 16,

beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sonderei-
 gentumsrechte,

am Donnerstag, dem 22. Februar 1996, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach
 am Main, Kaiserstraße 42 (Hinterhaus), III. Stock, Saal 311, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 6. 1995
 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Edgar Berski,
 b) Ursula Berski geb. Böhmer, beide in
 Viernheim, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

108 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Offenbach am Main, 14. 11. 1995 **Amtsgericht**

172

K 19/94: Folgender Grundbesitz, eingetra-
 gen im Grundbuch von Mainflingen, Band 38, Blatt 1862,

Gemarkung Mainflingen, Flur 1, Flurstück 102/1, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 54, Größe 5,31 Ar

(Einfamilienhaus nebst Anbauten und Saal einer ehemaligen Gaststätte),

soll am Donnerstag, dem 21. März 1996, 9.15 Uhr, Raum 13, I. Stock, im Gerichtsge-
 bäude, Giselastraße 1, 63500 Seligenstadt, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 9. 1994
 (Tag der Eintragung des Versteigerungsver-
 merks):

a) Maria Kratz,
 b) Gabriele Engemann,
 c) Ramona Neumann,
 d) Rupert Kratz,
 — in Erbengemeinschaft —

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

380 000,— DM.

In einem früheren Versteigerungstermin ist der Zuschlag bereits nach § 85 a ZVG ver-
 sagt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Seligenstadt, 23. 11. 1995 **Amtsgericht**

173

5 K 80/93: Das im Grundbuch von Wehr-
 heim, Band 70, Blatt 2426, eingetragene
 Grundeigentum,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wehrheim, Flur 69, Flurstück 8/2, Hof- und Gebäudefläche, Biet-
 hausweg, Größe 22,70 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Wehrheim, Flur 69, Flurstück 9, Hof- und Gebäudefläche, Vo-
 gelsangstraße 10, Größe 14,00 Ar,

soll am Dienstag, dem 23. April 1996, 9.00

Uhr, Raum 11, Sitzungssaal, Obergeschoß, Weilburger Straße 2, 61250 Usingen, durch Zwangsvolleistung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 24. 3. 1994
 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Dr. Gisela Else Käthe Kraut, Vogelsang-
 straße 10, 61273 Wehrheim.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flurstück 8/2 auf 714 000,— DM,
 Flurstück 9 auf 42 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Usingen, 14. 12. 1995 **Amtsgericht**

174

8 K 30/92: Das im Grundbuch von Weil-
 burg, Band 56, Blatt 1639, eingetragene
 Grundeigentum, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 9, Flur 12, Flurstück 116/2, Ge-
 bäude- und Freifläche — Mischnutz —,
 Marktstraße 18, Größe 1,53 Ar,

soll am Donnerstag, dem 29. Februar 1996, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Weilburg,
 Mauerstraße 25, Raum 28, durch Zwangsvolleistung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. 9. 1992
 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Wlfried Balzer, Christian-Egenolf-Straße 1, 65589 Hadamar.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

514 897,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Weilburg, 14. 12. 1995 **Amtsgericht**

175

61 K 37/95: Das im Grundbuch von Wies-
 baden-Biebrich, Band 438, Blatt 11 187, ein-
 getragene Grundeigentum, 829,5291/100 000

Miteigentumsanteil an dem Grundstück,
 Flur 15, Flurstück 225/53, Hof- und Ge-
 bäudefläche, Kärtner Straße 2—10, Faaker
 Straße 2—8, Größe 127,10 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der mit Nr. 67 bezeichneten Sondereigen-
 tumseinheit nebst Sondernutzungsrecht an Pkw-Stellplatz in der Tiefgarage Nr. 67,

soll am Donnerstag, dem 29. Februar 1996, um 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesba-
 den, Nebengebäude Moritzstraße 5, IV. Stock, Zimmer 402, durch Zwangsvolleistung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 7. 1995
 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Werner Scongack, Cloppenburg;

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

297 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 13. 12. 1995 **Amtsgericht**

176

61 K 17/95: Das im Grundbuch von Wies-
 baden-Innen, Band 722, Blatt 35 941, ein-
 getragene Grundeigentum, 304/10 000 Mitei-
 gentumsanteil an dem Grundstück,

bei Ausbleiben des Staatsanzeigers bitte sofort an den Verlag richten (Tel. 06 11 / 3 60 98-57). Nachlieferung durch den Verlag gegen Entrichtung der Gebühren lt. Impressum.

Reklamationen

Reklamationen

Reklamationen

Flur 54, Flurstück 396/18, Gebäude- und Freifläche, Schlichterstraße 10, Größe 4,50 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der mit Nr. 16 bezeichneten Wohnung nebst Kellerraum,

soll am Donnerstag, dem 7. März 1996, um 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Nebengebäude Moritzstraße 5, IV. Stock, Zimmer 402, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 4. 1995 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Jürgen Weber, Rielasingen-Worblingen.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

105 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 15. 12. 1995

Amtsgericht

177

61 K 22/95: Das im Grundbuch von Dotzheim, Band 152, Blatt 3937, eingetragene Grundeigentum,

Flur 64, Flurstück 6365/2, Auf der Eiche, Ackerland, Größe 0,92 Ar und 5,54 Ar,

soll am Donnerstag, dem 14. März 1996, um 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Nebengebäude Moritzstraße 5, IV. Stock, Zimmer 402, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 1. 6. 1995 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Deiters, Katharine Margareta, Burkhardt-vom Hove, Doris Maria, vom Hove, Harald,

alle Wiesbaden, — in Erbengemeinschaft.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

258 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 15. 12. 1995

Amtsgericht

178

3 K 2/94: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Zierenberg, Band 87, Blatt 3012, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Zierenberg, Flur 7, Flurstück 136, Hof- und Gebäudefläche, Oderweg 8, Größe 8,43 Ar,

soll am Freitag, dem 8. März 1996, 10.00 Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 5, 34466 Wolfhagen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 1. 1994 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Buchholz, Doris,

b) Buchholz geb. Kepper, Rolf-Peter, beide: Oderweg 8, Zierenberg, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 2 auf 335 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Wolfhagen, 17. 11. 1995

Amtsgericht

179

3 K 31/95: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Dörnberg, Band 55, Blatt 1832, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Dörnberg, Flur 7, Flurstück 49/2, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Zierenberger Straße 10, Größe 1,91 Ar,

soll am Freitag, dem 15. März 1996, 10.00 Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 5, 34466 Wolfhagen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 31. 7. 1995 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Nolte, Ottmar, Zierenberger Straße 10, 34317 Habichtswald.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 2 auf 145 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Wolfhagen, 5. 12. 1995

Amtsgericht

Andere Behörden und Körperschaften

Mitglieder der Delegiertenversammlung der Landes Zahnärztekammer Hessen

Bei Fristablauf gemäß § 7 Abs. 1 der Wahlordnung der LZKH waren neun gültige Wahlvorschläge eingegangen.

Der Wahlausschuß für die Wahl zur Delegiertenversammlung der Landes Zahnärztekammer Hessen hat gemäß §§ 14 ff. der Wahlordnung in öffentlicher Sitzung das Ergebnis festgestellt. Danach entfielen von den eingegangenen gültigen Wahlstimmen auf den

Wahlvorschlag 1: 211 Stimmen = 6,70%

Wahlvorschlag 2: 410 Stimmen = 13,02%

Wahlvorschlag 3: 392 Stimmen = 12,45%

Wahlvorschlag 4: 380 Stimmen = 12,07%

Wahlvorschlag 5: 746 Stimmen = 23,70%

Wahlvorschlag 6: 546 Stimmen = 17,34%

Wahlvorschlag 7: 153 Stimmen = 4,86%

Wahlvorschlag 8: 105 Stimmen = 3,34%

Wahlvorschlag 9: 205 Stimmen = 6,51%

Gewählt wurden zu Mitgliedern der Delegiertenversammlung:

Dr. Joachim Johansson, 34121 Kassel

Dr. Otto W. Franzreb, 65232 Taunusstein

Dr. Ernst-Adolf Stenger, 60385 Frankfurt am Main

Dr. Giesbert Schulz-Freywald, 60596 Frankfurt am Main

Dr. Ulf Utech, 60528 Frankfurt am Main

Dr. Gerhard Jamin, 60431 Frankfurt am Main

Dr. Wolfgang Glaser, 60386 Frankfurt am Main

Dr. Olaf Winzen, 60488 Frankfurt am Main

Dr. Norbert Grafe, 60322 Frankfurt am Main

Dr. Heiko Stöver, 35576 Wetzlar

Dr. Gert Zimmermann, 35619 Braunfels

Zahnarzt Jörg Gleissner, 61203 Reichelsheim

Dr. Peter Paul Zehner, 36304 Alsfeld

Dr. Dr. Matthias Quarta, 35745 Herborn

Dr. Ursula Liebelt, 61118 Bad Vilbel

Dr. Michael Frank, 68623 Lampersheim

Dr. Elke Vietor, 63225 Langen

Dr. Norbert Gröschel, 64283 Darmstadt

Dr. Wolfgang Bengel, 64625 Bensheim

Zahnarzt Michael Matthes, 65428 Rüsselsheim

Dr. Dr. Christian Foitzik, 64283 Darmstadt

Dr. Jürgen Fedderwitz, 65197 Wiesbaden

Dr. Ernst-Jürgen Otterbach, 61250 Usingen

Dr. Eckhard Meiser, 63456 Hanau

Dr. Norbert Grosse, 65191 Wiesbaden

Dr. Antje Köster-Schmidt, 65185 Wiesbaden

Dr. Rüdiger H. Schönfeld, 65343 Eltville am Rhein

Dr. Michael-A. Mahrenholz, 65185 Wiesbaden

Dr. Rainer Jekel, 65207 Wiesbaden

Dr. Hans Joachim Zahn, 61350 Bad Homburg v. d. Höhe

Dr. Christoph Schlachter, 61462 Königstein im Taunus

Dr. Dieter Nolté, 63450 Hanau

Zahnarzt Ralf Goldberg, 55252 Mainz-Kastel

Dr. Peter Witzel, 34497 Korbach

Dr. Bodo Vogl, 34246 Vellmar

Dr. Manfred Bonnet, 34125 Kassel

Zahnarzt Harald Schnetzler, 35088 Battenberg
 Dr. Hartmut Combecher, 35091 Cölbe
 Dr. Andreas Dehler, 36037 Fulda
 Dr. Claudia Gäbert-Gallo, 34131 Kassel
 Dr. Ludger Ernst, 36037 Fulda
 Zahnarzt Rolf Jürgen Kappes, 34289 Zierenberg
 Dr. Bernd Lochmann, 63486 Bruchköbel
 Dr. Ludwig Schopper, 60389 Frankfurt am Main
 Dr. Dr. Hans-Georg Obert, 63450 Hanau
 Dr. Burghard Hahn, 60486 Frankfurt am Main
 Zahnärztin Angela Fritz, 35390 Gießen
 Dr. Rolf Schlömer, 64283 Darmstadt

Gemäß § 17 der Wahlordnung kann jeder Wahlberechtigte Einwendungen gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses im Staatsanzeiger für das Land Hessen bei der Aufsichtsbehörde erheben. Die Einwendungen können nur darauf gestützt werden, daß gegen das Gesetz oder gegen die auf Grund des Gesetzes erlassenen Durchführungsverordnungen oder Wahlvorschriften verstoßen worden ist und daß der Verstoß geeignet war, das Ergebnis der Wahl zu beeinflussen.

Frankfurt am Main, 18. Dezember 1995

**Der Wahlleiter
 für die Wahl zur Delegiertenversammlung
 der Landeszahnärztekammer Hessen**
 gez. Dr. Jorg Zey

Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Kontrolle von Einleitungen Dritter in Abwasseranlagen im Gebiet des Umlandverbandes Frankfurt — Indirekteinleiterkontrollverordnung (IndKS) —

Auf Grund der §§ 1 Abs. 2, 3 Abs. 1 Ziffer 6, 7 und 14 des Gesetzes über den Umlandverband Frankfurt (UFG) vom 14. September 1974 (GVBl. I S. 427), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Mai 1992 (GVBl. I S. 170), in Verbindung mit den §§ 5 und 19 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 1. April 1993 (GVBl. I S. 533), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1994 (GVBl. I S. 816), der §§ 52 und 53 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) in der Fassung vom 22. Januar 1990 (GVBl. I S. 114), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1994 (GVBl. I S. 764) und der §§ 1—5 a, 9 und 10 des Gesetzes über die Kommunalen Abgaben in Hessen (Hess. KAG) vom 17. März 1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Dezember 1994 (GVBl. I S. 677), hat der Verbandstag des Umlandverbandes Frankfurt in seiner Sitzung am 12. Dezember 1995 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Satzung des Umlandverbandes Frankfurt über die Kontrolle von Einleitungen Dritter in Abwasseranlagen im Gebiet des Umlandverbandes Frankfurt vom 1. Dezember 1987, zuletzt geändert durch Satzung vom 6. Dezember 1988, wird aufgehoben.

§ 2

Die Satzung tritt am Tage nach Vollendung der Bekanntmachung in Kraft.

Frankfurt am Main, 12. Dezember 1995

Umlandverband Frankfurt
 gez. Faust
 Verbandsdirektor

Öffentliche Ausschreibungen

Baumaßnahme: Neugestaltung der „Pfarrgasse“ in der Stadt Rodgau/Weiskirchen
Auftraggeber: MAGISTRAT DER STADT RODGAU
 Tiefbauamt
 Hintergasse 15
 63110 Rodgau
 Telefon: 0 61 06/6 93-3 19
 Fax: 0 61 06/6 93-4 95
Planung/Bauleitung: Hetterich Ingenieure
 Friedrich-Ebert-Anlage 11 a
 63450 Hanau
 Telefon: 0 61 81/3 62-0 00
 Fax: 0 61 81/3 62-1 00

Ausführungsort:
Art/Umfang der Arbeiten:

Stadt Rodgau, Stadtteil Weiskirchen
 Neugestaltung der „Pfarrgasse“
 Hauptpositionen:
 ca. 400 m² Asphaltaufbruch
 ca. 300 m³ Erdaushub
 ca. 85 m Steinzeugröhre DN 150
 ca. 10 St. Anschlüsse an Kanal DN 250
 ca. 400 m² Betonsteinpflaster
 ca. 30 m² Natursteinpflaster
 ca. 65 m Einfassung mit Palisaden
 ca. 12 m Sitzbankelemente aus Beton
 ab Frühjahr 1996

Ausführungszeit: —
Angebotsunterlagen (Ausgabe und Einsichtnahme):

Die Angebotsunterlagen können ab dem 15. Januar 1996 gegen einen Unkostenbeitrag von 70,- DM in Form eines Verrechnungsschecks bei Hetterich Ingenieure, Friedrich-Ebert-Anlage 11 a, 63450 Hanau, Telefon: 0 61 81/3 62-0 00, schriftlich angefordert oder abgeholt werden. Der Unkostenbeitrag wird nicht zurückerstattet.

Angebotsabgabe:

Magistrat der Stadt Rodgau
 Tiefbauamt, 1. OG, Zimmer 1.5
 Hintergasse 15
 63110 Rodgau

Angebote sind ausschließlich unter Verwendung der vorgeschriebenen Angebotsformulare bis zum Eröffnungstermin verschlossen abzugeben.

Eröffnungstermin:

13. Februar 1996, um 14.00 Uhr, bei der Stadt Rodgau, Hintergasse 15, Sitzungssaal 2, 1. OG
 Beim Eröffnungstermin sind die Bieter oder ihre Vertreter zugelassen.

Zuschlags- und Bindefrist:

11. März 1996

Stellenausschreibungen



Der Magistrat der Stadt Nidda

Bei der Stadt Nidda im Wetteraukreis ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle der/des

Leiterin/Leiters der Hauptverwaltung

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet z. Z. die Leitung der Hauptverwaltung einschließlich des Bereiches Personalwesen und die Betreuung der kommunalen Organe.

Die vielseitigen Aufgaben erfordern umfassende Kenntnisse der gesamten öffentlichen Verwaltung, schwerpunktmäßig der Kommunalverwaltung.

Gesucht wird eine qualifizierte, belastbare Persönlichkeit, die selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und neben guten Führungseigenschaften, Durchsetzungsvermögen und Organisationstalent über eine abgeschlossene Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst verfügt. Die Ausbildung an einer Verwaltungsfachhochschule ist von Vorteil.

Von der Bewerberin/dem Bewerber wird neben Ideenreichtum und Engagement die Fähigkeit zur Motivierung von Mitarbeitern sowie die Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit und eine überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und Flexibilität erwartet.

Die Besoldung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 13 (gehobener Dienst) des Bundesbesoldungsgesetzes. Aufstiegsmöglichkeiten sind gegeben. Bei gleichwertiger Eignung ist eine Anstellung nach den Grundsätzen des BAT möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis 30. Januar 1996 erbeten an den

**Magistrat der Stadt Nidda,
 z. Hd. Frau Bürgermeisterin Puttrich,
 Rathaus, Schloßgasse 34, 63667 Nidda.**



Im Hessischen Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung

ist die Stelle der

Leitung des Referats IV C 3 „Ambulante Pflegeeinrichtungen, Mobile Dienste und Hilfen“

zum 1. April 1996 zu besetzen.

Es handelt sich um eine Stelle der Besoldungsgruppe A 14 BBesG, die bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen voll ausgeschöpft werden kann.

Die Einstellung von Angestellten, die bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen nach Vergütungsgruppe I b BAT erfolgt, ist möglich.

Die Stelle kann grundsätzlich auch mit zwei Teilzeitkräften besetzt werden.

Der Tätigkeitsbereich umfaßt insbesondere:

- Grundsatzfragen und Gesamtplanung nichtstationärer Dienste und Hilfsangebote
- Konzeptentwicklung ambulanter Dienste (Sozialstationen/mobile Dienste usw.)
- Fachplanerische Aufgaben des Landes nach dem Pflegeversicherungsgesetz im Bereich ambulanter Pflegeeinrichtungen
- Erarbeitung von Förderrichtlinien und deren Umsetzung
- Investive Förderung ambulanter Dienste
- Mitwirkung vom Erlaß von Rechtsvorschriften nach dem Pflegeversicherungsgesetz im Bereich ambulanter Pflegeeinrichtungen

Anforderungen:

- Abschluß eines sozial- oder gesellschaftswissenschaftlichen oder eines anderen geeigneten Hochschulstudiums
- längere Berufserfahrungen in einem entsprechenden Tätigkeitsbereich (z. B. Altenhilfe, Gesundheitswesen, Sozialversicherung, Sozialplanung)
- Befähigung zu konzeptioneller Arbeit in der planenden Verwaltung

Aus dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz in Verbindung mit dem Frauenförderplan des Hessischen Ministeriums für Frauen, Arbeit und Sozialordnung ergibt sich die Verpflichtung, den Frauenanteil in dem Bereich, in dem die Stelle zu besetzen ist, zu erhöhen. Bewerbungen von Frauen sind daher besonders erwünscht.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, neuerem Lichtbild und Zeugnisabschriften sind bis zwei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige zu richten an das

**Hessische Ministerium für Frauen,
Arbeit und Sozialordnung — Personalreferat —,
Dostojewskistraße 4, 65187 Wiesbaden.**

Postvertriebsstück

Verlag Kultur und Wissen GmbH

Postfach 22 29, 65012 Wiesbaden.

Entgelt bezahlt

D 6432 A



Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Verwaltungs(fach)angestellte/n

in der Präsidialabteilung für den Bereich der Zentralregistratur.

Das Aufgabengebiet umfaßt:

- Zuordnung der Posteingänge,
- Vergabe von Aktenzeichen auf Schriftgut,
- Wiedervorlagen und Ausleihe,
- Erfassung von Schriftgut in das hausinterne Registratur-DV-System,
- sowie Ablage des rückläufigen Schriftgutes.

Die Tätigkeit ist vielseitig und anspruchsvoll. Sie erfordert selbständiges Arbeiten und die Fähigkeit, auch in Gruppenarbeit tätig zu werden sowie Aufgaben nach Weisungen zu übernehmen.

Voraussetzungen:

- Eine abgeschlossene Ausbildung (Verwaltungsfach- oder kaufm. Angestellte),
- gründliche und umfangreiche Fachkenntnisse des Registraturwesens und eingehende Kenntnisse der Schriftgutverwaltung,
- Kenntnisse im Haushaltswesen sowie im Umgang mit PCs bzw. DV-Kenntnisse sind erwünscht.

Die Stelle ist nach Vergütungsgruppe VI b BAT bewertet. Eine Höhergruppierung nach V c BAT nach achtjähriger Bewährung ist möglich. Es wird eine Ministerialzulage und die üblichen Sozialleistungen im öffentlichen Dienst gezahlt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (wie tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, letztes Schul-, Dienstzeugnis, dienstliche und/oder private Telefonnummer) bis spätestens 5. Februar 1996 an den

**Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs,
Eschollbrücker Straße 27, 64295 Darmstadt.**

Vertraulichkeit wird zugesichert.

STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN. Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Verlag: Verlag Kultur und Wissen GmbH, Marktplatz 13, 65183 Wiesbaden, Telefon: 06 11 / 3 60 98-0, Telefax: 06 11 / 30 13 03. Verlagsleitung: Werner Augsburger. Anzeigenannahme und Vertrieb siehe Verlagsanschrift. Vertrieb: Gabriele Belz, Telefon: 06 11 / 3 60 98-57. Bezugspreis: jährlich 112,40 DM. (inklusive Versandkosten und USt.). Bankverbindung: Hessische Landesbank Frankfurt, BLZ 500 500 00, Konto-Nr. 15 542 004. Abonnementkündigung mit einer Frist von sechs Monaten zum 30. 6. und 31. 12. möglich. Der Preis eines Einzelstückes beträgt 7,50 DM (inkl. Versandkosten und USt.). Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postgirokonto des Verlages Frankfurt am Main, BLZ 500 100 60, Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Reglorungsoberrätin Bettina Macik; Redaktion: Telefon 06 11 / 3 53-6 74; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Dietrich Poetter, Telefon 0 61 22 / 77 09-32, auch zuständig für Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Beilagen usw.) sowie den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen). Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH, Ostring 13, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt. Redaktionsschluß für den amtlichen Teil: jeweils mittwochs, 12.00 Uhr, Anzeigenschluß: jeweils donnerstags, 12.00 Uhr, für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 21 vom 1. Januar 1985. Der Umfang der Ausgabe Nr. 2 vom 8. Januar 1996 beträgt 136 Seiten.